

»Bücher, Bücher, Bücher, Bücher ...«
Gemeinschaftskatalog der Antiquare
2016

Bücher

Bücher

BUCHER

bücher

Lobgesang

Büchern bin ich zugeschworen,
Bücher bilden meine Welt,
Bin an Bücher ganz verloren,
Bin von Büchern rings umstellt.

Zärter noch als Mädchenwangen
Streichl' ich ein geliebtes Buch,
Atme bebend vor Verlangen
Echten Pergamentgeruch.

Inkunabeln, Erstausgaben,
Sonder-, Luxus-, Einzeldruck:
Alles, alles möcht' ich haben /
Nicht zum Lesen, bloß zum Guck!

Bücher sprechen ungelesen /
Seit ich gut mit Büchern stand
Weiβ ich ihr geheimstes Wesen:
Welch ein Band knüpft mancher Band!

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher
Meines Lebens Brot und Wein!
Hüllt einst nicht in Leichtentücher /
Schlagt mich in van Geldern ein!

Karl Wolfskehl

„Bücher, Bücher, Bücher, Bücher ...“

Wertvolle Autographen, Bücher, Graphik,
Handschriften und Plakate

Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2016
veranstaltet von der



Verkaufsbedingungen

Der Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2016 wird von der Genossenschaft der Internet-Antiquare eG (GIAQ) herausgegeben, sie selbst bietet jedoch keine Waren zum Kauf an. Anbieter sind die jeweiligen Antiquariate, an die Bestellungen zu richten sind. Kaufverträge kommen nur zwischen den einzelnen Antiquariaten und den Käufern zustande, und zwar dadurch, daß ein Antiquariat eine Bestellung annimmt und die Lieferung bestätigt oder die Ware liefert. Für den Vertragsschluß und die Vertragsabwicklung gelten die Geschäftsbedingungen des jeweiligen Antiquariates. Soweit dort nichts anderes geregelt ist, gelten folgende Grundsätze:

Das Angebot ist freibleibend, Lieferzwang besteht nicht. Preise in Euro inkl. der gesetzlich gültigen MwSt. Die mit einem * gekennzeichneten Preise unterliegen der Differenzbesteuerung, hier kann die Mehrwertsteuer nicht einzeln ausgewiesen werden. Der Versand erfolgt in der Reihenfolge der Bestellungen und auf Kosten der Besteller. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des anbietenden Antiquariates. Rechnungen sind, soweit nicht etwas anderes mit dem liefernden Antiquariat vereinbart wurde, sofort nach Erhalt ohne Abzug zu zahlen. Lieferung gegen Vorkasse bleibt vorbehalten.

Impressum:

Genossenschaft der Internet-Antiquare eG (GIAQ)
Luxemburger Str. 31 · 13353 Berlin
Tel.: +49 (0)30 46604908 · Fax: +49 (0)30 46604936
E-Mail: service@antiquariat.de

Vorstand: Dr. Peter Rudolf, Berlin / Christoph Schäfer, Düsseldorf /
Detlef Gerd Stechern, Hamburg / Hermann Wiedenroth, Bargfeld
Aufsichtsrat: Urban Zerfaß (Vorsitzender), Berlin / Jörg Mewes, Overath / Matthias Wagner, Berlin

Steuer-Nr.: 29 029 01196 Finanzamt für Körperschaften III Berlin · USt-ID: DE224061360
Eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter Reg.-Nr. GnR 593 B

Inhalt

Arno Adler · Buchhandlung und Antiquariat	4	Melzer's Antiquarium	94
Aegis Buch- und Kunstantiquariat	6	Antiquariat Andreas Moser	96
Antiquariat Frank Albrecht	8	Antiquariat Johannes Müller	100
Antiquariat Am Bayerischen Platz	10	Antiquariat Armin Nassauer	102
Antiquariat am Moritzberg	12	Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat	104
Antiquariat Atlas	16	Antiquariat Daniel Osthoff	106
Emanuel von Baeyer Ltd.	18	Antiquariat Patzer & Trenkle	110
Antiquariat Bergische Bücherstube	20	Antiquariat Clemens Paulusch GmbH	112
Antiquariat Sibylle Böhme	22	Antiquariat Peter Ibbetson	114
Antiquariat + Verlag Klaus Breinlich	26	Querschnitt – Antiquariat	118
Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth	30	Redivivus Antiquariat	120
Antiquariat Canicio	34	Brigitte Reh – Versandantiquariat	124
Antiquariat carpe diem	36	Antiquariat Dr. Wolfgang Rieger	128
Antiquariat Diderot, Inh. Jasmin Fritz e.K.	38	Rotes Antiquariat und Galerie Wien-Berlin	130
Eckard Düwal	40	Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf	132
Antiquariat Eckert & Kaun GbR	42	Antiquariat Wolfgang Rüger	136
Antiquariat ExLibris – Eibelstadt	46	Antiquariat Rainer Schlicht	138
Fons Blavus Antiquariat	48	Antiquariat Schmetz am Dom	142
Galerie Mu.R Fricke	52	Antiquariat Winfried Scholl	146
Antiquariat Halkyone	54	AS – Antiquariat Schröter	148
Antiquariat Thomas Hatry	58	Antiquariat Seidel & Richter	150
J.J. Heckenhauer e.K.	60	Antiquariat Franz Siegle GmbH	152
Antiquariat Heuberger	62	Stader Kunst-Buch-Kabinett	156
Antiquariat im Hufelandhaus GmbH	66	Kunstkabinett Strehler	158
antiquari.at informatio · Hans Lugmair	70	Buch- und Kunstantiquariat Nikolaus Struck	162
Antiquariat Karajahn	72	Antiquariat Tautenhahn	166
Antiquariat Gabriele Klara	74	Tresor am Römer	170
Antiquariat Martin Klaussner	76	Tusculum Rare Books Ltd.	174
Antiquariat Meinhard Knigge	80	Unterwegs – Antiquariat & Galerie	178
Musikantiquariat Dr. Kohl GmbH	84	Antiquariat Joachim Wilder	182
Winfried Kuhn Rarebooks	86	Antiquariat Urban Zerfaß	184
Antiquariat Lenzen GbR	88		
Antiquariat Lorych	92	Autoren- und Künstlerregister	193

Arno Adler · Buchhandlung und Antiquariat

Hüxstraße 55 · 23552 Lübeck

Telefon: +49 (0)451 74466 · Telefax: +49 (0)451 7063762

E-Mail: info@arno-adler.de · Internet: www.arno-adler.de

Seit über 80 Jahren ein Familienunternehmen – Literatur · Geographie und Reisebeschreibungen · Hansische Geschichte · Orts- und Landeskunde · Schiffahrt · Medizin · Alte Kinderbücher

„Der Struwwelpeter“ in der 5., ersten vollständigen Auflage.



Hoffmann, Heinrich: Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder. für (!) Kinder von 3–6 Jahren. Fünfte, stark vermehrte und verbesserte Auflage (Titel auf dem Originalkartoneinband). 24 kolor. lithogr. Blatt. Ffm., Literarische Anstalt (J. Rütten) [1847]. Kl.-4°. Originalkartoneinband mit illustr. Deckeln mit Ornamentrahmen. Typographischer Titel auf dem VDeckel sowie Hinterdeckel mit Vignette (vorlesender Vater mit Mutter und 3 Kindern), der Rücken mit braunem Leinenbezug der Zeit verstärkt, eingebettet und geschirmt in moderner, beigefarbener Ganzleinenkassette mit dunkelgrüner Samteinfassung (Größe: 31,7×37,0×4,8 cm).

€ 44 000,-

Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage und zugleich maßgebliche erste vollständige Ausgabe in der endgültigen Fassung im illustr. Originalkartoneinband. In dieser Ausgabe nennt Heinrich Hoffmann erstmalig seinen Namen („Von Dr. Heinrich Hoffmann“) auf dem Vorderdeckel, erstmalig enthält der Struwwelpeter nun alle 10 Geschichten auf 24 Blatt (nun mit „Die Geschichte vom Hanns Guck-in-die-Luft“ und „Die Geschichte vom fliegenden Robert“) und das Struwwelpeter-Blatt wandert erstmalig auf Wunsch der Kinder von dem letzten auf das 2. Blatt. Auf diese Reihenfolge und Bildkomposition fußen alle weiteren Auflagen des Hoffmann'schen Struwwelpeter bis in die Gegenwart. – Als Hoffmann zu Weihnachten 1844 nach einem Kinderbuch für seinen dreijährigen Sohn suchte, beschloß er, enttäuscht vom wenig kindgerechten Angebot, selbst ein Bilderbuch herzustellen. Er kaufte ein leeres Schreibheft und machte sich an die Arbeit. An Heilig-

abend lag das Büchlein unter dem Tannenbaum. Als 1845 der mit Hoffmann befreundete Verleger Zacharias Löwenthal das Heft zu Gesicht bekam, erkannte er den völlig neuartigen Typ von Kinderbuch und drängte Hoffmann zur Veröffentlichung. Nach längerem Zögern stimmte er „in heiterer Weinlaune“ zu, so daß im Herbst 1845 der Erstdruck unter dem Pseudonym „Reimerich Kinderlieb“ mit 6 Bildergeschichten auf 15 Blatt erschien und sich schnell verkaufte. Die 2.–4. Auflagen waren schnell verlegt (1846–47) und wurden auf 20 Blatt mit 8 Bildergeschichten erweitert. Bei diesen Ausgaben nannte Hoffmann weder seinen Namen, noch ein Pseudonym auf dem Vorderdeckel, jedoch erhielten seine Bildergeschichten ab der 3. Aufl. erstmalig den Einbandtitel „Der Struwwelpeter“, obwohl die Struwwelpeter-Geschichte weiterhin auf trauriger Position stand, sie füllte das letzte Blatt der Ausgaben. Erst mit der 5. Auflage lag das endgültige Erscheinungsbild für Hoffmann fest. – Da sich nur äußerst wenige Exemplare der frühen Ausgaben im Originaleinband erhalten haben, stellt das hier vorliegende Exemplar ein sehr seltenes, fast





singuläres Exemplar der 5. Aufl. im Originalkarton mit Auflagennennung dar. Der Originaleinband ermöglicht erst eine direkte Auflagenzugehörigkeit, da sich die Folgeauflagen nur in Details des Kolorits unterscheiden und die Titelblätter aller frühen Ausgaben identisch lithographiert wurden, kein Erscheinungsjahr und auch keine Auflage nennen. Reizend hier auch ein handschriftlicher Namenszug datiert mit „1848“ auf dem Innenspiegel des Vorderdeckels, dieser im Winter 1847 erschienenen 5. Auflage. – Durch die freundliche Unterstützung von Frau Carola Pohlmann (Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek in Berlin) und ihrer Mitarbeiterin Frau Sellenthin, wurde diese Ausgabe mit der (vermeintlichen) 5. Auflage der Berliner Staatsbibliothek (Wegehaupt's Exemplar (!); siehe Wegehaupt I, 992) verglichen und dabei festgestellt, daß es sich in Berlin um eine spätere Auflage (wohl 6.–10. Aufl.) handelt, da das Kolorit in einzelnen und auch wiederkehrenden Details zu sehr abweicht. Diese Einschätzung wird durch die freundliche Auskunft und Beurteilung der Struwwelpeter-Expertin Frau Ute Liebert bestätigt. Da Heinz Wegehaupt ein direkter Vergleich mit einer 5. Ausgabe in Originalkarton zur damaligen Zeit fehlte, konnte er seine Ausgabe ohne den Originaleinband nicht besser, bzw. verbindlicher einordnen, als sie mit „wahrscheinlich 5. Auflage“ zu bezeichnen. Er bezog sich auf Adolf Seebaß (Seebaß I, 934), der sich nicht so zurückhaltend wie Heinz Wegehaupt mit seiner „vermeintlich“ 5. Auflage auseinandersetzte. Obwohl auch sein Exemplar nur einen Leineneinband der Zeit aufwies, bezeichnete er es geradewegs als 5. Auflage, erwähnte jedoch, daß der Originalkarton fehlte, womit er indirekt einräumte, daß ihm der Nachweis fehlte. Bezeichnend ist hier ebenso, daß auch ihm die genaue Auflagenbezeichnung („Fünfte, stark vermehrte und verbesserte Auflage“) nicht bekannt war und man anscheinend erst viel später von ihr Kenntnis erlangte. Somit ist in nationalen und internationalen Bibliotheken kein Exemplar der 5. Auflage nachzuweisen und auch die umfangreiche Struwwelpeter-Sammlung der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt hat nur die zeitlich nahen 4. und 6. Auflagen in ihrem Bestand. Nach Durchsicht aller Auktionsergebnisse der letzten 60 Jahre, die eine sog. „5. Aufl.“ des Struwwelpeters versteigerten und direkter Rücksprache mit den betreffenden Auktionshäusern, stellte sich heraus, daß keines der versteigerten Exemplare einen Originalkarton aufwies und sich alle (!) Häuser in ihrer Einschätzung der Auflage nur auf Wegehaupt und Seebaß berufen haben. Niemand war bekannt, daß z.B. der Struwwelpeter in der 5. Auflage gelbe Gamaschen trägt und auf einem grünen Sockel steht (wie hier und beschrieben vorerst nur in den

Musterseiten von Ute Liebert: Der Struwwelpeter. Bibliographie und Buchgeschichte ... Osnabrück, Homepage von H. Th. Wenner Antiquariat, noch nicht erschienen). Außerdem schreibt Ute Liebert in den Musterseiten ihrer Bibliographie: „Die 5. Auflage wurde im Vergleich mit späteren Auflagen an vielen Stellen umfassender koloriert“. Sie nennt zahlreiche Details der Blätter, die alle mit den Blättern unserer Ausgabe übereinstimmen, z.B. „15. + 16. Bl. = Konrads Kittel mit nachkolorierten Kanten“ oder „23. Bl. = Wassertropfen auf Kittel von Hanns als weiße Striche, vorderer Mann mit zweifarbig kolorierter Weste (grau/rot oder grau/violett), Oberleder Schuhe und Sohlen zweifarbig koloriert“. – Frau Liebert konnte in Ihren umfangreichen Recherchen z. B. für den Erstdruck von 1845 7 Exemplare (davon 5 mit OKart.) und für die 2. Aufl. von 1846 10 (davon 3 mit OKart.) nachweisen (siehe Musterseiten). Bei der 5. Aufl. waren nur 2 (womöglich 3) Exem-



plare nachweisbar (alle im privaten Besitz, davon 1 Ex. mit OKart., 1 Ex. ohne OKart. sowie 1 nicht verifiziertes Ex.), viele der ihr vorgelegten „vermeintlich“ 5. Auflagen ohne OKart. erwiesen sich als spätere Auflagen. Erst durch die umfangreiche Struwwelpeter-Forschung der letzten Jahre, federführend durch Frau Ute Liebert, zeigt sich nun, wer in den letzten 60 Jahren eine „wahre“ 5. Aufl. ohne Originalkarton erworben hat. – Einband etwas berieben, an den Rändern beschabt, hinterer Deckel mit einem kleinen Ausriß in oberer Ecke und sehr kleiner Fehlstelle am Rand, dort eine kleine Knickspur im Außensteg. Die Blätter von sehr guter Erhaltung, ohne Einrisse, etwas gebräunt, nur wenige Blätter vereinzelt minimal braunfleckig. Das Kolorit des Titelblatts an kleinerer Stelle etwas verwischt (rechter Weihnachtsbaum). – Frühe Ausgaben gehören an sich schon zu den großen Seltenheiten im internationalen Antiquariatshandel, Exemplare im illustr. Originaleinband sind nahezu unauffindbar.



Aegis Buch- und Kunstantiquariat

Inh. Ernst Joachim Bauer

Hafengasse/Ecke Breite Gasse · 89073 Ulm

Telefon: +49 (0)731 64051 · Telefax: +49 (0)731 6021276

aegis@t-online.de · www.aegis-ulm.de

Schöne und rare Bücher · Autographen · Freude an schönen Büchern und Schriften

Gregor, Johann Gottfried: Atlas Portatilis, oder Compendieuse Vorstellung Der gantzen Welt in einer kleinen Cosmographie, Der Grünenden Jugend zum Besten in XXX saubern Land-Charten mit Einer kurtzen Erläuterung begleitet von Johann Gottfried Gregorii alias Melissantes. Nürnberg, Johann Christoph Weigel 1717. kl.8°. 3 Bll., 261 S. mit 29 (von 30) kolorierten z. Tl. gef. Kupferstichkarten. Es fehlt die Tafel Graeciae & Archipelagi delineatio. Blindgepr. Original-Lederband. (Einband etw. berieben und bestossen mit kleiner Fehlstelle am Rücken und auf Deckel. Nur wenige Einträge v. alter Hand und kaum fl., Karte Belgien im Falz abgetrennt, abgetr. Teil vorhanden. Insgesamt guter Gesamtzustand) € 1800,-

Erste Ausgabe des berühmten frühen Kartenwerkes

Niebuhr, Carsten: Beschreibung von Arabien. Aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten. Kopenhagen, Nicolaus Möller 1772. gr.8°. XLVII, 1 Bl., 431 S. Mit 1 Titel-ill., 6 (gef., 1 grenzkol.) Karten, 19 (3 gef., davon 2 farb.) Tafeln u. 1 genealogischen Falttafel. Original-Halbleder d. Zt. (Einband berieben und bestossen, wenige Seiten wasserrandig, sonst schönes Exemplar). € 1900,-

Aquelinus, Caesar (d. i. Johann Jakob Hartmann): Ausführliche Historie Des jetzigen Bayrischen Kriegs. Worinnen der Sachen wahrer Verlauff, vom Absterben Königs Carl des Zweyten in Spanien her, biß auff instehende Zeit, getreulich erzehlet, und mit den gehörigen Documenten, bewähret, erläutert und vorgestellet wird; Beschrieben durch Caesarem Aquelinum. 1. (von 3 Teilen). Cölln [i.e. Nürnberg], bey Peter Marteu 1704. 12°. 2 Bll., 764 S., 5 Bll. Blattweiser. Mit 1 Frontispizkupfer, 6 Kupferstiche (davon 3 gefaltet) Original-Lederband mit Schliessen. (1 Blatt/ Seite 99/100 mit Fehlstelle, geringer Textverlust) (Etw. berieben mit kl. Wurmlöchlein, Titelseite mont., sonst sehr gut). € 400,-

Adelung und BMGC weisen das Pseudonym J. J. Hartmann zu. Frontispiz Josef I., die Kupfer zeigen Ulm, Regensburg, Rothenberg, Dietfurt, Neuburg, Memmingen.

Panorama des Alpengebirges vom Schloss Waldburg in Schwaben nebst erklärendem Text. Ravensburg, Dorn'sche Buchhandlung 1860. 12°. VI, 25 S. mit kolorierter Umrißlithographie. Original-

Halbleinen mit Titellithographie der Waldburg (Einband etw. fleckig, Textteil stärker stockfl. u. locker in der Bindung. Panoramakarte nur gering fleckig). € 480,-

Die wunderbare Panoramakarte wurde aus 3 Teilen montiert.

Der Wind geht nuhn aus einem andern Loche / Um S. Veit veränderte sich die Zeit / es wandten sich die Blätter / in Franckreich gibt es Spötter; es ändern sich die Sachen / man muß es warlich lachen. Parturiere Montes, Natus ridiculus Mus. Götter Bothe giebt seine drey Heller auch dazu. Gedruckt aufm Parnasso, zu finden bei Bey Barthol Warheit 1676. 8°. 42 n. n. Bll. Interimsbroschur mit späterem Papierumschlag. (guter Zustand). € 200,-

Hohenemser 5956, VD1723 (gibt 43 Bl. an). Bei dem Exemplar der Anna-Amalia (Brandverlust) ebenfalls 42 Bl. mit Vermerk: „Es fehlt bei Bogen sign. ,I' wahrscheinlich Bl. '4'.“ Bei dem hier vorliegenden Exemplar fehlt ebenfalls ,I' 4', ohne erkennbaren Textverlust.

Traumbuch: (Traum-Büchlein... wie man nächtlicher Gesichten, Fürbildungen, und Träumen Bedeutung erkennen und lernen kann?). Frankfurt, Peter Schmid 1566. kl.8°. 36 (statt 38) Bll. Flex. Pergament d. Zt. (Ohne Titelblatt. Papierbedingt gebräunt, tls. leicht fingerfl.). € 990,-

Sehr selten. Konnten kein Exemplar im VD 16 und in den einschlägigen Bibliographien finden. Alphabetisch geordnetes Verzeichnis von Traumbildern und deren Bedeutung. Kollation: A2-D8, E2-E7. Für ein Traumbuch sehr gute Erhaltung.

Büsch, Johann Georg: Vermischte Abhandlungen über Gegenstände der Handlung. Hamburg, August Campe 1826. 8°. XIII, 601 S. Marm. Original-Halbleder. (Berieben und bestossen, mit kl. Löchlein, sonst gut). = Johann Georg Büsch's Sämmtliche Schriften über die Handlung 6. Theil. € 380,-

Büsch, Johann Georg, (* 3.1.1728 Alten-Medingen (Bezirk Lüneburg), † 5.8.1800 Hamburg). Volkswirt und Publizist.

Reinhardt, Carl: Radix des Wurzelmann's Reise ins Land Mährchen. Stuttgart, Aue (1874). 4°. 75 S. mit zahlr. z. Tl. kolorierten Illustrationen. Illustr. Original-Halbleinen. (Einband stärker berieben und bestossen, vorderes Gelenk angeplatzt, Buchblock nur im hinteren Teil mit ganz wenigen Flecken, sonst gut, Besitzervermerk auf Vors.): € 420,-



Ebel, Johann Gottfried: Schilderung des Gebirgsvolkes vom Kanton Glarus und der Vogteien Uznach, Gaster, Sargans, Werdenberg, Sar und Rheinthal, des Toggenburgs, der alten Landschaft, der Stadt St. Gallen und des östlichen Theils des Kantons Zürich. Leipzig, in der Pet. Phil. Wolfschen Buchhandlung 1802, 8° XII, 398 S. mit 6 Kupferst. u. e. Bild von Ulrich Zwingli. Ohne die geologische Karte. Original-Halbleder d. Zt. (Einband berieben. und bestossen, sonst gut). = Schilderung der Gebirgvölker der Schweiz Teil 2. € 780,—

Joh. Gottfried Ebel (* 6. 10. 1764 zu Züllichau in preuß. Schlesien, † 8. 10. 1830 in Zürich), Arzt und Naturforscher.

Neues und sehr kräftiges Gebethbuch für katholische Christen. Enthaltend: Morgen- Abend- Mess- Beicht- Communion- dann Vesper- und andere schöne Gebetthe, nebst den Tagzeiten von der unbefleckten Empfängnis Mariä. Augsburg, Johann Andreas Brinhaußer 1796. kl.8°. 190 S. Original-Lederband. (Rücken stark beschädigt, Einband verzogen, Buchblock gut). € 420,—

Angebunden: Der schmerzhafte Kreuzweg unsers Erlösers und Seligmachers Jesu Christi in fünfzehn Stationen. Augsburg, Brinhaußer 1796, 48 S. Sehr seltenes Exemplar in Kurrentschrift gedruckt, wahrscheinlich im Holzstich-Verfahren.

Handschrift – Eckartshausen, Hofrat von: Gott ist die reinste Liebe. 1807. kl.8°. 181 S., Register. 3 reizvolle Blumenaquarelle. Original-Lederband über 5 Bünde.. (Einband berieben, bestossen und verzogen, einige Seiten etw. fleckig). € 180,—

Äußerst reizvolles handschriftliches Gebethbuch. Jede Seite mit grünkoloriertem Rahmen umrandet. Die Überschriften koloriert. Titel „Gott ist die reinste Liebe. Mein Gebeth und Meine Betrachtung vom Hofrath von Eckartshausen abgeschrieben von Jos. Broeghanz von Einsingen 4. May 1807“.

Bill, Max: Verzeichnis mit 111 Abbildungen von Arbeiten, die meist zwischen 1931 und 1956 entstanden sind und die in ähnlicher Zusammenstellung 1951 im Museu de arte in São Paulo, Brasilien, gezeigt wurden. Ulm, Süddeutsche Verlagsgesellschaft 1956. kl.8°. 75 S. mit 117 Abb. Original-Broschur. € 480,—

Mit eigenhändiger Widmung und Signatur „à colette bill ulm 14–10–56“. Der Katalog gewährt trotz seiner minimalistischen Gestaltung einen umfassenden Überblick über die künstlerischen wie auch der architektonischen Arbeiten Max Bills.

Bruch, Max: Eigenhändig beschriebene Karte. Mit eigenhändiger Unterschrift. 5.1.1912. 9×11,3 cm. (wohl erhalten). € 120,—

Max Bruch (* 6. Januar 1838 in Köln; † 2. Oktober 1920 in Berlin).

Dankeskarte an C. Häßler*: „Ihnen und allen Mitzeichnenten danke ich verbindlichst [...] Ihr (immer noch lebender) Dr. Max Bruch“.

* Häßler, Carl Amadeus Wilhelm (* 14.6.1849 in Sondershausen, † 2.1.1914 in Lübeck), seit 1880 Chormeister der Lübecker Liedertafel.

Lasker-Schüler, Else: Eigenhändig geschriebener Brief mit Unterschrift. 1/2 Seite. 30.10.1928. 28×21,5 cm. (wohl erhalten). € 850,—

Else Lasker-Schüler (eigentlich Elisabeth Lasker-Schüler; * 11. Februar 1869 in Elberfeld, heute Wuppertal; † 22. Januar 1945 in Jerusalem).

„Berlin 30.X.1928. Sehr werter Herr, Haben Sie meine Antwort nicht erhalten? Ich reise nämlich in diesen Tagen nach dem Ausland. Hochacht. grüßt Else Lasker-Schüler“.

Hedin, Sven: Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. 1 Doppelblatt. 10. Mai 1926. 1926. 18×14 cm. (gefaltet. gut). € 300,—

Sven Anders Hedin (* 19. Februar 1865 in Stockholm; † 26. November 1952 ebenda). Brief an einen Helmut Duve, der ihn um bestimmte Kunstgegenstände und deren Aufnahmen bittet: [...] und besitze auch keine Aufnahmen von Kunstgegenständen [...]. Er verweist den Adressaten an das British Museum und an das Field Museum in Chicago.



Bergen, Fritz: 8 Original-Aquarelle zu 2 Märchen. 1896/1897. 36,5×25,5 cm. € 1200,—

Fritz Bergen (* 5. November 1857 Dessau; † 9. Januar 1941 München), deutscher Maler und Illustrator.

5 Tafeln mit Illustrationen zu „Die weisse Frau auf Boimont“ aus Ignaz und Josef Zingerles Märchensammlung aus Tirol. 3 Tafeln mit Illustrationen zu „Die blaue Schlange“ aus der Märchensammlung von Friedrich Panzer. Jede Tafel mit kalligraphiertem Text, außergewöhnlichen Initialen, eine Tafel mit Rankenornament. Die Illustrationen sind nach unseren Recherchen nicht in Buchform erschienen.

Antiquariat Frank Albrecht

Mozartstraße 62 · 69198 Schriesheim

Telefon: +49 (0)6203 65713 · Telefax: +49 (0)6203 65311

E-Mail: albrecht@antiquariat.com · Internet: www.antiquariat.com

Literatur, Kunst und Politik des 20. Jahrhundert in Erstausgaben

Adorno, Theodor W., Noten zur Literatur [I]-III. 3 Bde. Bln. u. Ffm., Suhrkamp Verlag, (1958–1965). 192 SS., 2 Bll.; 235 SS., 2 Bll.; 208 SS., 4 Bll. Kl.-8°. 3 OPpbde. mit OÜmschl. (kleiner Randfehler). € 900,-

Erste Ausgaben. – Jeske 6. Kosch, 20. Jhdt. I, 67. – Band 2 stellenweise mit Anstreichen und Marginalien, sonst gut erhalten. – Alle drei Bände mit eh. mehrzeiliger Widmung von Adorno, dat. Frankfurt, 19. Mai 1958; 25. September 1961; September 1965. – Der erste Band ist dem Frankfurter Literaturkritiker [Walter Maria] Guggenheimer gewidmet, die anderen beiden Bände mit unleserlichem Empfänger mit „Teddie“ signiert.

Bab, Julius, Leben und Tod des deutschen Judentum. [Typoskriptdurchschlag]. (New York, 1943). 96 num. Bll. 4°. OKart. (Gebrauchsspuren). € 680,- Unter dem Eindruck der „Reichskristallnacht“ schrieb der bedeutende Theaterkritiker und Begründer des Jüdischen Kulturbundes im Pariser Exil diese Geschichte des deutschen Judentum seit dem Mittelalter und des Antisemitismus, insbesondere der Nationalsozialisten. Im amerikanischen Exil entstand daraus dies Typoskript mit einem Nachwort von 1943. Der Text erschien erst 1988 postum in Buchform. – Sternfeld-T. 30. – Vortitel gestempelt, erste sieben Blätter mit Eckknick, sonst schön erhalten. – Die erste Buchausgabe von 1988 liegt bei.

Feuchtwanger, Lion, Jephtha and his Daughter. Transl. by Eithne Wilkins and Ernst Kaiser. New York, G. P. Putnam's Sons, (1958). 255 SS. OHlwdbd. mit illustr. OÜmschl. € 450,-

Erste englische Ausgabe. – Die deutsche Ausgabe des biblischen Romans war 1957 im Rowohlt Verlag erschienen. – Spalek-H. II, 477. – Schönes Exemplar. – Vorsatz mit reizvoller dreizeiliger eh. Widmung von Lion Feuchtwanger an Maurice Rosenblatt, dat. April 58. – Der amerikanische Lobbyist Maurice Rosenblatt (1915–2005) war der führende Kopf im Hintergrund der Bewegung, die den Kommunismus hasser Senator Joseph McCarthy zu Fall brachte. – Feuchtwanger-Autographen sind selten.

Gogol, Nikolai, Der Mantel. (Übers. von Felix Gaber). Potsdam, Gustav Kiepenheuer, [1919]. 4 Bll., 39 SS., 4 Bll. mit 12 sign. bzw. monogr. u. dat. Orig.-Litogr. von Walter Gramatté. Gr.-8°. Goldgepr. OHlwdbd. mit Bunt-papierbezügen. € 1400,-



Erste illust. Ausgabe. – Nr. 65 von 100 Exemplaren der Vorgausgabe auf Zanders-Bütteln (Gesamtaufl. 1100). – Die graphischen Bücher 3. Band. – Eine der berühmtesten expressionistischen Buchillustrationen. – Arnold, Malerbuch 1021. Berger 194. Ispphording II, 227. Jentsch 90 mit Abb. Lang, Expressionismus 92. Matuszak 1019–1030. Rikskind II, 839. Schütz 247. Slg. Kritter VI/16 mit Abb. Vollmer II, 290. – Die ersten drei Graphiken neu eingehängt, die erste am Falz minimal fleckig, sonst sehr schönes Exemplar. – Die erste Graphik von Gramatté voll signiert, die anderen monogrammiert und datiert.

Hallensleben, Ruth, Sammlung von 12 (2 Dubletten) Orig.-Fotos. Köln, Selbstverlag, um 1938. 12 Tafeln mit 12 mont. Orig.-Fotos. Fol. Lwd.-Mappe d. Zt. (minimal stockig). € 750,-

Erste Ausgabe. – Zeigt das Ehepaar Heinrich Neuerburg im Garten, das Haus der Neuerburgs und Innenaufnahmen aus dem Haus. – Die Fotos im Format 23,5×17 cm auf großen Karton montiert und unterhalb der Fotos jeweils von Ruth Hallensleben-Köln signiert. – Zu Ruth Hallensleben vgl. jeweils ausführl. Koetzle 189 und Mißelbeck 109.



Zu Heinrich Neuerburg siehe Wikipedia. – Zwei Kartons etwas fleckig, sonst frisch erhalten.

Horkheimer, Max, Eclipse of Reason. New York, Oxford University Press, 1947. VII SS., 1 Bl., 187 SS., 1 Bl. Goldgepr. OLwdbd. € 480,-

Erste Ausgabe. – Unter dem Titel „Kritik der instrumentellen Vernunft“ kam die deutsche Ausgabe dieser philosophischen Essaysammlung erst 1967 heraus. – Dt. Exilarchiv 2506. Sternfeld-T. 230. – Gutes Exemplar. – Vorsatz mit zweizeiliger eh. Widmung von Max Horkheimer an den Frankfurter Physiker Max Seddig, dat. August 1953.

Kisch, Egon Erwin, Die drei Kühe. Eine Bauerngeschichte zwischen Tirol und Spanien. [Madrid], Amalien-Verlag, 1938. 48 SS. mit Frontispiz und Illustr. Kl.-8°. OKart. (etwas fleckig). € 480,-

Erste Ausgabe. – Einer der wenigen deutschsprachigen Titel, die während des Spanischen Bürgerkrieges erschienen. – Dt. Exilarchiv 2988. Melzig 370.1. Sternfeld-T. 267. – Titel mit eh. Namen von Brigitte Kuczynski. Gut erhalten. – Selten.



Kubin – Fuchs, Gretli,
6 Orig.-Porträtfotos von
Alfred Kubin. Vintage-
prints. [Passau], 1956.
Fünf mal 14,4 × 10,1 cm,
eines 8,5 × 13,5 cm.

€ 580,-

Erste Ausgaben. – Zeigt
Kubin jeweils im Halbprofil
im Garten von Zwickeldt,
eines zusammen mit dem
Kunsthändler Gauss. Die
Passauer Malerin Gretli



Fuchs (1917–1995) gehörte seit Anfang der 50er Jahre
zum Freundeskreis von Alfred Kubin. – Ein Foto rückseitig
mit Fraßspuren, sonst tadellos erhalten. – Alle Fotos verso
von Gretli Fuchs signiert. – Beiliegen: 1. Katalog 63 der
Kunsthandlung Gauss „Alfred Kubin. 110 Zeichnungen
1900–1954“. 12°. OBrosch. 7 SS. mit einem Porträtfoto
Kubins von Gretli Fuchs und Abb. – 2. 3 weitere Orig.-Fotos
aus dem Garten von Zwickeldt von 1965, eines zeigt Kubins
Wohnhaus, eines den Ausstellungsmacher Alfred Hagen-
locher zusammen mit Cilli Lindinger, der Haushälterin
Kubins. Vintageabzüge auf Agfa-Papier. 14,5 × 10,5 cm.

Mann, Heinrich, Lidice. Roman. Mexico, El Libro
Libre, 1943. 329 SS., 1 Bl. OKart. (gering fleckig und
etwas geknickt). € 300,-

Erste Ausgabe. – Einer der berühmtesten Romane der
Exilliteratur. Heinrich Mann schildert die Abenteuer eines
Widerstandskämpfers, der als Doppelgänger von Heydrich
in der besetzten Tschechoslowakei agierte. – Dt. Exilarchiv
3770. Nestler 17.3. Sternfeld-T. 330. Wilpert-G. 285. Zenker
I, 23. – Innendeckel mit hs. Namen, schwach gebräunt,
erste Blätter etwas gestaucht, sonst schön erhalten.



Miró – Les essencies de la terra. (Barcelona, Ediciones Poligrafia, 1968). 40 nn. Bll. mit 14 (inkl.
Umschlag; 7 doppelblattgr; 5 farb.) Lithographien
von Juan Miró. Gr.-Fol. 50 × 38 cm. Farb. lithogr.
OUmschl. in illustr. OLwdbd. in illustr. OLwd.-Kas-
sette (diese etwas berieben). € 1500,-

Erste Ausgabe. – Nr. 397 von 1000 Exemplaren (Gesamt-
aufl. 1120). – Wunderschöner Pressendruck mit einleitendem
Widmungsgedicht von Juan Perucho und den schönen,
teils farbigen Lithographien von Miró zu klassischen
Gedichten seiner katalanischen Heimat. – Cramer 123. Vgl.
Miró Lithographie III, 506–514. – Sehr schönes Exemplar
auf kräftigem Büttenkarton. – Von Miró im Druckvermerk
signiert.



Ringelnatz, Joachim,
Fahrensleute. [Bln.], Galerie
Flechtheim, 1922. 26
nn. Bll. mit 10 sign. Orig.-
Radierungen von Otto
Schoff. Kl.-8°. Goldgepr.
illustr. OHpergamentbd.
(hinten mit schwachem
Fleck). € 1200,-

Erste Ausgabe. – Nr. 64 von
100 Exemplaren (Gesamt-
aufl. 125). – 23. Druck der
Galerie Flechtheim. – Ent-

hält ein Gedicht „Gespräch im Sturm auf der Raa“ sowie die
titelgebende Seefahrergeschichte. – Kayser-C. 19. Roden-
berg 356.23. Schauer II, 118. Wilpert-G. 2 13. Nicht bei
Arnold, Schütz etc. – Sehr schönes Exemplar. – Seltener. – Im
Druckvermerk von Joachim Ringelnatz, alle Graphiken von
Otto Schoff signiert.

URSS en construction. No. 5 1935. (Moskau, Iso-
gis), 1935. 20 nn. Bll. mit sehr zahlr. Fotos und Foto-
montagen. Fol. Farbige OBrosch. (hinten minimal
stockig). € 550,-

Erste Ausgabe. – Von El
Lissitzky gestaltetes Heft
über die aserbaidschanische
Ölindustrie mit
Fotos von Max Alpert
und teils farbigen Foto-
montagen. – Bowlt-H.
116. Karasik-H. 17 ff.
Lissitzky-Kat.-Hannover
254 mit Abb. 312. Parr-B.
I, 148 f. W. Obloshke-
Kat.-Moskau 105 u. 237.
– Letzte zwei Blätter mit
schwachem Wasserrand,
sonst gut erhalten.



Walser, Robert, Das Gesamtwerk. Hrsg. von Jochen
Greven. 12 in 13 Bänden [= alles Erschienene]. Genf
u. Hbg., Kossodo Verlag, (1966–1975). Zus. 5725 SS.
13 OLwdbe. € 350,-

Erste Ausgabe. – Vorhanden: 1. Fritz Kochers Aufsätze.
Geschichten – Aufsätze. – 2. Kleine Dichtungen. Prosa-
stücke. Kleine Prosa. – 3. Poetenleben. Seeland. Die Rose.
– 4. Geschwister Tanner. Jakob von Gunten. – 5. Der Ge-
hülfie. – 6. Phantasieren. Prosa aus der Berliner und Bieler
Zeit. – 7. Festzug. Prosa aus der Bieler und Berner Zeit. – 8.
Olympia. Prosa aus der Berner Zeit (I) 1925/1926. – 9. Mas-
kerade. Prosa aus der Berner Zeit (2) 1927/1928. – 10. Der
Europäer. Prosa aus der Berner Zeit (III) 1928–1933. – 11.
Gedichte und Dramolette. – 12.1. Entwürfe. Verschiedene
Schriften. – 12.2. Briefe. – Handbuch der Editionen 565.
Wilpert-G. 25. – Exlibris. Ein Band mit hs. Widmung, sonst
gut erhalten. Zehn der Orig.-Umschläge liegen bei, diese
teils mit Gebrauchsspuren.

Unsere monatlich erscheinenden Kataloge senden
wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Antiquariat Am Bayerischen Platz

Matthias Severin

Meraner Straße 6 · 10825 Berlin

Telefon: +49 (0)30 8546545 · Telefax: +49 (0)30 85730892

E-Mail: antiquariat.severin@safu.de · Internet: www.antiquariat-severin.de



Leuba, Fritz: Die essbaren Schwämme und die giftigen Arten mit welchen dieselben verwechselt werden können. Nach der Natur gemalt und beschrieben. Mit 54 chromo-lithographischen Tafeln in Folio. Basel: H. Georg's Verlag, (1888)-1892. XLII, 118, (2) Seiten, 54 lithographierte Tafeln, davon 52 in Chromolithographie, unter Seidenhemdchen. 35,5 × 26 cm, Original-Halbleiderband mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. € 1350,- Einband etwas berieben und fleckig, Lederbezug am vorderen Falz unten 5 cm angeplatzt, kleine Fehlstelle am Kopf, die Tafeln im weißen Rand gelegentlich etwas gelbfleckig, sonst gut erhaltenes und sauberes Exemplar.

Seidel, Paul (Hrsg.): Hohenzollern-Jahrbuch 1897-1916. Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen. 18 Bände von insgesamt 20. (Ohne die Bände 5, 1901 und Band 18, 1914). Mit Beiträgen von Dr. Bailleu, Prof. Dr. Berner, Dr. Friedländer, Dr. Granier,

Dr. Hintze, Dr. Koser, Dr. Krauske, Dr. Krieger, Dr. Seidel, Dr. Ubisch, Dr. Volz und anderen. (Band 4: Festausgabe zur zweihunderjährigen Jubelfeier der Preußischen Königskrone 18. Januar 1701 bis 18. Januar 1901. Band 15 Festausgabe zum zweihundertsten Geburtstage Friedrichs des Großen 24. Januar 1712 bis 24. Januar 1912.) Berlin und Leipzig: Verlag von Giesecke & Devrient, 1897-1916. Jeder Band mit zahlreichen Textabbildungen, Plänen, Wappen, Medaillen usw., teils farbigen Vollbildern auf Tafeln, sowie teils faksimilierten Beilagen und Stammatafeln. 35,5 × 27 cm, grüne Original-Leinenbände mit goldgeprägten Deckel- und Rückentiteln und illustrierten Vorsätzen nach Zeichnung von Prof. E. Doepler d. J., Kopfgoldschnitt (Bände 15 und 19, 1911 und 1915, abweichend gebunden: Original-Halbleinenbände mit goldgeprägten Deckel- und Rückentiteln. Einbandtitel: Brandenburg-Preußens Geschichte, Kultur und Kunst in Einzeldarstellungen und Meisterbildern. Hohenzollern-Jahrbuch).

€ 2250,-

Dem Jahrgang 17 von 1913 beigelegt ist die Inhaltsangabe und das alphabetische Namen- und Sachregister von Band 1 bis XVII, 56 Seiten. Dem Jahrgang 6 fehlt eine Beilage (Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst von Brandenburg und seine erste Gemahlin Louise Henriette von Oranien. Nach einem Olgemälde von G. Honthorst); dem 16 Band fehlen 3 Beilagen (Friedrich der Große, 1 Portät nach Pesne und 1 von J. H. Chr. Franke; 1 Bildnis einer Sängerin von der Oper Friedrichs d. Gr. von Pesne), sonst vollständig. – Die meisten Bände ehemalige Bibliotheks-exemplare unterschiedlichster Provenienz, auf dem Titel gestempelt, Spuren entfernter Standortsignaturen auf den Rücken. Einbände der Bände 1 und 2 berieben und fleckig, Band 14 etwas fleckig und angelockert, die restlichen Bände ordentlich und gut erhalten. In dieser fast erreichten Vollständigkeit sehr selten.

Daumier, Honoré: 40 Lithografien. (Recht und Gericht). Auf dem Stein nach gebildet von Paul Mechel in Luckenwalde. Druck der Lithografien von Dietmar Liebsch Auflage 50 Exemplare. Dresden: eikon Grafik-Presse, 1986. 40 einseitig bedruckte Bogen. 47 × 36,5 cm, in illustrierter Original-Kassette (49,5 × 38,5 cm) € 850,-

Nummer 35 von 50 Exemplaren. „Die Drucksteine stammen aus dem Jahr 1910 und wurden damals von dem Lithografen Paul Mechel aus Luckenwalde nach den Originalblättern gezeichnet.“ „Eine Folge von vierzig Steindrucken, genau nach den ursprünglichen Abzügen (aus dem Besitz



der berühmten Daumiersammlung des Eduard Fuchs) mit der Hand auf den Stein übertragen. Angekündigt war damals eine Mappe mit dem Titel: 'Honoré Daumier: Recht und Gericht', Abzüge von den Steinen, herausgegeben im 'Erich Baron Verlag' in fünfzig Exemplaren. Im Nachlaß des Lithographen Paul Mechel, blieben die meisten der von der Familie aufbewahrten Steine bis heute erhalten; viele erwiesen sich als unvermindert ergiebig. Der Vorschlag einer nochmaligen Auswertung – eine Rekonstruktion des alten Projektes – kam wieder von einem Drucker, von Dietmar Leibschatz, der die Platten untersuchte, technisch vorbereitete, und aus dessen Werkstatt in Berlin nun im Handdruck diese Auflage hervorgegangen ist.“ – Ein Blatt etwas fleckig, sonst noch sehr gut erhaltenes Exemplar.

1. Weltkrieg – Warnke, Paul (Red.): Kladderadatsch.

1914 (Hefte 27 [5. Juli] bis 52), 1915, 1917, 1918 und 1919. Mit zahlreichen oft ganzseitigen und farbigen Karikaturen von Arthur Johnson, Willibald Kain, Gustav Brandt, Oskar Garvens, Werner Hahmann und anderen. Berlin: A. Hofmann & Comp., 1914–1919. 32,5 × 25 cm, 2 rote Original-Halbleinenbände mit goldgeprägten Deckeltiteln und dem Kladderadatsch-Titelkopf (1914 und 1915) und 3 rote Halbleinenbände, die Deckel mit rot-schwarzem Lackmarmorpapier bezogen (1917–1919). € 650,– Ein halber und vier vollständige Jahrgänge mit allen Beilagen. – Einbände nur leicht berieben sonst gut erhaltenes und sauberes Exemplar.

Schweiz – Torlitz, Johann Heinrich Anton: Reise in der Schweiz und einem Theile Italiens im Jahre 1803. Veranlaßt durch Pestalozzi und dessen Lehranstalt. Kopenhagen und Leipzig: Bei Johann Heinrich Schubotho, 1807. (VI), 374 Seiten. 17,5 × 11 cm, zeitgenössischer blaugrauer Pappband. € 300,– Einband etwas berieben, innen teils stockfleckig, die Seiten 61 bis 94 wasserrandig, sonst ordentlich erhaltenes und gut brauchbares Exemplar. – Selten.

Geoffroy de Villeneuve, René Claude: Das westliche Afrika oder Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten der Afrikaner zwischen dem Senegal und Gambia und der Mohrenstämme in der großen Wüste; nebst naturhistorischen Bemerkungen und der Geschichte der afrikanischen Colonien. Aus dem Französischen des R. G. V. Vier Bände mit 44 Kupfern, zwey Landkarten und einem Musikblatte. (Miniaturgemälde aus der Länder- und Völkerkunde. Hrsg. von August Ehrenstein. Bände 9–12) Pesth: Konrad Ad. Hartleben, 1816. 153 (1); 123 (1); 155 (1); 156 Seiten, 42 (von 44) Kupfertafeln, zwey Landkarten und 1 Notenblatt. 14,5 × 9 cm, schwarze zeitgenössische Halblederbände mit goldgeprägten Rückentiteln, Deckel mit braunem Marmorpapier bezogen. € 650,–

Deutsche Erstausgabe. Anonym erschienen. – Einbände etwas berieben, im dritten Band fehlen zwei Kupfertafeln (1. Mandinghener; 2. Felupneger), sonst ordentlich erhaltenes und gut brauchbares Exemplar.

Finsch, Otto: Samoafahrten. Reisen in Kaiser Wilhelms-Land und Englisch-Neu-Guinea in den Jahren 1884 und 1885 an Bord des deutschen Dampfers „Samoa“. Mit 85 Abbildungen nach Originalskizzen, gezeichnet von M. Hoffmann und Roessler und 6 Kartenskizzen. Leipzig: Ferdinand Hirt & Sohn, 1888. 1 Frontispiz, 390 Seiten mit 73 Abbildungen nach Originalskizzen und 6 Kartenskizzen im Text, 10 teils doppelseitige Separatbilder, 10 Seiten Verlagsverzeichnis. 23 × 16 cm, Original-Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenschmuck, Lederecken. € 500,–

Durch Register erschlossen. – Einband etwas berieben, zwei Ecken geringfügig bestoßen, sonst noch gut erhaltenes Exemplar.



Numismatische Zeitschrift. (1879 bis 1900). Herausgegeben von der Numismatischen Gesellschaft in Wien. 11. Band (1879) bis 32. Band (1900) in 22 Bänden. Wien: Selbstverlag der Numismatischen Gesellschaft, 1879–1901. Mit sehr zahlreichen Abbildungen im Text und 205 Tafeln. 22,5 × 16 cm und (ab Band 20) 24 × 16,5 cm, uniform gebundene Original?-Halblederbände mit goldgeprägten Rückentiteln, Bandzählung und Schmucklinien, Deckel mit Marmorpapier bezogen, Lesebändchen. € 2000,– Jeder Band durch Register erschlossen. – Vollständige Reihe mit allen eingebundenen Tafeln, jedoch ohne die 12 in einem Extra-Umschlag beigegebenen Tafeln des Bandes 24 und den für den Band 32 angekündigten Atlas-Band mit 19 Tafeln. – Einbände nur gering berieben. Auf den Vorsätzen ein ExLibris, darunter jeweils ein montierter Zettel: „Aus dem Nachlaß von Dr. Anton Buchholtz“. (Anton Buchholtz (* 16. Juli 1848 in Riga, gestorben am 3. Oktober 1901 in Riga) war ein bedeutender deutsch-baltischer Wissenschaftler, Historiker, Numismatiker und Archäologe). Titelblätter vor- und rückseitig, letzte Tafeln jeweils rückseitig, gestempelt, sonst gut bis sehr gut erhaltenes Exemplar.

Bibliotheca Historica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher. Erster bis 28. Jahrgang in acht Bänden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1853–1880. Je Jahrgang 150 bis (später) zu 400 Seiten. 21 × 13,5 cm, schllichte zeitgenössische Halbleinenbände mit handschriftlichen Rückentiteln auf montierten Rückenschildern, Deckel mit Kleisterpapier bezogen. € 850,–

Jeder Jahrgang durch Register erschlossen. Fast vollständige Folge der Bibliotheca Historica in 28 Jahrgängen. Es erschienen 1881 und 1882 noch drei Hefte. – Einbände nur gering berieben, ExLibris auf den Vorsätzen, die ersten Titelblätter der Bände gestempelt, sonst noch gut erhaltenes Exemplar.

Antiquariat am Moritzberg

Dr. Lothar Hennighaus

Zierenbergstr. 90 · 31137 Hildesheim

Telefon: +49 (0)5121 1744047

E-Mail: antiquariat.moritzberg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-hildesheim.de

Alte Drucke · allgemeines Antiquariat – Besuch nach Vereinbarung – by appointment only

Neueingänge



Inkunabel – (Schedel, Hartmann: Liber cronicarum cum figuris et ymaginibus ab initio mundi usque nunc temporis.) 1. Auflage der Edition (eine 2. erfolgte 1500). Augsburg, Schönsperger, 1. Februar 1497. Mit ca. 1800 Holzschnitten nach M. Wohlgemut und Wilh. Pleydenwurff; gotische Type, 2 Spalten, 51 Zeilen, CCCxxviii (recte 339, davon fehlen 7) fol., 21 Bll. (von 25). Kl.2° (28×20 cm). Etwas späterer dunkelbrauner Kalbslederband auf Holzdeckeln und 5 Bünden. € 7500.–

Berieben, etwas bestoßen und trocknungsrissig mit geringem Bezugsverlust; es fehlen die ersten 5 Bll., 2 Bl. im laufenden Text (f2, i3 mit Ansicht von Mainz), die Karte, 4 Bl. des Registers und 2 weiße Bl.; gelegentlich schwach wasserrandig und fingerfleckig; einige wenige marginale Risse und Fehlstellen (alt hinterlegt) – 2 Bl. zu Beginn, ein weiteres und 2 des Registers dadurch mit Textfehlstellen in der Ecke; schwach gebräunt; hs. Besitzvermerk und

Glossen (in Latein) eines Nicolaus Lentz auf Vorsatz, datiert 1815 und 1818. Vermutlich im 19. Jahrhundert wurden der Einband fachgerecht restauriert und die Vorsätze erneuert; die fehlenden Bl. fehlten damals schon.

Das „umfangreichste(n) deutsche(n) Holzschnittwerk(es) des 15. Jahrh.“ (Thieme/Becker 36, 175 über Wohlgemut) mit ca. 120 Stadtansichten und 4 blattgroßen Holzschnitten; Holzschnitt in meist kräftigen Abdrucken; zahlreiche Abbildungen wiederholt. L. Baer (Die illustrierten Historienbücher des 15. Jahrhunderts. Straßburg 1903, S. 172–185) stellt fest, dass die Illustrationen dieses Augsburger Ausgabe, obwohl nur Kopien nach Michel Wohlgemut und Wilhelm Pleydenwurff, „klarer und unmittelbarer wirken, als wie die der Wohlgemut'schen Werkstatt“ (S. 182), was u. a. darauf zurückzuführen ist, dass mehr der „Wirklichkeit entsprechende Formationen“ der Landschaften (S. 183) gestaltet wurden und insgesamt eine „eineheitliche Lichtbehandlung“ durchgeführt wurde. Durch das verkleinerte Format relativ zu den Originalen fanden

die Kopisten zu einer Darstellungsart, die „eine Bemalung vollständig überflüssig“ macht und somit „erst eine unabhängige graphische Kunst“ darstellt (S. 182), d. h. eigenständigen Rang erhält.

Der ‚kleine Schedel‘ in Klein-Folio ist ein Raubdruck der Groß-Folio-Ausgabe von Koberger in Nürnberg (1493) und seltener als diese, obwohl er vom ‚Plagiator‘ Schönsperger (cf. L. Baer) als ‚Volksausgabe‘ konzipiert wurde.

Hain-Copinger 14509; Brunet I, 1860; Goff S-308; BMC II, 370; BSB S-196.

Napoleon I – Andrieu, Bertrand: Napoleon I. Vorrätekassette in Form eines Buches mit 2 Einlegeböden aus olivgrünem Samt, enthält 10 Medaillen, angefertigt von B. Andrieu und vertrieben von der französischen Münze anlässlich der Vermählung Napoleon Bonapartes mit Marie Louise von Österreich; die Medaillen bestehen aus bronziertem Zinn; 4 Expl. haben noch die originalen Glaskuppeln. Wohl Paris, um 1810. 35×27×6 cm. Weinrote Maroquin-Kassette mit goldgepr. Wappen-Supralibros Napoleons auf beiden Deckeln, jeweils im gold- und blindgepr. Rahmen, mit goldgepr. Initialen und Bienen (vgl. Mandevilles „Fable of the Bees“) als Eckstücken sowie goldgepr. Rückentitel. € 1800,-

Kassette etwas berieben und professionell restauriert, innen angestaubt.

Thieme/Becker (I, 485f) führen aus, dass Andrieu 1789 „die Medaille auf die Erstürmung der Bastille gravierte (...) der bald die Medaille auf die Ankunft des Königs in Paris folgte (...). Man hält für seine besten Meisterwerke die Medaille auf die Schlacht von Marengo (...). Die drei Medaillen sind hier vorhanden.“

Schon Jahre vor der Heirat hatte Napoleon 100 Medaillen in Auftrag gegeben, die ihn verherrlichen sollten; es soll daher insges. 10 Kassetten gegeben haben, von denen aber nicht eine, abgesehen von der vorliegenden, vollständig erhalten geblieben ist. Auch ist vorliegende nicht aufgeführt bei Zeitz (Napoleons Medaillen, 2003).

B. Andrieu (1761–1822), Stahlstecher und Medailleur, gilt für seine Zeit als bedeutendster Vertreter dieser Zunft; Thieme/Becker, ibd., zählen „sein Werk (...) zu den ersten in der Geschichte der Medaillengravierung.“

Bei den Medaillen handelt es sich um 1) belorbeerter Kopf Napoleons (141 mm, 630 g), 2) Brustbild Napoleon und Marie Louise (141 mm, 630 g), 3) An VIII (=1799) – Übergang über den St. Bernhard (Kopf über Bild der Schlacht von Marengo; 67 mm, 34 g), 4) belorbeerter Kopf (67 mm,

34 g), 5) Napoleon reitet, Blitze schleudern, über den St. Bernhard (67 mm, 34 g), 6) Brustbild Kaiserin Josephine (67 mm, 34g), 7) belorbeerter Büste (67 mm, 34 g), 8) Büste Marie Louise (67 mm, 34 g), 9) Kampf um die Bastille (mit dreizeiligem Text, 86 mm, 74 g), 10) Ankunft des Königs in Paris (mit zweizeiligem Text, 86 mm, 74 g). Der Rückentext lautet „Napoleon Medals Par Andrieu“.



Reformation – Mathesius (hier: Matthesius), Johannes: Historien. Von des Ehrwirdigen inn GOT seligen thewren Manns Gottes / Doctoris Martini Luthers / anfang /Lehr / leben vnnd sterben. Alles ordentlich der Jarzahl nach / wie sich alle sachen zu jeder zeyt haben zugetragen / Durch den Alten HERnn M. Johann. Matthesium gestelt / und alles für seinem selgen Ende verfertiget. Mit Römischer Keyserlicher Maiestat Freyheit / in zehn Jaren nit nachzudrucken. Nürnberg, durch die Erben Johann vom Bergs, 1570. 8 nn. Bl., fol. 212. Kl.4° (20,5×15 cm) Schweinsleder d. Z. auf abgeschrägten Holzdeckeln, mit 2 intakten Leder-Messing-Schließen und reicher Blind- und Schwarzprägung. € 1500,-

Gering berieben und bestoßen; gebräunt und mit kleinen Flecken/Verfärbungen auf Vorderdeckel; Vorsätze angeschmutzt; erste 3 Bl. angerändert; Papier gebräunt und teils braunfleckig; auf vorderem Spiegel und fliegenden Vorsätzen mit hs. Glossen und Besitzinträgen wohl aus dem Zeitraum von 1570 bis zum 4. 11. 1916 (Großmutter aus Bad Godesberg schenkt das Buch ihrem Enkel Hellmuth Vögeding).

Der Einband, vorne datiert mit 1572 und monogrammiert mit IB (= der Drucker Johannes vom Berg? Somit wäre dies sein Handexemplar), zeigt auf beiden Deckeln in einer Fileten-Rahmung die allegorischen Frauengestalten wie Spes, Charitas, Justitia, Fides als Rollstempel-Prägung; weiter innen folgt ein weiterer umlaufender Rollstempel



mit heroischen Männerköpfen; ein großer rechteckiger Plattenstempel zeigt mittig vorne die Offenbarung und hinten Maria mit dem Kind, beides mit lateinischer Inschriftion: „Dies ist mein Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe“; „Jungfrau Maria, die Mutter Gottes des allerheiligsten Erlösers.“

Zu Leben, Werk, Editions- und Rezeptionsgeschichte des Predigers Mathesius (1504–1565) vgl. Jöcher II, 101f; Goedeke II 101, 190, 629; VD16 M 1494; RGG² III, 2048. Er genoss das Vertrauen Luthers und Melanchthons und war häufiger Gast bei L. S. Tischgesprächen, von denen er etliche mitschrieb und edierte. Vorbildlich kümmerte er sich um die Bergbaugemeinde Joachimsthal (ab 1545), was ihm schließlich, auch wegen der Bedeutung des Silberbergbaus in Joachimsthal, die Begnadigung durch Ferdinand I einbrachte, als er im Schmalkaldischen Krieg wegen Hochverrat angeklagt war: Ursache war seine Parteinahme für die falsche (protestantische) Seite.

Vorliegende 17 Predigten (von insges. ca. 1500 überlieferten M.s), in denen er die Biographie Luthers lieferte, erschienen posthum zuerst 1566, dies ist also die zweite Ausgabe, und zählen neben den „Sarepta“ (Bergwerkspostille) zu seinen Hauptwerken. Sie sind die „bahnbrechende erste eigentliche Lebensbeschreibung Luthers“ (RGG², III, 2048).

Provenienz: aus dem Besitz des pietistischen Erbauungsschriftstellers Erdmann Heinrich Graf Henckel von Donnersmarck mit dessen hs. Besitzvermerk auf Innendeckel. Nach dem Studium und folgender Reisetätigkeit lernte er z. B. Francke, Arndt und Spener kennen und blieb ihnen verbunden. Es gelang ihm nicht, eine öffentliche Stelle zu erreichen, so dass er als Herr auf Pöltig in Sachsen-Altenberg privatisierte und sein Seelenheil anstrebte. ADB 11, 731.

Wien – Fischer von Erlach, Joseph Emanuel, und Johann Adam Delsenbach: Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude so wohl innerhalb der Stadt als in denen Vorstädten von Wien (...). Commencement de vues et de façades principales (...). EA. Wien, bei A. Pfeffel, (1713–19). Mit gezeichnetem Titel, Frontispiz (Panorama) und 25 Tafeln, diese in Deutsch und Französisch beschriftet. Insges. 27 Bl. (von 30?). Quer-2°. Leder d. Z. mit dreifacher goldgeprägten Filetenrahmung, Steh- und Innenkantenvergoldung, schöne florale Goldprägung des Rückens, hier auch geprägter Titel; dreifacher Goldschnitt.

€ 3000,-

Die Gesamtansicht des Panoramas ist betitelt mit „Prospecte und Abrüsse einiger Gebäude von Wien“. Die Exemplare in öffentlichen Bibliotheken führen das Werk unter verschiedenen Titel auf, da unklar ist, was der Haupt- und Nebentitel ist.

Es ist nicht feststellbar, dass und ob nach der Bindung Blätter entfernt wurden. Die Exemplare im internationalen



Handel haben unterschiedliche Kollationen ohne einen Hinweis auf Vollständigkeit; das Exemplar der UB Bayreuth hat insges. 30 Bl., wobei im einzelnen keine Beschreibung vorliegt; das Expl. der StaBi Berlin hat 28 Tafeln, möglicherweise wurden Titelseite und Frontispiz nicht mitgezählt oder es fehlen 2 Bl.. Bei vorliegendem Exemplar beginnt die fortlaufende Blattzählung mit „3“ (Frontispiz), die Zahl „10“ ist mit „10“ und „10 a“ zweimal vergeben, die Tafel „24“ fehlt, die letzte Tafel trägt die Doppelnummer „29/30“.

Vorhanden sind: Panorama, Pallast Prinz Eugen, Wiener Neuer Markt, Mehlgroße, Pallast von Gallas, Pallast Lichtenstain, Caprarisches Haus / Strathmannisches Haus, Schottenplatz, Pallast von Dhaun, Palast von Balthyan, Hof Platz, Hoher Markt, Haus Questenberg, Grüner Markt, Eingang Schönbrunn, Schloß und Garten Schönbrunn, das Neugebäude Lusthaus, Gebäude und Garten Frantz Schönbergen, Gebäude Trauthson zur Burg hin, Gebäude Trauthson von der Gartenseite, Gebäude Trauthson Orangerie, Gesamtansicht Gebäude Lichtenstain, Lustgebäude Gundacker von Althan, Lustgebäude Dornbach Neu-Waldeck, Gesamtansicht Gundacker-Stahrenberg.

Der Architekt Josef Emanuel Fischer (1693–1742) und seine Vater, der Architekt Johann Bernhard Fischer (1656–1723), haben bis heute das barocke Bild der Stadt Wien geprägt; ihre Bedeutung für Wien ist vermutlich mit derjenigen Schinkels für Berlin vergleichbar (vgl. Thieme/Becker 12, 44–50). Der jüngere, bemüht im Geiste seines Vaters dessen Werk zu erhalten und fortzuführen, tat sich auch als Maschinenbau-Ingenieur hervor, so baute er u. a. ab 1721 in Kassel eine der ersten Dampfmaschinen Deutschlands. Der Kupferstecher Johann Adam Delsenbach (1687–1765) wurde von Joh. B. Fischer 1710 nach Wien berufen, um dort dessen großes Architekturwerk zu illustrieren (vgl. ibd. 9, 38f).

Provenienz: aus der National-Bibliothek Wien, mit deren kleinem Stempel und einer Signatur auf dem typographischen Titel sowie verso letzten Blattes der Stempel „Aus den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek als rechtmäßiges Eigentum der Baronin Rothschild ausgeschieden“.

Etwas berieben; Vorderdeckel mit 2 Kratzspuren; Vergoldung teils oxydiert/abgeplatzt; Vorsätze an den Rändern leimschattig.

Andrees Allgemeiner Handatlas in 139 Haupt- und 161 Nebenkarten nebst vollständigem alphabetschem Namensverzeichnis. Hg. von A. Scobel. 5. Auflage, 4. revidierter Abdruck. Bielefeld, Leipzig, Velhagen & Klasing, 1910. 188 S. (Namensverzeichnis), Karten. Gr.Folio. OHleder mit Rückenvergolbung.

€ 140,-

Minimal berieben; am Rücken etwas verblasst; Vorsätze verso minimal stockfleckig; 1 Bl. mit Randeinriss (55 mm), dieser unschön mit Filmstreifen hinterlegt. Insgesamt das beste Exemplar dieses kartographischen Standardwerkes, das der Antiquar je in Händen hielt.

Beigelegt: 1) farb. Faks. der Weltkarte von J. B. Vrient. 365 × 525 mm. 2) Plan der Stadt Hildesheim. 1 : 1200. Hannover-Westfeld, GEKA, ca. 1965. 55 × 98 cm; Straßenverzeichnis, Werbung; mehrfach gefaltet. 3) 43° 49° Kolomea (Polen). Farb., mehrf. gefaltete Karte, 1 : 200'000; Geripp: Feldw. A. Rücker, Terrain: Hptm K. Niklas; 62,5 × 44 cm. K. u. K. Militärgeographisches Institut, 26. V. (19)17. 2 braune Flecken; nicht bei Bonacker. Espenhorst 261, 5.4 (Andree).

Anonym – Rarissima: die Sammlung Krumbholtz. Verkaufskatalog des Antiquariats „Phil Liber“. (Guernsey, Macao, Monrovia, Nassau?), Bibliopolis (?), o. J. (2014?). Mit zahlr. Abbildungen in Schwarz-Weiß. 73 S.. 8°. OKarton mit ausgestanztem Loch, Bauchbinde.

€ 20,-

1 von 199 Expl. (?), gedruckt auf Alster Werkdruck 120 g 1,5-fach; lose beiliegend 2 Doppelblatt „Register“ und „Chronologie“ (die Beilage als Computerausdruck teils auf unterschiedlichen Papieren).

Es ist davon auszugehen, dass es sich hier um ein „fake“ handelt, einen vorgeblichen Antiquariatskatalog mit fiktiven

Büchern und Objekten, die gleichwohl existieren könnten oder in manchen Fällen sogar müssten, wie es der Anonymus in den jeweiligen Beschreibungen belegt. „Phil Liber“ gibt vor, diesen Katalog der „Sammlung Aloys Krumbholtz“ zum 225-jährigen Betriebsjubiläum erscheinen zu lassen.

Die Objekte umfassen eine Zeitraum von 6000 Jahren, beginnend mit einem babylonischen Bierdeckel über den Zahnstocher Leonardo da Vinci, das Küchenbrett von A. Escoffier, eine illuminierte arabische Handschrift, einen vorgeblichen chinesischen Druck von 1453, einen Autographen der Hildegard von Bingen bis zu einem äußerst seltenen Karl-May-Druck, der Ernst Jüngers Leben rettete. U.v.a.m.

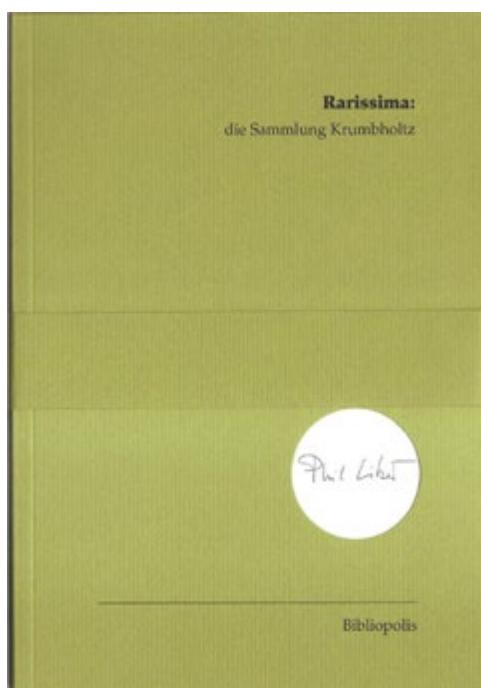
Obwohl im Impressum angekündigt, unterblieb eine Numerierung – auch hier ist eher von einer Täuschung als einem Versehen zu sprechen. Ebenso kann vermutet werden, dass die Auflagenhöhe „199 Exemplare“ fiktiv ist, befreit sie doch den Autor vor der Abgabe von 2 Beleg-Expl. an die Deutsche Bibliothek, die ab 200 Expl. obligatorisch ist. Der Verfasser, wohl ein ausgewiesener Kenner der Antiquariatsszene, bleibt im Dunkeln.

Das Antiquariat hat ein größeres Konvolut des Titels erworben, darunter auch einige Exemplare, bei denen die lose Beilage fehlt; diese können zu 18,- € bezogen werden.

Hennighaus, Lothar: Eine kleine Reise durch die Gutenberg-Galaxis. Nr. XV der Vorzugsausgabe C. (20 Exemplare von insges. 1000), römisch nummeriert und im Impressum vom Autor paraphiert. Hildesheim, Selbstverlag, 2009. Mit 22 Tafeln von Detlef Kellermann und über 90 farb. Abbildungen. 163 S.. 8°. Engl. OBroschur. Beiliegend das signierte Original der Kellermann-Illustration.

€ 250,-

Exemplare der Normalausgabe: 20,- €



Antiquariat Atlas

Dr. Ulrich Lölke

Hoheluftchaussee 29 · 20253 Hamburg

Telefon: +49(0)40 8512700

E-Mail: atlas@hamburg.de · Internet: www.antiquariat-atlas.de

Geographie · Reisen · Ethnologie · Ortsgeschichte und Landeskunde · Philosophie · Bibliophilie

Bilder einer Welt im Aufbruch

Fotografie – Schulz, Gustav. Erinnerungsblätter; No 3. Bremen – New-York. Nordd. Lloyd. [Schnell-dampfer Saale]. Bremen, Selbstverlag [Photogravüren von Giesecke & Devrient, Leipzig], o.J [um 1890]. Goldgepr. Leinenmappe, 4°, 20 Photogravüren auf Tafeln, 23×28 cm. € 420,-

Mappe stärker berieben und mit einem Wasserrand, stellenweise Ablösung der Leinenkaschierung, Tafeln minimal angerändert und minimal braunfleckig, Tafeln in gutem Zustand. Die Saale fuhr auf der Linie Bremen-Southampton-New York. Hier wird die Reise auf 20 brillanten Photographien dargestellt.

The Maharajah of Cooch Behar. Thirty-Seven Years of Big Game Shooting in Cooch Behar, The Duars, and Assam. A rough diary. Bombay, The Times Press, 1908. Goldgepr. Leineneinbd. mit gepr. Deckelvignette, Verlagseinband mit blindgepr. Verlagsvignette rück., gr-8°, xxviii, 461 S., 1 mehrfach gef., farb. Karte, 158 s/w Fotografien auf Tafeln und im Text, 2 zusätzliche Abb. nicht im Verzeichnis. € 900,-

Einbd. stärker berieben und bestoßen, Bindung restauriert, einzelne Seiten randrissig und mit kleineren Knickspuren, vereinzelte Kritzeleien.

Trautmann, Marc. Off the radar. Text von Jonas Scheler. Eigenverlag [2007]. Pappbd., 4°-quer, 34 S., mit ganzs., farb. Abb. € 140,-

Fuß leicht bestoßen, sonst tadelloses Exemplar. Trautmanns faszinierende Bildreportage über einen Friedhof der ausrangierten Passagierflugzeuge. Vom Künstler signiert.

Forschungsreisen – Netolicka, Eugen. Blicke in die Geheimnisse des Mondes. Eine populäre Darstellung seiner kosmischen Verhältnisse, Physischen Beschaffenheit und seiner Wechselbeziehung zur Erde. [Mit einer Mondkarte und mehreren Zeichnungen. „Karte nach Mayer, Schröter und Guithuisen.“] Graz, Damian & Sorge, 1857. Halbleineninbd., 8°, 107 S., mit einer mehrf. gef. Karte und einigen Abb. € 120,-

Vorsatz und Titelblatt gestempelt, Wasserrand im oberen Drittel, sonst gutes Exemplar.

Kaulbars, Alexander Wassiljewitsch von. Karta Narynsskago Kraja 1868 u 1869. [= Karte des Naryn-Gebietes]. Maßstab 1:30 Werst. [Keine Druckangaben; vermutl. St.Peterburg, Stasjulevič/ Sap.

Imp.Russ. G.O. 1875]. 4 Kartensegmente auf Leinen, montiertes Schildchen, 49×31,3 cm, Druck in 2 Farben. € 350,-

Karte minimal fingerfleckig, kleinere Knickspuren, z.T. vom Leinen gelöst, insgesamt aber ordentlicher Zustand ohne Einrisse. Abgebildet ist die Region Naryn mit dem Gebirgssee Yssykköl im heutigen Kirgisien. Kaulbars war einer der führenden Geographen Russlands, der 1868 eine wichtige Forschungsreise in die Region des Tjan Shan unternommen hatte.



Weber, J.C.[Joseph Carl] und C.A. Kranz [Systematik]. Die Alpen-Pflanzen Deutschlands und der Schweiz in 400 nach der Natur colorirten Abbildungen in natürlicher Grösse. 4 Bände [vollständig]. München, Christian Kaiser, 1880, 4. Auflage. Schwarz- und goldgepr. Leineneinbd., kl-8°, XXXI, 25 S. 1 Bl/ 31 S./ 29 S./ 31 S., zus. 400 farbig kolorierte Tafeln. € 420,-

Kanten etwas berieben, Papier durchgehend gebräunt und z.T. etwas stockfleckig, Tafeln überwiegend in frischen, kräftigen Farben. In der 3. Auflagen wuchs das Werk von



anfänglich 192 Tafeln im Jahr 1842/43 auf 400 Tafeln und wurde in der hier vorliegenden Auflage von Kranz systematisch geordnet und mit einem vier sprachigen Namensverzeichnis versehen [dt sch., engl., franz., latein.]. Das Werk verblüfft durch seine Detailgenauigkeit und seine atemberaubende Farbigkeit.

Anonym [Karl von Hailbronner]. Morgenland und Abendland. Bilder von der Donau, Türkei, Griechenland, Aegypten, Palästina, Syrien, dem Mittelmeer, Spanien, Portugal und Südfrankreich. Stuttgart, Cotta, 1841; 3 Bände. Goldgeprägte, private Pappbände, kl-8°, VI, 366; VI, 439; VI, 469 S. € 380,- Einbd. etwas berieben, Papier gebräunt, Namenseintrag auf den Vorsätzen, insgesamt gute Exemplare. „Hailbronner war einer der gebildetsten und geistvollsten Männer des bayerischen Heeres. Seit der Schlacht von Regensburg [1809] im Dienst, hatte er alle Feldzüge desselben mitgemacht, namentlich den russischen, die beiden französischen, und den schleswig-holsteinischen...“ [ADB X, 386].

Pilgerreisen – Mayer, Ludwig [Illustr.] und Ernst Friedrich Karl Rosenmüller [Erläut.]. Ansichten von Palästina oder dem heiligen Lande. 2.+3. Heft [von 3]. Leipzig, Baumgärtnerische Buchhandlung, o.J. [um 1812]. Verlagsbroschur, 4° querformat, montiertes Deckelbildchen, 19 Textseiten, Tafeln XIII-XXIII. € 560,-

Kanten etwas angestoßen, Textseiten etwas braunfleckig, Tafelseiten überwiegend sehr sauber. Mayer war ein Zeichner und Graveur deutscher Herkunft und lebte überwiegend in Rom, wo er Schüler Piranesi war; ab 1792 arbeitete er für den englischen Botschafter in Konstantinopel, Sir Robert Ainslie.

Hamburger Sport-Verein [HSV]. Europapokal der Landesmeister 1960/61. s.l. 1960–1961. Private Mappe, 4°, ca 60 nn Bl mit mehr als 100 montierten Zeitungsausrissen, 3 original Eintrittskarten [Viertelfin. HSV-FC Burnley; Halbfin. HSV-Barcelona a. 26.4. + 3.5. in Brüssel] sowie 2 Ersttagsbriefe vom 26.4 und vom 3.5. € 240,-

Mappe berieben und etwas fingerfleckig, Zeitungspapier gebräunt. Umfangreiches priv. Zeitungsarchiv über die erfolgreiche Teilnahme des HSV am Europapokal der Landesmeister 1960/61, in dem er knapp gegen Barcelona ausgeschieden war.

Technik – Breusing, A. [Arthur]. Die Nautik der Alten. Bremen, Carl Schünemann, 1886. Halbleder einband, marmoriertes Bezugspapier, Lederecken, gr-8°, [1] XIV [1], 219 S., 4 Abb. auf Tafeln mit Seidenhemdchen, 1 gefaltete Karte, einige Abb. im Text. € 280,-

Kanten leicht berieben, Papier minimal gebräunt, sehr schönes Exemplar. Dargestellt werden die nautischen Fähigkeiten der antiken Seefahrt, mit genauen Textverweisen und einem nautischen Wörterbuch. Breusing war Direktor der Seefahrtsschule in Bremen.

Moes, Eberhard. Dein KdF-Wagen. [Hrsg. vom Volkswagen Werk Berlin. Deckelillustration von

Axster-Heudtlaß. Werbebroschüre bzw. Sparer-Prospekt] Berlin, Verlag der Deutschen Arbeitsfront, o.J.[1939], 1. Auflage. Broschiert, 4°, 31 S., durchgehend illustriert. € 240,-

Einband und Papier stärker knickspurig, Einband mit säurefreien Klebestreifen hinterlegt. Fotos von Carl von Gerlach, Binder, Bilderdiest Bittner, H.Hoffmann, u.a. Hier wird das Sparsystem vorgestellt wird sowie Ausstattung und Technik des Wagens.

Rossberg [Hrsg]. Deutsches Eisenbahn Archiv. Bände 1–31. Bielefeld, Archiv-Verlag, 1984 – August 2008 [damit Erscheinen eingestellt]. Kunststoffeinbände, 4°-quadrat, unpaginiert, ca 1000 Blätter, zahlreiche montierte farbige und s/w Abbildungen, Zeichnungen, Faksimiles, z.T. Nachdrucke von Fahrplänen, Richtlinien usw. € 360,-

Einige Kapitale minimal gestaucht, wenige Seiten etwas knickspurig, insgesamt sehr gutes Exemplar. Umfangreiches Sammelwerk über die wesentlichen Stationen der 150-jährigen Eisenbahngeschichte in Wort und Bild.

Lacroix, Paul, Alphonse Duchesne et Ferdinand Sere. Le Livre d'Or des Metiers. Histoire des Cordonniers et des Artisans dont la Profession se Rattache a la Cordonnerie. Paris, Librairie Historique, Archeologique et Scientifique de Sere, 1852. Halbleiderinbd., marmorierte Deckel, Lex-8°, [5] 326 [2] S., 30+14 Tafeln mit Abb., davon 7 farbig, zahlreiche Holzschnitte im Text. € 200,-

Einband stärker berieben und bestoßen, Papier durchgehend stärker stockfleckig, Ex libris und Namenseintrag auf dem Vorsatz, festes Exemplar. Dargestellt ist die Geschichte des Schuhmacherhandwerks.

Letzte Ziele – Canaletto / P.Chevalier, Borghesi, Veneta [Lito.]. Souvenir de Venise. March, d'Objets d'Arts, Place S.Marc, Procuratie Vecchie. On vend chez Jos.A. Habnit. No 102. [Hand coloured]. s.l./s.n. [um 1840]. Halbleinen, Goldprägung, Lex-8° [28,5 × 20 cm], Querformat, 1 koloriertes Deckelbild und 8 kolorierte Tafeln mit Seidenhemdchen, jede Tafel mit einer ovalen Prägung „Habnit“. € 1300,- Einband und Papier durchgehend etwas stockfleckig, Abb. in frischen, leuchtenden Farben, ordentliches, gutes Exemplar. 4 Tafeln von Canaletto, lithographiert von P. Chevalier; 2 Tafeln von Gio. Borghesi, lithographiert von Veneta und 2 Tafeln ohne Künstlerangaben. Abbildungen: Piazza S.Marco; Basilica di S.Marco; Piazzetta di S. Marco; il Molo verso le Pregioni; Ponte dei Sospiri; Ingresso del Gran Canale; Il Ponte di Rialto; Ingresso dell' Arsenale.

Die Friedhofs-Deputation. Grabbrief Nr. 32650 für Heinrich F.L. Roever und Frau [geb. Burmester]; Friedhof zu Ohlsdorf. Hamburg, den 17. April 1903. Hamburg, Selbstverlag, o.J.[um 1900]. Einblatt, 25 × 38,5 cm, handschriftlich ergänzt und mit Prägesiegel, 2 Anlagen zur Begräbnisordnung, 1 goldgeprägte Rolle, kartonierte, mit Deckel € 180,- Rolle minimal berieben, ordentliches Exemplar.

Emanuel von Baeyer Ltd.

130–132 Hamilton Terrace · London NW8 9UU, Großbritannien

Telefon: +44 (0)20 73 72 16 68

E-Mail: cabinet@evbaeyer.com · Internet: www.evbaeyer.com

Kunst · Künstlerbücher · Zeichnungen und Graphik · Autographen



Dominique Vivant Denon (1747 Givry – 1825 Paris). Portrait des Pierre Augustin Caron de Beaumarchais. Feder in Braun über Graphit. Teils laviert in Braun und Pastellkreide in Graubraun, Gelb und Weiß. Blattgröße: 11,8×9,2 cm. Signiert „V. Denon f(ecit)“. Montiert auf einem Albumblatt (13,5×15,3 cm), dort beschriftet in Bleistift „Beaumarchais“.

* € 36 000,-

Sehr feine, leicht karikierende Darstellung von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais (1732–1799), der als Librettist für die sogenannte Figaro-Trilogie bekannt geworden ist: „Le Barbier de Séville“, „Le Mariage de Figaro“ und „La Mère coupable“, als Opern vertont 1786 durch Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) und Gioachino Rossini (1792–1868). Beaumarchais war auch noch Uhrmacher, Erfinder, Musiker, Diplomat, Spion, Verleger, Botaniker, Waffenhändler, Satiriker, Financier und Revolutionär (Frankreich und Amerika). Liest man diese Aufzählung

seiner Aktivitäten, war Beaumarchais sicherlich ein Seelenverwandter von Dominique Vivant Denon. Geboren als Sohn eines Uhrmachers in der französischen Provinz stieg Beaumarchais in die französische Gesellschaft auf und wurde am Hofe von Ludwig XV. als Erfinder und Musiklehrer einflussreich. Er nutzte seine Kontakte und fädelte verschiedenste Geschäfte ein, spielte unterschiedliche Rollen als Diplomat und Spion und brachte es zu einem beträchtlichen Vermögen, bevor er durch eine Reihe von kostspieligen Gerichtsverhandlungen seinen guten Ruf verlor. Als ein früher Unterstützer der amerikanischen Unabhängigkeitsbewegung betrieb er Lobbyarbeit für die Amerikaner bei der französischen Regierung und beaufsichtigte später die finanzielle Unterstützung und die Waffenlieferungen der Franzosen und Spanier an die amerikanischen Rebellen.

Aus unserem kürzlich erschienenen Katalog: *Dominique Vivant Denon [1747–1825] and his Circle*.





Johann Ludwig Giesel (1747 – Dresden – 1814). Portrait der Sophie von La Roche (1730–1807), vor 1799. Graphit, braun laviert. Blattgröße: 19 × 14,2 cm. Signiert in brauner Feder. Montiert auf einem rosa Albumblatt.

* € 16 800,-

Die bisher nicht publizierte Zeichnung reiht sich nahtlos in die bekannten Bildnisse der Porträtsstiche u. a von Heinrich Sintzenich (Mannheim 1782), Christian Schule (Leipzig 1787) u. Wilhelm Arndt (Berlin 1797), ein. Unsere Zeichnung ist nach der Natur und im Gegensinn der Porträtsstiche gezeichnet. In den Druckgraphiken blickt Sophie nach rechts. Wie auch auf den anderen Darstellungen sind die Merkmale des Ohrklipps deutlich zu sehen. In unserer Zeichnung ist die typische Haube kürzer und verdeckt nicht den Haarsatz. Haltung und Kleidung sind lockerer. Das Frontispiz zu La Roches Werk „Mein Schreibtisch“ (Verlag H. Gräff, Leipzig 1799) zeigt ein Portrait wie unsere Zeichnung nach rechts. Heinrich Gräff war Sophies Verleger von 1795 bis 1805. Der Mahler J. L. Giesel war ein Schüler des Kupferstechers J. B. Müller und C. Hutins

und lebte und arbeitete ab 1794 wieder in Dresden und Leipzig, nachdem er in Warschau als königlicher Hofmaler für Bühnenbilder tätig war. Von ihm sind wenige Werke erhalten geblieben.

Sophie von La Roche, Tochter des Arztes Georg Gutermann von Gutershofen aus Biberach/Riss, heiratete den kurtrierischen Regierungskanzler Georg v. La Roche. Ihre Enkel waren Clemens Brentano und Bettina v. Arnim. Zu ihrem großen literarischen Bekanntenkreis gehörten Goethe, der sie und ihre Enkelin sehr verehrte, Herder, Wieland – ihre und seine Jugendliebe –, Lavater und Jung-Stilling. Sophie war die erste deutsche Autorin von europäischem Rang. Sie publizierte als professionelle Schriftstellerin auf den literarischen und kulturpolitischen Gebieten von Aufklärung und Empfindsamkeit. Sie gilt als die Mutter der emanzipatorischen Frauenliteratur in Deutschland.

Wir danken Herrn Günter Jung für den ersten Hinweis auf die Dargestellte.

Provenienz: Aus einem Zeichnungs-Album mit den Initialen L. v. R., Mitte des 19. Jahrhunderts.

Antiquariat Bergische Bücherstube

Jörg Mewes

Birkenweg 11 · 51491 Overath

Telefon: +49 (0)2204 769492 · Telefax: +49 (0)2204 769493

E-Mail: info@bergische-buecherstube.de · Internet: www.bergische-buecherstube.de

Architektur · Buchwesen · Geschichte · Orts- und Landeskunde

Lothringische Apokalypse. Das Manuskript Oc. 50 aus dem Bestand der sächsischen Landesbibliothek Dresden. 2 Bände (Faksimile und Kommentarband). Leipzig: Ed. Leipzig 1982. 124 Seiten mit 72 farbigen goldgeröhrten Miniaturen und ca. 100 Initialen / 133, (2) Seiten mit 12 Abbildungen. Ganzlederband mit ornamentaler Blindprägung / Kommentarband in Halbleder zus. in Schuber. Expl. 287/800. Rücken leicht aufgehellt, sonst einwandfrei. € 950,–

Utrecht Psalter. Handschrift 32. Bibliotheek der Rijksuniversiteit, Utrecht. Faksimile und Kommentarband. Graz: ADEVA 1982/1984. 222 Seiten, 166 Grisaille-Miniaturen. Gr 4° Goldgeprägter Ganz-Ledereinband auf Bünden in Schuber. Expl 125/980. Kommentar von Koert van der Horst / Jacobus H.A. Engelbregt. 108 S. + 33 Abb. auf Taf. 4° Kart. – Neuwertig. € 1400,–

Der Rosenroman für Francois I. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift M. 948 aus dem Besitz der Pierpont Morgan Library in New York. [mit] Kommentarband von Margareta Friesen. 2 Bde. (Codices Selecti XCVII). Graz: ADEVA 1993. 170 S., 21 s/w Abb auf Taf. Kart. / 212 Bll., 107 teils goldgehöhten farb. Miniaturen, zahlreichen Initialen und Miniaturrahmen. Velour. Lex 8° in Schuber. – Neuwertig. Expl. Nr. 43 der Normalausgabe. € 1000,–

Exultet-Rolle. – Codex Barberini Latinus 592. Biblioteca Apostolica Vaticana, Rom. Zürich: Belsler Vlg. 1988. Faksimile: 5 Blätter. jew. zwischen 29×64 und 29×86 cm. 10 Miniaturen und 23 Schmuckinitialen – mit Kommentarband von Guglielmo Cavallo und Lucinia Speciale in 2° Leinen- Kassette. – Neuwertig. € 540,–

Die Bibel Ludwigs des Heiligen. [The moralized bible in the Piermont Morgan Library, New York. MS M. 240]. Vollst. Faks.-Ausz. im Originalformat von MS M. 240 der Pierpont Morgan Library, New York. Faksimile und Kommentar von Hans Walter Stork. (Codices selecti; Vol. 102) 2 Bde. Graz: Akademische Verlagsanst. 1995. 100 S. Kommentar mit Abb. + 56 Bild-Medaillons, 1 ganzseitige Miniatur. 2° Pergamin. – Neuwertig. € 450,–

Liber aureus von Pfäfers. Codex Fabariensis 2 aus dem Besitz des Stiftsarchivs Pfäfers im Stiftsarchiv

St. Gallen. Faksimile u. Kommentarband. (Codices selecti, Bd. XCIV). Graz: ADEVA 1993. 219 S. Kommentarband mit Beitr. v. Anton Eeuw (u.a.) Hg.: Werner Vogeler. 4° Ln. / 52 Bll. Faksimile in 4° Samteinband iS. – Expl. Nr. 480. Neuwertig. € 560,–

Bible moralisée. Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis 2554 der Österreichischen Nationalbibliothek. Mit einem Kommentarband von Reiner Hausscherr. 2 Bde. (Codices Selecti Vol. XL). Graz / Paris: Akademische Druck- u. Verlaganstalt / Club du Livre 1973/1975. X,72 S. Lit. verz. / 110 farb. Faks. Gr 4° Ldr. / HLdr.iS. – Neuwertig. € 1500,–

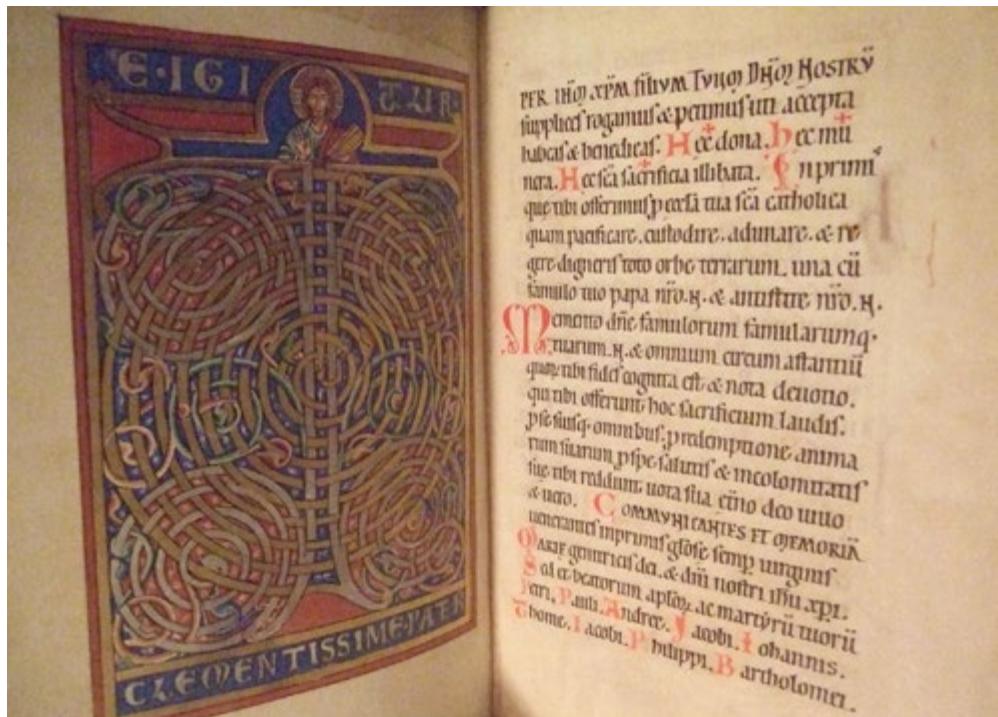
Die Weingartner Liederhandschrift. Die Handschrift HB XIII der württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. 2 Bde. (Kommentar & Faksimile). Stuttgart: Müller & Schindler 1969. Faksimile: II, 312 Seiten, mit 25 Miniaturen und zahlreichen Initialen / Textband: 188, 310, XV Seiten, zahlr. montierte farb. Faksimile-Abb. Kl 8° Ganzleder / Leinen. – Lederrücken etwas aufgehellt, mit kl. Kratzspur, ohne Schuber, sehr gute Expl. € 430,–

Das Beatty Rosarium. Eine Handschrift mit Miniaturen von Simon Bening. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex MS Western 99 aus dem Besitz der Chichester Beatty Library Dublin. (Codices selecti 82 / Faksimile u. Kommentarband). Graz: ADEVA 1986. 48 Bl. (Faksimile) Kl 8° Ganzleder / 229 S. u. 38 Tafeln mit Abb. (Kommentarband von Judith Testa) 8° Ln. zus. in leinenbezogener Kassette. – Neuwertig, Expl. Nr. 387. € 470,–

Das Stundenbuch der Maria Stuart – Livre d'heures Maria Stuart. Darmstadt: Facsimilia Art & Edition Ebert 1988. 208 S. Kommentarband 8° Ln. / 150 Bll. 5,3×4,2 cm, Goldgepr. OLdr. mit Metall-Schließen, zusammen mit Schiebe-Lupe in Lwd.-Kassette. – Beigelegt: Die kleinste Stundenbuchhandschrift und ihr Faksimile. Eine Dokumentation. Mit 4 Proseiten aus dem Faksimile. Br. € 700,–

Das Stundenbuch der Sforza. Bd 1. British Library, London, Add. Ms 3. Wiss. Mitarbeiter: Mark Evans, Dr. Bodo Brinkmann, Dr. Hubert Herkommer. Luzern: Faksimile Vlg. 1993. Textteil 77 S. Br., Faksimile: Gebunden, mit Metallschließen, in einer mit





rotem Velours bezogenen Kassette. Das Erste Buch umfaßt 80 Seiten mit 44 Miniaturseiten. Format von 13,1 x 9,3 cm. – Expl.Nr. 427. Neuwertiges Expl. € 1000,–

Das Berliner Stundenbuch <Missale> der Maria von Burgund und Kaiser Maximilians. Vollständige Faksimile. Edition der Bilderhandschrift. Handschrift 78 B 12 im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz <und Kommentarband> Eberhard König, Das Berliner Stundenbuch der Maria von Burgund und Kaiser Maximilians. Handschrift 78 B 12 im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz. Mit Beiträgen von Fedja Anzelewsky, Bodo Brinkmann und Frauke Steenbock. Lachen am Zürichsee: Coron Vlg. / Faksimile Vlg. 1998. Faksimile: 356 Bll. mit 27 ganzseitigen, farbigen Miniaturen, vergoldeten Initialen und weiterem floralem Buchschmuck. 10,3 x 7 cm. Roter Samt-Einband mit vergoldeter Silberschließe und dreiseitigem Goldschnitt in Schatulle und Beutel. Kommentarband: 182 S., 55 teilt. fab. Abb. auf Taf., einige s/w Textabb. Lit.verz. 4° Ln. – Neuwertig. € 920,–

Gebetbuch Kurfürst Maximilians von Bayern. Bayrische Staatsbibliothek München Clm 23640. Faksimile und Kommentar in 2 Bdn. 14,6 x 10 und 21,8 x 14 cm. eingelegt in Kassette mit Seidenbezug. Lachen am Zürichsee / FfM: Coron / S.Fischer 1986. 280/255 S. + Begleitheft. – Schönes Expl. Name auf Vorsatz. € 1500,–

PER H[ab]O[rum] X[er]C[er]A[rum] T[er]R[er]I[um] D[omi]N[us] H[ab]O[rum] H[ab]O[rum]
supplex rogamus & permisum ut accepta
lubens & benedicas. H[ab]e[re] dona. H[ab]e[re] mi-
nora. H[ab]e[re] sacrificia illata. I[ps]e primi
que tibi offerimus per ecclesia tua scia catholica
quam pacificare. custodire. admolare. & re-
gire dignatus teo orbis terrarum. una cum
familio tuo papa nro. s. & anostre nro. s.
Monito dñe famularum famularumq.
Ministrorum. s. & omnium circumstans
quae nobis fiducia datur & nota devono.
qui tibi offerimus hoc sacrificium laudis.
prosperis omnibus praeceptuone anima-
rum suarum p[ro]p[ter]e salutis & incolomatus
sue tibi reddimus. nota sua cito d[omi]no uiso
& uero. C[on]summatu[m] q[ua]ntu[m] t[em]p[or]e
memorieti imprimit glorie semp[er] uincimus.
Q[ua]ntu[m] genit[us] da. & d[omi]ni nostri ihu xpi.
S[an]cti electorum apostoli ac martyrum tuorum.
I[ps]i. P[er] s. Andree. Y[acobi]. I[ohannis].
I[oh]anne. I[ac]ob[us]. P[er] philippi. B[artholomei].

Das Musterbuch des Giovannino de Grassi. Biblioteca Civica „Angelo Mai“, Bergamo, Cassaf.I.21 [Faksimile]. Mit Kommentar von G. O. Bravi und M. G. Recanati. *<Taccuino di Disegni di Giovanni de Grassi>*. Luzern: Faksimile Vlg. 1988. 4, 31 Bl., mit zahlr. farb. Zeichnungen, geheftet, in Velourbeutel / Kommentar: IV, 61 S. mit 6 Farabb. Br. zusammen in Kassette. – Expl. 179/999. Neuwertig. € 640,–

Buchwesen – Berthold-Sakramenter, Ms. M. 710; Pierpont Morgan Library, New York. (Codices Selecti). Graz: ADEVA 1995/1997. Faksimile mit 165 nn Bll., 46 ganz- und 12 halbseitige Miniaturen und Initialen, 70 teilw. figürliche Initialen, Lederband mit Silberschmuckleisten in Leinenkassette. Expl.Nr. 87/280. Kommentar herausgegeben von Felix Heinzer und Hans Ulrich Rudolf. 286 S., 1 w. Bl. mit farbigem Frontispiz und einigen meist s/w. Abbildungen. 4° Ln. dazu Interimskommentar von Hanns Swarzenski. 48 S. 4° Br. – Kanten der belederten Kassette minimal berieben, sonst verlagsneu. € 6300,–

Breviario Grimani. <Breviarium> Faksimileausgabe der Miniaturen und Kommentar in 2 Bde. Milano: Electa um 1970. 77 S. Text, 110 farb. faks. Taf. in 4° Samteinband mit vergoldetem geprägtem Metallemblem / Br.iS. – Texte von Mario Salmi u.a. in italienischer Sprache. Neuwertig. Expl. Nr. 53. € 590,–

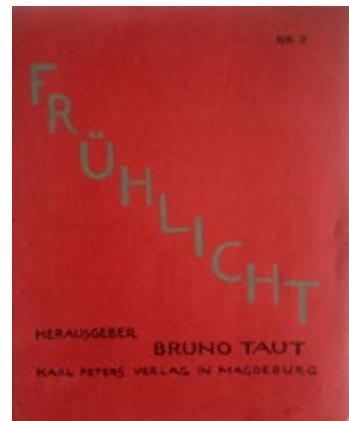
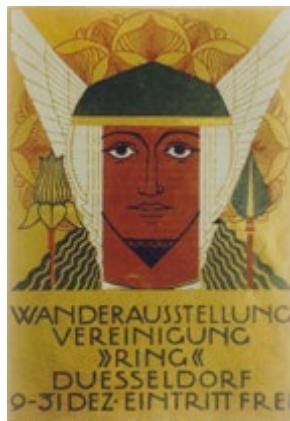
Antiquariat Sibylle Böhme

Am Volkspark 83 · 10715 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2163378 · Telefax: +49 (0)30 2167418

E-Mail: boehme@snafu.de · Internet: www.antiquariat-boehme.de

Berlin · Preußen · Geschichte · Kinderbücher · Photographie · Zeitschriften



Architektur – Junge Menschen. Monatshefte für Politik, Kunst, Literatur und Leben aus dem Geiste der jungen Generation, hrsg. von Walter Hammer. 5. Jg. 1924, Heft 1–9 (so kpl.). Mit Heft 8: Sonderheft Bauhaus Weimar. Schriftleitung: Werther b. Bielefeld. Typographische Anordnung Joost Schmidt Bauhaus. Hamburg, Hannover Verlag Junge Menschen 1924. 4to. Mit Abbildungen. Halbleinenband mit farbigem Deckelbezug. € 1200,–

Heft 8 mit 16 Text-Beiträgen u.a. von: Josef Albers, W. Wagenfeld, H. Hoffmann, Siegfried Ebeling, Jos. Hartwig, Jos. Albers, Marcel Breuer. Photographische Werkarbeiten u.a. von: W. Molnar, Marcel Breuer, Jucker und Wagenfeld, Alma Buscher, Heinrich Koch, Walter Gropius (Serienhäuser-Modelle).

Architektur – Taut, Bruno (Hrsg.). Frühlicht. Eine Folge für die Verwirklichung des neuen Baugedankens. 1922, Nr. 3, Frühling. Magdeburg, Karl Peters Verlag 1922. 4to. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln. 4 Bl., S. 65–100, 4 Bl. Werbung. Roter OKarton.

Jaeger 1076. Beiträge u.a.: Bruno Taut: Neu-Magdeburg, eine realistische Stadtbetrachtung; H. Finsterlin: Die Genesis der Weltarchitektur...; Architektonische Lösung: Ecke Bellevue- und Victoriastrasse am Kemperplatz in Berlin; Schloss und Kathedrale mit Hofbrunnen von K. Schwitters; N. Iszelenof: Die Architektur in Russland; Elias Ehrenburg: Ein Entwurf Tatlins. – Minimale Fehlstelle an unterer Ecke des Vorderumschlages. Buchblock gelöst durch Klammerentfernung, tlw. am Innenrand etwas braunfleckig. € 550,–



Der Atheist. Organ der Internationale proletarischer Freidenker (I.P.F.) – Sitz Wien. 1.3.–5. Jg. (je 12 Hefte); 2. Jg., Heft 2. Wien 1927–1931. 4to. OLeinenbände. (2 Einbände restauriert). € 320,– Am 9. Jänner 1927 fand in Berlin (im Preußischen Herrenhaus) die Verschmelzung der G.p.F. (Gemeinschaft proletarischer Freidenker) und des V.d.F.F. (Verein der Freidenker für Feuerbestattung) statt. Das bisherige Blatt Freidenker ging auf in Der Atheist – Äußerst selten.



Deutsch-Französischer Krieg 1870 – Umfangreiches Konvolut von illustrierten Schilderungen und Berichten vom Kriegsschauplatz. 6 Karikaturen, deutsch und französisch, mehrfach gefaltet wie auch 1 Uebersichtsplan von Paris und Umgebung 1:80000. In einem Band. Berlin, Leipzig, Stuttgart 1870–71. 31,5 × 23 cm. Alle Abbildungen in Holzstich. Halbleinenband mit Exlibris auf Innendeckel. € 280,– Vorhanden: Hans Wachenhusen: Der Deutsche Volkskrieg. Illustrierte Schilderungen. Nr. 1–28 (kpl.). Mit 3 Plänen: Deutschlands Westgrenzen, Plan von Paris und seinen Festungswerken, Plan von Straßburg. Skizze vom Gefechtsfelde von Weissenburg und zahlr., zumeist ganzs., Abbildungen. – Die Marketenderin. Nr. IV., Orig.-Farbholzstich, 4 Bl. – Wacht am Rhein! Illustrierte Zeitchronik. Nr. 2, 27. Juli 1870. Mit 3 Portraits. 4 Bl. – Der deutsche Nationalkrieg 1870. 1. Heft. Mit Portrait und Abb., 8 Bl. – Kriegs-Zeitung. Nr. 1 : 1 August 1870. An Mein Volk! Beilage mit 4 Abb. des Zündnadelgewehres. 8 S. – Vom Kriegsschauplatz. Illustrierte Kriegszeitung für Volk und Heer. Mit Portraits und zahlr. Abb. 8 S., zweifach gefaltet. – Deutsche Kriegs-Zeitung. Illustrierte Blätter vom Kriege. 1870. Nr. 1, 2. Auflage. Noten und zahlr. Abb., 16 S., zweifach gefaltet. – Sieges-Extrablatt. Tribüne. Sonntag, den 4. September Morgens. Mit Napoleon-Karikatur: Napoleon Nummer Sicher! Er kraucht nicht mehr im Busch herum! 2 Bl., zweifach gefaltet. – 6 Karikaturen, mehrfach gefaltet: Karte von Europa im Jahre 1870, Humoristische Karte von Europa im Jahre 1870, Zündnadeln. Ernste und heitere Bilder..., Dortmunder Kriegs-Bilderbogen 1–3; 3 Faksimiles, darunter: Le Prométhée mit ganzs. Karikatur.

Ewald, Johann Ludwig. Ist es ratsam, die niederen Volksklassen aufzuklären? und: Wie muss diese Aufklärung sein? Vermehrte Auflage. Leipzig, Heinrich Büschler 1811. Mit 1 Statistik-Tabelle, gefaltet.

XVI, 287(1) S. Pappband d. Zt., farbig marmoriert. Deckelbezug (mit kl. Fehlstellen), goldgeprägter Titel auf Rückenschild. € 180,–

Aus fünfte Vorlesung: Unerlässliche Pflicht der Staatsoberen, für zweckmäßige Bildung des Volks zu sorgen ... Man hält sie jetzt wieder für überflüssig: aber sie ist Staatspflicht... DLL IV, Sp. 605/08: Ewald (1747–1822) ... bemühte sich um pädagogische Reformen... E. war mit Goethe und Max von Schenkendorf befreundet und gehörte dem Kreis der Erweckungsbewegung um Brauer und Jung-Stilling an. Verfasser von zahlreichen theologischen und pädagogischen Schriften und Lehrbüchern. – Am unteren Rand des Längsschnitts Tinten?fleckig, nur vereinzelt und minimal auf der Textseite sichtbar.

Expressionismus – Die Dichtung. Hrsg.von Wolf Przygode. 1. Folge: 1. bis 4. Buch; 2. Folge: 1. bis 2. Buch. (Insg. 6 Teile). München, Potsdam, Roland-Verlag, Gustav Kiepenheuer 1918–23. 4to. OBroschuren. € 550,–

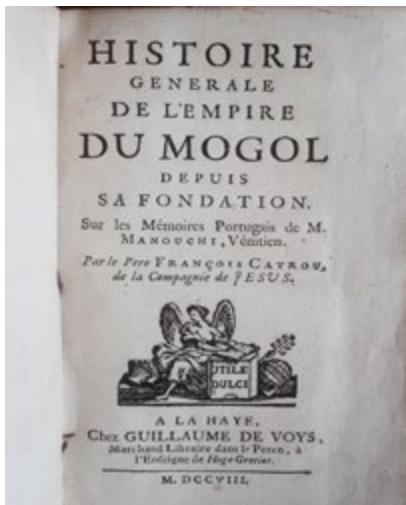
Raabe 43. Bis auf das fehlende Programmheft vor 2. Folge komplettes Exemplar, in einer einmaligen Auflage von 1000, 2. Folge, 2. Buch von 500 Exemplaren. – Raabe: Großzügig und vornehm gedruckte, auf reine Typographie ausgerichtete Zeitschrift neuer Dichtung. Beiträge, überwiegend Erstdrucke u.a. von: Gottfried Benn, Adolf v. Hatzfeld, Max Hermann-Neisse, Hermann Kasack, Georg Kulka, Heinrich Mann, Ernst Stadler, Georg Trakl, Johannes Urzidil. – 1. Folge, 1. Buch: durchgehende leichte Knickspur am Rand. 3. Buch: Umschlag und Vorsatz gering fleckig. Beide Umschläge der 2. Folge stockfleckig (nicht in den Text gehend). Tlw. unaufgeschrittenes Exemplar in guter Erhaltung.

Expressionismus – Die Freude. Blätter einer neuen Gesinnung. Hrsg. von Wilhelm Uhde. Erster Band. (Mehr nicht erschienen). Burg Lauenstein/Oberfranken, Die Freude 1920. 28 Reproduktionen, 22 auf Tafelseiten, 6 auf Karton. 6 Textabbildungen, davon 2 ganzseitig. 159(1) S. OHalbleinenband mit farbigem Deckelbezug (Rücken gering vergilbt). € 320,–

Dietzel-Hügel 1069, Raabe 94. – Eins von 50 (GA 1500) Exemplaren, vom Herausgeber num. und sign., hier ohne die angegebene OLithographie. Schmutztitel mit dem Signet von Johannes Molzahn. – Künstlerisch-literarische Zeitschrift für ein neues Menschentum mit allgemeinen, philosophisch-politischen, literarischen und kunstkritischen Beiträgen. (Raabe). – 4 Bl. und 1 Tafel mit kaum wahrnehmbarer Knickspur an unterer Ecke, außerhalb der Darstellung.

Fallada, Hans (eig. Rudolf Ditzen). Geschichten aus der Murkelei. 1.–13. Tsd. Berlin, Rowohlt 1938. 188(3) S. OPappband mit umlaufend farbiger Illustration und 11 ganzseitigen Farbbildern von Melitta Patz. € 250,–

Wunderschöne Kindergeschichten für Jung und Alt in der seltenen ersten Ausgabe. W.-G. 13. – Zwei Gelenkeinrisse am Kopf. Rücken, Deckel- und Seitenränder gebräunt.



Friedrich der Große – Massenbach, Obersten von.
Friedrich des Großen Unterredungen mit mir im Jahre 1782, bei meiner Anstellung in den Preußischen Dienst. Die Lage der Welt und Preußens nach Friedrichs Tode. Zwey Fragmente aus den Rückerinnerungen an große Männer. Amsterdam (d.i. Leipzig, Gräff), Kunst- und Industrie comptoir 1809. 106 S. Lederband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, inkl. Titel auf 2 Schildchen. Stehkantenvergoldung, Ganzrotschnitt. € 250,–

Hayn-G. VI, 285; vgl. Henning 75. – Massenbach (1758–1827): ... Die Stunden dieser Unterredung gehören zu den seligsten Stunden meines Lebens... Diese Größe und diese Herablassung, ich möchte sagen: dieses Göttliche und dieses Liebende; diese Intelligenz und dieses Gemüth!... Im zweiten Fragment kritisiert Massenbach die preußische Politik unter Friedrich Wilhelm II. und seines Sohnes Friedrich Wilhelm III. Am Ende des Werkes stellt Massenbach eine Beziehung Friedrichs II. zu Napoleon her. – Bis auf wenige Braunflecke sehr schönes Exemplar.

Friedrich der Große – Massenbach, Obersten von.
Die Lage der Welt und Preußens nach Friedrichs Tode. Fragment aus den Rückerinnerungen an große Männer. Amsterdam (d.i. Leipzig, Gräff), Kunst- und Industrie comptoir 1808. 84 S. Lederband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, inkl. Titel auf 2 Schildchen. Stehkantenvergoldung, Ganzrotschnitt. € 180,–

Hayn-G. VI, 285; vgl. Henning 75. – Sehr schönes Exemplar auf starkem Papier gedruckt.

Illustrirte Zeitung. 152. Band: Nr. 3940–3943, 3945–3952. (2. Januar 1919 bis 27. März 1919 in 12 Heften). Leipzig, J.J. Weber 1919. 42 × 30 cm. Reich illustriert, z.T. farbig. Künstlerisch gestaltete Umschläge, tlw. mit leichter Randbräune. € 180,–
Vierteljahresfolge der führenden deutschen Illustrirten mit ausführlichen Berichten in Wort und Bild, die das Zeitgeschehen der Nachkriegszeit und die Anfänge der Weimarer Republik dokumentieren. Mit Reklameteil.

Indien – Catrou, Francois. Histoire Generale de L'Empire du Mogol depuis sa Fondation. Sur les Mémoires Portugais de M. Manouchi, Vénitien. Par le Pere Francois Catrou, de la Compagnie de Jesus. Mit Zueignung und Vorwort. La Haye, d.i. Den Haag, Guillaume de Voys 1708. Mit 1 mehrf. gefalt. gest. Karte: Empire du Grand Mogol mit Kartusche und 1 Textillustr. 12 nn. Bl., 380 S. O Lederband mit reicher Rücken- und Kantenvergoldung, tlw. verblaßt, wie auch der Farbschnitt. Einband berieben, hinterer Deckel etwas wurmstichig. € 480,–

Die wohl beste Abhandlung einer fast 300jährigen Geschichte der indischen Herrscher von Tamerlank, auch Timur (1398) über Babar, Akebar bis Johan Guir und Cha Jahan (1628–57). Zeitweilig erstreckte sich das Reich über Indien, Persien, Afghanistan, die Hofsprache war Persisch. – Ab und zu am oberen Innensteg geringer Wurmfraß.

Kunst – Ring. Hrsg. von der Vereinigung Ring Düsseldorf durch die Commission für die Veröffentlichung. Redakteur: J.L.M. Lauweriks. 1. Heft Oktober 1908–5. Heft Juni 1909 (von 6). Düsseldorf E. Piper 1908–09. 4to. Ca. 50 Seiten stark mit 10 ganzseitigen Holzschnitten oder anderen Bilddrucken pro Heft, teilweise farbig. O Broschur in Blockbuchheftung, Druck auf Seidenpapier. € 650,–

Nahezu vollständige Reihe dieser aufwendig gestalteten Kunstschriften. – Diese Mitteilungen der Vereinigung Ring- Düsseldorf sollen junge Bestrebungen künstlerischer Kultur unterstützen und Bahnen und Ziele klärender und bestimmender zeigen und fördern. (Heft 1). Jedes Heft ist einem speziellen Thema in Bild und Text gewidmet: Heft 1: Holzschnitt.; Heft 2: Medaillen, Plaketten, Reliefs & Münzen; Heft 3: Textile Arbeiten; Heft 4: Architektur; Heft 5: Plakate. – August 1909 erschien noch das hier fehlende 6. Heft Plastik mit Bildwerken von J. Bossard. – Bis auf Heft 1 mit einer winzigen Fehlstelle am Vorderumschlag und Heft 5 einer minimalen Stauchspur an oberer Ecke sind die empfindlichen Hefte in einem sehr guten Zustand.

Leuchtkugeln. Randzeichnungen zur Geschichte der Gegenwart. (Redaktion: Alexander Ringler und Emil Roller). Bände 1–4 und 6 (von 7), Nrn. 1–5, 7, 9–96 und 121–144 (von 168) in 118 Heften. München, Roller 1847–50. 4to. Mit Hunderten von Holzschnitten. € 800,–

Das 1847 gegründete politische Witzblatt ist ein hochbedeutendes Dokument des Vormärz und der 48-er Revolution. Sehr selten, da ein Großteil der Hefte sofort bei Erscheinen beschlagnahmt wurde. Jeweils 24 Hefte pro Band mit Titelbl. und Inhaltsverz. – Tlw. unaufgeschnitten, Ränder ausgefranst. Bd. 3 : 5 Nrn. seitl. wasserfl.

Plexus. La revue qui décomplexifie. Heft 1–37 (alles Erschienene). L'art magique et érotique, l'humour littéraire et graphique, l'esprit de révolte, la révolution sexuelle. Paris 1966–1970. 20 × 17,5 cm. Reich illustriert, tlw. gedruckt auf farbigem Papier. Farbig illustr. O Karton. (Heft 1 mit kl. Knickspur am Rand). € 350,–

Sehr gut erhaltene Reihe, komplett selten.

Surrealismus – Les feuilles libres. Dir.: Marcel Raval. 6 Hefte der Reihe in 1 Band. Paris, 1922–25. Mit zahlr., z.T. ganzs. Illustrationen und 2 Noten-Faksimiles. Halblederband (Rücken und Ecken tlw. berieben), mit farbig marmoriertem Deckelbezug und eingebundenen Original-Umschlägen. € 400,– Seltene surrealistische Zeitschrift. Vorhanden: Jg. IV: Nr. 26, 29, 30; Jg. V: Nr. 34, 35; Jg. VI: Nr. 39. Mit Beiträgen u.a. von: M. Proust, J. Cocteau, M. Jacob, P. Eluard, P. Picasso, Man Ray, P. Morand, T. Tzara, Erik Satie, I. Strawinsky, Modigliani, D. Milhaud. – Nachgebunden: L'Éventail. Revue de littérature & d'art. 1 Heft der Reihe. Genf, November 1918. Mit 4 montierten Abbildungen nach R. Durey, M. de Vlaminck, H. de Waroquier, O. Zadkine. Illustr. Originalumschlag, dieser Stockfleckig, im Text nur vereinzelt. – Sehr gutes Exemplar.

Theater – Die Volksbühne. Die Kunst dem Volke. Hrsg. vom Verband der Freien Volksbühnen. 1. Jahrgang 1914–1915, Heft 1–6 (1. Oktober–1. Juli, so kpl.). Berlin, Maurer & Dimmick 1914–15. OLeinenband. (Innendeckel mit Spuren eines entfernten Exlibris). € 90,–

Dietzel-Hügel 3039. Der 1890 gegründete Verein (Neue) Freie Volksbühne war durch Mitgliederspenden, sogenannten Arbeitergroschen, in der Lage, sich ein eigenes Theater im Stil der Moderne, am damaligen Bülowplatz, heute Rosa-Luxemburg-Platz, bauen zu lassen. Bauberichte und die von Julius Bab gehaltene Eröffnungsrede (31.12.1914) sind im 2. und 3. Heft abgedruckt. Daneben Beiträge: Die Volksbühnen und der Krieg, finanzielle Notlage, die Ankündigung für zwei Jahre die Direktion an Max Reinhardt zu übertragen, Spielpläne, Rezessionen etc. – Seiten papierbedingt gebräunt. Wenige Blätter mit Eselsohren.

Vagabunden – Der Kunde. Zeit- und Streitschrift der Vagabunden. Herausgeber: Die Bruderschaft der Vagabunden. 2. Jahr, Nr. 9/10, 1929. Sonnenberg, Gregor Gog 1929. Mit 15 Illustrationen, davon 13 ganzseitig, 32 S. Illustrierte OBroscur. € 90,– Beiträge u.a.: Hermann Hesse: Über die Landstreicher (aus einem unvollendeten Roman); Gregor Gog: Zur Vagabunden-Kunstausstellung; Artur Streiter: Ich bin so geworden...; Hans Tombrock: Maler-Vagabund.



Zeitschriften – Das Gedicht. Blätter für die Dichtung. Hrsg. Heinrich Ellermann. 1.–9. Jg (von 10). 1934/35–1942/43 (118 Hefte der Reihe). Dabei: Christoph Perels: Lyrik verlegen in dunkler Zeit. Aus H. Ellermanns Reihe Das Gedicht... 1934–1944. Mit einem Gesamtverzeichnis der Jgge. 1–10. Hamburg, H. Ellermann 1934–1943, 1984. OLeinenbände (2), OHefte lose in 3 OHalbleinenmappen, 21 Hefte apart, OKart. (4 Hefte gering fleckig, bzw. Umschläge knitterig). € 275,–

Dietzel-Hügel 1132. Vorhanden: Jg. 1–5 (1934–39) kplt.; Jg. 6 (1940) H. 4,8,11; Jg. 7 (1941) H. 2/3,6–9; Jg. 8 (1942) H. 2,4,6,9–12; Jg. 9 (1943) H. 1–3,5–7. Mit 6. Sonderdruck der Blätter...: Werner Siebert. Sieben Gedichte. Mit hs. Widmung des Autors für Armin Renker. Sign. und dat. Bei vorliegender Sammlung handelt es sich zumeist um Erstdrucke.

Zeitschriften – Das Kunsttheater. Zeitschrift für künstlerische Kultur. Hrsg. von Mea Reichard und Ferdinand Max Kurth. 1. Jahrgang, Heft 1–6 Februar – Dezember 1902. (Mehr nicht erschienen). Diessen am Ammersee, Offizin C. Huber 1902. Mit Buchschmuck von Hans Kurth, Paul Reichard, Georg Belwe, Fritz H. Ehmcke. 191(1) S. OHalbleinenband mit durchgezogenem Kordelband und umgeklappten Deckelränder. € 350,–

Dietzel-Hügel 1722; Diesch 2734. – Erschien in einer Auflage von 120 Exemplaren, gedruckt auf Büttenpapier von Wm. Joynson & Son, Berlin, zweiseitig unbeschnitten. – Beiträge u.a. von Paul Ernst, Richard Schaukau, Frh. von Levetzow, V. de L'Isle-Adam, Alfons Paquet, Peter Hille.

Zeitschriften – Das Silberboot. Zeitschrift für Literatur. Hrsg. von Ernst Schönwiese. 1. Heft, Oktober 1935. (Bis Dezember 1936 erschienen insg. nur 5 Hefte). Wien, Literarische Gesellschaft 1935. 48 S. OKarton. € 150,–

Dietzel-Hügel 2746. – Beiträge u.a. von: Robert Musil: Zwei unveröffentlichte Kapitel Der Mann ohne Eigenschaften, Sinclair Lewis: Unveröffentlichte Novelle, Ricarda Huch, Josef Ponten, James Joyce, William Faulkner, Rainer Maria Rilke. Der 2. Jg. erschien 1946. – Bis auf halbrunden Abdruck an oberer Ecke des hinteren Umschlages mit leichtem Abklatsch auf 3 davorliegende Blätter sehr gut erhaltenes Heft.

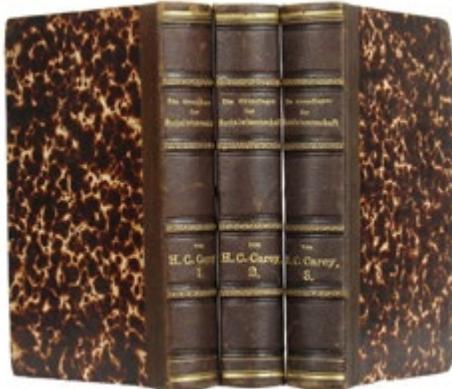
Zeitschriften – Vers und Prosa. Eine Monatsschrift. Herausgeber: Franz Hessel. Jahrgang 1924, Heft 3, 4, 6, 8, 9, 11, 12 (von 12). Berlin, Rowohlt 1924. OBroscur, 2 Hefte mit Bauchbinde. € 300,–

Dietzel-Hügel 2998. – Literarische Beiträge u.a. von: Franz Blei, Franz Hessel, Robert Musil, Robert Walser, R.M. Rilke, Richard Billinger, Friedrich Wolf, Klabund, Ernst Weiß, Walter Benjamin, Walter Hasenklever, Max Herrmann (Neiße), Theodor Lessing, Armin T. Wegner, Paul Zech, Arnolt Bronnen. – Heft 3: kl. Fleck durchgehend am unteren Rand und Rückenumschlag. Vorderumschlag von Heft 11 mit Quetschfalte, überwiegend unaufgeschnittenes Exemplar in guter Erhaltung.

Antiquariat + Verlag Klaus Breinlich

Sigmund-Freud-Straße 53 · 60435 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 35358999 · Telefax: +49 (0)69 92894306
E-Mail: order@avkb.de · Internet: <http://avkb.de>

Geschichte und Wissenschaftsgeschichte · Wirtschafts- und Sozialwissenschaften · Rechtswissenschaften



Carey, Henry Charles, *Die Grundlagen der Socialwissenschaft*. Deutsch mit Autorisation des Verfassers unter Mitwirkung von H. Huberwald hrsg. von Carl Adler. Mit einem Vorworte von Max Wirth. 3 Bde. München, E. A. Fleischmann's Buchhandlung, 1863–64. 8vo. LVI, 619; XXIV, 639; XXIV, 689 S. Zeitgenössische Halblederbände mit Buntpapierbezug, goldener Rückenprägung und marmoriertem Schnitt. € 600,–

Erste deutsche Ausgabe von Careys Hauptwerk. Die Originalausgabe erschien 1858–59 unter dem Titel „Principles of Social Science“. – Carey (1793–1879) weitet in dem Werk seine ökonomische Vision einer harmonischen Ordnung auf die Gesellschaft aus. Er war ein Privatgelehrter, dessen Anschauungen großen Einfluss auf die amerikanische Wirtschaftspolitik im 19. Jahrhundert ausübten. Mit den führenden klassischen Nationalökonomien von Smith, Malthus, Ricardo und John St. Mill setzte er sich sehr kritisch auseinander und entwickelt ein System der politischen Ökonomie, das später von Frédéric Bastiat weitergeführt wurde.

Eichhorn, Karl Friedrich, *Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte*. 4., verbesserte und vermehrte Ausgabe, neu ausgearbeitet. 4 Bde. Göttingen, bei Vandenhöck & Ruprecht, 1834–36. 8vo. (1:) XXIII, 838; (2:) XVIII, 765; (3:) XVI, 551; (4:) XVIII, 866 S. Zeitgenössische Halblederbände mit Buntpapierbezug und goldener Rückenprägung. (Rücken von Bd. 2 mit vertikaler – ausgebesserter – Knickfalte). € 500,–

Epochale Bedeutung erfuhr Eichhorn (1781–1854) durch seine rechtshistorischen Schriften, insbesondere durch sein monumentales Werk zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, das ihm die Ehrenbezeichnung „Vater

der modernen deutschen Rechtsgeschichte“ einbrachte. Er war der kongeniale Partner Savignys im Aufbau einer historischen Schule germanistischer Prägung.

Gneist, Rudolf, *Der Rechtsstaat*. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1872. 8vo. IV, 202 S. Neuerer sehr repräsentativer breiter Halbpergamenteinband mit geprägtem ledernen Rückenschild und Buntpapierbezug. € 400,–

Erste Ausgabe der seltenen Streitschrift, eines der Hauptwerke des Berliner Juristen und Politikers (1816–1895). Er stritt politisch und juristisch für den Ausbau Preußens zum Verfassungsstaat und für eine unabhängige Gerichtsbarkeit. Er war Mitbegründer und erster Präsident des Vereins für Sozialpolitik und stand zudem als Präsident insgesamt 12 Juristentagen vor.

Hobbes, Thom(as), *Elementa Philosophica de Cive*. Amsterdam, Louis Elzevier, 1647. 12mo. Gestochener, allegorischer Titel, 23 Bll., 403 S. Neuer, hübscher Pergamenteinband. € 750,–

Zweite, erweiterte lateinische Ausgabe. Von der ersten lateinischen Ausgabe (Paris 1642) wurden nur wenige Exemplare gedruckt („et n'en fit tirer qu'un petit nombre d'exemplaires pour ses amis“, Biographie universelle, 20, S. 430). Die erste französische Ausgabe (übersetzt von Sorbière) erschien 1649, die erste englische Ausgabe erst 1651. – Hobbes vertritt im vorliegenden Werk vor allem die Staatstheorie des „Leviathan“. Er wollte „das Ideal einer wissenschaftlichen Philosophie mit dem praktisch-politischen Interesse einer sicheren Friedensordnung verbinden... Obwohl 'De Cive' in einer winzigen Auflage erschien, wurde Hobbes über Nacht zur europäischen Berühmtheit“ (Höffte, Thomas Hobbes, in: Gestalten der Kirchengeschichte, Bd. 8, S. 63f.). Die lateinische Erstausgabe erschien in Paris, wohin Hobbes vor dem Unterhaus geflüchtet war, im Vorfeld und Umfeld des heraufziehenden englischen Bürgerkrieges. – Brunet, III, 240; Davies, The World of the Elseviers, 105; Biographie universelle, XX, 430.

Jhering, Rudolph von, *Der Zweck im Recht*. 2 Bde. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel, 1877–1883. 8vo. XVI, 557; XXX, 716 S. Neuere Halblederbände mit Buntpapierbezug auf den Buchdeckeln. € 750,–

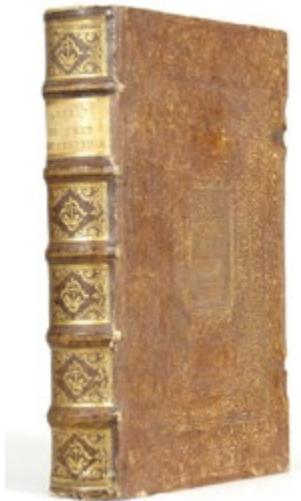
Erste Ausgabe. – Es ist ein Hauptwerk Jherings (1818–1892), in dem er die gesamte Rechtswissenschaft auf den Zweckgedanken hin untersucht. Es liegt der Gedanke zu Grunde, dass der Zweck der Schöpfer des Rechtes sei, da keine Handlung und kein Wollen ohne Zweck juristisch fassbar sei. Zukunftweisende Bedeutung erlangte das Werk schon allein durch die These, dass das Recht allein aus seinen gesellschaftlichen Grundlagen zu erklären ist.



Klüber, Johann Ludwig, Oeffentliches Recht des deutschen Bundes und der Bundesstaaten. Frankfurt am Main, im Verlag der Andreäischen Buchhandlung, 1817. 8vo. XVIII, 845 S. Zeitgenössischer Pappband mit Buntpapierbezug, rotem goldgeprägtem Rückenschild und schönem Rotschnitt. € 500,–
Erste Ausgabe. – Klüber (1762–1837), Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Heidelberg, der bedeutendste deutsche Staatsrechtler im Vormärz, schuf eine Reihe von grundlegenden, darunter auch epochalen Werken. Unter diesen löste sein „Öffentliches Recht des Deutschen Bundes“ die größte allgemeine Bewunderung aus, oder wie Mohl feststellte, es stehe „fast unmessbar hoch über seinen Vorgängern“.

Knies, Karl, Die Eisenbahnen und ihre Wirkungen. Braunschweig, Schwetschke und Sohn, 1853. 8vo. IV, 1 Bl., 147 S. Neuer, einfacher Kunstledereinband mit goldener Rücken- und Deckelprägung. (hintere 4 Bl. am oberen Schnitt fachmännisch und ohne Textverlust repariert). € 450,–

Erste Ausgabe. – Knies (1821–1898), ein Hauptvertreter der Historischen Schule deutscher Nationalökonomie, kann mit der vorliegenden Arbeit als Begründer einer Verkehrsökonomie in Deutschland bezeichnet werden. Es folgten noch die Titel zum „Telegraph als Verkehrsmittel“ (1857) und im Jahre 1862 die Arbeit „Zur Lehre vom volkswirtschaftlichen Güterverkehr“.



Lessius, Leonardus, De iustitia et iure, ceterisque virtutibus, cardinalibus libri quatuor: Ad 2.2. D. Thomae, à quaest. 47 usque ad quaest. 171. Editio tertia, auctior et castigatior. Antverpiae (= Antwerpen), Ex Officina Plantiniana, apud Vidiham et Filios Io. Moreti, 1612. Fol. Gestochenes Titelblatt (nach Peter Paul Rubens gestochen von Galle) mit verschiedenen Motiven (u. a. Justitia), 7 Bl., 803 S., 34 Bl. Sehr schöner zeitgenössischer Schweinslederband (Holzdeckel) auf 5 Bünden geheftet mit reicher Deckel- und Rückenprägung, vergoldeter Rückenornamentik und goldgeprägtem Rückenschild.

(tadelloser Zustand, Papier sehr frisch, lediglich ehemalige Schließen fehlen). € 900,–

Lessius (1554–1623), Professor für Theologie und Philosophie an den Universitäten Löwen und Douai. Die spanische Spätscholastik war für die Entwicklung des europäischen Privatrechts von großem Einfluß. Die Naturrechtslehre der katholischen Kirche wirkt bis auf den heutigen Tag fort, und auch protestantische Autoren standen unter ihrem Einfluß. Die moraltheologischen Werke nahmen Einfluß auf die Ausgestaltung der allgemeinen Vertragslehren oder auf die Wirtschaftsethik bezüglich Wucher und Preis, Zins und Handelskauf. So hatte Lessius große Kenntnisse in handelsrechtlichen Zusammenhängen. Er stellte fest, daß der Preis durch Angebot und Nachfrage auf dem Markt bestimmt wird (pretium vulgare), es sei denn, die Obrigkeit lege eine Preisbindung fest (pretium legitimum). Der Kommentar von Lessius erschien erstmals zu Löwen 1605.

Lith, Johann Wilhelm von der, Neue vollständig erwiesene Abhandlung von denen Steuern und deren vortheilhafter Einrichtung in einem Lande nach den Grundsätzen einer wahren die Verbesserung der Macht eines Regenten und die Glückseligkeit seiner Unterthanen wirkenden Staatskunst entworfen. Ulm, bey August Lebrecht Stettin, 1766. 8vo. Titelblatt, 9 Bl., 432 S., 10 Bl. Register. Einfacher, zeitgenössischer Halblederband mit Bunt- papierebezug und neuem geprägtem Rückenschild, Buchblock schön und unbeschnitten. (Ebd.-Rücken etw. berieben). € 900,–

Erste Ausgabe. – Von der Lith (1709–1775) war Kameralist und stand in Diensten des Fürstentums Ansbach. Mit der vorliegenden Schrift erweist er sich als „ein charakteristischer Vertreter des unter dem Einflusse Montesquieu modifizierten Merkantilismus, sowie des aufgeklärten, politischen Absolutismus Friedrich's des Großen. Die Interessen der möglichsten Volksvermehrung wie des wirtschaftlichen Abschlusses des Staates besonders in Bezug auf die im Lande zu behaltenden Geldmengen sind auch für v. d. L. die Ausgangspunkte seiner nationalökonomischen Ansichten. In der guten Einrichtung der Steuern erblickt er den Angelikpunkt des ganzen Finanzwesens und ist hier der letzte warme Vertreter der Universalaccise...; besonders die letztgenannte Schrift ist auch heute noch reich an Rüstzeug zur Vertheidigung der indirekten Besteuerung. An Geggern hat es dieser Auffassung freilich auch in jener Zeit nicht gefehlt; der schärfste unter ihnen war jedenfalls Justi...“ (ADB 18, 782). – Humpert 11754; nicht bei Goldsmith u. Kress.

Mill, John Stuart, Betrachtungen über Repräsentativverfassung. Nach der zweiten Auflage aus dem Englischen übersetzt und eingeleitet von F. A. Wille. Zürich, Verlag von Meyer & Zeller, 1862. 8vo. XXVIII, 232 S. Zeitgenössischer grüner Halbleinen mit Bunt- papierebezug und Rückengoldprägung. € 500,–

Erste deutsche Ausgabe. – Mill (1806–1873) sieht das Hauptproblem für die Neugestaltung der Gesellschaft in einem Ausgleich der Interessen und Ansprüche zwischen Individuum, Gesellschaft und Staat. Er legt dies in der vorliegenden Arbeit dar, die im Original 1861 erschienen ist. Mit diesem Ansatz gilt Mill als einer der Begründer der Politikwissenschaft in England.

Mohl, Robert von, Die Polizei-Wissenschaft nach den Grundsätzen des Rechtsstaates. Bd 3 unter dem Titel: System der Präventiv-Justiz oder Rechts-Polizei. 3 Bde. Tübingen, bei Heinrich Laupp, 1832–34. 8vo. XIV, 577; VIII, 530; VIII, 568 S. Schöne, zeitgenössische Pappbände. (St.a.T.) € 900,–

Erste Ausgabe. – Mohl führt mit der vorliegenden Arbeit den Terminus „Rechtsstaat“ in den staatswissenschaftlichen Diskurs ein. „M. beschränkt sich dabei auch nicht, wie die spätere juristisch-positivistische Verwaltungsrechtswissenschaft, auf die rechtliche Darstellung, sondern bietet detaillierte sachliche Beschreibungen aller einzelnen Verwaltungszweige, verbindet also nach der modernen Terminologie Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre“ (Kleinheyer-Schröder, 192).



Moser, Johann Jacob, Teutsches Staats-Recht (sowie:) Zusätze zu seinem Teutschen Staats-Recht (und:) Haupt-Register über die fünfzig Theile des Moserischen Teutschen Staats-Rechts, und die zwey Theile Zusätze darzu. 50 Bde. (in 25 gebunden) sowie 1 Bd. Zusätze (2 Tle.) und das Haupt-Register. Nürnberg, Frankfurt, Leipzig und Ebersdorff im Vogtland, in Verlag Johann Steins, (ab Bd. 4:) bey Bernhard Ehrenfrid Vollrath, 1737–1754. 8vo. Zusammen ca. 29.000 S. Zeitgenössische Lederbände auf 4 Bünden geheftet mit geprägten Rückenschildern. (Ebde. mit einem klaren Schutzlack überzogen, der etw. absplittert, Papier frisch.) € 5500,–

Vollständige Ausgabe des monumentalen Werks, mit dem Moser (1701–1785) als erster überhaupt eine vollständige Darstellung des geltenden positiven Reichsstaatsrechts verfasste. Er gilt damit als Begründer des deutschen Staatsrechts, wenngleich er die naturrechtlich-deduktive Methode, wie sie von Christian Thomasius (1655–1728) und Christian Wolff (1679–1754) vertreten wurde, ablehnte und stattdessen geltendes Recht (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Archivalien, Praxis der Kanzleien) sammelte und systematisierte.

(Pfeiffer, Johann Friedrich von), Lehrbegrif sämtlicher oeconomischer und Cameralwissenschaften. Mannheim, bey C. F. Schwan, Kuhrfürstl. Hofbuchhändler, 1773–79. 8vo. (I:) Tb., 7 Bll., 568 S., 1 Bl.; (II:) Tb., 272 (recte: 372) S.; (III:) Tb., 9 Bll., 580, Tb., 7 Bll., 360 S.; (IV:) Tb., 3 Bll., 208, Tb., 424 (recte: 224) S., 7 Bll.; (Anhang:) Tb., 4 Bll., 72 S. Zeitgenössische Pappbände (Bd. 4 minimal abweichend). (alte St.a.T.) € 1600,–

Ausgabe letzter Hand (Bd. 1 in neuer, von dem Verfasser selbst durchgesehener und mit einem Anhang vermehrter Auflage, sonst Erstausgaben), einer von Pfeiffers beiden Hauptwerken. – Gilt als typisch und vorbildhaft für den deutschen Merkantilismus in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Pfeiffer war ein führender Anhänger Justis. Sein „Lehrbegrif“ war derart populär, dass man bei anderer Gelegenheit meist nur vom Verfasser des Lehrbegriffs sprach. Mit seinem ersten Hauptwerk strebte er keinen theoretischen Wurf an, sondern schuf ein auf Erfahrung beruhendes Kompendium über Stand und Möglichkeiten der Landwirtschaft und des Gewerbes in den deutschen Staaten. – Humpert 801 und 814, Kress 6217, Roscher 555ff., Stieda 197, ADB 25, 641f., Dittrich 97ff., Tautscher 413.

Reichsabschiede – Sammlung. Neue und vollständigere Sammlung der Reichs-Abschiede, welche von den Zeiten Kayser Conrads des II. bis jetzo, auf den Teutschen Reichs-Tagen abgefasset worrden, sammt den wichtigsten Reichs-Schlüssen, so auf dem fürwährenden Reichs-Tage zur Richtigkeit gekommen sind. 4 Teile und eine Zugabe zu dem vierten Teil in 2 Bänden. Frankfurt am Main, bey Ernst August Koch, 1747. Fol. (Teile I u. II:) Ttbl. mit Vignette, 8 Bll., 60 S., 7 Bll., 296 S., 643 S.; (Teile III u. IV:) Deckblatt, 692 S., Deckblatt, 424, 116, 16 S., Register über das ganze Werk: 50 Bll. Tle. III und IV in einem prächtigen Schweinslederband auf 6 Bünden, geprägtem Rückenschild und 2 intakten Metallschließen, Tle. I und II neu angeglichen, mit 6 (falschen) Bünden (ohne Schließen). € 1400,–

Letzte Ausgabe der berühmten Sammlung, gedruckt vom Frankfurter Verleger Ernst August Koch, Herausgeber sollen Heinrich Christian von Senckenberg (1704–1768) und Johann Jakob Schmauß (1690–1757) gewesen sein. Die Reichsabschiede bildeten die rechtliche Grundlage des Deutschen Reiches bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.

Rodbertus-Jagetzow, (Carl), Zur Erkenntniss unserer staatswirthschaftlichen Zustände. Erstes Heft (= alles Erschienene): Fünf Theoreme. Neubrandenburg und Friedland, G. Barnewitz, 1842. 8vo. VIII, 175 S. Zeitgenössischer Ganzleinenband mit Deckelprägung. (St.a.T. und Vorwort, Papier stellenw. leicht gebräunt, minimal angerändert). € 750,–

Erste Ausgabe, erschienen 3 Jahre nach den „Forderungen der arbeitenden Classen“. Rodbertus (1805–1875) kritisierte den Kapitalismus, lehnte aber revolutionäre Programme ab. Vielmehr solle der Staat intervenieren, etwa durch Eingriffe in die Lohngestaltung, um die Mißstände zu

beheben. Eine von Rodbertus entwickelte „Unterkonsumtionstheorie“ unterfütterte sein politisches Programm. Er wird deshalb zuweilen auch als Begründer eines „Staatssozialismus“ bezeichnet. – Das Originalimpressum wurde überklebt vom Firmen Hinweis „Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft. 64 Unter den Linden“. Auf dem zeitgenössischen Einband eingraviert: „Leipzig, Verlag von Gustav Fock“.

Rotteck, (Carl von), Polizey nach den Heften von Prof. v. Rottek im Sommersemester 1826. (Vorlesungsmitschrift von unbekannter Hand). (Freiburg im Breisgau) 1826. 8vo. 133 handbeschriebene Bll. Einfacher, zeitgenössischer Pappband. € 450,– Rotteck (1775–1840) war Zeit seines Lebens Freiburg im Breisgau verbunden. Er studierte an der Albertina in Freiburg, hörte u. a. die Vorlesungen Johann Georg Jacobis, promovierte hier im Jahre 1797 an der Rechtsfakultät. Bereits im Jahre 1798 wurde er zum Prof. für Allgemeine Geschichte an die Universität Freiburg berufen, im Jahre 1818 rief man ihn dort auf den Lehrstuhl für Naturrecht und Staatswissenschaften. Er wirkte in Freiburg als Hochschullehrer bis zu seiner vorzeitigen Versetzung in den Ruhestand im Jahre 1832, nach seinem Auftritt während des Badenweiler Festes. Rotteck war ein „politischer Professor“, der sein Lehramt stets mit politischer Verantwortung verband. Einen „Ruhestand“ gab es für Rotteck freilich nicht. Er arbeitete am Staatslexikon mit, das er gemeinsam mit Welcker herausgab und dessen Abschluß er nicht mehr erlebte. Dennoch war auch der Kämpfer für liberale Ideen nicht ohne Widersprüche, etwa in den Fragen der Juden- oder Frauenemanzipation. Die Vorlesungsmitschriften um die Begriffe „Staatslehre“, „Polizey“ und „Staatswirtschaft und Finanz“ zeigen uns Rotteck als Hochschullehrer in Aktion, seine Gedanken begegnen uns unmittelbar. Die Mitschriften entstammen dem Jahre 1826, liegen also etwa zwischen den Publikationen zur „Allgemeinen Geschichte“ (1812–1827) und dem „Lehrbuch des Vernunftrechts und der Staatswissenschaften“ (1830).

Rotteck, (Carl von), Staatswirtschaft und Finanz nach den Heften von Prof. v. Rottek. Sommersemester 1826. (Mitschrift von unbekannter Hand). (Freiburg im Breisgau) 1826. 8vo. 108 handbeschriebene Bll. Einfacher zeitgenössischer Pappband. € 350,–

Stahl, Friedrich Julius, Die Philosophie des Rechts. 2 Bde (in 3). Heidelberg, im Verlag der akademischen Buchhandlung von J. C. B. Mohr, 1854–56. 8vo. (I:) XXX, 590; (II,1:) XXXVI, 521; (II,2:) XXXVI, 721 S. Zeitgenössische Pappbände mit roten goldgeprägten Rückenschildern. € 500,–

Dritte Ausgabe von Stahls Hauptwerk, zu dem er von Schelling angeregt wurde. – Stahl (1802–1861), der bis zu seiner Konvertierung zum Protestantismus Friedrich Julius Jolson (auch Golson) hieß, stellte sich mit seinem Hauptwerk gegen das moderne Naturrecht und den Liberalismus der Französischen Revolution und bemühte sich um eine Rechts- und Staatslehre auf christlicher Grundlage. Seine Forderung nach einer „Umkehr zum Glauben“ wurde bei den modernen Zeitgenossen als reaktionär empfunden, stieß aber bei vielen Konservativen auf regen Zuspruch.

Thibaut, Anton Friedrich Justus, Versuche über einzelne Theile der Theorie des Rechts. Zweyte, verbesserte Ausgabe. 2 Bde. (in 1). Jena, bey Johann Michael Mauke, 1817. 8vo. VIII, 296, VI, 287 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Bunt- und Grünschnitt. (St.a.Vorsatz und Tb. von Bd. 1 – ausgeschieden aus der Bibliothek des Appellations-Gerichts Zwickau). € 450,–

Insgesamt 32 Abhandlungen. Diese erste Publikation Thibauts (1772–1840) beschäftigt sich wie keine andere des großen Juristen mit den Grundfragen des Rechts: Ethik und Recht sowie Theorie und Praxis. Auch das Problem „des Einflusses der Philosophie auf die Auslegung der positiven Gesetze“ wird wiederholt angesprochen.

Thöl, Heinrich, Das Handelsrecht in Verbindung mit dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch. 2. umgearb. u. 4. verm. Aufl. 2 Bde. Göttingen, Verlag der Dieterichschen Buchhandlung, 1862–65. 8vo. (I, 1862:) XVI, 671; (II, 1865:) XVI, 788 S. Zeitgenössische Pappbände mit roten, goldgeprägten Rückenschildern. € 480,–

Erstes Lehrbuch zum Handelsrecht auf romanistischer Grundlage. – Thöl (1807–1884), als Mitglied der „Göttinger Sieben“ kurzweilig aus dem Universitätsbetrieb entlassen, hat mit der vorliegenden Arbeit das Beste geschaffen, was zum Handelsrecht im 19. Jahrhundert verfasst worden ist. Sie markiert durchaus den Beginn der modernen Wissenschaft des Handelsrechts.

Walch, Carl Friedrich, Vermischte Beyträge zu dem deutschen Recht. Achter und letzter Theil nebst einem Gloßario über sämmtliche in diesen Beyträgen enthaltene ältere Rechte und denen nötigen Registern. 8 Bde. Jena, verlegs Christian Friedrich Gollner bzw. (ab Bd. 7) in der Gollner und Rudolphischen Buchhandlung, 1771–93. 8vo. Zusammen ca. 3000 S. Zeitgenössische Pappbände mit Bunt- und Grünschnitt (Bde. 1–6) und einfache Interimsbroschur (Bde. 7–8). (kl., blasse St.a.T.). € 900,– Komplettes Exemplar von Walchs Hauptwerk. – Walch (1734–1799) zählt zu den bedeutenden Gestaltern des deutschen Rechts am Ausgang des 18. Jahrhunderts. Seine Wirkungsstätten lagen zeitlebens vor allem in seiner Heimatstadt Jena.



Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth

Im Beckfeld 48 · 29351 Bargfeld/Celle

Telefon: +49 (0)5148 1248

E-Mail: buecherhaus.bargfeld@t-online.de · Internet: buecherhaus.antiquar.de

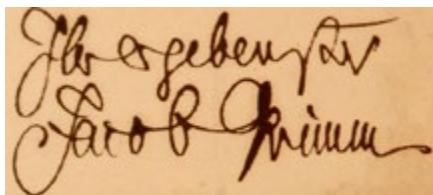
Weltliteratur in Erst- & Gesamtausgaben · Illustrierte Bücher · Pressendrucke · Widmungsexemplare · Dichterporträts · Kunst · Photographie · Theater · Musik · Buchwesen

Autographen

Grimm, Jacob (1785–1863), Sprach- u. Literaturforscher, Jurist, Begründer der dt. Philologie u. Altertumswissenschaft. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, datiert „Göttingen 30 Juni 1836“. 1 S., Doppelbl. Gr.8°.

€ 2400,–

An den Oberappellationsrath Friedrich Ortloff (1797–1868) in Jena: „Sie haben mich durch die gütige Zusendung Ihrer Sammlung altdt. Rechte in der That beschämt, daß ich mich wol erinnere, daß ich Ihnen vor etwa zehn Jahren die Casseleer Hs. des Eisenacher Rechtsbuchs nicht, wie ich gewünscht hatte, nach Jena senden durfte, sondern Sie zu einer Reise nach Cassel veranlassen mußte, welche mir freilich Ihre persönliche Bekanntschaft zu wege brachte“. Ortloffs „Distinctionen“ (Das Rechtsbuch nach Distinctionen nebst einem Eisenachischen Rechtsbuch. Sammlung dt. Rechtsquellen Bd. 1) waren 1836 in Jena erschienen. Grimm bedauert, „daß Sie zu den Distinctionen weder den Nietzschen Apparat nutzen, noch sich mit Geyder, einem Privatdocenten in Breslau, vereinbaren könnten, der gleichfalls eine Ausgabe vorhatte und vor einem halben Jahr (Breslau bei Grass und Barth 1836) die Vorrede als Probe herausgab. Er wird nun freilich abstehen. Homeyer in seinem eben erschienenen Verzeichniß deutscher Rechtsb. des M.A. verzeichnet noch mehr Hss. der Distinctionen.“ – Das auf der unbeschriebenen Hälfte des Doppelblattes befindliche Verschlußsiegel wurde herausgeschnitten (ohne Textverlust); Textseite mit vereinzelten Fleckchen.



Steinitz, Kate T. (d.i. Käthe oder Käte Steinitz, geb. Traumann, 1889–1975), dt.-amerikan. Malerin, Photographin, Leonardo da Vinci-Expertin und Bibliothekarin. 1 eigenh. Postkarte, 3 eigenh. Briefkarten u. Mitteilungen auf einem Briefumschlag, 3 maschinenschriftl. Briefe, 2 maschinenschriftl. Rundbriefe als Typoskriptdurchschläge mit eigenh. Korrekturen, je 1 maschinenschriftl. Post- u. Briefkarte, z.T. auf Briefpapier der ‚Elmer Belt Library of Vinciana, Los Angeles/California‘, meist unterschrieben „Kate“, datiert vom 3.1.1958 (Poststempel) bis „Christmas 1970“. Zus. 16 Ss. Kl.8° bis 4°. (Falt-

spuren, ein Brief mit kl. Randausriss mit winzigem Buchstabenverlust, ein Briefumschlag nur fragmentarisch erhalten, 2 Briefmarken ausgeschnitten u. mit Tesaflim wieder eimontiert). € 280,–

Kate Steinitz war in Berlin aufgewachsen, besuchte Zeichenkurse bei Käthe Kollwitz und Lovis Corinth, studierte Kunsthgeschichte in Paris; seit 1918 in Hannover, wo sie mit Kurt Schwitters befreundet und Mitbegründerin der Galerie ‚Apos & Merz‘ war; 1935 aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen und Schreibverbot, Auswanderung in die USA; seit 1945 in Los Angeles, wo sie eine Stelle als Bibliothekarin in der berühmten Leonardo da Vinci-Bibliothek von Dr. Elmer Belt (1893–1980) annahm. Zum Teil inhaltsreiche Privat-Briefe, Rundbriefe und Karten an die Freundin Li (oder Lee) Unglaube, eine Oberstudienrätin zunächst in Berlin, nach ihrer Pensionierung (1963) in Hannover – oder auf Reisen in Mexiko: „Du bist ja wahnsinnig mich so zu ueberschuetten mit den herrlichsten Buechern ... Und Huyghe, wir haben Franz. Dialogue avec le Visible, aber wie froh bin ich das Deutsche zu Hause zu haben. Es wird viel schneller gelesen ...“ (31.1.1959). Bericht über eine Reise durch Colorado. Über ihre Europa-Reise 1960: „René Huygue [recte Huyghe] war einer der Hauptsprecher auf dem Congress in Athen ... einer der decorativsten schoensten stattlichen Maenner und Rhetoriker, war so unglaublich in seiner schonenen Franzoesischen Rhetorik dass es ueberhaupt nicht mehr darauf ankam WAS er eigentlich sagte ...“ (5.12.1960). Über die „Schenkung der Elmer Belt Library of Vinciana an die University of California of Los Angeles (UCLA) ... Wir wollen bei Lebzeiten sehen, was aus unseren Buechern wird. Aber als es wahr wurde und die Regale traurig leer da standen, war es uns doch schwerer als wir gedacht hatten. ... Ich habe meinen vincianischen Pflegesohn Carlo Pedretti zur Seite. ... Unter Renaissancegelehrten ist er eine Weltheruehmtheit, die man uns neidet. Obgleich er ein bescheidener, etwas schuechterner und immer heiterer Knabe ist mit einem ganz unbedeutenden Milchgesicht.“ (Januar 1962). „... mein Schwittersbuch ... Wir waren eine Generation die vor unserem eigenen Pathos und unseren sentiments Angst hatte. Wenn wirklich und garnicht so uneben ernstere und getragene Worte oder Verse herauskamen, schämtan wir uns der Indiscretion unserer Seelen und schlügen sofort wieder zum Selbstschutz in Unsinn und Groteskel!“ (12.12.1963). „... ich muss, von den strengen Italienischen Professoren eingeladen, am 15 Febr. 1969 die grosse jaehrliche LETTURA VINCIANA in Vinci lesen. Die groesste Vincianische Ehre. ... Natuerlich werde ich ueber Leonardo's ‚Theater- und Fest-Zeichnungen‘ sprechen, und sein Interesse an Buehnentechnik, – alles beweglich – ‚kinetics‘ sagt man heute. Dazu kommt etwas Neues: die eine Zeichnung in Madrid, deren Quelle ich in Plinius entdeckt habe. ...“ (31.12.1968). – Mehrere Beilagen.



Handschriften

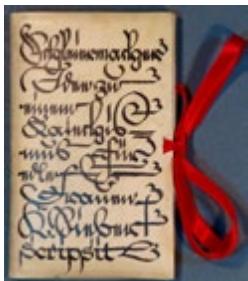
Lock, Rolf – Durrell, Lawrence: Textfragmente seines Romans „Leuchtende Orangen“. Kalligraphie auf handgeschöpftem Papier, geschrieben u. illustriert von Rolf Lock. (Mit farb. illustr. Vortitel, 5 doppelblattgr. u. 12 ganzs. Illustrationen sowie 6 Textvignetten.) (Düren): 1993. 42 nn. Bll. 12°. Handeinband aus flexibel zusammengenähten weißen, umwickelten Baumwollkordelstücken. € 600,–



Auszüge aus einem Reisebericht von Lawrence Durrell (1912–1990) über seine Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs auf Rhodos, zuerst erschienen 1953 in London. – Illuminierte

Original-Kalligraphie in orientalisierendem Stil auf handgeschöpftem, ungeleimtem Baumwollpapier, Text mit rotbrauner Tinte auf 48 weiß oder gelblich gründierten Seiten, Kolophon in Grün, Blau und Rot; die fein mit Tusche und Feder ausgeführten Illustrationen zeigen u.a. einen stilisierten Orangenbaum (Vortitel), ein Minarett, türkische Grabmonumente, einen Vogel Strauß und das „Windspiel des Sultans mit Vogelkrallen“, aber auch im antikisierenden Stil Ziegen, eine Eule und eine Tonscherbe mit Lyrspieler. – Rolf Lock (geb. 1955 in Düren), 1978–1982 Studium an der FH Design, Aachen, Kalligraphie bei Werner Eickel, Malerei bei Ernst Wille; 1991 Gründung einer eigenen Handpresse; Unikatbücher und Kalligraphien im Besitz des Klingspor Museums, Offenbach, der Anna Amalia Bibliothek, Weimar, u.a. – Buchbinderische Gestaltung u. Papier: Angelika Stodt. – Beilage: Visitenkarte u. maschenschriftl. Brief mit eigenh. Unterschrift von Rolf Lock.

Siebert, Kurt: Schleiermachers Idee zu einem Katechismus für edle Frauen. K(u)rt Siebert scripsit. Handschrift auf Pergament. O.O. 1928. 8 nn. Bll. 12°. Pgt. mit kalligraphischem Deckeltitel u. roten Schließbändern (Schließen erneuert). € 240,–

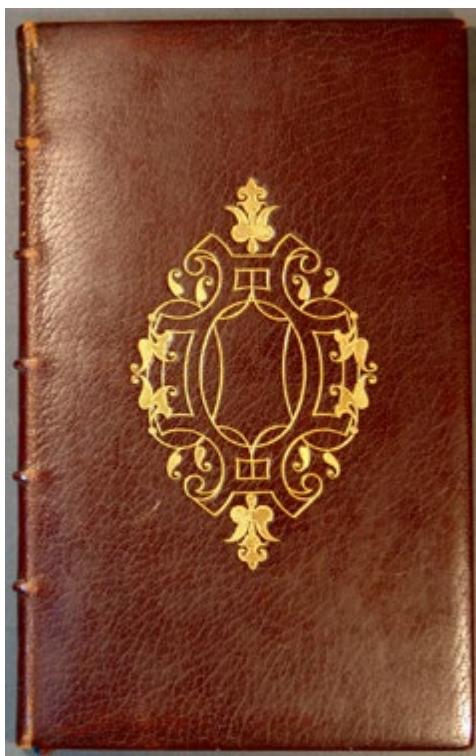


Kalligraphische Original-Handschrift des Typographen Kurt Siebert in Sütterlin auf Kalbspergament, offenbar als Hochzeitsgabe „Hella zum 2.9.1928“: Schmucktitel auf dem Einband, verziertes Widmungsblatt (verso vekat), „Die zehn Gebote“ und „Der Glaube“ je mit

Zwischentitel auf 12 Seiten, letztes Blatt vekat; jede Textseite in braunem Linienrahmen, Schrift in Schwarz, Ziffern in Rot. Friedrich Schleiermachers (1768–1834) um 1800 entstandener „Katechismus“ gliedert sich in „Die zehn Gebote“ und ein dreiteiliges Bekenntnis „Der Glaube“: „1 Du sollst keinen Geliebten haben neben ihm: aber Du sollst Freunden seyn können, ohne in das Kolorit der Liebe zu spielen und zu kokettieren oder anzubeten. ... 7 Du sollst keine Ehe schließen, die gebrochen werden müßte. ... // ... Ich glaube an die unendliche Menschheit, die da war, ehe sie die Hülle der Männlichkeit und der Weiblichkeit annahm. ...“ – Rand tls. min. fingerfleckig.

Druck auf Pergament

Renouvier, Jules: Des portraits d'auteurs dans les livres du XV^e siècle. Avec un avant-propos par Georges Duplessis. (Mit einer Verlagsvignette a.d. Titel, 2 Kopfstücken, 2 Schmuckinitialen, kleiner u. großer Schlußvignette.) Paris: Auguste Aubry 1863. 2 Bll., 22 Ss., 3 Bll. Gr.8°. Dunkelbraunes geglättetes Maroquin über 5 erhabenen Bünden (um 1890) mit goldgeprägt. Rückentitel, floraler Vergoldung in den Rückenfeldern, großem goldgeprägt., aus Stempeln u. Linien zusammengesetztem Ornament auf beiden Deckeln, Steh- u. breiter Innenkantenvergold., Kammzug-Marmorpaper-Vorsätzen, sign. „David/Domont“ (Ecken, Gelenke u. Bünde tls. etw. berieben). € 1650,–



Eins von 4 Exemplaren auf Pergament (Gesamtauflage 214 Exemplare), gedruckt bei Louis Perrin in Lyon. – Abhandlung von Jules Renouvier (1804–1860) über Autorenporträts der Inkunabelzeit, darunter dasjenige von Boccaccio im „Decaméron“, das von Sebastian Brandt, dem Autor des „Narrenschiffs“ von 1498, oder von Alain Chartier im „Livres des Faits“ von 1489 (Gennes France), mit einer Einleitung des Kunsthistorikers Georges Duplessis (1834–1899). – Brunet IX, 464. – Bibliophiler Handeinband von Bernard David und Jules Domont, Paris, mit Exlibris Robert Hoe a.d. Innendeckel; Robert Hoe (1839–1909) war erster Präsident des New Yorker Grolier Club und ambitionierter Sammler von seltenen Büchern und Manuskripten.



Literatur des 17.–19. Jahrhunderts

Nugæ venalis, sive Thesaurus Ridendi & Jocandi.
Ad Gravissimos Severissimosque Viros, Patres Melancholicorum Conscriptos. 3 Tle. in 1 Bd. (Mit gest. Titelkupfer ‚Trinker‘ u. 2 sich wiederholenden Titelholzschnitten.) O.O. (Amsterdam?): Prostant apud Neminem; sed tamen Ubique 1648. 2 Bll., 252 Ss., 8 nn. Bll.; 71 Ss.; 44 nn. Bll. 12°. Französ. KalbLd. des 18. Jhs. mit goldgeprägt. Titel auf Ld.-Rückenschild, Rückenvergold. mit Stempel u. Fileten, goldgeprägt. Doppellinienrahmen a.d. Deckeln, Steh- u. Innenkantenvergold., Goldschnitt u. Kamm-Marmorpapier-Vorsätzen (min. berieben, Ecken tls. leicht bestoßen, Vorderdeckel schwach fleckig u. am oberen Gelenk mit ca. 2 cm Einriß im Bezug). € 580,–

Enthält zunächst die erstmals 1644 erschienene, vielfach aufgelegte „Sammlung von vielen, z.T. vorher einzeln oder in Sammlungen erschienenen Humanisten- und Studentenakdoten, Scherzfragen, Trinkergeschichten usw., die öfters deutsche Einschiebeln enthalten. Bekanntere größere Stücke sind etwa die ‚Disputatio de Cornelio‘, ‚Theses de hasione‘, das makkaronisch-deutsch-lateinische Flohgedicht („Floia cortum versicale“), die ‚Pugna Porcorum‘, die ‚Crepundiapoëtica‘ usw. Manches ging in O. Melanders bekannte ‚Jocoseria‘ über, anderes in einige der großen Curiosa- und Anekdotensammlungen des 17./18. Jahrhunderts.“ (Kistner-Seebaß II, 723, 2 Tle.) Mit eigenem Titelblatt beigebunden die ‚Pugna porcorum‘ von Jean-Leo Placentius (d.i. J. Plaisant, 1500–1548), ein Scherzgedicht über den Krieg der großen und der kleinen Schweine mit beabsichtigtem politischem Hintersinn; jedes Wort dieses Gedichtes beginnt mit dem Buchstaben ‚P‘. Dort enthalten auch die ‚Crepundiapoëtica‘ (ab S. 20), eine Sammlung von scherhaftem, bisweilen derben Poesien und Liedern oder Sinnprüchen; eine Kostprobe: „Est pulcher ludus, cum nuda ludere nudus.“ (S. 33). Ebenfalls mit eigenem Titelblatt ‚Studentes sive comoedia. De vita Studiosorum Autore Ignoto Peerdekloントio‘ (Alentopholi 1647) von Christopher Stymmelius oder Stummel (1525–1588). – Erman/Horn I, 7414 ff.; Goedeke II, 511, 78 a; Graesse IV, 701; Hayn/Gotthilf, Flohlit. S. 16; VD 17 23:629766 P (3 Tle.) – Buchhändlermärkchen (J.B. Lamotte, Paris) u. Signaturaufkleber a.d. Innendeckel, Name von alter Hand verso flieg. Vorsatzblatt, vereinzelte Stockfleckchen, Fußsteg oder untere Ecke tls. schwach wasserrandig.

Swift, (Jonathan, zugeschrieben): Reise des Captain Samuel Brunt nach Kaklogallinien und in den Mond. Nach dem Englischen des Swift frei übersetzt (von Johann Friedrich Kinderling). Bln.: Karl August Nicolai, Sohn 1799. 158 Ss., 1 Bl. Kl. 8°. Schlichte Pp. des 19. Jhs. mit Kleisterpapierbezug (Kapitale u. Kanten etw. berieben u. beschabt). € 480,–

Erste Ausgabe dieser Übersetzung; die englische Originalausgabe der Gulliveriade erschien unter dem Titel ‚A Voyage To Cacklogallinia: With a Description of the Religion, Policy, Customs and Manners, of that Country. By Captain Samuel Brunt‘, London 1727; die erste deutsche Ausgabe erschien 1735, die zweite 1736 und die dritte Auflage 1751. „Der Held der Erzählung rettet sich nach allerhand glücklich überstandenen Fährlichkeiten aus einem Schiffbruch

an die Küste eines unbekannten Landes: Cacklogallinia, das von einem menschlich gearteten und sprachbegabten Hühnervolke bewohnt wird. Die Cacklogallinier planen unter anderm eine Expedition nach dem Monde. Die Möglichkeit eines Fluges dorthin wird von allen Seiten eingehend erwogen. Nach genügenden Vorbereitungen wird die Reise endlich ausgeführt, wobei Brunt in einer Sänfte mitgenommen wird. Die Verhältnisse gestalten sich günstig: die Luft erweist sich nicht als zu dünn, die Kälte als erträglich, und die Anziehungskraft der Erde nimmt mit der Entfernung stark ab. Bei dieser Gelegenheit kramt der unbekannte Verfasser sein ganzes astronomisches Wissen aus. Der Mond selbst ist von den Schatten und Seelen Verstorberner bewohnt.“ (C. von Klinckowstroem: Luftfahrten in der Literatur, in: Zeitschrift für Bücherfreunde. NF III, 259, zit. nach Kaldewey’s Lese-Cabinet XV, 437). „Dieß kleine satirisch-moralische Gemälde in der Form einer erdichteten Reisebeschreibung ist gewiß nicht allein in Beziehung auf besondere Zeiten geschrieben. Es werden hier solche Verirrungen des menschlichen Geistes und Herzens angegriffen, welche zu allen Zeiten Statt fanden, und noch in Zukunft wahrscheinlich keine von den kleineren Uebeln der Menschen bleiben werden.“ (Vorrede). – Johann Friedrich Kinderling (1775–?), Lehrer am grauen Kloster in Berlin, später Prediger in der Uckermark und Pastor in Teltow bei Berlin. – Goedeke VII, 414, 22,4; Holzmann/Bohatta III, 11460 (datiert auf 1800); Schneider/Sotscheck 2527. – Titel u. Vorrede etw. fingerfleckig, Bundsteg tls. etw. wasserrandig, nur vereinzelte Stockfleckchen.

Täglicher historisch-politischer Erinnerungs-Almanach. Eine Taschenbibliothek der wissenswürdigsten Ereignisse aus 27 Jahrhunderten. Von Carl Hering. Lpz.: Baumgärtnerische Buchhdlg. 1819. VIII, 536 Ss., 2 Bll. Kl. 8°. Dekorative schwarze Pp. d.Zt. mit goldgeprägt. Titel auf violettem Rückenschild, Rückenvergold., von gestrichelter Goldlinie umrahmtem Marmorpaperbezug auf beiden Deckeln u. Farbschnitt (min. bestoßen, kleine Abreibe- oder Schabspuren sorgfältig restauriert). € 240,– Der von Jean Paul angeregte Erinnerungs-Almanach mit gedruckter Widmung: „Seinem Lieblingsschriftsteller, Jean Paul Friedrich Richter, dem deutschen Humoristen, dem idealisch-genialen Romantiker und dem liebenswürdigen Lehrer der Weisheit und Tugend von einem seiner inigsten Verehrer aus Dankbarkeit gewidmet“, verzeichnet für alle Tage des Jahres Gedenktage aus der Zeitspanne vom 17.3.1456 v. Chr. bis 12.2.1817, erschlossen durch ein Chronologisches Register, ein Register der Rubriken (Todestage, Schlachten und Treffen, Capitulationen und Eroberungen, Merkwürdige Bündnisse, Gefangennehmungen und Verhaftungen, Aufzüge und Empörungen, Merkwürdige Anordnungen und Befehle, Merkwürdige Religionsveränderungen u.a.) sowie ein Allgemeines Namen-Register. – Berend/Krogoll 2389. – Name von alter Hand a.d. Titel; Titelei stark stockfleckig, sonst nur vereinzelte Stockfleckchen; Ss. 373/74 mit herstellbedingtem Einriß bzw. kl. Fehlstelle (ohne Textverlust); flieg. Nachsatzblatt mit kl. Ausriß.

Insel-Verlag

Almanach der Insel für 1900. Hrsg. von Otto Julius Bierbaum, Alfred Walter Heymel u. Rudolf Alexander Schröder. / Insel-Buch (1902). Vorwort von Otto

Julius Bierbaum. / Insel-Almanach auf das Jahr 1906–2011. Hrsg. von Franz Blei (1906), Anton u. Katharina Kippenberg (1907–1941); red. von Friedrich Michael (1952–1964) u.a. (1965 ff.). Zus. 98 Bde. (mehr nicht erschienen). (Mit zahlr. Abb. im Text u. auf Tfln., Monatszeichen sowie Buchschmuck.) Bln.: Schuster & Löffler 1899; Lpz., Wiesbaden, Ffm., Bln.: Insel-Vlg. 1902–2010. Zus. 45 Bll., 20.663 Ss., 171 Bll. Kl. 8° u. (ab 1932) 8°. Br. (1900, 1902 u. 1907), Pp. mit Kopfgoldschnitt (1906, Rücken sorgfältig erneuert) u. Kt. (die frühen Bände z.T. mit kl. Gebrauchsspuren, leicht angestaubt u. bestoßen, Rücken tls. gering geblichen, einige Gelenke etw. berieben, wenige Bde. etw. stockfleckig oder gebräunt).
 € 580,—

Vollständige Reihe des Insel-Almanachs mit Textbeiträgen von Otto Julius Bierbaum, Paul Celan, Theodor Däubler, Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine, Hugo von Hofmannsthal, Jean Paul, Detlev von Liliencron, Rainer Maria Rilke, Albrecht Schaeffer, Rudolf Alexander Schröder, Robert Walser, Frank Wedekind, Oscar Wilde, Stefan Zweig und vielen anderen Autoren des Insel-Verlages. Jahrgang 1915 in der auf Betreiben der k.u.k. Zensurbehörden aus dem Handel gezogenen Erstauflage mit dem Gedicht von Arno Holz „Zum 2. September“ (Ss. 153–155) und in der 3. Auflage (51.–60. Tsd.), in der das inkriminierte Gedicht gegen Heinrich Leutholds Gedicht „Das Eisen“ und einen Auszug aus Bismarcks Rede im Reichstag vom 6.2.1888 ausgetauscht wurde. Jahrgang 1916 in doppelter Ausführung: „Insel-Almanach auf das Jahr 1916“ und „Österreichischer Almanach auf das Jahr 1916“, hrsg. von Hugo von Hofmannsthal. Jahrgänge 1920 und 1942–1951 sind nicht erschienen, 1954/1955 in einem Band. – Ausstattung von Marcus Behmer, Max Bill, F.H. Ehmcke, Willi Harwerth, Thomas Theodor Heine, Friedrich Wilhelm Kleukens, Rudolf Koch, Fritz Kredel, Alfred Kubin, Hans Alexander Müller, Emil Preetorius, Imre Reiner, Max Slevogt, Rudo Spemann, Walter Tiemann, Jan Tschichold, Heinrich Vogeler, Emil Rudolf Weiß u.v.a. – Erber-Bader² 1029 ff.; Sarkowski² 829 u. 1984–2036. – Jgg. 1900, 1913, 1931 u. 1961 mit Besitzermerk; 3 Jgg. mit Buchhändlermärkchen; Bleistift-Anstreichungen im Anzeigeteil von Jg. 1976; nur vereinzelt etw. stockfleckig oder papierbedingt gebräunt.

Insel-Almanach auf das Jahr 1913 – Preetorius,
Emil: Original-Umschlag- und Monatszeichen-
Zeichnungen. 7 Bll. 40 × 82 bis 193 × 128 mm.
Monogrammiert.
 € 480,—

Tuschfeder-Zeichnungen von Emil Preetorius (1883–1973) über Bleistift, teils überklebt und mit Deckweiß überarbeitet, vollständiger Entwurf für die Einbandzeichnung und die 4, jeweils drei Monate zusammenfassenden



Monatszeichnungen mit Sternbildern. Einbandentwurf mit Insel-Schiff teils collagiert, monogrammiert „P“, ferner mit Rücken-Zeichnung sowie alternativen kalligraphischen Zeichnungen für den Schriftzug „Insel“ und „1913“. – Vgl. Sarkowski² 1992; Schauer II, 52; Tillmann 196. – Jeweils angefälzt, für die Druckanstalt zugerichtet; Einbandentwurf mit handschriftl. Anmerkungen der Klischee-Anstalt.

Scheerbart, Paul: Rakkó der Billionär. Ein Protzenroman. / Die wilde Jagd. Ein Entwicklungsroman in acht anderen Geschichten. (Mit Buchschmuck von Henri Jossot u. einer ganzs. Illustration von Félix Vallotton.) Lpz.: Insel-Vlg. 1901 (gedruckt im September 1900). 4 Bll., 119 Ss. 8°. Blaues HLn. mit Rückenschild, farb. Jugendstil-Deckelbezug, der auf den Vorsätzen wiederholt wird (Kapitale u. Ecken min. bestoßen; Rückenschild leicht angestaubt, mit vereinzelten Stockfleckchen u. a.d. Kanten tls. min. berieben).
 € 450,—



Erste Ausgabe. Titelaufgabe des 1900 bei Schuster & Löffler erschienenen Romans von Paul Scheerbart (1863–1915) mit Buchschmuck von Henri Jossot (1866–1951) und einer Illustration von Félix Vallotton (1865–1925). Der „Protzenroman“ „handelt von den großflächigen Operationen eines Kapitalisten, der in Großstädten Asiens

und Europas lebt und sich zunächst mit neuen Waffen-techniken beschäftigt. So gibt er fast beiläufig zehntausend „submaritime Torpedoboote“ in Auftrag (eine Anspielung auf die Flottenpolitik Wilhelms II.). ... Wie man sieht, zitiert Scheerbart traditionelle Elemente des Abenteuerromans ..., um sie in einen völlig neuen Kontext zu stürzen, der eigentlich jeder exotistischen Romantik entkleidet ist.“ (Sprengel S. 400 f.) „Rakkó“ ... ist ein groteskes Produkt absolut autonomer Phantasie.“ (Brinks S. 103). – Bloch 2724; Kohnle S. 58; Kosch³ XIV, 335; Raabe 260.7; Sarkowski² 1437; Wilpert-G.² 7. – Einband u. Vorsatz: Henri Jossot.

Weidemeyer, Carl: Original-Entwurfszeichnungen für Jacob u. Wilhelm Grimm, Die Märchen, 2 Bände, Leipzig, Insel-Verlag 1910. 20 Bll. 58 × 42 bis 236 × 167 mm.
 € 680,—

Tuschfederzeichnungen von Carl Weidemeyer (1882–1976), Worpswede, für die identische Titel- und Frontispiz-Bordüre, Vorderdeckel-Vignette sowie Initial-Zeichnungen der Buchstaben A, B, C (4 verschiedene Entwürfe), D (2 versch. Entwürfe), G, H, J, L, M, S, T, V, W und Z. Hübsche figürlich-ornamentale Jugendstil-Zeichnungen, wegweisend für die typographische Umbruch-Phase in der Buchgestaltung des Insel-Verlages im Zeitraum 1906–1911. Doppeltitel und Initialen in der Buchausgabe in Grün statt in Schwarz abgedruckt. Auf starkem Karton und auf Transparentpapier gezeichnet. – Vgl. Sarkowski² 626. – Blätter geringfügig gebräunt, der Karton mit der Bordüre etw. stärker, trotzdem saubere Folge, jeweils auf schwarzem Karton angefälzt.

Antiquariat Canicio

Victor Canicio-Vola · Plöck 64a · 69117 Heidelberg

Telefon: +49 (0)6221 9141261

E-Mail: info@antiquariat-canicio.de · Internet: www.antiquariat-canicio.de

Allgemeines Antiquariat

Aristoteles – Montecatini, Antonio und Girolamo Bovio: Antonii Montecatini Ferrarensis In eam partem iii. libri Aristotelis de Anima, quae est De mente humana, lectura/ Continens partitiones, resolutionesq[ue], exemplum earum, quas in omnia eiusdem Aristotelis opera Auctor meditabatur. Adiunctis quibusdam scholijs, quaestionibus, & in digressiones Auerrois digressionibus. Omnia a Hieronymo Bovio Ferrareni, collecta & edita. Ferrariae, Ex typis haeredum Francisci Rubei, MDLXXVI. Mit Holzschnitt des Wappens von Alfonso II d'Este auf Titelblatt und einigen Kopfzeilen- und Initialenholzschnitten sowie Diagrammen zu De mente humana auf den Seiten 7–14 und Marginalien in Latein und Griechisch. Auf letzter Seite Druckermarke, in der die auf ein Band notierte Devise „Sua cuique dies“ eine Pinie umschlingt. 12 S., 475 S. 4° (31,5×22,5 cm). Flexible fragmentarischer Pergamentband, dessen (fehlender) Rücken mit einem Streifen (11 cm breit) aus einem zeitgenössischen Antiphonarblatt bezogen ist (Berieben und fleckig, ohne die Schlaufen). * € 600,–

Lateinischer Kommentar zu Aristoteles' „De anima“ auf Grundlage von Simplikios' spätantikem Kommentar, welcher Beispielsätze unter Anführung der griechischen Übersetzung nach einem Argumentum/Explanatio/Scholia-Schema behandelt. Zur Zeit der Veröffentlichung dieses Buches war Montecatini (1537–1599) Berater (1579 dann Sekretär) von Alfonso II. d'Este, dem Mäzen von Torquato Tasso. Der Herausgeber des Werkes Girolamo Bovio (1542–1596) verkündet im Vorwort des Buches, dass Montecatini trotz seiner höfischen Verpflichtungen („gravissima negotia“) weitere philosophische Werke veröffentlichen wolle, unter anderem eine Konkordanz („Concordia“) der philosophischen Werke Aristoteles' und Platons, welche nie erschien. Erst 1587 sollte sein nächstes Werk (zu Aristoteles' Politik) erscheinen (zitiert aus dem Montecatini-Artikel im Dizionario Biografico degli Italiani – Volume 76, 2012). – Titelblatt rechts unten mit 7×10,5 cm großem Ausschnitt sowie mit hs. Vermerk: „Libreria della Congettione di Capuccini di Napoli“. Hs. Signaturen auf Vorsatz. Erste Seiten teils stärker angerändert, sonst innen sauber.

Rom – Lipsius, Justus und Marcus Zuerius Boxhorn: Roma Illustrata, sive Antiquitatum Romanarum Breviarium. Opusculum ad instar Commentarii in Romanarum rerum Scriptores. Lugd. Batavorum, Apud Franciscum Moiardum, Et Adrianum Wijngaerde, 1645. Mit Kupfertitel und 3 Holzschnitt-Tafeln, wenigen Kopfzeilen- und Initialenholzschnitten und

einer Vignette auf letzter Seite. 6 Bl., 393 S., (19) S. Index. 16° (13×8 cm). Pergamentband mit 5 durchzogenen Bünden und farbigem Schnitt (Etwas leseschief und fleckig, mit restaurierter Fehlstelle an oberem Rücken). * € 400,–

Erste Ausgabe. – Auf Vortitel hs. 3-zeiliger Besitzvermerk. Ganz vereinzelt gering fleckig im Text, gutes Exemplar.

Römisches Reich – Spanheim, Ezechiel und Johann Gottlieb Heinecke: Ezechielis Spanhemii, liberi baronis, et legati regii, Orbis Romanus, seu ad constitutionem Antonini Imperatoris, de qua Ulpianus leg. XVII. digestis de statu hominum, exercitationes duæ. Cum figuris numismatum. Editio novissima. Halæ & Lipsiæ, Impens. Ernest. Gottl. Crugii, Bibliopolæ Acad. Fridericianæ, MDCCXXI-IX. Mit 2 Kopfzeilen-Holzschnitten und 2 gefalteten Kupferstichen mit Abb. von Münzen. Titel in Rot und Schwarz. 14 Bl., 400 S., 15 Bl. Index. 8° (20,5×18 cm). Halbpergamentband mit 5 durchzogenen Bünden, hs. RTitel und marmoriertem Schnitt (Berieben). € 300,–

Rechtshistorische Untersuchung über die staatsrechtliche Stellung der römischen Bürger, die ursprünglich 1697 erschien. – Innen Titelseite und letzte Seiten etwas stockfleckig, auf drei Seiten An- und Unterstreichungen in Bleistift. Gutes Exemplar.

Aristoteles – Garve, Christian: Die Ethik des Aristoteles übersetzt und erläutert von Christian Garve. 2 Bde. Breslau, Wilhelm Gottlieb Korn, 1798/1801. XIV, 2 Bl., 656 S.; 2 Bl., 655 S. 8° (17,5×11 cm). Hldr. der Zeit mit goldgeprägten Titel- und Nummernschildern (Berieben, Ecken etwas bestoßen, auf Kopfschnitt des ersten Bandes Wasserfleck, der sich vereinzelt etwas auf den Seiten abzeichnet, auf Vorderdeckel kleine ovale Schilde mit Signatur). € 200,–

Erste Ausgabe. – Teils gering fleckig, alter Besitzvermerk und kleine Eintragung auf Schmutztitel. Ordentliche in der Bindung feste Exemplare.

Griechenland – Bröndsted, Peter Oluf: Reisen und Untersuchungen in Griechenland, nebst Darstellung und Erklärung vieler neuentdeckten Denkmäler griechischen Styls, und einer kritischen Übersicht aller Unternehmungen dieser Art, von Pausanias bis auf unsere Zeiten. In acht Büchern. 2 Bde. Paris, Firmin Didot/Stuttgart, Cotta, 1826/1830. Mit 62 Kupfertafeln (5 doppelblattgroße, 1 gefaltete,



3 kolorierte, 1 zweifarbige), die teils als Vignetten im Text, teils auf separatem Blatt ausserhalb der Seitenzählung abgebildet sind. XX, 129 S.; XXII, S. 131–318. 4° (36 × 27 cm). Okt. (1. Bd.) und OOp. (2. Bd.) mit rauem Schnitt (beschabt, bestoßen und mit kleinen Fehlstellen). € 2000,–

Beiträge zu genauerer Kenntniss Griechenlands und der Denkmäler seiner Kunst. Erstes und Zweites Buch (alles Erschienene!). – Durchgehend (vor allem an den Rändern) etwas stockfleckig. Ordentliche Exemplare.

Altphilologie – Crusius, Gottlob Christian: Griechisch-deutsches Wörterbuch der mythologischen, historischen und geographischen Eigennamen nebst beigefügter kurzer Erklärung und Angabe der Sylbenlänge für den Schulgebrauch; ein Anhang zu jedem griechischen Wörterbuche ... Hannover, Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung, 1832. IX, 698 Sp. 8° (23 × 15,5 cm). Neuer Hldr. mit marmonierten Deckeln, Farbschnitt und goldgeprägtem RTitel mit Jahreszahl. € 180,–

Innen alter Besitzvermerk auf Titelblatt, sonst schön erhalten (Vorsätze erneuert).

Aristoteles – Academia Regia Borussica: Aristotelis Opera Bd. V: Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta [collegit Valentinus Rose], scholiorum in Aristotelem supplementum. Index Aristotelicus [edidit Hermannus Bonitz]. Berlin, Georg Reimer, 1870. IV, S. 1464–1589, S. 838–944, VIII, 878 S. 4° (27 × 25 cm). Pp. mit goldgeprägtem RTitel und mit Kleisterpapier bezogen (Stärker beschabt, Rücken mit deutlichen Einrissen). € 300,–

Mit Besitzvermerk „Hans-Georg Gadamer“ auf fliegendem Vorsatz. Etliche An- wie Unterstreichungen, Ergänzungen und Marginalien von Gadamers Hand auf den ersten 50 Seiten der Fragmenta. Niederschlag fand diese Arbeit (in den hs. Marginalien wird verschiedentlich auf Jaeger und Jaegers Buch verwiesen) u. a. in der Rezension zu Werner Jaegers Aristoteles-Buch (Berlin, 1923), die Gadamer im Jahr 1928 publizierte. – Durchgehend mehr oder weniger stockfleckig.

Antike – Baumeister, August (Hrsg.): Denkmäler des klassischen Altertums zur Erläuterung des Lebens der Griechen und Römer in Religion, Kunst und Sitte. 3 Bde. München u. Leipzig, R. Oldenbourg, 1885–1888. 1 Bl., VIII, 1 Tafel, 768 S.; 3 Bl., S. 769–1288; 1 Bl., VII, S. 1289–2184. 4° (27,5 × 22 cm). Unter teilweiser Verwendung der OLdr-Rücken neu aufgebundene HKaliko-Bände (Beschabt, beim ersten Band nur noch ein Fleckchen des alten OLdr-Rückens). € 300,–

Mit Besitzvermerk „Heinrich Wölfflin“ jeweils in Titelei (im 1. Bd. mit Zusatz „München 1885“, im 2. und 3. Band ein „1888“). Vorbesitzer war der Archäologe Roland Hampe. Innerhalb des von Paul Gräf verfassten Aufsatzes „Triumph- und Ehrenbögen“ (S. 1865–1887) etliche Annotationen von Wölfflins Hand. In seinem 1893 veröffentlichten Aufsatz „Die antiken Triumphbögen in Italien“ zitiert Wölfflin mehrfach Gräfs Artikel und verweist u. a. auch auf den



Ehrenbogen in Rimini (s. Abbildung). – Papier teils etwas gebräunt, im bearbeiteten Teil steht eine Lage etwas vor.

Aristoteles – Gadamer, Hans-Georg: „EN Z“ I, II und III. 3 Hefte (21,5 × 17 cm) eines Manuskripts von Gadamers Einführung zu seiner Übersetzung der Nikomachischen Ethik VI (Frankfurt/Main, Klostermann, 1998; mein Dank für den Hinweis an Knut Eming, Heidelberg). Diese (erste?) Niederschrift erfolgte wohl Anfang der 80er Jahre in amerikanische „Examination Book[s]“ zu je 8 Bl. (erstes und drittes Heft zusätzlich mit eingelegtem Doppelblatt). Insgesamt 38 meist mit dünnem Filzstift (?) und Kuli beschriebene Seiten. Die Blätter sind hs. durch die Hefte hindurch bis 19 nummeriert, die beiden eingelegten Doppelblätter nicht. * € 1800,–

„Hier zeigt sich, dass keine deutsche Übersetzung den Sinn von Phronesis voll ausschöpft: Vernünftigkeit klingt zu sehr nach blosser Zweckerwägung, Besonnenheit, was ich manchmal, wo es darauf ankommt, mit Vernünftigkeit verbinde, bleibt auch zu sehr im gleichen Bereich: Verantwortlichkeit wäre besser, aber als Verantwortungsbewusstsein ist es wieder zu eng. Kurz: lest den Text auf griechisch!“ heisst es auf Bl. 13 verso. Dennoch legte Gadamer „die schon vor Jahrzehnten begonnene Arbeit“ (Zitat aus dem Vorwort 1998) im Jahre 1998 als Neuübersetzung vor. Im vorliegenden Manuskript ist die erste Seite der Einführung schon nahezu vollendet formuliert, die Einteilung nach Kapiteln ebenso vorgesehen, der Text aber im Ganzen bei manchen Übereinstimmungen stark verändert und mithin eine echte Vorstufe der späteren Einführung. Ein wichtiges Motiv dieser Publikation ist nach Auskunft von Knut Eming die nach Erscheinen von „Wahrheit und Methode“ (1960) von vielen Seiten formulierte Kritik an Gadamers Verwendung der Phronesis als praktische Vernunft. So baute Gadamer in der Folge seine Konzeption der Phronesis immer weiter aus und belegte seine Denkweise schließlich auch philologisch in Gestalt einer Neuübersetzung der Nikomachischen Ethik VI. „Aus diesem Grunde“, so Knut Eming, „führen die Hefte mit seiner Neuübersetzung und Kommentierung ins Zentrum des philosophischen Entwurfs von WuM.“ Gadamer pflegte seine ersten Entwürfe in solche Hefte zu notieren, die dann abgetippt und weiter korrigiert wurden.

Antiquariat carpe diem

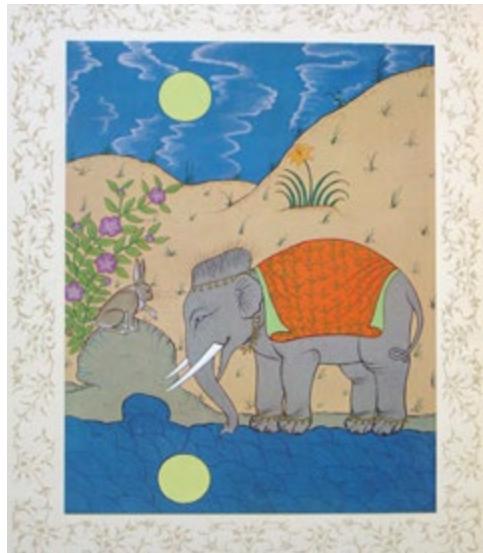
Monika Grevers

Niederbruch 22 / Ecke Wesemannstraße · 46397 Bocholt

Telefon: +49 (0)2871 2421150 · Telefax: +49 (0)2871 2421152

E-Mail: info@antiquariat-carpediem.de · Internet: www.antiquariat-carpediem.de

Literatur · Illustrierte Bücher · Philosophie · Kunst



Bidpai / Ibn al-Muqaffa', Abdallâh. (Kitab) Kalila wa-Dimna. Naqalahu min al-fahlawîja (aus dem Persischen übersetzt von) Abdallâh Ibn-al Muqaffa'. Herausgegeben von Abd-al-Wahhâb ,Azzam, mit einem Vorwort von Tâhâ Husain. Kairo, Matba'at al-Mâ'arif wa-Maktabatuha 1941. 4°, 51 (1), 309 (7) Seiten mit illustriertem Titel im Mehrfarbendruck, 1 Faksimile und 1 genealogischen Tafel in der Einleitung sowie 12 ganzseitigen, montierten farbigen Abbildungen von Ruman Strikalivski. Orig.Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Goldverzierung. € 280,-

Numeriertes Exemplar 416/1085. Text in arabischer Sprache und Schrift. Die Fabeln des Bidpai als Meisterwerk der arabischen Typographie. Jede Seite mit floralem olivgrünen Schmuckrahmen, die Kapitelüberschriften in rot, der Titel zusätzlich in gelb gedruckt. – Einband minimal berieben, Vorsatz mit Kuli- und Bleistift-Anmerkung, wenige dezenten Bleistift-Anmerkungen, Blattrand teils leicht braunfleckig. Gutes Exemplar.

Char, René. Auf das Wohl der Schlange. Aus dem Französischen übertragen von Jean-Pierre Wilhelm. Heidelberg, Profile 1955. 8°, 35 Seiten mit 3 Vignetten (Orig.Lithographien) von Joan Miró und 1 Faksimile. Orig.Karton. € 600,-

Erste deutsche Ausgabe, herausgegeben und typographisch gestaltet von Christoph Schwerin. Nur in einer sehr kleinen

Auflage von insgesamt 64 Exemplaren erschienen, wovon 58 in den Handel gelangten. Vorliegendes Exemplar trägt die Nummer 40. – Einband leicht bestoßen, berieben und mit leichten Knickspuren, minimal fleckig. Namenseintrag auf Vorsatz. Gutes Exemplar.

Lindgren, Astrid. Ronja Räubertochter. Deutsch von Anna-Liese Kornitzky. Hamburg, Oetinger 1982. 8°, 239 Seiten mit illustriertem Titel und Zeichnungen von Ilon Wikland. Orig.Leinen mit illustriertem OSU. € 120,-

Numeriertes Exemplar 794, von der Autorin handsigniert.

traki, georg. gesang des abgeschiedenen. traum und umnachtung. aus sebastian im traum. hamburg, raamin-presse 1980. 4°, 49 Seiten (auf Bütten) mit 14 farbigen Orig.Kunstharzgraphiken von Roswitha Quadflieg. Geprägter Orig.Pappband (Handbüttchen) von Christian Zwang, Hamburg im Orig.Schuber. € 1100,-

= 11. druck der raamin-presse. Numeriertes Exemplar 88/120 (Gesamtauflage 125), im Impressum von der Künstlerin handsigniert. Gestaltung, Handsatz in der Nicolas Cochin und Druck von Roswitha Quadflieg. – Sehr schönes Exemplar.

Wolf, Christa. Das Leben der Schildkröten in Frankfurt am Main. Ein Prosagedicht. Lizenzausgabe. Darmstadt, Luchterhand 1989. Gr. 4°, 30 Seiten (auf Bütten, Blockbuch) mit 6 Orig.Radierungen von Alfred Hrdlicka. Orig.Pappband (Handeinband) mit Silberprägung in der Orig.Karton-Box mit silberner Bauchbinde. € 400,-

= Dritter Druck der Sisyphos-Presse. Herausgegeben von Elmar Faber. Numeriertes Exemplar 261/330, vom Künstler auf dem Titel handsigniert. Gedruckt im Handsatz in der Garamond-Antiqua und der Maxima von Typoart Dresden, Gestaltung von Dietmar Nieschler. – Bauchbinde mit geklebtem kleinen Eckeinriff, Box an einer Ecke gering angeplatzt, Einband minimal fleckig.

Knebel, Sven / Rellstab, Felix (Hrsg.). SPEKTRUM. Internat. Vierteljahresschrift für Dichtung und Originalgrafik Zürich. Nr. 58 (15. Jahrgang) – 81 (21. Jahrgang). 24 Hefte. Zürich, 1973–79. 2°, variierend zwischen 16 und 24 Seiten (einschließlich Umschlag, lose Bögen) mit teils farbigen Orig.Graphiken. Illustrierte Orig.Broschur. € 1200,- Gönnerausgabe (= Vorzugsausgabe) numeriertes Exemplar 99/120, teils signiert und mit je 1 signierten, beiliegenden Originalgraphik. Hervorzuheben sind: Nr. 58



Für Griechenland enthält 7 Orig.Holzschnitte von HAP Grieshaber, darunter 1 doppelblattgroß und handsigniert / Nr. 64 Südamerika-Sondernummer / Nr. 72 Kampf, mit Orig.Holzschnitt und mit eigenhändiger Widmung von HAP Grieshaber auf dem Umschlagtitel / Nr. 79 Laszlo Moholy-Nagy – Mehrheitlich unveröffentlichte Arbeiten und Texte / Nr. 80 Jubiläumsnummer, 36 Seiten. Die weiteren Hefte enthalten teils signierte Originalgraphiken von Helmut Ackermann, Francis Berthoud, Oskar Dalvit, Carlos Duss, Fritz Fröhlich, Emil Häfelin, Axel Hertenstein, Sven Knebel, Steivan Liun Könz, Wilhelm Neufeld, Jochem Poensgen, Karl Rössing, Peter Rüfenacht, Rolf Szymanski u.a. Gedichte, teils Erstdrucke von: H. C. Artmann, Rose Ausländer, Ingeborg Bachmann, August Corrodi, Hilde Domin, Günter Eich, Günter Grass, Peter Handke, Ludwig Hohl, Günter Kunert, Christine Lavant, Friederike Mayröcker, Walter Muschg, Ezra Pound, Christa Reinig, Urs Widmer u.a. – Die Sonderbeilage im Heft 63 ist unsigniert, sie fehlt in den Heften 64, 75 und 81. Umschläge an den Rändern teils leicht, vereinzelt stärker stockfleckig, Kapitale vereinzelt leicht eingerissen.

Matisse, Henri – Jedlicka, Gotthard. Henri-Matisse. Paris, Chroniques du Jour [1930]. 4°, 50 Seiten (unbeschnitten, lose Bögen) mit 38 Abbildungen, darunter 4 ganzseitige, pochoirkolorierte Lithographien und 40 s/w. Tafeln. Illustrierte französische Orig.Broschur in der ebenso illustrierten Orig. Halbleinen-Mappe mit 2 (von 3) Schließbändchen. € 1500,–

Numeriertes Exemplar 57/200 der einmaligen Auflage im Auftrag von Gualtieri di San Lazzaro. – Die Mappe etwas fleckig und bestoßen, oberes Schließbändchen abgerissen. Der Rücken der Broschur mit Fehlstellen, Bindung im Tafelteil angeplatzt, Schnitt leicht stockfleckig. Insgesamt schönes Exemplar mit den herrlichen Pochoirtafeln.

Geigenbau – Thöne, Jost. Contemporary Violin Makers. Text von Malcolm Stewart und Marianne Thöne. 2 Bände. Hachenburg, Jost Thöne 2006/07. 4°, 176; 168 Seiten mit zahlreichen farbigen Photos von Jan Röhrmann. Orig.Pappbände mit Goldprägung. € 320,–

Limitierte Ausgabe 1497/2000 und 1691/2000. Text in englischer Sprache. Mit meisterhaften Photos ausgestattete Bildbände. – Einbände gering berieben und fleckig, sonst tadellos.

Voigtl, T[raugott] G[othold]. Versuch eines hochdeutschen Handwörterbuches für die Aussprache, Orthographie, Biegung, Ableitung, Bedeutung und Verbindung. Erster Theil: A – F. Zweyter Theil: G – O. Dritter Theil: P – Z. 3 Bände. Halle, Johann Jacob Gebauer 1793–95. 8°, XII, 660; VIII, 728; VIII, 736 Seiten (im Zweispaltendruck) mit Vignetten. Etwas spätere, marmorierte Halbergamentbände mit 2 goldgeprägten Rückenschildern. € 360,–

Erste Ausgabe, selten. – Die Rückenschilder an den Rändern mit kleinen Fehlstellen, die Einbanddeckel, vor allem der Hinterdeckel des 1. Bandes und der Vorderdeckel des 2. Bandes (kaffee?)fleckig. Die Titel stärker, sonst durchgehend leicht stockfleckig, teils braunfleckig. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

Amsterdam – Le Guide Ou nouvelle Description d'Amsterdam, enseignant aux voyageurs, et aux negocians sa Splendeur, son commerce, & la Description de ses Edifices, Rues, Ports, Canaux, Ponts, Ecluses &c. &c. Le Tarif des Droits d'Entrée & de Sortie des Marchandises de France, d'Espagne, de Hollande, de Liége, &c. Nouvelle édition augmentée considerablement. 2 Teile (in 1 Band). Amsterdam, Feuille 1720/1718. Kl. 8°, 2 Blätter, 198 Seiten mit Titelvignette, 20 gefalteten Kupfertafeln und 4 beidseitig bedruckten Kupfertafeln mit 44 europäischen Flaggen-Abbildungen; 123 Seiten mit Titelvignette, 1 Blatt. Leder der Zeit auf 4 Bünden mit blindgeprägter Rückenverzierung und Rückenschild. € 480,– Die Kupfer zeigen die wichtigsten Gebäude von Amsterdam. – Einband am Vordergelenk stärker beschabt, Hinterdeckel mit 2 versiegelten kleinen Fehlstellen, 2 Nummern in Tinte auf vorderem Innendeckel von alter Hand, Besitzintrag in Tinte von alter Hand verso Titel, 1 Tafel im Falz eingerissen, 1 Lage papierbedingt gebräunt, die Flaggenkupfer am Vorderschnitt knapp beschritten. Insgesamt gutes Exemplar mit kräftigen Kupferstichen.

[Friedrich II.]. Oeuvres du Philosophe de Sans-Souci. Dernière édition, enrichie de variantes. 2 Bände. Frankfurt/Leipzig, Brönnner 1762. Kl. 8°, XVIII, 383 Seiten mit gestochenen Frontispiz, Titel im Zweifarbendruck (rot/schwarz) mit gestochener Titelvignette, 1 Kupferstich von G. L. Crusius und mehreren Vignetten; VI, 400 Seiten, Titel im Zweifarbendruck mit gestochener Titelvignette, 1 Kupferstich von G. L. Crusius und mehreren Vignetten. Ganzledereinbände der Zeit auf 5 Bünden mit 2 Rückenschildern, reichlicher Rückenvergoldung, Stehkanterfileten, 3seitigem Rotschnitt und marmorierten Vorsätzen. € 480,–

Aus der Bibliothek von Marie Anne Comtesse de Plettenberg. – Einbände leicht fleckig, bestoßen und berieben, teils abgeschabt. Rücken des 1. Bandes mit kleinem Löchlein oben, Kopfschnitt angestaubt. Vorsätze leicht gebräunt und schwach stockfleckig, vereinzelt leicht fleckig. Schöne Exemplare.

Strantz, Victor von. Illustrirte Kriegs-Chronik. Gedenkbuch an den Russisch-Türkischen Feldzug von 1876–1878. Neueste Folge der Illustrirten Kriegs-Chronik von 1864, 1866 und 1870/71. 19 Lieferungen (cpl.). Leipzig, Weber 1878. 2°, X, 344 Seiten mit 1 gefalteten, farbigen Karte als Titelbild, zahlreichen, darunter vielen ganzseitigen, teils doppelseitigen Holzschnitten sowie 14 (darunter 1 farbige) Karten und Plänen. Halbleinen der Zeit mit montiertem, illustrierten Orig.Umschlagtitel. € 480,–

Titel und Umschlagtitel im Zweifarbendruck (schwarz/rot). Unter den zahlreichen Städteansichten sind die beiden Panorama-Ansichten von Konstantinopel auf einer doppelseitig aufklappbaren Tafel besonders hervorzuheben. – Obere Ecken stärker bestoßen, Kapitale an den Außengelenken gering eingerissen, Einband leicht berieben und fleckig, Seiten teilweise leicht fingerfleckig, 1 Seite mit geklebtem Einriß. Gutes Exemplar.

Antiquariat Diderot, Inh. Jasmin Fritz e.K.

Gutenbergstr. 5 · 24116 Kiel

Telefon: +49 (0)431 28964016

E-Mail: info@antiquariat-diderot.de · Internet: www.antiquariat-diderot.de

Landeskunde Schleswig-Holstein · Geschichte · Kunst · Literatur · Kinderbücher · Varia



Schleswig-Holstein – Jacobi, Johann Georg (Hrsg.). Taschenbuch für das Jahr 1802. Hamburg, Perthes, (1801). Gestoch. Titel mit Vign., VI S., 9 Bll. (Kalendarium), 214 S., 1 Bl. Mit gestoch. Frontisp., 5 Kupferstaf., 1 Aquatintataf. und 2 mehrf. gefalt. Notenbeilagen. Kl.-8°. Marmor. Pp. d. Zt. mit goldgepr. Fileten, goldgepr. RSch. und Goldschnitt. € 220,–

Goed. VIII, 59, 49; Mix, Musenalmanache 18. Jh., 177. – Mit den schönen Ansichten nach Strack und Rosenberg von Eutiner Schlossgarten, Plön (rote Aquatinta), Dom zu Ratzeburg, sowie „Von Schifbech gegen Hamburg“, „Schleswig-Holsteinischer Canal. Schleuse in Knoop bey Kiel“, „Aus dem Gräfl. Baudisischen Park zu Knoop bey Kiel“ und „Ansicht auf den Lebaben See bey Sielbeck“. – Mit Texten von Jean Paul (Erstdruck von „Ueber den Tod nach dem Tode; oder der Geburtstag“), FL. zu Stolberg, F.H. und J.G. Jacobi, Voß, Baggesen, Klopstock, Kosegarten, Pfeffel u.a. – Frontispiz und Titel schwach braunfleckig. – Einband leicht beschabt, an Kanten und Gelenken stärker. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

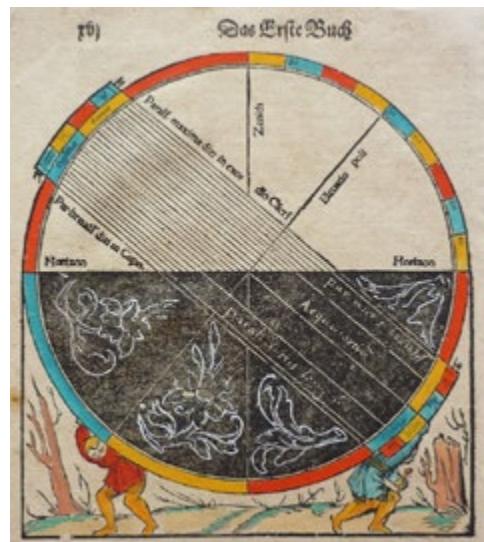
Schleswig-Holstein – Johansen, Christian. Die Nordfriesische Sprache nach der Föhringer und Amrumer Mundart. Wörter, Sprichwörter und Redensarten, nebst sprachlichen und sachlichen Erläuterungen und Sprachproben. Kiel, Akademische Buchhandlung, 1862. VIII, 286 S., 1 Bl. (Errata). Gr.-8°. Neuerer Pp. mit hs. RSch. unter Verwendung der OBrosch. € 160,–

Im Seiten- und Fußsteg unbeschnitten. – Titel minimal angestaubt, vereinzelte kleine Stockflecken. – Einband laut Bleistiftanmerkung auf dem vorderen Spiegel Handeinband von 1950.

Weltkarte – Danckwerth, Caspar. Orbis vetus cum origine magnarum in eo gentium a filiis et nepotibus noe. Altkolorierte Kupferstichkarte von Chr. Roth-

gießer nach J. Mejer aus Caspar Danckwerth: „Neue Landesbeschreibung der zwey Herzogthümer Schleswigh und Holstein“, Husum, 1652. 44×53 cm.

€ 1100,–
Unter Passepartout in Goldleiste mit Perlenschnur gerahmt. Rahmengröße 61×69 cm. – Schön kolorierte Karte der „Alten Welt“, mit vier Kartuschen und reicher allegorischer Staffage.



Astronomie – Münster, Sebastian. „Sommer uund Winter Circkel“. Kolor. Holzschnitt von Sebastian Münster aus „Cosmographey“, um 1580. 18×17 cm. Auf Doppelblatt mit Text und 2 weiteren Holzschnitten.

€ 130,–

Darstellung der Ekliptik für die Polhöhe 50°. Die Ekliptik ist in einer Breite von +- 24° geteilt (2 Grad-Linien), an den beiden Rändern sind die Tierkreiszeichen. – Zeigt die Erdachse mit den Zenit-Stellungen zwischen dem Wendekreis des Krebses („Cancri“) und des Steinbocks („Capricorni“), mit dem Vermerk des längsten bzw. kürzesten lichten Tages. – Textblatt: „Das erste Buch der Cosmography“. – Die beiden anderen Holzschnitte auf dem Blatt zeigen die Schöpfung (11,5×16 cm) sowie eine vereinfachte Darstellung „Von den Circklen die man Parallelen nennt“ (ca. 8×8 cm). – Etwas gebräunt und schwach fleckig.



Juridica – (Rottmann, Friedrich Julius). Der Lustige Jurist, Welcher angehenden Studiosis und Practicis Juris so wohl zu einer Gemüths-Ergetzung, als auch nützlichem Unterricht und Gebrauch dient. Erster Theil (von 2). 5. Aufl. Bremen, Saurmann, 1738. 8 Bll. (Vorrede und „Verzeichnis der vornehmsten Fragen, welche in diesem lustigen Juristen erörtert werden“), 600 S., 8 Bll. (Register). Mit Holzschn.-Titelvignette und etw. Buchschmuck. Läd. Pp. d. Zt.

€ 400,-

Holzmann/Bohatta II, 11575. Hayn/Gotendorf VI, 559. – Letzte und vollständigste Ausgabe dieses kuriosen wie unterhaltsamen Werkes, „Von dem Auctore von neuem übersehen und vermehret“. – Die Aufnahme in die „Biblioteca Germanorum Erotica & Curiosa“ durch zahlreiche erotische Anspielungen auf Jungfräulichkeit, verlorene oder verspielte Keuschheit, Konditionen rund ums „Ehe-Gelübde“, eheliche Pflicht etc. – sowie kuriose Fragen rund um Tabak- und Pfeiferauchen, Eigentumsverhältnisse, Diebstahl, Ahndungen verschiedenster nur erdenklicher Straftaten, und deren Beantwortung auf unterhaltsamste Art & Weise. – Einband stark beschabt und bestoßen, Rücken nur noch partiell vorhanden, Bindung intakt. Unbeschnitten. – Exlibris von Georg Heyman (Jurist, 1885–1964 Frankfurt a.M.) auf vorderem Spiegel montiert: Holzschnitt von Albert Weisgerber (St. Ingbert 1878–1915 Fromelles), 1901. 10 × 7 cm.

Juridica – Grotius, Hugo. Hugonis Grotii De Jure Belli ac Pacis Libri Tres in quibus Jus Naturae & Gentium, Item Juris Publici praecipua explicantur, Cum ejusdem I. Annotatis ex postrema ante obitum cura, II. Commentatione in Epistolam Pauli ad Philemon et III. Dissertatione de Mario Libero. Publice ad Disputandum propositi, novis Animadversionibus illustrati, Indicque Rerum ac Verborum locupletissimo adornati, Dirigente Johanne Georgio Simone, D. Jena, Fleischer, 1673. Gestochenes Portrait-Frontispiz, gestoch., illustr. Titelblatt, zweifarbig. Drucktitel, 3 nn. Bll.; 27 S., 644 (recte: 642) S.; 260 (recte: 250) S., 3 nn. Bll., S. 261–276; 40 S.; 58 nn. Bll. (Index). Mit einigen Holzschnitt-Initialen und Vign. 4°. Pergamentband der Zeit mit spanischen Kanten und hs. RTit.

€ 380,-

Über das Recht des Krieges und des Friedens. – Ein Meilenstein in der Geschichte. Das Hauptwerk des niederländischen Aufklärers Hugo Grotius (Delft 1583–1645 Rostock) in einer hübschen, frühen Ausgabe (die Erstausgabe erschien 1625 in Paris). Hier wurden die Grundlagen für das Völkerrecht geschaffen. Mit der Abhandlung „Mare Liberum“ (Das freie Meer), die den Startschuss für ein modernes Seerecht lieferte. – Bearbeitung durch den deutschen Rechtsgelehrten Johann Georg Simon. – Das Doppelblatt mit Frontispiz und gestochenem Titel lose, knickspurig und im Fußsteg gebräunt. Zu Beginn zahlreiche Anstreichungen und Marginalien von alter Hand. Papierbezug vom vorderen Spiegel fehlt, dadurch vorderer Vorsatz gelockert. Ansonsten sauber und in gutem Zustand mit fester Bindung.

Heraldik – Siebmacher, Johann Ambrosius und Paul Fürst. Das Erneuerte und vermehrte Teutsche Wappenbuch, In welchem Deß H. Römischen Reiches Hohe Potentaten, Fürsten, Grafen, Herren, Freyherren, Edle, Stände und Städte, etc. Wappen, Schilde, Helm, Kleinodien, Wie auch Deroselben Namen, Herrschafften, und Herolds Farben, etc. aufgebildet zuersehen. 6 Teile (Teile 1–5 und Anhang) in 3 Bdn. Nürnberg, Paul Fürst (& Fürst Witwe und Erben), gedruckt ebda. bei Christoph Gerhard, 1655–1667. Zusammen 5 gestoch., illustr. Titel, 158 nn. Bll., 1 w. Bl. und zahlreiche Wappendarstellungen auf 1 ganzs. Textkupfer und 1145 Kupferstafeln (dav. 2 doppels.). Qu.-Kl.-4° (16 × 20 cm). Pergament-Bände der Zeit mit hs. RTit., spanischen Kanten und blauem Farbschnitt, zus. in neuem Pp.-Schuber.

€ 1800,-

VD17 3 : 604926; Vgl. Graesse VI, 1, 400; Vgl. Lipperheide Rc 10. – 4. Ausgabe des umfangreichen Wappenwerkes. Die ersten zwei Bände (erstmals 1605 und 1609 erschienen) stammen von Siebmacher selbst, die weiteren Teile sind Ergänzungen durch Paul Fürst (hier erstmals erschienen). – 32 Tafeln mit kleinen, teils hinterlegten Fehlstellen im weißen Kopfsteig. Teil V mit schwachem, kleinem Feuchtrand im weißen Seitensteg, Anhang mit schwachem Feuchtrand im Kopfsteig. – Einbände leicht fleckig und berieben, Schließbänder fehlen. – Insgesamt sehr ordentliche und vor allem vollständige Ausgabe. – Siehe Abbildung.



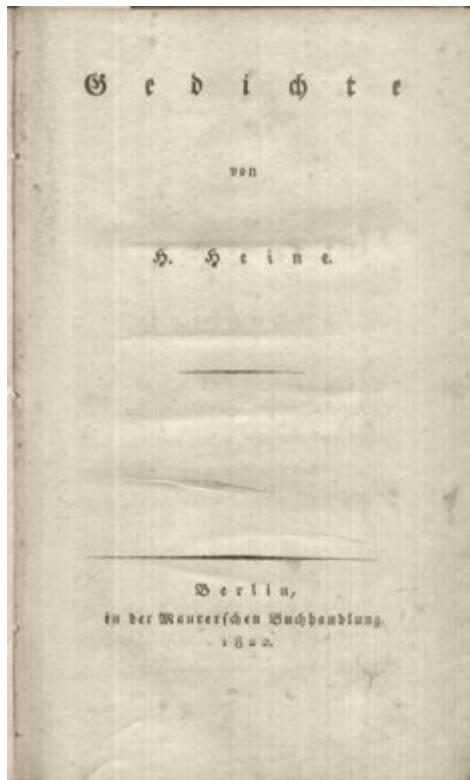
Eckard Düwal

Schlüterstraße 17 · 10625 Berlin

Telefon: +49 (0)30 3133030 · Fax: +49 (0)30 3133009 · Mobil: +49 (0)163 3133030

E-Mail: duewal@duewal.de · Internet: www.duewal.de

Wertvolle Bücher und Autographen



Heine, H. (Heinrich). Gedichte. Berlin, Maurer, 1822. 8vo. VIII, 170 S., 1 Bl. Berichtigung. Lwd. d. Zt. m. goldgeprägt. Rückentitel. € 7500,–
Goedeke VIII, 550, 8. – WG² 1. – Wilhelm/Galley 434. – Erste Ausgabe von Heines Erstlingswerk. Maßgebliche Textgrundlage für die seit 1816 entstandenen Gedichte, da die Handschriften als verschollen gelten. Der Verleger Maurer wurde dem damals noch recht unbekannten Heine durch Rahel Varnhagen empfohlen. Das Buch erschien dann schon Ende 1821. – Enthält: Traumbilder, Minnelieder, Romanzen, Sonette sowie Übersetzungen aus Lord Byrons Werken. – Einband etw. fleckig u. berieben, Rücken aufgehellt. Kl. Name auf Vorsatz. Durchgehend gering stockfleckig.

Wieland, C. M. (Christoph Martin). Sämtliche Werke. Hrsg. v. J. G. Gruber. 53 in 27 Bänden. Leipzig, Georg Joachim Göschen, 1818–28. 8vo (16 × 10 cm). Mit 1 lithograph. Portrait Wielands in Bd. 50. Hldr. d. Zeit m. RSchild. € 1200,–

Goedeke IV/1, 573 193. – Erste kritische und immer noch umfangreichste Gesamtausgabe. Seltene Großktauv-ausgabe in großzügigem Druck gegenüber der ab 1824 erschienenen, klein und eng gedruckten und mühseliger lesbareren Kleinoktauv-ausgabe. – Mit der Biographie Wielands von Gruber. – Einbände etw. berieben. Vorsätze leimschattig. Stellenweise etw. fleckig, vorwiegend aber im Text sehr sauber u. insgesamt wohlerhalten.

Schlegel, Friedrich von. Sämtliche Werke. 10 Bände. Wien, Jakob Mayer, 1822–25. 8vo. Hlwd. d. Zeit m. Rückengoldprägung. € 500,–

Goedeke VI, 26, 35. – Erste Gesamtausgabe. – Einbände bestoßen, die Rücken teils m. farblich angepaßten Fehlstellen im Überzug. Kl. Name auf Vorsatz v. Band 1. Stellenweise stockfleckig.

Fontane, Theodor. Fünf Schlösser. Altes und Neues aus Mark Brandenburg. Berlin, Wilhelm Hertz, 1889. 8vo. VII, 468 S., 2 Bl. Rotbraune OLwd. m. ornamentaler Prägung in Schwarz u. Gold. € 600,–
WG² 31. – Erste Ausgabe. – Später wurde der Titel den „Wanderungen“ als 5. Band angefügt. Minimal fleckig u. bestoßen. Sehr schönes, wohlerhaltenes Ex. in einer aufwendig eigens hergestellten Geschenk-Kassette m. Schließe.

Gerstäcker, Friedrich. Werke (Reiseromane und Schriften). Original-Ausgabe. Neu durchgesehen u. hrsg. v. Dietrich Theden u. Carl Döhring. Mischauflage. 45 Bände (alles). Berlin, Neufeld & Henius, (ca. 1900–20). 8vo. Rote OLwd. m. farbiger Deckel- u. Rückenillustration. € 1500,–

Teils minimale Lagerspuren, nur Bd. 35 etw. bestoßen u. m. Stempel auf Vorsatz. Nicht durchgehend mit Reihentitel. Vollständige Reihe der dekorativen Bände von sehr guter Erhaltung.

Möllhausen, Balduin. Illustrierte Romane. (Reisen und Abenteuer). Hrsg. v. Dietrich Theden. 3 Serien in 30 Bänden (alles Erschienene). Leipzig, Paul List, (1906–13). 8vo. Mit ganzs. Illustrationen v. Ad. Wald, Max Vogel, Joh. Gehrts, Fritz Bergen, Richard Mahn, Hans W. Schmidt, M. Barascudt, Otto Meyer-Wegner, F. Kuderna, H. Grobet u.a. OLwd. m. zweifarbigem Deckel- u. Rückenillustration. € 3000,–

Kosch X, 1191. – Erste Gesamtausgabe. – Bei Bd. I, I/II, 6/II, 7 farbige Bilder d. Oumschl. beigebunden oder beiliegend. – Einbände teils etw. berieben oder gering fleckig. Name u. teils hs. Kapitelübersicht auf Vorsatz. Papierbedingt leicht gebräunt. Vereinzelt gering fleckig. Insgesamt wohlerhaltene und sehr dekorative Reihe. – Vollständig von größter Seltenheit.

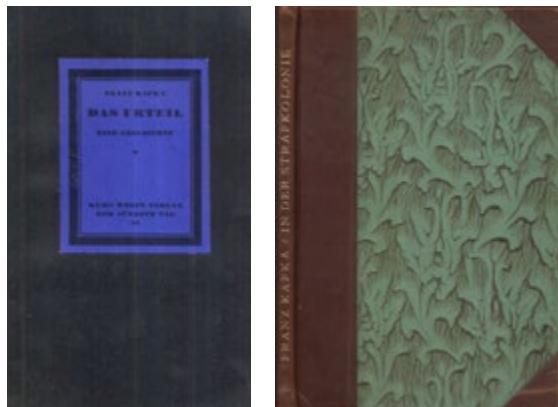


Kafka, Franz. Die Verwandlung. Leipzig, Kurt Wolff, (1915). 8vo (21,5×13 cm). 72 S., 4 Bl. OOpp. m. blauen Überzugspapieren m. Deckel- u. Rückentitel. Blauer Kopfschnitt. € 3800,—

Dietz 26. – Raabe 146,3. – Raabe (Zeitschr.) 145,22/23. – Erste Buchausgabe, gegenüber dem Erstdruck in „Die Weißen Blätter“ von Kafka verbessert. – Doppelband 22/23 der Bücherei „Der jüngste Tag“. – Die seltene Variante als blauer Pappband. Ohne die auf der Titelrück. erwähnte Umschlagillustr. v. Ottomar Starke. Kanten berieben, kl. heller Fleck auf d. Vorderdeckel. Wohlerhaltenes Ex.

Kafka, Franz. Das Urteil. Eine Geschichte. Leipzig, Kurt Wolff, 1916. 8vo (22×13 cm). 28 S., 2 Bl. OBrosch. m. blauem RSchild. Unbeschnitten. € 2000,—

Dietz 31. – Raabe 146,4. – Raabe (Zeitschr.) 145,34. – Erste Buchausgabe, verändert gegenüber dem Erstdruck in „Arkadia“ von 1913. – Band 34 der Bücherei „Der jüngste Tag“. – Kanten minimal berieben. Exlibris im Innendeckel. Sehr schönes, wohlerhaltenes Ex.



Kafka, Franz. In der Strafkolonie. Leipzig, Kurt Wolff, 1919. Gr.-8vo. Titel, Initial u. Druckersignet in Blau. 68 S., 2 Bl. OHldr. m. Buntpapierüberzügen und goldgeprägt. Rückentitel. Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. € 4000,—

Dietz 50. – Erste Ausgabe. – Drugulin-Druck, Neue Folge, 4. Druck. Eines von 1000 Ex. auf Bütten. – Kanten und Ecken etw. berieben. Schönes, wohlerhaltenes Ex.

Jahnn, Hans Henny. Perrudja. Roman. 2 Bände. Berlin, Gustav Kiepenheuer, 1929. Gr.-8vo. 431; 436 S., 1 Bl. Rotes OHldr. m. grünem RSchild. u. Rückengoldpräg. € 400,—

WG² 8. – Erste Ausgabe. – Eines von 1020 numer. Ex., hrsg. im Auftrage der Lichtwark-Stiftung. – Einband geringfügig berieben, m. einzelnen kl. Fleckchen. Kl. Stempel auf Vorsatz. Schöne, wohlerhaltene Bände.

Schmidt, Arno (1914–1979). 4 Erstausgaben mit persönlicher familiärer Widmung mit Unterschrift und 1 sign. Katalog 1949–1976. € 4800,—

1) Schmidts Erstling Leviathan, Rowohlt 1949 (Bock 1.1.1) mit mehrz. Widmung an seine Schwägerin Erna Rose

mit „....Dank für mannigfache bibliothekarische Hilfe: Cordingen, den 28.X.49“. (gering best., einige Bleistiftmarginalien). 2) Fouqué und einige seiner Zeitgenossen, Stahlberg 1958 (Bock 1.1.8.1) an dieselbe „...als Dank für Materiallieferung. Darmstadt, den 24.X.58“. (OUMschl. m. Tesa-Reparaturen liegt bei) 3) Kühne in Halbtrauer, Stahlberg 1964 (Bock 1.1.15) an seine Schwiegermutter Else Murawski „Liebe Mutter! Zur Erinnerung an Bargfeld an den Schreibtisch – über Eck – den 24.VI.65“ (OUMschl. etw. gebräunt). 4) Cooper, Satanstoe, dt. v. A. Schmidt, Goverts 1976 (Bock 1.6.19) „Ein Gegenstück zum ‚Riesen Jermak‘ für Erna [Rose]. Bargfeld, den 10.4.78“. 5) Eberhard Schlotter. Katalog [Aachen, Suermondt-Museum 1957]. Eines von 50 numer. Ex. von Schlotter u. Schmidt signiert. (Bock 1.3.57.3–5). – Erna Rose, geborene Murawski war die Schwester von Schmidts Ehefrau Alice. – Die Geschichte vom Riesen Jermak erschien zuerst in „Die Andere Zeitung“ vom 6.9.61 (Bock 1.2.61.09.06) und erweitert im „Trommler beim Zaren“ 1966 (Bock 1.1.17). – Vollständig u. wohlerhalten.

Schmidt, Arno. Brief mit eigenhändiger Unterschrift (Kugelschreiber). 1 ½ S. 8vo. o. O. u. D. [Bargfeld, November-Dezember 1958 o. Anfang 1959] € 3200,—

„Liebe Mutter! Geburtstagsgruß an seine Schwiegermutter Else Murawski. Über sein neues Haus in Bargfeld, das er im November 1958 bezogen hatte. „Du wirst besser wissen, was hinter solch einfach-großen, leicht hingeschriebenen Sätzen, wie etwa: „Arno macht morgens Feuer in 2 Öfen“ sich verbirgt – wieviel menschliches Elend: Aufstehen zu nachtschlafender Zeit (und erst noch der schrille Dolch des Weckers ins abgenützte Dichterherz!)... wieviel schwarze Finger, und Zebrastreifen um die Handgelenke... (dafür aber dann am Abend die vornehm-befremdete Frage: „Wie Dein Hemd aussieht: wäschst Du Dir denn den Hals nicht?“) [Sternchen in Rot und am Rande die Einfügung:] Um 1 Haar wäre sogar noch der eheliche Beischlaf verweigert worden, „weil ich so schmutzig sei“ – da erzwang ich ihn aber doch!“ – „Die vergangenen 12 Jahre Raubbau – den ich aber treiben [unterstrichen]: mußte: ich habe mein erstes Buch mit 35 veröffentlicht; d.h. in einem Alter, in dem ‚normale Schriftsteller‘ (solche, die mit 20 ihr erstes Bändchen Lyrik vorgelegt haben) längst eine Villa in der Schweiz besitzen... Nun, wenn ich mich überhaupt noch erholen kann, dann ist es jetzt und hier... Ich lege Dir die DYANA SORE, das Neueste aus dem Reiche des Witzes und der Literatur, mit bei...“ – Wohlerhalten.

Schmidt, Arno. Brief mit eigenhändigem Gruß u. e. Unterschrift (roter Kugelschreiber). 1 ½ S. 8vo. o. O. [Bargfeld], 21.11.1962. € 2200,—

2 Briefe auf 1 Bl. an seine Schwiegermutter sowie seine Schwägerin Erna. „Arno macht morgens Feuer in 2 Öfen“ – wir sprachen ja darüber. Ansonsten schneit das Grundstück langsam ein...“ – An Erna: „Ich weiß nicht, wie weit Du die hiesige ‚SPIEGEL‘-Affäre verfolgt hast; falls ja, wirst Du Dich zweifellos an die Anekdoten von westlicher Pressefreiheit erinnern, die ich Dir während unseres Spaziergangs erzählte... Von mir erscheinen (bis jetzt) 3 Bände im nächsten Jahr; 2 eigene und 1 sehr umfangreiche Übersetzung...“ – Wohlerhalten.

Antiquariat Eckert & Kaun GbR

Plantage 13 · 28215 Bremen

Richtweg 4 · 28195 Bremen (Ladengeschäft)

Telefon: +49 (0)421 72204 · Telefax: +49 (0)421 707658

E-Mail: info@eckert-kaun.de · Internet: www.eckert-kaun.de

Literatur des 17. bis 20. Jahrhunderts · Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Fotografie · Architektur · Kunst



Marcel Duchamp

Chagall, Marc – Homer. Die Odyssee. Von Vava Chagall autorisierte deutsche Ausgabe in 2 Bänden mit 43 Farbreproduktionen und den 39 einfarbigen Wiedergaben der Original-Lithographien von Marc Chagall. Text von Wolfgang Schadewaldt. Stuttgart, Daco-Verlag Günter Bläse 1989. Folio (etwa 38×32 cm). 305, (1) S., 5 Bll. u. 299, (1) S., 6 Bll. Leinen mit goldgeprägtem Deckeltitel in Leinenkassette mit goldgeprägtem Deckeltitel. € 550,–

Erste deutsche Ausgabe. Die französische Ausgabe mit den Original-Lithographien erschien 1974/75 in 250 Exemplaren. – Handschriftlich nummeriertes Exemplar einer limitierten Auflage. Großzügiger Druck in aufwändigem Druckverfahren. – Kassette gering fleckig, der fliegende Vorsatz des ersten Bandes minimal fleckig. Schönes Exemplar.

Cooper, James Fenimore. Sämtliche Werke. Uebersetzt von Mehreren u. hrsg. v. Christian August Fischer. Bd 1–258 (ohne 247–252) in 56 Bdn. Frankfurt, Sauerländer 1826–1850. Mit einem

gestochenen Titelportrait. Marmorierte nicht ganz einheitliche Halblederbde der Zeit. € 550,–

Erste deutsche Gesamtausgabe der Werke Coopers in der ersten Auflage („Der letzte der Mohikaner“ in der 3. verbesserten Auflage). – Fehlt: Die Seelöwen oder die verlorenen Robbenjäger (Bd 247–252). – Einbände leicht beschabt, drei Rücken erneuert, die Außengelenke von 4 Bdn aufgeplatzt bzw. mit Wurmspuren, 5 Innengelenke mit ihren fliegenden Vorsätzen gelockert, 3 kleine Ausschnitte in Titel bzw. Vorsatz, überwiegend leicht gebräunt, 15 Bände stärker gebräunt, stellenweise leicht fleckig. Nicht ganz frisches aber ordentliches Exemplar.

Duchamp, Marcel. View. The Modern Magazine. Marcel Duchamp Number. Series V, No. 1. New York, Editor Ch. H. Ford 1945. 4°, 53 S. mit vielen Abbildungen und mittig ein Papierschnitt nach Entwurf von Duchamp der verschiedenartig zusammengesteckt werden kann, Illustr. Orig.-Broschur. € 800,–

Erste Ausgabe. – Mit Beiträgen von André Breton, Robert Desnos u.a. – Broschurrücken mit minimalen Knickspuren, bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

Ernst Ludwig Presse – Kleukens, Friedrich Wilhelm. (Zwölf Monatsbilder.). Gedruckt nach Entwürfen von F. W. Kleukens. (Darmstadt), Ernst Ludwig Presse 1911. Kl.-8° 12 Tafeln, 1 Bl. Orig.-Pappbd m. einem (von 2) Seidenbändern. € 350,– Sehr seltener Druck der Ernst Ludwig Presse. Eines von 50 Exemplaren auf Japan. – Einband leicht beschabt u. gering fleckig, Vorsätze gering stockfleckig.

Freimaurer – Starck, Johann August von. (anonym) Ueber den Zweck des Freymaurerordens. Germanien (d.i., Berlin, Himbburg) 1781. 6 Bll., 240 S., 1 Bl. Errata. Mit kolorierten Titelbordüren. Einband der Zeit (Papierbezug auf Holzdeckeln). € 280,–

Erste Ausgabe. – Wolfstieg I, 2019; Weller I, 117. – Erste Ausgabe einer der selteneren Veröffentlichungen von Starck. – Starck (1741–1816) war evangelischer Theologe, preußischer u. hessischer Hofprediger, Philosoph und Orientalist. Er vertrat eine freimaurerische Neologie, wodurch er sich zahlreichen Anfeindungen ausgesetzt sah (vgl. ADB 35, S. 465 f.). Durch die Veröffentlichung zahlreicher Schriften zur Freimaurerei „nährte er den gegen ihn rege gewordenen Verdacht geheimer Verbindungen und des Kryptokatholizismus“ (Doering, Die gelehrten Theologen Deutschlands ... Bd. 4 S. 301 f.) – Bezugspapier etwas wellig u. teilweise gelöst, Titel u. die letzten 2 Blatt jeweils im Falz aufgeklebt, Titel verso sowie 3 weitere Seiten mit Stempel, gering fleckig.

Goethe, Johann Wolfgang von. Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman. Erster (u.) Zweyter Theil. 2 Bde. Tübingen, Cotta 1809. 306 u. 340 S. neue Halblederbände im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. € 1500,–

Seltene erste Ausgabe des Hauptwerkes von Goethe. – Hagen 327 D1; Slg. Dorn 354; WG. 72. – Alter Name auf Vorblatt, Schnitt und wenige Seiten etwas fleckig, gute Exemplare mit ansprechendem neuen Einband.

Gütersloh, Albert Paris. Der Knockabout. Eine Zeitschrift. Heft 1. (Mehr nicht erschienen). Wien, Verlag Der Knockabout 1914. 31 S. Ill. OBrosch. Umschlagzeichnung v. Felix Albrecht Harta. € 350,– Erstes und einziges Heft der antibürgerlichen Zeitschrift. – Alle Beiträge von Adler und Gütersloh, „der Inseratenteil dieses Heftes ist Herrn Karl Kraus und seinem Anhang gewidmet“. – Raabe/Hannich-Bode 96.24. – Broschur minimal gebräunt, schönes Exemplar.

Happel, Eberhard Werner. Der Asiatische Onogambo. Darin Der jetzt-regierende grosse Sinesische Käyser Xunchius. Als ein umschweiffender Ritter vorgestellet, nächst dessen und anderer Asiatischer Printzen Liebes-Geschichten und ritterlichen Thaten, auch alle in Asien gelegene Königreiche und Länder ... kürzlich mit eingeführt werden. Durch Eberhardt Guerner Happel. Hamburg, Joh. Naumann u. Georg Wolff 1673. 12 Bll., 760 S. Mit Kupferportrait u. 6 Kupfertafeln. Pappbd d. 18. Jahrhunderts mit Kiebitzpapierbezug, goldgeprägtem Rückenschild u. rot gefärbtem Schnitt. € 2500,– Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung Happels; genrebildend für die wenig später so beliebten asiatisch-höfischen Romane. Sehr selten. – Schröder III, 1434, 1; VD17 23:284632X; Dünnhaupt III, 1953, 1; Hayn/Got. III, 83. – „Intrigen und Kabalen, Heldenaten und Bündnisse, Entführungen und Verkleidungen, orientalische Potentaten, Prinzen und Prinzessinnen, Seeräuber, Araber...“ (KNLL 7, S. 280 f.) Die Kupfer von Hieronymus von Hensbergen (vgl. Thieme/Becker Bd 16, S. 427) in guten Abdrücken mit Darstellungen Höfischen Lebens, Kampfszenen zu Wasser und zu Lande u.a. – Einband leicht beschabt, vorderes Innengelenk gering gelockert, Innendeckel mit Spuren eines entfernten Exlibris, durchgängig gebräunt, gering fleckig, Titel mit handschriftlichem Vermerk von alter Hand, die Kupfer mit farbigem Stift nummeriert, wenige Blatt mit kleinen Läsuren, davon 2 mit geringem Textverlust.

– Der Insularische Mandorell. Hamburg, 1673 (recte: 1682). 8 Bll., 772 S., 6 Bll. Pappbd d. 18. Jahrhunderts mit Kiebitzpapierbezug, goldgeprägtem Rückenschild u. rot gefärbtem Schnitt. € 2800,– Außerordentlich seltener Barockroman, vorliegendes Exemplar mit bibliographisch nicht nachweisbarer Druckvariante des Titelblatts; tatsächlich erst 1682 erschienen (vgl. Schröder III, 1434, 7; Dünnhaupt III, 1956, 6; Hayn/Got. III, 82). Der einfarbige, ohne Angabe von Ort u. Druck auf das Jahr 1673 datierte u. stark verkürzte Titel als montiertes Einzelblatt dem ansonsten mit VD17 23:233935R identischen Druck vorgeheftet. Möglicherweise Titel eines nicht publizierten, frühen Vorentwurfs; für die Werkgeschichte Happels von großem Interesse. – Zahlreiche

Fehlpaginierungen. – Im Urteil des 19. Jahrhunderts als „eben so abenteuerlich-phantastisch als unnatürlich-geschmacklos“ (ADB X, S. 551) abgewertet, findet die ausladend-barocke Ästhetik der asiatischen Abenteuerromane Happels in der neueren Forschung starke Beachtung. Bemerkenswert ist der Diskurs des Titelhelden Mandorell über die Romantheorie seiner Zeit (S. 574–630), als erste deutsche Übersetzung des „Traité de l'origine des romans“ Pierre-Daniel Huets der Anfang moderner Literaturgeschichte u. fiktionaler Poetologie. – Einband etwas beschabt, Innendeckel mit Spuren eines entfernten Exlibris, durchgängig gebräunt, vereinzelt gering fleckig, wenige Blatt mit kleinen Randsäuren.

Hesse, Hermann. Zwei Idyllen. Berlin-Frankfurt, Suhrkamp 1952. 85 Seiten, Orig.-Halbpergament. € 250,–

Erste Ausgabe. – WG. 408; Mileck II, 108. – Eines von 500 persönlich zugeschriebenen und von Hermann Hesse signierten Exemplaren der Festgabe zum 75. Geburtstag. – Gutes Exemplar.

Hessel, Franz (Pseud.: Fürchtegott Hesekiel). Neue Beiträge zur Rowohlt-Forschung auf Grund der jüngsten Ausgrabungen mit Hilfe namhafter Gelehrter zusammengestellt von Fürchtegott Hesekiel. 1987 Berlin – Havelstadt. (Zur heimlichen Feier seiner 25jährigen Verlegertätigkeit im Sept. 1933 haben Freunde ... diese scherhafte Historie geschrieben, gebunden und dem Buchhandel vorenthalten.). Berlin, 1933. Gr.-8° 30 S., 1 Bll. Mit Silberpapier überzogener Pappband. € 600,–

Erste Ausgabe. – WG. 28; Slg. Jordan 2426 u. 2425. – Äußerst seltener in kleiner Auflage erschienener Privatdruck, mit fingiertem Erscheinungsjahr 1987. – Mit einer Widmung Rowohls für den Bremer Bibliophilen und Verleger Hans Kasten, datiert Berlin 1934. – Angebunden: Ernst Rowohlt, Von Paul Scheerbart zu Siegfried von Kardorff. 15, (1) S. Orig.Umschlag. Privatdruck in 300 Exemplaren zur Jahresversammlung 1930 der Gesellschaft der Bibliophilen Weimar u. der Bremer Bibliophilen Gesellschaft. – Einbandbezug etwas oxidiert, Deckel minimal verzogen, Kapitale minimal beschabt, das Widmungsblatt gebräunt, durchgängig etwas stockfleckig.

Kaldewey Press – Majakowski, W. Zakovannaja fil'moi. (The celluloid heart). New York, Edition Kaldewey 1984. Mit 10 montierten Farbkopien vom Orig.-Negativfilm, Textheft in losen Blatt, in Orig.-Aluminium-Filmkassette. € 1300,–

Eines von 70 Exemplaren. – Spindler 168.14; von Lucius 157; Dubansky-Strauss 26. – (= Edition Kaldewey 8). – Text in Russisch mit eingelegten Celluloid-Blättern mit englischer Übertragung. – Ein außergewöhnliches Buchobjekt.

Kirchner, Ernst Ludwig – Bosshart, Jakob. Neben der Heerstrasse. Erzählungen. Mit Holzschnitten von Ernst Ludwig Kirchner. Zürich-Leipzig, Grethlein 1923. 434 (1) S. mit 23 Textholzschnitten u. Einbandholzschnitt v. Kirchner, Orig.-Halbleinen € 450,–

Erste Ausgabe. – Lang, Express. Buchillustration 174; Dube 808–831. – Einband leicht lichtrandig, vorderes Innengelenk gering gelockert, leicht gebräunt.

Leonhard, Rudolf. Segel am Horizont. (Towarischtsch). Schauspiel in vier Akten. Berlin, Die Schmiede 1925. VIII, 103 S. Ill. OOp. Einbandzeichnung v. Georg Salter. € 130,-

Erste Ausgabe. – WG. 32; Raabe/Hannich-Bode 188.21. – Auf Widmungsblatt eigenhändige Widmung Leonhards, datiert 1926. – Einband etwas gebräunt und gering fleckig.

Lichtenberg, Georg Christoph. Ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten aber vollständigen Copien derselben von E(rnst Ludwig) Riepenhausen. Erste (bis) Vierzehnte Lieferung in 14 Bdn u. 88 Kupfer auf 86 Tafeln in 14 Heften. (Lfg 6–11: Mit Zusätzen nach den Schriften der englischen Erklärer. Lfg 12: Fortgesetzt vom Herausgeber der sechsten Lieferung mit Benutzung der englischen Erklärer. Fortgesetzt u. d. Titel: Lfg 13 Johann Peter Lyser's ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche. Lfg 14 Le Petit's ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche. Hrsg. von Karl Gutzkow.). Göttingen, Dieterich 1794–1835. 12° u. Gr.-4° (36 × 29 cm). Lfg 1–12 Zeitgenössische marmorierte Umschläge mit montiertem Deckelschild, Lfg 13 marmoriert Pappband mit Rückenschild u. Lfg 14 marmoriert Umschlag ohne Deckelschild, die Tafeln der 12. u. 13. Lfg in einfacher Interimsbroschur, Lfg 14 in Orig.-Umschlag. € 1800,-

Erste Ausgabe als selbständige Publikation. – Jung 308; WG. 18. – Äußerst selten im ursprünglichen Lieferungszustand, überwiegend unbeschnitten, in hübschen zeitgenössischen Umschlägen u. mit allen Kupfern in kräftigen Abzügen nebst ihren Schutzblättern (Lfg 12–14 ohne die Schutzblätter) in einer späteren marmorierten Halbleder-Flügelmappe (leicht bestoßen). – Umschläge teilweise mit kleineren Läsuren, 3 Bde mit Fehlstellen im Rückenbezug, 5 Bde mit Rückensignatur, ein Band in der Bindung gelockert, leicht stockfleckig, die Tafeln fast fleckenfrei, nur in den weißen Rändern leicht stockfleckig, 2 Tafeln mit kleinen Randeinrissen.

Mann, Thomas. Gesammelte Werke in Einzelbänden. Hrsg. von Peter de Mendelsohn. Frankfurter Ausgabe. 20 Bände. Frankfurt, S. Fischer 1980–1986. kl.-8°, Zus. ca. 12500 Dünndruckseiten, hellgrüne Orig.-Leinenbände mit Orig.-Schutzumschlägen und Orig.-Pappschuber. € 580,-

Erste Ausgabe. – WG. 155; Potempa 13. – Ein Umschlag mit winzigem Fleck, Pappschuber teils gering aufgehellt, sehr gutes Exemplar.

Marshak, Samuil. Morozheno. (Ice Cream – Eiscreme). risunki V. Lebedeva. (Illustrated by / illustriert von Vladimir Lebedev). 3. izd. (3. Auflage). (Text Russisch). Moskva, Molodai a gvardii a 1929. 12 ungez. S. (incl. Umschlag) durchgehend mit farbigen Illustrationen, Orig.-Heftung. € 1200,- 3. Auflage, gegenüber der ersten Ausgabe besonders in der Anlage der Illustrationen deutlich verändert. – Der Lyriker Marsak (1887–1964) war ab 1924 Leiter der Kinderbuchabteilung des Staatsverlages und aktiver Förderer



der Avantgarde. – Vladimir Lebedev studierte gemeinsam mit Tatlin an der Akademie der Künste in Moskau und war ebenfalls 1924–1933 Chefredakteur der Kinderbuchabteilung des Staatsverlages. – Vgl. The Russian Avant-Garde Book, S.172. New York, MoMA. – Obere Ecke gering knickspurig, insgesamt sehr gutes Exemplar des seltenen Kinderbuches.

Naumann, Hermann – Hauptmann, Gerhart. Zur Charakteristik Jehovas. Glossen zum Alten Testamente. Mit fünf Originallithographien und siebzehn Kohlezeichnungen von Hermann Naumann. Leipzig, Sisyphos-Presse 1997. Folio (50,5 × 36,5 cm) 72 ungez. S. in losen Doppelbögen, 5 signierte Orig.-Lithographien und 1 signierte Kohlezeichnung in einer bedruckten Orig.-Leinenkassette. € 750,- Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 25 (gesamt 130) Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Kohlezeichnung. – (= Zehnter Druck der Sisyphos-Presse). – Hauptmanns 1918 entstandenen „Jehova-Glossen“ sind hier erstmals abgedruckt. – Schönes Exemplar des aufwendigen Pressendruckes.

Ohser, Erich – Kipling, Rudyard. Das kommt davon. Drei Tierschnurren in deutscher Übertragung von Hans Rothe. Mit Bildern von Erich Ohser. Leipzig, Abel & Müller o.J. (1925). quer-4°, 14 Bll. mit farbig illustr. Titel und 12 ganzseitigen Illustrationen, farbig illustr. Vorsätze und illustr. Einband. € 280,- Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Zwei Seiten im weißen Rand mit kleinen Braunflecken, Einbandkanten gering berieben, insgesamt sehr gutes Exemplar.

Przygode, Wolf (Hrsg.) Buch der Toten. Erster Sonderdruck der Dichtung. München, Roland 1919. 4° (33,5 × 26 cm). XI, (1) S., 2 Bll., 83, (1) S., 2 Bll., 2 Bll. Verlagsanzeigen. Mit 1 Orig.-Holzschnitt (der Tiger, von einem Zinkabguß gedruckt) von Franz Marc. Orig.-Pappbd m. Orig.-Umschlag. € 350,-

Erste Ausgabe. – Jentsch 60; The Artist and the book 183. – Eines von 1400 (gesamt 1525) Exemplaren der einfachen Ausgabe. – Umschlag gering fleckig, mit kleinem Rand einriß sowie kleinerer Fehlstelle vorne u. etwas größerer hinten, zeitgenössischer Besitzvermerk auf Vorsatz, gutes Exemplar.

Rilke, Rainer Maria. Ohne Gegenwart. Drama in 2 Akten. (Den Bühnen gegenüber Manuscript). Berlin, Entsch 1898. 12°, 36 S. privater Halbpergamenteinband um 1920 mit Rückentitel. € 380,–

Erste Ausgabe. – WG. 6; Ritter E22. – Eine Seite mit kleinem Einriß, sonst gutes Exemplar.

Scheerbart, Paul. Ja.. was.. möchten wir nicht Alles! Ein Wunderfabelbuch. Erstes Heft. (Mehr nicht erschienen). Berlin, Der Verlag deutscher Phantasten 1893. 24 S. mit Titel- und Schlußvignetten, Orig.-Broschur. € 300,–

Erste Ausgabe der zweiten Veröffentlichung. – Raabe/Hannich-Bode 260.2. – Erschienen im Eigenverlag. – Umschlag lichtrandig u. mit kleinen Läsuren, etwas ungleichmäßig beschnitten. Gutes Exemplar des seltenen Frühwerks.



Schlichter, Rudolf – Wilde, Oscar. The Ballad of Reading Goal. München, O.C.Recht o.J. (1923), gr-8°, 66 (3) S. mit 61 Orig.-Radierungen von Rudolf Schlichter, Orig.-Halbpergament mit Kopfgoldschnitt. € 750,–

Erste Ausgabe. – Eines von 125 nummerierten Exemplaren der Ausgabe C, mit den Abzügen von der verstählten Platte, bei der die erste Radierung von Schlichter signiert ist. Druck auf starkem handgeschöpften Bütten. – Hofmann/Präger 7. – Einband etwas fleckig, Kanten berrieben, innen jedoch nur sehr minimale Stockflecken.

Serner, Walter. Zum blauen Affen. Dreiunddreissig hahnebüchene Geschichten. Hannover – Leipzig – Wien – Zürich, Steegemann 1921. 209 S. illustr. Orig.-Karton mit Orig.-Umschlag. € 800,–

Erste Ausgabe. – Raabe/Hannich-Bode 275.3; Meyer 62. – (= Silbergäule 91–98). – In der Einbandvariante mit der Einbandzeichnung. – Auflage 1000 Exemplare. – Rücken etwas gebräunt, Umschlag mit kleinen teils hinterlegten EinrisSEN, gutes Exemplar mit dem sehr seltenen Orig.-Umschlag.

Tasso, Torquato. Gerusalemme liberata. Befreites Jerusalem. Übersetzt von J(ohann) D(iederich) Gries. Erster (bis) Vierter u. letzter Teil. 4 Bde. Wien, Joseph Oehler 1802. Marmorierte Halbledernde d. Zeit m. goldgeprägtem Rückenschild. € 260,–

Erste Ausgabe der seltenen zweisprachigen Ausgabe, in der Übersetzung von Gries, die zuerst 1800 in Jena erschienen war. – Rücken leicht, die Deckel stärker beschabt, Exlibris, Bd 2 mit Besitzvermerk auf Vorsatz, gering fleckig, einzelne kleine Läsuren. Gutes Exemplar.

Tillmans, Wolfgang. Freischwimmer. Ausstellungsbuch. Tokyo, Tokyo Opera City Cultural Foundation 2004. gr.-8°, 133 S. mit vielen farbigen Fotos, Orig.-Klappbroschur. € 300,–

Erste Ausgabe. – Erschienen zur Ausstellung vom 16.October – 26. December 2004. – Text Englisch / Japanisch. – Einige Seiten mit sehr schwacher Knickspur, gutes Exemplar.

Valentin, Karl. Valentiniaden. Ein buntes Durcheinander von Karl Valentin. Mit vielen lustigen Zeichnungen von Fr. Bilek. München, Hugendubel 1941. 165 S., mit zahlreichen teils ganzseitigen Illustrationen. Orig.-Karton m. illustr. Orig.-Umschlag. € 300,–

21. – 40. Tausend. – Von Karl Valentin auf dem Titelblatt signiert, datiert 1943. – Umschlag gering fleckig und mit Randläsuren.

Verheyen, Jef – Dürrenmatt, Friedrich. Über Jef Verheyen. Eine Rede. St. Gallen, Erker-Presse 1982. 4°, eine Falttafel mit zwei signierten Orig.-Lithografien, 6 Bll. Text, Orig.-Leinen mit 2 Orig.-Lithografien lose in Falttasche im hinteren Innendeckel. € 500,–

Erste Ausgabe. – WG. 72 (Dürrenmatt). – Eines von 50 (gesamt 200) nummerierten und von Künstler und Autor im Impressum signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe, der eine nummerierte und signierte Extra-Suite der Grafiken beiliegt. – Der belgische Maler Verheyen (1932–1984) arbeitete u.a. mit Lucio Fontana und den Künstlern der Gruppe Zero zusammen.

Walser, Robert. Die Rose. Berlin, Rowohlt 1925. 176 S. Ill. OOp. m. Einbandzeichnung von Karl Walser. € 280,–

Erste Ausgabe der letzten vom Autor besorgten Veröffentlichung. – WG. 16. – Gedruckt bei Hegner, Hellerau. – Kleiner Braunfleck auf Hinterdeckel, insgesamt sehr schönes Exemplar.

Walton, Izaak – Crawhall, Joseph. Izaak Walton: His Wallet Booke. London, Field and Tuer, The Leadenhall Press, Marston, Searle & Rivington 1885. 112 S., 4 Bll. und 24 Bll. unbedruckt für „Fysshe Stories“, im vorderen Innendeckel eingebunden kleine Leinenbeutel „Hara“, „Baccy“, „Fysshe Tales I believe“, „Tyme Flies“ und im hinteren Innendeckel Leinenbeutel, durchgehend mit handkolorierten Holzschnitten und Vignetten von Joseph Crawhall, Orig.-Pergamentband mit Schließband. € 1000,– Eines von 100 nummerierten Exemplaren auf „Large Paper“ signiert von den Verlegern Field und Tuer. – Auf Titel Widmung von Hugh Crawhall „With the Compliments of Season January 1. 1904.“ – Rücken mit neuem Pergament versehen, der bedruckte Rücken liegt als „Lesezeichen“ bei. Einband etwas angestaubt und fleckig.

Antiquariat ExLibris – Eibelstadt

Eberhard Ott

Sigismundstr. 1d · 97246 Eibelstadt

Telefon: +49 (0)9303 981661

E-Mail: eberhard.ott@antiquariat-exlibris.de · Internet: www.antiquariat-exlibris.de

Allgemeines Antiquariat mit Buchecke für Katzenfreunde und Freunde Frankens



Lupe, Die, Walter Kirchner: Neue Filmkunst: Die kleine Filmkunstreihe I und II. Heft 4 bis 90, und 100. Gebunden in zwei Bänden. Göttingen: Neue Filmkunst Walter Kirchner. Filmverleih die Lupe GmbH, 1959 bis 1973. ca. 1600 S. Gr. 8° (24cm), schwarzer Gewebeeinband mit goldgeprägter Rückenbeschriftung. € 210,-

Zustand: Sehr gut. Papier teilweise alters- und qualitätsbedingt gebräunt. – Beiliegend eine Klappkarte an die „Freunde des Hauses“ (1987), zur Überreichung der 2 Bände mit 84 Titeln – erschienen zwischen 1957 und 1973. – DAS Geschenk für den anspruchsvollen Filmfreak / Filmfreund / Filmliebhaber, Cineasten. – 88 Hefte zum anspruchsvollen Film der Zeit. U.a. von Dreyfus, Fellini, René Clair, Luis Bunuel, Cocteau (Orphée, La belle et la bete), Lubitsch, Resnais, Godard, Ophüls, Truffaut.

Drummond de Melfort: Traité sur la Cavalerie. Maréchal de Camp ès Armées du Roi, & Inspecteur-Général des Troupes-Légères. Erste Auflage, First Edition, Edition originale. A Paris De l'Imprimerie de Guillaume Desprez, Imprimeur ordinaire du Roi & du Clergé de France, rue Saint-Jacques., 1776 – MDCCLXXVI. avec approbation et privilège du Roi. XXII, 2 S. Liste des Souscripteurs., 505 (2) S., mit 9 Kupfern (davon einer ganzseitig als Frontispiz), zusätzlich 11 Aufmarschpläne (planches) auf 9 ausfaltbaren Tafeln. – 505 (2) Pages, avec 9 estampes (dont le frontispice occupant une page entière), et



de surcroît 11 plans de déploiement sur 9 planches dépliables au format 2° (47 x 33 cm), volume cartonné, relié. Gr. 2° (47 x 33cm), Pappbd. € 1400,-

Zustand: Gut erhaltenes Exemplar mit normalen Gebrauchs- und Altersspuren. Seiten unbeschnitten. Schmuckloser Pappeinband, beschabt und mit kl. Beschädigungen, Ecken und Kapitale bestossen. Innen sauber und ordentlich, Papier teilw. gewellt, alters- und qualitätsbedingt gebräunt und mit alterstypischen Flecken. Wichtiges und seltenes militärisches Werk für die Kavallerie.

Lessing, Gotthold Ephraim: Gotthold Ephraim Lessings Fabeln. Drey Bücher. Nebst Abhandlungen mit dieser Dichtungsart verwandten Inhalts. Berlin bey Christian Friedrich Voß, 1759. 249 / 250 S., kein





Frontispiz, aber Titelynette von J.W.M. u. floralen Ziervignetten im Text. Kl. 8° (15,5×10,5cm), Pappbd. der Zeit mit handgeschriebenem, montierten Rückenschildchen, rotgesprenkelter Schnitt. € 250,-

Zustand: Gut, Einband beschabt und an Kapitälern und Ecken bestossen. Besitzvermerk auf Vorsatz. Papier alters- und qualitätsbedingt gebräunt und z.T. braunfleckig. Die drei letzten Seiten mit Fraßlöchern, fast ohne Textverlust.
- Erster Druck der Erstausgabe, erkennbar an dem Dreher in der Paginierung der beiden letzten Seiten (250,249).

Metzger, Johann: Der Rheinische Weinbau in theoretischer und praktischer Beziehung. Heidelberg: August Oßwald, 1827. XVI, 260 S. mit 17 Steintafeln und einer großen Untersuchungstabelle verschiedener Weinberge im Rheinthal. 8° (20cm), Pappband mit buntgemustertem Papier kaschiert. € 600,–
Zustand: Gut, Einbanddeckel rundgelegen und beschabt (teilw. abgeschabt, siehe Foto), Ecken bestossen. Frakturschrift. Papier alters- und qualitätsbedingt gebräunt und braunfleckig, besonders die ausklappbaren Tafeln. Produktionsfehler im Anhang (Empfehlungswerthe Schriften): S.255/256 falsch paginiert (343/344) – Von Joh. Metzger, Universitätsgärtner in Heidelberg; ordentlichem Mitgliede der Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Heidelberg; ordentlichem und correspondirendem Mitgliede der Königl. Hannöversch. Landwirthschaftsgesellschaft; Ehrenmitglied des Königl. Preußisch. Gartenvereins; correspondirendem Mitgliede der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde und des Großherzogl. Badischen landwirthschaftlichen Vereins.

Abraham a Sancta Clara (d.i. Johann Ulrich Megerle): Sämmliche Werke (nicht vollständig!). Passau: Druck und Verlag von Friedrich Winkler.

Wien: Karl Gerold, Mörschner und Jasper, Breslau: Max und Comp., ab 13: Passau: Druck und Verlag der Pustet'schen Buchhandlung (C. Pleuger), ab 15. Lindau: Verlag von Johann Thomas Stettner, 1835, 1836, 1837, 1840, 1841, 1845.. 496, 439, 477, 240, 549, (100, 151, 172), 496, 606, 568 S. Kl. 8° (16,5 × 11cm), Pappeinband mit Farbmustern, grüne Rückenschildchen mit Goldprägung. € 390,- Zustand: unvollständige Gesamtausgabe, hier neun Bände 4, 5, 6, 7, 11, 13, 14, 15/16, 17/18. Besitzermerk auf Vorsatz jedes Bandes, Einbände beschabt, z. T. stärker, sodass manche Rückenschildchen nicht mehr lesbar. Papier alters- und qualitätsbedingt gebräunt und teils stärker braunfleckig. Fußschnitte z.T. fleckig. – Vierter bis Siebter Band: Judas der Erzschelm für ehrliche Leut', oder eigentlicher Entwurf und Lebensbeschreibung des Iscariothischen Böswicht von P. Abraham a St. Clara, Baarfüsser, Kayserlichem Prediger (weiland k. k. Hofprediger in Wien). Elfter Band: Abrahamisches Gehab dich wohl! 13. Band: Wunderwürdiges ganz neu ausgehecktes Narren-Nest oder der Curieuse Officin und Werkstatt mancherlei Narren und Närrinnen. 14. Etwas für Alle. 15./16. u. 17./18. Grammatica Religiosa oder geistliche Tugend-Schule – „Abraham a Sancta Clara OEDSA (Ordensname), auch Abraham a Santa Clara, (* 2. Juli 1644 als Johann Ulrich Megerle in Kreenheinstetten bei Meßkirch; † 1. Dezember 1709 in Wien) war ein katholischer Geistlicher, Prediger und Schriftsteller. Er gilt mit rund 600 Einzelschriften als bedeutendster deutscher katholischer Prediger und Poet der Barockzeit mit ungewöhnlicher Sprachkraft und Sprachfantasie.“



Fons Blavus Antiquariat

Hans-Günter Bilger · Kindelbergweg 46 · 71272 Renningen
Telefon: +49 (0)7159 902502 · Telefax: +49 (0)7159 902503
E-Mail: mail@fonsblavus.eu · Internet: www.fonsblavus.eu

Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Literatur · Naturwissenschaften · Württemberg

Abraham à Sancta Clara [d.i. Ulrich Megerle]. Grammatica Religiosa, Oder Geistlich Tugend-Schul / In Welcher Ein Jeder / so wohl Geist- als Weltlicher / heylsamb zur Geistlicher Vollkommenheit unterwiesen wird. Von dem Wohl-Ehrw[ürdigen] P. Abraham à Sancta Clara ... in lateinischer Sprach verfertigt. Nun aber ... in diese Mütterliche Sprach übersetzt Durch Einen Einsamben Ordens-Geistlichen der Stadt Cöllen. ... Der Erste Truck. Köln: Metternich 1699. Kupfertitel, gedrucktes Titelblatt, 10 nnum. Blätter (Dedicatio, Vorrede, Approbatio, 2 Register), 758 Seiten, 12 nnum. Blätter (3 Register und Errata-Blatt). [Kollation so korrekt]. Farbschnitt. Lederband der Zeit über Holzdeckeln auf vier echten Bünden mit zwei intakten Schließen. 4to.

€ 850,-

Erste deutsche Übersetzung der 1691 in Salzburg erschienenen „Grammatica Religiosa“ des wortgewaltigen Barockpredigers. Vorliegendes Werk enthält Predigten über Tugenden, Laster, geistliche Übungen und Heilswahrheiten und versteht sich als Tugendschule. Wie kaum ein anderer kannte Abraham die Sorgen und Nöte der Menschen und wußte deren Sprache zu reden. Seine einmalige barocke Sprachgewalt in ihrer lebensfrischen Metaphorik, in den amüsanten Wortspielen und in ihren kolossalnen Worthäufungen, die heute geradezu als Schulbeispiel barocker Wortkunst gilt, war zu seinen Lebzeiten geradezu legendär und unübersehbare Menschenmengen strömten zu seinen öffentlichen Predigten. (vgl. Dünnhaupt I, 111). Die hier vorliegende erste deutsche Übersetzung erlebte bis 1766 drei weitere Auflagen. – Handschriftlicher Besitzvermerk der Kapuzinerbibliothek von Wertheim am Titel. Die ersten Lagen mit Frontispiz und Titel schwach feuchtrandig. Papierbedingt gebräunt. Kleine Wurmgänge in den Decken. Fachgerecht und passend ersetzte Schließen und gefestigte Gelenke. Die unteren rechten Ecken beider Decken perfekt und unauffällig ausgebessert. Hintere Vorsätze erneuert. – (Bertsche 26 c; Dünnhaupt I, Seite 140, 25.II.1; Graesse I, 6; Paisley: BLSTC-17, I, A60; Seebass I, 16; VD 17 3:316104D mit falscher Kollation. Beim VD 17-Belegexemplar sind zwei Blätter des vorderen „Register der Historien“ irrtümlich hinten eingebunden).

Hahnemann, Samuel. „Striche zur Schilderung Klockenbrings während seines Trübsinns.“. (Seite 147–159. In der Februar-Lieferung 1796). In: Deutsche Monatsschrift. Von den bisherigen Herausgebern derselben fortgesetzt. Januar bis April 1796. Erster Band (- Zweyter Band). Mit Kupfern. [Januar – Juni in einem Band gebunden]. Leipzig: In der Sommer-schen Buchhandlung und Halberstadt: In Commis-

sion in der Buchhandlung der Großschen Erben. 1796. 384 Seiten (für Januar bis April); 176 Seiten (für May bis Juni). Vor den Lieferungen Januar, März und May je ein ganzseitiger Frontispiz-Kupferstich vorgebunden. Farbschnitt. Pappband der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel. € 1200,-

Richtungsweisende Veröffentlichung gleichermaßen für die Psychologie, Psychiatrie und Medizin in einem frischen Exemplar der ersten Auflage. Hier teilt Hahnemann seine Grundsätze mit und zeigt, wie psychisch Kranke mit der „milden Macht“ der Homöopathie geheilt werden können.

„Da ich keinen Wahnsinnigen je mit Schlägen oder anderen schmerzhaften körperlichen Züchtigungen bestrafen lasse, weil es für Unvorsetzlichkeit keine Strafe giebt, und weil diese Kranken bloß Mitleid verdienen, und durch solche rauhe Behandlungen immer verschlimmert, wohl nie ge-bessert werden...“. Dieser am Ende der bedeutenden Ab-handlung stehende Satz beweist, daß Hahnemann, wie auch von schulmedizinischer Seite betont wurde, der erste war, der in Deutschland für eine menschliche Behand-lung der Geisteskranken eintrat, und dies auch in die Tat umgesetzt hatte. „Als ich nach mehrjähriger, geflissentli-cher Beschäftigung mit Krankheiten der langwierigsten und verzweifeltesten Gattung überhaupt, und mit allen venerischen Beschwerden, Kachexien [Siechtum mit Ab-magerung], Hypochondrie und Wahnsinn insbesondere, vor drey Jahren ein eignes Genesungsinstitut dieser Art in Georgenthal bey Gotha mit Hülfe des vortrefflichen(!) Herzogs, anlegte, ward auch...Klockenbring aus Hannover zu mir gebracht.“. Es war Hahnemann gelungen, den Herzog von Gotha dazu zu bewegen, ihm einen Flügel seines Jagd-schlosses in Georgenthal für diesen Zweck zu Verfügung zu stellen. Im Juni 1792 kam Fr. Arnold Klockenbring, ein hö-herer Beamter und Schriftsteller aus Hannover als Kranker nach Georgenthal, und es gelang Hahnemann, nachdem er ihn zunächst längere Zeit genau beobachtet hatte, ihn in drei Vierteljahren wieder arbeitsfähig zu machen. Im Februar 1793 schrieb er an dessen Frau nach Hannover, sie könne nun ihren Mann wieder abholen. In der Tat hat Klockenbring wieder eine leitende Stellung bekommen und war auch weiter schriftstellerisch tätig. Die Heilung dieses, von anderen Ärzten nicht geheilten Wahnsinnigen durch Hahnemann hat nicht nur großes Aufsehen erregt, sondern ist von seinen Gegnern wegen der hohen Honorarforderung (Hahnemann hatte sich 1000 Taler Honorar ausbedungen, da Klockenbring in guten finanziellen Ver-hältnissen und seine Frau aus wohlhabender Familie war) zu heftigen Angriffen benutzt worden. – Durchgehend mit schwachem Feuchtrand, auf einigen Blättern und am Titel etwas stärker. Einband fleckig. – (Haehl: Hahnemann I,47ff.; II,32ff.; Katalog Homöopathie 1796–1996 Seite 165; Kirchner I,4605; Tischner: Hahnemann Seite 37ff.; Tischner: Homöopathie Seite 155f.; Schmidt 132).



Hahnemann, S. – Young, Arthur – F.R.S. [Fellow of the Royal Society] – Hahnemann, Samuel (Übersetzer). Annalen des Ackerbaues und anderer nützlichen Künste. Aus dem Englischen übersetzt von D. Samuel Hahnemann, der Leipziger ökonom[ischen] Societät Mitglied. Dritter Band. [Nur dieser. [Erste Auflage]. Leipzig: Crusius 1802. Titelblatt, 320 Seiten, ein Blatt „Nachtrag“. Eine ausklappbare, gefaltete Kupfertafel am Ende eingebunden. Sprenkelschnitt. Mit Kiebitzpapier bezogener Halbfranzband der Zeit auf fünf echten Bünden. Mit vergoldetem Rückentitel und Bandzählung auf zwei farbigen Rückenschildchen und mit floraler Rückengoldprägung. Lederecken. € 850,-

Der sehr seltene dritte Band der Übersetzung Hahnemanns aus dem Englischen in einem sehr schönen Exemplar im zeitgenössischen Halbfranzband. Bedingt durch den langen Erscheinungszeitraum (die ersten beiden Bände waren 1790 und 1791 erschienen) ist besonders dieser dritte Band von 1802 im Antiquariatsbuchhandel sehr selten. Samuel Hahnemann (Meissen 1755–1843 Paris) hatte nach seiner Promotion an der Universität Erlangen ab 1779 seinen Lebensunterhalt hauptsächlich durch die Veröffentlichung von Übersetzungen aus dem Englischen und Französischen bestritten. – Vorsätze leimschattig. Titelblatt gestempelt. Ecken etwas bestoßen. Oberes Kapital mit kleiner Lederfehlstelle. Wenig störende Quetschfalte im hinteren Bezug. Sehr schönes, nahezu fleckfreies Exemplar. – (Haehl: Hahnemann I, 26 und II, 523, jedoch nur Bände 1 und 2; Katalog der Robert Bosch Stiftung, Seite 156, nur Band 1; Schmidt 198; nicht im Katalog der Bibliothek des Krankenhauses für Naturheilweisen, nicht in der Bibliothek Haehl, nicht in der Bibliotheca Walleriana).

[Kerner, Johann Georg]. Reise über den Sund. Tübingen: Cotta 1803. Titelblatt. 334 Seiten. Mit einer gefalteten Tabelle. Hübscher, gesprengelter Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel auf dunkelbraunem Rückenspaltleder und dezenter Rückenvergoldung. € 1200,-

Schönes Exemplar des anonym erschienenen Berichts in Briefform. J.G. Kerner (Ludwigsburg 1770–1812 Hamburg), der ältere Bruder von Justinus, studierte ab 1779 Medizin an der Hohen Karlsschule in Stuttgart. Nach der Promotion 1791 zog es ihn als überzeugten Jakobiner von einem Straßburger Studienaufenthalt weiter nach Paris, wo er mit Georg Forster, Adam Lux, Oelsner und Schlabendorf verkehrte. Hier lernte er den im Dienst der Girondisten um Talleyrand stehenden K.F. Reinhard kennen, der, als französischer Gesandter der drei Hansestädte mit Sitz in Hamburg, Kerner von 1795–1801 zu seinem persönlichen Sekretär ernannte. Wie Reinhard von Napoleon enttäuscht,

ließ sich Kerner in Hamburg nieder, wo er 1802 eine politische Wochenschrift „Der Nordstern“ gründete. Dieses Blatt wurde nach knapp fünf Monaten verboten, worauf er Hamburg fluchtartig verließ. „Ein mehrmonatlicher Aufenthalt im südlichen Schweden gewährte ihm die Anregung zu seinem gewandt geschriebenen und mit zahlreichen historisch-politischen Excursen“ (Wohlwill in ADB XV,642) ausgestatteten Buch „Reise über den Sund“. Nach weiteren medizinischen Studien in Kopenhagen gründete G. Kerner in Hamburg eine ärztliche Praxis, wo er sich sozialen Aufgaben widmete (Einführung der Impfung, Arzt des Armen- und Entbindungshauses). C.H. Pfaff, ebenfalls Karlsschüler und Arzt in Kiel, hatte Kerner in Hamburg mehrfach getroffen. In seinen Lebenserinnerungen (Kiel 1854, S.60) berichtet er: „Kerner's äußere Erscheinung verrieth schon dem ersten Anblische den ausgezeichneten thatkräftigen Mann. Seine Statur war von mittlerer Größe, aber von dem schönsten Ebenmaße. Seine dunkelbraunen Augen waren im leidenschaftslosen Zustande ruhig und der Blick schwermüthig; in der Aufregung der Leidenschaft, aber vor allem durch Politik erregt, wurden sie leuchtend, selbst flammand, aber mit einem melancholischen Anfluge...“. – Einbanddecken und Rückenleder mit einigen kleinen Fehlstellen. Gelöschter Besitzteintrag auf

dem Vorsatz. Neueres Exlibris am Spiegel. Frisches, nahezu fleckfreies, schönes Exemplar. – (Fischer Cotta I, 410; Engelmann 403 (irrtüml. „1800“); Schröder III, 1911,5).

Kerner, Justinus [Andreas Christian von]. Gedichte. [Erste Auflage]. Stuttgart, Tübingen: Cotta 1826. VI, Seite 3 – Seite 224. [So vollständig]. Eine Seite Druckfehler, eine Seite weiß. Farbschnitt. Ochsengallen-Marmorpapier Vorsätze. Schöner, fein marmorierter Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel auf farbigem Rückenschild und sparsamer Rückenvergoldung. Lederecken.

€ 450,-

Erste Auflage der Gedichte Justinus Kernes in einem ausgesprochen schönen Exemplar im zeitgenössischen Einband. Der Band enthält 123 Gedichte und „Ikarus. Eine Dichtung in dramatischer Form“. David Friedrich Strauß nennt den kleinen Band „gewiß die bedeutendste neuere Blütensammlung süddeutscher Lyrik nach der Uhlandschen“ und von Friedrich Theodor Vischer stammt der schöne Satz: „Seine poetischen Gedanken haben jenes Etwas, den goldenen Schleier, der über den Dingen liegt, den Abendschimmer – etwas, das in Worten nicht erschöpft ist, sondern über den Zeilen schwebt. Jenes undefinierbare Klingen und Verschweben, das war seine Sache.“ Dies wird von Friedrich Notter ergänzt: „In Kerners Poesien tönt immer ein unausgesprochenes Gedicht mit, das höher ist als irgend etwas, wofür er Worte gefunden.“ Gustav Schwab schrieb am 26. Juni 1824 an Kerner: „Wie unaussprechlich freue ich mich auf die Sammlung Deiner Gedichte. Spute Dich nur!“ Nach Erscheinen hatte Schwab im Cottaschen



Steiner, R.: Es werden – Auge und Ohr

Morgenblatt eine ausführliche Besprechung der Gedichte Kernes veröffentlicht. Im Juni 1826 hatte Eduard Mörike Kernes Gedichte gelesen, ihm gefällt besonders „An Ludwig Uhland“. (Simon, Mörike Chronik Sp.45). Uhland schrieb am 20. März 1827: „Für die Sammlung Deiner Lieder, die mich und so viele andere innig erfreut, meinen besten Dank.“ – Justinus Kerner (Ludwigsburg 1786–1862 Weinsberg) wurde, nach Studium der Medizin, Promotion (1808 Uni Tübingen) und Reisen nach Hamburg, Berlin und Wien ab 1819 Oberamtsarzt in Weinsberg. Neben Prosa, Drama und vor allem lyrischen Produktionen, die von Schmerz, Traum und Zivilisationskritik bestimmt sind und Musiker zu zahlreichen Vertonungen angeregt hatten, veröffentlichte Kerner medizinische, psychologisch-psychiatrische und parapsychologische Arbeiten. Zu seinen Lebzeiten waren fünf Auflagen seiner Gedichte erschienen. – Die springende Paginierung (Seite 1/2 nicht vorhanden) ist identisch mit allen uns bekannten Exemplaren. Selbst das Exemplar aus der Bibliothek Ludwig Uhlands (heute Universitätsbibliothek Tübingen) weist diesen Mangel auf, der auch durch die Cotta-Verlagsbibliographie bestätigt wird. Vorgesehen war hier wohl ein Zwischentitelblatt, das (warum auch immer) aus der gesamten Auflage entfernt wurde. Gedruckt wurde das Werk in der Niederlassung Cottas in Augsburg. – Handschriftliche Widmung von alter Hand am ersten weißen Blatt. Hs. Marginalie auf Seite 9. Blatt Seite 45/46 mit kleinem Loch und Verlust einiger Buchstaben, jedoch lesbar. Tintenfleck im Fußsteg Seite 99–102. Rückenlederbezug und Außengelenke etwas berieben. Ecken bestoßen. Gutes, nur sehr vereinzelt wenig fleckiges Exemplar. – (Fischer-Cotta 1621; Goedeke VIII, 207, 44; Slg. Borst 1496).

Kerner, Justinus. (Herausgeber). Die Gesichte des Thomas Ignaz Martin, Landsmanns zu Gallardon, über Frankreich und dessen Zukunft, im Jahre 1816 geschaut. Nach dem Französischen. Eine Zugabe zu den Blättern aus Prevost und zum Druck befördert von dem Herausgeber derselben. [Erste Auflage]. Heilbronn: Drechsler 1835. IV, 56 (richtig 52) Seiten. Originale, bedruckte Broschur (nur hier: Zum Druck befördert von Justinus Kerner). € 450,– Sehr seltene Kleinschrift von Justinus Kerner im originalen Zustand mit der bedruckten Broschur. Der französische Landwirt T. I. Martin hatte auf seinem Acker, vier Stunden von Chartres entfernt, im Januar 1816 eine Engelserscheinung, die ihm befahl, den König (Louis XVIII) vor Gefahren zu warnen. „[Man glaubte] diese merkwürdige Geschichte, welche der Bearbeiter wieder aus der Vergessenheit hervorgezogen hat, nicht länger zurückhalten zu dürfen, und wählte daher den Weg der einzelnen Bekanntmachung.“ (Aus dem Vorwort). Die Ergänzung Seite 54–56 ist datiert: „Geschrieben im October 1834 / -Y“. Dahinter verbirgt sich Kernes späterer Mitarbeiter an den „Blättern aus Prevost“ und am „Magikon“, Johann Friedrich von Meyer, der mit Uhlands Schwester Luise verheiratet war. In Justinus Kernes eigener Bibliothek befand sich ebenfalls ein broschiertes Exemplar dieser Ausgabe des „Ignaz Martin“. (Katalog Levi, Nr. 412a). – Durchgehend, besonders die Ecken knitterfältig und schwach stockfleckig. Paginierung springt von Seite 12 – Seite 17. So vollständig. Gutes, sehr breitrandiges Exemplar. – (Caillet 7193; Goedeke VIII, 209, 64; Grüßer: Justinus Kerner, Seite 363, (1835); Hirsch-H. III, 509; Marb. Magazin: J. Kerner. Seite 29; Slg. Borst 1754 (ohne das Vorwort Seite III/IV); W.G. 30).

Konstanzer Revolutionsflüchtlinge aus Frankreich – [Arvisenet, Claude]. *Memoriale vitae sacerdotalis à Sacerdote Gallicano. Dioecesis Lingonensis [Diözese Langres] exule. Secunda editio aucta et emendata.* Konstanz 1795: [Philippe Lardet und Jean-Robert Moutel, Französische Drucker in Konstanz]. VII, 369 Seiten, ein Blatt „Errata“. Farbschnitt. Prächtiger, marmoriert Kalbslederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher, floral-ornamentaler Rückengoldprägung. 12mo. € 1200,–

Höchst seltener Druck aus der französischen Exildruckerei in Konstanz in einem prachtvollen Exemplar. Die Konstanzer Emigrantenkolonie der französischen Revolutionsflüchtlinge war bis 1795 auf über 1.200 Menschen angewachsen. Unter den Flüchtlingen waren neben den Adligen ein besonders großer Anteil an Geistlichen, die sich weigerten, einen Eid auf die neue französische Kirchenverfassung von 1790 zu leisten. So entwickelte sich Konstanz neben dem westfälischen Raum zum wichtigsten Zentrum der geistlichen Emigration in Deutschland. Neben dem Erzbischof von Paris lebten hier zeitweise bis zu 15 französische Bischöfe u.a. aus Langres, Troyes, St. Malo, Nîmes usw. Für das Informationsbedürfnis, aber auch, um einige Geistliche zu beschäftigen und Geld für die Hilfskasse zu gewinnen, gründeten die emigrierten Bischöfe 1794 eine französische Druckerei in Konstanz. Die Leitung übernahmen die beiden Geistlichen Philippe Lardet und Jean-Robert Moutel. Alles Gedruckte musste jedoch von der Konstanzer Zensurbehörde genehmigt werden. So trägt der vorliegende Druck auf der Seite [VIII] die „Approbation“ des Konstanzer Kirchenrechters und Zensors Professor Jakob Frick vom Dezember 1794. Der aus Langres stammende Verfasser Claude Arvisenet (Langres 1755–1831 Gray) war Bischof von Troyes. In diesem Buch wendet er sich an seine aller Güter und ihrer Heimat beraubten und aus der Diözese Langres geflüchteten Leidensgenossen und Mitbrüder („à Sacerdote Gallicano“), erteilt Ratschläge und fordert alle auf, im Glauben stark zu bleiben. Weiter liefert er Verhaltensregeln für die Geistlichen und gibt Hinweise zur Vorbereitung auf die heilige Messe. – Das Titelblatt auf anderem Papier als der Buchblock und das noch vorhandene Errata-Blatt deuten wohl auf eine Titelauflage hin. Hs. Einträge und privater Stempel an den vorderen Vorsatzblättern. Minmal beriebenes, wunderschönes Exemplar in zeitgenössischen Einband. – (Vgl. Moser, A.: Die französische Emigrantenkolonie in Konstanz während der Revolution (1792–1799. Seiten 69 ff.)).

Mozart-Kanon-Erstdruck in der Biographie: Schlosser, Joh[ann] Aloys. Wolfgang Amad[eus] Mozart. Eine begründete und ausführliche Biographie desselben. Herausgegeben zur Gründung und Einrichtung eines Monuments für den Verewigten. [Erste Auflage]. Prag: Buchler, Stephani und Schlosser 1828. Frontispiz-Porträt in Lithographie von J.B.Clarot [nach J.Kriehuber], gedruckt bei J.Häussle. Titelblatt, Widmungsblatt an die „ehemalige würdige Gattin Mozarts, jetzigen verwitweten königlichen dänischen Etatsräthinn Frau von Nyssen, geborenen Marie Constanze Weber“, Seite V–Seite VIII (Vorwort), zwei nnun. Blätter mit einem Gedicht „Auf Mozarts Tod“ von Freiherr v. Gerning, 192 Seiten. Erstdruck des Kanons zu vier Stimmen

(Köchel 562a) als gefaltetes Handschrift-Faksimile Mozarts am Ende eingebunden. Farbschnitt. Wenig späterer Leinwandband mit vergoldetem Rückentitel und Rückengoldprägung. € 1600,-

Erstdruck des Kanons zu vier Stimmen in B-Dur (Köchel-Verzeichnis 562a) in der Mozart-Biographie Schlossers von 1828 mit der prächtigen, meist fehlenden Porträt-Lithographie in einem schönen und vollständigen Exemplar. Der Band erschien im selben Jahr wie die Mozart-Biographie von Konstanze Nissen, der Witwe Mozarts, und ist ihr gewidmet. „Das Portrait ist von Kriehubers Meisterhand. Der bisher ungedruckte Canon ist ein Geschenk Mozarts an seinen vieljährigen Freund Abbé [Maximilian] Stadler“ [Aus dem Subskriptionsaufruf des Verlegers für die vorliegende Mozart-Biographie]. Der damals sehr bedeutende Porträt-Zeichner Josef Kriehuber (Wien 1800–1856 Wien) konnte sich nur an Überliefertem orientieren. Sehr wahrscheinlich liegt seiner sehr fein gearbeiteten Zeichnung und dann der hier vorliegenden Lithographie der Stich von A. Kohl von 1793 als Vorlage zugrunde. (vgl. Schiedermaier: Ikonographie Tafel 33). Der Komponist und Musikhistoriker Maximilian Johann Karl Dominik Stadler, später Abbé Stadler (Melk 1748–1833 Wien) zählte zu den prominentesten Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. Er war mit Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert befreundet und verfasste zahlreiche Schriften über Mozart. Nachdem auch in J.A. Schlossers Biographie über Beethoven, die er noch 1827, im Todesjahr Beethovens verfasst hatte, ein Brief von Beethoven ebenfalls an Abbé Stadler und aus dessen Besitz veröffentlicht ist, liegt die Vermutung sehr nahe, dass der hier zum ersten Mal gedruckte Kanon Mozarts aus der Bekanntschaft Schlossers mit Abbé Stadler herrührt, und nicht, wie es im aktuellen Köchel-Verzeichnis (Achte Auflage, 1983. Seite 632) heißt: „Da Schlosser sein Buch „der ehemaligen würdigen Gatinn Mozarts“ gewidmet hat ... so wird er das Blättchen wohl von Konstanze selbst erhalten haben“. Weiter heißt es im Köchel-Verzeichnis: „Das Faksimile ist vortrefflich ...“. Das originale Autograph dieses Kanons wurde im Dezember 1950 bei Sotheby versteigert. Schlosser hat ab der Seite 169 das berühmte, eigenhändige Werkeverzeichnis W.A. Mozarts abgedruckt. Dieses „Verzeichnis aller meiner Werke ...“ hatte Mozart ab dem Jahr 1784 angelegt. Es wurde zum ersten Mal 1805 vom Verlag André, dem Mozart-Verleger, veröffentlicht. Das Autograph dazu wurde im Oktober 1929 durch Leo Liepmannssohn in Berlin aus dem Nachlass der André-Erben versteigert (Schätzpreis: 36 000,— RM). Der wunderschöne lyrische Nachruf des reichen Frankfurter Bankiers Freiherr von Gerning ist auf zwei separaten Blättern nach dem Vorwort abgedruckt. Man darf vermuten dass er der Geldgeber dieses biographischen Projektes gewesen war. Gerning war auch im Umfeld Konstanzen (Witwe Mozarts) wohlbekannt, weist Sie doch in einem Brief vom 10.10.1799 an Breitkopf in Leipzig auf „die schöne Inschrift von Gerning im diesjährigen 3. Stück des Merkurs“ hin. Dort [Wieland: Der neue Deutsche Merkur 1799, Seite 91] schreibt Gerning in einer anonym erschienenen „Anfrage Mozart betreffend“: „... Hier weiß man nicht die Stelle anzugeben, wo Mozarts (vielleicht gewaltsam) abgestreifte Hülle am Freythofe begraben liegt“ ... – Einband wenig bestoßen. Rückengoldprägung verblasst. Seiten 139–143 mit einigen stärkeren Stockflecken. Schönes Exemplar mit dem Handschrift-Faksimile des Kanon-Erstdrucks in sehr frischem

Zustand. – (Angermüller, Schneider: Mozart Bibliographie Nr. 5173; Eitner VII, 98; Keller, Otto: Bibliographie Nr. 278; Ders.: Ikonographie 4350; nicht in der Slg. P. Hirsch, nicht in der Slg. Wolfheim).

Steiner, Rudolf – Steiner, Marie (Herausgeberin). Zwölf Entwürfe für die Malerei der grossen Kuppel des ersten Goetheanum. Herausgegeben von Marie Steiner, Gesellschaft für anthroposophische Art und Kunst, Goetheanum Dornach Schweiz. [Erste, einzige Auflage]. Dornach: Philosophisch-anthroposophischer Verlag 1930. Montierter Farbdruck als Frontispiz, 17 Seiten. Bedruckter Original-Umschlag. Groß-Folio (48 × 32 cm). Zwölf (11 mehrfarbige) Tafeln in Farben-Lichtdruck nach Entwürfen von Dr. Rudolf Steiner, eine schematische Skizze zur Übersicht der Anordnung in der grossen Kuppel. Alle zusammen mit dem Textheft lose einliegend in großer, originaler Halbleinwandmappe (49,5 × 35 cm) mit gedrucktem, montiertem Titelschild auf dem vorderen Deckel und sechs wohlerhaltene, leinene Schließbänder. € 1600,-

Vollständige, wohlerhaltene Mappe mit den prächtigen Farben-Lichtdruck-Tafeln aus der Offizin Fratelli Alinari in Florenz auf Fabiano-Bütten mit den Entwürfen Rudolf Steiners im originalen Zustand. Mit diesen zwölf Entwürfen Steiners, hier vorliegend je in ihrem unterschiedlichen Original-Formaten wurde die grosse Kuppel des Goetheanums in Dornach ausgeschmückt. Das Gebäude brannte an Sylvester 1922/23 ab, so dass diese Mappe die einzigen Belege für die damalige Ausführung nach den Entwürfen Rudolf Steiners enthält. „Die Entwürfe für die Malereien des 650 m² umfassenden Flächeninhalts der beiden Kuppen entstanden von Juni bis Weihnachten 1914. Danach malten in der großen und in der kleinen Kuppel je sechs Maler. Die einzelnen Motive waren in der Ausführung 6 bis 8 Meter hoch ... Die Farben wurden nach Angaben von Rudolf Steiner aus Pflanzenfarbstoffen am Goetheanum hergestellt.“ (Wiesberger: Das lit. u. künstl. Werk. Seite 142). Neben dem „Vorwort“ und dem „Begleitwort“ von Marie Steiner enthält das Textheft „Erinnerungsbilder“ von Margarita Woloschine und „Farbe, Form und Seelenwelten“ von W. Scott Pyle. „Erst wenn ein Kunstwerk so intensiv durcharbeitet und erlebt wird, kann es sich objektivieren und uns sein Geheimnis enthüllen. Dem unermüdlichen Forschen und Formen, der seelischen und technischen Durchdringung, der meditativen Versenkung, die sich bis zur reinen Anschauung erhebt, entwindet sich das Wesenhafte und nimmt uns in sich auf. Es entsteht das lebendige Bewusstsein des Austausches zwischen schöpferischen Kräften und Menschenstreben“. (Aus dem „Begleitwort“ von Marie Steiner, Seite 10). Die 13. Tafel mit einer schematischen Übersichts-Skizze der Anordnung dieser zwölf Entwürfe in der großen Kuppel. Das farbig gedruckte Frontispiz im Textheft mit der Darstellung der „Farbkurven der grossen Kuppel, wie sie von Dr. Steiner auf seinem Modell des Innenraums entworfen sind“. – Mappe teils stärker fleckig und etwas bestoßen. Kleiner Quer-Einriss in der Rückenleinwand. Umschlag des Textheftes schwach fleckig. Die Tafeln in leuchtenden Farben und sauber. Gutes Exemplar. – (Mötteli: Bibliographische Übersicht. (1984). Seite 154, K13; Wiesberger: R. Steiner. Eine bibliographische Übersicht (1961). Seite 137).

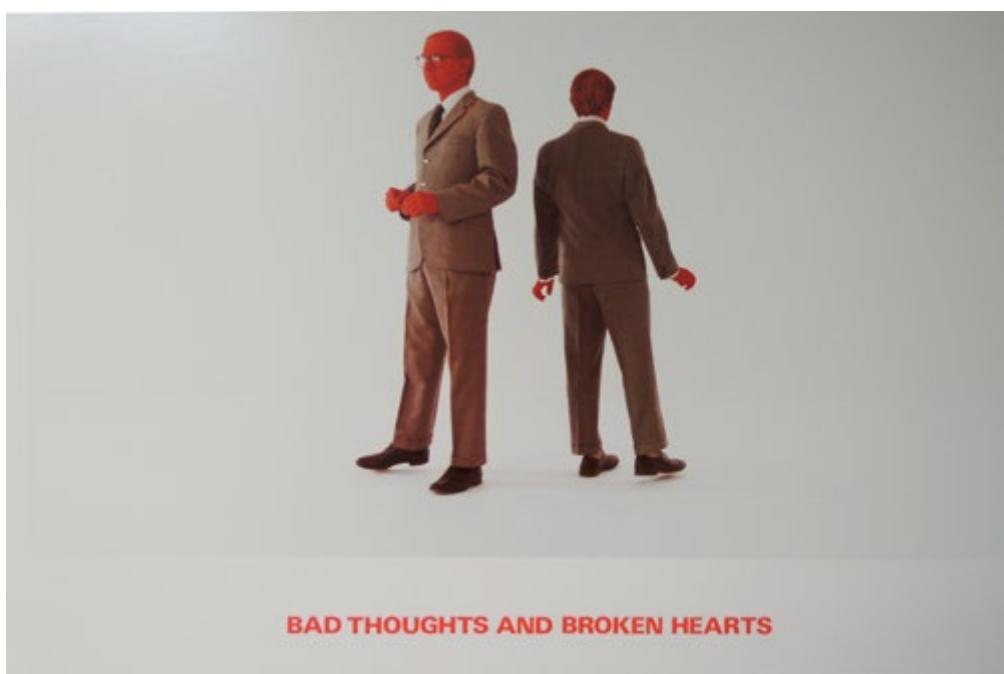
Galerie Mu. R Fricke

Beusselstr. 66 · 10553 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2835345 · Fax: +49 (0)30 2858919

E-Mail: info@galeriefricke.de · Internet: www.galeriefricke.de

Architektur · Kunst · Fotografie · Literatur des 20. Jahrhunderts



Blais, Jean-Charles. Affiches Arrachées. Mit einem Textbeitrag von Armin Wildermuth. Basel, Edition Galerie Buchmann, 1990. 28,5×21,3 cm. 194 S. mit 137 meist farb. Abb. auf Bilds. Farb. OKt. in OKt.-Kassette (35,8×30 cm) mit seitlicher Kordel. € 900,-

Eins von 25, vom Künstler auf der Kassette in Bleistift signierten Ex. Enthält eine Folge von 3 ebenfalls von Blais signierten und nummerierten Holzgravuren auf gelblichem Bütten (je 33,5×26,5 cm), die in seitlicher Tasche der Kassette eingelegt sind. Schöne bibliophile Ausgabe. Selten.

Buren, Daniel. Five Texts. New York/London, John Weber Gallery/Jack Wendler Gallery, 1973. 22,8×15,3 cm. 64 S. mit 14 farb. Darstellungen. OBr. mit rotem OSchutzhumschlag. € 100,-

Fünf Texte, die erstmals (bis auf einen) in Buchform zusammengefasst worden sind: „Beware“, „It rains, it snows, it paints“, „Standpoints“, „Critical limits“ und „Function of the Museum“. Die Texte sind zuvor in Zeitschriften erschienen. Vgl. D. Buren, Staatsgalerie Stuttgart, 1990, Bibliogr. S. 405 uff.

Christo. Projekt MonSCHAU. (Monschau 1971). 22×16,5×4 cm. Pappschachtel mit verschiedenen Objekten und 17 einseitig bedruckten Blättern (Informationsblätter zu dem Projekt), alle mittig gefaltet.

€ 1200,-

Sehr seltene Edition von Christo, der durch seine Aktionen von verpackten Gegenständen und Landschaften berühmt wurde. Laut Informationsblatt 10 dieser Edition betrug die Auflage 150 Exemplare. Auf dem Adressaufkleber von Christo unten links signiert. Laut beiliegender Informationsblätter heißt es unter anderem: „Für die wohl ungewöhnlichste „Kunstausstellung“ des Jahres, auf die wir Sie bereits mehrfach hingewiesen haben, ist ein ebenso ungewöhnlicher „Katalog“ in Vorbereitung: In Monschau werden derzeit fleißig... große, braune Kartons mit Informationsmaterial über das Zustandekommen des CHRISTO projekt mon SCHAU angefüllt. Außerdem werden diesen Kartons ca. 50×50 cm große (Kost-) Proben des für die Verpackung der Monschauer Burg und des Hallers verwandten Materials sowie mehrere Original-Fotos und ein (zeit-) typisches Monschau-Souvenir beigelegt.“ Ein Deckel ist an zwei Ecken etwas eingerissen. Schachtel insgesamt mit leichten Knickspuren.



Feldmann, Hans-Peter. Bilder Pictures. Katalog. München, Kunstraum, 1975. 21,2×14,7 cm. Texte von H. Kern, J. Kirschbichler. 20 Texts. mit 1 Abb., ca. 324 unpag. S., durchg. illustr. OBr. € 450,– Original-Ausgabe. 1 von 500 Exemplaren. Abgeb. sind fast alle Hefte, die Feldmann zwischen 1967 und 1975 publiziert hat. Lippert, S. 98.

Fluxus – Brecht, George und Robert Filliou. La Cédille qui sourit. Mönchengladbach, Städtisches Museum, 1969. 16×21,5 cm. Titelblatt, ungezählte lose Blätter sowie eine Streichholzschatzdecke mit Schraubhaken. Farbige OOpp.-Kassette. € 1200,– Eins von 440 num. Exemplaren. Kassette – wie immer – etwas gequetscht und an 2 Stellen mit kleinem Einriss.

Fluxus – Fluxus-Musikfestival. galerie block im forum-theater: MUSIKFESTIVAL 16. und 17. April 1966, Berlin. 30×84,3 cm. Druck in Schwarz und Orangerot auf Weiß. Enthält die Programmdata und die Inhalte der einzelnen Aufführungen von E. Williams, D. Roth, J. Mac Low, G. Brecht, La Monte Young, D. Higgins, T. Ichiyanagi u.a. Exemplar am oberen Rand mit geringfügigen Läsuren. € 900,–

Fluxus – Kubota, Shigeko – Hi Red Center. Edited by Shigeko Kubota (published by Fluxus 1965). 55,9×43,3 cm. Plakat, beidseitig bedruckt auf braun-grünlichem Papier. Original-Ausgabe. Hendricks 05, S. 267. Maciunas hat dieses „Plakat“ in Anlehnung an Duchamps Aktion im Jahr 1953 in der Galerie Sidney Janis ebenfalls als Ball geknüllt vertrieben. Unser Exemplar ist zweifach gefaltet. Einige geringfügige Randläsuren. € 600,–

Gilbert & George. Postal Sculpture. London, Art for All, (1969). 20,1×17 cm. 1 Blatt mit Illustration und Text. Unten rechts von G & G mit roter Tinte signiert. € 650,–

Original-Ausgabe. Katalog G & G 1968 to 1980, S. 65 (Abb.) Postal Sculpture mit einem Text der Künstler und einer (gedruckten) Zeichnung die Künstler am Fenster sitzend darstellend. Ex. mit horizontalem Mittelfalt und zwei winzigen Löchlein am Rand.

Gilbert & George. (the sculptors). The Red Sculpture Album. (London). (Gilbert & George 1975). 50,5×38,5 cm. Titelblatt, 11 Blatt aus starkem Karton mit jeweils einem montierten Original-Farbfoto, je 30,3×38 cm, mit in rot gedruckten Untertiteln. Roter Orig.-Leinenband mit goldgeprägtem Titelaufdruck in rotem Original-Leinenschuber in weißer Orig.-Pappschachtel. € 18000,–

Original-Ausgabe. Eins von 100, von den Künstlern auf dem Titelblatt signierten und nummerierten Exemplaren. Katalog G & G 1968 to 1980, S. 92 uff; Jahn S. 165 und S. 492; Ratcliff, S. 192–195. Die Originalfotos dokumentieren die 90minütige Live-Performance „The Red Sculpture“, die aus neun verschiedenen Sektionen besteht. Köpfe und

Hände der Künstler sind mit einem intensiven Rot gefärbt, die Vorstellung von Blut, Opfer und Tod beschwörend. Die Bewegungen dieser Performance wurden genauestens nach Worten aus einem Tape Recorder ausgeführt. Diese, ihre dritte „Living Sculpture“ war ein weiterer Versuch, Farbe in ihren Foto-Skulpturen zu verwenden und dokumentiert einen wichtigen Wendepunkt im Werk der Künstler. Die Performance wurde erstmals 1973 in der Tokyoter Galerie Art Agency aufgeführt und danach erst (1976) in Europa und Amerika. Die Fotos sind einerseits von einer außergewöhnlichen Kraft, andererseits vermitteln sie dem Betrachter als schwelben die Darsteller im luftleeren Raum. Rechte obere Ecke durchg. leicht bestossen.

Gilbert & George – A Message from The Sculptors
Gilbert & George. Postal Sculpture. London, 1970. 20,4×12,7 cm. 1 Doppelblatt mit 5 Orig.-Applikationen sowie 5 schwarz-weiß-Fotos in Cellophanbeutel eingelegt. Okt. mit 2 farb. Illustr. über Blindprägung. € 4000,–

Original-Ausgabe. Katalog G & G 1968 to 1980, S. 61. Eins von 300, von Hand nummerierten Exemplaren. Die höchst seltene „erste Postal Sculpture“, die von G & G international verschickt wurde. Enthält 5 original s/w-Fotos (je ca. 7,5×5 cm), die jeweils die beiden Künstler in unterschiedlichen Situationen und Posen zeigen. Die collagierten Applikationen enthalten 1. G & G's make-up, 2. G & G's tobacco and ash, 3. G & G's hair, 4. G & G's coat and shirt, 5. G & G's breakfast. Mit dem weißen Orig.-Umschlag mit rotem Stempel und vor- und rückseitig gestempeltem Text „When Art Becomes Good“. Der Umschlag ist vorderseitig von G & G von Hand adressiert und rechts oben mit britischem Poststempel und Briefmarke versehen. Tadelloses Exemplar, lediglich der Briefumschlag mit Gebrauchsspuren.

Prangenberg – Steiner, Rolf. Andritsena. Eine Erzählung von R. Steiner mit zwölf Linolschnitten von Norbert Prangenberg. Bremen, Bismarck Verlag, (1988). 42×30,8 cm. 37 doppelt gelegte Blatt mit 12 Orig.-Linolschnitten. Weißer OOpp. mit farb Linolschnitt auf dem Vorderdeckel in OOpp.-Schuber. € 500,–

Eins von 60 (insgesamt 75) vom Künstler und Autor nummerierten u. signierten Exemplaren auf Bugra Bütten. Schönes Künstlerbuch mit 12 teils. blattgrossen und meist farb. Original-Linolschnitten. Beigelegt: doppelseitige Einladung auf cremeifarbenem Büttenkarton der Galerie Bismarck, vorderseitig mit mont. Farbfoto zur Ausstellungseröffnung „FU“. (Liebesgedichte von R. Steiner mit 8 Holzschnitten des Künstlers) u. Ankündigung des gleichnamigen Künstlerbuches.

Ruthenbeck, Reiner. Dachskulpturen. Mönchengladbach, Städtisches Museum, 1972. 20,5×16,5 cm. 2 Bl. mit Texten von Johannes Cladders und H. van der Grinten, 1 Leporello mit 10 Fotos, 1 Schallplatte. Weiße OOpp.-Kassette (diese wie immer durch das leichte Überformat der Platte seitlich geschlitzt). € 600,–

Eins von 440 num. Exemplaren. Unser Exemplar vom Künstler mit Kugelschreiber auf dem Titelblatt signiert.

Antiquariat Halkyone

Detlef Gerd Stechern

Lamp'lweg 10 · 22767 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 389714

E-Mail: info@halkyone.de · Internet: www.halkyone.de



Wertvolle und wohlfeile Bücher · Autographen (Ladengeschäft Nähe Bahnhof Altona)



Illies, Arthur. Jacobi Kirchhof in Hamburg. Tempera auf Leinwand. [Hamburg] 1893. Etwa 120 × 150 cm. Einfacher, schmaler Holzrahmen. € 10 800,–

Arthur Illies, Verzeichnis der Bilder Nr. 172. – Ausstellung „Arthur Illies. Das Frühwerk Gemälde und Graphik 1890–1914“, Lüneburg 1984. Gemälde Nr. 2. – Aus der Frühzeit von Arthur Illies, der mit 23 Jahren hier gleichsam sein Meisterstück schuf. Im Jahr zuvor beendete er sein Kunstudium in München und siedelte sich auf Anraten Alfred Lichtwarks nach Hamburg an. Das Gemälde ist nicht zuletzt Ausdruck des künstlerischen Ringens. Nach der Auseinandersetzung mit der „Düsseldorfer Schule“ stellte sich Illies bewusst in Opposition zum vorherrschenden Geschmack und suchte nach eigenen, originären Ausdrucksmitteln. Die hier naturalistisch anmutende Szenerie ist singulär in seinem Schaffen. – Der Blick des Betrachters wird aus dem Osten Richtung Westen auf den mit Fachwerkhäusern umbauten Kirchhof gelenkt. Über dem Torbogen in der Steinstraße 124 war der Zugang zum Hof möglich. Diese Ensemble ist mittlerweile gänzlich verschwunden. – Die Darstellung zeigt ein junges Geschwisterpaar (?), das vor dem Hintergrund der Fachwerkhäuser seinen Weg findet.

Die winterliche Abend-Atmosphäre lässt eine ruhige, leicht melancholische Stimmung entstehen. – Die Farbgebung ist überwiegend in Brauntönen gehalten. Der Fokus wird durch Lichtgebung auf die beiden Kinder im Vordergrund gelenkt. Ihre ernste und anmutige Haltung gibt Anlass für Spekulationen zu ihrem Schicksal. Der Blick des Jungen ist auf den Betrachter des Bildes gerichtet und zieht denselben gleichsam in das Geschehen ein. – Der Maler notierte zu Entstehung und Verkauf des Bildes: „Noch ein weiteres Motiv [aus Hamburg] ist der Jacobikirchhof. Ich will dieses Bild im Großformat machen, aber das lässt sich an Ort und Stelle natürlich nicht durchführen. Daher gehe ich jeden Morgen zum Jacobifriedhof, präge mir den Eindruck ein und male dann ein paar Stunden im Atelier. [...] Nachdem die große Kunstausstellung geschlossen ist, habe ich meinen „Jacobikirchhof“ verpackt und nach München zur Secession geschickt. Gleich nach der Eröffnung der Secessionsausstellung kommt ein Telegramm aus München, dass das Bild verkauft ist“ (Arthur Illies, Aus Tagebuch und Werk, S. 61f). – Das Gemälde ist gänzlich unterlegt, doubliert, und somit sind verschiedene Risse in der Darstellung repariert, u. a. ein gezackter Riss in der unteren Bildmitte von etwa 70 cm.



Die Goldene Bulle. König Wenzels Handschrift. Text- und Kommentarband. Graz, Akademische Druck und Verlagsanstalt 1977. Gr.-folio. (Faksimile:) 78 Bll. mit zahlr. farb. Miniaturen und Initialen; (Kommentar:) 53 S., 1 Bl. mit 21 Tafeln. Orig.-Leder- und -Leinenband mit -Pappschuber. € 1500,-

Codices Selecti, Vol. LX. – Vollständige Faksimile Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis 338 der Österreichischen Nationalbibliothek. Kommentarband von Armin Wolf. – Auflage: 500 Exemplare.

Csaki-Copony, Grete. Kindersang. Neue Bilder zu alten Liedern. Hermannstadt, W. Krafft 1920. 4°. 8 Blätter. Mit 12, meist nahezu blattgr. Farblithographien. Orig.-Halbleinenband mit Deckelbildern und farb. illustrierten Vorsatzblättern. € 750,-
Erste Ausgabe, sehr selten. – Nicht in den bekannten Kinderbuchbibliographien verzeichnet. – Die Malerin und Zeichnerin Grete Copony (Zernesch bei Kronstadt, Siebenbürgen, 1893–1990 Berlin) lernte u. a. auf der Münchner Kunstschule bei Moritz Heymann und Walter Teutsch, bevor sie in ihre Heimat nach Siebenbürgen zurück kehrte. 1917 heiratete sie den Germanisten Richard Csaki. Nach der gemeinsamen Umsiedlung nach Deutschland veranstaltete u. a. die Galerie Nierendorf in Berlin eine Ausstellung mit ihren Werken. Diese gerieten 1936 unter den Verdacht „entartet“ zu sein. Nach 1945 wirkte sie u. a. in Berlin, hatte ein Atelier auf Ägina in Griechenland. Das Haus am Lütowplatz zeigte zuletzt 1984 eine größere Werkschau. – Neben dem hier vorliegenden Kinderbuch schuf sie ein weiteres Bilderbuch mit dem Titel „Kinderland“ (1922). – Die Bilder sind plakativ und großflächig angelegt und illustrieren einen bekannten Kindervers. „C.C. Bilder lassen sich in ihrer frühen Phase dem Expressionismus zuordnen, wobei auch eine enge Beziehung zur neuen französischen Malerei bemerkbar ist“ (DBE 2, 408). Der Kunsthistoriker Hans Wühr erinnerte sich: „Sie erregte mehr Befremden als Beifall [bei den Bürgern Hermannstadts in den 20er Jahren] [...] der Kleinbürger [war] entsetzt und erzürnt oder überheblich belustigt, der Name der Künstlerin synonym für abscheuliche Kunst“. – Vier Bilduntertexte in siebenbürgisch-sächsischer Mundart. – Guter Erhaltungszustand. Der Einband ist nur gering berieben. Vorderer Innendeckel teilw. mit Abrieb, etwa 2×2 cm. Das Buch ist unten am Bug etwas eingedellt.

Feuerwerk. – [Amadée François] Frézier. Traité des feux d'artifice, ou l'on voit. I. La manière de préparer les matières qui entrent dans la composition des feux d'artifice. II. La méthode de faire & de composer toutes sortes de feux d'artifice. III. Où l'on donne une idée de la conduite des feux de joye. La Haye [Den Haag], J. Neaulme 1741. 12°. 1 Bl., XVIII, 394 S., 3 Bl. Mit 8 Kupferstafeln und 3 (2 wiederh.) gest. Textvignetten. Lederband d. Zt. mit Streicheiseneinfassungen auf 4 Bünden. € 550,-

Philip F 1103: „Frézier was probably one of the most influential writers on pyrotechnics in the mid-18th century and some of his editions are still fairly common today [...]. In 1741 Neaulme issued a pirated edition which again, apart from variations on the title page, is identical to the 1706 edition.“ – Partington, Greek fire, S. 177: „describes coloured fires, Roman candles, set pieces, fireworks burning under water, etc. and is particularly detailed on

rockets, incl. those of repeated flight [...], i. e. the prototype of the modern stratosphere rockets and also military rockets containing devices which caused them to rotate in flight“. – Unrechmäßiger Nachdruck der ersten Ausgabe von 1706. – Das Werk erschien erstmalig anlässlich eines von Frézier veranstalteten Feuerwerks für Ludwig XIV., wurde dann 1715 mit nur 5 Kupfern nachgedruckt und fand in der hier vorliegenden Ausgabe seinen dritten Druck, der sich streng an die Erstausgabe orientiert und sie vollständig mit allen Illustrationsbeilagen wiedergibt. Das Buch wurde so zu einem allgemeinen und geschätzten Handbuch des Feuerhandwerks. – Die Kupferdarstellungen in gratigen, kontrastreichen Abzügen zeigen Feuerwerkskörper, Gerätschaften zur Herstellungen, Werkzeuge, Schriftzug „Vive le Roy“. Die drei Kopfvignetten zu den drei Teilen mit Darstellung eines Feuerwerks und Männer bei der Herstellung der Explosivkörper. – Vorsatzbl. mit Stempel „Bibliothek Schloss Miltenberg“ und handschriftl. Namen „F. G. Habel 1806“. – Einband berieben, Rückenschildchen entfernt (Titel als „Schatten“) und oberes Kapital mit geringer Fehlstelle. Innen vereinzelte Blätter mit etwas verwaschenem Druck.

Rixdorfer Drucke. – Fünf Porträts. [Berlin um 1968] Etwa 29×25 cm. Tusche auf Papier mit ausgesparten Gucklöchern. Signiert. € 450,-
Schnell getuschte Porträts, teils mit geringen Vorzeichnungen mit Bleistift, die auf Papiereinkaufstüten aufgeklebt wurden und dann gleichsam als „Narrenmasken“ dienten. Die fünf Künstler stülpten sich diese Masken über den Kopf und traten so auf Kunstaustellungen oder in der Öffentlichkeit auf. Diese Aktion galt wohl eher als eine Persiflage auf die Happeningkultur der Popgeneration, diente als gelungene Werbeaktion. Die Künstlergruppe als Bürgerschreck und Bohemiens sorgten für Aufmerksamkeit. – Diese Gelegenheitsarbeiten waren nach Benutzung obsolet und wurden meist entsorgt. Hier ist ein seltener, wahrscheinlich einziger Beleg zur Verkleidungstechnik der „Rixdorfer“ überliefert. – Ali Schindelhütte, Josi Vennekamp, Uwe Bremer und Arno Waldschmidt haben ihre Selbstporträts signiert. Das Porträt von Günter Bruno Fuchs fertigte und signierte Arno Waldschmidt. – Als Trägertüten dienten Tüten der Firma „Bärenmarke“ (4) und „Hansa-Pils“ (1). Die Authentizität ist bestätigt. – Gebrauchs- und Lagerspuren.

Graimberg, Charles de. Ansichten von Heidelberg (Einbandtitel). Ohne Ort, gedruckt von Ramboz 1812–14. Quer-gr.-8°. 28 Kupferstafeln mit Ansichten vom Heidelberger Schloss u. a. von Fortier, Ch. Haldenwang u. a. nach Charles de Graimberg. Leinenbd. d. Zt. mit farb. Deckelschild. € 650,-
Der Schwerpunkt der Darstellungen liegt mit Detailzeichnungen des Schlosses: Ansicht des achteckigen Thurms von der Gallerie, Ansicht des gesprengten Thurms, Ansicht eines Thores von der Gartenseite, Ansicht des Heidelberger Schlosses vom Fuße des Friesenberges, Ansicht vom Ausgang des letzten Gewölbes beym Herabsteigen vom H. Schloss, Ansicht beim Hinaustreten aus der Vorhalle, Eingang der Vorhalle, Ausgang aus der Vorhalle, Reste des Portals zur großen Grotte u. a. – Bildformat etwa 9,5 : 13 cm / 13 : 16 cm bei einer Blattgröße von etwa 20,5 : 24 cm. – Zwischenblätter und weiße Außenränder stockfleckig, die eigentlichen Darstellungen sind kaum betroffen. Die Kupfer in gratigen, kontrastreichen Abzügen.

Einziges Exemplar

Fingesten, Michel. Ex libris Rose Barth. Radierung in Grau-Braun auf gelblichem Bütten. [Berlin 1913.] Etwa 10 : 14 cm / 17,5 : 20,5 cm (Plattenrand/Blattgröße). Signiert: „Michl Fingesten“. € 650,– Deeken 44 (Quelle DEG J. 1918 S. 35). – An einem Baum gelehnter Geiger spielt für eine auf der Wiese sitzende schöne Nackte. Der Hintergrund lässt erotische Assoziationen zu. – Die Platte wurde nach dem Probendruck vernichtet. Von fremder Hand auf der Rückseite mit Bleistift bezeichnet: „[...] Einziges Exemplar. Unikum. Das erste Exl[ibris] von Fingesten überhaupt! 1913 (nach Dr. Lenze)“. – Geringe Montagespuren.

Fingesten, Michel. Ex libris G[iovanni] B[otta]. Linolschnitt in Grün und Violett. Ohne Ort und Jahr [um 1942]. Etwa 8,5 : 6,8 cm. Auf Trägerkarton montiert. Signiert und als „Handdruck“ bezeichnet. € 280,–

Deeken 80 (Quelle: Slg. Deeken). – Pfeife Rauchender lehnt an den Eignerinitialen. – Diese einfachen Grafiken entstanden während Fingesten Internierung im Lager Ferramonti-Tarsia, Kalabrien. Als Werkzeuge dienten Nägel und andere primitive Alltagsgegenstände. G. Botta wohnte in Mailand und war Bausachverständiger. Er stand in recht engem Briefkontakt mit Fingesten, als dieser im Internierungslager war.

Fingesten, Michel. Ex libris Dr. Bähr. Eine Vorzeichnung und vier Drucke. Meist bezeichnet und signiert. € 750,–

Deeken 40 (Quelle: Slg. Deeken). Nachtszene: Lesender Mann mit Nickelbrille, Frack und Zylinder (Deeken: „Tod“), neben ihm schaut eine faunsähnliche Figur über die Schulter ins Buch. – 1: Vorzeichnung. Bleistift. Etwa 16,5 × 10 cm / 20 × 12 cm (Darstellung / Blattgröße). – 2: Radierung in

Schwarz. 17 : 10 cm / 21 × 15 cm (Plattenrand/Blattgröße). Signiert und bezeichnet: „I. Zust[and] Einziger Abzug“. Der Zustandsdruck betont die Nachtszenerie, die Figuren verschwimmen im Dunkel. – 3: Radierung in Schwarz. 17 × 10 cm / 25 × 18,8 cm (Plattenrand/Blattgröße). Signiert und bezeichnet: „III. Zust[and] Einziger Druck“. Dieser Zustandsdruck gegenüber 2 aufgehellt, die Figuren treten in den Vordergrund, z. B. erhalten die Brillengläser des Mannes eine gleichsam dämonische Wirkung. – 2–3 vor der Schrift. – 4: Negativdruck von 3 in Lithographie (?). 17 × 10 cm / 25 × 19 cm (Darstellung / Blattgröße). Signiert und bezeichnet: „IV Zustand Einziger Druck“. – 5: wie 4 aber hier koloriert und erstmals treten Mond und Stern am Nachthimmel auf. 19,5 × 11,4 cm (Blattgröße). Signiert und als „Probendruck“ bezeichnet. – Alle auf gelblichem Papier. Mit geringen Montageresten.

Fingesten, Michel. [Ex libris] E B. Farbholzschnitt auf hauchdünнем Papier. Ohne Ort und Jahr [Konzentrationslager Ferramonti di Tarsia 1942]. Etwa 11 : 8, 5 cm (Blattgröße). Signiert. € 280,–

Deeken 31 (Quelle Nechwatal). – Sitzender, sich kämmender, weiblicher Akt, knieende Ganzfigur im Profil. – Diese einfachen Holzschnitte entstanden während Fingesten Internierung im Lager Ferramonti-Tarsia, Kalabrien. Er benutzte Holzkisten als Werkstoff und ölartige, feste Farben. Als Werkzeuge dienten Nägel und andere primitive Alltagsgegenstände. Nichtsdestotrotz blieb er seinen erotischen Themen treu und versuchte sich hier in einem Loreley-Motiv. – Sehr selten wie alle Arbeiten aus den letzten Lebensjahren des Künstlers.

Fingesten, Michel. Ex libris Richard Braungart. Radierung. 1919 18,7 : 12,3 cm / 17,4 : 26 cm (Plattenrand/Blattgröße). In der Platte monogrammiert und datiert, zusätzlich auf dem Blatt signiert und datiert. € 350,–





Deeken 110 (Quelle Slg. Deeken). – Maler vor Staffeleien und Bildhauer bei der Arbeit in einer bergigen Landschaft. – Eine frühe, sehr seltene Graphik. Von fremder (?) Hand notiert: „Einige Abzüge. Die Platte wurde vernichtet“. Nach Angaben von Ernst Deeken haben sich wahrscheinlich 20 Exemplare weltweit überliefert, dementsprechend sollte das hier vorliegende Blatt eines der letzten im Handel befindlichen sein. R. Braungart (1873–1963) ist der Autor von: Das moderne deutsche Gebrauchs-Exlibris. 1924 u. v. a. Titeln zum Thema.

Fingesten, Michel. Ex libris Dr. Leicht. Radierung in Grau auf Pergament. Etwa 17,5 : 12,5 cm / 25 : 19,5 cm (Plattenrand/Blattgröße). Signiert und als „Probedr[uck]“ bezeichnet. € 250,–

Deeken 309 (Quelle: Nechwatal Exl. d. Zahnarztes S. 49, Gut. 1 Nr. 2676). Flötender Knabe auf einem Totenschädel mit Remarquen und dem selbstironischen Vermerk im Plattenrand „Ex libris schwer“. Hier ein Sonder- oder gar Einzeldruck auf Pergament.

Fingesten, Michel. Ex libris et musicis Igor Strawinski. Radierung auf Büttenkarton. [Mailand] 1936 13 : 8,5 cm / 15 : 11,4 cm (Plattenrand / Blattgröße). Signiert. € 650,–

Deeken 642 (Nechwatal S. 85, Malbork V, DEG J 1984 S. 16). – Porträt eines Harlekin-Gitarristen im Profil: „[...] ein zentrales Motiv Picassos bis weit in die zwanziger Jahre. Das Blatt ist eine deutliche Anspielung auf die Zusammenarbeit Strawinskis mit Picasso, der für die Uraufführung von Strawinskis Ballett „Pulcinella“ Bühnenbild und Kostüme entworfen hat“ (Nechwatal). – Vereinzelt kleine Braunflecken.

Fingesten, Michel. Ex libris G. M. van Wees. Radierung. [Mailand] Juni 1939 11,7 : 12 cm / 18 : 17 cm (Plattengröße / Blattgröße). Signiert. € 180,–

Deeken 692 (Quelle: Nechwatal S. 47; Bib 1 1995 S. 24; Uchida 89 Abb. 155) – Der Teufel bestellt seinen Acker, der Tod zieht den Pflug. Jesus von Nazareth wendet sich ab.



Motto: „Quo vadis miser mundi? Herr! befreie uns von den Knechten des Satans!“. – Remarquen. – Neben der Darstellung des Sexus' finden sich immer wieder antimilitärische und christliche Motive bei Fingesten. Er hat sich selbst als „jüdischen Christen“ bezeichnet und stand in seinem Werk der „Bergpredigt“ nahe. Die Grafik ist gleichsam ein prophetischer Blick auf den Kriegsbeginn. den deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939. – Die hier benutzte Bezeichnung „opus 1164“ ist willkürlich. Es gibt keine strenge, durchgehende Werkzählung. Dass der Künstler sie vereinzelt vornahm, verdeutlicht seinen Sinn für den Schabernack. – Rückseite mit kleinem Künstlerstempel.

Fingesten, Michel. [Ex libris] Irene. Farbige Zeichnung auf Transparentpapier. 4 × 6,4 cm / 5,8 × 8,2 cm (Darstellung / Blattgröße). Signiert. € 550,–

Vgl. Deeken 253 (Quelle: Slg. Deeken; der Druck von Michel Fingesten mit „Autarkie“ bezeichnet.). – Vorzeichnung für ein erotisches Exlibris: weibl. Akt bei oraler Masturbation. Das männliche Pendant findet sich bei dem Blatt für „Peter Erk“ (vorhanden; Angebot auf Anfrage).

Demnächst erscheint ein Fingesten-Katalog. Zuschaltung auf Anforderung.



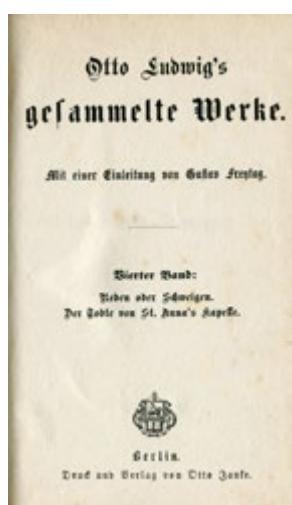
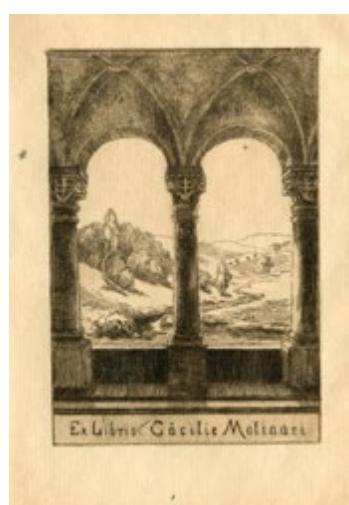
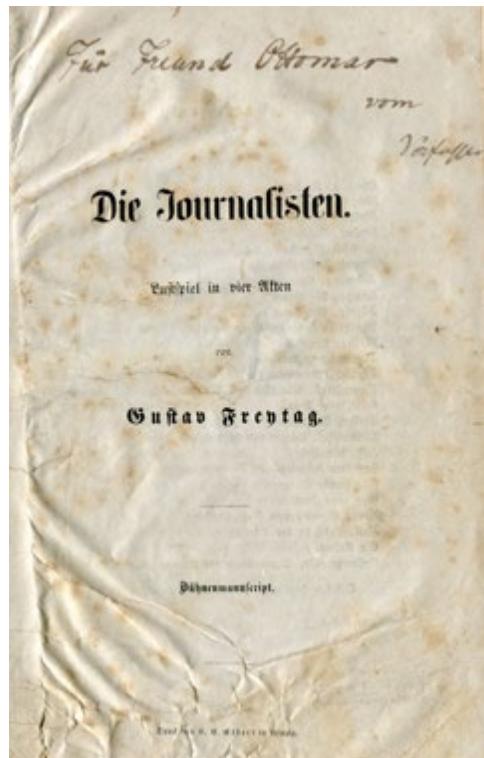
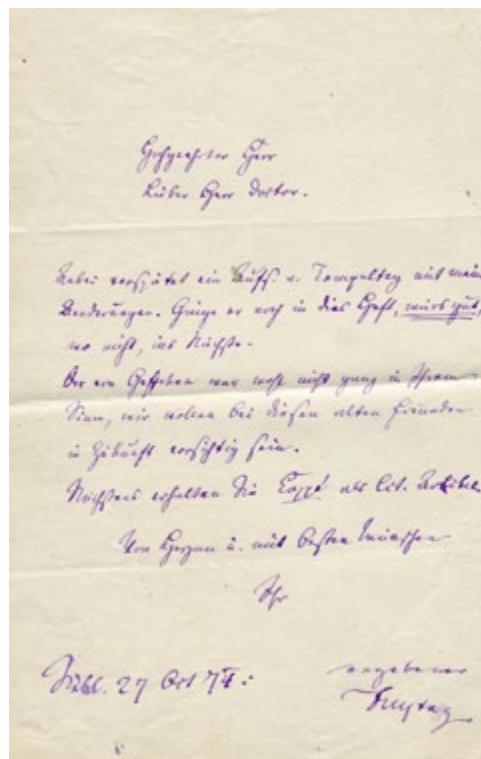
Antiquariat Thomas Hatry

Hauptstraße 119 · D-69117 Heidelberg

Telefon: +49 (0)6221 26202

E-Mail: info@antiquariat-hatry.de

*Erstellung und Bearbeitung von geschlossenen Sammlungen ·
Deutsche Literatur von Barock bis Moderne*



200. Geburtstag Gustav Freytags

Konvolut zahlr. Schriften von Gustav Freytag: I: De initia scenicae poesis apud Germanos. Berlin, 1838. 70 S., 1 Bl. Heftstreifen. II: Die Journalisten. Lustspiel in vier Akten. Bühnenmanuskript. Leipzig, C. E. Elbert, [1852]. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rsch., leicht fleckig, das erste bzw. letzte Bl. mit Ausbeserungen. Titel mit hs. Widmung des Autors. III: Soll und Haben. Roman in sechs Büchern. Leipzig, Verlag von S. Hirzel, 1855. 3 Bl., 453; 422; 334 S. Mit einem Titelbild. Zwei Leinenbände. d. Zt., etwas berieben. IV: Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 2 Teile. Leipzig, S. Hirzel, 1859. 351; 406 S. Hln. d. Zt., gutes Ex. V: Gesammelte Aufsätze. 2 Bände. Leipzig, Hirzel, 1888. X, 552; VI, 498 S. Zwei Halblederbände mit reicher Rückenvergoldung. € 2800,-

I: Dissertation „Über die Anfänge der dramatischen Poesie bei den Germanen“. Nur in 3 weiteren Exemplaren in dt. Bibliotheken nachweisbar. II: Der Widmungsempfänger ist Ottomar Molinari, Sohn der in seinem Hauptwerk als Protagonisten nachempfundenen Kaufmannsfamilie Molinari, den Breslauer Freunden von Freytag. Das Stück selbst verarbeitet die Erfahrung bei der Zeitschrift ‚Grenzbote‘. Bisher lediglich das Coburger Exemplar nachweisbar; das Ex. d. Stabi Berlin als Kriegsverlust verzeichnet. III: Seltene erste Ausgabe; das Frontispiz bisher nicht beschrieben. IV: Erste Ausgabe. Mit dem Exlibris der Cäcilie Molinari. V: Erste Ausgabe. Mit einem hs. Brief des Autors vom 27.10.1874 aus Siebleben an den Herausgeber Dr. Konrad Reichard einen Artikel Tempelteys betreffend, der in der Zeitschrift ‚Im neuen Reich‘ (Nachfolgeorgana des ‚Grenzboten‘) erscheinen sollte; einem hs. Brief Eduard Tempelteys vom 2.7.1877 (u.a. G. Freytag betreffend) und einem hs. Brief Salomon Hirzels vom 30.6.1874 (Verlagsgeschäfte betreffend) an denselben. Weitere Zugaben: Die Journalisten. 1854 (EA); Dramatische Werke. 1858 (EA); Die Technik des Dramas. 1863 (EA); Die verlorene Handschrift. 3 Bände. 1864 (EA); Karl Mathy. 1870 (EA); Die Ahnen. Roman. 6 Bände. 1872–80 (EA); Doktor Luther. 1883; Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. 1889 (EA).

Ludwig, Otto: Gesammelte Werke. 5 Bände. Berlin, Janke, [1870]. Porträt, XXIV, 288; 260; 348; 220; 214 S. Pappbände d. Zt. mit gepr. Rückenschildern, etwas bestoßen, gering stockfleckig. € 300,-

Erste Gesamtausgabe mit einigen Erstdrucken aus dem Nachlass. Mit einer Einleitung von Gustav Freytag und den Errata-Blättern des Verlegers, der den peinlichen Fehler des Herausgebers entschuldigt, welcher die Kriminalnovellen „Reden oder Schweigen“ und „Der Todte von der St. Anna's Kapelle“ als vierten Band in die Ausgabe aufgenommen hatte. Tatsächlich stammten diese aber von Emil von Puttkamer und wurden unter dem Pseudonym ‚Otto Ludwig‘ in der ‚Urania‘ (1840 bzw. 1843) veröffentlicht. Mit dem Kuckucksei sehr selten.

150. Todestag Friedrich Rückerts

Rückert, Friedrich: Eigenhändige Gedichtabschrift, ohne Ort, undatiert [hs. eingefügt: Von Fr. Rückert]. 1 gef. Bl., 4 S., minimal fleckig, mittig

auf der zweiten Seite eine Umbruchnotiz, obere linke Ecke mit kl. Monogramm: HSt[?], obere rechte Ecke: I. * € 2500,-

Die einzelnen Gedichte (zus. 80 Zeilen) nicht nummeriert. „Bruchstück eines Lehrgedichtes. [...“ Abgedruckt in: „Weisheit der Brahmanen“, 1836, Nr. 1–6; 11–13 (die ersten 4 Zeilen). „Ein indischer Brahman, geboren auf der Flur, / Der nichts gelesen als den Weda der Natur; / Hat viel gesehn, gedacht, noch mehr geahnt, gefühlt / Und mit Betrachtungen die Leidenschaft gekühl; / Spricht bald, was klar ihm ward, bald um sich's klar zu machen, / Von ihn angeh'nden halb, halb nicht angeh'nden Sachen. / Er hat die Eigenheit, nur Einzelnes zu sehn, / Doch alles Einzelne als Ganzes zu verstehn [...“].

100. Todestag Henry James'

James, Henry: Romane bzw. Erzählungen. 10 Bände. Köln, Kiepenheuer & Witsch, 1950–83. Geb. m. Ou., zumeist schöne Exemplare.

€ 500,- bzw. Einzelpreise

Jeweils erste deutsche Ausgaben. Prinzessin Casamassima, 1954 (90,-); Maisie, 1955 (150,-); Die Gesandten, 1956 (80,-); Erzählungen, 1958 (40,-); Die Flügel der Taube, 1962 (70,-); Die goldene Schale, 1963 (50,-); Die Damen aus Boston, 1964 (50,-); Der Amerikaner, 1966 (30,-); Der Europäer, 1970 (30,-); Roderick Hudson, 1983 (40,-).

Der höfliche Schüler von Andreas Christoph Graf

[Graf, Andreas Christoph]: Der höfliche Schüler. Zweyte Auflage für die katholischen Schulen. München, 1794. 42 nn. Bl. beigebl.: **[Schmid, Christoph von]:** Das Glück der guten Erziehung. Eine Kindergeschichte in Briefen. Zur Vorübung im Schriftlesen mit geschriebenen Buchstaben gedruckt. 1808. 52 S. Pappband (Schulpreiseinband) der Zeit mit Blindprägung, Rücken fragmentarisch, fleckig und gebräunt, Vorsatz mit hs. Schenkungstext. € 280,-

I: Zuerst 1735 erschienen; hier in einer Bearbeitung von [Matt(hias von Schönberg)]. II: Nahezu vollständig in Schreibschrift gedruckt. Diese (vermutlich erste) Ausgabe in Bibliotheken nicht nachweisbar (s. BSB mit einer falschen Zuschreibung einer auf 1806 datierten Ausgabe). Vgl. Wegehaupt I, 1932.

[Graf, Andreas Christoph]: Der höfliche Schüler. Verbesserte Ausgabe. [Heidelberg, Groos], 1825. Kl. 8°. 24 S. Rohbogen. € 150,-

Vermutlich die erste Ausgabe der Bearbeitung von Eugen Niemeyer (vgl. die Ausgabe von 1846). Bibliographisch bisher nicht erfasst.

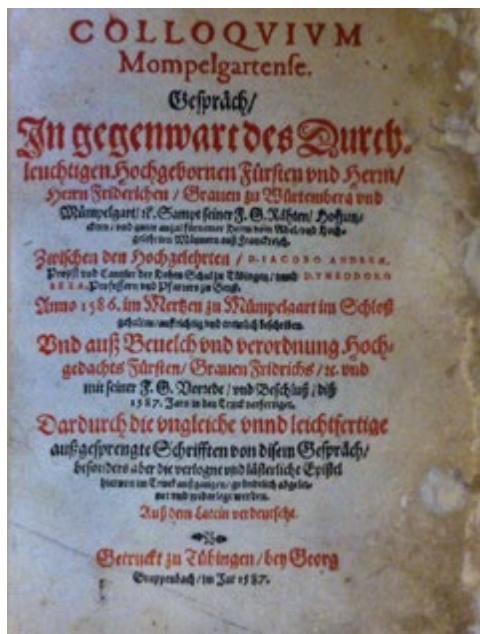
[Graf, Andreas Christoph]: Der höfliche Schüler. Carlsruhe, Johann Velten, 1835. 34 S. und 15 gest. Tafeln. Hln. d. Zt. mit mont. Orig.-Broschur, etwas fleckig, Tafeln teils ankoloriert. € 250,-

Erste illustrierte Ausgabe.

J. J. Heckenhauer e.K.

Antiquariat & Kunsthändlung seit 1823 · Inhaber: Roger Sonnewald
Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Telefon: +49 (0)7071 23018 · Telefax: +49 (0)7071 23651
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de

Geisteswissenschaften · Hermann Hesse · Kunst und illustrierte Bücher · Literatur · Osteuropa (v.a.
Rußland)



Alte Drucke / Theologie -- (Bèze, Théodore de. / Beza, Theodor und J. Andreae.) Colloquium Momelgartense. Gespräch In gegenwart des Durchleuchtigen Hochgeborenen Fürsten und Herrn / Herrn Friederich / Grauen zu Würtemberg und Mümpelgart ... Zwischen ... Iacobo Andreae und Theodoro Beza. Anno 1586, im Mertzen zu Mümpelgart im Schloß gehalten / auffrichtige und treulich beschrieben ... Tübingen, Gruppenbach, 1587. 28 nn. Seiten. 988 Seiten. Schöner blindgeprägter Schweißlederband der Zeit mit Messingschliessen. Mit neuem Vor- und Nachsatzpapieren, vereinzelt leicht wasserrandig, insbesondere der Titel und die ersten Seiten bis Seite 17 und die letzten Seiten (985–988) mit fachgerecht restaurierten und ergänzten Randschäden, ebenso der Einband an den Kanten restauriert, trotzdem noch sehr dekorative Ausgabe. € 2800,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe. Herzog von Würtemberg und Graf von Mömpelgard führten den Vorsitz des Religionsgespräches, deren Einigungsversuch konnte das gegenreformatorische Bündnis der Lothringer und Guisen nicht abhalten, die Grafschaft im Winter 1587 militärisch zu erobern. Bèze war Nachfolger von Calvin im Konistorium und argumentierte bei einem Treffen in Montbeliard zu-

sammen mit Andreae gegen die lutherische Ubiquitätslehre. – VD 16 A 2488.

Bernatz, J. M. / von Schubert, Gotthilf Heinrich und J. Roth. Album des heiligen Landes. 50 ausgewählte Original-Ansichten biblisch wichtiger Orte, treu nach der Natur gezeichnet von J. M. Bernatz. – Album of the Lands of the Bible. 50 original views of important places mentioned in scripture. – Album de la Terre Sainte. 50 vues originales des lieux principaux de la sainte écriture. Stuttgart, C. F. Peters. 1855 Oblong Quarto. 114 nn. Seiten. Mit 50 farblithographischen Tafeln, nebst Beschreibungen und 1 mehrfach gefalteten Karte. Original reich blind- und goldgeprägter Leinenband mit Ganzgoldschnitt, gebunden von Helfferich aus Stuttgart. Sehr gut erhalten, bis auf einen kleinen Wasserrand außerhalb der Darstellungen ab Tafel 38. Die Tafeln kaum stockfleckig.

€ 475,-

Engelmann 156; Tobler 228. – Text in Französisch / Englisch und Deutsch. Enthält die Ansichten 1. Heliopolis. 2. Pyramiden von Ghizeh. 3. Mosisbrunnen. 4. Marabrunnen. 5. Thal Hebron. 6. Mount Sinai. 7. Katharinenkloster am Sinai. 8. Bostanthal. 9. Thal Erbayin. 10. & 11. Panorama vom Sinai (doppelblattgross). 12. Fels-Moses. 13. Petra. 14. Berg Hor. 15. Hebron. 16. Bethlehem. 17. Salomo's verschlossene Gaerten. 18. Jerusalem von Süd. 19. Jerusalem von Nordost. – 20. Teich Bethesda. 20. (recte 21.) Morijah. Jerusalem von Nord. 21. (recte 22.) Davidsburg auf Zion. 23. Kironthal mit dem Grab Absalons. 24. Bethanien. 25. Jordan. 26. Das todte Meer. 27. Santa Saba. 28. Terebinenthal. 29. St. Johann. 30. Jaffa. 31. Ramlah. 32. Jacobsbrunnen. 33. Samaria. 34. Nazareth. 35. St. Jacobus. 36. Mount Karmel. 37. Mount Tabor. 38. Cana. 39. Tiberias. 40. Magdala. 41. Die Jacob's bridge across the Jordan. 42. Damaskus. 43. Baalbek. 44. Der Libanon. 45. Ephesus. 46. Sardes. 47. Smyrna. 48 Patmos. 49. Die Schule des heiligen Patmos. 50. Athen. Engelmann 156, Tobler 228.

Hymnologie – Badisches neues Gesangbuch zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht. Pforzheim, Verlag des Großherzoglichen Lyceums, Lahr und Pforzheim bei Geige und Katz, 1818. OKtav. 696 Seiten, 4 nn. Blatt Register. Mit lithographiertem Titel. Schöner roter zeitgenössischer Ganzlederband mit Innenkantenvergoldung, geprägtem Monogramm F.L., Ganzgoldschnitt, und goldgeprägtem Rückentitel. Einband leicht berieben und bestossen, Vorsätze mit Resten von Bleistiftkritzeleien, sonst gut erhaltenes dekoratives Werk.

€ 180,-

Christliches Gesangbuch zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht für die evangelisch-protestantische Kirche im Grossherzogtum Baden. Nebst einer Sammlung christlicher Gebete. Karlsruhe, Groos, 1837. VI, 771 Seiten. Schöner Lederband der Zeit mit Silberbeschlägen, intakter Silberschließe und Innenkantenvergoldung sowie Ganzgoldschnitt und geprägtem Rückentitel. Der Einband ist gut erhalten, eine silberner Eckbeschlag fehlt, innen durchgehend braun- und stockfleckig, fliegender Vorsatz geknittert, auf der Innenseite des hinteren fliegenden Vorsatzblattes, handschriftliche Eintragungen der Erstbesitzerin Ottilie Elisabeth Ling, sonst gut erhalten.

€ 240,-

Enthält 550 Lieder zur Schöpfung, Jesu, Buße, christlichem Verhalten, jeweils in Kapitel gegliedert, nebst Register. Seltene umfangreichere Ausgabe. Es gibt auch eine Ausgabe mit nur 360 Seiten.

Fischer, Hermann. Schwäbisches Wörterbuch. 6 Bände in 7. Tübingen, Laupp, 1904–1936. Folio. Vier Meister-Halblederbände bzw. drei rote Leinenbände der Zeit. Guter Zustand.

€ 980,-

Seltenes Standardwerk in dekorativen Einbänden.

Hesse, Hermann. Aus einem Notizbuch. (St. Gallen, Tschudy, (1951). 4 Blatt Fadenheftung, Original Broschur. Sehr gut erhalten.

€ 68,-

Seltener Privatdruck, erstmals erschienen in der Viertel-jahrschrift für neue Dichtung „Hortulus“. – Mileck III, 187; Waibler E 144.

– signierte Original Porträt Fotografie von Hermann Hesse aus dem Jahr 1952. In Tinte signiert. „1952, Gruss von H H“. 1952. 10,2 × 14cm. Original Foto, vermutlich von Heiner Hesse, auf Agfa Papier abgezogen. Zustand der Fotografie sehr gut. Kräftige schwarz-weiss Fotografie.

€ 180,-

Kunst – Bense, Max. epische Studie zu einem epikureischen Doppelspiel. Herausgegeben von Walter Aue. Mit zehn Offsets von Helgert Rothe. Köln, Wolfgang Hake, 1967. Oktav. 30 nn. Doppel-Blätter. Blockbuchbindung. Original kartoniert. Der weiße Einband mit leichten Gebrauchsspuren und leichten Druckspuren, innen gut erhalten.

€ 95,-

Die Grafiken von Helgert Rothe erinnern etwas an Hans Bellmer. Limitierte Auflage von nur 100 numerierten Exemplaren, hier Nr. 33.

Miklos, Szabo. Kiev. Nemet kovonattal. Mit deutschem Auszug. II. Kiadas. 2. Auflage. Budapest, Franklin Tarsulat, 1943. Gross Oktav. 79 Seiten. Mit 16 Tafeln und 1 gefalteten Plan, Pappband mit Original illustriertem Schutzumschlag. Umschlag mit Randeinrissen.

€ 140,-

Seltene Publikation, nur in einer dt. Bibliothek nachweisbar. 1939 wurde bei der Aufteilung Polens die Westukraine besetzt, 1941 wurde die restliche Ukraine bzw. Kiev von der dt. Wehrmacht erobert, zerstört und besetzt. Die Aufnahmen zeigen u.a. das unzerstörte Lawra Kloster, aber auch gesprengte Gebäude und Stadtteile.

Bense, Max und Helgart Rothe. existenzmitteilung aus san franzisko. Köln, Wolfgang Hake, 1970. Folio Mit einer (Original) Handzeichnung und drei Radierungen von Helgart Rothe. Alle Motive von Rothe in Bleistift signiert, bzw. auch numeriert. Original kartoniert. Der empfindliche weiße Einband mit zwei kleinen Druckspuren auf dem Deckel, die Ecken leicht bestossen und am Rand durch den Falz des Papiers eine durchgehende vertikale Druckspur.

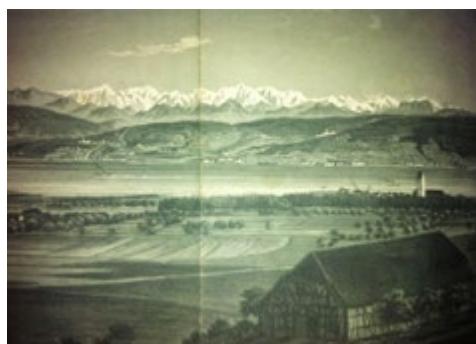
€ 580,-

Erste Ausgabe. Selten, nummerierte Ausgabe von nur 100 Exemplaren, hier No. 25.

Grieshaber, HAP. „Alb 15.2.1969“. Eningen bei Reutlingen, 1969. 31,2 × 42,9 cm Farblithographie (blau, grün, rosa) und Radierung (schwarz) auf BFK Rives Büttenkarton. Mit Bleistift unten mittig am Rand signiert „Grieshaber“, An den Ecken dezente kaum sichtbare Reisnagellöcher, sonst gut erhalten. Unter neuem säurefreien Passepartout.

€ 680,-

Seltene Arbeit von HAP Grieshaber (1909–1981), Mischtechnik (Lithographie und Radierung). Die hier vorliegende Arbeit erschien laut Fürst 69/26a) in nur „einigen“ Exemplaren auf Karton. Gedruckt von Wilhelm C. Rübsamen (Lithographie) und Alex Fries (Radierung).



Alpen / Bodensee – Beck, Theoph. Panorama des Bodensees von der Alpenkette von Friedrichshafen aus gesehen. Konstanz, Verlag von Wilhelm Meck's Buchhandlung, um 1880/90 23 × 157 cm, (16,5 × 150 cm). Leporello Stahl Aquatinta Panorma. Original Halbleinen mit aufkaschiertem Titelblatt, auf der Verlagsreklame. Einbanddecke stärker stockfleckig, das Panorama am Rand stockfleckig, sonst gut erhalten.

€ 680,-

Sehr seltenes großformatiges Panorama, das den Bodensee im Vordergrund zeigt und dann das wunderbare Alpen Panorama von der Zugspitze bis zum Zürcher Hörnli. Nach der Natur gezeichnet von H. C. Obach, aufgenommen bei Friedrichshafen. Druck von O. Felsing in Berlin. Hier ließ auch Max Klinger drucken. siehe Russell, XVI, 1378, unter Obach. Das Panorama wurde zuerst 1853 von Obach gestochen. Diese Auflage laut KVK in nur zwei deutschen Bibliotheken vorhanden.

Soeben erschienen: Katalog 282, Varia, seltene Bücher, Graphik des 20. Jh. Gerne senden wir Ihnen ein Exemplar als PDF oder Druckversion zu.

Antiquariat Heuberger

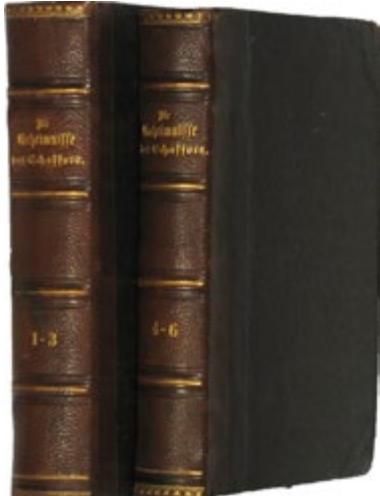
Düppelstrasse 20 · 50679 Köln

Telefon: +49 (0)221 884914 und 810439 · Telefax: +49 (0)221 885483

E-Mail: mail@antiquariat-heuberger.de · Internet: www.antiquariat-heuberger.de

Literatur · Bibliophilie · Orts- und Landeskunde · Kunst · Architektur · Photographie · Philosophie · Altphilologie · Naturwissenschaften · Kinder- und Jugendbücher · Geographie und Reisen · Seltene Varia

Alte Rechtswissenschaften



Henri Sanson

Berlich, Matthias. Conclusiones practicabiles. Editio quarta. – Conclusionum practicabilium, Secundum Ordinem Constitutionum Divi Augusti ... Pars prima [und] Secunda pars [und] Tertia pars [und] Quarta pars [und] Quinta pars. Arnhemii (Arnhem), Jacob Biesius, 1644. Gest. Kupfertitel, 5 Bll., 366 Seiten, 2 Bll., 268 Seiten, 2 Bll., 216 Seiten, 2 Bll., 136 Seiten, 2 Bll., 107 Seiten, 38 Bll. (Index), Gr4° (36,5 × 23,5 cm), Pergamentband d.Zt. mit blindgepr. Deckelrahmen und großen blindgepr. Subralibros. € 1800,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar in einem schönen zeitgenöss. Pergamentband. – Der gest. Kupfertitel mit dem Porträt des bedeutenden sächsischen Juristen Matthias Berlich (1586–1638), umgeben von Justitia und dem König mit Schwert und Szepter, im Hintergrund Bücher. In der Kartusche Personenszenen, zwei Putten und die Porträts von Baldus de Ubaldis und Bartolo da Sassoferato.

Boehmer, Johann Samuel Friedrich von (hier: Io. Samuel Frider. de Boehmer). Meditationes in Constitutionem Criminalem Carolinam. Accessit vetus ordinatio criminalis Bambergensis, Brandenburgica, Hassiaca. – Angebunden: Ders.: Bambergische Halsgerichts und Rechtlich Ordnung, inn peinlichen Sachen zu volfnarn allen Stetten, Communen, Regimenten, Amptleuten, Vögten, Verwesern,

Schultheissen, Schöffen, unnd Richtern, dienlich, förderlich und behülflich, darnach zu Handeln und Rechtsprechen, ... Halae Magdeburgicae (d. i. Halle a. d. Saale), Joh. Just. Gebauer, 1770. 1 gest. Frontispiz-Porträt, 3 Bll., XIV, 982 Seiten, 212 Seiten, 4°, Pergamentbd. d.Zt.

€ 900,-

Stinzing III, 301. – Maßgebliches Werk des aus Halle a.d. Saale stammenden Rechtswissenschaftlers und Strafrechters J. S. F. von Boehmer (1704–1772), das seinerzeit als das allgemein gültige Strafgesetzbuch galt. – Der zeitgenössische Pergamentband mit einigen alten Braunflecken, insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem schönen Porträt Boehmers von Schleuen.

Carpzov, Benedikt (Benedictus). Opus decisionum illustrum Saxoniarum, causas & questio[n]es fo-renses in serenissimi electoris Saxonie ... [UND] Volumen disputationum historico-politico-juridicarum de jure ac privilegio serenissimorum principum electorum & ducum Saxon, de non-apellando: ... Lipsiae (Leipzig), Ritzsch, 1670 [UND] 1666. 2 Bll. (weiß), 1 Titel in rot und schwarz gedruckt mit Holzschnitt-Titelvignette, 16 nn. Seiten, 796 Seiten, 44 Bll., [UND] 1 Titel in rot und schwarz gedruckt mit Holzschnitt-Titelvignette, 3 Bll., 689, 73 nn. Seiten, 4° (32,5 × 22 cm), Pergamentbd. d.Zt. auf sieben durchgezogenen Bünden und hs. Rückentitel.

€ 1200,-

Sammlung von Entscheidungen der sächsischen Gerichtsbarkeit, gleichzeitig die Fortsetzung der „Respona juris electoralia“ (1642) des bedeutenden Strafrechters und Begründers einer gemeinschaftlichen deutschen Strafrechtswissenschaft, Benedikt Carpzov dem Jüngeren (1595–1666). – Sehr gut erhaltenes Exemplar in einem zeitgenöss. Schweinslederband. Titel mit altem Eintrag von 1692.

Carpzov, Benedikt (Benedictus). Respona juris electoralia in serenissimi ac potentissimi Archiprincipis electoris Saxon. Supremo, quod vocant, appellationum judicio illustrissimo, & Scabinatu Lipsiensi celeberrimo, ad questio[n]es in schola doctorum dubias, foro controversas, & judicio contradictorio multum agitatas lata, collecta, ad fundamenta & rationes Juris Romano-Imperialis, canonici, Saxonici & provincialis revocata, enucleata placitoque, censura et permissu electoralii clementissimo in publicum edita. Libr. VI. Quorum



I. Materiae posseſſionis & proprietatis. II. Exceptio-
num. III. Proceſſus judicarii. IV. Executionum. V.
Contractuum. VI. Succeſſionum ex testamento & ab
intestato, nec non miscellaneae per tractatae visun-
tur. Lipsiae (Leipzig), Sumptibus Andreae Kühnen
(Andreas Kühne), 1642. 1 ganzs. gest. Kupfertitel, 1
Vortitel, 1 Haupttitel (in rot und schwarz gedruckt)
mit großer figürlicher Holzschnitt-Vignette (Justitia
mit Flügeln), 21 Bll., 1 Bl. (weiß), 1567 Seiten,
94 Bll. (mit wiederholter Titelvignette am Schluß),
4° (31,2 × 22 cm), mod. handgeb. Halbpergametnbd.
mit hs. Rückentitel. € 1200,—

Erste Ausgabe des (neben der „Practica nova“) Haupt-
werkes des bedeutenden Wittenberger Strafrechters und
Begründers einer gemeinschaftlichen deutschen Straf-
rechtswissenschaft Bendikt Carpzov dem Jüngeren (1595–
1666). Eine 2. Auflage erschien 1670 posthum. – Sehr gut
erhaltenes und frisches Exemplar.

**Craig, Campbell – Annesley, James – Anglesey,
Richard Earl of.** The Trial in Ejectment (at Large)
between Campbell Craig, Lessee of James Annesley
Esq; and Others, Plaintiff; and the Right Honourable
Richard Earl of Anglesey, Defendant: Before the
Barons of His Majesty's Court of Exchequer in Ire-
land. London, Printed for J. and P. Knapton, T. Long-
man, C. Hitch, C. Davis, and A. Millar, 1744. 2 Bll.,
259 Seiten, Gr4° (35,9 × 23,7 cm), mod. handgeb.
hellbrauner Ganzleinenbd. mit vergold. Rücken-
titel. € 400,—

Einband etwas angestaubt, insgesamt sehr gut erhaltenes
Exemplar, Druck auf gutem Papier.

Engelbrecht, Hermann Heinrich von. Obser-
vationum selectiorum forensium maximam partem
accessionum ad mevii opus decisionum specimen.
3 Teile (in einem Band). Mir 1 Titelkupfer (Justitia
vor Kulisse mit Ansicht im Hintergrund) und 2
Holzschnitt-Titelvignetten. Wismar u. Leipzig, J. A.
Berger, 1748. 9 Bll., 602 Seiten, 8°, blaugrau gemust.
Pappbd. d.Zt. mit vergold. Rückentitel a. braunem
Lederschildchen. € 350,—

Schönes Exemplar, vollständig mit allen 3 Teilen und schö-
nen heraldischen Exlibris a. Vorsatzblatt.

Ernst, Herzog von Sachsen. Gerichts- und Proceſſ-
Ordnung des Durchläufigtigsten Fürsten und Herrn
Ernsten, Hertzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und
Berg, Landgraffen zu Thüringen, Marggraffen zu
Meissen, Gefürsteten Graffen zu Hennebergk, Grafen
zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Raven-
stein, etc. Mit großer heraldischer Titelvignette.
Gotha, Johann Michael Schalln, 1670. 6 Bll., 196,
(8) Seiten, 8°, moderner farbig marmorierter Papp-
band. € 450,—

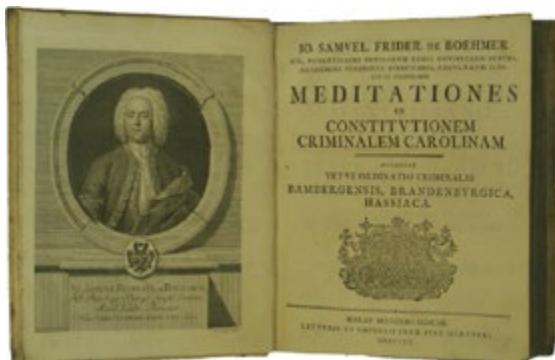
Titelblatt gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar der
sog. „Ernestinischen Prozeſſordnung“ in einem hübschen
modernen Handeinband.

Fleck, Johann Georg. Institutiones juris civilis theo-
retico-practicæ pro collegiis antiquissimæ Univer-
sitatæ Heidelbergensis. Mit 1 gest. Frontispiz-Porträt.
(Frankfurt), Johann Philipp Andreae, 1706. 9
Bll., 474 Seiten, 21 Bll., 12° (14,2 × 9,7 cm), wein-
roter gelackter Ganzlederbd. d.Zt., vergold. Deckel-
rahmen mit Eck-Fleurons, vergold. Deckelvignette,
reiche ornamentale u. florale Rückenvergold. und
Ganzgoldschnitt. € 450,—

Sehr gut erhaltenes und gepflegtes Exemplar in einem sehr
schönen zeitgenöss. Einband.

Grotius, Hugo. De juri belli ac pacis libri tres, cum
adnotationibus selectis Ioann. Frid. Grobovii, & auctio-
nibus Ioannis Barbeyracii ... Edidit atque praefatu-
tus est Meinardus Tydeman. Zwei Bände (in einem
Band). Traiecti ad Rhenum (Utrecht), Schoonhoven,
1773. 1 gest. Frontispiz-Kupfer (Porträt Hugo Grotius),
1 gest. ganzs. illustr. Vortitel, XLII, 3 Bll.,
XXXVII, (1) Seiten, 1034 Seiten, 43 Seiten, 33 nn.
Seiten (Index), 8°, Schweinslederbd. d.Zt. mit gro-
ßen vergold. herald. Supralibros (Wappen von Ams-
terdam), vergold. ornamentiertem Deckelrahmen
und vergold. Rückenornamentik. € 400,—

Graesse III, 162; Brunet II, 1765. – Das seit 1625 in zahl-
reichen Auflagen erschienene Hauptwerk des niederlän-
dischen Völkerrechters, Staatswissenschaftlers und His-
torikers Hugo Grotius. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in
einem schönen zeitgenössischen Pergamentband.



Johann Boehmer



Hugo Grotius

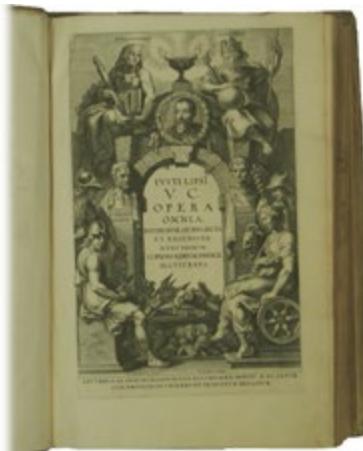
Heil, Christian Jacob. *Judex et defensor, in processu inquisitionis, seu tractatus criminalis theoretico-practicus, ex iuribus imperii Carolinis et praecipue Saxonis electoralibus collectus ...* Leipzig, J. F. Gleditsch, 1717. 6 Bll., 626 Seiten, 8° (21,3×18,3 cm), Pergamentbd. d.Zt. auf fünf durchgezogenen Bünden, hs. Rückentitel u. spanischer Kante. € 500,-

Umfassende Schrift über den Ablauf von Strafprozessen, Verhören, Strafen und Foltermethoden. – Titelblatt mit kleinem schmalen Ausschnitt (ohne Textverlust), sonst außerordentlich gut erhaltenes Exemplar in einem schönen zeitgenöss. Schweinslederband.



Justinianus – Godefroy, Denis (Hrsg.). *Corpus iuris civilis Iustiniani universum* (Corpus juris civilis Iustiniani universum): in quo Pandectae, ad Florentinarum exemplar fideliter expressae: codex, et caeteri libri ... ex optimarum quarumque Editio-num collatione nunc emendatiores prodeunt. Cum summaris, Argumentis, Epitomis, & Indicibus CL. V. Dionysii Gothofredi IC. Genevae (Genf), Samuel Chouet, 1656. 34 Bll., 144 Sp., 1568 Sp. – 8 Bll., 736 Sp. (Codicis Iustiniani D. N. sacratissimi principis PP. Augusti repetitae paelectionis, libri XII., Genf, Couet, 1656) – 4 Bll., 526 Sp. (Authenticae, seu novellae constitutiones DN. Iustiniani sacratissimi principis:, summaris Dionysii Gothofredi ... Genf, Joh. Vignon, 1620), 4°, Pergamentbd. d.Zt. mit blindgepr. Ganzdeckel-Ornamentik und vergold. Rückentitel a. dunkelrotem Lederschildchen und Blattweisern. € 1000,-

Vgl. Graesse III, 502 – Schön erhaltenes Exemplar der Gesamtausgabe des unter Kaiser Justinian I. (527–565) geschaffenen „Corpus juris civilis“, herausgegeben und kommentiert von dem französischen Rechtswissenschaftler Denis Godefroy (1549–1621).



Lipsius, Justus. *Opera omnia, nunc primum copioso rerum indice illustrata.* Band I-V (in 3 Bänden). Antwerpen, Plantin-Moretus, 1637. Vortitel, gest. Titel von C. Galle nach P. P. Rubens, 9 Bll. mit dem ganz. Porträtkupfer von Th. Galle, CLX, 477 Seiten – 542 Seiten, 1 Bl. – 797, (1) Seiten – 624 Seiten, 230 nn. Seiten Index, 2 Bll., Folio (40×27 cm), zeitgenöss. Ganzpergamentbände. € 2500,-

Brunet III, 1093. – Maßgebliche, reich illustrierte Werkausgabe des niederländischen Rechtsphilosophen Justus Lipsius (1547–1606), hier erstmals mit dem umfangreichen Register. – Gut erhaltenes und vollständiges Exemplar in zeitgenössischen wuchtigen Ganzpergamentbänden.

Matthaeus, Antonius (Anton). *De criminibus ad lib. XLVII. et XLVIII. dig commentarius Antonii Matthaei ... Editio secunda.* Amsterdam, Johannis à Waesberge, 1661. 8 Bll., 902 Seiten (richtig: 898 SS. wg. Sprung in der Paginierung 309–312), 19 Bll., 8° (21×17 cm), Ganzpergamentbd. d.Zt. auf sechs durchgezogenen Bünden und spanischer Kante. € 250,-

Bedeutendes Werk des niederländischen Strafrechters Antonius Matthaeus II., erstmals 1644 ebda. erschienen. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in einem zeitgenöss. Schweinslederband, der Titel in rot und schwarz gedruckt und mit schöner Holzschnitt-Druckermarke.

Novellus, Jacobus. *Tractatus criminalis. Utilis necessarius tam Iudicibus maleficiorum, quam Cancelariis terrae firmae: ac aliis versantibus in Palatio.* Cum multis additionibus novissime in lucem datis ... [UND] *Tractatus singularis. Defensionem omnium reorum, quasunque accusationes & inquisitiones pro quibuscumq(e); Criminibus instruens.* ... Postrema Editio ab Auctore recognita. Venetiis (Venedig), apud Jacobum Cornettum, 1586. 8 Bll., 239 Seiten, 15 Bll., [UND] 4 Bll., 176 Seiten, 12 Bll., Kl8° (15,4×11,1 cm), Pergamentbd. d.Zt. € 600,- Titel mit schönen Holzschnitt-Vignetten, Text mit mehreren alten Wurmgängen, sonst von sehr guter Erhaltung. – Zwei seltene Werke des venezianischen Juristen Jacobo Novello.

Philippi, Johannis (Johannes). Considerationes Juridicae In Novam Ordinationem Processus Judicialis Saxonici, De Anno M.DC.XXII. ... Mit gest. Frontispiz-Porträt. (Leipzig), Lankisch; Halae Saxon., Salfeld, 1674. 18 Bll., 452 Seiten, 16 Bll., 8°, mod. handgeb. gemust. Halbpergamentbd. mit vergold. Rückentitel a. schwarzem Schildchen. € 400,– Gut erhaltenes Exemplar in einem schönen Handeinband. – Text in lateinischer u. deutscher Sprache.

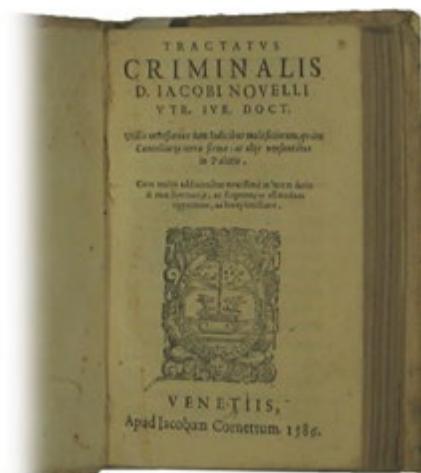
Rutilius, Bernardinus. Juris consultorum vitae, nouissimae elimatae, & mendis non paucis, quibus scatebant, repurgatae, ... Lyon, Germanus Rose, 1538. 8 Bl., 254 Seiten, 1 Bl. („Lugduni, Ioannes Barbovs excvdebat.“), Kl8°, gemust. Halbleinenbd. des frühen 19. Jhdts. mit rostrottem Rückenschildchen. € 800,–

Baudrier II, 370. – Frühe Auflage (die EA erschien 1536 in Rom) der berühmten Sammlung von Juristenbiographien, „die Lebensbeschreibungen einer großen Zahl alter Juristen von Papirius bis Tribonian enthaltend. Sie sind mit Geschmack und reicher antiquarischer Gelehrsamkeit entworfen“ (Stintzing-L. I, 592), gleichzeitig die 1. Lyoner Ausgabe. – Gut erhaltenes Exemplar, auf dem Innendeckel großes ovales in Kupfer gestochenes fürstliches Wappen.

Sanson, Henri (Hrsg.). Die Geheimnisse des Schaf-fots. Memoiren der Familie Sanson, Scharfrichter von Paris seit sieben Generationen. Deutsch von L(udivig) v. Alvensleben. 6 Bände (in 2). Brünn, Verlag von Fr. Karafiat, (1862–1864). 8°, dunkelbraune Halblederbde. d.Zt. auf je vier Bünden mit vergold. Rückentitel und Rückenvergoldung. € 200,–

Titelblatt des ersten Bandes mit schwachem altem Feuchtigkeitsrand, insgesamt sehr gut erhaltenes, gepflegtes und vollständiges Exemplar in schönen zeitgenössischen Halblederbänden.

Scharschmidt, Carl (auch: Scharschmidt, Karl). Jus Justinianeum Novum Continens Exercitationes XXIV. Ad Novellas Justiniani ... Frankfurt u. Leip-



Jacobus Novellus

zig, Matthaeus Bercknerus, Bobliopole Helmstad, Samuel Adolph Müller, 1675. 4 Bll., 600 Seiten, 7 Bll. Index, 8°, mod. ecrufarbener Ganzleinenbd. mit hs. Rückentitel. € 300,–

Bedeutende Abhandlung über die Institutionen des Kaisers Justinian, bekannt als „Corpus Juris Civilis“. – Gut erhaltenes Exemplar.

Schmitz, Johann Joseph (anonym). Beyträge zur Aufklärung der Gülich- und Bergischen Landsrechten, in einer systematischen Abhandlung über die Gemeinschaft von Güther unter den Gülich- u. Bergischen Eheleuten. Zum Druck gegeben von einem Gülichen Beamten (= Johann Joseph Schmitz). Düsseldorf, bei Johan Christian Daenzer, 1789. 4 Bll., 303 Seiten, Kl8°, mod. handgeb. HLnb. mit vergold. Rückentitel. € 200,–

Gut erhaltenes Exemplar in einem hübschen Handeinband.

Stryk, Samuel. Introductio ad praxin forensem caute instituendam cum collegio practico [UND] Collegium practicum, in Samuelis Strykii, Jcti, introductionem ad praxin forensem caute instituendam; .. Wittenberg, G. Zimmermann, 1714. 2 Bll., 196 Seiten, 8 Bll., 2 Bll., 199, (1) Seiten, 10 Bll., 8°, Pergamentbd. d.Zt. auf fünf durchgezogenen Bünden und spanischer Kante. € 400,–

2 Werke des Wittenberger Juristen Samuel Stryk (1640–1710). – Sehr gut erhaltenes Exemplar, der zeitgenöss. Schweinslederband mit einigen materialbedingten braunen Flecken.

Vinnius, Arnold. In quatuor libros institutionum imperialium commentarius academicus et forensis. Editio Postrema ... Mit 1 gest. Frontispiz-Porträt. Herborn, Johann Zieger & Georg Lehmann, 1699. 4 Bll., 451 Seiten, 11 Bll. (Index rerum & verborum), 8° (22 × 19 cm), Lederbd. d.Zt. mit blindgepr. Rückenornamentik u. Rückentitel. € 450,– Maßgebliche Auflage eines der Hauptwerke von Arnold Vinnius (1588–1657), dem bedeutenden niederländischen Juristen des 17. Jahrhunderts. – Oberes Kapitel minimal angeknabbert, insgesamt sehr gut erhaltenes und gepflegtes Exemplar.

Wernher, Johann Balthasar von. Selectae observationes forenses (ab Band 2: Selectarum obsevationum forensium ...). Cum duplii indic. 8 Bände. Mit 1 gest. Frontispiz-Porträt. Wittenberg, Ludovicus, 1710–1723. Über 8000 Seiten (mit den Indices), 8° (21 × 16,5 cm), Pergamentbde. d.Zt. mit spanischer Kante, je 5 durchgezogenen Bünden und alten handschriftlichen Rückentiteln. € 900,–

Erste (und einzige) Ausgabe sämtlicher Schriften des aus Rothenburg stammenden Professors für Mathematik und Jurisprudenz an der Universität zu Wittenberg. Wernher (1675–1743) verfasste das Werk während seiner Tätigkeit am Wittenberger Gericht. – Der VIII. Band mit einem „Repertorium Wernherianum seu indices generales“ von Gottfried. Reinhold Koesel. – Vollständige und sehr gut erhaltenes Ausgabe, selten.

Antiquariat im Hufelandhaus GmbH

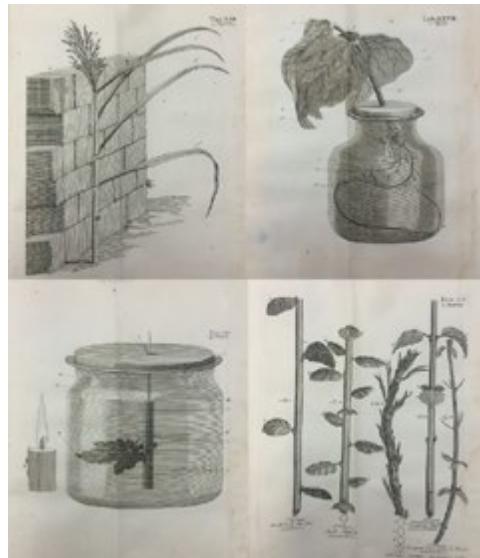
vormals Lange & Springer

Hegelplatz 1 · 10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 20673665 · Telefax: +49 (0)30 20673730

E-Mail: buch@lange-springer-antiquariat.de · Internet: www.lange-springer-antiquariat.de

Medizin · Naturwissenschaften · Mathematik · Technik · Land- und Forstwirtschaft



Bonnet, Carl: Untersuchungen über den Nutzen der Blätter bey den Pflanzen, und einige andere zur Geschichte des Wachsthums der Pflanzen gehörige Gegenstände. Nebst dessen Versuchen und Beobachtungen von dem Wachsthume der Pflanzen in andern Materien als Erde. Aus dem Französischen übersetzt von Johann Christian Arnold. Nürnberg, W. Winterschmidt, 1762. 4°. 1 gestochene Kopf-vignette mit Ansicht Nürnberg's von Winterschmidt, 31 gefaltete Kupfertafeln, (8 Bl.), 224 S. Lederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und umlaufendem Rotschnitt. (Rückdeckel stärker fleckig). € 1100,-

Erste deutsche Ausgabe einer bahnbrechenden Arbeit zur Pflanzenphysiologie. – Pritzel 981; Nissen, BBI 202; DSB II, 286: „For his masterly experimentation, Bonnet should be considered one of the first naturalists to investigate experimentally the question of photosynthesis.“ – Charles Bonnet (1720–93), schweizerischer Naturforscher und Philosoph und einer der Väter der modernen Biologie, erforschte als einer der ersten experimentell die Frage der Photosynthese. Er arbeitete u. a. mit gefärbten Lösungen, um den Saftstrom und dessen Geschwindigkeit zu messen. – Blätter 3, 4 und 5 der Vorstücke im Oberrand restauriert, S. 57–107 im Längsrand mit ca. 7×3 cm großem Wasserrand (Satzspiegel nicht betroffen), wie auch bei Tafeln 1, 5, 10, 27, 28 und 30. Trotz der erwähnten Mängel insgesamt noch ansprechendes, gut erhaltenes und breitrandiges Exemplar.

Dissertation – Roederer, Johann Georg: De foetu perfecto. Straßburg, J. H. Heitz, 1750. Mit 1 Falttafel, 28 S. Interims-Broschur mit umlaufendem Rotschnitt. Titelblatt mit einer Anstreichung und kleinem handschriftlichem Vermerk in Tinte. Stellenweise geringfügig fleckig. € 60,-



Über die Schlagwortsuche unseres Webshops finden Sie online eine stetig wachsende Auswahl weiterer Dissertationen: <http://www.lange-springer-antiquariat.de/schlagworte/>

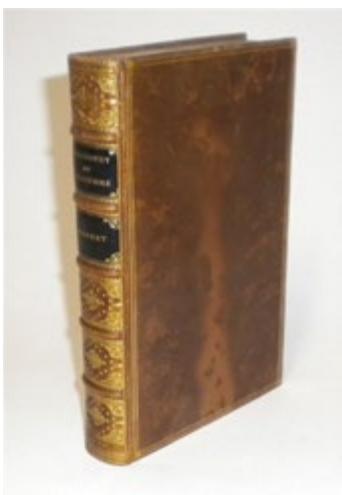
Dissertation – Dozy, Petrus: Ortum et occasum
vitae humanae morbosque in decursu obvenientes.
Leiden, Visser, 1774. 68 S. Geheftet. Mit Titelvignette und Holzschnitt-Bordüre. Eine Anmerkung
von alter Hand am oberen Rand des Titelblattes und
eine Anmerkung am Rand auf S. 20. Durchgehend
etwas schmutzrandig, sonst ein innen sehr sauber
und gut erhaltenes Exemplar. € 85,-

Dissertation – Palm, Ludwig Heinrich; Johann Friedrich Gmelin (Praeses): Ueber das Winden der Pflanzen. Eine botanisch-physiologische Abhandlung, welche von der medicinischen Facultät der Universität Tübingen im Jahr 1826 als Preissschrift gekrönt wurde. Tübingen, Chr. Richter, 1827. Mit 3 Steindrucktafeln, 2 gefalteten Tabellen, VI, (1 Bl.), 101 S. (1 Bl.). Interims-Broschur. Titel mäßig braunfleckig, sonst stellenweise geringfügig stockfleckig. Innen sehr sauber und gut erhalten. € 150,-

Dissertation – Rossem, Henricus Wilhelmus van:
Dissertatio chemico-medica inauguralis de aqua.



Groningen; NL, J. Römelingh, 1810. (2 Bl. Widmungen), 90 S. (2 Bl. Thesen). Unbeschnittene Interims-Broschur. Durchgehend leicht braunrandig, sonst in sehr guter Erhaltung. € 25,-



Hibbert, Samuel: Sketches of the Philosophy of Apparitions; or, an attempt to trace such illusions to their physical causes. The second edition, enlarged. London, Oliver & Boyd and G. B. Whittaker, 1825. 1 mehrfach gefaltete Tabelle, XII, 475 S. Marmorierter Kalbslederband der Zeit auf 5 Bünden mit 2 Rückenschildern, reicher ornamentaler Rückenvergoldung, vergoldeten Deckelfiletten, Steh- und Innenkantenvergoldung und Kopfgoldschnitt. € 450,-

Caillet 5133 zur Erstausgabe: „Intéressant ouvrage relatif aux fantômes, à la démonologie, aux esprits, etc...“ – Der Autor geht von der Hypothese aus, „that apparitions (Erscheinungen) are nothing more than ideas, or the recollected images of the mind, which have been rendered more vivid than actual impressions“ (Vorwort). Inhaltsverzeichnis und Lage M etwas gebräunt, sonst ein sehr schönes Exemplar in einem Meistereinband von Robert Rivière. – Exlibris von Alexander Stone im Vorsatz.

Imhof, Maximus: Was hat die heutige Arzneykunde von den Bemühungen einiger Naturforscher und Aerzte seit einem halben Jahrhunderte in Rücksicht einer zweckmäßigen Anwendung der Elektricität auf Kranke gewonnen? München, J. Lindauer, 1796. 4°. 79 S. Lederband der Zeit mit Goldschnitt (etwas berieben, einige Wurmspuren). € 250,-

Einige Ausgabe. – Blake 228, Ronalds 254; nicht bei Osler, Waller, Wellcome, Wheeler-Gift. – Rede zur Stiftungsfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften über die Anwendung der Elektrizität in der Medizin und deren Bedeutung für die Arzneikunde. „Surveys electrical developments of the previous fifty years, including those of medical electricity“ (Bakken Libr. 73). – Der Augustinerpater Maximus Imhof (1758–1817), Lehrer der Physik und Mathematik an der churfürstlichen Schule in München, hat sich u. a. um die Verbesserung und Verbreitung der Blitzableiter in Bayern verdient gemacht.

Kern, Vincenz Ritter von: Abhandlung über die Verletzungen am Kopfe, und die Durchbohrung der Hirnschale. Wien, J. P. Sollinger, 1829. 4°. (5 Bl.), 161, (1) S. Unbeschnittene Original-Broschur (Rücken) erneuert. € 320,-

Seltene erste Ausgabe. – Wellcome III, 387; Lesky 350; Schönbauer, Medizin. Wien 176–179; Hirsch/H. III, 5707; Dawson 3838: „Kern was the most brilliant of the Viennese surgeons of that period, and to him are due far-reaching reforms in surgical therapeutics. The present work deals with head injuries with particular reference to incision in the cranium.“ – Vincenz Ritter v. Kern (1760–1829) wurde 1797 Prof. der Chirurgie am Lyzeum in Laibach. 1803 erlernte er in Venedig bei Pajola den Steinschnitt. 1805 kam er als Prof. der Chirurgie an die Wiener Universität, deren chirurgische Klinik unter seiner Leitung große Bedeutung erlangte. – Etwas gebräunt, am Schluß gering wasser-randig. Exemplar auf stärkerem Papier.



Lefebure (de Saint-Ildefont), Guillaume (René): Ueber den schwarzen Staar und die neu entdeckte Heilart desselben mittelst des Wasserstoffgas. Nebst einigen merkwürdigen Krankengeschichten. Aus dem Französischen übersetzt. Leipzig, P. P. Wolf und Comp., 1801. 3 gefaltete Kupfertafeln, VIII, 184 S. Pappband der Zeit. € 150,-

Erste deutsche Ausgabe. – Albert/Norton 1354; Hirschberg II, § 480, S. 590/91. – Dem Vorwort zufolge erschien diese deutsche Übersetzung (nach dem Manuskript) noch vor der französischen Original-Ausgabe. – „Der Verfasser ist ein prahlerischer Quacksalber, der übrigens die Metastasen von Versetzung der Nerven-Luft ableitet“ (Hirschberg). Ein „irrender Ritter der Augenheilkunde, der auch in München practicirt und in Budapest docirt hat“ (Hirschberg III, § 555, S. 33). Unter den Kupfern zwei Tafeln, die Patienten bei der Anwendung des Gases zeigen. „Lefebure wrote a number of works on ophthalmology, which reveal him to have been quack“ (Albert/Norton). – Titel stärker stockfleckig und mit Besitzerstempel, durchgehend gebräunt und meist etwas braunfleckig.

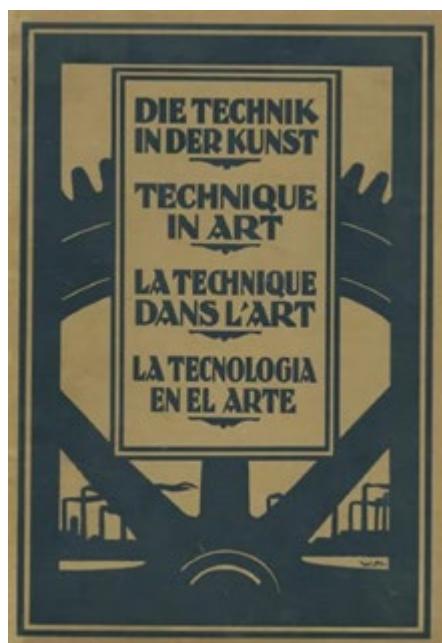
Plautus, Marcus Accius: M. Acci Plauti Comoediae superstites XX. Accuratißimè editae. Amsterdam, Ludovico Elzevir, 1652. 12°. 715 S. (2 Bl. Vita und Werkverzeichnis). Lederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Rückenvergoldung und gepunzten Kanten (Ecken leicht berieben). Um-

laufender Rotschnitt. Gestochenes Titelblatt. Sehr schön gebundenes und gut erhaltenes Exemplar mit grünem Lesebändchen. € 90,-

Roussel, (Pierre): Système physique et moral de la femme, suivi du système physique et moral de l'homme, et d'un fragment sur la sensibilité. Précedé de l'éloge historique de l'auteur par J.-L. Alibert. Paris, Caille et Ravier, 1809. 2 Kupferstafeln, LII, 407, (1) S., (1 Bl.). Lederband der Zeit (etwas fleckig, bestoßen, Kapitale beschädigt). € 90,-

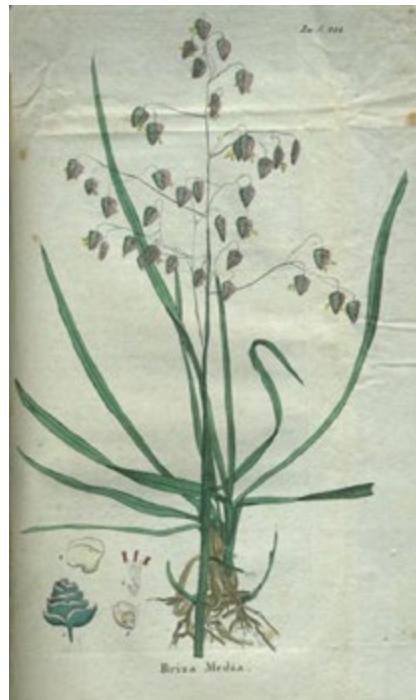
Blake 389 und Laehr II, 723: EA. 1775; SGC I: XII, 344 f. und Callisen I, 99 (Alibert): Andere Ausg.). – Die berühmte Schrift des französ. Mediziners und Philosophen Pierre Roussel (1742–1802) aus der Schule von Le Cat, Anhänger der Lehren Stahls und Schüler Rousseaus. Die vorliegende Ausg. bereits erweitert um das „Système ... de l'homme“ (S. 213 ff.), um Bemerkungen über Mme. Helvetius, über die Sympathien, histor. Zweifel über Sappho etc. und erstmales mit den schönen Kupfern (femme nue, homme nu). Hahn/Dumaitre, Hist. de la med. et du livre méd. 329: Le charme, la sensibilité, l'amour du paysage cher au siècle des philosophes, nous les retrouvons aussi dans cex deux figures grées su cuivre signées ,Girardet del, l'Epine sculp.Ouvrage écrit avec beaucoup de grace qui, lorsq'il parut en 1775, fit une profonde sensation et fut aussi bien lu chez les gens de gout que dans les cabinets de savants...“ – Gering gebräunt bzw. braunfleckig. Letztes Blatt (verso Verlagsanzeigen) mit Randausriss und minimalem Buchstabenverlust.

Schmidt, Richard Wolfgang: Die Technik in der Kunst. Stuttgart, Franckh, (1922). 4°. Frontispiz, XVI (Text), 80 S. zahlreiche, z. T. ganzseitige Abbildungen (mit mehrsprachigen Bildunterschriften). Illustrierter Halbleinenband. Technische Bücher für Alle. € 20,-



Simon, Gustav: Die Echinococcuscysten der Nieren und des perirenalen Bindegewebes. Hrsg. von H. Braun. Stuttgart, F. Enke, 1877. (2 Bl.), 76 S. Halblederband im Stil der Zeit. € 140,-

Nach dem Tode des Verf. hrsg. – Das Werk sollte ursprünglich einen Abschnitt des 3. Teiles der Chirurgie der Nieren bilden. „Erscheint nun als selbständige Broschüre, da leider ein vollständiges Erscheinen jenes Werkes unmöglich ist.“ (Vorwort). – Leicht gebräunt.



Sinclair, George: Hortus gramineus Woburnensis oder Versuche über den Ertrag und die Nahrungs-kräfte verschiedener Gräser und anderer Pflanzen, welche zum Unterhalt der nützlichern Hausthiere dienen; veranstaltet durch Johann, Herzog von Bedford. (...) sammt Angaben über die besten Gräser für dauernde Weiden, bewässerte Wiesen, hochliegendes Weideland, und zur Wechselwirthschaft, begleitet mit den unterscheidenden Merkmalen der Arten und Abarten. 2 Bände. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1826. 60 kolorierte lithographierte Tafeln, XIX, 416 S. Pappbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und rotem Rückenschild (leicht berieben, Ecken bestoßen). € 320,-

Erste deutsche Ausgabe. – Pritzel 8692; Nissen, BBI 1850a. – G. Sinclair (1786–1834), Gärtner des Herzogs zu Bedford zu Woburn Abbey, war Mitglied der Linne'schen und der Gartenbau-Gesellschaft London sowie u.a. korrespondierendes Mitglied des Landwirtschaftlichen Vereins Stuttgart. Mit den Zusätzen des Übersetzers Friedrich Schmidt. – Die schönen Tafeln in sorgfältigem Kolorit, teilweise leicht braunfleckig.



Snape, Andrew: The Anatomy of an Horse. Containing an exact and full Description of the Frame, Situation and Connexion of all his Parts (with their Actions and Uses). (...) To which is Added an Appendix, Containing two Discourses: The one, of the Generation of Animals; and the other, of the Motion of the Chyle, and the Circulation of the Bloud. 5 Teile und Supplement in 1 Band. London, M. Flesher for J. Hindmarsh, 1686. Folio. Gestochenes Porträt-Frontispiz, 49 Kupfertafeln, (6 Bl.), 237 S.; 45 S., (3 Bl.). Schöner Lederband der Zeit mit geschmackvoll erneuertem Rücken mit Rückenschild und Rückengoldung (minimal berieben). € 3900,–



Vollständiges Exemplar der zweiten Ausgabe. – Russell, British Anatomy 772; vgl. Huth 26, Podeschi 31, Waller 10584, Garrison/Morton 298: „First book in English on equine anatomy“ und Nissen ZBI, 3887 (alle EA 1683). – „In spite of the author's protestations of originality this work is based on Carlo Ruini's „Dell'anatomia et dell'infirmita del cavallo“. Bologna, Rossi, MDXCVIII. The plates in Snape's works are exact copies of Ruini's without acknowledgement. This plagiarism at least allowed a wider English audience to become familiar with Ruini's work. The appendix on the generation of animals is in praise of Harvey's work and here acknowledgement is made to original author“ (Russell 771 zur EA 1683). Die Kupfer mit anatomischen Darstellungen (Skelett, Muskeln, Blut- und Nervenbahnen). Der Verfasser war Schraders tierärztlichem Lexikon zufolge Kurschmied bei Charles II. von England. Nach Rumpelt soll er die Gallengänge des Pferdes sehr gut beschrieben haben. – Frontispiz, Titel und erstes Widmungsblatt sorgfältig im Rand restauriert. Sehr gut erhaltenes, breitrandiges Exemplar. Vereinzelt gering fleckig. Innenspiegel mit gestochener Wappenexlibris.

Strahl, Hans; Beneke, Rudolf: Ein junger menschlicher Embryo. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1910. 18 Tafeln, 14 Textabbildungen (1 Bl. Vorrede) 76 S. Unaufgeschnittene Original-Broschur (angerändert, unterer Rücken mit Kleberesten eines Etiketts). Vortitel und Titel gestempelt und mit kleinen Fehlstellen in der obersten Papierschicht. Sonst Seiten und Tafeln durchgehend sauber und gut erhalten. € 70,–

[Trimmel], Emil (Hrsg.): Reise-Handbuch für Kranke oder Naturfreunde, welche das Thal und Wildbad Gastein in naturhistorischer, archäologischer und pittoresker Hinsicht zu besuchen wünschen. Wien, Tendler und von Manstein, 1827. XII, 563 S. Original-Broschur mit Kleberest auf dem Rücken (etwas verzogen, leicht fleckig). Frontispiz im unteren Bereich unauffällig fixiert. Wenige Seiten nur marginal fleckig, sonst sehr sauber und gut erhalten. € 200,–

Velpeau, Alfred Armand Louis Marie: Nouveaux éléments de médecine opératoire. Atlas... représentent les principaux procédés opératoires et un grand nombre d'instruments de chirurgie. Deuxième édition. Zweite Auflage. Brüssel, Société typographique Belge, Ad. Wahlen et Cie., 1841. (3 Bl.), 23 lithographierte Tafeln. Halblederband der Zeit (berieben und bestoßen). € 250,–

Hirsch/H. V, 721 (Ausz. Brüssel 1835); Garrison/Morton 5592 (zur EA 1832): „In its time this was the most comprehensive work on operative surgery in France; it contains some useful historical information.“ – Der separate Atlasband (ohne den Textband) des großen Handbuchs, das mehrere Ausgaben und zahlreiche Übersetzungen erlebte. Die Tafeln zeigen Instrumente, Arterienligaturen, Amputations, Resektionen, Star- und Tränenkanaloperationen, Gaumennaht, Speiseröhren- und Luftröhrenschnitt, Bruchoperationen, Darmnähte, Steinzertrümmerung und Steinschnitt etc. – Alfred Armand Louis Marie Velpeau (1795–1867) war der führende französ. Chirurg der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Vorsätze etwas leimschattig und Vortitel mit einer Anmerkung in Bleistift. Durchgehend geringfügig braunfleckig. In sehr schöner Erhaltung.



antiquari.at informatio · Hans Lugmair

Linke Wienzeile 40, Majolikahaus von Otto Wagner · 1060 Wien, Österreich
Mobil: +43 (0)699 19411481 · Telefon: +43(0)1 5128268 · Telefax: +43 (0)2620 25065
E-Mail: info@antiquari.at · Internet: www.antiquari.at

*Kulturgeschichte · Naturwissenschaften · Technikgeschichte · Fotogeschichte · Filmgeschichte ·
Ephemera · Papierraritäten · Landkarten · Zeitschriften*



ABC-Buch – The Young Child's A, B, C; or, First Book. New-York, Samuel Wood & Sons, ca. 1820, Eintrag in Bleistift auf hinterem Spiegel, 10,5 × 9 cm. 15 S., Titelvignette, 26 Figuren im Text, illustrierte Broschur. € 150,–

Leicht braunfleckig, Ecken und Kanten leicht bestoßen, Decke im Falz oben u. unten eingerissen.

Besessenheit – Fontanus, Jacobus (Jacques Fontaine). Iacobi Fontani Sammaximitani primarii Medici Et in Academia Aquensi Borbonia Professoris Regij Opera: In quibus Universae Artis Medicae secundum Hippocratis & Galeni doctrinam, Partes Quatuor Methodice explicantur. Praeponuntur Libri Duo de Demonstratione Medica, ad Artem Medicinae comparandam penitus necessarij. Accesserunt commentaria in omnes Hippocratis Aphorismos absolutissima, & crismum doctrina: Nec non consilia Medica eiusdem autoris accuratissima. Cum Indicibus Librorum, Rerum item & Verborum. Coloniae Allobrogum. Apud Petrum & Iacobum Chovet, 1613. 8°, 779 S. Titelvignette, Kopfzierleiste, Endvignette. Original-Pappband auf 3 Bünden. J. Fontaine (-1550–1621) Professor der Medizin an der Universität Aix-en-Provence schrieb 1611 eine Abhandlung über die Teufelszeichen am Hexer Louis Gaufridy, der 1611 unter Ludwig XIII als Hexer hingerichtet

wurde [Pitaval, Causes Celebres, 1749]). Mit einem Kapitel „Daemonica ad medicum pertinentia“ (5 Ss.). € 280,–

Decke etwas fleckig, kl. Schriftzug in alter Tinte auf hinterem Deckel, Rücken stärker fleckig, bestoßen, aufgerissen, Rückentitel in Tinte, kleines Nummernetikett, Kopf und Schwanz eingerissen, tlw. abgelöstes Bibliotheksetikett auf vorderem Deckel, überstehende Kanten eingebogen, Innenfalz angebrochen, Vorsatz fleckig u. Randabrisse, Titel m. Bibliotheksstempel, unbeschnittener Büttenrand gebräunt.

(Euler, Leonhard). Lettres à une Princesse d'Allemagne sur divers Sujets de Physique & Philosophie. 3 volumes. Mietau et Leipsic, Steidel et Comp. 1770–77. VIII, 336 S.; VIII, 352 S.; VIII, 446 S.; Abbildungen im Text u. auf 12 gefalteten Tafeln. € 1800,–

Vor allem die Ecken berieben und bestoßen, Vorsätze leimschattig. Exlibris von John Jerome Stonborough, Gatte der Schwester von Ludwig Wittgenstein Margaret „Gretl“ Stonborough-Wittgenstein auf Innendeckel des 1. Bd., min. stockfleckig. Dekoratives Exemplar.

Gespenster – Bürger, Gottfried August. Lenore, Ballade. Erstdruck in: Musen-Almanach. A MDCCCLXXIV, Poetische Blumenlese auf das Jahr 1774. Göttingen, bey J. C. Dieterich. Ss 214–226. 12°, gestochener Titel, 2 Bl., 12 Bl. 233 S., 3 Bl. Ori-

ginaler Pergamentband mit geprägter Randzierleiste und Goldschnitt. Tymn: Horror 1–52. € 800,– Decke berieben und bestoßen, Goldschnitt abgegriffen. Sammlungsstempel verso Titel.

Gottsched – Handlexicon oder Kurzgefaßtes Wörterbuch der schönen Wissenschaften und freyen Künste. Zum Gebrauche der Liebhaber derselben herausgegeben von Johann Christoph Gottscheden. Leipzig, in der Caspar Fritschischen Handlung, 1760. 8°, 7 nn. Bl., 1692 Spalten (2-spaltig), Titel- und Endvignette, Lederband der Zeit, goldgeprägter Rücken auf 5 Bünden, Rotschnitt. € 380,– Decke nur wenig berieben, Vorsatz, Titel und Vorwort stockfleckig, innen nur wenig, 1 Blatt des Vorwortes alt randverstärkt.

Kant, Immanuel. Ueber die Buchmacherey. Zwey Briefe an Herrn Friedrich Nicolai von Immanuel Kant. Königsberg, Friedrich Nicolovius, 1798. 8°, 22 S., Broschur. € 180,–

Decke fleckig, knittig, Ränder vergilbt, Ecken bestoßen mit kleinen Verlusten, 1 Blatt ganz, andere teilweise aus Fadenheftung gelöst.

(Karl, Erzherzog v. Österreich). Geschichte des Feldzuges von 1799 in Deutschland und in der Schweiz. 2 Textbände- u. 1 Tafelband. Wien, Strauss, 1819. 8 gestochene, auf Leinen aufgezogene und mehrfach gefaltete Karten in Schuber. VI, 2 Bl., 387 S.; 3 Bl., 366 S. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschildchen. € 900,– Stärker berieben u. bestoßen, Leder brüchig, Bibliotheks-schild auf Einschubhülle, Vorsätze leimschattig, Buchblöcke gering stockfleckig. Bibliotheksstempel mit Wappen des Grafen Beck auf Titel.

Konvolut Arnold Schönberg. Gurrelieder. Führer (große Ausgabe) von Alban Berg. Leipzig-Wien, Universal-Edition Nr. 3695, 1913, gr.8°, Frontispiz, 100 S., 1 Bl., Original Broschur, braunrandig, Schnitt m. kl. Rändläsuren, eselsohrig, Decke hinten faltig. Dazu: handschriftlicher Brief von Josef David Bach, Schriftsteller und Musikkritiker, Gründer der Arbeiter-Symphoniekonzerte, vom 19. Juni 1912, an einen Herrn Doktor, in dem er um Unterstützung seiner Förderung der Aufführung der Gurre-Lieder von Arnold Schönberg bittet. Letztere gelangten am 27. Februar 1913 im Musikvereinssaal durch das Wiener Tonkünstler-Orchester unter Franz Schreker zur Uraufführung. Dazu: Arnold Schönberg: Gurrelieder. (Kleine Ausgabe) von Alban Berg. Universal-Edition Nr. 5275. 1 Bl. 45 S., 3 S. Anzeigen., Original-Broschur. Randbemerkungen in Bleistift (Zeitangaben). 1. Blatt mit kleinem finger-nagelgroßem Loch im weißen Rand nächst dem Innenfalte. € 220,–

Pechstein – Kirchner, Joachim. Junge Berliner Kunst. Wasmuths Kunsthete Heft 6. Der Umschlag ist eine Originallithographie von Adolph Kögl-

perger, Zierleiste und Vignette des Textes sind von Franz Heckendorf entworfen. Berlin, Wasmuth, (1919). 32 S., 13 Originallithographien, davon 11 im Druck signiert, in Originalumschlag mit Fadenbindung. € 180,–

Originallithographien von: Kurt Badt, Ernst Fritsch, Arthur Grunenberg, Franz Heckendorf, Willy Jäckel, Adolph Köglspurger, Wilhelm Kohlhoff, Bruno Krauskopf, Erika M. Künzig, Ludwig Meidner, Max Pechstein, Martel Schwichtenberg, Erich Waske. – Rücken und überstehender Rand des Umschlags bestoßen u. berieben, Ecken mit Eselsohren, ca. ¼ der hinteren Decke lichtrandig.

Signiert – Beuys, Joseph. 76 Postkarten, davon 72 der Serie D, in von Beuys in Bleistift signierter Pappschachtel (17 × 12,2 × 3,3 cm)., Edition Staeck, Heidelberg. € 280,–

Sehr guter Zustand.

Signiert – Cy Twombly. Träger des Goslarer Kaiserring 1995. Zur Verleihung des Goslarer Kaiserring am 21. Oktober 1995 und zur Ausstellung im Mönchehaus-Museum für moderne Kunst Goslar. 13 nn. Blatt, 12 Abb., Original Broschur, vom Künstler am Titel signiert. € 150,–

Socialist Party of America – Reimer, Arthur E.; Boris Reinstein; Paul Augustine. Sozialistische Einigkeit in Amerika. Denkschrift an das Internationale Sozialistische Bureau vom Nationalen Exekutiv-Komitee der Sozialistischen Arbeiter-Partei. Angenommen am 3. Januar 1911, New York. 15 S., unaufgeschnittener Druckbogen € 180,– Randanstreicherungen mit Blaustift.

Widmungsexemplar – Bréton, André. Les Vases communicants. Edition des Cahiers Libres, Paris, 1932. 18,5 × 13 cm, 172 pp. non coupé, broché sous papier cristal, couverture illustrée par Max Ernst. € 600,–

Edition originale en service de presse (S.P.) imprimée sur vélin Omnia. Envoi autographe de l'auteur au journaliste du „Crapouillot“, admirateur des futuristes, Dominique Braga. Prospectus editorial du livre inclus. – Bel exemplaire.



Antiquariat Karajahn

Michael Jahn

Motzstraße 25 · 10777 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2115456 · Fax: +49 (0)30 2115737

E-Mail: oldbooks@karajahn.com · Internet: www.karajahn.com

Wertvolle Bücher · Fotoalben

Autographen – Schwimmer, Max. Erotisches Original-Aquarell auf Postkarte. Beidseitig handschriftl. Text, dat. 24.5. (19)44. (papierbedingt gering gebräunt, sonst schön). € 280,-

Kurze Nachrichten an einen Herrn Doktor (Müller). Nicht abgestempelt, da wohl im Briefumschlag verschickt.



Autographen – Album mit 21 Porträts in Original-Photographie, meist mit eh. Widmung der Dargestellten an Marquis bzw. Marquise Mac Swiney de Mashanaglass. Gesteckt in Album der Zeit. Vintages. Meist Silbergelatine, wenige Albuminabzüge. Teils getont. Cabinet. Um 1895–1906 (Gelenke des Album teils geklebt, die Abzüge gut). € 1800,-

Die Marquise (1877–1938), war eine Geborene von Schlitz und mit dem Kaiser verwandt, der Marquis war irischer Diplomat und u.a. am Vatikan akkreditiert. Unter den Abgebildeten Diplomaten, Schriftsteller, Militärs und europäische Adelige: Fr. Coppée, O. Unterrichter von Rechenthal, M. v. Gravenitz, Baron Roeder von Diersburg u.a.



Automobil – Brauchitsch, Manfred von. Eigenhändige Signatur auf dem ersten Blatt von: Int. Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1933. Amtlicher Katalog. Farbige Deckelill. von Otto Arpke. Mit Plänen und Abbildungen. 163 S. (nur gering bestoßen und gebräunt, die überstehenden Papierstreifen der Trenner wurden entfernt, insgesamt gut erhalten). € 450,-

Seltener Katalog, ein Unikat mit dieser Signatur. Mit reichem einschlägigem Inseraten-Teil. Unter der Signatur von Brauchitsch findet sich eine zweite Signatur von der Hand des bekannten Rennfahres E.G. Burgaller.

Automobil – Sonderheft: das kleinauto. Das Neue Frankfurt. V. Jahrgang. Heft 3 (März 1931). Mit zahlr. Abbildungen. p. 41–60 (vollst. Einzelheft). (etwas berieben und fleckig, Lagen teils lose, sonst innen sauber, insgesamt gut). € 350,-

Zu den Typen Goliath, DKW Stoewer, Tatra u.a.

Bauhaus – Junge Menschen. Monatshefte für Politik, Kunst, Literatur und Leben. 5. Jahrgang, Heft acht: Sonderheft Bauhaus Weimar. Mit Abbildungen im Text und auf Tafeln. Melle, November 1924. S. 169–192 (so komplett). 4°. Neuer Pappband (papierbedingt gebräunt, ODeckel falsch eingebunden aber vorhanden, restaurierte Fehlstellen, noch ordentlich). € 450,-

Mit Text- und Bildbeiträgen von und zu Wagenfeld, Albers, Hirschfeld-Mack, Breuer, Dieckmann, Gropius u.a.





Berlin – Stalinallee. Kassette mit 16 Photolithos nach Original-Photographien von Bauten bzw. Bauarbeiten. Verso jeweils mit gedruckter Bildlegende. Kassette mit aufmont. Aktivisten-Emblem. Berlin, um 1953. Format der Ill. 14×20,5 cm (Kassette minimal angestaubt, Ill. etwas gewellt, sonst gut) € 1500,–

Sehr seltenes, von uns nicht weiter nachweisbares Werk, ohne jeden Hinweis auf Verlag oder Herausgeber. Vermutlich in nur sehr wenigen Stücken als „Bonzenausgabe“ hergestellt. Die Legenden verso mit zeittypisch-propagandistischem Flair.

Geographie – China – Mary Wigman – Perckhamer, Heinz v. Peking. Geleitwort von A. Holitscher. Mit zahlr. Abb. auf Tafeln. Berlin, Albertus, 1928. XX; 200 S. 4°. OLwd. (etwas fleckig und angestaubt, Rücken etwas vergilbt, sonst gut). € 350,–

Das Gesicht der Städte. Hg. von C.O. Justh (d.i. O.C. Recht). – Auf dem Vorsatz mit dreizeiliger Widmung eines „H.B.“ an Mary Wigman, datiert Weihnachten 1928. Außerdem auf dem Vortitel mit eigenhändigem Namenszug der Wigman.

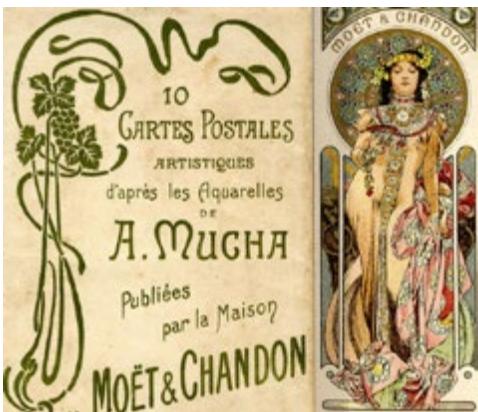
Geographie – China – Walter, W.P.O. Das China von heute. Ausstattung von Albert Fuss. Mit zahlr. Abbildungen. Frankfurt, Societätsverlag, 1932. 119, 112 S. Gr.-8°. OLwd. (minimal angestaubt und fleckig, innen sauber, insgesamt gut). € 250,–
Erste Ausgabe des seltenen Bildbandes.

Geographie – China – Kolonien. – Heine, H.L.A. Zeitgenössische Abschriften von Briefen und Tagebucheinträgen Heines von seiner Fahrt 1911–12 mit der SMS Scharnhorst nach Hongkong, Tsingtau



u.a. Ca. 400 Seiten. 4°. HLdr. (gering bestossen und beschabt, Schrift teils blass bzw. verblasst, wenige Seiten fehlen) € 1600,–

Die Aufzeichungen umfassen Beobachtungen von Wetter, Land und Leuten, diverse Reiseindrücke etc. Der Marineingenieur Heine kehrte 1912 von der Reise via Sibirien nach Bremen zurück und ist dort noch bis in die 1960er Jahre nachweisbar. Die Abschriften (in einem chinesischen Schreibheft, in Kowloon erworben, bestehend aus dünnem Seidenpapier) wurden wohl von ihm selber seinerzeit gemacht. Beiliegend ein Originalfoto (mit Heine ?) und zwei Original-Bleistiftskizzen von Schiffen.



Jugendstil – Alphonse Mucha. Dix cartes postales artistiques d'après les aquarelles de A. Mucha. Zehn farblithographierte Karten mit der Original-Hülle (!). Paris, Druck bei Champenois für Moet et Chandon, um 1898. 14×8,5 cm (Hülle etwas knickspurig und fleckig, sonst schön). € 2800,–

Mit der Original-Hülle praktisch unauffindbare, komplette Suite.

Musik – Franz Liszt. Altersporträt im Profil. Patinierte Kupferplatte. 30,5×21,5 cm. Um 1900. Im zeitgenössischen Holzrahmen (Rahmen mit Fehlstellen, Porträt gering kratzspurig, verso etwas jüngere Hängevorrichtung, sonst gut) € 350,–
Typisches, schönes Porträt in großem Format, ohne Hinweis auf den Entwerfer oder die Werkstatt. Vermutlich nach dem Foto aus Liszts letztem Lebensjahr gestaltet. Unter der Darstellung mit faksimilierter Signatur Liszts.

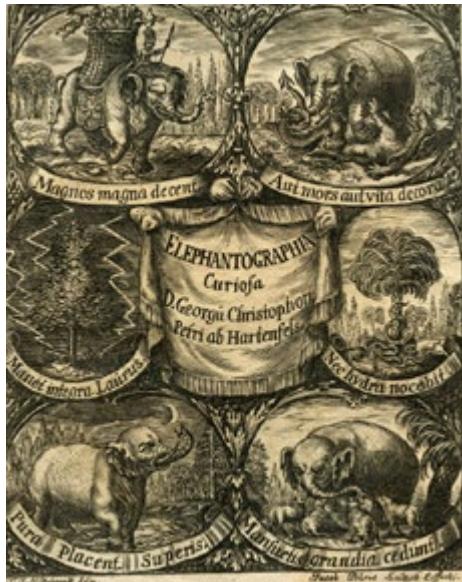
Antiquariat Gabriele Klara

Nissenstr. 5 · 20251 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 46961160

E-Mail: info@klara-books.de · Internet: www.klara-books.de

Literatur · Illustrierte Bücher · Kunst · Architektur · Gartenkunst · Italien



Petri von Hartenfels, Georg Christoph. *Elephantographia Curiosa*, editio altera auctior et emendatior. Leipzig u. Erfurt, Joh. Mich. Funck, 1723. 4°. Ge stochenes Frontispiz, Titelblatt in Rot- u. Schwar druck, 14 Bl., 284 (recte 286) S., 1 Bl., 20 S., 10 Bl. Register. Mit 1 Textkupfer u. 27 (1 gefalt.) Kupfer tafeln. Halbpergamentband der Zeit mit marmorier tem Buntpapierbezug. € 5000,-

Das berühmteste Werk des Erfurter Mediziners Petri von Hartenfels (1633–1718) in der zweiten, um einen Anhang und ein Register erweiterten Ausgabe und in einem guten Exemplar. Die Kupfer in kräftigen Abdrucken mit anat omischen Darstellungen, Szenen zur Elefantenjagd bzw. –zähmung, Kampfelefanten, mythologische Darstellungen u.v.a. – Nissen 3145. – Kanten etwas bestoßen, kleine Fehl stellen im Buntpapierbezug, durchgehend leicht gebräunt, ein Kupfer mit kleinem braunen Fleck.

Eichendorff, Joseph v. *Aus dem Leben eines Taugenichts*. Mit 5 Kupfern von Staeger. München, Hermann A. Wiechmann, 1919. 2 Bl., 279, (1) S. mit 10 von Staeger gezeichneten Vignetten am Schluß jedes Kapitels, 5 vom Künstler signierte Originalradierungen. Dekorativer Orig. – Halblederband auf 5 (unechten) Bünden mit floraler Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückenschild, Buntpapier auf den Deckeln und Kopfgoldschnitt. € 240,-

Eins von 200 Exemplaren der Vorzugsausgabe der „kleinen Ausgabe“ von Eichendorffs *Taugenichts* in einem schönen Druck in Fraktur auf Japanpapier von Poeschel & Trepte (Leipzig). Die 5 Radierungen, auch auf Japanpapier abgezogen, wurden vom Künstler mit Bleistift signiert. – Deckel minimal berieben, Name auf dem Vorsatz, 2 Bl. an der oberen Ecke leicht ausgerissen, Außen- und Unterkante unbeschnitten. Muschler 49–53: nennt eine Druckauflage von 500 Exemplaren auf Hadernpapier, erwähnt aber Probendrucke des Verlags auf Japanpapier.

Eichendorff, Joseph v. *Aus dem Leben eines Taugenichts. (Große Ausgabe)*. München, Hermann A. Wiechmann, (1919). 7 Originalradierungen von Ferdinand Staeger auf Japan mit Remarquen auf dem unteren Rand, alle Blätter (Plattengröße ca. 19,5 : 13 cm; Bildfeld ca. 18 : 12 cm) signiert und unter Passepartout, zusammen in moderner Mappe. € 650,- Die seltene „Große Ausgabe“ der Radierfolge von Ferdinand Staeger (1880–1976) zum „Taugenichts“ erschien in einer Auflage von 100 Stück. Die Radierungen liegen in schönen und kräftigen Drucken auf dünnem Japanpapier vor, zeigen am unteren Rand kleine Remarquen und sind alle vom Künstler signiert. – Staeger hat 1919 zwei verschiedene Reihen zum Eichendorff'schen „Taugenichts“ radiert. Die kleine Ausgabe umfaßt fünf Blätter, die große deren sieben. – Passepartouts minimal gebräunt, Blatt 3 an einer Ecke leicht faltig. – Muschler 37–43.



Goethe, Johann Wolfgang v. Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman. Mit 9 Holzsäulen von Hans Alexander Müller. München, Hermann A. Wiechmann, 1920. 2 Bl. mit 1 Titelvignette, 397, (3) S., 9 Tafeln. Orig.-Halbpergamentband mit floraler Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückentitel und Marmorpapieren auf den Deckeln. € 250,-

Nr. 225 von 500 Exemplaren der Vorzugsausgabe „auf besonderem Papier“ (Maschinenbütten). Mit 9 von Hans Alexander Müller signierten oder monogrammierten Original-Holzsäulen. – Rücken am Fuß mit braunem Strich, Außen- und Unterkante unbeschnitten, Name auf dem Vorsatz, Vorsätze minimal, sonst vereinzelt schwach braunfleckig. – Eichhorn/Sander 1.12; Goethe-Bibliothek Dorn 730.

Hoffmann, E.T.A. Der goldene Topf. Bilder und Zeichnungen von Ludwig Enders. München, Georg W. Dietrich, 1919. Gr.-8°. Titel, 74 S. mit 12 größeren Kopf- und 1 kleinen Schlussvignette, 1 Bl., 12 farbige Illustrationen nach Aquarellen Enders', auf schwarzen Karton montiert. (Kleinodien der Weltliteratur, Bd 16). Orig.-Halbpergamentband mit reicher Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückentitel, Deckel mit Buntspapier, Vorderdeckel mit illustriertem Verlagssignet in Goldprägung sowie Kopfgoldschnitt. € 280,-

Nr. 179 von 200 Exemplaren einer Vorzugsausgabe (Gesamtauflage 225) auf starkem klangharten „echt Bütten“ und handgebunden in Halbpergament. – Exlibris auf dem Innendeckel, leichte Bräunung auf der gegenüberliegenden Seite, kurze handschriftliche Widmung von 1921 auf dem weißen Vorsatz. – Riemer 55.

Kästner, Erich. Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee. (20. Auflage in deutscher Sprache). Berlin, Cecilie Dressler, (1968). 157, (3) S. m. zahlreichen Textzeichnungen von Horst Klemke. Hellblauer Orig.-Leinenband in Orig.-Pappschuber. € 250,- Nr. 34 von 100 Exemplaren. „Zum 35. Geburtstag vom 35. Mai erhielt das Buch eine neue Ausstattung. Einhundert Exemplare dieser Ausgabe wurden für die Freunde des Verlages in Seidenbatist gebunden und vom Autor signiert“. – Frisches Exemplar.

Kästner, Erich. Der kleine Mann und die kleine Miss. Berlin, Cecilie Dressler, (1967). 192 S. m. zahlreichen Textzeichnungen von Horst Klemke. Grauer Orig.-Leinenband in Orig.-Pappschuber. € 250,- Nr. 315 von 400 für die Freunde des Verlages in Seidenbatist gebundenen Exemplaren. Von Erich Kästner eigenhändig signiert. Illustrationen und graphische Gestaltung von Horst Lemke. – Frisches Exemplar.

Lenz, Siegfried. Anfänge. Drei autobiographische Geschichten. Mit einer Porträt-Lithographie von Celestino Piatti und einem Nachwort von Heinz Friedrich. München, Deutscher Taschenbuch Verlag, 1981. Folio. 39, (5) S., 1 Originallithographie unter Passepartout mit einem Bildnis des Autors. Blauer Orig.-Pappband mit montiertem Rücken- und Titelschild in blauem Orig.-Pappschuber. € 180,-

Nr. 126 von 300 Exemplaren (Gesamtauflage 400), von Siegfried Lenz und Heinz Friedrich im Impressum eigenhändig signiert. Die numerierte und signierte Porträt-Lithographie von Celestino Piatti wurde bei Kurt Meier in Basel auf Arches-Bütten vom Stein abgezogen. Nach dem Druck wurde der Stein abgeschliffen. – Schuber an den Kanten etwas berieben, sonst gutes Exemplar.

Majakowski, Wladimir. Die auf Sitzungen Versesenen. 1922 von Wladimir Majakowski geschrieben und gezeichnet 1950 von Willi Sitte. (Der Abdruck des Gedichtes folgt der Übersetzung von Hugo Huppert). Leipzig, Faber & Faber, 1999. 4°. 28. n. num. Bl. Mit 21 ganzseitigen Textzeichnungen, 1 signierte Original-Graphik beiliegend. (Leipziger Liebhaber-Drucke No. 1). Orig.-Halblederband (Ziegenleder) m. Deckelillustration in Orig.-Pappschuber. € 280,-

Nr. 211 von 215 Exemplaren (Gesamtauflage 240). – Aufgelegt nur für Subskribenten. Gestaltung von Michael Faber. Der Text wurde in der Gill Sans Bold (Monotype) gesetzt. Gedruckt wurde von den Klischees der Zeichnungen im Hochdruckverfahren in der Offizin Haag-Drugulin in Leipzig. Mit einer lose beiliegenden, zweifarbigem Original-lithographie von Willi Sitte, vom Künstler numeriert und signiert. – Frisches Exemplar.

Morgenstern, Christian. Das Mittagsmahl. Parodie auf Gabriele D'Annunzio. Il pranzo. Mit einem Personenregister in Bildern von Roswitha Quadflieg. Dazu drei Abschnitte aus dem Roman „Die Lust“ von Gabriele D'Annunzio und die Beschreibung des ersten Ganges aus „Das Gastmahl des Trimalchio“ von Petronius Arbiter. Hamburg, Raamin-Presse, 1991. 55, (5) S. in Blockbuchbindung mit 5 mehrfarbigen Illustrationen (Kunstharzstiche kombiniert mit Linolschnitten). (20. Druck der Raamin-Presse). Illustrierte OKart. in 5-teiliger Orig.-Mappe mit Orig.-Leinenschuber. € 1000,-

Nr. 176 von 185 Exemplaren (Gesamtauflage 190), von Roswitha Quadflieg im Impressum numeriert und signiert. – Gestaltung, Handsatz und Druck der Texte und Bilder von den Originalplatten. Schrift Vendome und Vendome kursiv. Papier Japan Mingei, purpurrot. – Gutes Exemplar. – 20 Jahre Raamin-Presse, S. 176 ff.

Stifter, Adalbert. Die Narrenburg, Mit 5 Kupfern von Staeger. München, Hermann A. Wiechmann, 1919. 2 Bl., 235, (1) S., 5 vom Künstler signierte Originalradierungen. Dekorativer Orig. – Halblederband auf 5 (unechten) Bünden mit reicher floraler Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückenkenschield, Buntspapier auf den Deckeln und Kopfgoldschnitt. € 180,-

Nr. 112 von 200 Exemplaren der Vorzugsausgabe in einem schönen Druck auf Bütten von Poeschel & Trepte (Leipzig) in der Unger-Fraktur. Die 5 Radierungen, auch auf Büttenpapier abgezogen, wurden vom Künstler mit Bleistift signiert. – Rücken leicht aufgehellt, Außen- und Unterkante unbeschnitten. – Muschler 54–58; Heck (Stifter) X.15; Eisenmeier 1093.

Antiquariat Martin Klaussner

Hornschnupromenade 17 · 90762 Fürth
Telefon: +49 (0)911 709331 · Telefax: +49 (0)911 709341
E-Mail: MartinKlaussner@antiquariat-klaussner.de

Literatur von der Antike bis zum 20. Jahrhundert · Philosophie · Kunst · Psychoanalyse

Aristoteles: Werke in deutscher Übersetzung. Be-
gründet und herausgegeben von Ernst Grumach,
nach dessen Tod fortgesetzt und hrsg. von Hellmut
Flashar. 32 Bände. Berlin – Darmstadt 1955 ff. Akademie
Verl. (Lizenz Wissenschaftliche Buchgesell-
schaft). Groß-8°. Orig. schwarze Ganzleinenbände
mit goldgeprägten Rücken- und Deckeltiteln, Band-
bezifferung, die Vorderdeckel mit 3 facher Goldlinie
umrahmt.

€ 1150,-

Vorhanden sind: Band 1, 1: Kategorien; Band 1, 2: Peri
hermenias; Band 3, 1: Analytica priora. Buch I; Band 3,
II, 1: Analytica posteriora. Erster Halbband; Band 3: II, 2:
Analytica posteriora, Zweiter Halbband; Band 4, 1 und 4, 2:
Rhetorik in 2 Halbbänden; Band 5: Poetik; Band 6: Nikoma-
chische Ethik; Band 7: Eudemische Ethik; Band 8: Magna
moralia; Band 9, 1; 9, 2; 9, 3; 9, 4: Politik Buch I und II; Buch
IV-VI; Buch VII-VIII; Band 10, 1: Staat der Athener; Band 10,
2: Oikonomika; Band 11: Physikvorlesung; Band 12, 1, 2:
Meteorologie; Band 12, 3: Über den Himmel; Band 13: Über
die Seele; Band 14, 2: Parva naturalia II. De memoria et re-
miniscentia; Band 14, III: Parva naturalia III. De insomniis;
Band 17, 1: Zoologische Schriften II. Über die Teile der
Lebewesen. Band 17, II/III: Zoologische Schriften II. Über
die Bewegung der Lebewesen. Über die Fortbewegung der
Lebewesen; Band 18, 1: Opuscula I. Über die Tugend. Band
18, II/III: Opuscula II und III. Mirabilia. De Audibilius;
Band 18, 5: Opuscula V. De coloribus; Band 18, VI: Opuscula
VI. Physiognomica; Band 19: Problemata physica; Band 20,
1: Fragmente zu Philosophie, Rhetorik, Poetik, Dichtung;
Band 20, 3: Die historischen Fragmente. – 3 Rücken leicht
aufgehellt. 3 Bände mit Schutzmuschlägen. Insgesamt
sehr gut erhalten.

Corinth, Lovis: Gesammelte Schriften. (Maler-Bü-
cher Band 1). Mit 8 (ganzseitigen) Original Litho-
graphien von L. Corinth, 1 illustrierten zweiseitigen
Textfaksimile; 23 illustrierten Initialen, 12 ganz-
seitigen Abbildungen, 23 Textillustrationen. Berlin
1920. Gurlitt. 111 S. 2 Bl. Quart. Orig. Halbleinen
mit Rücken- und farbig illustriertem Deckeltitel
(Behelmter, sonst nackter, knieender Bogenschüt-
ze).

€ 150,-

Einband teils etwas aufgehellt und an den Kanten berieben.
Vier Blatt (nicht die Orig. Lithographien) mit kleinen ver-
blassten Bräunungen, insgesamt ein schönes Exemplar der
Normalausgabe auf Maschinenbütteln. E.A.

**Diderot, Denis & D'Alembert, Jean Baptiste le
Rond:** Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des
Sciences, des Arts et des Métiers, par une société
de gens de lettres. Mis en ordre & publié par De-

nis Diderot & M. D'Alembert. Nouvelle impression
en facsimile de la première édition de 1751–1780.
35 Bände. 21 Textbände (einschließlich 4 Supplementen-
bände). 12 Tafelbände (einschließlich 1 Supplementen-
band) mit zusammen ca 2885 Abbildungen, sowie 2 Registerbände. Stuttgart – Bad Cannstatt
1966–1967. Frommann (Holzboog). Zusammen
ca 19650 S. mit 72000 Artikeln und 2885 Tafeln.
8°. Orig. rote Ganzleinenbände mit goldgeprägten
Rückentiteln und Bandbezifferungen mit abnehm-
baren Cellophanumschlägen.

€ 2850,-

Die Umschläge teils mit kleinen Ein- oder Ausrisse. Die
Tafeln teils doppelblattgroß und ausfaltbar. Sehr schönes,
offensichtlich unbenutztes Exemplar des in jeder Hinsicht
hervorragenden Reprints. Zur Encyclopédie, „die mächtiger
als das Schwert“ war, ihre Autoren und das Umfeld
siehe Ph. Bloom: Das vernünftige Ungeheuer. Keine andere
Enzyklopädie, kein deutsches Lexikon „hatte die mora-
lische, politische und wissenschaftliche Sprengkraft der
Enzyklopädie von Diderot und d'Alembert; keines ist so
vorbehaltlos als universale Umsetzung des kritischen Pro-
gramms der Aufklärung aufgetreten, und keines hatte eine
so große wissenschaftliche und gesellschaftliche Wirkung“. (A. Kilcher, Deutschlandfunk).

Flaubert, Gustave: Jules und Henry oder die Schule
des Herzens. Mit 25 Original signierten Radierungen
von Peter Ackermann und beiliegender Suite von
5 signierten Orig. Radierungen. (Edition A II, ist
in zweihundertvierzig numerierten Exemplaren
erschienen. Sämtliche Radierungen sind vom
Künstler signiert. Beigegeben ist eine Suite von 5
signierten Radierungen auf Zerkallbütteln [unter
Passepartouts] im Format 34 × 34 cm in Bütt-
enmappe. Berlin 1971. Propyläen. 211 S. 2 Bl. 5 Blatt.
Folio. Orig. Büttensband mit Rückenschild. Orig.
Büttens-Flügelmappe mit Rückenschild. Im Orig.
Büttenschuber.

€ 350,-

Wir liegt Exemplar 146 von 240 Exemplaren. Bestens er-
halten.

Genossenschaft PAN. Redigiert von: Wilhelm Bode,
Bernhard Freiherr von Bodenhausen, Caesar Flai-
schlen, Richard Graul, Otto Erich Hartleben, Harry
Graf Kessler, Karl Koepping, Alfred Lichtwark, Wol-
demar von Seiditz. Pan. Zweiter Jahrgang. (Hrg.
von der Genossenschaft Pan). Heft I. Berlin 1896.
Fontane & Co. 3 Bl. 83 zweispaltig gedruckte Seiten,
Folio. Orig. brauner Karton mit goldgeprägtem,



umrahmten Deckeltitel und dem goldgeprägten Panskopf (von Franz von Stuck). Deckelrückseite mit goldgeprägter Illustration.

€ 480,-

Mit 1 Orig. ganzseitigen Lithographie von Max Liebermann: Porträt Theodor Fontane, 1 Orig. Radierung von Walter Leistikow: Baumgruppe; 1 Orig. Acht-Farben-Lichtdruck von Ludwig von Hofmann: Paradies; 1 Orig. Radierung von Albert Krüger: Alter Mann; 1 Farben-Lichtdruck von Ludwig von Hofmann: Waldweiher (Mit stehendem weiblichen Akt); 3 (montierte) Lichtdrucke von Adolf Menzel: Interlaken (Bleistiftzeichnung); Sitzende Dame (Bleistiftskizze); Damenporträt. Bleistiftskizze; 1 Orig. (Farb) Lithographie von Franz Skarbina: Droschke im Regen; 1 (montierter) Farbenlichtdruck von Josef Sattler: Exlibrisentwurf (Mein Häuserl); 1 Lichtdruck von Louis Touaillon: Amazone nach einer Bronze; ein Farben-Lichtdruck von Cornelia Paczka-Wagner: (weiblicher) Studienkopf; 1 Holzschnitt von M. Hönenmann: Mutter und Kind; 1 Orig. Radierung von Anders Zorn: Porträt Paul Verlaine; 1 Orig. Radierung von Charles Maurin: Mutter und Kind; zahlreiche Abbildungen im Text von J. Alberts; Begas-Parmentier; Otto Eckmann; Fidus; Hans Herrmann; Ludwig von Hofmann; Walter Leistikow; Adolf Menzel; Josef Sattler; Schnars-Alquist; Franz Skarbina; Ernst Walter. Texte und Beiträge v. Theodor Fontane (Auf der Kuppe der Müggelberge; Arm oder Reich); Johannes Schlaf; Arno Holz; Heinrich Hart; Christian Morgenstern; Richard Dehmel; Cäsar Fleischlen; Paul Verlaine; Paul Schlenther; Julius Hart; Hugo von Tschudi; Wilhelm Bode; Richard Graul; G. Gronau; Max Lehrs; Alfred Lichtwark; Alfred Haupt; Magnus von Wedderkop. Die Orig. Graphiken auf Tafeln mit dezent ornamentierten Japanpapierhemdchen. Beiliegt die 4 seitige, illustrierte Vorausschau für den Jahrgang 1896. – Vorderdeckel unten an der Außenkante mit kleiner Verfärbung und kleiner Feuchtigkeitsspur, Die Japanhemdchen teils mit minimalen Knitterfalten, sonst ein schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. E.A.

J. W. VON GOETHE
EROTICA ROMANA



RATIO-PRESSE DARMSTADT
1 9 2 3

Goethe, Johann Wolfgang v.: *Erotica Romana*. Mit 3 Vignetten. (Originalradierungen auf dem Titelblatt und im Text von F. W. Kleukens). Darmstadt 1923. Ratio-Presse. 45 S. 1 Bl. Klein-8°. Orig. dunkelvioletter Seideneinband mit goldgeprägter Deckelvignette, dreiseitigem Goldschnitt. Kleine Verfärbung auf dem Vorderdeckel, sonst makellos. In Pappkassette.

€ 720,-

Die Römischen Elegien erscheinen unter ihrem ursprünglichen Namen „Erotica Romana“ als siebenter Druck der Ratio-Presse Darmstadt in 200 numerierten Exemplaren, davon die Nummern 1 bis 50 auf Bütten in Seide gebunden, Nummern 51 bis 200 auf Hadern in Halbpergament. Anordnung des Satzes, Schrift und Titelradierung von F. W. Kleukens. Dies ist Nr 153. Von F. W. Kleukens signiert. Der Numerierung entgegen eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten, in Seide gebunden. E.A. Siehe Rodenberg S.122; ferner Tenschert Kat. 11, S. 74, 223. Zur Ratiopresse siehe: Neteler / Hesse: Die Pressen der Brüder Kleukens.

Goethe, Johann Wolfgang v. – Neureuther, Eugen: Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen. Erstes bis fünftes Heft (alles erschienene) in einem Band. Mit 5 illustrierten Titelblättern, einem Widmungsblatt an Goethe und 46 lithographierten Tafeln (verso weiß). Stuttgart und Tübingen 1829–1839. Cotta. 52 Blatt. Folio. Zeitgenössischer Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher dekorativer Rückenvergoldung, gelackten, chancierenden Deckelbezugspapieren, kleinen Lederecken. Hefte 1–4 mit Bräunungsflecken, davon 2 Blatt stärker betroffen, Heft 5 nahezu blütenweiß. Alle Hefte in Erstausgabe. Complette wie hier selten.

€ 580,-

Siehe Rümann: 19. Jahrhundert 1453; Sammlung Kippenberg 299, 300. Zu Eugen Neureuther siehe ADB 23, 552ff.



Hebbel, Friedrich: Werke, Tagebücher, Briefe. 5 Bände. Hrg. v. Gerhard Fricke, Werner Keller und Karl Pörnbacher. Bände I, II: Dramen; Band III: Gedichte, Erzählungen, Schriften; Bände 4, 5: Tagebücher, Briefe. München 1963f. Hanser. 812 S. 2 Bl; 748 S. 1 Bl. 998 S. 1 Bl. 1016 S. 1 Bl. 1044 S. 1 Bl. Dünndruck 8°. Orig. rote Ganzlederbände mit goldgeprägten Rückentiteln, goldgeprägten Initialen auf den Vorderdeckeln, Kopfgoldschnitten. In den Orig. Schubern. € 550,-

Sehr gut erhalten. Seit der HKA die umfangreichste und beste Edition. E.A. Siehe Hagen, HdE 258, 5.

Herder, Johann Gottfried: Sämtliche Werke. 33 Bände. Hrg. v. Bernhard Suphan. (Vollständige Ausgabe). Berlin 1877–1913. Weidmann. ca. 18.000 S. 8°. Original dunkelblaue zeitgenössische Halblederbände mit 4 Zierbünden, goldgeprägten Rückentiteln und Bandbezifferung, Linienvergoldung auf den Rücken marmorierten Deckelbezügen, kleinen Lederecken und teils erneuerten Vorsätzen. € 1680,-

Einbände teils minimal berieben, 3 Bände in den 60ziger Jahren stilecht in Halbleder nachgebunden mit grünen Deckelbezügen, der Registerband im Olmsnachdruck, ebenso stilecht in Halbleder gebunden. Insgesamt ein sehr gutes Exemplar der vollständig seltenen Original Ausgabe. Bisher immer noch die vollständigste und grundlegende Ausgabe. Siehe Hagen, HdE 170f.

Kafka, Franz: Das Urteil. Eine Geschichte. Erstdruck. Enthalten in: Arkadia. Ein Jahrbuch für Dichtkunst. Hrg. v. Max Brod. (S. 53–61. Mit der gedruckten Widmung an Fräulein Felice B). Leipzig 1913. K. Wolff. 241 S. Groß-8°. Orig. Pappband mit Rücken- u. illustriertem Deckeltitel v. E.R. Weiß. € 950,-

Einband etwas berieben und fleckig, Rücken mit restaurierten und ergänzten Fehlstellen, Schnitt mit minimalen Stockfleckensprengseln, innen gut erhalten. Seltener Erstdruck von Kafkas Urteil. Siehe Dietz Nr 20 (mit Abbildung); Ferner Beiträge v.: Oskar Baum; Martin Beradt; Franz Blei; Max Brod; Moritz Heimann; Heinrich Eduard Jakob; Franz Janowitz; Hans Janowitz; Heinrich Lautensack; Max Mell; Otto Pick; Willy Speyer; Otto Stoessl; Kurt Tucholsky; Robert Walser; Franz Werfel; Alfred Wolfenstein. Siehe Raabe, Zeitschriften, Nr 102.

Küppers, Paul Erich (Hrg.): Das Kestnerbuch. Mit 12 Orig. Graphiken. Hannover 1919. Böhme. 158 S. Quart. Orig. Halbleinen mit Rücken- und Deckeltitel. € 1580,-

6 Orig. Holzschnitte; 6 Orig. Lithographien auf Tafeln von: Erich Heckel (Holzschnitt); Wilhelm Plünnecke (Holzschnitt); Max Unold (Steinzeichnung); Richard Seewald (Steinzeichnung); Eberhard Viegner (Holzschnitt); Felixmüller (Steinzeichnung); Otto Gleichmann (Steinzeichnung); Ernst Barlach (Holzschnitt); Paul Klee (Steinzeichnung); Max Burchartz (Steinzeichnung); Lyonel Feininger (Holzschnitt); Kurt Schwitters (Holzschnitt). Textbeiträge v.: Thomas Mann: Schulkrankheit (Bruchstück aus dem unvollendeten Roman „Bekenntnis des



Hochstaplers Felix Krull“); Carl Hauptmann: Fragment eines unvollendeten Romans; Herbert Eulenberg: Platens letzte Liebe; Alfred Döblin: Böhmen; Hermann Essig: Kummerland; Adolf von Hatzfeld: Fragment; Gedichte; Paul Kornfeld: Das Paradies des Schmerzes; Walt Whitmann: Gedichte; Else Lasker Lasker-Schüler: Gedichte; Albert Steffen: Gedichte; Max Pulver: Gedichte; Alfred Mombert: Gedicht; Friedrich Koffka: Gedicht; Franz Janowitz: Gedicht; Theodor Däubler: Vier Gedichte aus der Symphonie „Die Treppe“; Karl Schenninger: Berggang / Drama; Karl Thylmann: Aus Briefen an seine Frau; Felixmüller: Künstlerische Gestaltung; Wilhelm Worriinger: Bemerkungen zum Kubismus; Willi Wofratz: Das Haus. – Einband fleckig und angestaubt, an den Kanten etwas berieben, Vorsätze vor Zeiten erneuert, Seitenschnitt und Buchblock teils papierbedingt oxydationsfleckig, die Graphiken teils in den weißen Blatträndern mit Bräunungsflecken. Ordentliches Exemplar des seltenen Werks. E.A. Siehe Raabe: 174, 3. und Raabe: Zeitschriften, 139.

Lessing, Gotthold Ephraim: Werke. 8 Bände. In Zusammenarbeit mit Karl Eibl, Helmut Göbel, Karl S. Guthke, Albert von Schirnding und Jörg Schönert hrg. v. Helmut G. Göpfert. München 1970ff. Hanser. ca 7500 S. 8°. Dünndruck. Orig. dunkelblaue Ganzlederbände mit goldgeprägten Rückentiteln, goldgeprägten Initialen GEL auf den Vorderdeckeln, Kopfgoldschnitten, mit abnehmbaren Cellophanumschlägen in den Orig. Schubern. € 680,-
1. Band: Gedichte, Fabeln, Lustspiele. 2. Band: Trauerspiele, Nathan, Dramatische Fragmente. 3. Band: Frühe kritische Schriften. 4. Band: Dramaturgische Schriften. 5. Band: Literaturkritik, Poetik und Philologie. 6. Band: Kunstretheoretische und kunsthistorische Schriften. 7. Band: Theologiekritische Schriften I und II. 8. Band: Theologiekritische Schriften III, Philosophische Schriften. – Offensichtlich ungelesenes Exemplar der umfassenden Ausgabe. Sehr gut erhalten. Siehe Hagen, HdE 370, 4.

May, Karl – Schneider, Sascha: Empor zum Licht. Zeichnungen zu Karl May's Werken. Mit einem einführenden Text von Johannes Werner. 2. Auflage (der Mappe: Titelzeichnungen zu den Werken Karl Mays, 1905). Mit 25 Titelblatt Zeichnungen auf Tafeln). Radebeul 1924. Karl May Verl. 12 S. Text. 25 Kartons. Großfolio. 42 × 30 cm. Orig. Halbleinenmappe mit umrahmten Deckeltiteln, Deckelvignette (Verlags-signet) und Verschlußbändeln. € 480,–
Sehr schönes Exemplar der auch in zweiter Auflage seltenen Mappe.

Paracelsus (Theophrast von Hohenheim): Sämtliche Schriften. I. Abteilung: Medizinische, naturwissenschaftliche und philosophische Schriften. Hrg. von Karl Sudhoff. 14 Bände. Sämtliche Schriften II. Abteilung: Theologische und religiösenphilosophische Schriften. Hrg. v. Wilhelm Matthießen. Band I. (Einzig seinerzeit erschienener Band der Abt. II. Die Abt. II wurde beim Steiner Verl. ab 1955 fortgesetzt). München. 1923–1933. Barth Verl. / Oldenbourg Verl. 23 × 15 cm. Orig. hellgraue Leinenbände mit schwarzen Rücken- und Deckeltiteln, dezenter Linienvergoldung, goldgeprägtem Wappen Paracelsus auf den Vorderdeckeln, farbigen Kopfschnitten. Der Band I der Abt. II in Halbleinen. € 780,–
Schönes und gut erhaltenes Exemplar der auch heute noch maßgeblichen Edition.

Schmidt, Arno: Seelandschaft mit Pocahontas. Mit 17 Orig. Radierungen (2 davon farbig) von Eberhard Schlotter und einem Nachwort v. Eberhard Schlotter. Bayreuth 2002. Bear Press. 77 S. 1 Bl. Quart. Orig. dunkelgrüner Halblederband mit schwarzem Rückentitel, grünen Büttengesellenpapierdeckelbezügen, blindgeprägter Deckelillustration (nach Entwurf v. E. Schlotter), kleinen Lederecken, farbigem Kopfschnitt, im Orig. grünen, gefütterten Büttenschuber. € 880,–

29. Druck der Bear Press Wolfram Benda. In der Sabon Antiqua, gedruckt von der Offizin Haag-Drugulin, Leipzig, auf Büttengesellenpapier von Gangolf Ulbricht, Berlin; Druck der Radierungen von Götz Spieß, Hamburg. Nr 75 von 150 Exemplaren. – Sehr gut erhaltenes, faktisch pressenfrisches Exemplar der Normalausgabe. Im Impressum von Eberhard Schlotter handsigniert. E.A. der schönen Edition.

Sebald, W(infried) G(eorg): Schwindel. Gefühle. Vom Autor selbst illustriert. Frankfurt 1990. Eichborn. 298 S. 3 Bl. 8°. Orig. hellgrüner Ganzlederband mit goldgeprägtem Rückenschild. Im Orig. Schuber. € 390,–

Die Andere Bibliothek dreiundsechzigster Band. Eines von 999 numerierten Exemplaren der Ganzleder Vorzugsausgabe. – Sehr gut erhalten. E.A.

Swift, Jonathan: Des Capitains Lemuel Gulliver Reisen in unterschiedliche entfernte und unbekannte Länder. Erster Theil. In sich haltend die

Reisen nach Liliput und Brobdingnac. Ihrer Seltsamkeit und Anmuth wegen aus dem Englischen ins Deutsche mit Fleiß übersetzt. Mit Kupfern geziertet. (Hier nicht beigegeben). Zweiter Theil. In sich fassend Die Reisen nach Laputa, Balnibarbi, Glubbdubdribb, Luggnagg, Japon und dem Lande der Houyhnhnms. Derer Reisen des Capt. Lemuel Gulliver Dritter Theil. Zweite Reise nach Brobdingnagg. Reise nach Sporunda. Reise nach Serevambia &c. Die Haupttitelblätter zu Theil 3, 4 fehlend, nur Zwischentitelblätter ohne Orts- Verlagsangabe und Jahreszahl). Hamburg (und Leipzig) 1727. Gedruckt und verlegt von sehl. Thomas von Wierings Erben bey der Börse im güldnen A, B, C. Ist auch in Leipzig bei Philip Herteln zu bekommen. 8 Blatt; 223 S; 4 Bl. 224 S; (208 S. Ende Gulliver) 304 S. (inclusive Schlüssel); 10 Bl. 240 S. 6 Bl. 240 S. Klein-8°. Pergamentimitatband um 1900 auf Holzdeckeln mit grünem goldgeprägten Lederrückenschild, dreiseitigem Farbschnitt. € 450,–
Angebunden: Schlüssel, oder Anmerkungen und Erklärungen über die Reisen des Capt. Lemuel Gullivers. In Form etlicher Briefe an den Dechant, Swift. gestellt von dem Carolini, Venetianischen Edelmann, so sich in London aufgehalten. (Nicht von Swift und ohne Haupttitelblatt). Angebunden: Das Mährigen von der Tonne. Zum allgemeinen Nutzen des ganzen menschlichen Geschlechts abgesetzt / Und nebst einem vollständigen Auszuge Aller Künste und Wissenschaften zum Unterricht und Vergnügen, Der Menschen Versehen Von einem Mitglied der ansehnlichen Gesellschaft von Grubstreet (ohne Haupttitelblatt. Fehlt wahrscheinlich die letzte Seite). Angebunden: Anderer Theil des Mährigen von der Tonne: Schlacht der Bücher; Dissertation von der Mechanischen Wirckung des Geistes; Versuch der neuern Schreibart; Dissertation wider die gäntzliche Abschaffung des Christenthums in England; Unmaßgeblicher Vorschlag, Das Aufnehmen der Religion und Sitten betreffend; Prophecyungen auf das Jahr 1708 von Isaac Bickerstaff. Erfüllung der ersten Prohezeyung; Vertheidigung des Isaac Bickerstaffs. Mit den Haupttitelblättern zu Theil 1 und 2. Haupttitelblatt zu Theil 3 und 4 von Gullivers Reisen nicht eingebunden. Der „Schlüssel“ stammt von Herrn Carolini und erschien 1728. Beim Schlüssel die letzte Seite fehlend). – Einband an den Außenrändern leicht gebräunt, sonst in gutem Zustand. Seltener Sammelband mit der deutschen Erstausgabe des Gulliver. Siehe H. Teerink: A bibliography of the writings in prose and verse of Jonathan Swift, 1937, no. 425. Siehe Faber du Faur: No. 1814a. (mit Abbildung des Titelblattes).

Tucholsky, Kurt: Gesamtausgabe in chronologischer Reihenfolge. Texte und Briefe in 22 Bänden. Hrsg. v. Antje Bonitz, Dirk Grathoff, Michael Hepp, Gerd Kraiker u.a. 22 Bände und 1 Band Marginalien. Reinbeck 1996–2011. Rowohlt. 8°. Orig. Pappbände mit den Schutzumschlägen. Teils noch verschweißt. € 780,–

Bestens erhalten. Alle Bände in E.A. Erste, umfassende Gesamtausgabe, gegenüber allen vorhergehenden Ausgaben reich kommentiert und um mehr als 1000 Texte erweitert; alle Texte in der Fassung des Erstdrucks.

Antiquariat Meinhard Knigge

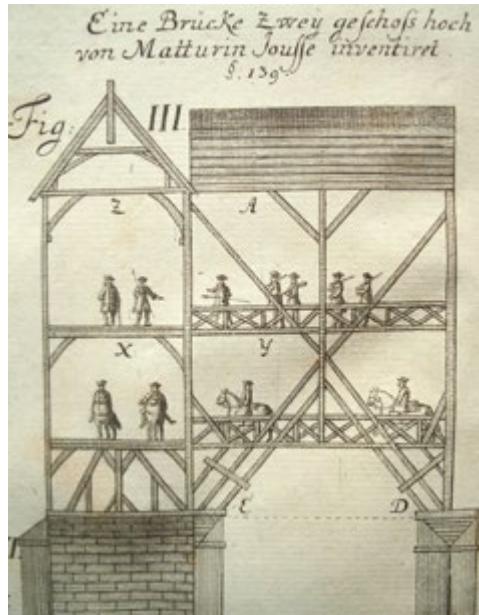
Lübecker Str. 143 · 22087 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 2500915

E-Mail: Knigge.Antiquariat@t-online.de

Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn

Leupold – Navier – Eiffel



Leupold, Jacob. Theatrum pontificale, Oder Schau-Platz der Brücken und Brücken-Baues ... Mit 60 ausfaltbaren Kupfertafeln. Leipzig 1726. Folio (36,0 x 23,6 cm). 7 (statt 8; ohne Vortitel) Bl., 153 S., 2 Bl. Halbpergamentband d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel.

€ 2000,-

„Von den technischen Autoren des 16. und 17. Jahrhunderts unterscheidet sich Leupold aber insbesondere durch die Systematisierung der Darstellung. Leupold schreitet von der Beschreibung der einzelnen Grundelemente zur Behandlung des funktionalen Zusammenhangs. Es ist vor allem diese stärkere rationale Durchdringung der Technik, die Leupold gegenüber seinen Vorgängern auszeichnet“. (H. Hilz). – Deckel, Bezieu u. Ecken erneuert. Text gering stockfleckig u. mit kleinen Wasserrändern. Tafeln stellenweise leicht gebräunt. 2 kleine Einrisse. – Siehe Abbildung.

Gen[n]eté, [Claude Léopold]. Practische Anweisung zu Einer besondern Einrichtung einer hölzernen Horizontalen Brücke, die ungeheure Lasten tragen kann. Aus dem Französischen übersetzt. Mit 6 gefalt. gest. Tafeln. Straßburg 1772. 8vo. (18,0 x 11,1 cm). 2 Bl., 75 S. Halblederband d. Zt. mit Rückenschild.

€ 900,-

Gennetés Werk ist ein interessantes Beispiel dafür, wie Ende des 18. Jahrhunderts versucht wurde, mit herkömmlichen Methoden u. Mitteln die technischen Möglichkeiten auszuweiten, ohne dabei neue Werkstoffe oder Konstruktionsmöglichkeiten zu nutzen: „Diese Brücke ruhet weder auf Pfeilern noch auf Böcken, sondern nur auf ihnen von Mauerwerk verfertigten zwey Widerlagen, sie ist ohne alles Eisen, und trägt eine Last von mehr als 800. Centner.“ – Rückendeckel beschabt (kleine Fehlstelle im Bezug), Bibl.-Rückenschild. Etwas wasserrandig u. gewellt. Kleiner Wurmgang. Titel mit 2 Bibl.-Stempeln, hinterer Spiegel mit Abgabestempel.

Jezeler, [Christoph]. Beschreibung der hölzernen Brücke [!] über den Rhein in Schafhausen [!]. Nebst einem sehr genauen architektonischen Abriss. Mit 1 mehrfach gefalt. gest. Tafel. Winterthur 1778. 8vo. (20,1 x 11,8 cm). 29 S. Einfache Buntpapier-Kartonage d. Zt.

€ 900,-

Separatdruck aus Andreae: Briefe aus der Schweiz. Zürich 1776. – „Der ehemalige Mathematikprofessor Chr. Jezeler ... verfaßte im Jahre 1778 eine Broschüre über den Bau dieser Brücke, die allen späteren Veröffentlichungen als Grundlage diente.“ (Killer: Die Werke des Baumeisters Grubenmann, 1942, S. 25). – Die berühmte Rheinbrücke bei Schaffhausen wurde 1799 durch die französische Armee zerstört. – Einband teilw. verblaßt, mit Bibl.-Rückenschild. Ecken etwas gestaucht, schwache Wasserränder. Titel mit 2 Bibl.-Stempeln, hinterer Spiegel mit Abgabestempel.

Voch, Lukas. Abhandlung der Brückenbaukunst, worinnen sowohl was bey hölzernen Brücken von verschiedener Art, als auch bey dem Baue der steinernen zu beobachten, aufs deutlichste angezeigt wird. Mit 7 gefalt. Kupfertafeln. Augsburg 1780. 8vo. (17,9 x 10,3 cm). 12 Bl., 86 S. Marmorierter Pappband d. Zt.

€ 700,-

Der Augsburger Ingenieur Voch, „ein guter praktischer Baumeister“ (Baader), behandelt in Kapitel 1 und 2 Allgemeines und eine Theorie der Brücken. Kapitel 3 über Brücken aus Holz, Kapitel 4 über Steinbrücken. – Gering berieben u. bestoßen. Etwas stockfleckig, Tafeln etwas beschritten.

[Wahl, Friedrich Gerhard]. Aus Erfahrungen gesammelter theoretisch-praktischer Unterricht in dem Strasen- (!) und Brückenbau. Mit 9 gefalt. Kupfertafeln. Zweibrücken 1786. 4to. (23,7 x 19,0 cm). VIII S., 2 Bl., 152 S., 2 Bl. Pappband d. Zt. € 400,- „Frühestes originär deutsches Werk zum Straßenbau ...“



Die Vorrede dieses Werkes ist außerordentlich witzig. Wahl verteidigt seine Beschäftigung mit dem Thema gegen seinen von der Luftschiffahrt überzeugten Onkel und kommentiert ironisch die Situation des Straßenbaus und der Ingenieurausbildung in Deutschland.“ (Stefan M. Holzer). – Ohne die 1789 erschienene „Zugabe“. – Ecken bestoßen, etwas beschabt. Kupfer etwas knitterig u. mit kleinen Rand-schäden. Vorsatz u. Titel gestempelt.

Reuß, Christian Gottlob. Anweisung zur Zimmermannskunst ... Dritte Auflage. Mit neuen Zusätzen und Kupfern vermehrt. Mit 40 (3 gefalt.) Kupfer-tafeln. Leipzig 1789. Gr.-4to. (34,0 × 20,8 cm). 2 Bl., 58 S., 1 Bl., (59)-65 S. Anhang. Pappband d. Zt. € 1000,-

Gegenüber der Auflage von 1767 um etwas Text u. 4 Tafeln zum Brückenbau erweitert. Beschrieben werden darin vier in Sachsen nach dem 7jährigen Krieg von Chr. Fr. Exner erbaute Brücken über die Flöhe, die Saale bei Weißenfels u. die Elbe bei Meissen u. Wittenberg.



Funk, Franz Ernst Theodor. Abhandlung über die vorzügliche Anwendbarkeit der Bohlenbogen zu hölzernen Brücken, die große Oeffnungen über-spannen. Mit 4 gefalt. gest. Tafeln. Rinteln 1812. Kl.-4to. (24,3 × 19,3 cm). VII, 88 S. Umschlag d. Zt. € 1200,-

Funk beruft sich auf Philibert de L'Ormes „Nouvelle inventions pour bien bastir et à petits frais“ (1561), in dem die Verwendung von Holzbohlen vorgeschlagen wird, die aus mehreren Lagen dünner, kurzer Brettstücke zusammengesetzt werden. Er rühmt sich, dieses Verfahren als erster auf den Brückenbau angewendet zu haben, und zwar bei der 1799/1800 in Minden über die Weser erbauten „Bunten Brücke“. – Provenienz: Fürstl. Bibliothek Fürstenberg, Donaueschingen. – Umschlag etwas fleckig u. verblasst, Rücken eingerissen. Nicht beschnitten, gering stockfleckig. – Siehe Abbildung.

Berg, C[arl] F[riedrich] W[ilhelm]. Der Bau der Hängebrücken aus Eisendraht; nach Stevenson, Seguin, Dufour, Navier u. a. Mit 7 gefalt. gest. Tafeln. Leipzig 1824. 8vo. (20,4 × 11,5 cm). XII, 161, (1) S. Marmorierter Halblederband d. Zt. mit etwas Vergoldung. € 1200,-

Erste zusammenfassende, deutschsprachige Darstellung zum Bau von Drahtseilbrücken. – Berg beschreibt nach der internationalen Literatur alle bislang gebauten Hängebrücken u. berichtet auch kurz über die Brücken, die Schnirch in Mähren über die March u. Bandhauer über die Saale bei Nienburg erbaut haben. – Minimal berieben, Rücken mit Bibl.-Schild. Vereinzelt leicht stockfleckig. Titel mit 2 Bibl.-Stempeln, hinterer Spiegel mit Abgabestempel.

Barrès du Molard, (Jean-Scipion Fleury de). Nouveau système de ponts à grandes portées, ou moyen économique de construire des arches de toutes grandeurs. Mit 3 gefalt. gest. Tafeln. Paris 1827. 4to. (24,8 × 20,6 cm). 106 S., 1 Bl. Halbleinwandband d. Zt. € 800,-

Barrès du Molard stellt sein Patent für ein neues System von Brücken mit großer Spannweite vor, das er 1826 für 5 Jahre erhalten hatte. Die aus Holz und Gusseisen kombinierten Bogen sollten eine Spannweite von 60 m erreichen. Zwei Tafeln zeigen Bogenfachwerkbrücken aus Holz u. Eisen mit der genannten Spannweite. – Stockfleckig, Ränder leicht gebräunt. Bibl.-Rückenschild. Titel mit 2 Bibl.-Stempeln, hinterer Spiegel mit Abgabestempel.

Mitis, Ignaz von. Die Carls-Brücke, oder Beschreibung der ersten Stahl-Kettenbrücke in Wien; nebst umständlicher Darstellung aller, dieser Anwendung des Stahls vorausgegangenen, Versuche über dessen Elasticität und Stärke. Mit 4 gefalt. gest. Tafeln u. 1 Tabelle. Wien 1829. 8vo. (20,2 × 13,3 cm). 5 Bl., 128 S. Halblederband d. Zt. € 900,-

Ignaz von Mitis hatte 1824 eine Gesellschaft zum Bau einer Kettenbrücke über den Donaukanal in Wien ins Leben gerufen, die 1825 die erste österreichische Kettenbrücke, die Sophienbrücke, fertiggestellt hatte. Bei der Carls-Brücke mit einer Spannweite von etwa 95 Metern, übernahm Mitis zusammen mit seinem Bruder Ferdinand auch Planung und Bauleitung. Sie wurde innerhalb eines Jahres gebaut u. am 16. Juni 1828 eröffnet. Sie gilt als die erste unter Verwendung von Stahl gebaute Brücke. – Gering stockfleckig. Titel mit 2 Bibl.-Stempeln, hinterer Spiegel mit Abgabestempel.

Mitis, Ignaz von. Die Sophien-Brücke, oder beschreibende Darstellung der ersten Kettenbrücke in Wien ... sammt Beyträgen zur Kenntniß der Eigenschaften des Guß- und Stabeisens und des Stahls. Zweyte Auflage. Mit 6 mehrfach gefalt. lithogr. Tafeln. Wien 1830. 8vo. (19,9 × 12,5 cm). 172 S., 1 Bl. Inhalt. Halblederband d. Zt. € 1000,-

Im Vergleich zur ersten Ausgabe von 1826 um die „Beyträge“ erweitert. – Die Sophienbrücke wurde von dem Leiter der Wiener Brücken- u. Wasserbaudirektion, Johann von Kudriaffsky, dem „Begründer der Wiener Schule des Brückenbaues“, entworfen. Er hat sich auch mit Naviers „Bericht an Herrn Becquerel“ auseinandergesetzt, der die S. 7 bis 34 einnimmt. Den Hauptteil macht eine „Vergleichsweise Beschreibung und Berechnung der Sophien-Brücke, mit der vom Herrn Navier in Paris vorgeschlagenen Kettenbrücke über die Seine“ aus. – Bibl.-Rückenschild. Etwas stockfleckig, Schnitt oben mit kleinem Braunfleck. Titel mit 2 Bibl.-Stempeln, hinterer Spiegel mit Abgabestempel.

Mandel, August. Die Ferdinands-Brücke zu Gratz. Erste Kettenbrücke in Steyermark. Gemeinfälschlich beschrieben. Mit lithogr. Frontispiz, gefalt. lithogr. Tafel u. mehrfach gefalt. lithogr. Plan. Graz 1836. 8vo. (19,6 × 12,1 cm). 40 S. Typographischer Orig.-Umschlag. € 1200,-

Die Pläne für die Grazer Kettenbrücke lieferte der Wiener Architekt Johann Jäckl, mit der Bauaufsicht war der spätere Direktor des Wiener Stadtbaumes Cajetan Schiefer

beauftragt. Die Eisenteile lieferte Joseph Pöschl, der auch schon an der Sophienbrücke in Wien mitgearbeitet hatte. – Vorderumschlag u. Frontispiz lose. Etwas stockfleckig u. eselsohrig, angestaubt.

Brix, A[dolph] F[erdinand] W[enceslaus]. Abhandlung über die Cohäsions- und Elasticitäts-Verhältnisse einiger, nach ihren Dimensionen beim Bau der Hängebrücken in Anwendung kommenden Eisen-drähte des In- und Auslandes. Nach neuen, bei der Königlich Technischen Gewerbe-Deputation durch den Verfasser angestellten Versuchen. Mit 2 gefalt. gest. Tafeln. Berlin 1837. Kl.-4to. (25,7 × 20,8 cm). Titel, 119 S. Pappband d. Zt. mit etwas Rückenver-goldung. € 300,-

Die beim Bau von Hängebrücken zuerst verwendeten Ketten wurden vor allem von amerikanischen Ingenieuren seit den späten 20er Jahren durch Drahtseile ersetzt. Das bedeutendste Beispiel unter den frühen europäischen Drahtseilbrücken ist die 1832 bis 1834 von Chaley erbaute Saane-Brücke in Fribourg. Die Planungen zum Bau mehrerer Hängebrücken über die Ruhr veranlassten die 72 Versuche zur Festigkeit von deutschen, französischen, schweizerischen und englischen Eisendrähten, die Brix 1837 im Auftrag von P. Chr. W. Beuth durchgeführt u. in vorliegendem Werk dokumentiert hat. – Kanten gering berrieben, Ecken etwas bestoßen. Ränder leicht gebräunt, etwas stockfleckig. Titel gestempelt.

Chaley, [Joseph]. Pont suspendu de Fribourg (Suisse). [Zweite Ausgabe]. Mit 3 mehrfach gefalt. gest. Tafeln. Paris 1839. 8vo. (21,8 × 13,6 cm). 56 S. Blauer Umschlag d. Zt. € 500,-

Gegenüber der ersten Ausgabe von 1835 mit einigen kleinen Änderungen sowie einem Auszug aus einem Gutachten der Ingenieure Louis Negrelli u. Adrien Pichard, dass die Brücke den gestellten Anforderungen entspricht. – Chaley war 1813 bis 1815 Offizier in napoleonischen Diensten u. baute später mit Marc Séguin verschiedene Hängebrücken im Midi. Die hier vorgestellte Drahtseil-Brücke entwarf u. vollendete er 1834 in eigener Regie. Mit ihrer Länge von 273 m war sie zwischen 1834 u. 1849 die längste Hängebrücke der Welt. – Gering stockfleckig u. angestaubt, Kanten gering bestoßen. Titel mit schwachem Stempel.

Navier, [Claude] L[louis Marie Henry]. Rapporto e memoria sui ponti pensili. Versione italiana con note ed aggiunte per cura dell' ingegnere G. C[orti]. 3 Teile in 1 Band. Mit 16 meist mehrfach gefalt. gest. Tafeln. Mailand 1840. 4to. (28,5 × 21,3 cm). I: 1 Bl., 158 S., 1 Bl. 2 : 110 S., 2 Bl. 3 : 70 S., 1 Bl. Halblederband d. Zt. mit etwas Rückenvergoldung. € 1200,-

Scelta Bibliotheca dell' ingegnere civile, vol. 19. – Einzige italienische Ausgabe von „Rapport à Monsieur Becquey... et mémoire sur les ponts suspendus“, übersetzt nach der zweiten, erweiterten Ausgabe (Paris 1830). – Das Werk ist die erste Arbeit über Hängebrücken, in dem alle theoretischen und praktischen Aspekte umfassend behandelt werden. Es beruht auf Naviers eigener Forschung u. Bau-tätigkeit sowie seinem Reisen nach England, wo er die Arbeiten von S. Brown, Marc Brunel u. Th. Telford studiert hatte. Wichtig ist es vor allem durch seine theoretischen Berechnungen des Verhaltens der Hängebrücken unter unterschiedlichen Belastungen sowie ihre Konstruktions-



arten. – Gegenüber der Originalausgabe durch Anhänge erweitert, die u. a. Artikel aus den „Annales des Ponts et Chaussées“ zu den Hängebrücken in Fribourg (Chaley) u. Genf (Dufour) wiedergeben. – Etwas beschabt, Ecken ge-ring bestoßen. Teilw. etwas stockfleckig. Tafelränder leicht gebräunt. 2 Tafeln mit Braunfleck. Mehrere kirchliche Zensurstempel. – Siehe Abbildung.

Ardant, P[aul Joseph]. Theoretisch-praktische Abhandlung über Anordnung und Construction der Sprengwerke von grosser Spannweite mit besonderer Beziehung auf Dach- und Brücken-Construc-tionen aus geraden Theilen, aus Bögen, oder aus der Verbindung beider, für praktische Baumeister so wie für Vorträge über Ingenieur-Mechanik. Auf Befehl des Französischen Kriegsministeriums gedruckte Abhandlung. Deutsch hrsg. von Aug[ust] von Kaven. Mit einer Vorrede von Moritz Rühl-mann. Text- u. Tafelheft. Mit 28 lithogr. Tafeln u. einigen Textholzschnitten. Hannover 1847. Text: 4to. (27,5 × 22,5 cm). Tafeln: Quer-Folio (27,6 × 44,6 cm). Orig.-Umschläge (Atlas mit montiertem Titel-schild). € 800,-

Einzige deutsche Ausgabe von „Études théoriques et ex-périmentales sur l'établissement des charpentes à grande portée“ (Metz 1840). – Auf Navier zurückgehende theo-retische Abhandlung zur Konstruktion gespannter Ver-bindung mit in Deutschland bis dahin nahezu unbekannten Erkenntnissen. Ardant dürfte „als der Erste zu bezeichnen sein, welcher nicht nur Navier's Idee vollständig begriffen, sondern sie auch fruchtbar zu machen verstanden hat. Letzteres zeigt Ardant namentlich auch dadurch, daß er Navier's analytische Entwicklungen auch auf alle Fälle anwendet, welche von Navier selbst gar nicht beachtet wurden.“ (Rühlmann im Vorwort). – Umschläge angestaubt. Gebräunt u. etwas stockfleckig. Textheft unaufgeschnitten. Im Ursprungszustand u. mit dem plano vorhandenen Atlas selten.

Hoffmann, Ferdinand. Der Bau der Ketten-Brü-cken, begründet auf die Gesetze des Gleichgewichtes der dabei in Wechselwirkung tretenden Kräfte, und bearbeitet für das praktische Bedürfniss ohne Hilfe der Differential- und Integral-Rechnung. Mit 7 (1 gefalt.) gest. Tafeln. Wien 1850. 8vo. (24,7 × 15,5 cm). 2 Bl., VIII, 111 S., (3 S.). Halblederband d. Zt. € 500,-

F. Hoffmann hatte 1825 Naviers „Rapport et Mémoires sur les ponts suspendus“ kennengelernt u. daraufhin den Entschluss gefasst, „jene Theorie, wenn schon nicht ihrem ganzen Umfange nach, so doch in ihren wesentlichsten

Theilen ohne Hilfe der Differential- und Integral-Rechnung mathematisch zu begründen, und durch ihre Veröffentlichung in der deutschen Sprache und ohne Anschluss weitläufiger, die Kosten der Auflage so sehr vergrößernder Detail-Zeichnungen schon bestehender Brücken“ weiteren Kreisen bekannt zu machen. – Stärker bestoßen, Gelenke angeplatzt. Gestempeltes Bibl.-Exemplar. Vereinzelt etwas stockfleckig, Tafeln an den Rändern teilw. umgeknickt. Faltafel in den Falzen hinterlegt.

Bauernfeind, Carl Maximilian. Vorlegeblätter zur Brückenbaukunde mit erläuterndem Texte. Mit 52 doppelblattgr. (3 teilkol., 4 farb.) lithogr. Tafeln. München 1853. Folio (36,8×27,5 cm). IV, 22 S., 1 Bl. Halblederband d. Zt. € 600,-

Umfassendes Werk, das nicht als Lehrbuch sondern als für den täglichen Gebrauch gedachtes „Hilfsmittel der Brückenbaukunde“ konzipiert ist. Es beschäftigt sich „nur mit der Anwendung von Ergebnissen der Theorie und Erfahrung“ (Vorwort). Behandelt werden Steinverband, Steinschnitt, Holz- und Eisenverbindungen, Fundierungen, Bau- und Lehrgerüste, hölzerne, eiserne und steinerne Brücken, darunter u.a. Reichenbach-Brücke (München), Seine-Brücke bei Ivry, Elbebrücke bei Wittenberge, Bahnbrücke bei Waltenhofen, Kinzigbrücke bei Offenburg, Pont du Carrousel (Paris) u. Kettenbrücke zwischen Pest u. Ofen. – Ecken u. Kanten restauriert. Etwas stockfleckig. Einige Tafeln etwas beschnitten (minimaler Textverlust). Die kolorierte Tafel 47 mit verlaufener Farbe.

Sammlung ausgeführter Constructionen aus dem Gebiete des Wasser- Strassen- und Eisenbahnbaues bestehend aus 120 Blättern in IV Abtheilungen. Nach den zur Verfügung gestellt gewesenen Materialien der Ingenieurschule des Grosh. bad. Polytechnikums zu Carlsruhe. Zusammengestellt, geordnet & gezeichnet durch Eleven der genannten Fachschule im Laufe des Studienjahres 1857/58. 120 doppelblattgr. lithogr. (7 mit Tonplatte) oder gestochenen Tafeln (inkl. Titel mit lithogr. Titelvign.). Karlsruhe [1857–1859]. Folio (44,0×30,8 cm). Doppelblattgr. Inhaltsblatt. 4 Halbleinwandbände d. Zt. € 3500,-

In der Mitte des 19. Jahrhunderts haben verschiedene deutsche Hochschulen „Sammelungen von Zeichnungen“ bzw. „Konstruktionen“ in Foliobänden herausgegeben, von denen die in zwei Folgen erschienene, 240 Blatt umfassende Sammlung der Karlsruher Polytechnischen Schule die umfangreichste Serie gewesen ist. – Die hier vorliegende erste Serie gliedert sich in die Teile „Einfache Constructionen“, „Brückenbau“ (Taf. 25–75; u. a. Neckarbrücke bei Ladenburg, Eisenbahnbrücke über die Kinzig u. den Schutterkanal bei Kehl, Crumlin-Viadukt, Brücke von Langon, Pont d’Arcole in Paris, Royal Albert Brücke bei Saltash), „Straßen- u. Eisenbahnbau“ sowie „Wasserbau“. – Provenienz: Nachlass von Heinrich Gerber (Exlibris). – Etwas beschabt u. bestoßen. 1 Rücken erneuert. Teilw. etwas stockfleckig. Einige Tafeln mit kleinen Einrissen oder gestempelt.

Eiffel, Gustave – La Roche-Tolay, [Stanislas] de et [Paul] Régnault. Dessins d'exécution du pont métallique construit sur la Garonne à Bordeaux par

les compagnies d'Orléans et du Midi pour relier le chemin de Paris à Bordeaux au réseau du Midi. Ouvrage projeté et dirigé par les Ingénieurs de la Compagnie des Chemins de Fer du Midi, commencé sous les ordres de [Amédée Alexandre Hippolyte] Bommart ... et achevé sous les ordres de [Alexandre Charles] Surell ... Exécuté par la Compagnie de Matériels de Chemins de Fer, représentée par [Felix Charles Christophe] Pauwels ... [Charles] Nepveu et [Alexandre Gustave] Eiffel. Mit 27 (5 doppelblattgr.) lithogr. Tafeln. Ohne Ort, Drucker u. Jahr, (nicht vor dem 15. August 1860). Groß-Folio (69×55 cm). Titelblatt. Lose in neuer Halbleinwandmappe mit montiertem Orig.-Vorderumschlag. € 2500,-

Seltene Darstellung der großen, 504 m langen Brücke über die Garonne bei Bordeaux, die die Eisenbahnlinien zwischen dem Norden u. Süden Frankreichs miteinander verbunden hat. Sie ist zwischen dem 15. September 1858 u. dem 15. August 1860 erbaut worden. Die bauleitenden Ingenieure waren Charles Nepveu u. Eiffel, der erst 1855 sein Studium abgeschlossen hatte u. hier mit seiner ersten großen Arbeit hervorgetreten ist. „Eiffel hatte sich auf Anhieb als der eigentliche Chef der Baustelle durchgesetzt. Bei dieser Gelegenheit bewies er außergewöhnliches Organisations- und Führungstalent ... Die Brücke von Bordeaux sollte eine entscheidende Etappe in Eiffels Laufbahn sein, obwohl er dabei nur die Buarbeiten geleitet hatte. Er hatte dort sein Metier als Unternehmer gründlich gelernt und es verstanden, entscheidende Beziehungen zu knüpfen.“ (Lemoine: Gustave Eiffel, S. 26 sowie S. 127). – Leichte Feuchtigkeitsspuren, vereinzelt etwas stockfleckig. Ränder mit kleinen Einrissen. Innenkante mit kleinen Löchern der ursprünglichen Heftung.

Harkort, Johann Caspar – Staatsspoorwegen. (Kunstwerken. Lijn H. Sectie 1.) Brug over de Lek bij Kuilenburg [heute: Culemborg]. Mit 30 doppelblattgr. lithogr. Tafeln aus der Lith. Druckerei der Brückenbau-Anstalt von Johann Caspar Harkort (22) u. vom Königl. Hof-Lith. Louis Veit, Berlin (8). [Duisburg u. Berlin, 1870]. Groß-Folio (60,0×50,0 cm). Halbleinwandband d. Zt. mit montiertem Titelschild auf dem Vorderdeckel. € 2000,-

„Die Lekbrücke bei Culemborg ... ist im Jahre 1868 in Betrieb genommen worden (und) ist vor allem wegen folgender drei Eigenschaften bemerkenswert: 1. wegen der Verwendung einer neuen Stahlsorte, 2. wegen ihrer lange Zeit unerreicht großen Stützweite, 3. wegen des Gebrauchs der Halbparabelform in beträchtlichen Dimensionen.“ (Pottgießer). – Der niederländische Ingenieur Gerrit van Diesen hat sie im Rahmen seiner Verantwortung für die gesamte Strecke konstruiert. Seine Arbeit wurde auf der Wiener Weltausstellung 1873 mit der Goldenen Medaille belohnt. Bei einer Gesamtlänge von 670 m besteht die Brücke aus sieben Öffnungen von je 57 m lichter Weite im Überschwemmungsgebiet, einer Öffnung von 80 m lichter Weite sowie der großen Hauptöffnung von 154,40 m, „die lange Zeit die weitestgespannte Balkenbrücke“ der Welt gewesen ist (Lueger). – Rücken erneuert. Deckel etwas verkratzt. Leicht gebräunt. 1 längerer Einriss u. 2 Ecken restauriert.

Musikantiquariat Dr. Kohl GmbH

Mozartstraße 17 · 70180 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 600246 · Telefax: +49 (0)711 6207746

E-Mail: info@musikantiquariat-kohl.de · Internet: www.musikantiquariat-kohl.de

Autographen · Noten · Bücher · Graphik

Billinger, Richard [1890–1965]: Eigenhändiges Gedicht-Manuskript „Sankt Hubertus“. Quart (Kanzlei-Format) 1 Bogen (2 Seiten) mit 60 Zeilen. Tinte [ca. 1940?] € 580,–

Selten; umfangreiches Poem. – Der aus Oberösterreich stammende Dichter zählte um 1920/1930 zum Freundeskreis der Komponisten J. M. Hauer und J. N. David.

Chopin. – Scheffer, Ary [1795–1858]: „Chopin“. Porträt-Lithographie. 20,4 × 18 cm [Bild], 32 × 22 cm [Blatt]. Berlin, Photogr. Gesellschaft [ca. 1850]. Leicht braunfleckig; unauffällig angerändert. Berlin, Schlesinger. € 390,–
Schönes Porträt nach dem berühmten Altersbild in Öl, um 1847 gemalt von Ary Scheffer. Das Blatt dürfte bald nach dem Tod des Komponisten [1810–1849] entstanden sein. (Singer IV, 188); vgl. Burger (1990), 283 und 349.

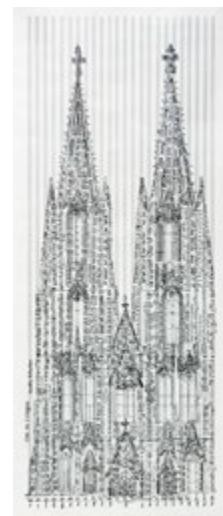


Heidegger, Martin [1889–1976]: Eigenhändige Postkarte mit Ort, Datum und Unterschrift: „Fr. b. g. [Freiburg] 16. XII. [19]57“. 1 Seite. Blaue Tinte. € 390,–

An Dr. Eugen Börlin in Lörrach: „Zu meinem großen Bedauern ist es mir jetzt ganz unmöglich, Sie zu meinem Besuch zu bitten [...] Ihr M. Heidegger“.

Köln. – Wharton, Geoffrey [*1949]: Nr. 17 Ode De Cologne, Köln 1985 (Pläne und Ansichten des Kölner Domes in Nachdrucken auf schwerem Kupferstichdruckpapier). Hinter Glas gerahmt. 99 × 46 cm. 1986. € 200,–

Wharton schrieb die Partitur seiner „Ode de Cologne“ für großes Orchester, die, um 90° gedreht, einen verblüffend echten Eindruck der Kölner Dom-Silhouette ergibt.



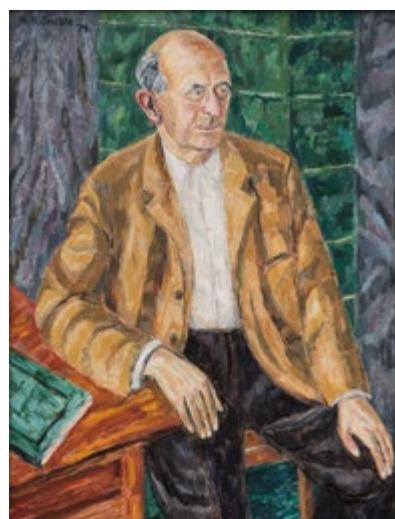
Marburg a.d.L. – „Wilhelm Deichert 1817“. Porträt-Lithographie, bezeichnet von alter Hand. 17,9 × 14,8 cm (Rahmen). Etwas braunfleckig. Im Stil des Biedermeier alt gerahmt. Verso Passepartout-Karton von alter Hand bezeichnet: „Wilhelm Deichert. Univ. Musikdirektor i. Marburg a. Lahn, geb. 9.2.1799. gest. 2.5.1873“. € 225,–

Mozart. – Tripp, Jan Peter [*1945]: Mozart Kugel. Aquatinta-Radierung. 1991. 24,6 × 15 cm. Signiert. Auflage 9/49. Gerahmt. € 450,–

Deutscher Maler und Graphiker; Vertreter des Photorealismus.

Paderewski, Ignacy [1860–1941]: Eigenhändiges musikal. Albumblatt mit Widmung in Polnisch und Unterschrift: „J J Paderewski“. 10,5 × 17,3 cm, Farbstift, verso montiert auf einer großformatigen Original-Porträtfotographie 32,5 × 18,5 cm. 3/4-Figur stehend. Aufnahme „London Stereoscopic & Photographic Company [...]“ [ca. 1900]. € 650,–
Eindrucksvolles, frühes Porträt des polnischen Pianisten, Komponisten und Politikers.

Pepping. – Enssle, Hans Gerhard [1932–1999]: Porträt Ernst Pepping. Öl auf Leinwand, 100 × 75 cm. Vom Künstler signiert: „H.G. Enssle [19]72“, auf der Rückseite bezeichnet „Pepping“ in beige lackiertem Holzrahmen. 100 × 75 cm. 1972. * € 1500,–



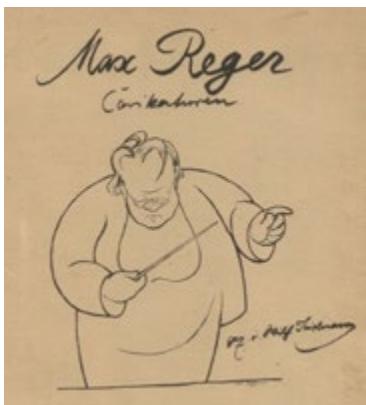
Repräsentatives Porträt des Berliner Komponisten [1901–1981]. – Das Bild entstand im Jahr 1972 in Peppings Berliner Heim und hing bis zum Tod im Atelier des Künstler in Waiblingen/Württ. Enssle, gebürtiger Stuttgarter, studierte u. a. bei Oskar Kokoschka und schuf Porträts bedeutender Zeitgenossen wie Th. Heuss, Carl von Württemberg, J. E. Fürst zu Fürstenberg, J. N. David, W. Egk, W. E. Schäfer, Bischof Niemöller, C. J. Burckhardt u.a.

Reger, Max [1873–1916]: Eigenhändige Postkarte mit Ort, Datum (Poststempel) und Unterschrift. Berchtesgaden, 5. [9.?] 1912. Schwarze Tinte. € 300,–

An „Kamervirtuos“ N. Wiebel in Eisenach; Reger leitete damals die Meininger Hofkapelle: „Sie können also in Glogau spielen, der Urlaub ist Ihnen hiermit ertheilt [...]. Gruß Reger“.

Reger. – Thielmann, W.: Max Reger Carikaturen, gezeichnet von Wilhelm Thielmann [1868–1924]. Illustrierte Orig.-Pappmappe mit 18 photolithographischen Karikaturen. 24,2×21 cm. Marburg, Elwert [1913]. € 350,–

Erste Ausgabe; selten vollständig. – Vorderdeckel mit zusätzlicher Titelangabe des Vorbesitzers (Filzstift); die Mappe etwas angestaubt. Insgesamt gutes Exemplar.



Respighi, Ottorino [1879–1936]: Eigenhändige Widmung mit Unterschrift auf Original-Porträt-Photographie (Halbfigur en face), „alla Signoria Maria Carreras / New York 24 – I – 926“ (Ecke abgeknickt, beschädigte Ziffer). 25×18,5 cm. € 480,– Eindrucksvolles Porträt des ital. Komponisten, populär durch seine drei großen sinfonischen Zylen „Fontane di Roma“, „Pini di Roma“ und „Feste romane“ – Loblieder auf seine Wahlheimat Rom.

Strauss, R. – Roller, Alfred [1864–1935]: Ein Tierhändler. [Nr. 30 aus:] A. Roller, Hugo von Hofmannsthal – Richard Strauss. Figurinen zu „Rosenskavalier“. Farblithographie. Blatt ca. 48×32 cm. Unter Passepartout. Berlin, Adolph Fürstner, 1910. € 250,– Einzelblatt aus dem meisterhaften Zyklus des Wiener Jugendstil-Künstlers Alfred Roller.

Teschner, Richard [1879–1948]: „Musik“. Original-Radierung. 29×26,3 cm (Bild), 45,6×39,8 cm (Blatt). Auf dem weißen Plattenrand eigh. bezeichnet, signiert und datiert: „[19]18“. € 350,– Selten. – Teschner gilt als Vertreter des Wiener Jugendstils.



Türkei. – „Konstantinopel – Sommer 1927“. Album mit 8 Original-Photographien (11,7×8,4 cm), auf Kartonblättern als Mappe (Kl.-4°) mit montiertem Halbmond und Stern aus Goldpapier und Kordelheftung. € 120,–

Private Aufnahmen mit Motiven aus Istanbul, von alter Hand beschriftet. – Sehr gut erhalten.

Wagner, Richard [1813–1883]: Original-Porträt-Photographie (Ganzfigur nach links, zusammen mit seiner Frau Cosima, diese als Ganzfigur im Sitzen mit Profil nach rechts). Cabinet-Format (15×10,3 cm). [Aufnahme: Fritz Luckhardt, Wien 1872]. Auf Untersatz-Karton aufgezogen. € 470,– Die Aufnahme zeigt Wagner im Alter von 69 Jahren. – Geck 25 C: nicht bei Vanselow (vgl. den Ausschnitt auf Tafel 13: „München 1865“).

Wien. – Mahler. – Tennstedt. – „Philharmonisches Concert“ am 28. Januar 1900 im Saal der Gesellschaft der Musikfreunde unter Leitung von Gustav Mahler (Bruckner, Mendelssohn, R. Wagner). Original-Programmzettel. Auf dem Passepartout die eigh. Signaturen von 77 Mitgliedern des London Philharmonic Orchestra in rotem Kugelschreiber sowie die warmherzige Widmung an „Klaus Tennstedt with love and affection from his friends in The London Philharmonic March 1996“. Folio. In Mahagoni gerahmt, 55×45 cm. € 750,– Einzigartiges Dokument der engen Künstler-Freundschaft zwischen dem legendären britischen Klangkörper und dem ebenso legendären deutschen Dirigenten Klaus Tennstedt [1926–1998].

Winfried Kuhn Rarebooks

Courbièrestr. 8 · 10787 Berlin

Telefon: +49 (0)30 89094990 · Mobil: +49 (0)175 2434314

E-Mail: mail@kuhn-rarebooks.com · Internet: www.kuhn-rarebooks.com

Kultur- und Wissenschaftsgeschichte · Medizin · Naturwissenschaften

Literatur – Fassmann, David, Gespräche in dem Reiche derer Todten. 240 Entrevuen (alles Erschienene) in 15 Bänden. Leipzig, Cömersche Erben und Deer, 1721–1739. 4°. Mit 240 Frontispizien. 12 Pergamentbände der Zeit (etwas fleckig und berieben) und 3 Pergamentbände im Stil der Zeit € 7500,–

Die Reihe der „Gespräche“ gehören zu den Rarissima der deutschen Literatur. Eines der umfangreichsten Exemplare, die je in den Handel gelangten. Dem als vollständig ausgewiesenen Exemplar, das 1971 bei Karl & Faber versteigert wurde, fehlten 15 Kupferstafeln. – Hayn-Gotendorf II, 602 ff; Kirchner 1608; Holzmann-Boh. II, 7324; Faber du Faur I, 444. – „Wichtige Fundgrube zur Chronique scandleuse und von nicht geringem politischen und kulturgeschichtlichem Interesse“ (Hayn-Gotendorf). Hayn führt in seiner Bibliographie besonders jene Entrevuen an, die erotischen und kuriosen Inhalts sind, etwa 40 Stück mit teils derben erotischen Versen. Die Totengespräche Fassmanns (1683–1744), der Mitglied des Tabakskollegiums von Friedrich Wilhelm I. gewesen ist, vereinigten Robet Prutz zufolge alles, was die Zeit an pikanten und lockenden Effekten hervorgebracht hatten. Die einzelnen Teile erschienen zuerst 1718–1739 und wurden mehrfach nachgedruckt. Die Gespräche zwischen historischen Personen aus teilweise weit auseinanderliegenden Epochen entfalteten eine ungewöhnliche Breitenwirkung und waren der Kirche und der Zensur ein ständiger Dorn im Auge. „Die Zeitgenossen, Fürsten wie gebildete Bürger, verschlangen (Fassmanns) historische Porträts und ließen sich von seiner geschickt verkleideten Kritik der herrschenden Zustände faszinieren ... (Er) gehörte zu den ersten bürgerlich-publizistischen Kritikern der absolutistischen Regierungen“ (NDB V, 28). – U. a. mit „Gesprächen“ zwischen Kaiser Joseph und Papst Innozenz XI, Maria von England und Maria von Schottland, Jeanne d'Arc und Prinz Ursini, Tamerlan und Attila, Gustav Adolf von Schweden und Karl I. von England, Elisabeth I. von England und Christina von Schweden, Philipp II. von Spanien und Wilhelm von Nassau, Popea und Katharina von Medici, Oliver und Richard Cromwell, Alexander dem Großen und Karl dem Großen, dem Türkischen Kaiser Bajazeth I. und dem Persianischen Schach Sefi, Wilhelm Tell und dem Neapolitanischen Fischer Masaniello u.v.m. – Innengelenke teils leicht angebrochen, die Vorsätze teils mit Einrissen. Einige Titelblätter knapp beschnitten bzw. etwas angeschnitten und bei den Entrevuen 148 und 153 mit geringem Zeilenverlust. Wenige Kupfer im äußeren Rand knapp beschnitten, einzelne angerändert bzw. mit kleinen Löchern oder AusrisSEN. Teilweise etwas finger- und stockfleckig. Die beiden ersten Bände und ein weiterer Band den anderen genau nachgebunden. Unterschiedlich, teils auch stärker gebräunt. Diesem Exemplar wurde das Generalregister nicht beigegeben. Trotz der erwähnten Mängel insgesamt sehr gut erhalten.

– Jean Paul (d. i. Jean Paul Friedrich Richter), Sämtliche Werke. 60 in 20 Bänden. Berlin, G. Reimer, 1826–1828. Mit 12 Holzschnittvignetten in Band 40. Pappbände der Zeit mit je 2 farbigen Rückenschildern und Rückenvergoldung. € 1100,– Erste Gesamtausgabe. – Goedekte V, 466, 38; Behrend/Krogoll 169 a. – Ausgabe letzter Hand, hier ohne die fünf Bände Nachlaß, die erst 1836 erschienen. Gut erhalten und ebenso originell wie dekorativ gebunden.

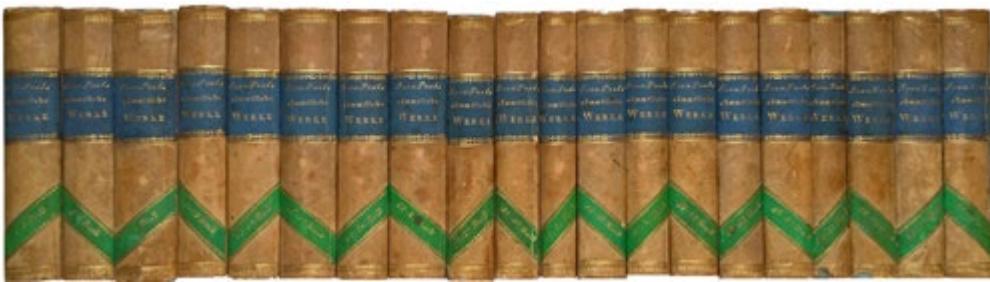
Freimaurer – Weishaupt, Adam, Nachtrag von weitem Originalschriften, welche die Illuminatensekte überhaupt, sonderbar aber den Stifter derselben Adam Weishaupt, gewesenen Professor zu Ingolstadt betreffen, und bey der auf dem Baron Bassusischen Schloss zu Sandersdorf, einem bekannten Illuminaten-Neste, vorgenommenen Visitation entdeckt, sofort auf churfürstlich höchsten Befehl gedruckt, und zum geheimen Archiv genommen worden sind, um solche jedermann auf Verlangen zur Einsicht vorlegen zu lassen. 2 Teile in 1 Band. München, Joseph Lentner, 1787. 1 Blatt, 251 Seiten – 159 Seiten, 2 Blätter, 5 gefaltete Tabellen. Lederband der Zeit mit reicher floraler Rückenvergoldung und Rückenschild (Vorderdeckel mit Wurmspur im Lederbezug). € 450,–

Einer von drei Drucken im Jahr der ersten Ausgabe. – Kloß 3249; Wolfstieg 42773. – Diese antifreimaurerische Veröffentlichung der bayerischen Regierung beinhaltet die Schriften und Dokumente, die auf dem Gut des Barons Bassus entdeckt wurden. Die Auswahl der Papiere, unter denen zahlreiche Briefe des „Spartakus“ (= Weishaupt) sind, gibt ein sehr einseitiges und schlechtes Bild des Illuminatenordens. Zum Beweis der Ordensexistenz weisen 4 Tabellen auf Bezahlung der Mitglieds-, Wein- und Essensbeiträge. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Titel unten mit altem Namenszug in brauner Tinte.

Landwirtschaft – Proff, Karl von, Neue Beyträge zur Beförderung und Verbesserung der Land- und Forst-Kultur. Düsseldorf, Schreiner, 1804. XIX, 423 Seiten, 5 mehrfach gefalteten Tabellen. Dekorativer Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung € 650,–

Sehr seltene erste Ausgabe. – Mantel II, 200. – Der Verfasser entstammte dem bergischen Adelsgeschlecht der Freiherren von Proff und Irnich. – Einem kleinen Druckvermerk auf der Rückseite von S. 423 zufolge wurde diese Ausgabe bei G. D. Bädeker in Essen gedruckt. Sehr schönes und sauberes Exemplar.





Mineralogie – Völker, Hieronymus Ludwig Wilhelm, Handbuch der ökonomisch-technischen Mineralogie für Staatswirthe, Cameralisten, Fabrikanten, Künstler, Metallurgen, Architekten, Land- und Forstwirthe und Jeden, der sich über die ökonomische Benutzung der Mineralien zu unterrichten wünscht. 2 Bände. Weimar, Gädicke, 1804–1805. 8°. IV (recte VI), 426 Seiten, 2 Blätter; Titelbl., 610 Seiten. Halblederbände der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (minimal berieben) € 500,— Äußerst seltene erste Ausgabe. – Humpert 4129; Ferchl 558; Poggendorff II, 1216. – Völker (1773–1837) war Professor der Ökonomie und der Kameralwissenschaften in Erfurt. Schönes Exemplar. Vorsatz mit handschriftlichem Besitzvermerk

Medizin – Arnaud de Ronsil, Georges, Memoires de chirurgie, avec quelques remarques historiques sur l'état de la médecine & de la chirurgie en France & en Angleterre. 2 Bände. London, J. Nourse, 1768. 4°. 3 Blätter, XVI Seiten, 4 Blätter, S. XVII, 14 Seiten, 2 Blätter, S. 15–403 (recte 423), 19; 5 Blätter, VIII Seiten, Seiten 401–828 (recte 826), 14 Blätter, 13 Seiten, 24 (2 gefaltete) Kupfertafeln. Gesprengelte Kalbslederbände der Zeit mit floraler Rückenvergoldung, goldgeprägten doppelten Stehkantenfileten und je 2 Rückenschildern (minimal berieben), schöne Marmorpapiervorsätze. € 1100,—

Erste und wohl einzige Ausgabe. – Waller 475; Wellcome II, 58. – George Arnaud de Ronsil (1698–1774), französischer Chirurg aus der Blütezeit der Chirurgie des 18. Jahrhunderts, praktizierte in London. Seine Schriften zeichnen sich durch Klarheit und Tiefe aus (vgl. H.H.). – Von tadelloser Gesamterhaltung

Pharmazie – Palacios, Felix, Palestra farmaceutica chimico-galemica, en la qual se trata de la elección de los simples, sus Preparaciones Chymicas y Galemicas, y de las mas selectas composiciones antiguas y modernas, usuales, tanto en Madrid, como en toda Europa, descritas por los Antiguos, y Modernos, con las anotaciones necesarias ... Madrid, Joaquin Ibarra, 1792. 4°. 6 Blätter, 736 Seiten, 5 Kupfertafeln. Neuer Pergamentband. € 1800,—

Letzte Ausgabe dieser spanischen Pharmacopoe und von größter Seltenheit. – Blake 336; Wellcome IV, 286 (plate of chemical symbols wanting); Hirsch/Hübotter IV, 478. – Ilustrado con 5 láminas grabadas explicación de los mas

comunes caracteres chimicos y 4 láminas con grabados de instrumentos científicos. Escrituras en algunas hojas de antiguo poseedor. Una de las Obras mas importantes en la Química Farmacéutica en España. Felix Palacios war ein spanischer Pharmazeut des 18. Jahrhunderts, Apothekeninhaber in Madrid, Generalinspektor der Apotheken der Erzbistümer von Córdoba, Jaén, Guadix etc. Das vorliegende Werk erlangte große Berühmtheit (vgl. H.H.). El toledano Félix Palacios Bayá (1677–1737) fue la principal figura farmacéutica del movimiento novator que, a finales del siglo XVII y comienzos protagonizo en España la ruptura abierta con los saberes tradicionales y la asimilación sistemática de la ciencia moderna (José M. López Pinero, El Grabado en la Ciencia Hispánica). Insgesamt sehr gut erhalten. Titel mit unkenntlich gemachtem alten Besitzvermerk.

Toxikologie – Fontana, Felice, Traité sur le vénin de la vipère sur les poisons américains sur le laurier-cérisé et sur quelques autres poisons végétaux. On y a joint des observations sur la structure primitive du corps animal. Différentes expériences sur la ré-production des nerfs et la description d'un nouveau canal de l'oeil. 2 Bände. Florenz, Paris, London, Lyon L'Ainé, Emsley, 1781. 4°. XXVIII, 328 Seiten – XI, 373 Seiten, 10 gefaltete Kupfertafeln. Dekorative gesprengelte Kalblederbände der Zeit mit floraler Rückenvergoldung und je 2 Rückenschildern (kaum merklich restauriert), schöne Marmorpapiervorsätze. € 1200,—

Erste französische Ausgabe. – Haeser II, 586; Sabin 24988; Wellcome III, 37. – „The quality of Fontana's scientific accomplishment is evident from his first work, on irritability and sensitivity, a subject that he continued to pursue so intensely as to earn the praise of Haller in 1767 ... The research on the movement of the Iris (1765) and on viper venom (1767, 1781) is strictly tied to irritability ... After a series of impressive and ingenious experiments, Fontana retracted the action of the bite of the viper to an alteration in the irritability of the fibers which he maintained was mediated by the blood: in other words, the viper's poison directly alters the blood, coagulating it, and this in turn alters all parts of the organism – especially nerve fibers – that the blood would normally nourish. Fontana extended his toxicological experiments to other substances, especially to curare. Fontana also took advantage of microscopic investigations ... [and he] belongs, together with Spallanzani, among the major microscopists of the 18th century“ (DSB V, 55–57). – Ungewöhnlich schönes und sauberes Exemplar. Teils gering stockfleckig.

Antiquariat Lenzen GbR

Michael Lenzen M. A. + Stefan Lenzen

Münsterstraße 334 · 40470 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 15796935 · Telefax: +49 (0)211 15796936

E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de · Internet: www.antiquariat-lenzen.de

Literatur · Kunst · Fotografie · Geisteswissenschaften · Gesellschaftswissenschaften · Naturwissenschaften

Bear Press – Bassompierre u. Wölbing, Jürgen:

Erlebnis des Marschalls v. Bassompierre. Eine Erinnerung aus dem Jahre 1606. Holzschnitt von Jürgen Wölbing. Nachwort von Wolfram Benda. Bayreuth, The Bear Press, 1986. 4°. 26 cm. 39 (3) Seiten. Original-Halbpergamentband im Original-Pappschuber. (= 8. Druck der Bear Press Wolfram Benda). € 450,-

Nummer 42 von 200 nummerierten und von Jürgen Wölbing im Impressum und unter dem Holzschnitt signierten Exemplaren. Gedruckt von der Offizin Poeschel zu Eschwege in der Antiqua der Bremer-Presse auf Zerkall-Büten. Handgebunden von Helmuth Halbach, Königstein. Der Text wurde gesetzt von Kurt Mosebach und gedruckt von Rudolf Ritscher. Spindler 73.8. Sehr gutes Exemplar.

Bear Press – Beckford, William u. Helnwein, Gottfried:

Vathek. Eine orientalische Erzählung. Radierungen von Gottfried Helnwein. Nachwort von Ulrich Schödlbauer. Bayreuth, The Bear Press, 1985. 4°. 29 cm. 193 (1) Seiten. Blauer Original-Halblederband in marmoriertem Original-Pappschuber. (= 6. Druck der Bear Press, Wolfram Benda). € 550,- Nummer 149 von 170 (gesamt 200) nummerierten und von Gottfried Helnwein im Impressum signierten Exemplaren. Gedruckt von der Offizin Poeschel, Eschwege, in der Baskerville-Antiqua auf Zerkall-Büten. Handgebunden von Helmuth Halbach, Königstein. Enthalten sind 10 Radierungen von Gottfried Helnwein, eingedruckt von Kurt Zein, Wien, Frankfurt. Der Text wurde gesetzt von Kurt Mosebach und gedruckt von Rudolf Ritscher. Spindler 73.6. Schuber an einer Ecke bestoßen. Sehr gutes Exemplar.

Bear Press – Benda, Wolfram u. Studer, Hanns:

Simson. Farbholzschnitte und farbige Initialen von Hanns Studer. Nachwort von Wulf Piper. Bayreuth, The Bear Press, 1988. 4°. 26 cm. 37 (2) Seiten. Farbiger Original-Ganzlederband in marmoriertem Original-Pappschuber. (= 10. Druck der Bear Press Wolfram Benda). € 1200,-

Nummer VIII von X (gesamt 150) nummerierten und von Hanns Studer im Impressum signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Die Vorzugsausgabe enthält neben den 7 farbigen Holzschnitt-Initialen und den 7 farbigen Holzschnitten einen zusätzlichen Original-Farbholzschnitt und ein beigegebundenes, von Hanns Studer signiertes Original-Aquarell. Gedruckt von der Offizin Poeschel, Eschwege in Rudolf Kochs Jessen-Schrift. Handgebunden von Werner G. Kießig, Berlin. Der vorliegende Text folgt der Übersetzung von Martin Luther (Wittenberg 1546), er wurde gesetzt von Kurt Mosebach und gedruckt von Hans Rösler. Spindler 73

(in Vorbereitung). Rücken leicht fleckig, kleine Radierstelle auf hinterem Vorsatz, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Bear Press – Goethe, Johann Wolfgang von u. Busch, Wilhelm M.:

Epigramme Venedig 1790. Mit zwölf Radierungen von Wilhelm M. Busch. Nachwort von Ulrich Schödlbauer. Bayreuth, The Bear Press, 1986. 4°. 29 cm. 89 (1) Seiten. Ockerfarbener Original-Halblederband in marmoriertem Original-Pappschuber. (= 7. Druck der Bear Press, Wolfram Benda). € 750,-

Nummer 84 von gesamt 100 nummerierten und von Wilhelm M. Busch im Impressum signierten Exemplaren. Gedruckt von der Offizin Poeschel, Eschwege, in Walbaum-schen Schriften auf Camber-Sand-Büten. Handgebunden von Werner G. Kießig, Berlin, die 12 Ätzradierungen von Wilhelm M. Busch eingedruckt von der „Werkstatt der Phantasie“, Leslie G. Hunt und Peter N. Stürmer, Frankfurt. Der Text wurde gesetzt von Kurt Mosebach und gedruckt von Rudolf Ritscher. Spindler 73.7. Schuber an einer Ecke bestoßen. Sehr gutes Exemplar.

Bear Press – Jahnn, Hans Henny u. Böttger, Klaus:

Die Nacht aus Blei. Radierungen von Klaus Böttger. Bayreuth, The Bear Press, 1988. 4°. 26 cm. 123 (1) Seiten. Blaugrauer Original-Ganzlederband im Original-Pappschuber. (= 11. Druck der Bear Press Wolfram Benda). € 650,-

Nummer 90 von 150 nummerierten und von Klaus Böttger im Impressum signierten Exemplaren. Gedruckt von der Offizin Poeschel zu Eschwege in der Trump-Mediaeval auf Sandwich-Büten. Handgebunden von Werner G. Kießig, Berlin. Mit 12 Radierungen von Klaus Böttger. Spindler 73 (in Vorbereitung). Rücken wenig aufgehellt. Sehr gutes Exemplar.

Bear Press – Jünger, Ernst u. Wölbing, Jürgen:

Flugträume. Holzschnitte von Jürgen Wölbing. Nachwort von Gerd Hemmerich. Bayreuth, The Bear Press, 1983. 4°. 29 cm. 83 (3) Seiten. Hellblauer Original-Halblederband im Original-Pappschuber. (= 4. Druck der Bear Press, Wolfram Benda). € 600,- Nummer 128 von 175 (gesamt 210) nummerierten und von Ernst Jünger und Jürgen Wölbing im Impressum signierten Exemplaren. Mit 5 Holzschnitten von Jürgen Wölbing. Gedruckt von H. O. Schulze, Lichtenfels, in der Trajanus-Antiqua auf Torinoko Kozu-Japanpapier-Büten. Ausstattung und Typografie entwarf Wolfram Benda. Die Buchbindearbeiten wurden vom Buchrestaurator Erwin Lehr, Bayreuth vorgenommen. Erstausgabe (für Ernst Jünger). WG² 137. Des Coudres/Mühleisen B 188. Spindler 73.4. Rücken wenig aufgehellt. Sehr gutes Exemplar.





Georg Heym– Ernst Ludwig Kirchner: *Umbra vitae*

Bear Press – Kleist, Heinrich von u. Studer, Hans:

Über das Marionettentheater. Farbholzschnitte von Hanns Studer. Bayreuth, The Bear Press, 1990. 4°. 26 cm. 37 (1) Seiten. Hellbrauner Original-Ganzlederband im Original-Pappschuber. (= 13. Druck der Bear Press Wolfram Benda). € 450,–

Eins von 150 nummerierten und von Hanns Studer im Impressum signierten Exemplaren. Exemplar „e. a.“ Gedruckt von Typostudio SchumacherGebler, München, in der Van-Dijck-Antiqua auf Xuan-Chinapapier. Handgebunden von Werner G. Kießig, Berlin. Nicht mehr bei Spindler 73. Mit 6 Farbholzschnitten von Hanns Studer. Sehr gutes Exemplar.

Bernhard, Thomas: Alte Meister. Komödie. [Signiert]. Frankfurt am Main, Suhrkamp Verlag, 1985. 8°. 20 cm. 310 Seiten. Original-Leinenband mit Original-Schutzumschlag. € 450,–

Erste Ausgabe. WG² 53. Auf Vorsatz von Thomas Bernhard signiert. Sehr gutes, tadelloses Exemplar.

Bernhard, Thomas: Frost. [Signiert/nummeriert]. Frankfurt am Main, Insel-Verlag, 1983. 8°. 20 cm. 357 Seiten. Original-Leinenband mit Original-Schutzumschlag und Original-Buchbinde. € 580,–

Nummer 564 von 1000 nummerierten und von Thomas Bernhard signierten Exemplaren. Faksimile der Erstausgabe von 1963 anlässlich des 20. Erscheinungsjahres. Sehr gutes Exemplar.

Raamin-Presse – Chamisso, Adelbert von u. Quadflieg, Roswitha: Salas y Gomez. Mit den Tagebucheingriffen, Salas y Gomez betreffend, aus dem

zweiten Theil der „Reise um die Welt“ mit der Romanzoffischen Entdeckungs-Expedition in den Jahren 1815–1818 auf der Brigg Rurik unter Kapitän Otto v. Kotzebue. Versehen mit allerlei Bildern von Roswitha Quadflieg. Zum 200. Geburtstag des Verfassers. Hamburg, Raamin-Presse, 1981. 4°. 29,5 cm. 27 Seiten. Hellbrauner Original-Halblederband im Original-Pappschuber. (= 12. Druck der Raamin-Presse Hamburg). € 400,–

Nummer 34 von 180 (gesamt 185) nummerierten und von Roswitha Quadflieg im Impressum signierten Exemplaren. Satz aus der Walbaum-Antiqua 14 p großes Bild der Schriftgießerei Berthold AG, Berlin und der Cancelleresca Bastarda 16 p der Lettergieterij Joh. Enschede en Zonen, Haarlem. Gestaltung, Handsatz, Druck des Textes und der Tonplatten für die Radierungen, wie auch das Bedrucken der Vorsatz- und Einbandpapiere Roswitha Quadflieg. Der Druck der Radierungen von den Originalplatten wurde durch die Werkstätten für Kupferdruck H. Kätelhön in Möhnesee-Wamel ausgeführt. Papier Velin Arches, Einband handgeschöpftes Japanpapier. Den Einband besorgte Christian Zwang, Hamburg. Sehr gutes Exemplar.

Raamin-Presse – Goethe, Johann Wolfgang von u. Quadflieg, Roswitha: Der Zauberflöte zweiter Teil. Fragment. Mit 10 Bildern von Roswitha Quadflieg. Hamburg, Raamin-Presse, 1983. 4°. 30,5 cm. 44 Seiten. Hellgrauer Original-Ganzlederband im Original-Pappschuber. (= 14. Druck der Raamin-Presse Hamburg). € 800,–

Nummer 56 von 150 nummerierten und von Roswitha Quadflieg im Impressum signierten Exemplaren. Der Text wurde aus der Romulus 16 Punkt gesetzt, in Metallplatten negativ geätzt und von diesen gedruckt. Die Regieanweisungen wurden aus der Cancelleresca Bastarda 16 Punkt gesetzt. Acht der zehn Bilder entstanden durch den kombinierten Druck von je zwei Stichen in Kunsthärz und einer Radierung in zwei Farben, zwei durch den Druck der Radierung auf eine getönte Fläche. Gestaltung, Handsatz und Druck der Textseiten und der Stiche Roswitha Quadflieg. Der Druck der Radierungen von den Originalplatten wurde durch die Werkstätten für Kupferdruck H. Kätelhön in Möhnesee-Wamel ausgeführt. Papier: Blaues, handgeschöpftes Japanpapier „Mingei“. Den Einband in eingefärbtes Kalbsleder besorgte Christian Zwang, Hamburg. Rücken wenig gedunkelt. Sehr gutes Exemplar.

Friedell, Egon: Kulturgeschichte der Neuzeit. [Widmungsexemplar]. Die Krisis der europäischen Seele von der schwarzen Pest bis zum Ersten Weltkrieg. 3 Bände (komplett). Erster Band: Einleitung / Renaissance und Reformation. Zweiter Band: Barock und Rokoko / Aufklärung und Revolution. Dritter Band: Romantik und Liberalismus / Imperialismus und Impressionismus. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1927–1931. 4°. 26,5 cm. XI, 410, XI, 536 und XI, 594 Seiten. Original-Leinenbände mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. € 280,– Erste Ausgabe. Mit 4-zeiliger, datierter (Wien zum 16. November 1927) und von Egon Friedell signierter Widmung auf Vorsatz von Band 1. Blätter teils wenig stockfleckig. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Green, Julien: Memories of happy days. [Widmungsexemplar]. London, J. M. Dent and Sons Limited, 1944. 8°. 22 cm. 1 Portrait als Frontispiz, VIII, 216 Seiten. Original-Pappband. € 160,-

1. Auflage. Englischsprachige Ausgabe. Mit 3-zeiliger, von Julien Green signierter Widmung auf Vortitel. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Heym, Georg – Kirchner, Ernst Ludwig: Umbra vitae. Nachgelassene Gedichte. Mit 47 Originalholzschnitten von Ernst Ludwig Kirchner. München, Kurt Wolff Verlag, 1924. Groß-8°. 23,5 cm. 66 (1) Seiten. Original-Leinenband. € 12 000,-

Nummer 262 von 500 (gesamt 510) nummerierten Exemplaren. „Dies Buch ist in einer Auflage von 510 in der Presse nummerierten Exemplaren von der Spammerschen Buchdruckerei in Leipzig im Jahre 1924 gedruckt worden. Die Holzschnitte wurden von den Originalstöcken abgezogen. Die gesamte Buchausstattung erfolgte nach Angabe des Künstlers, der auch Einband und Vorsatz in Holz schnitt.“ Der Titelholzschnitt ist in Rot- und Schwarz, Vorsätze mit Holzschnitt in Blau auf rosa Papier, Einbandillustration in Schwarz- und Gründruck auf gelbem Leinen. Raabe 123.3. Jentsch 152. Einband mit minimalsten Gebrauchsspuren. Sehr gutes Exemplar.

Jünger, Ernst: Ernst Jünger (1895–1998). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. € 550,-

Handschriftlicher Brief auf gelblichem DIN-A4 Briefpapier Ernst Jüngers mit der Adresse D-7945 Langenenslingen 1, Wilflingen. 13-zeiliger signierter Kondolenzbrief. Ernst Jünger spricht der Witwe seine herzliche Teilnahme aus. „Ein früher Leser und alter Freund ging mir verloren mit ihm.“ Brief zweimal gefaltet im maschinell beschrifteten Briefumschlag, mit Ernst Jüngers Absenderadresse. Poststempel vom 12. 4. 82. Sehr gutes Exemplar.

Jünger, Ernst: Siebzig verweht. Band 1–5. 5 Bände (komplett). [Signierte Vorzugsausgabe]. Stuttgart, Verlagsgemeinschaft Klett-Cotta, 1982–1997. Groß-8°. 23 cm. 609, 641, 594, 487 und 204 Seiten. Rote Original-Halblederbände. Band 3/4/5 im Original-Pappschuber. € 1250,-

Eins von 200 (Band 3/4/5 von 300) nummerierten und von Ernst Jünger signierten Exemplaren. Des Coudres 178, 179, 232 und 235. Mit zahlreichen Illustrationen. Band 1/2 an den Kapitälern wenig berieben. Gute bis sehr gute, Band 3/4/5 tadellose Exemplare.

Kramer, Theodor: Verbannt aus Österreich. Neue Gedichte. [Erstausgabe]. London, Austrian P.E.N., 1943. 8°. 22,5 cm. 48 Seiten. Original-Karton. € 320,-

Erste Ausgabe. WG 2. Einband wenig fleckig, Ecken bestoßen. Gutes Exemplar.

Lichtenstein, Hinrich: Reisen im südlichen Africa in den Jahren 1803, 1804, 1805 und 1806 von Hinrich Lichtenstein, vormaligem Chirurgien-Major beim Battaillon Hottentottischer leichter Infanterie in Holländischen Diensten am Vorgebirge der guten

Hoffnung, Doctor der Medicin und Philosophie, ordentlichem Professor der Naturgeschichte an der Universität zu Berlin und Mitglied mehrerer Gelehrten-Gesellschaften. Erster und Zweiter Theil (komplett). Berlin, Bei C. Salfeld, 1811 und 1812. 8°. 20,5 cm. X, 685 Seiten und 661 Seiten, 1 Blatt (Druckfehler). Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel auf roten Lederschildchen. € 1800,- Erste Ausgabe. Kainbacher 244. Erster Band mit 6 Kupfern und einer mehrfach gefalteten Karte. Zweiter Band mit 4 Kupfern, die erwähnte Karte des zweiten Bandes ist nie erschienen. Exlibris auf Innendeckel. Private Widmung auf Schmutzblatt des 1. Bandes. Einige Blätter wenig stockfleckig, Karte mit Einriss. Insgesamt vollständiges, sehr gutes Exemplar.

Mann, Thomas: Thomas Mann (1895–1998). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. € 4900,- Handschriftlicher Brief mit blauer Tinte auf Bütten-Briefpapier, Format 21,0 × 14,5 cm, zweiseitig beschrieben, im handschriftlich beschrifteten Briefumschlag, Absender „Mann, Erlenbach-Zürich“, Poststempel vom 6. 1. 53. 38-zeiliger Brief mit der Datierung 5. Jan. 1953 Erlenbach-Zürich. Brief einmal gefaltet. Thomas Mann antwortet auf Fragen zu „Lotte in Weimar“, besonders zum siebten Kapitel. Thomas Mann erwähnt den Brief in seinem Tagebucheintrag vom 5. 1. 53: „Schrieb über L. i. W. an eine verwirrte Dame.“ Sehr gutes Exemplar.

Mann, Thomas – Hrdlicka, Alfred: Der Tod in Venedig. Mit neun Illustrationen von Alfred Hrdlicka. Frankfurt am Main, S. Fischer, 1973. Klein-8°. 17,5 cm. 178 Seiten. Original-Halbergamentband im Original-Pappschuber mit beiliegender Radierung in Kartonmappe. € 550,-

Nummer 62 von 70 nummerierten Exemplaren. Gesetzt aus Cicero Goudy Old Style bei Fürst & Sohn in Frankfurt am Main, Offsetpapier B0 von Scheufelen, Einband besorgt G. Lachenmaier in Reutlingen. Mit 9 Illustrationen von Alfred Hrdlicka und einer beiliegenden Originalradierung von Alfred Hrdlicka nummeriert, signiert und datiert. Maße Blatt: 24 × 16 cm. Maße Platte/Abbildung: 16 × 11,8 cm. Sehr gutes Exemplar.

Mehring, Walter: Neubestelltes abenteuerliches Tierhaus. Eine Zoologie des Aberglaubens, der Mystik und Mythologie vom Mittelalter bis auf unsere Zeit. [Widmungsexemplar]. Potsdam, Gustav Kiepenheuer Verlag, 1925. 8°. 19,5 cm. 140 Seiten. Original-Pappband. € 220,-

Erste Ausgabe. WG 2. Mit 4-zeiliger, datierter (Zürich Ende März 1969) und von Walter Mehring signierter Widmung „Silvio Rizzi widmet dies Exemplar (ein eigenes besitzt der Autor nicht mehr) Walter Mehring.“ Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Mehring, Walter: Paris in Brand. Roman. [Widmungsexemplar]. Berlin, Verlag von Th. Knaur Nachf., 1927. 8°. 19,5 cm. 237 Seiten. Original-Leinenband. € 180,-

from signature
Hans Muller

Thomas Mann. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift

Erste Ausgabe. WG² 13. Mit 6-zeiliger, datierter (Ende März 1969) und signierter Widmung von Walter Mehring auf Titel. „[Roman] mit dem veränderten Schluss. Der ursprüngliche wurde vom Verlag, der ein Verfahren wegen Gotteslästerung befürchtete, censiert. Silvio Rizzi gewidmet“. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Meyrink, Gustav: Der heiße Soldat und andere Geschichten. München, Langen, 1903. 12°. 14,5 cm. 147 Seiten. Original-Leinenband mit Albert Langen Vorsatzpapieren, illustriertes farbiges Titelblatt auf dunklem Karton, illustriertes Titelblatt in Schwarzweiss, Titelblatt. Kopfrotschnitt. (= Kleine Bibliothek Langen Band 62). € 450,-

Erste Ausgabe des Erstlingswerks. WG² 1. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Mynona (Friedlaender, Salomo): Für Hunde und andere Menschen. Berlin, Verlag Der Sturm, 1914. 8°. 19,5 cm. 26 Seiten. Original-Karton. (= Sturm-Bücher Band 3). € 280,-

Erste Ausgabe. Raabe 217.2. Einband minimal fleckig.
Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Scheerbart, Paul: Astrale Novelletten. Karlsruhe/Leipzig, Dreililien-Verlag, 1912. Klein-8°. 17 cm. 209 Seiten. Original-Leinenband. Grüner Kopfschnitt. € 220,-
Erste Ausgabe. WG² 24. Einband wenig fleckig. Gutes Exemplar.

Scheerbart, Paul: Der Kaiser von Utopia. Ein Volksroman. Gr.-Lichterfelde, Verlag Eduard Eisselt, 1904. Klein-8°. 18 cm. 229 Seiten. Pappband der Zeit mit Pfauenmuster, goldgeprägtem Rückentitel auf Lederschildchen. € 250,-

Scheerbart, Paul: Immer mutig! Ein phantastischer Nilpferdroman mit dreiundachtzig merkwürdigen Geschichten von Paul Scheerbart. 2 Bände (komplett). Minden, Herzögl. Sächsische und Fürstlich Schaumb.-Lippische Hof-Verlagsbuchhandlung von J. C. C. Bruns, 1902. Klein-8°. 17 cm. 235 und 230 Seiten. Original-Halbleinenbände. € 390,-

Erste Ausgabe. WG² 9. Einbände wenig fleckig. Gute bis sehr gute Exemplare.

Scheerbart, Paul: Na Prost! Phantastischer Königsroman. Berlin und Leipzig, Schuster & Loeffler, 1898. 8°. 20 cm. 142 Seiten. Original-Broschur. € 280,-

Erste Ausgabe. WG² 6. Vortitel mit der gedruckten Widmung: „Meinem verhassten Richard Dehmel“ und einem Portrait Scheerbarts als Frontispiz mit dem Lichtenberg-Zitat: „O Polizeistaat, Deinem Genie verdankt die Welt die Graphologie und die köstliche Physiognomik“. Die empfindliche Broschur mit geringen Randläsuren, unteres Kapital mit Fehlstelle (ca. 2 cm). Gutes, innen gutes bis sehr gutes Exemplar.

Silone, Ignazio: Der Samen unterm Schnee. Roman. [Widmungsexemplar]. Aus dem Italienischen übersetzt von Werner Johannes Guggenheim. Zürich, New York, Verlag Oprecht, 1942. 8°. 22 cm. 428 Seiten. Original-Leinenband. € 180,-

1. Auflage. Mit 2-zeiliger signierter Widmung von Ignazio Silone an den Schweizer Reiseschriftsteller Jakob Job auf Vortitel. Sehr gutes Exemplar.

Weiß, Ernst: Die Galeere. Roman. Berlin, S. Fischer Verlag, 1913. 8°. 19 cm. 277 Seiten. Original-Leinenband. € 240,-

Erste Ausgabe des Erstlingswerks. WG² 1. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Antiquariat Lorych

Münchener Str. 1 · 10777 Berlin

Telefon: +49 (0)30 21018803 · Telefax: +49 (0)30 21018803

E-Mail: Antiquariat.Lorych@t-online.de · Internet: www.antiquariat.de

Illustrierte Bücher · Alte Drucke · Bibeln · Naturwissenschaften · Geographie · Olympische Spiele · Zeppelin (auch Ephemera) · Autographen

Atlas – Reuschle, C. G. Illustrirter Volks Atlas der Geographie und Statistik in 53 colorirten Karten ... und 52 Tafeln in Orig.-Holzschnitt. Stuttgart, Hoffmann, 1875. 420 S. 2°. HLeinenband, Rücken erneuert. € 320,–

Gut erhaltener Atlas mit schönen Karten und Holzschnitt-Tafeln.

Comics – Frühe amerikanische Comics. Sammlung aus der Reihe „Big little book“. Für alle Bände gilt: Whitman publishing Co. Racine, Wisconsin. 16°. Farbig illustrierter Pappband. Jeweils ca. 424 Seiten. Weitere Titel vorhanden.

Burroughs, Edgar R. The beasts of Tarzan. 1937. € 58,–

Calkins, Dick. Skyroads with Clipper Williams of the Flying Legion. 1938. € 58,–

Disney, Walt. Mickey Mouse and the Sacred Jewel. 1936. € 85,–

Disney, Walt. Mickey Mouse and the 'Lectro Box. 1946. € 80,–

Disney, Walt. Snow White and the Seven Dwarfs. 1938. € 65,–

Gould, Will. Red Barry Ace-Detective. 1935. € 48,–

Edikte – Verordnungen. Alle Folio-Format, gedruckt auf Büttenpapier.

Bauordnung. Cassel, 1784. 20 Seiten. € 90,–

Beerdigung Scheintoter. 20 Seiten. Und: Unterricht für Ärzte, Scheintote zu erkennen. 8 Seiten. Cassel u. Ziegenhagen, 1787. € 190,–

Einführung einer Feuerversicherung. Cassel, 1767. 17 Seiten. € 80,–

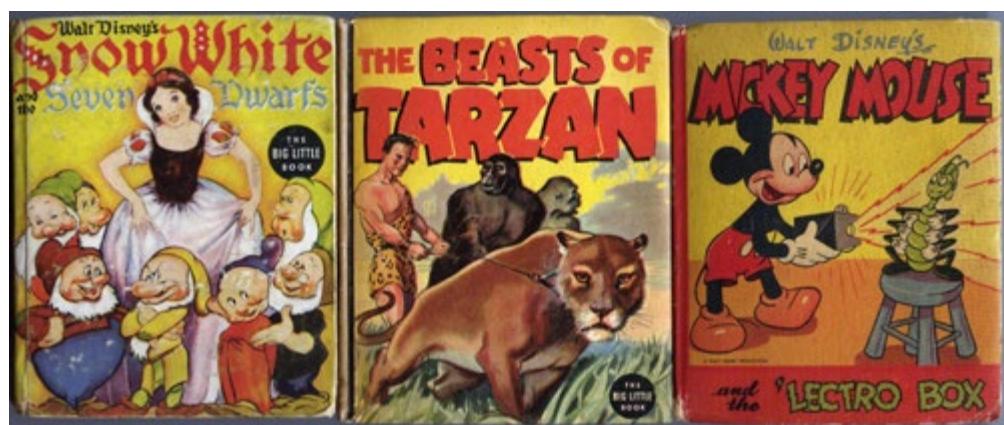
Mandat wider Tumult und Aufruhr. (Mit Strafentkatalog). Dresden, 1791. 20 Seiten. € 90,–

Schornsteinfeger-Ordnung. Nürnberg, 1777. 4 Seiten. € 60,–

... wieder die Zigeuner, Land-Streicher und ... fremde Bettler. Berlin, 1739. € 90,–

Geschichte – Rüxner, G. Thurnierbuch, Das ist: Wahrhafte eigentliche und kurtze Beschreibung, von Anfang, Ursachen, Ursprung und Herkommen, der Thurnier im heyligen Römischen Reich Teutscher Nation. Frankfurt/Main, Feyerabend, 1578. 4°. 4 unn., 2 unn., 236 Bll., 3 unn. Bll. Mit 1 doppelseitigen Holzschnitt-Tafel, 81 Textholzschnitten und ca. 300 Textholzschnitten von Wappen. Schwarzer Pappband des 18. Jahrhunderts mit Rückenschild. € 2200,–

Stempel auf Titel, vorderer Innendeckel mit 2 Exlibris. Blatt 18 mit repariertem Randausschnitt, (ohne Textverlust). Gelecke und Kanten mit kleinen Fehlstellen im Papierbezug. Die Abbildungen in kräftigen Abdrucken. Gutes Exemplar.





Kinderbücher – Meurer, Marie. Der kleine Ko aus Kiautschau. Langensalza, Beyer & Söhne, (1903). 4°. 12 Blätter. Mit 11 farbigen Bildern. Farbig ill. Orig. Halbleinen-Einband. € 450,–

Rücken und Vorsätze fachmännisch erneuert. Teils leicht fingerfleckig. Äußerst seltes Kinderbuch, das deutschen Kindern Leben und Kultur in China näherbringen sollte.

Lexikon – Krünitz, Johann Georg. Ökonomisch-technologische Encyklopädie, oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirtschaft (fortgesetzt von F. Jakob und H. G. Flörke). Bände I-XLIII, XLV-LXXXV und LXXXVII in 85 Bänden. Brünn, Traßler, 1787 - 1807. 8°. Mit 85 gest. Frontispizien u. ca. 1600, teils gefalteten, teils doppelblatt-großen Kupferstafeln. Braune Halblederbände der Zeit mit roten und grünen Rückenschildern. € 8500,– Sehr schöne und dekorative Reihe aus dem Besitz des Grafen Franz Joseph von Wurmbrand-Stuppach mit dessen kleinem Bibliotheksstempel. Bis auf die beiden Bände 44 und 86 ist die Reihe der ersten 87 Bände vollständig. 3 Bände mit leichtem Wasserschaden an den Deckeln (Einbände nicht betroffen). Die Tafeln (2 koloriert) mit einer ungeheuren Fülle von Darstellungen aus den Bereichen Technik, Kulturgeschichte, Architektur, Geschichte.

Medizin-Sammelband mit 3 sehr seltenen Titeln – (Bechtel, J. C.). Nachricht von zwey neuentdeckten Mitteln für Schwangere und Gebährende. Bern, Haller, 1780. 109 S. Angeb.: Krüger, T. A. G. Medizinisches Gutachten über eine Frau, so kurz nach einer Schlägerei verstorben. Eisenach, Wittekind, 1780. 44 S. Angeb.: (Rau, W. Th.). Von der Nothwendigkeit und dem Nutzen einer medicinischen Policey in einem Staat. O. O., Martran, 1781. 68 S. u. 1 Blatt. Kl. 8°. Halblederband der Zeit. € 460,–

Olympische Spiele 1936 – Olympiaausweis von Dr. Max W. Eckert, Präsident des dt. u. internationalen Kanu-Verbandes und Mitglieds im dt. Olympischen Ausschuss. € 850,–

Beiliegen ca. 25 weitere interessante Dokumente aus der Zeit nach den Olympischen Spielen. U. a. Offiz. Einladungskarte zur Uraufführung der Olympiafilme, Einladungen zu großen Sportveranstaltungen, meist zum Thema Kanusport. – Zahlreiche, teils sehr seltene Bücher, Dokumente u. Fotos zu den Olympischen Spielen seit 1896 auf Lager.

Sklavenhandel – Orig. Kaufvertrag und Besitzurkunde für einen Sklaven. Handschrift auf Papier. 12 × 9,5 cm. 1864. € 1100,–

Extrem seltes Dokument, „fiftin hundred dollars in full payment for a negro Boy William which boy I warrant to be sound & tith good. Oct. 12th 1864“. Sign.: A. S. Miller.

Slowakei – Ortvay, Theodor. Geschichte der Stadt Preßburg. Preßburg, Stampfel, 1892. 3 Bde. in 4 Bänden. 4°. Mit zahlr. Textillustrationen und zusammen 34 Tafeln. Halbleder d. Zeit auf 5 Bünden mit Rückenvergoldung. Rücken minimal berieben. Schönes Exemplar aus dem Bestand der University of London mit dem entsprechenden Exlibris. € 290,–

Struwwelpeter – Häberlin, Carl. Struwwelpeterbuch. Der böse Peter und das brave Fritzchen. Eine lehrreiche Geschichte in 24 Versen. Esslingen, Schreiber, ca. 1873. 6. Auflage. 14 unn. Seiten mit 12 kolorierten Tafeln. 4°. Farbig ill. Halbleinenband. € 700,–

Äußerst seltene Struwwelpetriade. Block lose. Einige Rand-einrisse mit Papierstreifen geklebt. Viele weitere seltene Struwwelpetriaden auf Lager.



Johann Georg Krünitz, Lexikon

Melzer's Antiquarium

Michael Melzer

Sauerfelder Str. 8 · 58511 Lüdenscheid

Telefon: +49 (0)2351 22464 · Mobil: +49 (0)176 96154525

E-Mail: MelzersAnt@aol.com

Allgemeines Antiquariat

Brückenbau in Thorn im Kriegswinter 1939 / 1940.

Dortmunder Union-Brückenbau Aktiengesellschaft, 1940. mit fot. Abbildungen in Kupfertiefdruck. ill. Okt., 18 nn. S., 4°. € 75,-

Eindrucksvolle zeitgenössische Fotodokumentation über die Wiederherstellung der von den Polen gesprengten Eisenbahnbrücke über die Weichsel in Thorn. Beiliegt: zeitgenöss. Anschriften an Marinebaurat Gerdes. – Leicht bestoßen.

Das neue Universum Band 3. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. Stuttgart, Spemann Verlag, 1882. mit 264 Abb. + 1 gefalt. farb. chromolithogr. Frontispiz. (ziegelrote) ill. OLwd. (mit Ornamentprägung), 310 (6) S., Gr. 8°. € 280,-

Originalausgabe (mit Namensregister) des beliebten Jugendbuches. – Leicht bestoßen, St.a.T., Rücken leicht lichtgeblieben, Einriß in Faltkarte, sonst sehr gut erhalten.

Endriss, Karl E. Prof. Dr.: Im Luftschiff über Frankfurt a.M. und Umgebung. Offizieller Reiseführer für die Luftfahrten der Deutschen-Luftschiffahrts-Aktienges. Frankfurt am Main. Stuttgart, Verlag von Gustav Eyb (= Eyb's Delag-Führer), 1913. mit phot. Aufnahmen vom Bord des Luftschiffes von Hauptmann WILCKE und 1 farb. Faltplan mit geolog. Übersichtskarte. ill. OLdr., 177 S., Kopffarbschnitt, 8°. € 290,-

Wunderschöner Flug-Reiseführer mit Register im kaffeebraunem flexiblen Ledereinband. Vorwort Dr. Hugo Eckener. Aus dem Besitz von Georg Hacker (* 18. Januar 1870 in Münchenberg; † 1947 in Potsdam) dem ersten Kapitän eines von Ferdinand Graf von Zeppelin gebauten Luftschiffes. Mit hs. Namenszug Hackers, 27. V. 13 auf Titelblatt oben. – Leicht bestoßen, Kanten und Deckel leicht berieben. – Siehe Abbildung auf S. 95.

Henze, Adolf (Hrg.): Grosse Contor- und Bureau-Karte des Deutschen Reiches. Leipzig / Neu-Schönenfeld, Henze, 1894. mit 16 einzelnen Kartenblättern (a 54 x 46 cm) dunkelrote OLwd.-kassette (mit Messingschließe), 16 Kartenbll., 4°. € 480,-

Revidierte Auflage. Wunderschöne goldgeprägte Original Kalikokassette mit 2 Messingschließen. Vollständig mit 16 Kartensegmenten, die zu einer großen Wandkarte zusammengefügt werden können, die ca. 2,4 x 2,0 Meter groß werden wird. – Kartenblätter auf der Rückseite fleckig, teils falsch gefaltet, nebst kleinen Randeinrisse.



Knopf-Musterbuch (Lüdenscheid, Fa. Overhoff & Cie.), o.J. (ca. 1890). auf 10 Tafeln sind ca. 1000 Original-Knöpfe befestigt. OLn., 10 Tafeln, 4°. € 3500,-

Opulentes Musterbuch mit wunderschönen metallenen Original-Knöpfen, teils feuervergoldet, teils in aufwendiger Prägetechnik hergestellt, ziseliert, blindgeprägt, etc. Insgesamt befinden sich 1000 Knöpfe auf den Tafeln, wovon 16 Stück fehlen. – Einband stark bestoßen, berieben, fleckig, unfrisch.

Koloniales Hand- und Adreßbuch 1926–27. Berlin, Verlag Kolonialkriegerdank e.V., 1926. mit 26 Werbe einschalttafeln zum Schluß des Buches. ill. OLn., VI; 344 / 26 S., Gr. 8°. € 250,-

Erste und einzige Ausgabe dieses Kolonialadreßbuchs. – Rücken lichtgeblieben, leicht bestoßen, sonst sehr gut erhalten.

Leipziger Zeitung Jahrgang 1848. Leipzig, Druck B.G. Teubner, 1848. Pbde.d.Zt. (hs. RSch.), 1986 / 1987–4216 / 4235–6322 / 6323–8356 S., Ganzrotschnitt, 4° (4 Bände zus.). € 490,-

Vollständiger Jahrgang aus bewegter Zeit in 4 zeitgenöss. grauen Pappbänden mit allen außerordentlichen Beilagen (diese sind in die Paginierung der eigentlichen Ausgabe ein-



bezogen). Die Redaktion Dr. C.C.C. Gretschel (bis 15. März, daselbst gest.), Dr. F. Obst (16.–18. März), Prof. Oswald Marbach (ab 19. März „mit der verantwortlichen Redaktion interimistisch beauftragt“) und Dr. Obst (ab Nr. 332 27. Nov.) Die Zeitung versammelt alle Nachrichten aus den deutschen Ländern und Europa. – Bestoßen, Kapitale bei Band 1 oben und unten mit Fehlstelle, je 2 alte Bibl.-stempel auf der ersten Seite jedes Bandes, 1 Beilage fehlt zw. Nr. 182 und 183.

Leipziger Zeitung Jahrgang 1849. Leipzig, Druck B.G. Teubner, 1849. Pbde.d.Zt. (hs. RSch.), 1–1574 / 1575–3380 / 3381–5178 / 5179–6940 S., 4° (4 Bände zus.).

€ 480,–

Vollständiger Jahrgang aus bewegter Zeit in 4 zeitgenöss. grauen Pappbänden mit allen außerordentlichen Beilagen und Extra-Beilagen (diese sind in die Paginierung der eigentlichen Ausgabe einbezogen). Die Redaktion Dr. F. Obst (bis März), danach Oberredacteur Prof. D. Marbach. – Bestoßen, je 2 alte Bibl.-stempel auf der ersten Seite jedes Bandes, Seiten stockfl., teils nur am Rande, bei Band 3 u. 4 Vorderdeckel locker, bei Band 4 Rückendeckel fehlend.

Malden, L.: Puppchens Geburtstag. o.O., o.J. (ca. 1910). mit 12 ganzseitigen Farblithographien. farb. ill. OPbd., ill. Titelbl., 12 nn. Tafeln., Gr.8° quer.

€ 230,–

EA. (Klotz 4372/4). (Verlagsnummer 3128). – Bestoßen, Rücken fachgerecht erneuert, Seite 6 oben und rechts mit Papier hinterlegte Fehlstellen, ebenso die letzte Seite oben mittig.

May, Karl: Das Vermächtnis des Inka: in Der Gute Kamerad. Spemanns Illustrierte Knaben-Zeitung. 6. Jahrgang. Stuttgart u.a., Union Deutsche Verlagsgesellschaft, o.J. (1891/1892). mit vielen Illustrationen. und Kunstbeilagen. farb. ill. OHLwd., 726 S., 4°.

€ 380,–

EA. Karl May „Das Vermächtnis des Inka“ (vollständige Erzählung). (Plaul 223). – Bestoßen, Gelenke und Vorsätze fachgerecht erneuert, Vortitel in Kopie, Kanten berieben.

Morris, William: Kunde von Nirgendwo. Ein uto-pischer Roman, herausgegeben von Wilhelm Liebknecht. Zweite Auflage. Stuttgart, J.W.H. Dietz, 1914. mit Illustrationen nach Federzeichnungen von Hans Gabriel Jentzsch (1862–1930). OLn., IV, 56 S., 8°.

€ 190,–

Nicht bei Bloch; dieser nennt nur die 1901 unter dem Titel „Neues aus Nirgendland“ erschienene Übersetzung. Seltene erste deutsche Ausgabe des utopischen Romans, erstmals in England 1890 erschienen. William Morris (1834–1896) beschreibt die Utopie einer idealen „sozialistischen“ Gesellschaft, in der die Menschen nur zum Vergnügen arbeiten. Die vorliegende Ausgabe mit einer biogr. Einleitung vom Mitbegründer der SPD Wilhelm Liebknecht (1826–1900). – Bestoßen, Einband teils fleckig, stockfl., herausgetrenntes Exlibris im Innendeckel, Zensurstempel auf Titelblatt.

Peifer, David: Lipsia, seu originum Lipsiensium libri IV. Cum quibusdam additamentis, curante Adamo Rechenberg. – Angebunden: Johann Friderich.

Panegyricus secularis, complectens originem incrementa et fortunam Academiae Lipsiae. Martisburgi, Reinhard Waechtler, 1689. Mit gestochenem Frontispiz. Pbd.d.Zt., 31 nn. Bll., 516 S., 11 nn. Bll. / 47 S., 1 Bl., kl.8°.

€ 380,–

Erstmalig 1689 erschienene „erste Geschichte Leipzigs“ (ADB). Seltenes, posthum veröffentlichtes Werk des kurfürstlichen Kanzlers David Peifer (1530–1602). Erst 87 Jahre nach Peifers Tod mit seiner Biographie herausgegeben von Adam Rechenberg (1642–1721). Stark bestoßen, Kanten wie Deckel berieben, ob. Kapital mittig eingerissen.

Recueil de cartes geographiques, plans, vues et medailles de l'ancienne Grece; relatifs au voyage du jeune anarchis; precede d'une analyse critique des cartes. troisieme edition. Paris, De Bure, 1790. mit 31 zumeist gefalteten Kupfertafeln (davon 19 Karten, 9 Pläne, 3 Ansichten und eine Medaillenansicht) HLwd.d.Zt., XL S. + 31 Tafeln., Gr.8°.

€ 350,–

Schönes Exemplar des Atlanten zum fiktiven Roman „Reise des jungen Anacharsis in Griechenland“ von Jean-Jacques Barthélémy (1716–1795, zuerst 1788 erschienen), welcher das Griechenlandbild zu dieser Zeit entscheidend prägte. Fast alle Kupfertafeln sind von H. Godin a Liege gestochen. Mit einer Gesamtkarte von Griechenland und Ägäis. – Einband gering bestoßen, Tafeln vortrefflich und frisch.

VDFJ 1888–1928 (Verein deutscher Fahrrad Industrieller e.V.). Festschrift zum vierzigjährigen Jubiläum des Vereins deutscher Fahrrad-Industrieller. Berlin, Selbstverlag, 1928. mit zahlr. fot. Abbildungen und Faksimiles. ill. OLn., 127 S., 4°. € 220,– Detaillierte Darstellung der Geschichte des Fahrrades bis zum Radsport. Beiliegend: zeitgenöss. Kupfertiefdruckfoto „Ein Fahrrad-Hilfsmotor“ (18×24 cm). – Bestoßen, Einband am vord. rechten Rande stockfleckig,

Zeppelin – Medaille geprägt aus den Resten des am 5. August 1908 verunglückten Luftschiffes „Z 4“. Lüdenscheid, Fa. Wilhelm Berg, 1908. lindgrünes Leder-Etui, innen obiger Text auf Seidenfutter im Deckel nebst Schwarz-Weiß-Rotem Fahnentreifen oben links. Doppelseitig geprägte Aluminium-Medaille auf rotem Samt.

€ 300,–

Medaille mit Durchmesser 32 mm: Vorderseite: Porträt Graf Zeppelin mit Spruch oben „Ziel erkannt – Kraft gespannt!“ + Rückseite: Zeppelinluftschiff vor Mainzer Dom, unten Schriftprägung: „Dauerfahrt Friedrichshafen – Mainz 585 km“ 4. u. 5. August 1908, oben Schriftzug „geprägt aus den Resten des am 5. August 1908 verunglückten Luftschiffes „Z 4“.. Etui: 62×66 mm. – Medaille sehr gut erhalten, Etui etwas berieben und leicht fleckig.



Antiquariat Andreas Moser

Helferstorferstraße 3 · 1010 Wien, Österreich

Telefon: +43 (0)1 535 53 17

E-Mail: office@antiquariat-moser.at · Internet: antiquariat-moser.at

Wissenschaftliches und bibliophiles Antiquariat mit Ladengeschäft



Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius: De incertitudine & vanitate scientiarum declamatio inuestiuia, denou ab autore recognita & marginalibus annotationibus aucta. Capita tractandorum totius operis, sequens indicabit pagella. o. O und o. V. (Antwerpen, J. Grapheus), (1037) 1537. Mit Holzschnitt-Porträt des Verfassers a. d. Titelblatt. 192 nnum. Bll. Neuer, blindgepr. Ldr.bd im Stil d. Zt. mit 2 Schließen. € 2400,-

Index Aurel 101.863. – Vgl. Caillet 87. – Rosenthal 12 ff. – Ackermann V, 735. – Duveen S. 6. – Bird 54. – Ausgesprochen seltener Druck mit dem irrgem Datum „MXXXVII“ a. d. Titelblatt. Agrippas wohl bekanntestes Buch, in dem er Kirche, Wissenschaft und Künste ausgesprochen kritisch betrachtet, erschien erstmals 1530 in Antwerpen. Abhandlungen von der Eitelkeit und Unsicherheit der Wissenschaften, ein großer Teil der Schrift ist den okkulten Wissenschaften gewidmet, erregte es großes Aufsehen und geriet auf den Index. „Am Ende seines Lebens hatte Agrippa den Glauben an die Möglichkeit des Transmutation aufgegeben, und eiferte nun gegen die Alchemie in einer Schrift: De vanitate Scientiarum. Man erschrickt vor solch einem Titel, aber das wollte er eben. Sein Streben war, immerfort von sich reden zu machen, und das erreichte er so freilich am besten“ (Schmieder 263). – Das Porträt Agrippas (Brustbild nach rechts) auf dem Titel stammt von Anton Woensam von Worms. – Exlibris und Schriftzug (a. d. Zeit) a. d. Vorsatz, Besitzvermerke a. d. Titelblatt, Kommentar a. d. letzten Textblatt verso und zahlreiche Marginalien und Unterstreichungen von alter Hand (a. d. Zt.), stellenweise leicht gebräunt oder stockfleckig, bis zur Hälfte an der unteren rechten Ecke durchgehend wasserrandig, ansonsten gutes und dekoratives Exemplar!



Fichte, Johann Gottlieb: Beitrag zur Berichtigung der Urtheile des Publikums über die französische Revolution. Zur Beurtheilung ihrer Rechtmäßigkeit. 1. Theil in 2 Heften in 1 Band (alles Erschienene). o. O. und o. V. (Danzig, Troschel), 1793. Mit 1 Textholzschnitt. XXIII, 199 SS., 1 Bl. (Zwischenstitel), S. 201–435; 3 Seiten Nacherinnerung. Kl. 8°. Pbd. d. Zt. (Originalpappband?). € 1400,-

Borst 683. – Meyer, Fichte 112 und 114. – Houben II, 93 f. – Krieg, MNE I, 223. – Seltene erste Ausgabe von Fichtes großem Bekenntnis zur Französischen Revolution. „Die Kühnheit, mit der er nun die Ungerechtigkeit der bestehenden Zustände bloßlegte, vor allem die angemaßten Vorrechte der Fürsten, des Adels, des Militärs und der Geistlichkeit zerplückte ... war so herausfordernd, die Logik der Beweisführung so rücksichtslos, das dieses Buch, als ein Markstein unserer sozial-revolutionären Literatur bezeichnet werden darf“ (Houben). Fichtes Analyse der Notwendigkeit einer Erhebung gegen die Machthaber, seine Aufforderung zur „Würdigung der Freiheit“ ist eine Vorwegnahme seiner 1808 erschienenen „Reden an die deutsche Nation“. Grundsätzlich wurden in Preußen alle Publikationen ohne Verlags- und Ortsangabe verboten. Fichte wusste wohl genau was ihm blühen konnte, wenn er die Rechtmäßigkeit des Volkes zur Revolution forderte. Überraschenderweise findet sich in den Zensurakten der preußischen Behörden jedoch weder zur vorliegenden Ausgabe, noch zum Nachdruck von 1795 eine Akte. In der Nacherinnerung kündet Fichte das baldige Erscheinen eines dritten Heftes an, das aber weder gedruckt wurde, noch im Nachlass des Philosophen als Manuscript existiert. Wahrscheinlich ist, dass Fichte, der 1794 eine Professur in Jena erhielt, sich seine sichere Existenz nicht gefährden



wollte und die Spuren seiner jakobinischen Gesinnung zu vertuschen suchte. – 1. Teil minimal gebräunt, vereinzelt mit kleinen Braunfleckchen, der blaue Originalpappband ganz leicht fleckig, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Francisci, Erasmus: Der blutig-lang-gereitzte, endlich aber Sieghafft entzündte, Adler-Blitz, wider den Glantz des barbarischen Sebels, und Mord-Brandes, in historischer Erzählung der Kriegs-Empörungen Ungarischer Malcontenten, wie auch grausamen Kriegs-Verwüstung der Ottomannisch-Tartarischen, in Ungarn, und dessen Nachbarschaft, sonderlich aber vor der belärgerten Keyserlichen Residentz-Stadt Wien entsetzlich wütenden, ... Nebst Vor-Erzählung der fürnehmsten Händel und Feindseligkeiten, die seit dem vorigen Türkenc-Kriege und dessen Friedens-Schlüß, ... 2 Bände in 1 Band. Nürnberg, Endter, 1684. Mit gest. Frontispiz, 3 gefalt. Kupfer-tafeln von J. Sandart und 10 Kupferporträts. 372 SS., 1 Bl. Gr. 8°. Pgmt. bd. d. Zt. € 3800,-

Beigebunden: Francisci, Erasmus: Der neuvermehrte Türkische Gubernator und Vasall, Das ist: Gründlicher und glaubhafter Bericht, von den heutigen Gubernamenten, Gubernatoren und Lehn-Fürsten des Ottomannischen Reichs, wie auch deren Einkommen und Tribut; imgleichen von ihrem Roß-Schweiffen, Standarten, u. a. m. ... Zu mehr Erläuterung unterschiedlicher, in dem so genannten Adler-Blitz begriffenen, Sachen, aufgesetzt. Nunmehr zum andern Mal, heraus gegeben, ... Mit gest. Frontispiz von Sandart. Nürnberg, Endter, 1685. 3 Bll., 120 SS.

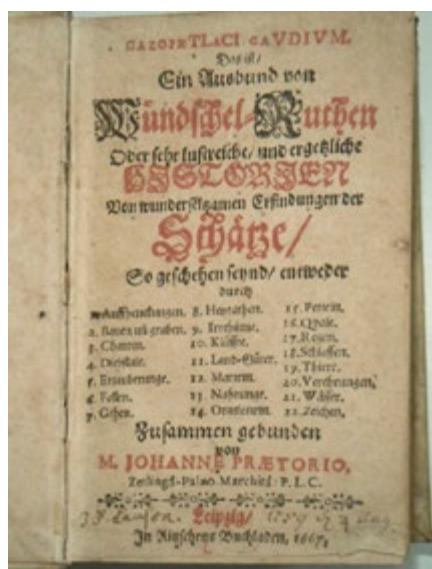
Zu I.: Dünnhaupt I, 653, 41 und 659, 42 a. – Faber du Faur 742 b. – Kabdebo 50, 32. – Sturminger 1268. – Erste Ausgabe, eine von 2 Druckvarianten (hier mit Inhaltsverzeichnis auf der Titelrückseite und Liste der Kupfer am Schluss). „Ausführlicher Bericht über die Türkencriege, speziell die Belagerung Wiens“ (Dünnhaupt). Die drei prächtigen Faltkupfer-tafeln von J. Sandart zeigen die Belagerung Wiens (Ansicht und Plan) sowie den Entsatz von Gran. Die

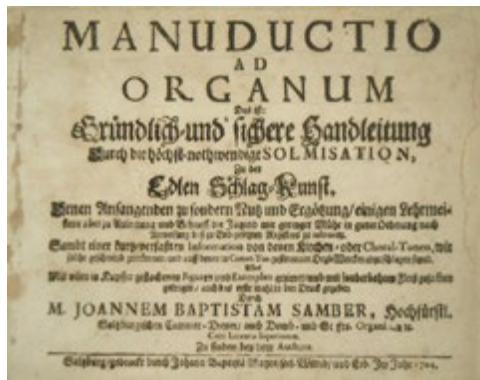
schönen Porträts stammen von Azelt, Baener, Schurz u. a. Zu II.: Dünnhaupt 1542, 42, 2. – Sturminger 1271. – Zweite Ausgabe als Ergänzung zum „Adler-Blitz“.

Exlibris a. d. Vorsätzen (vorne: Theodor Karajan; hinten E. Z. M. Hauslab), Einband altersgemäß leicht fleckig, ansonsten nahezu fleckenfreies, sehr schönes und komplettes Exemplar.

Praetorius, Johann (d. i. Hans Schultze): Gazo-phylaci Gaudium. Das ist, Ein Ausbund von Wündschel-Ruthen. Oder sehr lustreiche, und ergetzliche Historien von wunderseltzamen Erfindungen der Schätze, So geschehen seynd, entweder durch 1. Auffhenkungen. 2. Bauen un graben. 3. Charten. 4. Diebstale. 5. Erzauberunge. 6. Fallen. 7. Gehen. 8. Heyrathen. 9. Irrthüme. 10. Klüffte. 11. Land-Güter. 12. Martem. 13. Nahrunge 14. Orationem. 15. Petteln. 16. Quale. 17. Regen. 18. Schlaffen. 19. Thiere. 20. Verehrungen. 21. Wässer. 22. Zeichen. Leipzig, Ritzsch, 1667. 12 Bll., 496 SS., 16 Bll. Kl. 8°. Pgmt. bd. d. Zt. € 2000,-

Dünnhaupt 3174, 39. – Goedeke III, 238, 8. – Graesse, Bibl. magica 37. – Hayn, Praetorius 82. – Rosenthal, Bibl. magica 1825: „Selten“. Nicht bei Ackermann, Caillet etc. – Seltene und einzige Ausgabe dieses „Abecedarium kurioser Glücksfälle“ (Dünnhaupt). „Praetorius had an open eye and a sharp ear for all wonder stories, witch tales, and accounts of ghosts and sorcery current among the people. He indefatigably collected all information on remarkable subjects and happenings, and was fond of popular gossip, even of the uncouthtype“ (F. d. F.). – Enthält u.a.: „Kurtzer u. wahrhaftiger Bericht, was im Lande Schlesien auff dem Riesen-Gebürg zu befinden, und was es vor eine Beschaffenheit mit dem Rübezahl habe“ (Seite 217 ff.). – Besitzvermerk a. d. Vorsatz- und Titelblatt, papierbedingt gebräunt, vereinzelt leicht stock- oder braunfleckig, Seite 57 und 171 mit winzigem Randausriß (ohne Textverlust), durchgehende leichte Rotstift-Unterstreichungen, Einband altersgemäß leicht fleckig..





Samber, Johann Baptist: Manuductio ad Organum (Bd. 1) & Continuatio ad Manuductionem Organica-
cam (Bd. 2), Das ist: Gründlich und sichere Hand-
leitung durch die höchst-nothwendige Solmisation,
zu der Edlen Schlag-Kunst, ... Fortsetzung zu der
Manuduction oder Hand-Leitung zum Orgl-Schla-
gen; ... 2 Bände. Salzburg, Johann Baptist Mayrs
Wittib, 1704–1707. Mit 42 Figuren auf 38 ganz-
seitigen Kupferstafeln, 3 Textkupfern (Bd. 1) und 8
Kupferstafeln (Bd. 2). 8 Bll., 177 SS.; 4 Bll., 239 SS.,
2 Bll. Quer 8°. Spätere (um 1900) uniforme Hrgmt.
bde. mit Rsch. € 8500,–

Beigegeben: Ders.: Elucidatio Musicae Choralis. Das ist:
Gründlich und wahre Erläuterung, oder Unterweisung, wie
die edle und uralte Choral-Music fundamentaliter nach den
wolgegründten Regeln mit leichter Mühe möge erlernet
werden. Mit 13 (statt 15 ?) gestochenen Tafeln (Notenbe-
ispiele) sowie mehreren in Holz geschnittenen Notenbe-
spielen im Text. Salzburg, Mayr, 1710. Quer 8°. Hldr.bd. d.
Zt. mit Pgmt.-Deckel. 4 Bll., 95 SS.

Eitner VIII, 405 (gibt 6 Tafeln an); RSIM II, 750 ohne Tafeln;
Hirsch I, I, 542 (gibt 15 Tafeln (?) an). MGG XI, 1332 f. –
Dopsch-S. II, 1652 f. – Erste Ausgaben der drei wichtigsten
musiktheoretischen Werke von Johann Baptist Samber.
„Einer seiner begabtesten Schüler setzte nach Muffats
Weggang diese Anfänge einer salzburgischen musiktheo-
retischen Schule fort: J. B. Samber (1654–1717), Sohn
eines Salzburger Hofangestellten, seit 1689 Stadt-
pfarrorganist und seit 1693 Domstiftsorganist. Seine große
Erfahrung und seine Unterrichtsmethoden legte er in drei
umfangreichen Traktaten nieder, die neben der Elementar-
musiklehre, Solmisation und Generalbaß eine Anleitung
zur Erstellung von Orgeldispositionen und Orgelregistrier-
ungen, aber auch Kontrapunkt, Fugen und Chorallehre
als Grundlage für angehende Kirchenmusiker, Organisten
und Komponisten enthalten. In dem beigelegten dritten
Traktaten gehört, legt er seine Grundsätze der Choral-musik
dar und erläutert diese durch zahlreiche Notenbeispiele.
Sie dienten ganzen Generationen zur Grundlage ihrer
Studien“. Vorsatz von Band 1 mit eingeklebter Expertise
der Salzburger Studienbibliothek: „Dieses Exemplar von:
Joan. Bapt. Samber, Manuductio ad organum ist blattweise
collationiert mit dem Exemplar der Studienbibliothek, in
Allem vollkommen identisch, nur fehlt, wie meistens der
Kupferstich mit der Gesamtansicht der Orgel“. 27. Sept.
1929, Dr. Grein.

Wie fast immer fehlt die große Kupferstafel mit der Ansicht
der großen Orgel im Salzburger Dom auch diesem Exem-
plar! Eine Tafel (10) in Band 1 mit leicht ausgefransten
Rändern, Tafel 12 mit kleinem Löchlein in der rechten
oberen Ecke (mit geringem Buchstabenverlust), alle drei
Bände durchgehend gebräunt oder stockfleckig. Band 1
Gelenk angeplatzt und leicht fleckig. „Elucidatio Musicae
Choralis“ mit ganzseitiger handschriftlicher Erklärung a.
d. Titelblatt verso von Johannes Federle, Steingaden 1716.
Von allergrößer Seltenheit!

Sperling, Johannes: Zoologia physica. Recensuit
Georg Casp. Kirchmajer. Addiditque Disserationes
de Basilisco, Unicornu, Phoenice, Bebemoth, Levi-
athan, Dracone, etc. Editio altera. Wittenberg, Beger,
1669. Mit doppelblattgroßen gest. Frontispiz. 10
Bll., 432 SS.; 4 Bll., 168 SS. In 8°. Mauskripteinband
in Pergament. € 1450,–
VD 17 1:000304Y. – ADB XXXV, 136. – Zweite Ausgabe, post-
hum von Sperlings Schüler Kirchmaier herausgegeben.
– Johann Sperling (12. Juli 1603 in Zeuchfeld – 12. August
1658 in Wittenberg) war ein deutscher Mediziner, Zoologe
und Physiker. – „Das erste Handbuch, welches in com-
pendiöser Weise das Wissenswürdigste aus der Zoologie
übersichtlich darzustellen sucht“ (ADB). – Im Anhang die
Abhandlungen von Kirchmaier über Basiliken, Einhörner,
Drachen u. a. – Stellenweise leicht gebräunt ansonsten
sauberes Exemplar in einem schönen Mauskripteinband
(um 1450) in Pergament mit roten und blauen Initialen,
dieser minimal fleckig.



Stern, Itzig Feitel (d. i. J. F. S. Holzschuher): Le-
xikon der jüdischen Geschäfts- und Umgangs-Spra-
che. Jüdisch deutsch und deutsch jüdisch. Medrasch
Sefer (ass mer babst Kenservaziumslexekum). Min-
ha Lussnekodesch aschkenas ve aschkenas Luss-
nekodesch. Bes Plaget; ... Mit einem Anhang zur
Erlernung der Lussnekoudischen Sprache. 2. ver-
mehrte und verbesserte Auflage. 2 Teile und Anhang
in 1 Band. Leipzig und Meißen, Goedsche, 1858. 214
SS. Kl. 8°. Hln.bd. d. Zt. € 750,–
„Gesammelte Schriften“. 8. Theil. – Vgl. Zaunmüller 216. –
Vater 193. – Pfister 2335. – 2. verm. u. verb. Auflage des un-
ter dem Pseudonym Itzig Feitel Stern erschienenen stark
tendenziösen Wörterbuchs. Die 1. Ausgabe erschien bereits
1833. – Mit dem Anhang: „Kurze Anleitung zur Erlernung

der jüdisch-deutschen Sprache“. – Holzschuher erklärt den Gebrauch des Jiddischen damit, dass die Juden „im Handel und Wandel den Christen unverständlich bleiben und ihre Geheimnisse, Pläne und Absichten vor Letzteren sorgfältig verschleiern“. – Namensstempel a. d. Vorsatz- und Serientitelblatt, vereinzelt minimal stockfleckig, Einband ganz leicht berieben. – Sehr selten!

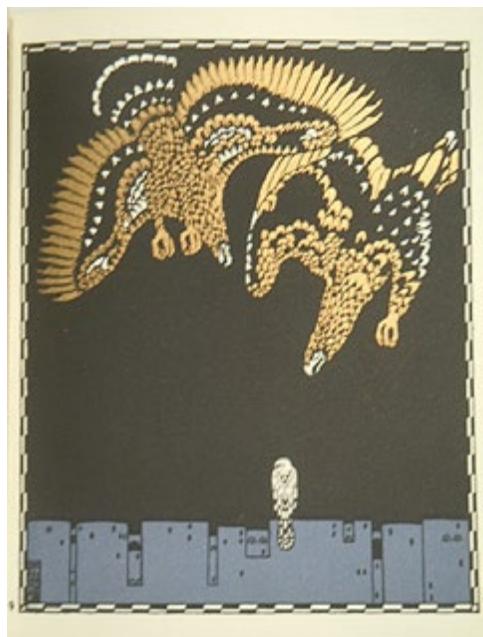
Czeschka. – Keim, Franz: Die Nibelungen. Dem deutschen Volke wiedererzählt von Franz Keim. Wien, Gerlach & Wiedling, o. J. (1908). Mit 8 doppels. farbigen Bildern und Buchausstattung von C. O. Czeschka. 67 SS. Ogl. mit Deckel- und Rückentitel.

€ 1300,-

„Gerlachs Jugendbücherei“, Band 22. – Heller 158, 22. – Ries 479. – Seebaß II, 1358. – Erstausgabe. – Czeschka (1878–1960), studierte 1894–99 als Schüler Christian Griepenkerls an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und war 1902–07 Lehrer an der dortigen Kunstgewerbeschule, u. a. von Oskar Kokoschka. 1907 bis 1943 lehrte er als Prof. an der Kunstgewerbeschule in Hamburg. Czeschka war Mitglied der Klimtgruppe sowie seit 1907 ständiger Mitarbeiter der Wiener Werkstätte. Er entwarf Schmuck und Lackmalereien, schuf zahlreiche Holzschnitte, arbeitete als Dekorations- und Kostümzeichner für die Bühne und gilt als einer der führenden Druckgraphiker des Wiener Jugendstils. Bekannt wurden u. a. seine Ein-

bandausstattung und die Illustrationen zu Johann Peter Hebel's Schatzkästlein und Franz Keims Nibelungen. (DBE) – Hier eines der Hauptwerke der Buchkunst des Wiener Jugendstils. – „Was den Rang von Czeschkas ‚Nibelungen‘ angeht, so zählen sie zu den Spitzenwerken der Buchillustration schlechthin ... Der imponierende Reichtum von Czeschkas Orientalismus unterscheidet sich von dem anderer zeitgenössischer Produktionen. Die sonst oft geistlos prunkende Überladenheit ist hier ersetzt durch eine dramatisch anmutende Staffelung von dicht gedrängten Ornamentpartien und leer gestalteten Farbflächen, die als dynamische Rhythmisierung der Bildfläche wirksam wird“ (Ries). – Sehr schönes und fleckenfreies Exemplar!

Kubin, Alfred: Die andere Seite. Ein phantastischer Roman. München, Georg Müller, 1909. Mit 52 z. T. ganzs. Illustrationen von Alfred Kubin und einem doppels. Plan. 4 Bll., 338 SS., 1 Bl. Opgmt.bd. mit Kopfgoldschnitt. € 3800,- Raabe 26. – Horodisch 66. – Wilp.-G. 913, 2. – Erste Ausgabe. – Eins von 100 num. Exemplaren auf Bütteln gedruckt, Titelbild von Alfred Kubin signiert. Ganzpergamentband mit goldgeprägter Rosette, violetter Schrift auf Deckel und Rücken sowie Kopfgoldschnitt nach einem Entwurf von Paul Renner. Exlibris a. d. Vorsatz und Vorsatzblatt, Ecken minimal berieben, Einband minimal, kaum erkennbar verstaubt. Sehr selten!



Antiquariat Johannes Müller

Haydnstraße 5/1 · 5020 Salzburg, Österreich

Telefon: +43 (0)664 2010925

E-Mail: office@antiquariat-mueller.at · Internet: www.antiquariat-mueller.at

Alte und wertvolle Bücher · Musik · Fotografie · Grafik



Pharmazie – Winkler, Eduard. Handbuch der medicinisch-pharmaceutischen Botanik, mit ... illuminirten naturgetreuen Abbildungen der in der Pharmacopoea Austrriaca, Bavaria, Borussica, Saxonica und andern neuern Pharmacopöen aufgenommenen officinellen Pflanzen. 2. Aufl. Tafelband in 2 Bänden. Leipzig, C. B. Polet (1841–43). 8°. Mit 2 lithogr. Lieferungsumschl. als Titel u. 270 altkolorierten Kupfertafeln, Hldr. d. Zt. mit Rtit. € 1450,–

Stafleu-C. 17957 – Pritzel 10334 – vgl. Nissen BBI 2167 (EA mit 204 Kupfern). – Selten. – Erschienen in Lieferungen, ohne den Textband. – Unter den Tafeln dekorative Darstellungen von Rosen, Obst u. Blütenpflanzen. – Nur leicht gebräunt u. wenige Tafeln etwas fleckig, Ebde. etwas berieben.

Alchemie – (Siebmacher, Johann Ambrosius). Wasserstein der Weisen, oder chymisches Tractälein, darinn der Weg gezeiget, die Materia genennet, und der Process beschrieben, zu dem hohen Geheimniß

der Universal-Tinctur zu kommen ... angehängt: I. Johann von Mesung. II. Via veritatis, Weg der einigen Wahrheit ... neu aufgelegt. Frankfurt und Leipzig, Fleischer 1760. Kl. 8°. 228 (recte 224) S., mit (mitpag.) gestoch. Frontispiz, HLdr. d. Zt. mit RSch. und RVerg. € 850,–

Ferguson II, 385 – Kopp II, 393 – Schmieder 352 – vgl. Duveen 550 (Ausz. 1709): „With curious engraved frontispiece“. – Siebte u. letzte Ausgabe (erstmals bereits 1619 erschienen). – Von Siebmacher, der in Alchemistenkreisen sehr geschätzt wurde, ist nur bekannt, dass er in Nürnberg und Augsburg gelebt hat. – Leicht gebräunt u. tls. etwas fleckig, einige alte Anstrichungen u. Anmerkungen, Ebd. etwas berieben, insges. gutes Exemplar.

Alpinismus – Auldjo, John. Narrative of an Ascent to the Summit of Mont Blanc on the 8th and 9th August, 1827. London, Longman u. a. 1828. 4°. (III)–IX, (so komplett), 1 Bl., 120 S., mit 19 lithogr. Tafeln (davon 7 auf aufgewalztem China, 2 kolor., eine



mehrfl. gefalt.), 2 gefalt. lithogr. Karten (davon eine teilkolor.) und beids. bedrucktem lithogr. Faksimile, Hldr. d. Zt. mit reicher Rvg. u. Rtit. € 2350,-

Neate 38 – Dreyer 598 – Cox Classics of Mountaineering, Farquhar Collection, 8 – Neate A75. – Erste Ausgabe. – Seltener Bericht über die erste Besteigung des Mont Blanc durch einen Engländer. – Mit Panorama der Mont-Blanc Kette. – Gering gebräunt u. tls. etwas braunfleckig, Ebd. leicht berieben, insges. schönes, breitrandiges Exemplar.

Dornbirn – Moosbrugger, J. P. u. A. Berchtold. Topographie von Dornbirn nach dem Plane von 1832. Manuskript; Tusche auf Papier. Dornbirn 1835. Fol. (41 × 27 cm). 65 nn. Bll., Samteinband d. Zt. mit hs. Deckelschild. € 1600,-

Original Manuskript des Beneficiaten (später Pfarrers) Josef Pius Moosbrugger (1797–1853); mehrfl. datiert: 30. Juli 1835 und mit Unterschrift der beiden Verfasser. – Unterteilt in zahlr. Kapitel u. a.: Vom Ursprung und Lage von Dornbirn; Kirchliche Verhältnisse; die Schulen; Wolthätigkeitsanstalten; Ausgezeichnete Personen, die von Dornbirn gebürtig sind. – Sehr schöne saubere Handschrift, nur gering fleckig. – Aus dem Besitz des Bürgermeisters Franz Rhomberg (1802–1866); Innendeckel mit dessen eigenh. Namenszug.

Homöopathie – Possart, A(lphons). Charakteristik der homöopathischen Arzneien. Ein Handbuch der Hauptanzeichen für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel in ihren Erst- und Heilwirkungen, nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette. 3 Bände. Sondershausen, F. A. Eupel 1851. 8°. VI, 381 S.; XIV, (386-)736 S.; 680 S., Lwd. d. Zt. mit Rtit. € 550,-

Engelmann, Bibl. med.-chir. Suppl. 195. – Erste Ausgabe, selten. – Teil 3 erschien 1853 unter dem Titel „Alphabetisches Repertorium zur Charakteristik ...“. – Tls. etwas braunfleckig, bei Bd. 1 u. 3 jew. eine Lage etw. verschoben, Ebd. etwas berieben, Bd. 2 auch wasserfleckig.

Metereologie – Ahlwardt, Peter. Bronto-Theologie, oder: Vernünftige und Theologische Betrachtungen über den Blitz u. Donner ... Greifswald u. Leipzig, Weitbrecht 1746. 8°. 4 Bll., 22 S., 410 S., 7 Bll., mit gest. Frontispiz von Bernigeroth (dat. 1745), Rotschn., Hldr. d. Zt. mit Rfileten. € 550,-

ADB I, 162. – Erste Ausgabe. – Theologische Deutung der Gewitterphänomene durch den Philosophen und Mathematiker Peter Ahlwardt (1710–1791). – Mit zwei auf. Kapitel über die „Natur und Beschaffenheit des Blitzes und Donners“ sowie „Von denen Pflichten, welche die Menschen in Ansehung eines Gewitters auszuüben haben“. – Titel gestempelt u. seitl. etwas knapper beschritten, gering gebräunt u. tls. etwas braunfleckig, Vors. mit hs. Besitzverm., Ebd. etwas berieben.

Miniaturbuch. Almanach für das Jahr 1887. Wien, Druck von G. Moser für J. Weidmann (1886). 22 × 15 mm. 34 (2 w.) Bll., mit 6 lithogr. Porträt-Tafeln, Goldschnitt, OPrgt. mit goldgepr. Deckelvign. Goldschnitt. Mit Lupe in OLdr. – Etui mit rotem Samtfutter und Schließe. € 750,-

Sehr selten im Original-Etui mit Lupe, abgebildet am Titelbild bei Bondy. – Die Tafeln mit Porträts von Wiener Schauspielerinnen. – Eine Tafel verso mit Steuerstempel, Ebd. etwas fleckig, vord. Gelenk mit geklebtem Einriss, Etui leicht berieben.

Ornithologie – Pfenningstorf, Fritz (Hrsg.). Unser Hausgeflügel. Ein ausführliches Handbuch über Zucht, Haltung und Pflege unseres Hausgeflügels. 2 Tle. in 3 Bänden: Erster Teil: Das Großgeflügel. 1. Bd. Rassenkunde. – 2. Bd. Haltung, Pflege, Zucht und Verwertung des Geflügels. – Zweiter Teil: Mustertaubenbuch. Berlin, F. Pfenningstorf (1925–26). Gr. 8°. Mit zahlr. sw Tafeln u. farb. Rassebildern, OLwd. € 550,-

Vollständig in 3 Bänden sehr selten. – Ebd. des 2. Teils etwas fleckig, sonst schönes Exemplar.

Zigeuner – Grellmann, H. M. G. Historischer Versuch über die Zigeuner betreffend die Lebensart und Verfassung, Sitten und Schicksale dieses Volks seit seiner Erscheinung in Europa. 2. verm. Auflage. Göttingen, J. C. Dieterich 1787. 8°. XIV (statt XVI), 358 S., 6 Bll. (letztes weiß), braunes geplättetes Kalbsleder d. Zt. mit 2 RSchildern, reicher RVergoldung und Deckelfileten. € 1250,-

Black 46 – Hayn-Gotendorf VIII, 652. – Erstes wissenschaftliches Werk der Tsiganologie. – Die Schrift stellte zum ersten Mal die indische Abstammung der Sinti und Roma sicher. Der umfangreiche Schlussteil enthält eine Sprachgeschichte mit einer ausführlichen Grammatik und einem Wörterbuch: „Zigeunerisch. Hindostanisch. Deutsch.“ Fehlt ein Blatt Widmung, sonst tadellos sauberes Exemplar auf festerem Büttlen. Titel verso mit Besitzvermerk „v. Dewitz“. Oberes Kapital mit kleinen Einrissen, Ebd. nur gering berieben, schönes Exemplar.



Antiquariat Armin Nassauer

Hinterstraße 18 · 57072 Siegen

Telefon: +49 (0)271 25356

E-Mail: antiquariat-nassauer@onlinehome.de · Internet: www.antiquariat-nassauer.de

Allgemeines Antiquariat, schöne und seltene Bücher

Theuerdanch – Pfinzing, Melchior/Maximilian I.:

Die geverlicheheiten und eins teils der geschichten des löblichen streitbaren und hochberümbten helds und Ritters Tewerdannckhs. Augsburg (Schönsperger) 1519. 4° Halbleder des 18. Jhdts. 284 Blatt, 118 Holzschnitte von Hans Burgkmair, Hans Schäuffelin u.a.

€ 5500,-

Zweiter Abdruck (EA:1517) des „Theuerdanch“. 20 der Holzschnitte von Schäuffelin, 13 von Burgkmair. Wohl in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde das vorliegende vollständige Exemplar restauriert und neu in Halbleder aufgebunden; Einband an den Kanten bestoßen und an den Rückenkanten etwas angeplatzt, jedoch immer noch recht ordentlich. Das Überzugspapier weist am hinteren Deckel Fehlstellen auf. Der Buchblock ist in der Bindung fest. Die Seiten etwas fingerfleckig, auch sonst einige blasse Flecken, durchgehend Wurmgänge, gegen Ende stärker (dennoch nicht sehr störend). Eine diagonal durchgerissene Seite (nur Text) wurde geschickt von alter Hand wieder repariert, ist jedoch etwas stärker fleckig. Einige Seiten an den Ecken behutsam verstärkt, andere haben Randeinrisse. Etwa ein Drittel der Seiten vom oberen Rand her etwas braunfleckig, möglicherweise ein alter Wasserfleck. Auf dem Titel und am Textende einige handschriftliche Zeilen von alter Hand.

Hessen – Zeiller, Martin / Merian, Matthäus: Topographia Hassiae et Regionum Vicinarum. Das ist: Beschreibung und eigentliche Abbildung der vornehmsten Städte und Plätze in Hessen (...). Frankfurt am Main (Merian Erben) 1655 (recte: 1685). 151 S., 4° Ganzleder d.Zt. 62 Kupfer mit 124 Darstellungen. (Wüthrich 4, 36)

€ 5000,-

Mit allen Ortsabbildungen, 3 Karten und 4 Plänen, bzw. Grundrissen. Von den Tafeln sind 6 ausklappbar. Dritte Auflage, neu gesetzter Nachdruck der erweiterten zweiten Auflage von 1655, der zwar ebenfalls mit „1655“ datiert ist, in Wahrheit aber etwa 1685 herauskam. Gegenüber der ersten Auflage von 1646 erweiterten Merians Erben den Text um 62 Seiten; die zusätzliche Abbildung „Frauensee“ hingegen fehlt häufig im 3. Abdruck, so auch hier, ebenso das Titelkupfer. Geringe Bräunung, gelegentlich sehr schwach wasserrandig. Kleinere Randschäden an einzelnen Seiten, wenige sehr geringe Einrisse nahe der Falz. Der solide Ledereinband der Zeit etwas berieben und nur äußerlich mit wenig oberflächlichem Wurmfraß. Exemplar aus einer größeren Reihe, daher am Rücken unter dem Titel mit „9“ nummeriert.

Hessen – Wenck, Helfrich Bernhard: Hessische Landesgeschichte. 3 Textbände und 3 Quellenbände auf 4 Bände gebunden (= alles erschienene). Frank-

furt (Varrentrapp Sohn u. Wenner) 1785–1803. LVI S., (VII S:), 658 (XXVIII S:), 336 S. (XXVI S:) (VIII S.) S., 1150 S., 512, (XLIV S.), XIV S., 362 S., (VI S.), 278 S., (XXVI S.) S. Halbleder d. Zt.. 3 Klappkarten, 7 ausklappbare Stammtafeln, 3 Siegeltafeln, 3 Titelvignetten.

€ 1800,-

(Demandt 193) Vollständige Reihe des sehr seltenen monumentalen Werkes. Wenck (1739–1803) war u.a. Hofhistoriograph und Hofbibliothekar in Darmstadt. Die Titelvignette des zweiten Bandes ist etwas größer und zeigt das Porträt des Verfassers. Jeder Band mit Urkundenbuch; beim ersten und dritten Band beigebunden, beim zweiten Band separat gebunden. Die Karten: „Hessen und Wetterau nach der Geographie des Mittelalters“ (52 × 44 cm, koloriert), „Herrschaft Plesse und Amt Neuen Gleichen (1783)“ (59 × 45 cm, grenzkoloriert), „Obergrafschaft Cazelnobogen und anliegende Gegenden“ (1783) (41 × 41 cm). Sehr gute Exemplare, nur vereinzelt einige Seiten mit geringer Bräunung. Der Rücken des einzelnen Quellenbandes mit geringen Oberflächenschäden (Insektenfraß oder Beschabung), sonst gut.

Isenburg-Büdingen – Simon, Gustav: Die Geschichte des reichsständischen Hauses Ysenburg und Büdingen. 3 Bände: Die Geschichte des Ysenburg-Büdingen'schen Landes / Die Ysenburg und Büdingen'sche Hausgeschichte / Das Ysenburg und Büdingen'sche Urkundenbuch. Frankfurt/M. (Brönnner) 1865. X S., 262 S., X S., 415 S., XII S., 312 S., Gr.-8° Leinen. 3 Bildtafeln, 1 grenzkolorierte Karte, 12 Tafeln mit Siegeln, zahlr. Stammtafeln zum Ausklappen

€ 400,-

(Demandt 334) Neu in schwarzes Ganzleinen aufgebunden; auf Deckel und Rücken wurde die Original Broschur aufgezogen. Band 1: Frontispiz und Karte etwas gebräunt, sonst gut. Band 2: Tafeln etwas gebräunt, im letzten Drittel von den Rändern her etwas stockfleckig. Band 3: Tafeln gering gebräunt, auf den letzten Seiten etwas stockfleckig. Die Bräunung der Tafeln ergibt sich wohl aus ihrer anderen Papierqualität. Vollständige, durch die neuen Einbände sehr gute und solide Ausgabe des vollständigen Werkes.

Köln – Weyer, J. P. (Hg.): Sammlung von Ansichten öffentlicher Plätze, merkwürdiger Gebäude und Denkmäler in Köln. Köln (Bachem) 1827. VI S., 153 S., Kl.-8° Kartonierte. 26 Lithographien von A. Wünsch.

€ 2500,-

„Als Zugabe: Aphorismen aus Köln's Geschichte, von Th. J. J. Lenzen.“ Der Text durchgehend etwas stockfleckig, die Tafeln sauber (vereinzelt minimal stockfleckig). Der Originaleinband etwas berieben, schwach bestoßen. Auf





den Innenseiten der Deckel einige Stempel und handschr. Signaturen. Recht gutes Exemplar dieses außerordentlich seltenen Bändchens.

Elsevier – Catalogus librorum qui in bibliopolio Danielis Elsevirii venales extant. Amsterdam (Elsevier) 1674. 176 S., 86 S., 60 S., 206 S., 110 S., 26 S., 103 S., Kl.-8° Ganzpergament d. Zt.. Metallschließen. (Copinger 848). € 3800,–

Lieferkatalog des Buchhändlers Elsevier (1626–81) aus der berühmten Drucker- und Verlegerfamilie. Die Amsterdamer Niederlassung des Hauses Elsevier wurde 1681 geschlossen. 32 Jahre später erloschen Unternehmen wie Familie ganz. Die Riemschließen sind nur noch auf einer Seite vorhanden (die Lager fehlen), der Einband etwas abgegriffen und fleckig, der handschriftliche Rückentitel verblasst. Name auf Vorsatz, kurze Notiz von alter Hand auf Referenzblatt, Stempel auf Titel. Im Katalog sind zahlreiche Titel von alter Hand am Rand markiert. Trotz dieser kleinen optischen Mängel ein schönes Exemplar des sehr seltenen Kataloges.

Hexenverfolgung – Dale, Antonius von: De Oraculus Veterum Ethnicorum dissertationes duae (...). 2. Aufl. Amsterdam (Boom) 1700. 24 S., 694 S., 14 S. Ganzpergament. 8 ausklappbare Kupfer. € 480,– Das wichtige Werk des Mennoniten und Gegners der Hexenverfolgung Anton von Dale (1638–1708) gegen Aberglauben, Wahrsagerei und Teufelsglauben erschien erstmals 1683. Mit allen 8 sorgfältig ausgeführten Kupfern. Name auf Vorsatz, nur gering angestaubt, sehr gutes Exemplar.

Kunst – Passieri, Johann Baptist: Leben der Maler, Bildhauer und Baumeister, welche in Rom gearbeitet haben und zwischen den Jahren 1641–1673 gestorben sind. Dresden u. Leipzig (Breitkopf) 1786. XX S., 515 S. Halbleder d.Zt.. Rotschnitt. € 500,– Auf der Rückseite des Referenzblattes von alter Hand die bibliographischen Angaben zur italienischen Ausgabe des Werkes (Rom 1772). Vorsätze leimschattig, im Textteil sauber. Alte Bibliotheksmarke auf vorderem Vorsatz. Rücken stark berieben und etwas angeplatzt.

Mozart – Nissen, Georg Nikolaus von: Biographie W. A. Mozart's. Nach Originalbriefen, Sammlungen alles über ihn Geschriebenen, mit vielen neuen Beylagen, Steindrücken, Musikblättern und einem Facsimile. Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1828. XLIV S., 702 S., Gr.-8° Fester Pappband. Mit 8 (von 9) Stichen und Notenbeilagen. € 550,–

Hg. von Mozarts Witwe Constanze, mittlerweile auch verwitwete Nissen. Es fehlt nur das Porträt Nissens. Vorhanden ist der ausklappbare Stich „Mozart's Familie“, der ihn mit Vater, Schwester und Mutter beim Musizieren zeigt, ebenso alle Notenbeilagen. Unbeschnittenes Exemplar. Zu Beginn wurden einige Seiten fachgerecht mit Japanpapier restauriert. Durchgehend stockfleckig. Der Einband wurde komplett neu angefertigt und mit handmarmoriertem Papier bezogen. Trotz der deutlichen Altersspuren durch die Reparatur ein durchaus brauchbares und sammelnswertes Exemplar dieses sehr seltenen Werkes.

E. T. A. Hoffmann – Schütze, St. (Hg.): Taschenbuch für das Jahr 1823. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Frankfurt/M. (Wilmans) o.J. (1822). 32 S., 310 S., Kl.-8° Ganzleder. 15 Stahlstiche. € 1500,– Enthält die Erzählung „Datura fastuosa“ von E. T. A. Hoffmann im Erstabdruck., ferner Texte von Langbein, Kanegießer, Schütze, u.a. In der Art eines verschließbaren Mäppchen in rotem Leder gebunden, mit einem (leeren) Fach für Briefe oder Notizen und einem Lederfach für einen Stift. Seiten stock- und am Schnitt staubfleckig, der originelle Einband in sehr gutem Zustand.

Satire – Rebmann, Johann Andreas Georg Friedrich: Empfindsame Reise nach Schilda. Leipzig (Heinsius) 1793. 191 S., Kl.-8° Halbleder. € 850,– Anonym erschienen. Rebmann (1768–1824) liebäugelte mit der Französischen Revolution und galt als „Jakobiner“. Anders als viele Zeitgenossen blieb er seinen aufklärerischen Idealen lebenslang treu. Selten. Durchgehend etwas stock- und fingerfleckig, Titelseite und Frontispiz stärker. Hinterer fliegender Vorsatz fehlt. Einband etwas berieben.

Chemie – Neumann, Caspar: Praelectiones chemicae seu Chemia medico-pharmaceutica experimentalis & rationalis, oder Gründlicher Unterricht der Chemie (...). Berlin (Rüdiger) 1740. XXIX S., 1872 S., LXI S., Gr.-8° Ganzpergament d. Zt.. € 2000,– Text in deutscher Sprache. Caspar Neumann (1683–1737) war Inhaber der Berliner Hof-Apotheke und erster Dozent für Chemie an der medizinischen Hochschule ebendorf, außerdem Mitglied der Leopoldina und der Royal Society. Er schuf wissenschaftliche Standards für die Pharmazie; die in deutscher Sprache verfassten „Praelectiones chemicae“ stellen die Essenz seiner Forschungen dar und sind eine Handreichung zur praktischen pharmazeutischen Arbeit. Titelseite fehlt, hinterer Vorsatz erneuert. Der Einband etwas fleckig. Innen gering gebräunt, jedoch insgesamt sauber und gut.

Vormärz – Laube, Heinrich: Paris 1847. Mannheim (Hoff) 1848. 215 S. Halbleinen. € 150,– Erstausgabe. (WG² 26) Einbanddecken gering bestoßen. Etwas stockfleckig, sonst gut.

Bilder zu den Angeboten jederzeit auf Anfrage.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Inh. Guido Schwald · Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 203482 · Telefax: +49 (0)911 203484

E-Mail: info@antbuch.de · Internet: www.antbuch.de

*Seltene und wertvolle Bücher des 15.–20. Jahrhunderts · Bibliophile Ausgaben
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten · Moderne und Dekorative Graphik*



Hemingway, Ernest / Salvador Dali: Der alte Mann und das Meer. Mit sechs Illustrationen von Salvador Dali. Manus Presse, Stuttgart 1974. Folio (43×34,5 cm). 60 S., 2 Bl. Mit 6 ganzseitigen Abb. im Text und 6 beiliegenden farbigen Abb.-Tafeln. Illustriertes Orig.-Leinen, im Orig.-Schuber. – Beiliegend: Extrasuite der 6 Orig.-Kaltnadelradierungen, alle Radierungen von Salvador Dali signiert. In illustrierter Orig.-Leinenmappe. Groß-Folio (56×39 cm). € 3800,-

Großzügig gestaltete bibliophile Ausgabe von Hemingways letztem und wohl auch bekanntestem Werk über den episch-archaischen Kampf eines alten Fischers mit den Gewalten der Natur. – Eines von 350 Exemplaren mit der nummerierten und von Dali signierten Extrasuite (Nr. „242/350“). – Dem Textband liegen die 6 ganzseitigen Textabbildungen als Einzeldrucke auf kupferfarbigem Grund noch einmal extra bei. – Exemplare der Vorzugsausgabe mit der von Dali signierten Extrasuite sind im Handel nur selten zu finden. – In sehr guter Erhaltung.

Kruse, Friedrich: Deutsche Alterthümer oder Archiv für alte und mittlere Geschichte, Geographie und Alterthümer. 3 Bände mit je 6 Heften (alles Erschienene). Halle, Ruff 1824–1830. Mit 1 mehrfach gefalteten lithographischen Karte und 35 teils gefalteten Tafeln in Kupferstich und Lithographie. Zusammen 537 S.; 566 S.; 451 S. (die Hefte sind einzeln paginiert). Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung. € 950,-

Archiv ... des Thüringisch-Sächsischen Vereins, 1–3. – Prause 175. – Bd. 1 ohne den vorderen fliegenden Vorsatz, Bd. 2 mit fachmännisch repariertem Gelenk, Rücken von Bd. 3 etwas rissig. – Frühes archäologisches Werk mit Beiträgen zur thüringischen, sächsischen und anhaltinischen Geschichte und Kultur, über archäologische Funde und architektonische Details, den Suevenhöck bei Schkopau, Glockeninschriften, die Gräber von Farrenstedt bei Quer-

furt, von Keuschberg/Dürrenberg und vom Hohen Petersberg bei Halle, die Fundstücke von Salzwedel, Werkzeug, Keramik und Schmuck, die Kirche zu Klostermansfeld u.v.m. – Die Karte in Band 2 zeigt die Feldzüge des Drusus in Germanien. – Friedrich Kruse (1790–1866) erforschte die deutsche, schlesische, skandinavische, baltische und russische Geschichte und regte viele archäologische Ausgrabungen an. – Ehrenmitglieder des „Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums“ waren u. a. Goethe, Friedrich von der Hagen, Alexander und Wilhelm Humboldt und Friedrich Schinkel. – Sehr schönes, uniform gebundenes Exemplar. – So komplett sehr selten!

Hortus Eystettensis – Paprika. „I. Kleine Paprika mit aufrechten, roten Früchten, II. Große süße Paprika mit aufrechten, roten Früchten.“ Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler, Nürnberg 1613. Ca. 48,39,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (75:63 cm). € 1250,-

Dekorative frühe Pflanzendarstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Basilius Besler erstmals 1613 herausgegeben.





Weltkarte – „Typvs Orbis Terrarvm“. Kolorierte Kupferstichkarte von Frans Hogenberg aus „Theatrum Orbis Terrarum“ von Abraham Ortelius. Erschienen 1570–1585. 33,5:49,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (61,5:78,5 cm). € 6200,–

Koeman Ort 1A-1D, 1. – Die übliche Faltspur im Bug, Papierquetschfalten und nicht störende, restaurierte Risse. – Die wohl bekannteste antiquarische Weltkarte, nach der Karte von Mercator von 1569 in der von Apian entwickelten ovalen Projektion. Die Karten des berühmten „Theatrum Orbis Terrarum“, dem ersten sogenannten „Weltatlas“, waren nach den Vorlagen der besten zeitgenössischen Kartographen aus ganz Europa gestochen. – Exemplar der ersten Version der Karte, mit dem reparierten Riss in der Druckplatte links unten.



Orientalische Märchen – Die Erzählungen aus den Tausendundein Nächten. Vollständige deutsche Ausgabe in sechs Bänden. Zum ersten Mal nach dem arabischen Urtext der Calcuttaer Ausgabe aus dem Jahre 1839 übertragen von Enno Littmann. 6 Bände. 6.–10. Tsd. Wiesbaden, Insel-Verlag 1954. Kl.8° (18×11 cm). Zusammen 4.870 S. Orig.-Pergament mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel, mit Kopfgoldschnitt. € 780,–

Eines von 275 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzpergament. – Sarkowski 1719 C. – Vorzüglich erhaltene Dünndruckausgabe der orientalischen Märchensammlung. – Die Einbände fertigte der Leipziger Meisterbuchbinder Gerhard Prade (sein blindgeprägtes Buchbindersignet auf den hinteren Innendeckeln).

Süskind, Patrick: Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders. Zürich, Diogenes 1988. 8° (19×12 cm). 319 S. Orig.-Leder, im Schuber. € 320,–

Eines von 1738 nummerierten Exemplaren der Sonderausgabe (Nr. „901“). – Süskinds wunderbare Erzählung über die Welt der Gerüche und die Macht der Leidenschaft. – Vom Autor signiert. – In sehr guter Erhaltung.



Schedelsche Weltchronik – München. „Monacum.“ Kolorierter Holzschnitt aus der Schedelschen Weltchronik. Lateinische Ausgabe. Bei Koberger, Nürnberg 1493. 20:52,5 cm. Auf dem vollen Doppelblatt (44,5:62,5 cm). – Im Handarbeitspassepartout. € 1600,–

Fauser 9248. – Querverlaufende Knickfalte im Textbereich über der Darstellung und Papierquetschfalte unten. Spuren eines Wasserflecks am oberen Blattrand und minimal lichtrandig. – Die früheste gedruckte Darstellung Münchens. Über die Isar geht der Blick auf die authentische Ansicht der Stadt, mit St. Jakob, St. Peter, dem Alten Rathaus, der Franziskanerkirche sowie der Frauenkirche als markante Punkte. – Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar, ohne die üblichen Läsuren im Bug und in sorgfältigem Kolorit.



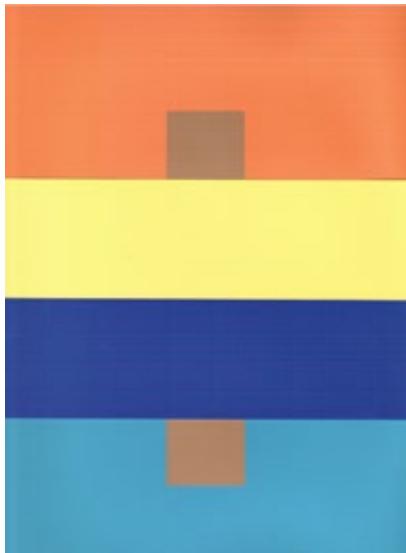
Antiquariat Daniel Osthoff

Martinstr. 19 · 97070 Würzburg

Telefon: +49 (0)931 572545 · Telefax: +49 (0)931 3537945

E-Mail: Antiquariat.Osthoff@t-online.de · Internet: www.antiquariat-osthoff.de

Literatur · Georgekreis · Altphilologie · Alte Drucke



Albers, Josef. *Interaction of Color* (Die Wechselbeziehungen der Farbe). Text- und Kommentarband mit 81 Faltafeln (= Orig.-Farbseriegraphien). Starnberg, Josef Keller 1973. 78, (2) S. u. 47, (1) S. + Tafeln. OLdr. (minimal fleckig) u. OBrosch. mit OLdr.-Kassette im Orig.-Schuber (dieser gering angestaubt und teils leicht berieben). € 2400,– „Eine verlegerische Jahrhundertleistung“ des akademischen Lehrwerkes von Josef Albers (1888–1976). Eine Lehre, die an 185 Übungen das Sehen und Erleben der Farbe demonstriert. 132 Orig.-Siebdrucke, die unter Verwendung von 580 Farben auf 81 Doppeltafeln (33 × 25,5 cm) gedruckt und mit zahlr. gestanzten Auflegern hergestellt sind. – Eines von 1000 Exemplaren der deutschsprachigen Ausgabe des Kassettenwerkes.

Benedikt XIV – Lambertini, Prosper (Laurentius). *Institutiones ecclesiasticae, quae latine reddidit Ildephonsus a S(anto) Carolo scholarum piarum, rector collegii Urbani de propaganda fide. Editio secunda.* Mit gest. Porträt-Frontispiz (von Jos. Eras. Belling). München & Ingolstadt, Johannes Franziscus Xav(eri)us Craetz 1765. Kl.-4° (22 × 17,5 cm). Frontispiz, a1–3, b-d4 (= 15 Bll.), 840 S., 41 nn Bll. (Register). Blindgeprägter Schweinslederband über Holzdeckeln mit 2 Schließen, rotem goldgeprägtem RSch., Blauganzschnitt u. 2 kl. Bibl.-RSch. (nur gering fleckig u. berieben). € 480,–

VD 18, 11936754. BMC 2, 894. RGG 1, 1028 f. – Lambertini (1675–1758) wurde 1740 zum Papst gewählt. „Eine liebenswürdige Persönlichkeit von anerkannter Gelehrsamkeit“ stand dieser „tolerante“ Papst in Konfrontation zu den Jesuiten. „Auch in konfessionellen Fragen zeigte er sich tolerant; er z. B. hat als erster Papst den bisher nur als „Markgrafen von Brandenburg“ geltenden preußischen König als solchen anerkannt.“ Der „Friedenspapst“ „befolgte aber in Schlesien in der Frage der gemischten Ehen eine milde Praxis“ (zit. nach RGG). – Dekorativer Band mit funktionstüchtigen Schließen.

Drexel, Hieremias (Jeremias). *Opera omnia In duos tomos, opuscula vigintisex, quorum Salomon nunquam editus, distributa nec non singulorum opusculorum praefationibus adaucta. Illustrata Indicibus moralibus, locorum S. Scripturae, Capitalium, Mysteriorum, Fidei rerum & Concionum quovis anni tempore habendarum ... Studio ac labore R. P. Petri de Vos Schiedamensi.* Mit 41 (statt 52) Kupferstafeln. 2 Bde. Frankfurt, Johan Martin Schönwetter 1680. 4°. (23 × 16 cm). Frontispiz, gest. Titel, 55 nn Bll., 1362 S., 12 nn Bll. u. 57 nn Bll., 1325, (1) S., 13 nn Bll. Blindgeprägte Schweinslederbände d. Zt. über Holzdeckeln mit zus. 4 Schließen (davon 2 nicht mehr schließbar, etwas fleckig u. berieben, mit 2 bzw. 3 Bibl.-RSch.). € 800,–

De Backer/Sommervogel III, 204. Dünnhaupt II, 1372, 1,17. – Der Jesuit Drexel (1581–1638) war seit 1615 Hofprediger in München und zeichnete sich „durch Klarheit und Vermeidung jeglicher Polemik aus.“ (Dünnhaupt). – Mit teils kuriosen emblematisch-allegorischen Kupfern, darunter Totentanzdarstellungen. Es fehlen die Tafeln 1–5, 8–10, 12, 48 und 51, einige Tafeln lose. – Nur gering fleckig, inneres Vordergelenk von Band 1 angebrochen, sonst durchaus schönes und dekoratives Exemplar.

Faksimile – Bening, Simon. *Flämischer Kalender. Flemish Calendar. Calendrier flamand.* [Nach] Clm 23638 Bayerische Staatsbibliothek, München. Mit dem 3-sprachigen Kommentarband (mit 47 Tafeln) v. Thomas Kren u. Johannes Rathofer. Luzern, Faksimile Verlag 1987/1988. Kl.-8°. 32, (2) Bll. u. 482, (2) S. Orig.-Samteinbände, der Faksimileband mit 10 silbernen Eck- u. Deckelbeschlägen sowie 2 Schließen im Plexiglas-Schuber (dieser mit kleiner Anbruchstelle). € 1000,–

Eines von 980 nummerierten Exemplaren. – „Bening [war] der bedeutendste Illuminator von Handschriften in der flämischen Kunst des 16. Jahrhunderts. ... Das Fragment eines Stundenbuches ... das hier als Vollfaksimile vor-



liegt, stellt einen der schönsten Landschaftszyklen innerhalb eines Kalenders überhaupt dar. Es ist nicht nur ein Meilenstein flämischer Buchmalerei des 16. Jahrhunderts, sondern auch ein Höhepunkt in Benings künstlerischer Entwicklung als Landschaftsilluminator.“ (Th. Kren im Kommentarband S.9–10).

Fontane, Theodor (1819–1898). Der Stechlin. Roman. Bln., Fontane 1899. 2 Bll., 517, (3) S. OLn. m. Dverg. (minimalst berieben, Kanten u. Kapitale unmerklich u. sauber fachfraulich restauriert). $\epsilon 2500,-$

Erste Ausgabe. Wilp./G. 45. Schobefß 260, KLL 21, 8988 f. – Fontanes großes Alterswerk, noch zu Lebzeiten 1897 in der Zeitschrift „Über Land und Meer“ veröffentlicht, liegt hier in erster Ausgabe in Buchform vor. – Lange Jahre und Jahrzehnte galt der Roman als „nebulos“ (Wandrey 1919), obwohl Thomas Mann bereits 1910 im Stechlin durch die „Verflüchtigung des Stofflichen“ ein „artistisches Spiel von Geist und Ton“ gelingen sieht, das die „zeleste Lebensmusik dieser Plaudereien“ ermöglicht. Mann bezeichnet den Roman als „in artistischer Beziehung ... am weitesten über seine Epoche“ hinausragendes Werk. (Zit. nach KLL). – Im Schnitt ein kleiner Fleck, ansonsten sauberes und gut erhaltenes Exemplar.



Frank, Leonhard. Fremde Mädchen am Meer und eine Kreuzigung. Mit 5 (von 6) farbigen voll signierten Lichtdrucken. München, Delphin (1913). 69×51 cm. Titelblatt u. 5 Tafeln. OHLn.-Flügelmappe (fleckig u. etwas berieben, Ecken bestoßen, Flügel mit Einrissen). $\epsilon 1200,-$

Erste Ausgabe der ersten eigenständigen Publikation Franks. Raabe 77, 1. Glaubrecht 1. Nicht bei Wilp./G. – Nr. 29 von 100 (GA 110) Exemplaren. Sämtliche Bilder unterhalb der Montierung eigenhändig von Frank signiert. Die montierten Lichtdrucke (nach Lithographien) in etwas unterschiedlichen Formaten, teils quer-, meist hochformatig um 25×35 cm. – Bei dieser Mappe handelt es sich um das einzige Zeugnis von Franks künstlerischer Ausbildung an der Kunstabakademie in München und seinem Schaffen zwischen 1904 und 1910. Sein Stil schwankt zwischen Jugendstil und Art Deco und die Darstellung der Figuren hat etwas eigenartig „Fremdes“. – Das fehlenden Blatt stellt ein einzelnes hockendes Mädchen dar, die vorhandenen 3er bis 6er Gruppen und die Kreuzigung. Die Blätter teils gering fleckig, auch ein Rostabdruck einer Büroklammer, allerding alles im weißen Rand. – Äußerst selten!

Frank, Leonhard. Links wo das Herz ist. Roman. Berlin, Aufbau 1959. 342, (2) S. OLn. m. OU (dieser mit kl. Einrissen u. etwas fleckig). $\epsilon 120,-$

Widmungsexemplar: „für Hans Joachim Bunge! herzlich Leonhard Frank“. – Bunge, Dramaturg, Regisseur und Literaturwissenschaftler arbeitete in den 50er Jahren am Berliner Ensemble und baute nach Brechts Tod das Bertolt-Brecht-Archiv auf. – Papierbedingt minimal gebräunt.

George, Stefan (1868–1933). Der siebente Ring. Mit Buchschmuck von Melchior Lechter. Bln., Blätter für die Kunst 1907. Gr.-8°. 213, (5) S. Lila OLn. m. Dverg. (Rücken und Deckel am Rand lichtrandig, minimale Fehlstellen an den falschen Bünden). $\epsilon 850,-$

Erste Ausgabe. Landmann 267. Raub A 62. – Eines von 500 Exemplaren (Gesamtauflage 535). Mit den beiden ganzseitigen Zinkographien: 1. Ein auf Bergeshöh knieender Engel, der sieben Sterne abzeichnet. 2. Sieben Schlangen von einem Baum herabhängend. Druck in Rot und Schwarz. – Das Werk sucht die Vereinigung von Diesseits und Jenseits und im „Gott-Sehen“ eine neue Stufe nach Trieb, Seele und Geist. „Man hat die Augen für diese Stufe oder man hat sie nicht“, damit beendet Gundolf Debatten über „Befremdlichkeit“ bzw. Geheimlehre in der Rezeption des Siebenten Ringes. – Schönes Exemplar.

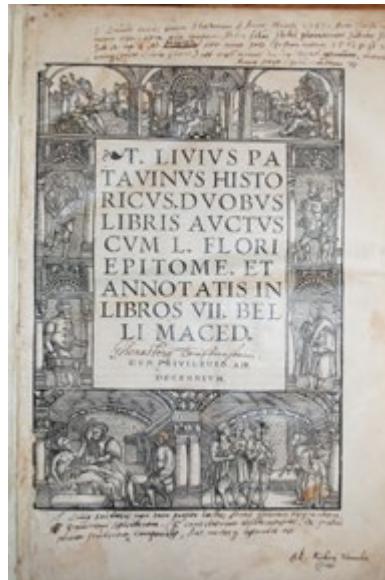
Goethe, (Johann Wolfgang v.). Werke. Hrsg. im Auftrage der Großerherzogin Sophie von Sachsen. 1. Abt. (literarische Werke). Bde. 1–55 in 63 Bdn. Weimar, Böhlau 1887–1918. OHLdr. m. Rverg., 2 RSch. u. Marmorpaperbezug (1 Register-Bd. in OHLn., einige Kapitale mit kl. Einrissen, etwas beschabt, 4 RSch. fehlen, Bd. 50 ohne Rücken). $\epsilon 500,-$

Hagen 1. – Originalausgabe der immer noch nicht ersetzten hist.-krit. sog. Sophienausgabe oder Weimarer Ausgabe, hier in der vollständigen 1. Abteilung. Ohne die Abteilungen der naturwissenschaftl. Werke, der Briefe und der Tagebücher. – Teils leicht stockfleckig, bis auf den fehlenden Rücken jedoch gute Ausgabe.

Goethe, (Johann Wolfgang v.). Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. 4 Bde. Mit 7 (statt 8) gefalt. Musikbeilagen. Berlin, Unger 1795–96. Marmorierte Ppbde. d. Zt. m. roten RSch. u. verg. Rückenfiletten (Ecken u. Kapitale leicht bestoßen bzw. gering abgeschabt, Deckel nur leicht berieben). $\epsilon 900,-$

Erste Ausgabe. Goed. IV 3, 416f. Hagen 14, 3–6. Wilp./G. 44. – Erster Druck der ersten Ausgabe des wichtigen Romans mit den bei Hagen 14 N angegebenen Merkmalen innerhalb der Ausgabe „Goethes Neue Schriften“, Bd. 3–6, hier ohne den Reihentitel. Mit 7 (von 8) Musikbeilagen (wie meist ohne diejenige in Bd. 4, die Goethe entfernt haben wollte), u. a. „Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühn“, „Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide“ und „Wer nie sein Brodt mit Thränen aß“. – Wenig fleckig, lediglich in Bd. 4, S. 46–51 mit Braunfleck, vordere Vorsätze mit Besitzmerken u. -Abklatschen, sonst recht sauberes und gut erhaltenes Exemplar.

Inkunabel – Sylius (Silius) Italicus. Belli punici II. Compendium (Punica). Cum Commentariis Petri Marsi. Venedig, [Joannes Tacuinus] duodecimo Ka-



lendas octobres [= 20. IX. 1493]. Folio. (30,5×21,5 cm). 155 nn Bll. (ohne das letzte weiße). Pergament, um 1800 mit handschriftlichem Rückentitel (kaum fleckig). € 5000,-

€ 5000

Goff S-509. Hain 14741. Hain-Copinger, Index S. 275 (mit dem Verweis auf den Drucker, der im Text nicht angegeben ist). GW M 42109. – Dritte Ausgabe mit dem Kommentar des italienischen Philologen Pietro Marso, der erstmals 30 Jahre zuvor erschien war. Der Text wurde 1415 während des Konstanzer Konzils von dem italienischen Humanisten Poggio Bracciolini in St. Gallen wiederentdeckt. „Besonderen Reiz üben einige episodische Einlagen sowie die Schilderung von Hannibals Pyrenäen- und Alpenüberquerung aus.“ (KLL). Den Text des Silius (bis zu 46 Zeilen) umlaufender Kommentar (bis zu 60 Zeilen). Mit einigen eingeprägten Initialen, häufig aber auch freien Spatien. – Teilweise etwas wasserrandig, vor allem anfangs zahlreiche alte Anmerkungen in Tinte, wenige kl. Wurmlöcher, Titel etwas fleckig u. mit altem Besitzvermerk, 2 Blatt stärker gebräunt, in den Innengelenken angebrochen, jedoch kompakt. – Insgesamt gutes Exemplar dieser seltenen Inkunabel.

(Lang, Karl Heinrich Ritter von). Merkwürdige Reise über Erlangen, Dresden, Kassel und Fulda nach Hammelburg. (Später: Hammelburger Reise). Fahrten 1–10 (von 11). 2 Bde. München, Ansbach u. Nürnberg, Selbstverlag mit teils unterschiedlichen Bezeichnungen 1818–1830 (Mischauflage). Kl.-8°. Zus. 828 S. Spätere Ppbde. mit handschriftl. RSch. (etwas berieben und bestoßen). € 500.–

€ 500,-

Erste Ausgabe (für die Fahrten 4–10). Hayn/G. VI 408. Weller I, 226. – Ohne die 11. Fahrt, die erst 1833 erschien. „Renommiertes satyr.-polit. Jocusum, voll beissender Ausfälle auf Zustände der genannten Orte.“ (Hayn/G.). – Das erste Titelblatt aufgezogen u. m. Bibl.-Stempel, ca. 10 weitere Bibl.-Stempel im Text, meist nur gering stockfleckig, je 2 Exlibris auf den Vorsätzen.

Livius, T(itus). (Opera). Duobus libris auctus cum L. Flori epitome, et annotatis in libros VII. belli macedonici et asiatici. Mit 2 figürlichen Titelbordüren (wiederholt), 1 Schrotschnittbordüre mit Wappen sowie 40 großen figürlichen Criblé-Initialen. Mainz, Joh. Scheffer (Schäffer) 1518 (-1519). Folio (33×22 cm). 28 nn. Bll., 730 S., 15 nn. Bll. Blindgeprägter Schweinslederband d. Zt. (datiert 1541) über Holzdeckeln m. 2 Schließen (deren bewegliche Teile erneuert), (etwas fleckig u. berieben, am Hinterdeckel 2 kleine Ausbesserungen). € 2800,-

€ 2800,-

VD 16, L 2091. Adams L 1321. Schweiger II, 526 f. Dibdin II, 164. Neufforge S. 403. – Sehr wichtige erste Ausgabe mit den aus einem mittlerweile nicht mehr vorhandenen Mainzer Codex aufgefundenen Texten aus den Büchern 33 und 40. Beschrieben wird dies im 1519 datierten Nachwort von Nic. Carbach, welches nicht allen Ausgaben beigegeben wurde. Ebenso vorhanden sind die häufig fehlenden Vorreden von Ullrich Hutten und Erasmus von Rotterdam, beide datiert 1519. „Diese Bücher wurden in einem Mainzer Kloster entdeckt, was für die Humanisten ein Ereignis ersten Ranges war. Der Druck dieses Livius in der neuen Gestalt wurde der Schoefferschen Offizin anvertraut und als Prachtdruck mit der größten Sorgfalt vorbereitet“ (Neufforge). Die prachtvollen Initialien werden Hans Lützelburger zugeschrieben, der für Hans Holbein arbeitete. – Fußsteg teils etwas wasserrandig, erste u. letzte Blatt mit wenigen teils mit Japanpapier hinterlegten Wurmstichen, Innengelenke verstärkt, teils mit alten Annotation in Tinte im weißen Rand und auch auf Vorsatz und Titel. – Insgesamt gutes Exemplar aus einer Klosterbibliothek. Als Vorwort ein Schreiben von Erasmus an Carolus Montioius (van der Haeghen II, 39).

Nietzsche, Friedrich. Morgenröthe. Gedanken über die moralischen Vorurtheile. Neue Ausgabe mit einer einführenden Vorrede. Lpz., E.W. Fritzsch 1887. XI, (1), 363, (1) S. HLn. d. Zt. (gering schiefgelesen, leicht berieben). € 580,-

Erste Ausgabe der „Neuen Ausgabe“. Schaberg 50. Wilp./G. 21. Zimmermann 41. WNB 312. – Um das neue Vorwort erweiterte Titelauflage der Ausgabe von 1881. Fritzschi hatte sämtliche Restexemplare (784 der 1000 gedruckten) des Chemnitzer Verlages (auf Kosten Nietzsches) aufgekauft. – Vorderer fliegender Vorsatz fehlt, in den Gelenken leicht angeplatzt, Titel mit Besitzvermerk und verso mit 4-zeiliger privater Widmung, Titel u. Vorrede minimal fleckig u. gebräunt, wenige Blatt mit sehr kleinen Eselsohren, sonst sauberes Exemplar.

Plinius Secundus, C(aecilius Gaius). Historia mundi, denuo emendata, non paucis locis ex diligentia ad pervetusta et optimae fidei exemplaria collatione nunc primu(m) animadversis castigatisq(ue), quemadmodum evidenter in Sigismundi Gelenii Annotationibus operi adnexis appareat. Adjunctus est Index copiosissimus. Apud inclytam Basileam (im berühmten Basel), Froben (Hieronymus Froben, Johann Herwagen u. Nicolaus Episcopius) 1535. Folio (35×25 cm). 18 nn Bll., 671, (1) S, 26, 66 nn Bll. (mit 3 wdh. Druckermarken). Pergament der Zeit (fleckig u. etwas gebräunt). € 1500,–

VD 16, P 3537. Schweiger II, 787. Graesse V, 339. – Dritte Froben-Ausgabe der Naturkunde des älteren Plinius, hier erstmals mit den ausführlichen Anmerkungen des Humanisten Sigismund Galenius (26 Bll.). „Er verglich die früheren Ausgaben und führte den Text auf die Lesart der Handschriften zurück. Er hat oft den Text verbessert.“ (Schweiger). Mit der Vorrede der erstmals bei Froben 1525 herausgegebenen Ausgabe von Erasmus von Rotterdam. Mit 37 9-zeiligen Metallschnitt-Initialen Holbeins mit biblischen und heidnischen Szenen (teilweise etwas flau) sowie ca. 25 weiteren im Register. – Kleiner Stempel auf dem Vorsatz u. unter dem Titel, mehrere teils durchgestrichene Besitzvermerke in Tinte aus dem 16. u. 17. Jhd. auf dem Titel sowie dort mit einem hinterlegten Ausschnitt. Anfangs, sonst nur gelegentlich etwas wasserrandig, die letzten 90 Blatt im Bund mit einem bräunlichen Wasserfleck, kaum den Text berührend, gelegentlich saubere alte Anmerkungen in Tinte. Insgesamt schönes und breitrandiges Exemplar dieser schönen humanistischen Plinius-Ausgabe.

Rostosky, Gertraud. 10 Original-Lithographien. 1947. Schwenningen, Lovis-Presse 1947. Folio. 10 Blatt. Papp-Mappe. € 600,–

Inhalt: 1.: Weiblicher Ganzkörper-Akt von hinten. 2.: Zwei Personen lesend. 3.: Lesender. 4.: Lesender. 5.: Weibliches Portrait. 6.: Weiblicher seitlicher Oberkörper-Akt auf einem Sofa. 7.: Weiblicher sitzender Akt von hinten mit Hund. 8.: Sitzende mit Hund. 9.: Zeitungsleser. 10.: Weibliches (?) Portrait. – Alle signiert! Teils als Probendruck bezeichnet, einzelne mit Nummerierung 2/20 bzw. 8/33. – Teils ganz minimal fingerfleckig. – Das erste Werk der Lovis-Presse in Schwenningen. – 2 Blatt verso tragen den Stempel des Herausgebers Dr. Lovis Gremliza. – Äußerst selten!

Schopenhauer, Arthur. Sämtliche Werke. Hrsg. v. Julius Frauenstädt. Mit 3 gefalt. Tafeln u. vereinzelten Textabbl. 6 Bde. Leipzig, Brockhaus 1873–74. Ca. 3800 S. HLdr. d. Zt. mit Rverg. u. kl. Bibl.-RSch. (minimal berieben u. bestoßen, Rücken etwas ausgeblichen u. leicht fleckig). € 500,–

Erste Gesamtausgabe. Ziegenfuss II, 486. – Schnitt leicht stockfleckig u. minimal fleckig. Mit ganz vereinzelten, zarten Bleistift-Anstreichen.

Tertullianus, Q(uintus). Septimus Florens. Opera ... per Beatum Rhenanum e tenebris eruta atque a situ pro virili vindicata, adiectis singulorum librorum argumentis & alicubi coniecturis, quibus vetississimus autor nonnihil illustratur ... Mit figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre von Ambrosius Holbein, 2 ganzseitigen Holz- bzw. Metallschnittbordüren von Jac. Faber nach Hans Holbein, zahlr. figürlichen Holzschnitt-Initialen sowie 2 großen Holzschnitt-Druckermarken (wdh.). Basel, Joh. Froben Juli 1521. Kl.-Folio (34×23 cm). 14 nn. Bll., 615, (1) S., 34 nn. Bll. Blindgeprägter Schweinslederband d. Zt. über Holzdeckeln (berieben u. bestoßen, ohne die beiden Schließen, Bezug an den Längskanten mit kl. Ausrissen). € 1500,–

VD 16, T 559. Adams T 405. Hieronymus (Basler Buchillustration) II, 375 f. (ausführlich). – Erste Ausgabe dieses prachtvoll ausgestatteten Basler Druckes und eine der „bedeutendsten Herausgeber-Leistungen des Beatus Rhenanus bei Froben“ (Hieronymus). Die Titelbordüre des Ambrosius Holbein (die sogenannte Hofleben-Einfassung) wurde erstmals 1518 in den römischen Kirchenhistorikern verwendet und gilt als eine seiner geistreichsten Schöpfungen. – Mit 2 alten handschriftl. Besitzvermerken auf dem Titel und auf dem vord. Vorsatzblatt der Vermerk „Duplum Bibliotheca regiae Monacensis“. Die ersten u. letzten Lagen in den weißen Rändern etwas fleckig u. mit Randläsuren, die letzten Blatt etwas wormstichig, sonst sauber u. wohlerhalten.

Tieck, Ludwig (Hrsg.). Phantasus. Eine Sammlung von Märchen, Erzählungen, Schauspielen und Novellen. 3 Bde. Berlin, Realschulbuchhandlung 1812–1816. 2 Bll., 526 S.; 1 Bl., 555 S.; 1 Bl., 524 S. Neue Pappbände im Stil der Zeit m. led. RSch. u. verg. R.-Fileten. € 1200,–

Erste Ausgabe. Goed. VI, 29, 72. Slg. Borst 1162. – Bedeutende Sammlung romantischer Märchen und Erzählungen, die Tieck seinem Freund A. W. Schlegel widmete. – Eine der schönsten Märchensammlungen der deutschen Literatur, insbesondere im Vergleich zu anderen „Sammeln“ wie den Brüdern Grimm. – Sauberes Exemplar in angemessenen Einbänden.

(Wackenroder, Wilhelm Heinrich u.) Ludwig Tieck. Phantasien über die Kunst, für Freunde der Kunst. Hrsg. von Ludwig Tieck. Hamburg, Friedrich Perthes 1799. Kl.-8°. IV, 283, (1) S. HLdr. d. Zt. m. RSch. u. Rverg. (gering berieben). € 750,–

Erste Ausgabe. Wilp./G. 7 (Wackenroder) u. 22 (Tieck). Goed. VI, 46, 6 u. 36, 37. Slg. Borst 851. – Sehr seltene erste Ausgabe. Herausgegeben aus dem Nachlass Wackenroders, mit eigenen Arbeiten von Tieck. Die Phantasien gelten als eine der wichtigsten Schriften zur Kunsttheorie der Romantik und waren als Weiterführung der 1797 erschienenen Herzensergießungen gedacht. „Eines der am schönsten gedruckten Bücher der Romantik“ (G. v. Maassen). Druck in Unger-Fraktur. Mit der häufig fehlenden Vorrede. – Vorsätze leicht leimschattig, Titel gering fleckig, sonst sauberes und dekoratives Exemplar.

Antiquariat Patzer & Trenkle

Kreuzlinger Str. 31 · 78462 Konstanz

Telefon: +49 (0)7531 21337 · Telefax: +49 (0)7531 16256

E-Mail: Patzer-Trenkle@t-online.de · Internet: www.patzer-trenkle.de

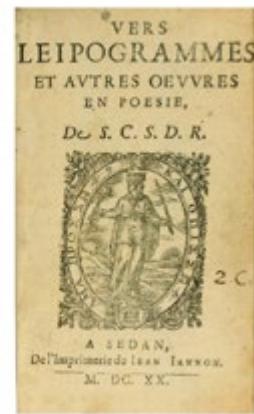
Literatur · Kinderbücher · Reisen · Luft- und Raumfahrt · Badenia

Das Atelier des Photographen. Zeitschrift für Photographie und Reproduktionstechnik. Hrsg. v. Adolf Miethe u. F. Matthies-Masuren. X. Jahrgang (1903).

– Angebunden: **Photographische Chronik.** Beiblatt zum Atelier des Photographen. X. Jg. (1903). Halle/S., Knapp, 1903. 4to. Mit 66 Tafeln in Autotypie u. Heliogravüre sowie 138 Wiedergaben von Fotografien in Autotypie. VII, 196 S.; VIII, 656 S. Orig.-Leinenband mit Schwarz-, Blind- u. etwas Goldprägung; Rücken u. Gelenke etw. berieben. € 180,– Sehr gutes Exemplar der aufwändig gestalteten Fachzeitschrift für Berufsfotografen; Exemplar aus dem Vorbesitz von Hugo Erfurth mit dessen Adressstempel auf dem vorderen Vorsatz. Die Beiträge beschäftigen sich sowohl mit den technischen als auch mit den ästhetischen Aspekten der Fotografie. Berufsständische Fragen werden meist im „Beiblatt“ angesprochen. Die als „vorbildlich“ aufgenommenen Wiedergaben von Fotografien stammen u.a. von James Craig Annan, C. J. von Döhren, Rudolf Dührkoop, Hugo Erfurth, Gertrude Käsebier u. Nicola Perscheid. Zwei Farbtafeln zeigen Farbfotografien von Adolf Miethe. Die transparenten Schutzpapierchen der Heliogravüren sind reizvoll mit Reklame für Fotografiebedarf bedruckt. – Die Heliogravüren sind auf stärkeres Kartonpapier gedruckt. Dieses ist in den Ränder etw. gebräunt bzw. etw. stockfleckig, sonst sehr gutes, sauberes Exemplar.

(Certon, Salomon). Vers Leipogrammes et autres oeuvres en poesie de S(alomon) C(erton), S(ecretaire) D(u) R(oi). („A Sedan De L'Imprimerie de Jean Jannon, 1620“). Sédan, Jean Jannon, 1620. 12mo. (13 : 8 cm). Mit Holzschnittdruckermarke auf dem Titel, kl. Schmuckinitialen u. etwas Buchschmuck. 189 S., 1 Bl. Roter Maroquin des 18. Jahrhunderts mit reicher Rückenvergoldung, Lederrückenschild, Deckleinfassung mit dreifachen vergold. Fileten u. Vollgoldschnitt. € 1800,–

Erste Ausgabe; sehr seltener Druck aus der Offizin von Jean Jannon in Sédan. – Salomon Certon (geb. 1552, gest. nach 1620) entstammte einer Hugenotten-Familie und stand als „Secrétaire du roi“ bis 1609 in den Diensten König Heinrich IV. von Navarra. Danach zog er sich zurück und übertrug u.a. Homers „Ilias und Odyssee“ ins Französische. Das vorliegende Bändchen enthält drei jeweils das gesamte Alphabet durchgehende Lippogramme. Jedes Gedicht enthält 23 Verse, die jeweils auf einen Buchstaben des Alphabets verzichten. Daneben sind noch im Stil antiker Dichtkunst verfasste „Sestinen“, ferner Oden, Epigramme und Psalmen „en vers mesuré“ enthalten. Im Vorwort schreibt Certon, dass er dem „deffunct monsieur Estienne“, vermutlich Henri (II) Estienne (1528–1598), versprechen



musste, seine Lippogramme zu veröffentlichen und bei Janon drucken zu lassen. Janon, Hugenotte wie der Autor und die Estiennes, hatte das Druckerhandwerk bei Robert (III.) Estienne (1559-c.1629) erlernt und dann eine Offizin im protestantischen, von Frankreich unabhängigen Fürstentum Sédan eingerichtet. Jannon war nicht nur Drucker, sondern auch Typograph. Er gilt mit der ihm entworfenen „Petite sédanoise“ als einer der „Väter“ der Garamond-Schriften. – Papier gering gebräunt und an wenigen Stellen etwas stockfleckig, sonst gutes, dekorativ gebundenes Exemplar.

L'Ecôle des filles. „A Liége (sic), Et se trouve dans tous les Bibliotheques des Religieux & Religieuses de tout l'Univers, 100000“. O.O., ca. 1700. 12mo. (13,5 : 8 cm). Mit Titel- und einigen Schlussvignetten in Holzschnitt. XXIV, 286 S. Brauner Lederband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, rotem Lederrückenschild mit Goldprägung u. großem vergold. Monogramm (CJA ?) auf dem Vorderdeckel; etw. beschabt u. bestoßen, vord. Gelenk aufgeplatzt, Rücken am Fuß mit Fehlstelle (ca. 1 cm). € 1500,– Gay-Lemonnyer II, 62. – Sehr seltene Ausgabe des berühmten Erotikons, dessen komplette erste Auflage (1655) auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden war. Als Autor wird häufig Michel Millot genannt, der aber wohl, zusammen mit Jean L'Ange, nur Herausgeber und Auftraggeber des Erstdrucks war. Späteren Nachdrucken war häufig ein „Madrigal“ zu Ehren des Autors vorangestellt, das Millots Namen in „Mililot“ oder, wie hier, „Mililorme“ verballhornte. Dem titelgebenden Dialog zweier junger Frauen über sexuelle Themen sind ca. 30 weitere „galante“ Texte von Pierre-Corneille Blessebois, Roger de Rabutin Bussy, Pietro Aretino sowie verschiedenen anonymen Autoren angefügt. Bis in die Abfolge hinein sind sie mit dem Inhalt



eines unter dem Titel „Le cabinet d'amour et de Venus“ und dem fingierten Druckort „Cologne, chez les Héritiers de Pierre Marteau“ erschienenen Werks identisch. Die auf dem Titelblatt genannten „trente sept Belles Figure (sic) Gravées en Taille Douce“ existieren nach Gay-Lemonnier nicht. Sowohl Gay-Lemonnier als auch Brunet (Imprimeurs imaginaires, S. 19) zitieren die vorliegende Ausgabe lediglich nach einem bei der Versteigerung der Sammlung Jules Auvillain (Paris 1865) angebotenen Exemplar. Weitere Nachweise für die Existenz des Drucks kannten sie nicht („une édition ..., qui n'avait pas encore cité“ – Brunet). Das einzige für uns nachweisbare titelgleiche Exemplar in der Bibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität in München weicht in der Kollation deutlich ab. – Papier gering gebräunt.

Lecomte, Hippolyte. Costumes de Théâtre de 1600 à 1820 dédiés a Monsieur le Baron De Laferté, Intendant des Théâtres Royaux. (Paris), Imp. Lith. de Delpech, ca. 1821. 4to. (ca. 34 : 25 cm). Lithographiertes, koloriertes Titelblatt u. 96 (statt 103) kolorierte, lithographische Tafeln mit Darstellungen von Schauspielern von Hippolyte Lecomte. Schlichter Halbleinenband des 19. Jahrhunderts, bestoßen, Buchblock lose. € 1800,–

Seltenes, kostüm- und theatergeschichtlich bedeutendes Tafelwerk. Dargestellt wird jeweils ein einzelner Schauspieler in einem Kostüm, wie es bei Aufführungen auf den Bühnen der Comédie-Française, der Comédie-Italienne, der Pariser Oper und der Opéra-Comique getragen wurde. Unter den Dargestellten sind zahlreiche berühmte, namentlich genannte Schauspieler (z.B. Molière). Gezeigt werden Kostüme aus Theaterstücken und Opern, die in Paris über einen Zeitraum von 200 Jahren aufgeführt wurden. – Durchgängig gering gebräunt. Es fehlen die Tafeln 6, 14, 15, 61, 70, 81 und 87. Tafel 9 mit unschön hinterlegtem Durchriss, Tafel 28 mit Randfehler (6 cm), Tafel 102–104 ebenso (8, 1 und 3 cm lang). Titelblatt (= Tafel 1) und Tafel 8 sind am rechten Rand etwas „ausgefranzt“. Der Buchblock ist als ganzes lose, ebenso einige Tafeln. – Lipperheide 3211.

Metropol-Theater. – Freund, Julius. „Neuestes!!“. – „Allerneuestes!!!“. Große satyrisch-parodistische Revue in fünf Bildern. Musik von Victor Hollaender. Berlin, Harmonie, (1904). Mit 52 teils ganzseitigen fotografischen Abbildungen. 36 Bl. Or.-Lwd. mit Jugendstil-Ornamenten; etwas fleckig u. tlw. verblasst. € 240,–

Libretto zur ersten sog. „Jahres-Revue“ (1903) des Berliner Metropol-Theaters, das durchgängig mit Szenenbildern aus den Aufführungen illustriert ist; sehr selten. Autor ist Julius Freund (1862–1914), der als Schöpfer der „Berliner Revue“ gilt. Seit 1901 war Victor Hollaender (1866–1940) Kapellmeister und Hauskomponist des „Metropol“. Etwa zeitgleich beginnt die Zusammenarbeit mit Julius Freund. Von 1903 bis 1911 (ausgenommen 1909) brachte das Erfolgsduo alljährlich eine sog. „Jahres-Revue“ heraus, die sich in Berlin rasch zu einem gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges entwickelte: „Ereignisse, die man in Berlin mitmachen, Sensationen, über die man in jedem Salon sprechen muß. Was Wunder, daß um die Karten zur Premiere schon Wochen vorher ein stiller, aber um so erbitterter Kampf ausgefochten wird. Es ist wie ein Ringen an der Börse, die Karten steigen und fallen im Kurs,

der in den letzten Stunden, bevor der Vorhang sich hebt, schwindelerregend in die Höhe geschraubt wird. Hundert Mark ist kein zu geringer Preis für ein Fauteuil“ (Zitat aus der 75-Jahres-Schrift des Metropol-Theaters; abgerufen unter: [www.operette-in-berlin.de/metropol\(1898.htm\).](http://www.operette-in-berlin.de/metropol(1898.htm).) – Papier gering gebräunt u. gelegentlich etw. stockfleckig.

Neues Riedeselisches Gesangbuch zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Erbauung. 2. Auflage. Lauterbach, Hegelunds Wwe., 1787. 4 Bl., 548 S., 6 Bl.; 80 S.; 18 (statt 20) S. Brauner Lederband d. Zt. mit Buntpapiervorsätzen; etw. berieben u. bestoßen, Gelenke an den Kapitalen etw. beschab bzw. mit kl. Fehlstellen. € 380,–

Seltenes Gesangbuch für den Gebrauch der evang.-lutherischen Gemeinden im sog. „Riedeselschen Junkerland“, einem winzigen, reichsunmittelbaren Territorium im östlichen Vogelsberg in Hessen. Das Gesangbuch vereinigt 714 nach Anlässen in Kapiteln zusammengestellte Liedtexte (ohne Noten). Angefügt sind ohne eigene Titelblätter „Episteln und Evangelia auf alle Sonntage und hohe Feste“ (80 S.) und „Der kleine Katechismus Lutheri“ (18 statt 20 S.; fehlt das letzte Blatt). Am Schluss sind 5 Blatt mit einer handschriftlichen Liste („Lieder, welche nach einerlei Melodie gesungen werden können“) eingeschoben. Vorderer Innendeckel mit 1801 datiertem Besitzzeintrag „Gesangbuch vor Anna Catarina Döringen in Eichelhain, ist eine geborene Bernhartin“. – Papier durchgängig etw. gebräunt u. gelegentlich gering stock- und fingerfleckig, sonst gut erhalten.

Theoretisch-praktische Einleitung zur Illuminir-Färbe- und Mahlereikunst, nebst einer gründlichen Anweisung den Firniß auf allerhand Art zuzubereiten, mit vielen kuriosen und seltenen Geheimnissen begleitet etc. etc. von einem Liebhaber der Mahlereikunst. Frankfurt und Leipzig, Verlegt von J. Arnold Imhof Buchhändler in Kölln, 1783. 2 Bl., 434 S., 12 Bl. Marmorierter Pp. d. Zt. mit handschriftlichem Rückenschild. € 420,–

Selten. Laut KVK sind nur vier Exemplare in deutschen Bibliotheken bekannt. Enthält 746 Rezepte zur Farbbereitung und Ratschläge, welche Farben zur Darstellung bestimmter Gegenstände bzw. Tiere geeignet sind.

Wedekind, Frank. Die Büchse der Pandora. Tragödie in drei Aufzügen. München, Georg Müller, (1921). 4to. Mit 12 ganzseitigen farbigen Illustrationen u. Vorsätzen von Alastair (d.i. Hans-Henning von Voigt). 108 S., 1 Bl. Hellgrüner Orig.-Halbwildlederband mit Buntpapierbezug (E.A. Enders); Rücken stark verblasst, Lederecken beschabt. € 260,–
Eins von 500 nummerierten (GA 550) Exemplaren. – Wedekinds „Skandalstück“ kongenial illustriert von Alastair, dessen Lebenslauf, selbst in einem an „ungeraden“ Biographien reichen Zeitalter seinesgleichen sucht. Von seiner Kunst heißt es: „Er teilte mit Beardsley die Neigung zum Ornamentalen und Japonismus, mit Baks die Vorliebe für das Kostüm. A. bevorzugte die Rot-Schwarze Graphik dieser Epoche (am vollkommensten in seinen Ill. zu Wedekinds Büchse der Pandora und Erdgeist)“ (AKL II, 7). – Die illustrierten Vorsätze gering stockfleckig, sonst innen gut erhalten.

Antiquariat Clemens Paulusch GmbH

Dolziger Str. 17 · 10247 Berlin

Telefon: +49 (0)30 41721624 · Telefax: +49 (0)30 41721639

E-Mail: info@antiquariat-paulusch.de · Internet: www.antiquariat-paulusch.de

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Landkarten und Ansichten, insbesondere Guckkastenblätter



Bonn: Prospect der neuen Residenz zu Bonn des Churfürsten von Köln von der Franciskaner Seite anzusehen. Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von B.F. Leizel (auch Leizelt), Bildausschnitt 25,5×38 cm, Blattgr. 32×42,5 cm. € 400,-

Blick auf die Vorderseite des Stadtschlosses gegen Münster und Kreuzberg; seit ihrer Gründung 1818 hat die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität ihren Sitz im ehemaligen kurfürstlichen Schloss; mit einer Knickfalte, Plattschaden unten alt hinterlegt, sonst von guter Erhaltung.

Vergl. Sixt von Kapff K17 (für das seitenverkehrte Blatt von Probst); der Blick geht Richtung Nordost über die Wester mit der Weserbrücke links, dahinter der Dom mit der Welschen Haube, seitenrichtige Wiedergabe eines Kupferstichs von J.H. Grönninger aus dem Jahre 1771; von guter Erhaltung.



Brüssel: Prospect des großen Marckts samt dem Rath-Hauß zu Brüssel. Augsburg, Probst, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von G.M. Probst nach A. Rooland, Bildausschnitt 27×41 cm, Blattgr. 31,5×43 cm. € 450,-

Sixt von Kapff K84; Ansicht des Grand-Place/Grote Markt im Zentrum von Brüssel mit dem gotischen Rathaus; etwas knitterig mit kleineren Randläsuren.



Bremen: Prospect in Bremen bey der grossen Brücke die Weser hinauf. Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von B. F. Leizel nach Johann Heinrich Grönninger, Bildausschnitt 26×36,5 cm, Blattgr. 32×42 cm. € 500,-



Dresden: Gesicht der Dresdner Brücke über di Elbe gegen Unser Lieben Frauen Kirch. Augsburg, Probst, um 1770. Altkolorierter Kupferstich nach B. Bellotto genannt Canaletto, Bildausschnitt 26,5×40 cm, Blattgr. 36×47,5 cm. € 500,-



Sixt von Kapff K 40. Seitenrichtige Kopie des berühmten Canaletto-Blicks (eigentlich „Dresden vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke“), die Ansicht der Dresdner Stadtsilhouette vom Neustädter Elbufer mit der Augustusbrücke im Bildmittelpunkt sowie der dahinter liegenden Frauenkirche und der Hofkirche rechts, mit reicher Personenstaffage im Vordergrund; Wasserrand im rechten oberen Eck, sonst sehr gut erhalten.

St. Petersburg: Prospect von St. Petersburg.

Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von Nabolz nach le Prince, Bildausschnitt 25,5×38,5 cm, Blattgr. 31,5×42,5 cm.

€ 380,-

Hübsche Ansicht von St. Petersburg mit reicher Personen- und Schiffsstaffage, im Vordergrund ein Palais, dahinter eine Hafenanlage an der Newa; ein 5 cm langer Einschnitt alt hinterlegt, sonst von guter Erhaltung.



London: Vue du Pont de Westminster du Cote du Nord de Londres. Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von B. F. Leizel nach J. Bowles, Bildausschnitt 25×39,5 cm, Blattgr. 31,5×42,5 cm. € 320,- Dekoratives Blatt der Westminster Bridge, links die Westminster Abbey, der Blick richtet sich nach Westen; seitenverkehrt nach einem Blatt von J. Bowles; von guter Erhaltung.



Venedig: Prospect der Realte Brüggen in Venedig.

Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von F. Leizel nach Jos. Baudin(?) und G. A. Canal gen. Canaletto, Bildausschnitt 27,5×40 cm, Blattgr. 31,5×42,5 cm.

€ 450,-

Dekorative Ansicht von Venedig mit der Rialto Brücke in der Bildmitte, seitenverkehrt nach Antonio Canal, gen. Canaletto; etwas knitterig, sonst von guter Erhaltung.



Münster: Das Schloss zu Münster. Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von B. F. Leizel nach C. L. Reinhold, Bildausschnitt 27 x 40 cm, Blattgr. 31,5 x 42,5 cm.

€ 500,-

Vergl. Sixt von Kapff K 73 (für die gleiche, aber seitenrichtige Ansicht von Probst). Ansicht des Fürstbischoflichen Schlosses Münster von Südwesten, seitenverkehrte Wiedergabe einer Ansicht von Christian Ludolph Reinhold; in der Mitte etwas knitterig, sonst von guter Erhaltung.



Zürich: Prospect von der Stadt Zürich von der See Seite aufgenommen.

Augsburg, Kaiserlich Franziskische Akademie, um 1780. Altkolorierter Kupferstich von B. F. Leizel nach N. Perignon, Bildausschnitt 24,5 x 38,5 cm, Blattgr. 31,5 x 42 cm.

€ 550,-

Schöne Ansicht von Zürich vom Zürichsee aufgenommen, seitenverkehrte Kopie der Ansicht von Nicolas Perignon aus Zurlauben, B.F.A. „Tableaux topographiques, ... de la Suisse“; von guter Erhaltung.

Antiquariat Peter Ibbetson

Anke Ahle & Karsten Heider GbR

Ohler Straße 14 · 51766 Engelskirchen

Telefon: +49 (0)2263 7158018 · Mobil: +49 (0)172 5835647

E-Mail: info@antiquariat-peteribbetson.de · Internet: www.antiquariat-peteribbetson.de

Bibliophilie · Einbandkunst · Varia · Umfangreiches Archiv für Buchbinderei und Einbandkunde

Pressendruck – Böll, Heinrich: Der Wegwerfer. Illustriert von Hannes Binder. Großhansdorf, Officina Ludi, 1997. € 450,-

4° (35×24 cm). 32 Seiten mit 12 teils ganzseitigen Original-Filmschabzeichnungen von Hannes Binder. Handgebundener Halblederband unter Verwendung der Original-Überzugspapiere. Halbfanzband auf 6 Bünden mit handumstochenen Kapital. Handgehefteter Buchblock. Exemplar aus der Bibliothek eines Buchbinders. Unikat. Im Original-Schuber. Tadelloses Exemplar. Schuber mit schwachen Alterungsspuren. Sehr schön gestalteter Handpressendruck. Eines von 125 Exemplaren auf kräftigem beigeifarbenem Fabriano-Rustica. Im Kolophon vom Künstler handsigniert.

Einband – Brecht, Bertolt: Mann ist Mann. Die Verwandlung des Packers Galy Gay in den Militärbaracken von Kilkoa im Jahre Neunzehnhundert-fünfundzwanzig. Lustspiel. Berlin, Propyläen, 1926. € 250,-

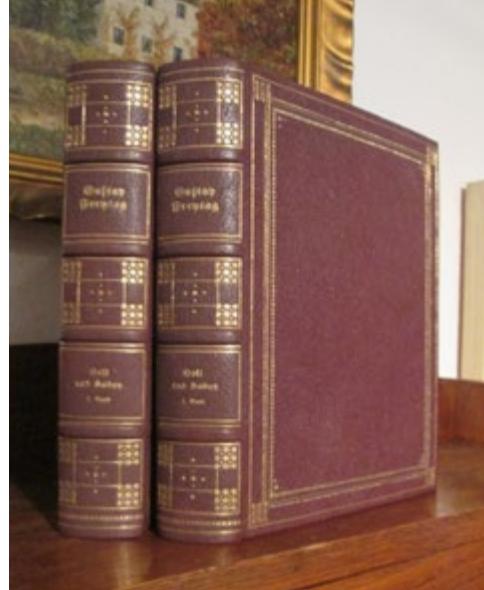
Erste Ausgabe. – Wilpert/Gühring II, 9. – 8° (20×13 cm). 159 Seiten. Bibliophiler späterer Handeinband. Halbfanzband in rotbraunem Oasenziegenleder auf 5 echten Bünden mit vergoldetem Rückentitel, Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapital. Lederverstärkte Innengelenke. Angepasster und gefüitterter Schuber mit Lederfassung. Buchbindermarke am hinteren Innendeckel. – Tadellos frisches, ungelesenes Exemplar.

Pressendruck – Eggebrecht, Axel: Katzen. Illustriert von Klaus Ensikat. Mit einem Nachwort von Günter Kunert. Großhansdorf, Officina Ludi, 2009. € 250,-

4° (31,5×22 cm). 64 Seiten. Roter Original-Ganzleinenband mit Prägung und illustriertem Schutzumschlag in schwarzem Original-Leinenschuber mit Prägung. – Tadellos frisch erhalten. Hübsch illustrierte, bibliophil gestaltete Ausgabe. Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer handsignierten und handkolorierten Hochdruck-Strichätzung von Klaus Ensikat auf Bütten (Günter Kunert mit seinem Kater).

Einband – Freytag, Gustav: Soll und Haben. Mit 64 Originallithographien von Otto H. Engel. 2 Bände. Berlin/Leipzig, Knaur, 1923. € 450,-

Gr.8° (24,5×19 cm). 470, 480 Seiten mit 64 ganzseitigen Illustrationen. Prachtvolle spätere Meistereinbände von Werner Kießig mit blindgeprägter Stempelsignatur am hinteren Innendeckel in beiden Bänden. Ganzfranzbände in auberginefarbenem Maroquin auf 4 Bünden mit dekorativer Handvergoldung auf Deckeln und Rücken, Kopfgoldschnitt und zweifarbig handumstochenen Kapitalen. In angepas-

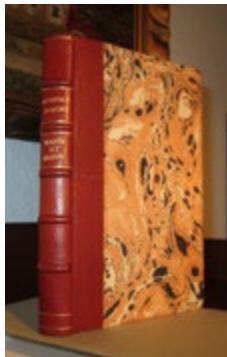


tem Schuber. – Makellos frisches Exemplar. Werner G. Kießig (1924–2014) war ein bedeutender deutscher Kunstabt, Restaurator und Kunsthändler. Schüler u.a. von Bruno Scheer/Berlin. 1948 Meisterprüfung, 1956 staatliche Anerkennung als Kunsthändler. 1956–1965 Papierrestaurator an den Staatlichen Museen Berlin. Ab 1967 Mitglied der internationalen Vereinigung „Meister der Einbandkunst/MDE“ (ab 1982 Präsidiumsmitglied). Ab 1981 Mitglied der „Designer Bookbinders London“, ab 1990 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler.

Buchbinderei – Gerlach, Walter: Tischpapierkorb, um 1935. € 450,-

Ovale Form. 24×18×14 cm. Pergamentüberzogener Korpus mit handgemaltem Berliner Stadtwapen (Berliner Bär) in rot und schwarz. Bordüre aus rotem Maroquin am oberen und unteren Rand. Der Innenbereich und die Bodenunterseite mit Lederpapier überzogen. Goldgeprägte Stempelsignatur „Walter Gerlach – Berlin“ auf der Bodenunterseite. – Sehr gut erhalten. Ausgefallene Buchbinders-Sonderarbeit aus dem Nachlass des Buchbinders. Walter Gerlach (1892–1982), Schüler von Paul Kersten, zählte zu den Mitbegründern des MDE (Bund Meister der Einbandkunst). Vor seiner langjährigen Selbständigkeit in Berlin ab 1924 arbeitete er in Leipzig als Leiter der Handbindeabteilung in der Großbuchbinderei Spamer. Er war 13 Jahre lang Fachlehrer an der Berliner Innungsfachschule. – Vgl. Moessner, Buchbinder-ABC, 45. – Siehe Abb. S. 116.





Bertolt Brecht



Axel Eggebrecht



Karl Lachmann

Buchbinderei – Henningsen, Thorwald: Das Handbuch für den Buchbinder. Zweite Auflage. St. Gallen, Gemeinschaftsverlag Rudolf Hostettler, und Stuttgart, Max Hettler, 1969.

€ 650,–

Gr. 8° (24 × 18 cm). 468 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, davon 46 Tafeln mit überwiegend ganzseitigen Abbildungen von Handeinbänden verschiedener Epochen. Äußerst dekorativer Handeinband der Zeit in leuchtend rotem und ausdrucksstark genarbtem Maroquin mit 7 Zierbünden, vergoldetem Rückentitel, Kopffarbschnitt und zweifarbig handumstochenem Kapital. Vorderdeckel mit abstrakter Komposition in Lederauflage, Blinddruck und Goldprägung. Lederverstärkte Innengelenke. Sehr schöne kunsthandwerkliche Buchbindearbeit. Unikat. – Seiten ver einzelt mit Anstreichen und Unterstreichungen, sonst von tadeloser Erhaltung. – Siehe Abb. S. 117.

Pressendruck – Hildesheimer, Wolfgang: Das Ende einer Welt. Linolschnitte von Anne von Karstedt. Großhansdorf, Officina Ludi, 2009.

€ 150,–

4° (34 × 30 cm). 36 Seiten. Dekorativer illustrierter Original-Leinenband im illustrierten Schuber. – Tadellos frisch erhalten. Schuber mit leichtem Lichtrand. Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einem handsignierten Original-Farblinolschnitt. Im Kolophon von der Künstlerin handsigniert. „Zum 20jährigen Jubiläum der Officina Ludi im Jahr 2009 erschien als großformatiges Künstlerbuch Wolfgang Hildesheimers satirisch-visionäre Erzählung ‚Das Ende einer Welt‘ aus dem Band ‚Lieblose Legenden‘ (1952), durchgehend vierfarbig illustriert mit Original-Linolschnitten und Strichätzungen nach Federzeichnungen der Hamburger Künstlerin Anne von Karstedt. Sie gestaltete das Buch und druckte es im Buchdruckverfahren einschließlich des farbigen Leineneinbands mit mehr als 70 einzelnen Druckvorgängen im Hamburger Museum der Arbeit überwiegend selbst.“ (Text aus dem Ankündigungsprospekt).

Pressendruck – Hölderlin, Friedrich: Menons Klage um Diotima. Zürich, Johannes-Presse, 1920.

€ 650,–

4° (31,5 × 26 cm). 8 Blatt mit 9 Initialen in Aquarell und Goldauflage. Vortitelblatt, Titelblatt und erste Seite mit Titelzeile in Goldauflage. Original-Halbpergamentband mit Marmorpapier-Überzug und goldgeprägtem schwarzem Deckelschild. – Vordere Einbanddecke mit kleinem Fleck, Deckelschild schwach berieben, sonst tadellos erhaltenes.

sauberes Exemplar. – Rodenberg, 420. – 2. Druck der Johannes-Presse. Eines von 30 handnumerierte Exemplaren. Satz und Druck von Hans Vollenweider in der Ehmcke-Fraktur auf kräftigem Zanders-Bütten. Sehr schön gestaltet, seltener Handpressendruck. Die in der Offizin von Gebr. Fretz A.G. in Zürich entstandene Johannes-Presse Zürich veröffentlichte nur drei Pressendrucke unter der Leitung von Hans Vollenweider in Kleinstauflagen von 20–30 Exemplaren.

Einband – Kortum, C.A.: Die Jobsiade. Ein komisches Heldengedicht in 3 Teilen. Dritte Auflage. Leipzig, Insel-Verlag, [1920].

€ 250,–

8° (18 × 12 cm). 527 Seiten. Schöner signierter Meistereinband der Zeit des bekannten Stuttgarter Kunstbuchbinders Gustav Fröhlich (Jakob Krause Bund). Geaderter Ganzpergamentband auf 6 durchgezogenen Bünden mit kalligraphiertem Rückentitel und handgemalter Deckillustration nach einem Holzschnitt im Buch, rotem Kopffarbschnitt und zweifarbig handumstochenem Kapital. Goldgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. Angepasster Schuber. – Tadellos frisches, ungelesenes Exemplar. – Siehe Abb. S. 116.

Pressendruck – Lachmann, Karl (Bearb.): Der Nibelunge Not. München, Hyperion-Verlag Hans von Weber, 1910.

€ 1200,–

Gr. 4° (39,5 × 30 × 7 cm). 448 Seiten. Prachtvoller Handeinband um 1930. Schwerer Franzband in braunem Nigerleder mit 6 breiten Zierbünden, Titel und Ornamenten in Handblinddruck auf Deckeln und Rücken, 8 Metall-Beschlägen und handumstochenem Kapital. Sehr gut erhalten, bibliophiler Luxusdruck im Ausnahmeeinband. – Rodenberg 415. – Monumentalausgabe des Nibelungenliedes nach der Hohenems-Münchner Handschrift A in der Ausgabe Karl Lachmanns. Eines von 100 Exemplaren auf kräftigem Van Gelder-Bütten.

Einband – Lattmann, Dieter (Hg.): Kindlers Literaturgeschichte der Gegenwart. 12 Bände. Frankfurt a.M., S. Fischer, 1980.

€ 480,–

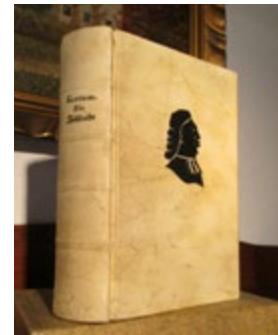
8° (20,5 × 13 cm). Zusammen ca. 5000 Seiten. Schöne, künstlerisch gestaltete Ganzleder-Handeinbände der Zeit von Werner Kießig mit vergoldeten Rückentiteln und Reliefsprägung auf den Deckeln. Stempelsignatur am hinteren Deckel jedes Bandes. Unikat. – Tadellos erhalten. Zur Biographie von Werner Kießig s.o. Freytag, Gustav.



Walter Gerlach, Tischpapierkorb



Friedrich Schiller – Der Taucher



C. A. Kortum, Die Jobsiade

Autograph – Münchhausen, Börries Freiherr von/ Hans Alexander Müller: Der Hofball. Eine Ballade für meine Jungens von Börries Freiherrn von Münchhausen. Mit Bildern von Hans Alexander Müller. Weimar, Gustav Kiepenheuer, [1913]. € 480,– Exemplar der seltenen ersten Ausgabe (Wilpert/Gühring II,10), die wegen vieler Druckfehler auf Veranlassung des Autors vernichtet wurde. – Eichhorn/Salter 76, 1.7. – So ist auch die fünfzeilige handschriftliche Widmung des Verfassers an den Maler und Grafiker Hermann Struck (1876–1944) zu verstehen: „An Hermann Struck gab dies Stück einer, wegen ihrer Druckfehler und Auslassungen völlig eingestampften Erstausgabe mit der Bitte um Kritik des bildlichen Teiles – Januar 1914 – Börries, Frhr. v. Münchhausen“. – 4° (30×22,5 cm). 10 Blatt mit farbig illustriertem Titel und 9 ganzseitigen Illustrationen in Farbe. Schöner Druck in blau mit ockerbraunen, ornamentierten Versalien. – Professioneller späterer Handeinband in Ganzleinen unter Verwendung der farbig illustrierten Original-Vorderdecke. – Sehr gut erhaltenes, sauberes Exemplar. Untere Ecke mit schwacher Knickspur. – Der deutsche Grafiker und Illustrator Hans Alexander Müller (1888–1962) war von 1923–33 Professor an der Staatlichen Akademie für Graphische Künste u. Buchgewerbe in Leipzig. Um seine jüdische Frau vor den Nazis zu schützen, emigrierte er 1937 nach New York, wo er 1938–1958 in deutscher Sprache graphische Techniken an der Columbia University unterrichtete. Er illustrierte weiterhin Bücher (Exil-Archiv 406), ohne dabei an seine frühere Bedeutung anknüpfen zu können. Nicht zuletzt auf Grund mangelnder Sprachkenntnisse, lebte er in den USA gesellschaftlich und künstlerisch isoliert.

Autograph – Renger-Patzsch, Albert/ Ernst Jünger: Bäume. Photographien schöner und merkwürdiger Beispiele aus deutschen Landen von Albert Renger-Patzsch. Mit einem Essay von Ernst Jünger und dendrologischen Erläuterungen von Wolfgang Haber. Ingelheim, C. F. Boehringer, 1962. € 480,– Erste Ausgabe. – Heidtmann 14527. – 4° (35,5×27 cm). 17 (1) Seiten, 65 ganzseitige Fotografien auf Kunstdruckpapier-Tafeln. Grauer Original-Leinenband mit grün geprägtem Rücken- und Deckeltitel. – Sehr gut erhalten. Beeindruckendes Fotobuch des bedeutenden Fotografen der Neuen Sachlichkeit Albert Renger-Patzsch (1897–1966) mit interessanter Provenienz. – Vgl. Heiting/Jaeger, Autopsie 2, 259–283. Zweites Titelblatt mit einer schönen handschriftlichen Widmung von Ernst Jünger „Für Ursula

Robert, die grosse Freundin der Bäume, in Erinnerung an einen schönen Abend in Neuchâtel, und in der Hoffnung auf weitere: Ernst Jünger, 12.IX.1975“. – Die Bildhauerin Ursula Robert-Rusche (1916–2003), Frau des Malers Charles Robert (1923–1960), war eine Freundin Ernst Jüngers, die er auch in seinem literarischen Werk mehrfach erwähnt, z.B. in einem Eintrag vom 12.9. 1975: ... „Ich fragte Ursula Robert, die Bildhauerin, ob ihr das Wort vorgekommen sei, und sie bejahte es.“ ... (Essays VI) oder ... „wir rasteten zwei Tage in Neuchâtel bei Ursula Robert, der Bildhauerin, und übernachteten dann noch einmal in der Nähe von Clermont-Ferrand.“ ... (Siebzig, verweht Bd.2 (1980), S. 249).

Pressendruck – Rilke, Rainer Maria: Lettres À Une Amie Vénitienne. Verona, Officina Bodoni, 1941. € 450,–

4° (25,5×18cm). 83 Seiten mit einer Original-Radierung von Mario Vellani-Marchi. Flexibler Original-Pergamentband mit vergoldetem Rückentitel, Kopfgoldschnitt und handumstochenem Kapital aus roter Seide. – Tadellos frisches Exemplar im Original-Schuber. Das Pergament produktionsbedingt an einer Ecke leicht faltig (das Pergament wurde bei dieser Ausgabe über die Deckel gespannt und nicht verklebt). Erste Ausgabe der 34 Briefe Rilkes an Mimi Romanelli und ihren Bruder Pietro, davon 32 in französischer und 2 in deutscher Sprache. – Mardersteig 52. – Schöner Hand-Pressendruck von Giovanni Mardersteig. Eines von 350 nummerierten Exemplaren. Gedruckt in der Griffó-Kursiv auf kräftigem Hand-Bütten.

Holocaust – Rogéries, André: Vivre C'est Vaincre. Paris, Selbstverlag, 1946. € 240,–

Erste Ausgabe, in einer Auflage von 1000 Exemplaren als Privatdruck veröffentlicht. – 8° (19×14,5 cm). 125 (2) Seiten mit 12 Illustrationen des Autors. Originalbroschur mit transparentem Schutzumschlag. – Sehr gut erhalten. Der fragile Originalumschlag mit kleinen Randläsuren. Vortitelblatt mit handschriftlicher Widmung des Autors aus dem Jahr 1946. – Äußerst seltene Erstausgabe von Général André Rogéries (1921–2014) Augenzeugenbericht aus sieben NS-Konzentrationslagern. Als Mitglied der Résistance wurde Rogerie 1943 nach Buchenwald deportiert und anschließend in die Lager Dora, Majdanek, Auschwitz-Birkenau, Gross-Rosen, Nordhausen und Harzungen verbracht. Als einer der wenigen Überlebenden, begann er gleich nach der Befreiung seine Erinnerungen niederzuschreiben, und publizierte sie kurz nach seiner Rückkehr nach Frankreich im Eigenverlag. Besonders her-



vorzuheben sind seine unmittelbar aus der Erinnerung gezeichneten Skizzen, die u.a. einen Grundriss des Lagers Birkenau und ein Krematorium zeigen und als frühestes, überaus exaktes Zeugnis dieser Art gelten, dessen Bedeutung von Historikern lange übersehen wurde, bis Georges Wellers 1987 in einem Artikel in „Le Monde Juif“ darauf hinwies. – Vgl. Annette Wieviorka, Déportation et génocide. Entre la mémoire et l'oubli“ (1992), 249–252.

Pressendruck – Schiller, Friedrich: Die Räuber. Ein Schauspiel. München, Hyperionverlag Hans von Weber, 1912.

€ 950,–

4° (28 × 19,5 cm). 140 Seiten. Ausgefallener unikaler Künstlereinband von Werner G. Kießig mit blindgeprägter Stempelsignatur am hinteren Deckel. Ganzlederband mit stilisiertem Wald in Reliefprägung über beide Deckel mit schwarz geprägtem Rückentitel, blindgeprägten Steh- und Innenkanten, Graphitschnitt und handumstochenem Kapital. Vorsatz aus schwarzem Büttten. Hübscher angepasster Schuber. – Rücken minimal aufgehellt sonst tadelloses frisches Exemplar. Exlibris am Innendeckel. – Rodenberg 515. Schöner Pressendruck. Eines von 550 Exemplaren auf Van Gelder. Zur Biographie von Werner Kießig s.o. Freytag, Gustav.

Kalligraphie – Schiller, Friedrich: Der Taucher. Kalligraphische Handschrift von Norbert Schwarz. Angefertigt 1936.

€ 650,–

Sauber mit Tusche kalligraphierter Text in Fraktur auf kräftigem Handbüttten. Die Initialen jeweils in blau und gold verziert. – 4° (33,5 × 26 cm). 28 einseitig beschriebene Blätter. Ausgefallener Handeinband der Zeit in Naturleinen mit großem Deckeltitel aus einzeln montierten Metall-Buchstaben und zweifarbig handumstochenem Kapital. In stabiler, gefütterter Kassette mit Überzug aus Naturleinen. – Sehr gut erhaltenes Unikat.

Pressendruck – Shelley, Percy Bysshe: The Sensitive Plant. Drawings by Clarke Hutton. Esher/Surrey, The Penmire Press, 1989.

€ 250,–

8° (22 × 19 cm). 34 Seiten mit 4 ganzseitigen Grafiken und einem Porträt des Dichters. – Bibliophiler Handeinband in braunem Oasenziegenleder mit vergoldetem Rückentitel und Überzug aus hübschem handgefertigtem Marmor-papier. Handgehefteter Buchblock. Original-Umschlag mit eingebunden. Im Schuber. – Tadellos frisches Exemplar. Schöner Handpressendruck von Edward Burritt in 65 Exemplaren. Gedruckt auf einem kräftigen historischen Büttentyp aus dem Jahr 1804.

Judaica – Spitzner, Moritz (Hg.): Almanach des Schocken Verlags auf das Jahr 5694, 5695, 5696, 5697, 5698, 5699. 6 Bände [= alles Erschienene]. Berlin, Schocken Verlag, 1933–1939. € 200,–
8° (17 × 10 cm). 132, 158, 184 (4), 181 (14), 177 (14), 153/26/ (8) Seiten. Originalbroschuren. – Vollständige Reihe. Alle Exemplare sauber und in gutem, gebrauchtem Zustand, teilweise mit kleinen Rückenläsuren. Band 5698 mit handschriftlichem Vorbesitzervermerk auf dem Titelblatt. Band 5699 mit Kalenderium. – Deutsches Exilarchiv 5244. – Interessantes Dokument jüdischer Kultur in Deutschland unmittelbar vor ihrer Zerstörung durch die nationalsozialistischen Verbrennen. Der erste Almanach des 1931 von Salman Schocken (1877–1959) gegründeten jüdischen Verlages erschien zu Rosch ha-Schana 5694 (d.i. Sept./Okt. 1933) und behandelte das Leben in der Diaspora. Somit ist er als jüdische Anthologie und als Zeitzeugnis von besonderem Wert. Auch die 5 Nachfolge-Almanache, alle von Moritz Spitzner herausgegeben, sind um ein Grundthema herum gestaltet, wenngleich weniger homogen, da es gleichzeitig galt, die Vielfalt der Verlagsproduktion vorzustellen. Einige Textbeiträge im Erstdruck, z.B. Franz Kafka, „Über Kierkegaards ‚Furcht und Zittern‘“. Zu den Mitarbeitern gehörten Leo Baeck, Jehuda Halevi, Franz Kafka, Franz Werfel, Franz Rosenzweig, Fritz Baer, Gershom Scholem, Karl Wolfskehl, Max Liebermann, Hannah Arendt, S. I. Agnon, Walter Benjamin u.a. – Dahm 325f. – Ende 1938 wurde der Schocken Verlag in Berlin auf Anordnung der Nazis liquidiert. Salman Schocken gründete nach seiner Emigration den Verlag in Jerusalem und New York neu.

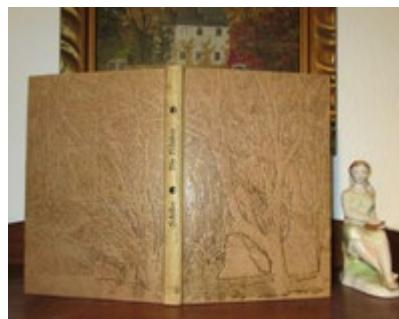
Pressendruck – Widmer, Sigmund: Milon. Legende eines Athleten. Illustriert von Hans Erni. Zürich, Scheidegger, 1972.

€ 850,–

2° (42 × 19 cm). 132 Seiten mit zahlreichen Illustrationen und 4 doppelseitigen Original-Farblithographien von Hans Erni. Wunderbar zum Inhalt passender, signierter Meistereinband von Roland Meuter/Ascona. Unikat. Halbfranzband in beigefarbenem Maroquin mit handgeprägtem dunkelrotem Rückentitel, Kopfgoldschnitt und dreifarbig handumstochenem Kapital. Überzug aus dekorativem handgefertigtem Buntpapier. In angepasstem und mit weißer Seide gefüttertem Schmuck-Schuber mit Überzug aus Holzfurnier und Lederfassung. Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. – Makellos frisches, neuwertiges Exemplar. Sehr schön illustrierter bibliophiler Luxusdruck. Eines von 380 Exemplaren (Künstlerexemplar).



Sigmund Widmer



Friedrich Schiller, Die Räuber



Thorwald Henningsen



Querschnitt – Antiquariat

Katharina Tilemann

Weimarer Straße 32 · 10625 Berlin

Telefon: +49 (0)30 81039170 · Mobiltelefon: +49 (0)176 21802379

E-Mail: post@q-schnitt.de · Internet: www.q-schnitt.de

Literatur · Kunst · Grafikdesign · Fotografie · Weimarer Republik

Heinrich Jordan AG Berlin – Kassenbuch der Firma Heinrich Jordan, Berlin, für die Jahre 1901 bis 1934. Berlin, nicht paginiert. 24,5×21,5 cm. Ganzleder mit geprägtem Deckelmonogramm „H.J.“. € 650.–

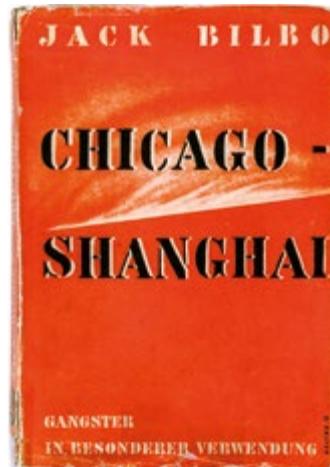
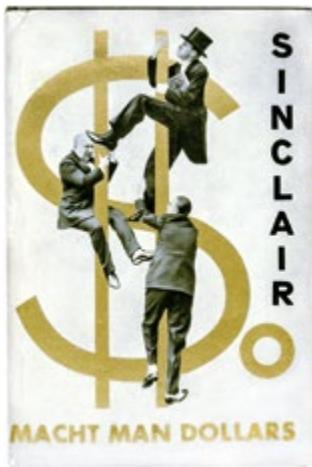
Kassenbuch der Firma Heinrich Jordan, die bis in die 1930er Jahre hinein in Berlin in der Markgrafenstraße das gleichnamige große Kaufhaus, spezialisiert auf Kleidung, Wäschearrangement und Inneneinrichtung, betrieb. Mit überaus zahlreichen handschriftlichen Einträgen sowie diversen beigehefteten Notizzetteln. – Der Band enthält, beginnend mit Januar 1901, für jeden Tag kurze Einträge, deren Charakter sich im Laufe der Jahrzehnte wandelt. Anfangs finden sich kumulativ Umsatzzahlen, dazu tägliche Einträge zum Berliner Wetter, inklusive Angaben zu Temperatur und Luftdruck. Auf Tagesereignisse wird zunächst nicht verwiesen, erst im August 1914 wird vermerkt „Beginn des Krieges“. Ab 1913 werden Temperatur und Luftdruck nicht mehr vermerkt. Das Kriegsende im November 1918 wird ignoriert, dafür beginnen Hinweise auf das politische Geschehen: „Terror in Berlin ... Straßenkämpfe ... geschlossen wegen Beschießung des Vorwärts-Gebäudes Lindenstraße“ (6.–11. Januar 1919); „Streik“ (4. März 1919); „Angestellten-Streik. Geschäft kann nicht geöffnet werden“ (17. April 1919); „Verkehrs-Angestellten Streik“ (1.–12. Juli 1919); „wegen Generalstreik geschlossen“ (15.–21. März 1919). Mit Berücksichtigung der Lage

entfallen derartige Anmerkungen. Nach 1918 finden sich vermehrt konkrete Hinweise auf geschäftliche Vorgänge: es werden Konten bei den Banken Deutsche Wirtschaftsbank Zehlendorf, Sparkasse Berlin Schöneberg und Ascher Levy Bad Polzin erwähnt. Gelegentlich werden auch Geschäftskunden erwähnt, so Ullstein, Israel und Co. und A. H. Werner. Mit Ullstein war man auch anderweitig geschäftlich verbunden: das Jordansche Haus in der Markgrafenstraße hatte man 1929 an Hans Ullstein verkauft, die darin befindliche Kantine aber zurückgepachtet. Immer häufiger werden auch Umsatzsteuer sowie Wechsel (auch zurückgegangene) erwähnt. Ab 1932 verzeichnet das Kassenbuch drastische Rückgänge der Einnahmen und Eintragungen, bis schließlich Ende März 1934 die letzte Eintragung erfolgte. – Jordan gehörte zu den Pionieren des Warenhauses und den Pionieren der Konfektionsbranche. Schon 1839 hatte er in der Markgrafenstraße 108 eine Baumwoll- und Posamentierwarenhandlung eröffnet. Das Unternehmen war das erste in Berlin, das konfektionierte Wäsche anbot, die in eigenen Werkstätten hergestellt wurde und etablierte das erste Berliner Wäscheversandgeschäft. In den Jahren 1868/69, 1890, 1899 und 1913 erfolgten beträchtliche Erweiterungen des Betriebs. Zum Ende der Firma, das wohl letztendlich eine Folge des Crashes von 1929 gewesen zu sein scheint, ließ sich bisher nichts weiter eruieren. Interessanterweise wird hier im Kassenbuch gegen Ende auch die eigene Firma ausdrücklich im Zusammenhang mit größeren Eingängen von Ratenzahlungen erwähnt, einmal nur als „H.J. Akt.-Ges.“, dann auch als „Heinrich Jordan AG“. – Einband berieben und bestoßen, oberes Kapital mit Fehlstellen, unteres Viertel des Rückens nicht professionell mit anderem Leder repariert. Seiten teils etwas (tinten-)fleckig, gelegentlich kleine Randläsuren, insgesamt gut erhalten.

Signiert – Bachmair, Heinrich F. S. – Scharnagl, Sebastian. Die Dreizehn Sentimentalen Lieder des Sebastian Scharnagl. Straßburg, Josef Singer, 1917. 19 S., 2 Blatt. 21,5 × 14,5 cm. Original-Broschur mit Deckelzeichnung von Richard Bampi. € 80,-

Unter Pseudonym erschienene Gedichtsammlung des Münchner Verlegers, Buchhändlers und Dichters Heinrich Franz S. Bachmair. Auf dem vorderen Spiegel mit handschriftlicher Widmung und eigenhändiger Signatur „Sebastian Scharnagl!“. – Einband mit Lichtrand, etwas berieben, randknitterig und mit leichten Randläsuren sowie 1 cm langem Einriss am Vorderdeckel, sonst gut erhalten.

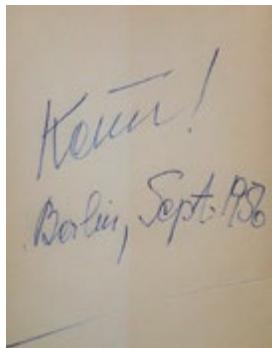
Heartfield, John – Sinclair, Upton: So macht man Dollars. Roman. Berlin, Malik Verlag, 1931. 398 Seiten, 1 Blatt. 19 × 13 cm. Grünes Original-Leinen mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel, Rückenvergoldung und Original-Schutzhumschlag. € 220 –



Deutsche Erstausgabe. – Gesammelte Werke in Einzelausgaben, XIII. – Mit dem von John Heartfield gestalteten Schutzumschlag. – Umschlag etwas berieben, mit minimalen Randläsuren und zwei kleinen hinterlegten Einrissen. Flieg. Vorsatz mit handschriftlichem Besitzeintrag – insgesamt gutes Exemplar.

Signiert – Keun, Irmgard: Nach Mitternacht. Roman. Berlin, Verlag der Nation, 1956. 171 Seiten. 25 × 13,5 cm. Original-Leinen mit zweifarbigem Deckel- und Rückentitel, mit typografisch gestaltetem Original-Schutzumschlag. € 220,-

Irmgard Keuns zweiter im Exil verfasster Roman in einer späteren Ausgabe. – Auf dem Vorsatz großzügig mit Kugelschreiber signiert: „Keun! Berlin, Sept. 1956.“ – Schutzumschlag gebräunt und mit kleineren Randläsuren, zwei Einrissen sowie einer schmalen Fehlstelle am oberen Kapital. Vorsätze teils etwas gebräunt, beide Titelblätter noch mit Durchdruck der Kugelschreiber-Unterschrift – insgesamt gutes Exemplar.



Mann, Klaus. Vergittertes Fenster. Novelle um den Tod des Königs Ludwig II. von Bayern. Amsterdam, Querido, 1937. 112 Seiten. 19 × 11,5 cm. Original-Karton mit (am Rücken festmontiertem) illustrierten Original-Umschlag. € 140,-

Erstausgabe in der kartonierte Variante mit der seltenen Deckillustration (Mohr). – Buchblock etwas schiefgelesen, Deckelkarton im Falz teils leicht lose. Der empfindliche Umschlag etwas staubig mit kleineren Läsuren und einem kleinen Fleck, Rücken gebräunt und an den Kapitalen etwas abgeplatzt.

Cousin von Heinrich Heine

Schiff, Hermann. Das verkaufte Skelett. Novelle. Hamburg, Jean Paul Friedrich Eugen Richter, 1866. XII, 123, 60 Seiten. 17 × 12,5 cm. Halbleinen der Zeit. € 80,-

Nebst Anhang: Corolarien I. Carl Gutzkow's jüngste That. (= Bd. 1 der Israelitischen Novellen, hg. von Dr. Hermann Schiff, L. Kompart u. a.) – Wenig bekannte und nur in wenigen Bibliotheken vorhandene Novelle des Dichters, Übersetzers und Herausgebers Hermann Schiff (eigentlich David Bär Schiff; 1801–1867) – eines Cousins von Heinrich Heine. Sein bekanntester Text ist die Ghettoerzählung „Schief Levinche“; er übersetzte E. Sue und Balzac ins Deutsche, seine Übersetzungen von Balzacs „Lebensbilder“ haben den französischen Dichter in Deutschland erst bekannt gemacht. – Einband an Ecken und Rändern bestoßen und berieben, Vorderdeckel im oberen rechten Viertel etwas verfärbt und knickspurig, Rückenschild nur in Resten vorhanden. Erstes und letztes Blatt fehlen, Seiten teils mit größerem Wasserrand und teils braunfleckig – vor allem zu Beginn und am Ende des Buches. Sonst insgesamt noch recht ordentliches Exemplar.

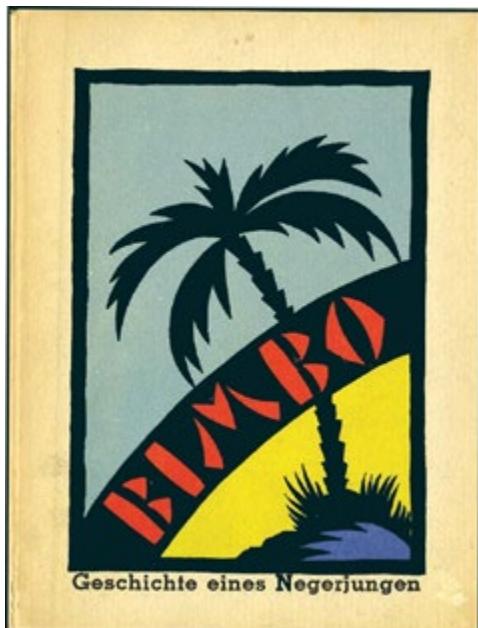
Georg Salter – Bilbo, Jack. Chicago – Shanghai. Gangster in besonderer Verwendung. Berlin, Universitas, 1932. 221 (1) S., 1 Bl. 18,5 × 12,5 cm. Original-Broschur mit typografisch gestaltetem Deckeltitel von Georg Salter. € 100,-

Mit dem seltenen Schutzumschlag von Georg Salter (nicht bei Holstein). – Nach „Ein Mensch wird Verbrecher“ der zweite Teil von Jack Bilbos (i.e. Hugo Baruch, 1907–1967) Bericht aus seiner Zeit, als er nach eigenen Angaben Leibwächter von Al Capone gewesen ist. – Umschlag stärker berieben und angestaubt, etwas knitterig, mit Randläsuren und Einrissen, an den Rändern und in den Falzen mit einigen längeren Einrissen und kleinen Fehlstellen (teilweise mit Klebeband unterlegt). Schnitt staubig, Vorsatz gebräunt, Seiten mit einigen bräunlichen Flecken, sonst sauber.

Redivivus Antiquariat

Reinhard Hanausch · Sternbergstr. 18 c · 93053 Regensburg
Telefon: +49 (0)941 51928 · Telefax: +49 (0)941 2801644
E-Mail: info@redivivus.de · Internet: www.redivivus.de

Orts- und Landeskunde Ostbayerns · Geschichte · Geisteswissenschaft · Kunst · Theologie · Varia



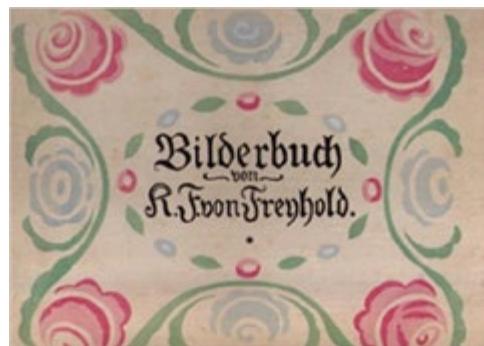
Bilderbücher – Endler, Ruth: Bimbo. Die Geschichte vom unfolgsamen Negerkind. Text und Bilder von Ruth Endler. Erste Ausgabe. Karlsruhe: Volk und Zeit 1948. 12 Bl. mit 11 blattgroßen farbigen Scherenschnitten. 19 × 14,5 cm. Farbig illustrierter Original-Pappband. Einband geringfügig gebräunt, Überzugspapier am Rücken etwas angeplatzt, die Bilder innen mit kraftvollen, leuchtenden Farben. € 190,-

Klotz 1772/1 – Muck II, 624.

– **Freyhold, K. F. von:** Bilderbücher. Band: Sport und Spiel. 3. – 4. Tausend. [2. Auflage]. Köln: Schaffstein [1908]. 12 ganzs. Lithographien, pochoirkoloriert, (1) Bl. Verlagsanzeigen. Illustrierter Original-Halbleinenband, Einbanddecken und Vorsätze in Pochoirkolorit. 26 × 31 cm quer, illustriertes Halbleinen, an den Kanten etwas berieben, vorderes Gelenk innen etwas gelockert. Innen völlig frisch. € 1800,-

Doderer I, 413. – Ries 530. [Datierung nach Geisenheyner, Katalog 78. 2010, S. 37]. Das Pochoirkolorit (von frz. „pochoir“ = Schablone) bezeichnet eine Methode zum Einfärben von Graphiken, bei der eine Schablone aus Pappe

oder Kunststoff angefertigt wird, die die zu kolorierenden Partien freilässt. – Konrad Ferdinand Edmund von Freyhold (* 8. Juli 1878 in Freiburg im Breisgau; † 25. Mai 1944 ebenda) war Maler und Bilderbuchillustrator. 1927 ist er Gründungsmitglied der Badischen Sezession, mit der er an Ausstellungen in Freiburg, Stuttgart und Donaueschingen teilnimmt. Bekannt geblieben ist Freyhold durch seine buchkünstlerischen Arbeiten, die schon früh als außergewöhnlich und bahnbrechend von der Kritik eingestuft wurden. Sie sind auch nach dem Zweiten Weltkrieg weiterhin als wegweisend für das moderne deutsche Bilderbuch genannt und als Reprint wieder auf den Markt gebracht worden.



Buchillustration – Pruggmayer, Egon: Schutzumschläge: Dem Meister zum 11. Febr. 1965 gebracht v. s. Schülern u. Freunden s. Kunst. Lindau im Bodensee; Leipzig, 1965. 47 Bl. eingeklebte Abb. 30 cm, schwarzes Ganzleinen mit Titel- und Rückenschild. Leinen etwas angestaubt, sonst völlig frisch. € 190,-

Egon Pruggmayer war Maler, Zeichner, Illustrator, Designer und Buchgestalter. Er wurde am 11. Februar 1905 in Dresden geboren. Studierte an den Akademien von Dresden, Wien, Weimar und Leipzig. Ab 1946 lehrte er an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchgewerbe. Er starb am 24. November 1983 in Leipzig. Siehe auch: Erich Schwancke, „Der Buchkünstler Egon Pruggmayer“, Marginalien, 1970, Bd. 39, S. 1–7 und: Herbert Kästner: Zwei Hundertjährige. Egon Pruggmayer und Horst Erich Wolter. In: Marginalien, 2006, Bd. 183, S. 61–65.

Erstausgaben – Wieland, Christoph Martin und Sophie von La Roche: Geschichte des Fräuleins von Sternheim. Von einer Freundin [Sophie von La Roche] derselben aus Original-Papieren und andern

zuverlässigen Quellen gezogen. 1–2 Theil. 2 Bände (in 1) [komplett]. Erste Auflage. Leipzig: Weidmann und Reich 1771. XXII, 367 / 302 S. 15 cm, neuer Halbleinenband mit Rückenvergoldung, Papier innen altersbedingt etwas fleckig. € 490,—

WG 55. Vgl. Goedeke IV 1, 592. Die Geschichte des Fräuleins von Sternheim von Sophie von La Roche gilt als erster deutschsprachiger Roman, der von einer Frau verfasst wurde. Der moralisch-empfindsame Briefroman wurde 1771, in der Zeit der Aufklärung, zunächst anonym durch den Herausgeber Christoph Martin Wieland veröffentlicht. Marie Sophie von La Roche geb. Gutermann von Gutershofen (* 6. Dezember 1730 in Kaufbeuren; † 18. Februar 1807 in Offenbach am Main) war Schriftstellerin und Salonnière, die in der Zeit der Aufklärung im Stil der Empfindsamkeit schrieb. Sie gilt als erste finanziell unabhängige Berufsschriftstellerin in Deutschland.

Fibel – Seewald, Richard und Ewald Thiesbürger: Rheinische Kinder ein Lesebüchlein für kleine Leute. Mit vielen Bildern von Richard Seewald und Ewald Thiesbürger. Düsseldorf: Schwann, um 1935. 78 S. Handschriftlicher Eintrag am Vorderdeckel: „Mein erstes Lesebuch ... 1938“, EB nur geringfügig berieben, innen frisch. Nur am Titelblatt und auf der letzten Seite handschr. Eintragungen. € 180,—

Nazi-Propaganda Schulbuch. Das Buch ist eine Abwandlung der Fibel: Kinderheimat. Ein Lesebüchlein für kleine Leute mit vielen Bildern, das 1925 erschienen und vom Katholischen Lehrerverband des deutschen Reiches herausgegeben war. Teile der Bilder wurden daraus übernommen und durch Nazi-Propaganda-Zeichnungen ersetzt und ergänzt. [siehe: Bilderwelt 1961 u. 1966. Stuck-Villa II, 300. Teistler, Fibeln 2584].

Graphik – Ziegler, Johann (sculp.) und Lorenz Janscha (Zeichn.): Rolandseck [Drachenfels] und Nonnenwerth. Aquarellierte Umrißradierung. Blatt 31 aus: „Fünfzig malerische Ansichten des Rheinstroms von Speyer bis Düsseldorf“. Wien: Artaria u. Comp. 1798. 1 Blatt unter Passepartout und in einfach versilbertem verglasten Holzrahmen. 39×50 cm. Auf Papier mit Wasserzeichen „Honig“ mit schönem Prägerand. € 490,—

Unten links die Nennung des Zeichners der Vorlage Lorenz Janscha (1749–1812), unten rechts die Drucksignatur des Stechers Johann Ziegler (1749–1802). Unten Mitte die Adresse des Wiener Verlages Artaria und Comp.

Kreuzzüge – Hormayr, Joseph Freiherr von und Bayerische Akademie der Wissenschaften: Die Bayern im Morgenlande. Gedaechtnisrede zum 73. Stiftungstage der Königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München. München: Verl. der Akad., Georg Franz 1832. XXXVIII, 52 S. 24,5 cm, Halbleinen der Zeit, Bibliotheksexemplar mit Stempeln und Rückenschild. Außen wie innen frisch, Papier weitgehend fleckenfrei. Sehr gutes Exemplar. € 190,—

Josef Freiherr von Hormayr (* 20. Januar 1781 oder 1782 in Innsbruck; † 5. November 1848 in München) war österreichischer Historiker, Schriftsteller, Politiker

und Freiheitskämpfer. Hormayr entstammte einer altadeligen Tiroler Familie. Sein Großvater Joseph von Hormayr (1705–1779) war Tiroler Kanzler und Rechtsgelehrter, der schon 1724 als einer der ersten in Regensburg öffentlich für die Abschaffung der Folter, gegen den Hexenglauben und gegen die Güterkonfiskation eingetreten war. Hormayr war Anreger und Führer des Alpenbundes, dem auch sein Gönner Erzherzog Johann angehörte und dessen Ziel ein Widerstandszentrum gegen Napoleon und die missliebige bayerische Herrschaft war. Im Einverständnis mit Erzherzog Johann, der exakt denselben Geburtstag hatte und dem er tief verbunden war, bereitete er 1809 den Tiroler Aufstand vor, dessen Leitung er als Hofkommissär neben Andreas Hofer übernahm. 1827 folgte er einem Rufe König Ludwigs I. von Bayern nach München, wobei ein tiefes Zerwürfnis seitens des Königs mit Metternich diese Entscheidung mitbestimmt hat. 1801 war Hormayr bereits zum korrespondierenden Mitglied der Historischen Klasse der Kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt worden, 1809 wegen seiner Beteiligung am Tiroler Aufstand gegen die napoleonischen Truppen ausgeschlossen, wurde er aber 1817 wieder als auswärtiges Mitglied aufgenommen. Siehe auch: ADB Band 13, S. 131–135. und Stumpf: Denkwürdige Bayern: Kurze Lebensbeschreibungen verdienter verstorbenen Männer ... München 1865, S. 413ff.

Masonica – Gruber, Hermann: Mazzini, Freimaurerei und Weltrevolution. Eine Studie zum 30. Jahrestage der Einnahme Roms und zur Jahrhundertwende allen Freunden der öffentlichen Ordnung gewidmet. Regensburg: Nationale Verlagsanstalt vorm. Manz, 1901. 288 S. 20,5 cm. Pappband der Zeit, Bibliotheksexemplar mit Stempeln und Rückenschild. Außen wie innen frisch. Gutes Exemplar. € 150,—

Giuseppe Mazzini (* 22. Juni 1805 in Genua; † 10. März 1872 in Pisa) war Jurist, Demokrat und Freiheitskämpfer im Rahmen des Risorgimento. Mazzini strebte die italienische Einigung in einer Republik an, die er nur durch die revolutionäre Erhebung des Volkes und die Vertreibung der fremden Besatzungsmächte als möglich erachtete. Mazzini war Freimaurer und Altgroßmeister des Grande Oriente d'Italia. Als er 1872 starb, wurden bei seiner Beerdigung in Rom zum ersten Mal Freimaurerfahnen durch die Straßen getragen. Im Juli 1949 lud die italienische Regierung die Mitglieder des Grande Oriente d'Italia dazu ein, an der Parade und an der Widmung einer Statue für Mazzini in Rom teilzunehmen. Etwa dreitausend italienische Freimaurer waren anwesend. Siehe auch: BBKL Band 5, Sp. 1118–1143. – Hermann Gruber SJ (* 5. Februar 1851 in Kufstein, Tirol; † 8. Mai 1930) war Zögling des Feldkirchner Jesuitenkollegs. Er trat am 2. Oktober 1868 in den Jesuitenorden ein und wurde am 6. September 1878 zum Priester geweiht. Gruber widmete sich besonders dem Studium der Freimaurerei und der politisch-philosophischen Strömungen seiner Zeit (Positivismus), war Mitarbeiter der „Stimmen aus Maria Laach“ und vieler anderer Zeitschriften.

Musik – Oulibicheff (Ulybyschev), Alexander: Mozart's Opern. Kritische Erläuterungen. Aus dem französischen Originale übersetzt von K[arl] Kossmaly. Mit einer Einleitung und Nachrichten über den Verfasser von A[ugust] Kahlert. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1848. XXVI, [1], 392, [2] S. 21

cm, Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung, EB etwas berieben, Leder an den Kapitälern beschabt, Rücken leicht schief. Rotschnitt. An Vorderdeckel innen und Titel Beschriftungen von alter Hand. Papier weitgehend fleckenfrei, wenige unauffällige Bleistiftanstreichungen. € 120,-

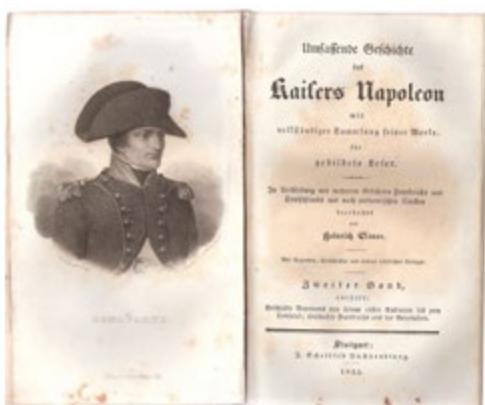
Alexander D. Ulybyshev oder Alexandre Oulibicheff (*1794 in Dresden; † 1858 in Lukino, bei Nizhny Novgorod). Seine 3bändige Mozartbiographie prägte im 19. Jahrhundert das Mozartbild entscheidend mit (z. B. Otto Jahn).

– **Fink, G. W. (verantw. Redakteur):** Allgemeine musikalische Zeitung. Sechs und Dreissigster [37.] Jahrgang. [1834]. Mit einem Titelthilo von Franz Schubert. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1844. 888, XXIV Spalten. 26 cm, Original-Halbleder mit vergoldetem Rückenschild. EB nur minimal berieben, Papier durchgehend fleckig. 1 Text-Blatt in 3 Teile zerissen, aber vollständig ohne Textverlust. € 220,- Die Allgemeine musikalische Zeitung zählt neben der Neuen Zeitschrift für Musik zu den bedeutendsten Musikfachblättern des 19. Jahrhunderts. Sie wurde 1798 in Leipzig von Friedrich Rochlitz und dem Musikverleger Gottfried Christoph Härtel begründet, in dessen Verlag Breitkopf & Härtel sie erschien. Sie erschien von 1798 bis 1874. – Weitere Jahrgänge auf Anfrage.



Naturwissenschaft – Morley, Christopher Love und Theodorus Muyckens: Collectanea Chymica Leidensia, oder auserlesene mehr als 700. Chymische Processe, Welche von Herrn Maetsio, Margravio und le Mortio, ehedem dreyen berühmten Professoribus der Chymie zu Leyden, denen damahls aus allen Theilen Europae gegenwärtigen Auditoribus so wohl publice, als privatum nicht nur gewiesen, sondern auch mündlich dictirt worden vor diesem von Herrn Christoph Ludwig Morley, Med. Doct. aus England, in Ordnung zusammen getragen, und ans Licht gebracht, nachmahls durch Herrn Theodorum Muykens, Med. Doct. zu Amsterdam, mit vielen neuen, schönen, und accuraten Experimenten vermehret, in richtigere Ordnung gestellet, allenthalben verbessert, und von überflüssigen Processen gesaubert ... Editio Secunda [2. Auflage]. Collectanea Chymica Leidensia Contracta. Jena: Cröker 1700. [4] Bl., 785 S., [21] Bl. mit einem gest. Frontispiz. 16,5 cm, Ganzpergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel, grüner Farbschnitt, Frontispiz knapp beschritten, Vorsatzblätter fleckig, Papier durchgehend etwas gebräunt und leicht fleckig. Pergament stark nachgedunkelt. € 1200,-

Siehe: Dictionary of National Biography, Volume 39, S. 73f.: „Morley, Christopher Love (fl. 1700), physician, was born in or about 1646, and from his name may probably have been related to Christopher Love [q. v.] the presbyterian.“ – Theodorus Muyckens [Übersetzer] (1665–1721).



Napoleonica – Hugo, August: Umfassende Geschichte des Kaisers Napoleon – kurzer Abriss derselben – mit vollständiger Sammlung seiner Werke für gebildete Leser. 10 Bände (in 5; komplett). Übertr. v. A. Schäfer. Stuttgart: J. Scheible's Buchhandlung 1834. 616, 664, 672, 493, 480, 569, 475, 480, 472, 598 Seiten jeder Band mit Frontispiz. Bd. 2 mit 15 Tafeln sowie einem mehrf. gef. Stammbaum, Bd. 3 mit einer Tafel, Bd. 5 mit 3 Tafeln, Bd. 6 mit 4 Tafeln, Bd. 7 mit 6 Tafeln. Bd. 8 mit 4 Tafeln, Bd. 9. mit 5 Tafeln, Bd. 10. mit 9 Tafeln. 20 cm, Halbleder mit vergoldeten Rückenschildern, (an 2 Bänden abgeplatzt). Bibliotheksexemplar mit Stempeln und Rückenschild. Band 1 am Vordergelenk über die Hälfte aufgeplatzt, alle EB berieben, Papier altersbedingt fleckig bzw. gebräunt. € 600,-

Philosophie – Feuerbach, Anselm: Der Vaticanische Apollo. Eine Reihe archäologisch ästhetischer Be trachtungen. Erste Ausgabe. Nürnberg: Campe 1833. IV, 429 S. 22 cm, Pappband der Zeit, Bibliotheksexemplar mit Stempeln und Rückenschild. Rücken oben ca. 3 cm einseitig aufgeplatzt, EB berieben, Schnitt und Papier altersbedingt etwas fleckig. € 290,-

Joseph Anselm Feuerbach (* 9. September 1798 in Jena; † 8. September 1851 in Freiburg) war Altphilologe und Klassischer Archäologe. Seit 1814 besuchte er das Gymnasium in Bamberg und wechselte 1817 an die Universität Erlangen, wo er zunächst Geschichte und Philosophie, unter dem Einfluss von Johann Arnold Kanne (1773–1824) dann Theologie studierte. Der vorliegende Titel ist die einzige

größere zu Lebzeiten erschienene Schrift des Lehrers aus Speyer und liegt hier in erweiterter Form vor, nachdem sie erstmalig 1828 im Programm des Gymnasiums zu Speyer erschienen war. Die vielbeachteten Beobachtungen zum Vaticanischen Apoll brachten Feuerbach 1836 einen Ruf nach Göttingen als Professor für Philologie und Altertumskunde ein. Siehe: ADB Band 6, S. 745–747.

Regimentsgeschichte – Guenther, Walther (Major a. D.): Geschichte des Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 13. 1913–1920. Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Die Anteilnahme der Truppenteile der ehemaligen deutschen Armee am Weltkriege. Bearbeitet unter Benutzung der amtlichen Kriegstagebücher. Truppenteile des ehemaligen preußischen Kontingents. Der Schriftenfolge 167. Band. 1926. 524 S. mit 30 Kartenskizzen u. 126 Abbildungen. 22 cm, grünes Leinen mit Titel- und Rückenvergoldung. EB an den Kanten etwas berieben mit kleinen durchgeriebenen Stellen, innen weitgehend frisch. € 160,-



Reinardiana – Der listige Reineke Fuchs; Reineke Fuchs; das ist: Ein sehr nützliches, Lust- und Sinnreiches Büchlein, darinn auf verblümte, jedoch läbliche Schreib-Art, unter dem Namen des Löwen, Bären, Fuchses, Wolfes, etc. [das] Hof- wie auch aller Stände der Welt Leben und Wesen ... bezeichnet wird. ... Zuvor niemals also gedruckt. [Wahrscheinlich die 2. leicht erweiterte Auflage (1. Aufl. 1690 mit 318 S. und 37 Holzschnitten)]. O. O. J., ca. 1750. 351 S. Titel rot/schwarz, mit Titel- und Schluss-Vignette u. 40 Textholzschnitten. 17 cm, Halbleder der Zeit, EB stark berieben, Rücken mit kleinen Fehlstellen an den Kapitalen, handschriftlicher Eintrag von alter Hand (1779) am Vorsatz und Titel. Titel fingerfleckig, sonst nur geringfügig fleckig. 4 Holzschnitte von Kinderhand zart koloriert. € 590,- Siehe: Hubertus Menke: Bibliotheca Reinardiana: Die europäischen Reineke-Fuchs-Drucke bis zum Jahre 1800. Hauswedell, 1992, II, S. 345ff. Zum möglichen Autor siehe J. G. T. Grässle, Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der ... Dresden 1842, S. 480. Außerdem: Ebert, Allg. bibliographisches Lexikon, 1830, Bd.2, Nr. 18850. Kroker, Bd. 2, S. 540 und ADB, Bd. 2, S. 67 u. S. 154. Zum möglichen Autor Hermann Barckhausen (* um

1460 in Warburg; † 1528 oder 1529). Es ist nicht sicher, ob er der Herausgeber und Bearbeiter der ersten, 1498 in Lübeck bei Hans van Ghetelen erschienenen, niederdeutschen Ausgabe des „Reynke de vos“ ist.



Schulpreisbuch, Regensburg – Wolff, Oskar [Ludwig] Bernhard: Die Donau und ihre Ufer. Leipzig: Lorck 1847. 4°, VI S., 1 Bl., 244 S. Mit 12 Stahlstich-Tafeln hinter Seidenhemdchen u. 63 Holzschnitten im Text von W. H. Bartlett. Ansichten von Wien, Ulm, Regensburg, Passau, Linz, Preßburg, Budapest u. a. 28 cm, Ganzledereinband mit Deckel- und Rückenprägung. EB an den Kanten geringfügig berieben. Goldschnitt. Papier altersbedingt fleckig. Stempel am Titel, Besitzereintrag am Titelblatt herausgeschnitten (ohne Textverlust). Fachmännisch restaurierte, neue Vor- und Nachsätze und Kapitale. Insgesamt schönes, repräsentatives Exemplar. € 490,-

William Henry Bartlett (* 26. März 1809 in London; † 13. November 1854 auf einem Schiff vor Malta) war ein britischer Illustrator. Eine von Bartletts Besonderheiten war, dass er für seine Landschaftsstiche immer selbst zu den entsprechenden Orten reiste und nicht mit Skizzen arbeitete wie die meisten seiner Kollegen. Für die Drucktechniken hat er ein hohes Maß an Feingefühl und Detailgenauigkeit in seinen Werken entwickelt, zumal die von ihm am häufigsten benutzte Technik des Stahlstichs noch sehr jung war. Oskar Ludwig Bernhard Wolff (* 26. Juli 1799 in Altona; † 13. September 1851 in Jena), war Professor für neuere Sprachen und Literatur. Vier Jahre vor der Herausgabe des vorliegenden Bandes veröffentlichten Wolff und Bartlett eine 1. Ausgabe unter dem Titel: Die Donau. ihre Anwohner, Ufer, Städte, Burgen und Schlösser..., wohl aber mit einem zumindest teilweise anderen Bildprogramm.

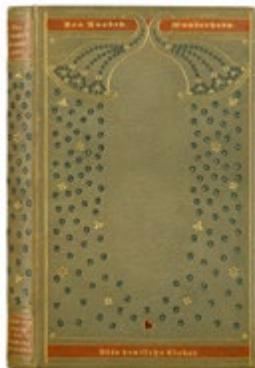
Brigitte Reh – Versandantiquariat

Niebuhrstraße 77 · 10629 Berlin

Telefon: +49 (0)30 88001158 · Mobil: +49 (0)172 6145028

E-Mail: Brigitte_Reh@yahoo.de · Internet: www.antiquariat-reh.com

Alte Drucke · Literatur · Moderne Buchkunst



Einband – Arnim, Achim von & Brentano, Clemens (Hg.). Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder. Auswahl. München, Deutsch-Meister-Verlag, 1921. 8° (180 × 110 mm). 263 S. in der Ehmcke-Schwabacher von der Graphischen Kunstanstalt F. Bruckmann gedruckt. Intarsierter Maroquinband der Zeit, signiert „Glöckler“. € 1200,–

Zauberhafter Intarsieneinband von Hans Glöckler, Meisterbinder aus Berlin: auf Vorderdeckel oben u. unten schmale rot intarsierte Balken mit goldgeprägtem Titel, oben zwei Füllhörner, aus denen schwarz-goldene Blätter und Blüten fallen, unten ein rot intarsiertes kleines Herz, Rücken entsprechend dekoriert; Stehkanten mit gepunzten Ornamenten, Innenkanten mit 2 Goldfileten mit Fleurons in den Ecken; Buntpapiervorsätze und -spiegel. Sehr gut erhalten. – O. Bettmann, Arbeiten von Hans Glöckler, Berlin, in: AfB 1933, 38–39.

Beaumarchais, Pierre-Augustin Caron de. La folle journée, ou le Mariage de Figaro, comédie en cinq actes, en prose. Paris (= Kehl), Ruault, 1785. Groß-8° (198 × 124 mm). LI, 199 S. Mit 5 Kupfertafeln von Malapeau u. Roi nach St. Quentin. Roter Maroquinband von „G. von Hahn“ auf unterer Innenkante signiert. In marmoriertem Schuber. € 1600,–

Erste Ausgabe des berühmten Theaterstückes, das Mozart u. seinen Librettisten Lorenzo da Ponte zur Oper „Le Nozze di Figaro“ inspirierte. Die skandalumwitterte Aufführung hatte einen beispiellosen Erfolg. Das Stück formulierte die aufrührerische Stimmung am Vorabend der Französischen Revolution. – Der vorliegende zweite Druck der Erstausgabe enthält die Kupfer der originalen Pariser Ausgabe (erster Druck) von Malapeau. Eleganter Maroquinband von Geneviève Baronin von Hahn. Von leichten Flecken an den Rändern der Kupfertafeln abgesehen, fleckenfreies, frisches Exemplar. – Cohen-R 125; Fürstenberg 102.

Behmer, Marcus – Balzac, Honoré. Das Mädchen mit den Goldaugen. Übersetzt u. eingeleitet v. Ernst Hardt. Leipzig, Insel Verlag, 1904. Gr.-8°. 6 Bl., 92 S., 2 Bl. Mit Doppeltitel, Zierleisten, Initialen u. 110 ganzseitigen Illustr. v. Marcus Behmer. Orig.-Pergamentbd. mit goldgepr. Vignette u. goldgehönten Vorsätzen; Kopfgoldschnitt. Exlibris v. Rud. Junk u. Ingo Nebehay. € 480,–

Erste Ausgabe dieses zu den bedeutendsten Buchschöpfungen von Marcus Behmer zählenden Werkes. Nr. 214 von 500 Ex. Eine frühe Arbeit des noch ganz unter dem Einfluss des englischen Jugendstils und Aubrey Beardsley stehenden Künstlers, die ganzs. Illustr. mit ihrem Schwarz-Weiß-Effekt besonders zur Geltung gebracht durch den Druck auf Japanpapier. Die brillanten in Dunkelbraun u. Gold bedruckten Vorsatzpapiere u. die Deckelvignette sind ebenfalls von Behmer entworfen. Der Text ist auf tlw. unbeschnittenem von Geldern-Büttten gedruckt. Aus der bedeutenden Insel-Sammlung des Wiener Antiquars Ingo Nebehay. Deckel leicht gebogen u. mit einigen leichten Braunflecken, Text tadellos. – Sarkowski 86.

Benoit, Pierre. L'Atlantide. Paris 1919. Eins von 170 num. Exemplaren auf Holland Bütten. Braunrotes Halbmaroquin, signiert von Bellevallée. 350 S., 1 Bl. Originalbroschur eingebunden. Kopfgoldschnitt, Rest unbeschnitten. Schuber mit hübschem Marormorpapier. € 690,–

Erste Ausgabe der berühmten Erzählung „Die Herrin von Atlantis“ (unter diesem Titel deutscher Spielfilm 1932, erste deutsche Buchausgabe 1949). Es ist das zweite Buch des Autors (nach „Königsmark“ 1918). Pierre Benoit (1886–1962) erhielt 1931 den Grand Prix de l'Académie Française, deren Mitglied er 1931 wurde. Text und der elegante Einband in bestem Zustand.

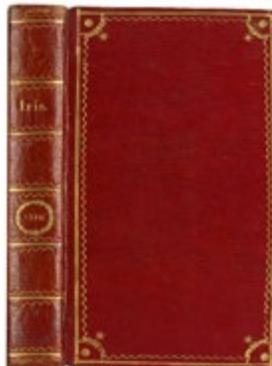


Borchardt, Rudolf. Gartenphantasie. München, Bremer Presse, 1925. Quart. 36 Seiten, 1 Bl. Titel und hübsche Initiale in Rot und Schwarz von Anna Simons. Grüner Original-Pappband mit Titelschild auf Vorderdeckel.

€ 250,-



Erste Ausgabe. Nummer 177 von 330 nummerierten Exemplaren des Handpressendrucks der Bremer Presse auf Zanders-Bütten. In frischem, sehr gutem Zustand. – Rodenberg S. 487; Lehnacker 48.



Broch, Hermann. Der Tod des Vergil. Zürich, Rhein/Verlag, 1947. Gr.-8. 467 S. Original-Leinen mit Originalumschlag.

€ 480,-

Erste europäische Ausgabe (EA New York 1945). Für Thomas Mann ist es eines „der wesentlichsten, neuartigsten Werke unserer Zeit – eine kühn konzipierte, originelle und erstaunliche Schöpfung, deren Magie jeden gefangen nehmen muß, der in ihren Bannkreis gerät.“ (Die Fähre, Heft 8, 1946). Papierbedingt durchgehend leicht gebräunt, sonst in sehr gutem Zustand. Selten. – W/G² 10.

George, Stefan. Tage und Thaten. Aufzeichnungen und Skizzen. Berlin, Verlag der Blätter für die Kunst, 1903. 4° (245 × 195 mm). 53, [3] S. Original-Pappband (mit gelblichem genarbtem Japanpapier überzogen) mit goldgeprägtem Titel u. Urnen-Signet von Melchior Lechter.

€ 260,-

Erste Ausgabe. Eins von nur 300 Exemplaren. Gedruckt in Rot (Titel, Überschriften, Marginalien, Seitenzahlen, Inhaltsverzeichnis u. Druckvermerk) u. Schwarz bei Otto von Holten, Berlin, auf schwerem gelblichem Bütten. Buchgestaltung von Melchior Lechter. Mit vielen Erstdrucken, der Rest erschien zuvor schon in der Zeitschrift „Blätter für die Kunst“. Einband wie meist mit leichter Randbräunung, ansonsten in sehr gutem Zustand. Selten. Landmann 202; Raub A 46.

Goethe, J. W. v. Wilhelm Meisters Wanderjahre oder die Entzagenden. Ein Roman. Erster Theil (alles Erschienene). Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1821. 8° (170 × 102 mm). 4 Bl., 550 S., 1 w. Bl. Brauner gesprenkelter Pappband der Zeit mit orangefarbenem Rückenschild und Filetenvergoldung. Exlibris „Inter folia fructus“ (Otto Jahn). € 1400,- Erste Ausgabe des großen Alterswerkes in der ersten Fassung, der einzigen von Goethe selbst redigierten. Vollständig mit den Gedichten und Sprüchen auf den vier Vorblättern, die in der Ausgabe letzter Hand von 1829 fehlen. Lose mit der Lebensgeschichte Wilhelm Meisters verknüpft sind Märchen, Novellen (z. B. die vorher schon veröffentlichten „Die neue Melusine“ und „Der Mann mit 50 Jahren“), Briefe, philosophische Gespräche sowie Gedichte u. Liedeinlagen. Am Rücken u. Gelenken berrieben, sonst sehr schönes, breitrandiges u. nahezu fleckenfreies Ex. auf feingeripptem Bütten. – Goedeke IV, 3, 434; Hagen 425; Borst 1359.

Jacobi, Johann Georg (Hrsg.). Iris. Ein Taschenbuch für 1811. Zürich, Orell, Füssli u. Compagnie, (1810). Mit 5 Kupferstafeln in Sepia-Manier von J. Hegi. VII, 296 S., 1 Bl. Roter Maroquinband d. Zt. mit Rücken- u. Deckelvergoldung. Goldschnitt.

€ 450,-

Der gesuchte Jahrgang mit den Kupferstafeln in Sepia-Manier aus der Reihe von 11 seit 1803, in einem ungewöhnlich eleganten Maroquinband der Zeit, so selten. Jacobi, anakreontischer, lyrischer Dichter, wurde 1784 als Professor der Literatur an die Universität Freiburg berufen. 1803 ließ er das in den Jahren 1774–1776 unter dem Titel „Iris“ erschienene Taschenbuch wieder aufleben, im vorliegenden Bd. mit Beiträgen von Albrecht, Buri, Conz, Haug, Hebel, von Ittner, J. G. Jacobi, Nehrlich, v. Neveu, Karl von Rottek, Weisser u. a. Mit einer „Erklärung der Kupfer“ am Ende. Gelegentlich gering fleckig, ansonsten sehr schönes Exemplar auf starkem Papier. – Köhring 66f.; Lanckaronska-Rümann 55.

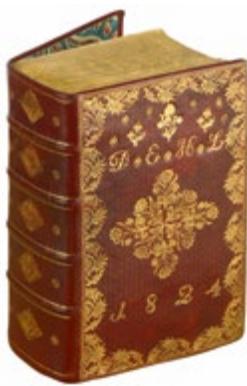


Juvenalis. Satirarum libri quinque. – **Persius.** Satirae sex. Paris, Joseph Barbou, 1754. 8°. 2 Teile in 1 Bd. Mit 2 Kupferstafeln v. Cl. Duflos u. 7 gest. Kopf- u. 9 Schlussstücken. LXVIII, 1–173 S.; 174–224 S. auf starkem Bütten. Französischer olivgrüner Maroquinband d. Zt. mit dreifacher Filetenvergoldung auf Deckeln, rotes Rückenschild u. Rückenvergoldung; Steh- u. Innenkantenvergoldung; Marmorpaper auf Vorsatz; Goldschnitt. In Originalschuber. € 480,- Hübsch illustriertes und elegant in Maroquin gebundenes Exemplar aus dem im 18. Jahrhundert für Klassikerausgaben berühmten Haus Joseph Barbou, Paris. Enthält alle 16 bekannten Satiren von Juvenal (ca. 60–ca. 130 n. Chr.) und alle 6 bekannten Satiren von Persius (34–62 n. Chr.). Kurzbiographien der Satiriker sind den Texten vorangestellt. Provenienz: 1. Hans Fürstenberg (1890–1982). 2. Otto Schäfer Sammlung (Bibliotheksschildchen auf Schuber). Innen ungemein frisches, fleckenfreies Exemplar, Rücken des Einbandes leicht aufgehellt, sonst in sehr gutem Zustand. – Cohen/Ricci 524.



Mann, Klaus. *Mephisto*. Roman einer Karriere. München, Nymphenburger Verlagshandlung, 1965. 398 S., 1 Bl. Original-Leinenband in Orig.-Schutztumschlag. € 80,-

Erste Ausgabe in der Bundesrepublik (eigentl. EA 1936 beim Exilverlag Querido in Amsterdam). Schlüsselroman über die Zustände im „Dritten Reich“ und den Schauspieler Gustav Gründgens. Auf Betreiben der Familie Gründgens wurde das Erscheinen des Buches 1968 gerichtlich verboten. 1981 wurde der Roman mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle verfilmt. In ausgezeichnetem, neuwertigen Zustand. – W/G² 35.



Bibel – Hochzeitsgeschenk. – Neues Braunschweigisches Gesangbuch. Braunschweig, J. H. Mayer, 1822. – Biblia, das ist: Die gantze Heilige Schrift alten und neuen Testaments, nach der Uebers. M. Luthers. Wernigerode, Struck, 1822. – Episteln und Evangelia. Braunschweig 1818. 4 Teile in 1 Bd.: 5 Bl., 432, 4 Bl. Register; 7 Bl., 888 S. (A.T.); 256 S. (N.T.); 80 S., 1 Bl. Mit Frontispiz-Porträt von Martin Luther. Roter quergenanter Maroquinband der Zeit mit breiter Goldbordüre u. floralem Mittelstück auf Deckeln, oben mit Goldprägung D.E. H.L. und Jahreszahl 1824, unten mit Goldprägung A.D.R. und Jahreszahl 1824; Rückenvergoldung; hübsche Kattunpapier-Spiegel u.-Vorsätze; reich punzierter Goldschnitt. € 2200,-

Prachtvolles Hochzeitsgeschenk, mit allem was Kehle und Seele begehrte. In vorzüglichem Erhaltungszustand.



Hölderlin, Friedrich. Gedichte. Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1843. Kl.-8°. Mit Porträt des Dichters. XX, 196 S. Schöner blindgeprägter Leinenband der Zeit mit goldgepr. Titel auf Rücken, Goldschnitt. € 1200,-

Im Todesjahr Hölderlins erschienene zweite Ausgabe, gegenüber der EA von 1826 um sieben Gedichte sowie das biographische Vorwort von Gustav und Theodor Schwab erweitert. Erstmals ist hier das berühmte Altersporträt Hölderlins abgebildet. Bis auf wenige Braunflecken am Anfang und in der Mitte sehr gut erhalten. – Goedeke V, 472, 3; Seebaß S. 13.

Jünger, Ernst. Auf den Marmorklippen. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1939. 8°. 156 S., 2 Bl. Blaues Original-Leinen mit Titel in Silber- und Rotdruck auf Vorderdeckel und Rücken (leicht aufgehellt). € 280,-

Erste Ausgabe dieser symbolhaltigen Erzählung über den Widerstand gegen ein brutales Unrechtsregime. Das Werk wurde als Schlüsselroman gegen die nationalsozialistische Schreckenherrschaft im „Dritten Reich“ gedeutet. In frischem, sehr guten Zustand. – Des Coudres-Mühleisen A 12a; Wilpert/Gühring 31.

Kafka, Franz. Der Prozeß. Roman. Nachwort von Max Brod. Berlin, Die Schmiede, 1925. 3 Bl., 411, (1) S. (auf Bl. 1 Reihentitel „Die Romane des XX. Jahrhunderts“ mit Verlagssignet). Einbandentwurf: Georg Salter. Orig.-Pappbd. mit Kleisterpapierbezug (Variante), farbigem Deckel- und Rückenschild (leicht verblichen) sowie blauem Kopfschnitt. € 800,-

Erste Ausgabe des bereits 1914/15 entstandenen Hauptwerkes, das ein Jahr nach Kafkas Tod mit einem Nachwort des Freundes u. Herausgebers Max Brod (1884–1969) erschien. Das Nachwort enthält den Erstdruck von Kafkas Nachlass-Verfügung. Darin richtet Kafka eine letzte Bitte an Brod: „Alles, was sich in meinem Nachlaß befindet (...) an Tagebüchern, Manuskripten, Briefen, fremden und eignen, Gezeichnetem und so weiter findet, restlos und ungelesen zu verbrennen.“ (S. 403f.). Völlig fleckenfreies, sehr gutes Exemplar. – W/G² 8; Raabe 146, 8.

Selenka-Einband – Lacroix, Jules. Corps sans âme. Paris, Eugène Renduel, 1834. 2 Teile in 1 Bd. Groß-8° (205 × 217 mm). 408 S.; 431 S. Grünes Maroquin der Zeit von J. J. Selenka mit reicher Goldprägung in zwei Tönen: Deckel von Goldfilete eingefaßt, die Ecken mit Platten im Kathedralstil in Weißgold geprägt, in der Mitte großes mehrfarbiges Wappensupralibros des Herzogs von Braunschweig in Rotgold mit schwarzen und roten Intarsien und zwei Legenden „Nec aspera terrent“ und „Honi soit qui mal y pense“; Rücken mit Titel und reichem Dekor geprägt; Steh- und Innenkantenfileten, Goldschnitt. Auf vorderem Spiegel das große mehrfarbige Wappenexlibris von Herzog Wilhelm und hs. Regalnumerierung. € 980,-

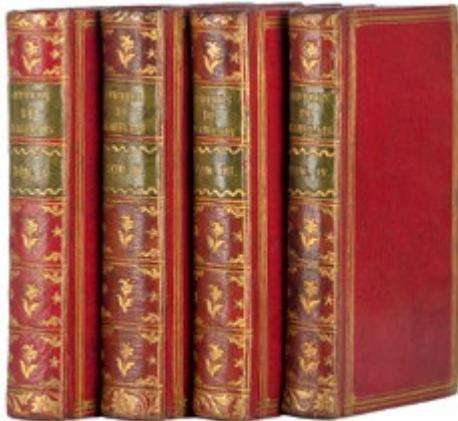
Ungewöhnlich luxuriöser Braunschweiger Romantiker-Einband des Hofbuchbinders Johann Jakob Selenka für Wilhelm Herzog von Braunschweig-Lüneburg (1806–1884), einen der größten Bibliophilen seiner Zeit. J. J. Selenka (1801–1871), seit 1832 Hofbuchbinder in Braunschweig, zählt wegen seiner außerordentlich aufwendig gestalteten und in hoher Qualität gefertigten Einbände zu den besten deutschen Buchbindern des 19. Jahrhunderts. Charakteristisch für seine Arbeit ist die auch hier angewandte Technik, den Einband mit zwei unterschiedlichen Goldtönen zu prägen. Obgleich der Einband nicht signiert ist (wie üblich bei den Einbänden für den Herzog mit intarsierter Heraldik), kann er wegen des verwendeten Stempelmaterials und charakteristischen Designs eindeutig Selenka zugeschrieben werden. Derartig luxuriös gestaltete Einbände sind für deutsche Arbeiten dieser Epoche die absolute Ausnahme. In ausgezeichnetem Zustand. – U. M. Etzold, Die Buchbinder... Braunschweigs (2007), S. 257ff.; M. v. Arnim, Europäische Einbandkunst, Sammlung Otto Schäfer, Nr. 187 (mit Binderetikett); Tusculum Rare Books Ltd., Cat. XII, Nrn. 41 und 66 (mit Binderetikett).



Lessing, Gotthold Ephraim. Laokoon: oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie. Erster Theil (alles Erschienene). Berlin, Christian Friedrich Voß, 1766. Gr.-8° (220 x 140 mm). Titel in Rot und Schwarz, 3 Bl. (Vorrede), 298 S. Unbeschnitten. Marmorierter Pappband des 19. Jhdts. Mit Rückenschild. In Leinen-Chemise und Halbleder-Schuber. € 3200,– Erste Ausgabe der berühmten kunsttheoretischen Schrift Lessings. Die Abhandlung ist „außerhalb Deutschlands wohl sein bekanntestes Werk; auf der ganzen Welt wurde sein Einfluß spürbar ... Der Laokoon enthält die erste klare Definition der künstlerischen Wahrheit, die heute als grundlegend angesehen wird: Jede Kunst ist Beschränkung unterworfen und Größe kann nur erreicht werden bei einem klaren Wissen davon sowie in der freien Selbstbeschränkung auf ihre eigentliche Aufgabe“ (Carter/Muir). – Sehr gut erhaltenes Exemplar auf starkem Hollandbütten, unbeschnitten, so sehr selten; teilweise papierbedingt leicht gebräunt, nahezu fleckenfrei. – Goedeke IV/I, 387, 96; Brieger 1621.

Müller, Wilhelm. Gedichte aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten. Dessau, Ackermann, 1824–1826. 8°. 2 Tle in 1 Bd. X, 164 S.; XII, 172 S. Halbleder d. Zt. mit Rverg. € 2400,– Schönes Exemplar des bekanntesten Werkes des „Musterschülers der Romantik“ (R. M. Meyer), u. a. mit den berühmten, von Schubert vertonten Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Die Winterreise“. Der 2. Teil in einer Ausgabe, der erste Teil, wie häufig, in zweiter Ausgabe. Die romantischen Lieder über Liebe, Natur, Wanderschaft sind als Volkslieder berühmt geworden, wie z. B. „Das Wandern ist des Müllers Lust“ oder „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein“. Mit einigen leichten Fleckchen, sonst in sehr gutem Zustand. Selten. – Goedeke VIII, 264, 22 u. 270, 48.

Rabelais, François. Les œuvres. Genève (i. e. Paris, Cazin), 1782. 4 Bde. in 12°. Mit gest. Porträt des Autors von Nicolas de Launay nach Sarabat. Franz. Maroquinbände d. Zt.; dekoratives Marmorpapier auf Vorsätzen, Goldschnitt. 2 Exlibris. € 980,– Bemerkenswert schöne Cazin-Ausgabe mit feiner Typographie und in elegantem französischen Maroquin. In sehr gutem Zustand. Selten.



Shakespeare – Cranach Presse. Die tragische Geschichte von Hamlet Prinzen von Dänemark, in deutscher Sprache. Neu übersetzt und eingerichtet von Gerhart Hauptmann. Weimar 1929. Fol. Unbeschnitten. Mit 74 Holzschnitten von Edward Gordon Craig, 204 S. OPappbd. in OSchuber. Beilegt 1 Bl. Verkaufsprojekt in Rot u. Schwarz mit Figurine v. Edward Gordon Craig. € 5400,–

Nr. 155 von 230 Exemplaren der deutschen Ausgabe auf Montval-Bütten. Magistraler Druck unter Leitung von Harry Graf Kessler. Meisterhafte typographische Einbeziehung der großflächigen Illustrationen von Edward Gordon Craig. Lediglich im Schnitt vereinzelt fleckig wie meist, sonst frisches, fleckenfreies Exemplar. – Müller-Krumbach 48; Schauer II, 74; Eyssen S. 95: „zweifellos der typographisch interessanteste Druck Kesslers“.

Storm, Theodor. Der Schimmelreiter. Berlin, Gebrüder Paetel, 1888. VIII, 222 SS., 1 Bl. Orig.-Lwd. mit hübscher Gold-, Rot-, Hellblau- und Schwarzprägung. € 1450,–

Erste Buchausgabe von Storms bedeutendster Novelle. Diese hinreißende Novelle „vereint noch einmal die großen Ziele seines Dichtens ...: Beseitigung der Barbarei, Überwindung der Unwissenheit, Ausbreitung der Kultur und Freiheit und Pflege der Menschenliebe.“ (KNLL XVI, 34). Storm hat das Erscheinen dieses Bandes nicht mehr erlebt. Papierbedingt leicht gebräunt, sonst schönes Exemplar. – Teitge 1017; Borst 3779.

Vétault, Alphonse. Charlemagne. Introduction par Léon Gautier. Tours, Alfred Mame et Fils, 1877. 4to. Mit zahlreichen Text-Illustrationen und 22, teils farbigen Tafeln und gefalteten Karten (hors texte). XXV, 556 S. Roter Original-Halbmaroquinband mit reicher Gold- und Schwarzprägung, attraktives goldbedrucktes Vorsatzpapier, Goldschnitt (285 x 200 mm). Königliches Wappen-Exlibris des Antoine d'Orléans auf Vorsatz, blindgeprägtes Besitzerzeichen „AO“ auf der Titelseite rechts oben und handschriftlicher Besitzteintrag des Familiennamens „Pilar“ auf Schmutztitel verso. € 1800,–

Prachtvolles Exemplar der ersten illustrierten Ausgabe. Die reich illustrierte und mit Faksimiles wichtiger Dokumente versehene Geschichte Karls des Großen liegt hier vor in einem reich vergoldeten Halbmaroquin-Verlegereinband, möglicherweise ein Geschenkvorzugsexemplar des berühmten Verlegers Alfred Mame (1811–1893) an den französischen Prinzen von Orléans. Die informative Illustration besteht aus 22 Tafeln, davon einige gefaltet und in Farbe, u. a. Reiterstafe Karls d. Gr., Darstellung des Kaiser von Albrecht Dürer, mehrfach gefaltete farbige Karte des Reiches, zahlreichen Initialen, Kopf- und Schlussstücken sowie Textillustrationen. Einband und Text (abgesehen von minimalen Flecken auf wenigen Seiten) in vorzülichem Zustand. – Mit bedeutender Provenienz aus dem französischen und spanischen Königshaus: 1. Antoine d'Orléans (1824–1890), 5. Sohn des franz. Bürgerkönigs Louis-Philippe. Er heiratete 1846 die spanische Infantin Maria Luisa Ferdinand und lebte danach in Spanien, wo er für eine Zeit lang als Thronprätendent in Betracht kam. 2. Maria del Pilar de Borbón (?), geb. 1936, ältere Schwester des span. Königvaters Juan Carlos I. – In sehr gutem Zustand.

Antiquariat Dr. Wolfgang Rieger

Gruberhof 8 · 79110 Freiburg

Telefon: +49 (0)761 892350 · Telefax: +49 (0)761 807496

E-Mail: info@antiquariat-rieger.de · Internet: www.antiquariat-rieger.de

Exlibris & mehr



Michel Fingesten



Ephraim Moses Lilien



Emil Orlik



Heinrich Vogeler

Basel: Wir Burgermeyster und Rat der statt Basel thund allen unnd jeden Pfarrern / Lütpriestern / seelsorgern / predicanen und verkündern des worts gottes / sy syen in Pfarren / Clöstern in unser statt Basel empfern unnd gebieten kund. Demnach und bißhar vyl zwytracht / zweyungen / unnd irrsal durch das zweyseptig predigen ... entstanden. ... Hienach wiß sich ein jeder zerichten. [Basel ?] [s.i.] [1525]. Einblattdruck (Blatt 314 × 186 mm, Satzspiegel 245 × 145 mm), (1) S. (49 Zeilen, erste Zeile mit größerem Schriftgrad) mit einer Schmuckinitialie (gerades W). € 1800.–

€ 1800,-

Kleine Inventarnummer oben rechts, sonst sehr gutes Exemplar. – Vergleiche das Exemplar in der UB Basel mit der Signatur: AG II 5:1. – Im dortigen Exemplar ist am oberen Blattrand handschriftlich vermerkt „s. dato.“ und „22. Apr. 1525.“ – Von der Verordnung gibt es zwei Auflagen mit verschiedenen Schmuckinitialen (gerades und geschwungenes W) und unterschiedlichem Satzspiegel (für das Exemplar im BVB werden 228×152 mm angegeben), was daran liegt, dass unterschiedliche Lettern verwendet wurden. – Zum Zeitpunkt der Recherche sind nur zwei Exemplare in online zugänglichen Bibliothekskatalogen verzeichnet. – Sehr selten! – „Zur Eindämmung des konfessionellen Haders erläßt der Rat der Stadt Basel an alle Personen, die das Wort Gottes verkünden, die strenge Anweisung, sich nur an der Heiligen Schrift zu orientieren, Polemik zu unterlassen und die Schriften Luthers und anderer zu meiden.“ (Zusatzinformation BVB). – Wikipedia schreibt: „In Basel wirkte seit 1518/22 Johannes Oekolampad für die Sache der Reformation. Hier lebte und wirkte seit 1514 auch der europaweit bekannte Humanist Erasmus von Rotterdam. Obwohl Basel also ein Zentrum des Humanismus und der Frühereformation war, konnte sich in der Bischofsstadt angesichts der viel direkteren Kontrolle des Bischofs die Kirchenkritik anfänglich nicht so klar durchsetzen wie in Zürich. Nach Kontakten mit Zwingli, Luther und dem elsässischen Reformator Martin Bucer schloss sich Oeko-

lampad in der Abendmahlfrage der Position Zwinglis an. In der Berner Disputation 1528 stritt er an der Seite Zwinglis. In Basel wurde die Reformation jedoch anders als in Zürich und Bern nicht auf Betreiben der Stadtregierung, sondern durch eine eigentliche Revolution der Stadtbevölkerung und der Zünfte durchgesetzt. 1528 erreichten die Zünfte die Glaubensfreiheit für die Reformierten. Am 8. Februar 1529 brachen nach der Fasnacht Unruhen aus und ein gewaltsausübung Bildersturm fegte über die Stadt. Die in Zünften organisierten Handwerker zwangen den Rat schliesslich zur Einführung der Reformation. Der katholisch gesinnte Bürgermeister und seine Anhänger sowie das Domkapitel mussten aus der Stadt fliehen.“

Basel: Befelch eins ersamen Rats zu Basel / alle verkünder des wort gots belangend / allein die biblische gschrift / alten und nüwen testaments / an den kantzlen zu predigen / on vermischtung aller anderer leren un lerern / so der heyligen gschrift nit gemäß. [Und:] Supplication ettlicher Zünfften an ein ersamen Radt zu Basel / abzustellen das zwyspalig predigen unnd die Meß. [Und:] Erkantnuß eins ersamen Rats zu Basel / uff ettlicher Supplication / die eynhellig predig unnd Meß betreffend. Zuo Basel / By Thomam Wolff [Thomas Wolff] A. M. D. XXIX. [1529]. Folio (31 x 19,5 cm), Rückenbroschur (11) S. mit vier Schmuckinitialen im Text. € 2500,-

Insgesamt etwas fleckig, kleinere Einrisse sauber hinterlegt, kleiner Eckabriß im unteren weißen Außenrand von Aii, winzige Fehlstelle im ersten Blatt. – VD16 B 623, VD16 B 625 und VD16 S 10220. – Sehr selten. – Die Verordnung wurde am 5. Januar verlegt und sollte die konfessionellen Zwistigkeiten eindämmen, weshalb sie sich insbesondere an die Zünfte richtete, die für die Reformation eintraten. Beklagt wird, dass die Reformierten eine größere Distanz zu den Katholischen als zu den „Türcken“ hätten. Und: „Den Juden würt von ettlischen mer vertruwet dann uns / welche sy für abgefallen Christen halten.“



Binz, Juanita: Viola d'Amore. Vier Novellen. Mit [4] Radierungen von Michel Fingesten. Berlin: Reuß & Pollack 1923. Groß-Oktav, illustrierter Orig.-Halblederband, 109, (1) S. und vier Tafeln. € 750,-

Rücken gering berieben. – Nechwatal, S. 98. – Eins von 50 (gesamt 300) nummerierten Exemplaren mit den vier von Fingesten handsignierten Radierungen. – Die Schriftstellerin, eine geborene Reutlinger, heiratete 1901 den Chemiker Arthur Heinrich Binz. Sie hatten zwei Töchter, darunter Tita Binz, die sich als Photographin einen Namen machte. Fingesten muß einen engen Draht zur Familie gehabt haben, jedenfalls bekam er mehrere Aufträge. – Fingestens Radierungen sind sehr expressiv, kaum ver spielt und insofern ungewöhnliche Arbeiten in seinem Gesamtwerk.

Fingesten, Michel (1884–1943): exlibris musicis Igor Strawinski. Sitzender mit Gitarre, Pfeife und Krug. 1936. 130 × 84 mm, Radierung. € 500,-

Sehr gutes Exemplar. – Witte, Bibliographie 1, 199; Vollmer 2; nicht bei Gutenberg; Deeken 642; Nechwatal, S. 85f. – Handsigniert sowie im Druck signiert und datiert. – „Im Exlibris hat Fingesten den Harlekin mit Rhombenmustern und Gitarre dargestellt, ein zentrales Motiv Picassos bis weit in die zwanziger Jahre. Das Blatt ist eine deutliche Anspielung auf die Zusammenarbeit Strawinskis mit Picasso, der für die Uraufführung von Strawinskis Ballett ‚Pulcinella‘ Bühnenbild und Kostüme entworfen hat.“ (Nechwatal)

Lilien, Ephraim Moses (1874–1925): Ex Libris Stefan Zweig [Schriftsteller, 1881–1942]. Junger männlicher Akt zwischen Disteln nach links, dahinter leuchtende Bergburg. [1902]. 117 × 91 mm, Buchdruck. € 200,-

Gutes Exemplar. – Witte, Bibliographie 2, 166; Thieme-Becker 22; Gutenberg 6717; Blum 60. – Im Druck signiert. – Blum schreibt: „Bekannt ist das Exlibris für Stefan Zweig, den berühmten österreichischen Schriftsteller, Dichter und Biografen unter dem Motto: ‚immer höher muß ich steigen‘. Stefan Zweig, wie Lilien ebenfalls jüdischer Herkunft, war ein enger Freund Liliens und auch Teilnehmer an der jung-jüdischen Bewegung. Kennen gelernt haben sich die beiden 1901 im Kreise der Bohème-Gruppe ‚Die Kommanden‘, deren Treffen im Kasino am Nollendorfplatz in Berlin stattfanden.“ (S. 26)

Orlik, Emil (1870–1932): Ex Libris René. M. Rilke. Über Statue an Weiher Schriftband und Harfe, von Federkiel durchbohrt. 1897. 88 × 58 mm, zweifar bige Lithographie. € 450,-

Gutes Exemplar. – Witte, Bibliographie 2, 260; Thieme-Becker 26; Vollmer 3; nicht bei Gutenberg; Scheffer 102. – Handsigniert und -datiert sowie im Druck monogrammiert und datiert. – Rainer Maria Rilke und Orlik waren befreundet und Mitglieder im ‚Verein der Deutschen Bildenden Künstler in Böhmen‘. – „Orlik, ein Böhme, der in München studierte, in Wien Mitglied der Secession war, in Japan den Farholzschnitt erlernte und in Berlin sein Lebenswerk als Lehrer und Künstler schuf, gilt als Mentor und Verfechter des modernen Bucheignerzeichens.“ (Scheffer)



Schopenhauer, Arthur (1788–1860): Das Wappen mit den zwei Sternen in Kartusche, darum reicher floraler Schmuck, darunter „Schopenhauer“, [um 1820]. 93 × 62 mm, Kupferstich. € 750,-

Rückseitig kleine alte und wenige dezentere neuere Montagereste bzw. -abriebe. – Warnecke 1962; nicht bei Berlepsch und Rosenthal. – Das vielfach dokumentierte, gleichwohl seltene Exlibris des Philosophen steht im Widerspruch zu seinem gesamten Werk. Experten meinen, es sei purer Rokoko-Stil, und es dürfte wohl in frühen Jahren entstanden sein. Viele seiner Bücher hat Schopenhauer damit ausgestattet, nur nicht die von Hegel.

Vogeler, Heinrich (1872–1942): Ex Libris Marie Vogeler. Renaissance-Bürgerhaus, von Alpenveilchen umrahmt. [1903]. 140 × 103 mm, Radierung auf Atlasseseite. € 1500,-

Auf Papier montiert, minimal berieben, rückseitig kleine Montagereste. – Witte Bibliographie 3, 174; Vollmer 5, 47; Gutenberg 12.258; Rief 96. – Im Druck monogrammiert. – Beiliegend ein von Vogeler handsigniertes Passepartout und die Rückwand. – Rief verzeichnet diesen Druck auf Seite nicht. In der Regel hat Vogeler 15 Radierungen auf Atlasseseite gedruckt. Weitere Exlibris auf diesem Trägerstoff sind mir nicht bekannt. – Marie, die Mutter des Künstlers, lebte in Bremen.

Weissmann, Adolf: Der klingende Garten. Mit 10 Radierungen von Michel Fingesten. Berlin: Grupe 1920. Quart, Orig.-Halbpergamentband, 67, (1) S. und zehn Tafeln. € 600,-

Einband minimal fleckig, innen ganz vereinzelt stockfleckig. – Nechwatal, S. 98; Homeyer, S. 93. – Eins von 200 nummerierten Exemplaren mit den zehn von Fingesten handsignierten Radierungen, abgezogen auf handgeschöpftem Büttent. – Die teils erotischen Radierungen im typischen Fingestenstil, alle mit einem Bezug zur Musik.

Rotes Antiquariat und Galerie Wien-Berlin

Florianigasse 36 · 1080 Wien, Österreich

Telefon: +43 (0)1 4023762

E-Mail: rote.galerie.wien@gmx.at · Internet: www.rotes-antiquariat.at

Kunst und Literatur der klassischen Moderne und Socialistica



Bayer, Herbert (Gest.): *die neue linie*. [2. Jahrg.] Heft 1. September 1930. Beyer-Verlag, Leipzig 1920. 48 S. 36,7 x 26,5 cm. Illustr. Orig.-Umschlag (Entwurf: Herbert Bayer). € 250,-

Die neue Linie erschien von 1929 bis 1943 in 163 Nummern. – Vorliegendes Heft enthält Beiträge zum einjährigen Jubiläum der Zeitschrift (u.a. von Thomas Mann und Edwin Redslob) sowie u.a. Artikel von Fritz Hellwag über „ein Flachdachhaus in unserer Landschaft“ (Villa Hessberg in Essen-Bredeney, erbaut von Alfred Fischer) und Fritz Herbert Lehr „Tonfilm-Bilanz“. – Herbert Bayer, der nach seinem Studium am Bauhaus dort ab 1925 Leiter der neu eingerichteten Werkstatt für Druck und Reklame war, bis er 1928 in die Werbeagentur Dorlan in Berlin wechselte, war von Anfang an in die Gestaltung dieses modernen, vom Bauhaus inspirierten, Lifestyle-Magazins involviert. Zusammen mit Moholy-Nagy, der für das Grundlayout zuständig war und auch den Umschlag der ersten Nummer entwarf, erarbeitete er das visuelle Konzept der Zeitschrift. Bayer gestaltete bis zu seiner Emigration in die USA 1938 insgesamt 26 Umschläge für die neue linie. – Vgl. Patrick Rössler, *die neue linie* 1929–1943. das bauhaus am kiosk. 2007. – Umschlag gering staubrandig, separate Bestellpostkarte für Schnittmuster mit Büroklammer angeheftet, dadurch zwei Bl. etwas rostfleckig, sonst guter Zustand.



Ehrenstein, Albert: *Herbst. [Gedichte.]* (Ernst Rowohlt, Berlin.) 1923. 28 S. 8°, Orig.-Pappbd.

€ 250,-

Erste Ausgabe. – Handpressendruck der Officina Serpentis. – Eines von 200 Exemplaren. Daneben erschienen noch 25 Exemplare auf stärkerem Papier, von denen die Nrn. 1–17 ein Gedicht in der Handschrift des Verfassers enthalten. – Einband schwach fleckig, insges. guter Zustand. – Raabe/Hannich-B. 62.17. Rodenberg S. 117.

Eichendorff, Joseph v.: *Lieder*. Kurt Wolff, München. 1921. 78 (5) S. 8°, dunkelblauer Orig.-Maroquinbd. mit fünf Bünden, Filetenvergoldung u. Kopfgoldschnitt (Entwurf: Emil Preetorius). € 950,-

Mit Widmung des Verlegers. – Band 5 der Stundenbücher [von insges. 10]. – Erschien in einer Auflage von 350 Exemplaren. Auf der Ernst Ludwig Presse von Christian Heinrich Kleukens eigenh. gesetzt und gedruckt. – Widmung in Blei auf Vakavorsatz „GALATEA 7 VI 22, für Delia Reinhardt verehrungsvoll ergeben, Kurt Wolff.“ Die Sängerin Delia Reinhardt (1892–1974) trat 1922 als Galathea auf. – Vorderer fliegender Vorsatz rückseitig gestempelt: Delia Reinhardt Garmisch OBBAY. Zugspitzstr. 67. – Rücken und hinterer Deckel berieben. – Rodenberg S.77.



Kassner, Rudolf: Die Mystik, die Künstler und das Leben. Über englische Dichter und Maler im 19. Jahrhundert. Accorde. Eugen Diederichs, Leipzig. 1900. 288 (2) S. Gr.-8°, Orig.-Halbpergamentbd. mit Kopfgoldschnitt u. Rückentitel in Gold. € 600,-

Erste Ausgabe. – Mit einer eigenh. Widmung des österr. Kulturphilosophen Kassner (1873–1959) an André Gide: „Herr André Gide als Zeichen meiner Hochschätzung zugeeignet, Rudolf Kassner Paris 16/4.1900.“ – Einband gering verzogen und etwas fleckig. – W/G 2.

Mann, Klaus: Der Vulkan. Roman unter Emigranten. Querido, Amsterdam. 1939. 721 S. 8°, Orig.-Leinenbd. mit -Schutzumschlag. € 800,-

Erste Ausgabe. – Roman über das Schicksal der deutschen Emigranten nach 1933. – Die von Klaus Mann selbst sehr geschätzte Exilveröffentlichung erschien kurz vor Beginn des Weltkrieges, ihre Verbreitung blieb äußerst gering. – Beiliegend gedruckter Zettel: „Überreicht vom Verfasser“. – Schutzumschlag etwas gebräunt und mit kleiner Randläsure, insges. sehr guter Zustand. – W/G 21. Exilarchiv 3809.

Meinhardt, Peter [d.i. Karl Gerold]: Die Schmuggler von Plivio. Roman aus den Südtiroler Bergen. Illustriert von Heinrich Strub. Verlagsbuchhandlung Stauffacher, Zürich (Universum-Buchgemeinschaft, Basel). 1938. 174 S. 8°, Orig. – Leinenbd. mit illustr.-Schutzumschlag (Entw.: H. Strub). € 200,-

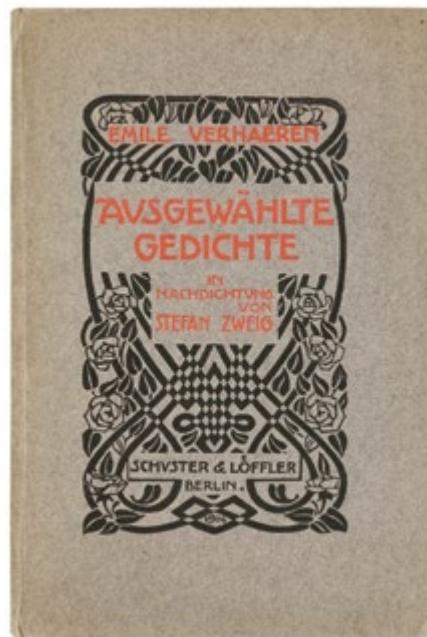
Von Heinrich Strub signiert. – Erste Ausgabe. – Mit dem eingebundenen Verlagshinweis der Universum-Bücherei. – Letzter erschienener Band der KPD-Buchgemeinschaft im Exil. – Der kommunistische Baseler Grafiker Strub (1916–2014) gehörte zu den Mitbegründern der Partei der Arbeit in der Schweiz, von 1957 bis 1971 lebte er in der DDR, nach seiner Rückkehr nach Basel arbeitete er als Redakteur für den „Vorwärts“ der PdA. – Lorenz E 51.

Revolution. Zweiwochenschrift. Hrsg. von Hans Leybold. 1. Jahrg. [von 1], Heft 1 [von 5]. Heinrich F. S. Bachmair, München. 1913. 4 Bll., inkl. Umschlag. 4°, Orig.-Umschlag mit 1 Titel-Holzschnitt von Richard Seewald. € 880,-

Erstes Heft der kurzlebigen fruhestexpressionistischen Zeitschrift mit prädadaistischem Impetus. – Nach dem Vorbild der „Aktion“ Pfemferts gedruckt, war die „Revolution“ für kurze Zeit das überregional bekannte Periodikum der Schwabinger Bohème. Die erste Nummer wurde aufgrund des von Hugo Ball verfassten Gedichtes „Der Gehenke“ konfisziert. – Nummer 1 erschien in einer Auflage von 3000 Exemplaren, Nummern 2–5 in 5000 Exemplaren. – Druck in Rot und Schwarz auf holzhaltigem Zeitungspapier. – Exemplar mit Querfaltung und etwas gebräunt, guter Zustand. – Beiliegend Bücherzettel des Verlages zum Abschließen eines Halbjahresabonnements der „Revolution“. – Raabe, Zeitschriften 16. Dietzel/Hügel 2498. Dada global S. 88.

Zweig, Stefan. – Verhaeren, Emile: Ausgewählte Gedichte in Nachdichtungen von Stefan Zweig. Schuster & Löffler, Berlin. 1904. 90 S., 1 Bl. Verlagswerbung. 4°, illustr. Orig.-Pappbd. (Einbandgest. und Buchschmuck v. Théo van Rysselberghe.) € 1500,-

Eines von 25 num. und von Zweig, Verhaeren und Rysselberghe eigenh. signierten Exemplaren auf Japan. Vorliegend ein Exemplar der ersten fünf Nummern, die nicht in den Handel kamen! Daneben erschienen 350 num. Exemplare auf Bütten. – Beiliegend eine Visitenkarte von Stefan Zweig (Wien 1, Rathausstrasse 17) mit eigenh. Vermerk „Notre très reconnaissant“. – Einband gering lichtrandig, guter Zustand. – Klawitter 1442.



Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf

Manfred-von-Richthofenstraße 16 · 12101 Berlin
Telefon: +49 (0)30 78990513 · Telefax: +49 (0)30 7854172
E-Mail: zeitweise@t-online.de

Wertvolle Bücher aller Sparten mit Vorliebe für Naturwissenschaften sowie für alte Photographien und Ansichtskarten als Zeitdokumente

Auslandsdeutschum – Zur Erinnerung an die Feier des 25-jährigen Jubiläums des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger deutscher Reichsangehöriger in Moskau. D. Sobko, Moskau, 1905. OLn., ca. 25,5×17 cm, 129 S.; mit Widmungsblatt des Kaisers vor dem Titel sowie 6 Tafeln. Kleine handschr. Widmung verso Widmungsblatt, Rücken unten gering gestaucht, ganz minimale Gebrauchsspuren; noch gut erhalten. € 120,–

„Die Feier des 25-jährigen Bestehens unseres Vereins, ... hat im Anbetracht des Ernstes der politischen Verhältnisse einem etwas anderen Verlauf genommen, als ursprünglich geplant war.“ (aus Vorwort).



Florenz – Panorama von San Miniato aus. Alt-kolorierte Aquatinta von J. Ruff nach Salomon Corrodi. (vermutlich) Foppert, Zürich, ca. 1850. Bildmaß ca. 25,5×36,5 cm; unter Passepartout montiert. Gut erhalten. Bei Abholung kann die Ansicht auch unter Glas gerahmt erhalten werden. € 380,–



Fotografie – Krajewsky, Max: 80 Jahre Trumpf Schokoladenfabriken. Album mit 32 Silbergelatine-Fotografien. Trumpf Schokoladenfabriken, Aachen-Berlin, ca. 1937. Original-Halbleinen mit Kordelbindung im Pappschuber, Quer-8° (14×21 cm). 32 auf Karton montierte Fotos, überwiegend mit einkopiertem Studiostempel, in Postkartenformat (ca. 10×14 cm) mit Innen- und Außenansichten der Fabrikgebäude, Sozialeinrichtungen, Kraftwerk, Ladenansichten, Werbeträger (Ballon, Zeppelin, Doppeldecker) etc. Vorderdeckel verso mit Widmungsblatt; sehr gut erhalten. € 240,–



Graphik – Galerie Taube, Berlin: 151 Kataloge aus den Jahren 1975 bis 2007. OKart., 19×15 cm, unterschiedlicher Umfang, oft aufwendig mit montierten Bildern, 143 Kataloge in der auf 120 Ex. limitierten Vorzugsausgabe mit insgesamt 136, ganz überwiegend signierten Originalgraphiken und 9 Originalfotografien. Beiliegend 106 zugehörige, zweifach gefaltete Originalplakate sowie „Der Katalog der Kataloge“ mit 1 Originalradierung. Fast durchweg sehr gut erhalten, Katalog 85 mit Knickspur auf Vorderdeckel. € 2400,–

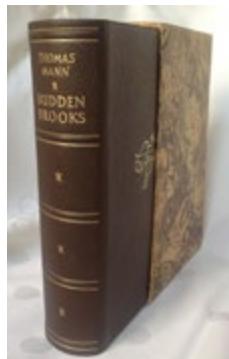
Nicht nur Leistungsschau einer beständigen und engagierten Berliner Galerie, sondern



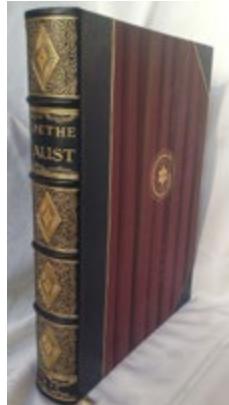
auch schöner originalgraphischer Querschnitt von 30 Jahren Kleinkunstszene. Enthalten u. a. die gesuchten Kataloge 19: Conrad Felixmüller (sign. Originalholzschnitt), 46: Lotte Jacobi (sign. Originalfoto), 79: Karl Blossfeldt (Originalfoto), 85: Barbara Klemm (sign. Originalfoto).

Heilkunde – Keiser, Simon Heinrich Adolph: Unterricht von dem Nutzen und besonderer Heilkunst-Kraft der Eicheln in Absicht auf die Dörrsucht oder Auszehrung der Kinder. Meyersche Buchhandlung, Lemgo, 1784 (geschrieben Detmold 1775). Pappband. d. Zt., 17,5×10,5 cm; 24 S.; angeb. (mit neuen Titelblatt): ders. (jetzt „Kaiser“): Fortsetzung des Unterrichts [...], 72 S. Einband berieben, innen gut und sauber. € 120,–

Literatur – Mann, Thomas: Buddenbrooks. Verfall einer Familie. Jubiläumsausgabe zum 50. Jahr des Erscheinens. S. Fischer Verlag, Frankfurt, 1951 (= Stockholmer Gesamtausgabe). Original-Maroquin mit Farbkopfschnitt im marmorierten Schmuckschuber, 788 S.; Ex. 69 von 300 der vom Autor im Druckvermerk signierten Vorzugsausgabe. Schubervorderkanten leicht berieben, stecknadelkopf-großes Fleckchen auf Titelblatt (Papierfehler, unerheblich), mutmaßlich ungelesenes Exemplar. € 900,–



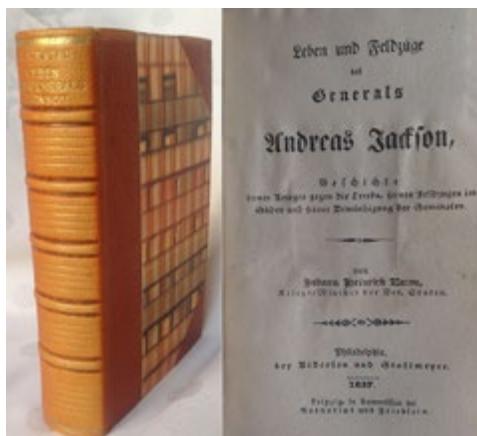
– Goethe, J. W. von: Faust. Eine Tragödie. Teil I und II. Mit Radierungen von Arthur Kampf. Eigenbrödler-Verlag, Berlin, 1925. 2 Bde. in 1; Original-Halbleder mit reicher Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt im Pappschuber, Gr.-4° (36,5×35,5 cm); 179, 265 S. auf Bütten (unbeschnitten); mit 24 in der Platte signierten Original-Radierungen v. Arthur Kampf; Satz, Titelzeichnung und Einband von Marcus Behmer; Ex. 237/500, jeweils im Druckvermerk von Kampf signiert. Schuber etwas gebrauchsspurig, Einband und Text mit nur vereinzelten und marginalen Gebrauchsspuren; sehr schön erhalten. € 680,–



– Phantastik – Strobl, Karl Hans: Die Eingebungen des Arphaxat. Merkwürdige Geschichten. J. C. C. Bruns Verlag, Minden, 1904. OPbd. mit Kopffarbschnitt und geprägter Deckellil. von R. Teschner, 19×13 cm, 295 S. Ganz minimale Gebrauchsspuren, noch sehr schönes Exemplar des empfindlichen Pappbandes. € 140,–



Militärgeschichte – Eaton, Johann Heinrich: Leben und Feldzüge des Generals Andreas Jackson. Geschichte seines Krieges gegen die Creeks, seines Feldzuges im Süden und seiner Demütigung der Seminolen. Kiderlen und Stollmeyer, Philadelphia/Leipzig, Avenarius und Friedlein, 1837. Bibliophiles Halbleder der 1950er Jahre mit Kopfgoldschnitt, 18×11 cm, VI, 419 S.; mit einem Titelporträt des Generals und einer mehrfach gefalteten, grenzkolorierten Karte der östlichen USA. € 280,– Titel verso mit eingeklebtem Exlibris und altem Vermerk, letzte Seite mit Besitzerstempel, sonst sehr gut und sauber erhalten.

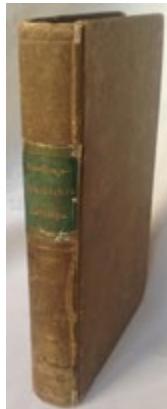


Musik – Kling-Klang Gloria.. Deutsche Volks- und Kinderlieder. Ausgewählt und in Musik gesetzt von W. Labler. F. Tempsky, Wien / G. Freytag, Leipzig, 1907. Halbleinen mit Schmuckvorsätzen, 25,5×32 cm, 66 S.; mit 16 ganzseitigen Farbtafeln und ornamentalen Zierleisten von H. Lefler und J. Urban. Kanten gering berieben, innen nur ganz vereinzelt unwesentliche Gebrauchsspuren, noch schönes Exemplar im Originalzustand. € 240,– Erste Ausgabe dieses in schönstem Wiener Jugendstil gestalteten Liederbuches.

Orts- und Landeskunde – Bernau – Wernicke, August: Bernauer Stadtchronik. L. Röther, Bernau, 1894. Restaurierter Halblederband d. Zt. (alter Rücken neu aufgezogen), 21×18 cm; XXIV, 664 S. Erste und letzte Seiten stockfleckig, sonst nur geringe Alterungsspuren, der fragile Lederrücken durch die Restaurierung wieder stabil. € 280,-

Erschien bereits 1886 als Fortsetzungswerk unter dem Titel „Chronik der Stadt Bernau“ (so als Zweittitel eingebunden).

– Leipzig – Franz, Johann Georg Friedrich: Pragmatische Handlungs-Geschichte der Stadt Leipzig worinnen der Ursprung, das Wachsthum, die Ursachen und die Veränderungen der Handlung aus glaubwürdigen Urkunden und zuverlässigen Zeugnissen beschrieben werden. J. S. Heinsius, Leipzig, 1772. Pappband d. Zt. mit Titelschild, 18,5×12 cm, 8 Bl., 444 S. und 14 nn. Bl. Register. Einband gering bestoßen, alter Bibliotheksstempel und -signatur einer lange aufgelösten Handelsanstalt auf Titel, sonst sehr gut und sauber erhalten. € 280,-



– Industriefotografie – Kraftwerk Zentrum Nord, Leipzig: 60 Fotografien zur Dokumentation des Kraftwerkausbau, datiert von Sept. 1928 bis Sept. 1929 (Schwerpunkt Sommer 1929), meist mit rückwärtigem Stempel „Photographische Werkstätte Fr. Brüggemann, Leipzig“. Je ca. 17×23 cm; Rückseiten teils eingestaubt oder leicht fleckig, teils minimale Randläsuren, mäßig konkav gewölbt; ca. 40 Fotos in



guter bis sehr guter fotografischer Qualität, der Rest mit mehr oder weniger starken Belichtungs- bzw. Entwicklungsschäden. € 580,-

Das auf dem durch die Eutritzscher-, Roscher- und E.-Weinert-Str. begrenzte Kraftwerk wurde in den 20er Jahren erweitert, u. a. 1929 um den 156 m hohen Schornstein, damals der höchste Europas (1995 abgerissen). Detailreiche, für Liebhaber von Großbaustellen faszinierende Aufnahmen zur Geschichte des Industriebaus.

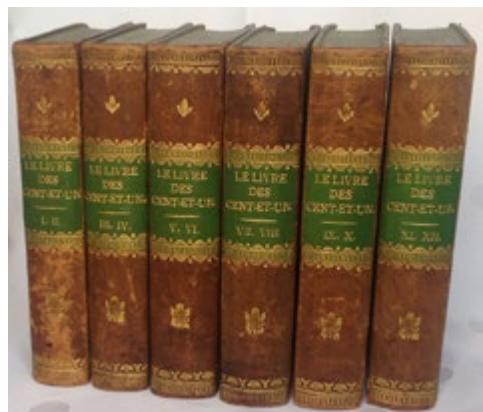
– Ludwigslust – Schloss und Park Ludwigslust.

7 Radierungen von Dietrich Findorff 1767. Eikon Graphik-Presse, Dresden, 1986. Abzüge der Kupferplatten des Staatlichen Museums Schwerin auf starkem Bütten, ca. 40×51 cm; lose in Leinenkassette mit Titel und Beschreibungsblatt. In 50 Exemplaren gedruckt von Ernst Lau (hier Ex. 44). Gestaltung von Albert Kapr. Kassette etwas fleckig und auf Kante Besitzvermerk in rotem Filzstift, innen tadellos. € 580,-



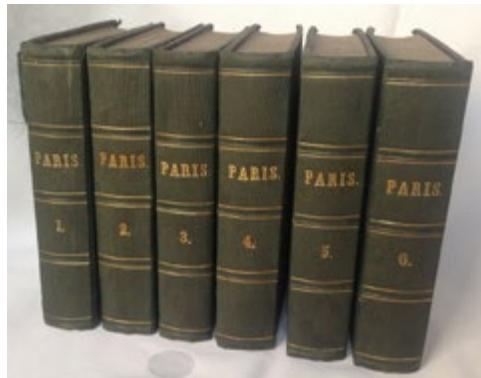
Enthält die Ansichten: 1: Herzogliches Haus; 2: Kirche; 3: Große Cascade; 4: Cascaden hinter dem kleinen Lusthause; 5: Keyser Saal; 6: Cascaden nebst den Sprung; 7: Circel Cascade.

Paris – Ladvocat, C. (Hrsg.): Paris, ou le livre des Cent-et-Un. Charles Hoffmann (Bureau des

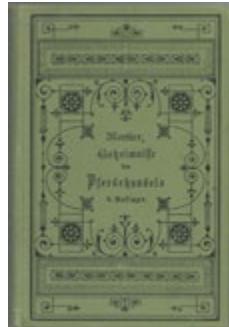


Nouveautes de la Litterature Française), Stuttgart, 1831–1833; 12 Bände in 6 (komplett); marmorierte Halblederbände d. Zt. mit Farbschnitt; 16,5×10,5 cm, je ca. 280 S.; Rücken gering berieben, Ecken leicht bestoßen, innen weitgehend frisch. € 180,– Hübische, uniform gebundene Ausgabe dieser Anthologie. Im letzten Band ein Inhaltsverzeichnis über alle Bände.

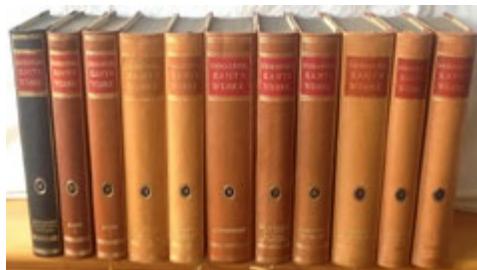
– **Ladvocat, C. (Hrsg.):** Paris oder das Buch der Hundert und Ein. Aus dem Französischen übersetzt von Theodor Hell. F. Riegel, Potsdam, 1832–1833. 6 Bde.; Ln. d. Zt., ca. 14×11,5 cm; je ca. 350–400 S.; Bd. 1 mit XVIII S. Einführung und Autorenverzeichnis. Rücken von Bd. 1 oben ca. 4 cm abgeplattet, sonst aber sehr gut und sauber erhalten. € 360,– Pariser Sittengemälde, entstanden durch eine Frühform des crowd funding: „Um dem Buchhändler Herrn Ladvocat in den ungünstigen Verhältnissen, in welche er durch die seit einem Jahre erlittenen Verluste gekommen, einen Verweis ihrer Theilnahme zu geben, haben die Unterzeichneten beschlossen, denselben dadurch zu Hülfe zu kommen, daß ihm jeder wenigstens zwei Artikel liefert, aus welchen, unter dem Titel „Der hinkende Teufel in Paris oder Paris die Sitten wie sie sind“, ein Werk zusammengestellt werden soll.“ (Einleitung; der angekündigte Titel wurde auf Wunsch der Verfasser bei Erscheinen geändert).



Pferde – Mortier, Abr. und C. F. Lentini: Geheimnisse des Pferdehandels. Ein Taschenbuch für Pferdekenner und Pferdeliebhaber. Ergebnisse einer mehr als siebzigjährigen Ausübung des Pferdehandels, nebst einem Anhange, selbsterlebte Anekdoten im Pferdehandel enthaltend. 2. Aufl.; Freyhoffs Verlag, Oranienburg, 1884. Ornamental geprägtes OLn., 18,5×12,5 cm, VIII, 238 S.; mit einem Titelbild. Rückdeckel ganz minimal fleckig, paierbedingt schwach gebräunt; schönes Exemplar. € 160,–



Philosophie – Kant, Immanuel: Werke. In Gemeinschaft mit Hermann Cohen, Artur Buchenau, Otto Buek, Albert Görland, B. Kellermann hrsg. von Ernst Cassirer. Cassirer, Berlin, 1912–22. 11 Bde. (Bd. 11: Kants Leben und Lehre); Original-Halbleder, ca. 24×16 cm, insges. ca. 6000 S.; mit einigen Faksimiles der Handschriften. Die uniform gebundenen Halblederbände wie meist zu unterschiedlichen Brauntönen verblichen, Vortitel mit Namensstempel, sonst nur ganz marginale Gebrauchsspuren; sehr schönes und dekoratives Exemplar. € 580,–



Politik – Ruge, Arnold: Zwei Jahre in Paris. Studien und Erinnerungen. Verlag W. Jurany, Leipzig, 1846. 2 Teile in 1 Bd.; Halbleinen d. Zt. mit marmoriertem Schnitt, 18×11,5 cm, II (fälschlich „VII“), 434, IV, 439 S.; Rücken gering fleckig, Deckel und Kanten etwas berieben, Textblock gut und sauber und insgesamt noch gutes Exemplar. € 360,–

„Nach dem Verbot des Blatts [Dt. Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst] durch die sächs. Zensur 1843 ging R. nach Paris, wo er sich intensiv mit dem franz. Sozialismus auseinandersetzte, am Vorwärts' mitarbeitete und mit Karl Marx die ‚Dt.-Franz. Jahrbücher‘ (1844) herausgab.“ (aus NDB)

Schweiz – Souvenir de la Suisse. Erinnerung an die Schweiz. Chr. Krüsi, Basel um 1865. Geprägtes OLn. mit dreiseitigem Goldschnitt, quer-4° (ca. 24×32,5 cm), 98 Stahlstichtafeln (oft als Souvenirblätter mit Teilansichten) unter Seidenhemdchen sowie gestochener Titel. Tafeln teils minimal bis leicht stockfleckig (aber nicht unansehnlich), kaum gebrauchtes und schönes Exemplar. € 1200,–



Antiquariat Wolfgang Rüger

Dreieichstraße 52 · 60594 Frankfurt/Main

Telefon: +49 (0)69 615638

E-Mail: wolfgangrueger@t-online.de · Internet: www.antiquariat-rueger.de

Allgemeines Antiquariat (mit Schwerpunkt signierte Erstausgaben)

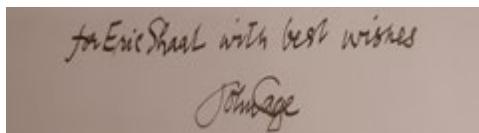
Böll, Heinrich: Die schwarzen Schafe. Mit Zeichnungen von Mirko Szewczuk, Opladen, Middelhauve 1951, 22 S., OKart. m. OU. € 150,–

EA, WG 2,4, Hs. signiert: „Hauptsache, daß man ihnen nichts schuldig bleibt. Für Frau ... in Bergen mit vielen herzlichen Grüßen, Heinrich Böll, Okt. 51“, Schutzumschlag angestaubt, sonst gut erhalten.

Brodsky, Joseph: Erinnerungen an Petersburg. Aus dem Amerikanischen von Sylvia List & Marianne Frisch, München/Wien, Hanser 1987, 120 S., OKart. m. OU. € 200,–

3. Auflage, vom Autor signiert.

Cage, John – Documentary monographs in modern art. With plates, Edited by Richard Kostelanetz, New York, Praeger 1970, 237 S., OLwd. m. OU. € 300,–
1. Auflage, Hs. signiert: „for Eric Shaat with best wishes John Cage“, Namensstempel auf Vorsatz.



Claxton, William: Steve McQueen, Photographs. Foreword & commentary by William Claxton, Köln, Taschen 2004, 23×20 cm, 192 S., OKart. € 250,–
DEA, vom Fotografen signiert.

Coetzee, J. M.: Life & times of Michael K. Johannesburg, Ravan Press 1983, 250 S., OPbd. m. OU. € 380,–

EA, vom Autor signiert, ausgestrichener Name auf Vorsatz.

Enzensberger, Hans Magnus: Landessprache, Gedichte. Frankfurt/Main, Suhrkamp 1960, 103 S., OPbd. m. OU. € 200,–
EA, WG 2,5, vom Autor signiert und datiert.

Enzensberger, Hans Magnus: Verteidigung der Wölfe, Gedichte. Frankfurt/Main, Suhrkamp 1957, 94 S., OPbd. € 200,–
EA, WG 2,2, vom Autor signiert.

Garcia Marquez, Gabriel: Chronik eines angekündigten Todes, Roman. Aus dem kolumb. Spanisch von Curt Meyer-Clason, Köln, Kiepenheuer & Witsch 1981, 149 S., OPbd. m. OU. € 500,–
DEA, vom Autor signiert und datiert.

Hundertwasser, Friedensreich – Hundertwasser ist ein Geschenk für Deutschland. Ausstellungskatalog mit Abb., Köln, Galerie Änne Abels 1963, 30 S., OKart., gut erhalten. € 380,–

EA, Hs. signiert: „für Götz Regenbogen vom Friedensreich 8–6–80“.

Hundertwasser, Friedensreich: Regentag. Mit vielen Abb., Idee, Fotografie, Gestaltung: Manfred Bockelmann, München, Bruckmann 1972, 25×23 cm, 88 S., OPbd. m. OU. i. Schu. € 480,–

Vorzugsausgabe, Nr 215 von 250 nummerierten Ex., von Hundertwasser & Bockelmann signiert, mit siebenfarbigem Original-Siebdruck mit Silberprägung, Schutzumschlag lädiert, Schuber etwas angestaubt.

Jünger, Ernst: Philemon und Baucis. Der Tod in der mythischen und in der technischen Welt. Mit 7 Gouachen von HAP Grieshaber, Stuttgart, Klett 1975, 30×22 cm, 63 S., OHLwd. m. OU. € 240,–
1. Auflage, Nr. 64 von 2000 nummerierten Ex., von Jünger signiert.

Le Clézio, Jean-Marie Gustave: Das Protokoll, Roman. Aus dem Französischen von Rolf und Hedda Soellner, München, Piper 1965, 295 S., OLwd. m. OU. € 300,–

DEA, Hs. signiert: „Pour Monsieur Wolfgang Rüger avec toute ma cordialité trente ans après! 1.2.96, JM le Clézio“.

McCarthy, Cormac: Cities of the plain. Vol. III The border Trilogy, New York, Knopf 1998, 293 S., OHLwd. m. OU. € 450,–
EA, vom Autor signiert.

Paz, Octavio: Der Bogen und die Leier, Poetologischer Essay. Aus dem Spanischen von Rudolf Wittkopf, Frankfurt/Main, Suhrkamp 1983, 395 S., OLwd. m. OU. € 300,–
DEA, Hs. signiert: „A ... con simpatie, Octavio Paz“.

Paz, Octavio: Das Labyrinth der Einsamkeit, Essay. Einführung und aus dem Spanischen von Carl Heupel, Frankfurt/Main, Suhrkamp 1990, 220 S., OPbd. m. OU. (BS 404). € 200,–
9. Auflage, vom Autor signiert.

Ruscha, Edward – in Parkett No. 18, Zürich, Parkett-Verlag 1988, 214 S., OKart. € 1000,–
Vorzugsausgabe, beiliegend die Originalgraphik „Hell 1/2 Way Heaven“, Auflage: 100 Ex., vom Künstler signiert.



datiert und nummeriert (hier Nr. 2/100), an jeder Graphik-ecke ein Nadelstichloch, sonst sehr gut erhalten.

Rushdie, Salman: Die satanischen Verse, Roman. Aus dem Englischen von N. N., o. O., Artikel 19 Verlag 1989, 543 S., OPbd. m. OU. € 250,–
DEA, vom Autor signiert.

Weisz, Joseph: Blumen der Alpen. Eine Auswahl, 47 Holzschnitte, Beiliegend eine Broschüre mit Geleitwort und botanischen Erläuterungen, München, Süddeutscher Verlag o. J. (1967), 38×28 cm, OHPgmt.-Mappe. € 1000,–

Nr. 49 von 200 Ex., vier Blätter, die Nummern 8, 31, 38 und 43, sind vom Künstler signiert. – Es handelt sich um die 47 Bildtafeln, die Fritz Arnold vor seinem Tod auf der Handpresse vom Original-Holzstock noch drucken konnte.

Dietz, Alexander: Stammbuch der Frankfurter Juden. Geschichtliche Mitteilungen über die Frankfurter jüdischen Familien von 1349–1849 nebst einem farb. Plane der Judengasse, EA, Frankfurt/Main, St. Goar 1907, 26×21 cm, 481 S., OHLwd., Einband und Ränder etwas berieben, sonst gut erhalten. € 200,–

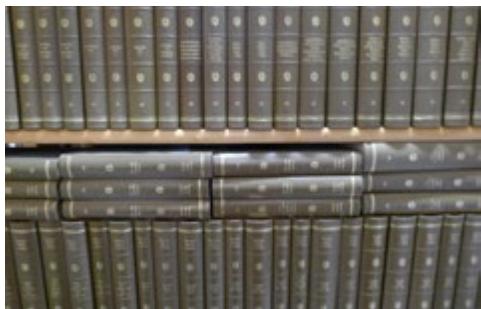
Eckardt, Andreas: Geschichte der koreanischen Kunst. Mit 506 Abb. auf 168 Tafeln, 4 Farbentafeln, 8 Einlagetafeln und 1 Karte, EA, Leipzig, Hiersemann 1929, 29×21 cm, 228 S., OLwd. m. Goldpräg., wenige Seiten minim. stockfleckig, sonst gut erhalten. € 290,–

Goethe, Johann Wolfgang von: Goethes Werke. Weimarer Ausgabe, 143 Bände + 1 Supplementband zur Weimarer Ausgabe von Dieter Fuchs, Hg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen, 144 Bände, Weimar, Böhlau 1999, ca. 62000 S., OKHldr. m. Goldpräg. & -kopfschnitt, sehr gut erhalten. € 740,–

Loeb, Edwin M. / Robert Heine-Geldern: Sumatra, its history and people / The archaeology and art of Sumatra. With 2 maps, 1 chart and 40 plates, EA, Wien, Institut für Völkerkunde der Universität Wien 1935, 350 S., OKart., Einband etwas angestaubt, sonst gut erhalten. € 210,–

Marçais, Georges: Manuel d'art musulmane. L'architecture, Vol I+II (Tunisie, Algérie, Maroc, Espagne, Sicile, du IXe au XIIe siècle & du XIIIe au XIXe siècle), Avec 506 fig., EA, 2 Bände, Paris, Picard 1926/27, 967 S., OKart., Rücken mit Lesefalten und kleineren Läsuren, sonst gut erhalten. € 250,–

May, Ernst / Fritz Wichert (Hrsg.): Das neue Frankfurt. Internationale Monatsschrift für die Probleme kultureller Neugestaltung, 4. Jahrgang, Heft 2–3. Mit vielen Abb. und 1 Beilage, EA, Frankfurt/Main, Englert & Schlosser 1930, 26×24 cm, 88 S., OKart., Einband mit Läsuren, Name auf Vorsatz. € 350,–



May, Ernst / Fritz Wichert (Hrsg.): Das neue Frankfurt. Internationale Monatsschrift für die Probleme kultureller Neugestaltung, 4. Jahrgang, Heft 4–5. Mit vielen Abb. und 1 Beilage, EA, Frankfurt/Main, Englert & Schlosser 1930, 26×24 cm, 72 S., OKart., Einband mit kleineren Läsuren, sonst gut erhalten. € 350,–

Milton, John: Das verlorene Paradies. Mit 50 Vollbildern von Gustav Doré. Aus dem Englischen von Adolf Böttger, Berlin, Neufeld & Henius 1899, 39×30 cm, 444 S., OLwd. m. Goldpräg. & -schnitt, 2. Auflage, Namensstempel auf Vortitel, gut erhalten. € 370,–

Murken, Axel Hinrich: Joseph Beuys und die Medizin. Mit vielen Abb., EA, Münster, Coppenrath 1979, 24×22 cm, 160 S., OFilz mit Ledertragegürtel, gut erhalten. € 230,–

Storm, Theodor: Sämtliche Werke in vier Bänden. Hg. Karl Ernst Laage, Dieter Lohmeier, 4 Bände, Frankfurt/Main, Deutscher Klassiker Verlag 1987f., 1244+1072+1133+1055 S., rotes, anilingefärbtes Radja-Ziegenleder mit Goldpräg. & -kopfschnitt, 1. Auflage, Schutzmumschlag und Schuber fehlen jeweils, Dünndruckausgabe, sehr gut erhalten. € 550,–

Gedichte, Novellen 1848–1867 / Novellen 1867–1880 / Novellen 1881–1888 / Märchen, Kleine Prosa.

Varnhagen von Ense, Karl August: Werke in fünf Bänden. Hg. Konrad Feilchenfeldt, 5 Bände, Frankfurt/Main, Deutscher Klassiker Verlag 1987f., ca. 5000 S., rotes, anilingefärbtes Radja-Ziegenleder mit Goldpräg. & -kopfschnitt, 1. Auflage, Schutzmumschlag und Schuber fehlen jeweils, Dünndruckausgabe, sehr gut erhalten. € 400,–

Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens I 1785–1810 / Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens II 1810–1815 / Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens III 1815–1834 / Biographien, Aufsätze, Skizzen und Fragmente / Tageblätter.

Voltaire: Kandide, Oder: die beste Welt. Erster + zweyter Theil. Mit 1 Titelkupfer und 4 ganzseitigen Kupfern, Berlin, Hamburg 1785, 224+159 S., OHLdr. mit Goldpräg., 3., rev. Auflage, das 5. ganzseitige Kupfer fehlt, Name auf Titelblatt, sonst gut erhalten. € 700,–

Antiquariat Rainer Schlicht

Cauerstr. 20 · 10587 Berlin · Ladengeschäft während der Bayreuther Festspiele vom 25. Juli bis 28. August:
in der Hofgartenpassage, Richard-Wagner-Str. 22 · 95444 Bayreuth
Telefon: +49 (0)30 3417735 · Mobil +49 (0)173 3626884
E-Mail: schlicht.buch@t-online.de · Internet: www.antiquariat-schlicht.de

Bibliophilie · Graphik · Musik (speziell Richard Wagner und Bayreuther Festspiele)

Klopstock, (Friedrich Gottlieb). Die deutsche Gelehrtenrepublik. Ihre Einrichtung. Ihre Geseze. Geschichte des letzten Landtags. Auf Befehl der Aldermänner durch Salogast und Wlemar. Herausgegeben von Klopstock. Erster Theil. [Alles Erschienene]. Hamburg, gedruckt bey J. J. C. Bode, 1774. Ca. 18,8 × 10,8 cm. Titelblatt, 70 Seiten („Nachricht von der Subscription“ und „Verzeichnis der Subscribers“), 448 Seiten. Halblederband der Zeit auf 5 Bünden mit 2 Rückenschildern, Kiebitzpapierbezug und Schnittmarmorierung. € 900,—
Erste Ausgabe des ersten auf Subskription gedruckten Buches. Goed. IV 1, 175, 39. Das umfangreiche Subskribentenverzeichnis enthält 3599 Namen, darunter die führenden deutschen Geistesgrößen der Zeit. Kleiner Buchhändlerstempel und Reste von entferntem Exlibris auf Vorsatz, oberes Kapital leicht beschädigt, Rücken und Überzugs-
papier berieben. Nahezu fleckenfreies und breitrandiges Exemplar.

Kollwitz, Käthe. Mutter mit Kind auf dem Arm. II. Fassung. 1910. Original-Radierung in Schwarzbraun auf Kupferdruckkarton. In der Platte bezeichnet „Orig. Rad. von Käte [!] Kollwitz“, „Verlag von Emil Richter“, „Druck v. O. Felsing, Berlin-Chltnbg.“ Unsigniert. Ca. 19,3 × 13 cm (Plattengröße), ca. 43 × 30 cm (Blattformat). € 680,—

Klipstein 110 IV (von VI). Im breiten weißen Rand teils gering stockfleckig.

Kubin. – Horodisch, Abraham. Alfred Kubin Book Illustrator. Compiled with Introduction by Abraham Horodisch. New York, Aldus Book, 1950. Ca. 27,3 × 20,5 cm. 38 (2) Seiten, 99 Tafelseiten. Frontispiz und Titelvignette handkoloriert, 103 Illustrationen, davon drei signierte Tafeln und zahlreichen im Text. Original-Halbpergamentband mit vergoldetem Rückentitel und Marmorpapierbezügen. Im Original-Schuber. € 750,—

Erste englische Ausgabe. Exemplar 43 von 50 der Vorzugsausgabe mit den drei zusätzlichen, von Kubin in Bleistift signierten Tafeln (A-C). Vortitelblatt mit Widmung des Herausgebers Abraham Horodisch an den Berliner Kinobetreiber und Schauspieler Bruno Dunst: „Herrn Bruno Dunst / zur freundlichen Erinnerung / an meinen Besuch, bei dem / ich schöne Bücher und schöne / graphische Blätter sehen durfte. / Berlin, 7. Nov. 1974 / A. Horodisch“. Mit dieser Monographie des Kubin-Kenners Horodisch wurde der Künstler erstmals dem englischsprachigen Publikum ausführlich vorgestellt. Der erste Bogen der Tafeln

in falscher Reihenfolge eingebunden. Rückenpergament leicht fleckig, Kanten etwas berieben, Vorsatzblatt mit blindgeprägtem Sammlerstempel.

Metastasio, Pietro (d. i. Pietro Trapassi). Opere. 12 Bände. Paris, Herissant, 1780–1782. Ca. 23 × 15 cm. Mit gestochenen Porträts und 37 Kupfertafeln von C. N. Cochin, P. A. Martini und J. M. Moreau u. a. Braune Kalblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung, doppelten goldgeprägten Deckelfileten, blindgeprägter Kreuzschraffur auf den Deckeln, goldgeprägter Innenkantenbordüre und Goldschnitt.

€ 1500,—

Erste vollständige Gesamtausgabe des Wiener Hofpoeten Pietro Metastasio (1698–1782). Cohen/Ricci Sp. 706; Sandner 1350; Graesse V. 505. Druck auf festem, teils bläulichem Papier. Vereinzelt leicht fleckig, hintere fliegende Vorsatzblätter mit kleinem Sammlerstempel, einige vordere fliegende Vorsätze mit leichten Montierungsspuren. Einbände etwas berieben und bestoßen. Schönes und dekoratives Exemplar.

Pergamentdruck. – El Koran, das heißt Die Lesung. Die Offenbarungen des Mohammed ibn Abdallah des Propheten Gottes. Zu Schrift gebracht durch Abdelkaaba Abdallah Abu-Bekr, übertragen durch Lazarus Goldschmidt im Jahre der Flucht 1334 oder 1916 der Fleischwerbung. Berlin, Brandus, 1916. Ca. 36,9 × 27,2 cm. 214 (2) Seiten, mit farbigem Buchschmuck. Bordeauxroter Original-Maroquinband mit Rückentitel und -fileten, Deckel- und Innenkantenfileten, Kopfgoldschnitt. In buntpapierbezogenem Schutzschuber.

€ 12800,—

Unbezeichnetes Exemplar der Vorzugsausgabe auf Pergament (laut Druckvermerk zehn Exemplare auf Pergament, Gesamtauflage 240). Slg. Achilles 193; Enay 121; Rodenberg 445. Die gesamte buchkünstlerische Ausstattung, die dem Gepräge älterer Handschriften folgt, stammt von Lazarus Goldschmidt. Er schuf Titel, Zierleisten und die eigens für dieses Werk geschnittene Delitsch-Antiqua. Gedruckt von Julius Klinkhardt, Leipzig. Einband signiert (H. Fikentscher, Leipzig). „Die schönste deutsche Koran-Ausgabe im 20. Jahrhundert!“ (Enay). Rücken am unteren Kapital mit restauriertem Einriss, Buchblock neu eingehängt, teils leichte Pergamentverfärbung.

Schiller, Friedrich von. Don Karlos Infant von Spanien. Mit Kupfern. Leipzig, Georg Joachim Göschen, 1802. Ca. 21 × 13,3 cm. Gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 432 Seiten, mit 5 Kupfertafeln. Brauner Kalblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken,





Goldbordüren auf beiden Deckeln, Steh- und Innenkantenvergoldung, marmorierten Vorsatzpapieren, Lesebändchen und Goldschnitt. € 2800,-

Aus dem Besitz von Amalie von Levetzow (Mutter von Ulrike von Levetzow) mit ihrem Namenszug auf dem leeren Vorblatt. Exemplar in Ganzleder von Göschens an ein bibliophiles Publikum gerichteter Prachtausgabe auf Velinpapier von Schillers politischem Ideendrama. Fronstispiz mit ovalem Portrait der spanischen Königin Isabell de Valois, nach J. H. W. Tischbein radiert von Heinrich Schmidt und 5 Kupfertafeln mit Szenenbildern nach Franz Ludwig Catel radiert von Amadeus Wenzel Böhm. Exlibris, vereinzelt gering gebräunt, Kupfer teils leicht stockfleckig; Oberfläche des Lederrückens leicht beschädigt.

Stifter, Adalbert. Original-Fotografie von E. Pfeiffer, Linz [ohne Jahr (ca. 1860)] mit rückseitiger eigenhändiger Signatur Stifters. Carte de visite, ca. 10,5 × 6,2 cm (Kartonaußenmaß). € 3200,- Signatur Stifters mit brauner Sepia-Tinte. Fotografie leicht verblasst. Selten.

Zille, Heinrich. Mann mit Hut, im Profil nach links. Kohlezeichnung. Auf Unterlage montiert, mit Nachlaßstempel in Rot (Lugt 2676 b) unterhalb der Darstellung. Ca. 13,5 × 9 cm (Zeichnung), ca. 17,7 × 11,2 cm (Unterlage). € 580,-

Die Kohlezeichnung befindet sich auf der Rückseite des Vorderteils eines an Zille adressierten Briefumschlages

(Poststempel: 30.12.1921). Poststempel etwas durchschlagend, Unterlage (mit kleinem Einriß am oberen Rand) alt auf Karton montiert.

Chiemsee. – Der Chiem See. 23 Stunden von München entfernt, hält 27248 Tagwerk entworfen vom Obersten von Riedl. Altkolorierte Kupferstich-Karte mit Grenz- und Flächenkolorit von Johannes Lehmann. (Erneuerte Ausgabe von J. G. Löffler in München). Ca. 43 × 56 cm (Darstellung), ca. 55,5 × 78 cm (Blattformat). € 480,-

Zuerst erschienen in Adrian von Riedl: Stromatlas von Bayern; See No. 3. Hier aus der späteren Auflage von 1830. Breitrandig.

Friedrich II., der Große. – „Friedrich der Grosse begleitet von den Prinzen seines Hauses und seinen Generalen kehrt vom Manoeuvre bei Potsdam nach Sans-Souci zurück“. Kupferstich von Johan Frederik Clemens und Johann Carl Richter nach Edward Francis Cunningham und Heinrich Anton Dähling, Berlin, Johann Jakob Freidhoff, 1808. Ca. 58 × 75,5 cm (Darstellung ohne Schrift), ca. 77,5 × 96,5 cm (Rahmenaußenmaß). € 1400,-

Der Kupferstich erschien zuerst 1791 mit französischem Titel, abgebildet im Ausstellungskatalog: Friedrich der Grosse. Berlin, 1986 (Kat. VI, 50; Abbildung auf S. 314). Kleiner, kaum sichtbarer, Einriß am rechten Rand. Gerahmt unter Passepartout in Goldleiste.

Gartenbau. – Miller, Philipp. Das englische Gartenbuch oder Gärtner-Lexicon, in sich haltend die Art und Weise, wie sowohl der Küchen- Frucht- Blumen- und Kräutergarten, als auch Lustwälder, Glashäuser und Winterungen, nebst dem Weingarten, ... Nach der fünften, vermehrten und verbesserten Ausgabe, aus dem Englischen ... in das Deutsche übersetzt, von D. Georg Leonhart Huth. 3 Bände. Nürnberg, Johann Georg Lochner, 1750–1758. Ca. 36 × 23,5 cm. Gestochenes Frontispiz, 8 Blätter, 548 (recte 528) Seiten, mit 5 gefalteten Kupferstafeln; 2 Blätter, 620 Seiten, 11 Blätter, mit 6 (davon 2 gefalteten) Kupferstafeln und 1 Textkupfer; 2 Blätter, 336 Seiten, 2 Blätter, 63 Seiten. Braune Lederbände der Zeit mit goldgeprägten Rücken und Lesebändchen. € 1800,-

Erste deutsche Ausgabe. Pritzel 6237. Hier mit dem seltenen dritten Band und dem 63 Seiten umfassenden Gärtner-Kalender für das ganze Jahr. Paginierfehler im 1. Band (springt von S. 420 auf 441). Einbände berieben und etwas fleckig. Ecken bestoßen, Band 2 mit hinterlegter Fehlstelle am unteren Kapital, Band 1 mit Anmerkungen und Längsknick auf dem fliegenden Vorsatz, Band 2 und 3 mit wenigen Wurmängen, Tafeln teils gebräunt. Insgesamt schönes und vollständiges Exemplar.

Jagd. – Goury de Champgrand, (Charles Jean). Traité de vénerie, et de chasses. 2 Teile in einem Band. Paris, Moutard, 1776. Ca. 26 × 20,5 cm. XII Seiten, 98 Seiten; 2 Blatt, Seite 99–208, 1 Blatt, mit 39 Kupferstafeln. Brauner, marmorierter Kalblederband der Zeit auf 5 echten Bünden mit reicher Rückenvergoldung, marmorierten Vorsätzen, Lesebändchen und Rotschnitt. € 2200,-

Schwerdt I, 215. Titelaufgabe der ersten Ausgabe von 1769. Die schönen Kupfer (gestochen von Louis Halbou) zeigen neben Jagdszenen auch Gewehe, Fährten, Jagdhunde, Falken etc. Einband minimal berieben. Dekorativ gebundenes, vollständiges und fleckenfreies Exemplar.

Magdeburg. – 89 Albumin-Fotografien im Kabinettformat von Magdeburg entstanden zwischen ca. 1880–1900. Kartons meist im Format ca. 16,5 × 11 cm. € 2400,-

Umfangreiches Konvolut zur Magdeburger Bau- und Stadtgeschichte mit Aufnahmen der Fotografen E. von Flottwell (36), W. Seyser (15), Hermann Jaenücke (13), Carl Lohse (7), Wennhake & Zinke (3, davon ein Stereofoto), Adolph Junghans (2), Sophus Williams (2), Verlag von Oskar Peters in Darmstadt (1) und 10 anonyme Fotografien (die meisten davon wohl von Wennhake & Zinke). Rückseitig zeitgenössisch beschriftet und teils datiert. Wenige Fotos an den Ecken gering bestoßen, teils leicht verblasst, alle Fotos rückseitig mit alten Montagespuren.

Schliersee. – „Bey Westerhofen am Schliersee“. Blick auf den See, Ort mit Kirchturm, im Vordergrund ein Wanderer, im Hintergrund Bergkulisse. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von Carl Friedrich Heinzmann („Nach der Natur gezeichnet von Carl Heinzmann 1818.“), unterhalb der Dar-

stellung mittig „J. G. Z.“ für den Verleger. München, Zeller, 1818. Ca. 31,6 × 40,5 cm (Darstellung ohne Einfassungslinie und Schrift), ca. 39,5 × 46,9 cm (Äußere Einfassungslinie) ca. 63 × 71,5 cm (Rahmenaußenmaß). € 1200,-

Winkler 315,2 II (mit Tonplatte). Inkunabel der Lithographie im zweiten Zustand (mit Tonplatte). Dekorative Landschaftsdarstellung von Carl Friedrich Heinzmann (Thieme/Becker XVI, S. 315f). Gerahmt unter Passepartout in Echtgoldleiste. Selten.

Ungerischer und Sibenbürgischer Kriegshändel. Außführliche Beschreibung/ Was sich vom Früling Anno 1592. (umb welche zeit der Erbfeind Christlichs Namens der Türk/ wider auffgerichten und zugesagten Friden/ die Christen in Ungern und Crabaten [etc] widerumb mit Krieg anzugreiffen understanden) biß den Früling dieses jetzt lauffenden 1596. Jars/ zwischen gemeltem Erbfeindt und den Christen so wol in ober als unter Ungarn/ Siebenbürgen/ Wallachey/ Moldaw/ Poln [etc] ... Beigebunden: I. Kriegshändel [II. Teil]. Was sich vom Früling biß auff den Herbst dieses jetzt lauffenden 1596. Jars ...; II. Frey, Jakob. Continuatio. Niderländischer Frantzösischer/ und Engeländischer Kriegshändel/ Außführliche beschreibung/ was sich von dem Herbst deß vergangen 96. Jahrs/ biß auff den Früling dieses lauffenden 97. Jahrs/ zwischen dem König auß Hispanien an einem/ unnd dann den Staaden inn den Niderlanden/ dem König auß Francreich unnd der Königin in Engellandt/ ... (Frankfurt, Christian Egenolff Erben, 1597). 3 Teile in einem Band. Frankfurt, Christian Egenolff Erben, 1596. Ca. 19,3 × 15,5 cm. 8 Blätter, 326 Seiten, 1 Blatt (Kolophon); 94 Seiten, 3 Blätter (Register); 70 Seiten, 3 nn. Seiten (Register). Die ersten beiden Titelblätter jeweils mit Holzschnitt-Vignetten. Brauner, gesprenkelter Lederband (um 1700). € 1800,-

VD 16 U 145 und 146; VD 16 F 2687 (Frey). Erstes Titelblatt mit größerer hinterlegter Fehlstelle am oberen Rand (handschriftlich ergänzt), Stempel und Namenseintrag; wenige Seiten mit Flecken; Vorsätze mit wenigen Wurmängen; Außengelenke teils angeplatzt; Schließbänder fehlen. Insgesamt schönes Exemplar.

Wien. – Vasquez, Carl Graf. K. K. Polizey-Bezirk Mariahilf. Bestehend a. d. Vorstädten Laimgrube, Mariahilf, Windmühle, Magdalena gr. & Gumpendorf nebst 14 Ansichten der vorzüglichsten Gebäude von Carl Graf Vasquez. Altkolorierte Federlithographie. Wien, 1827. Ca. 49 × 62 cm (Darstellung); ca. 59 × 72 cm (Blattformat). € 1000,-

Nebehay-Wagner 775, 6. Prachtvoll koloriertes Blatt aus der Folge „Pläne und Ansichten der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien“, die 1827 mit 10 Blättern erschienen ist. Unter Passepartout und Glas in Goldleiste gerahmt.

Winter von Adlersflügel, Georg Simon. Georg Simon Winters von Adlersflügel/ Curioser Stallmeister oder vollständige Roß-Artzney-Kunst/ In dreyen

Büchern verabfasset: Deren I. Von der Pferde Complexion, Erkennung des Alters/ und allen innerlichen Haupt-Krankheiten. II. Von allen innerlichen Krankheiten der Brust/ und des Schmeerbauchs; wie auch von allerhand Pferd-Purgationen; von der Gras-Fütterung; von unterschiedlicher Art Clystiren und Laxir-Zapffen; Ferner von Fiebern und der Pest. III. Von allerhand Salben; Oelen; Balsamen und Pflastern ins gemein; wie auch von allen äusserlichen Schäden und Huff-Mängeln insonderheit; so dann endlich auch von unterschiedlichen zur Heilung dieser Gebrechen benötigten Medicaments-Formuln; vom Aderlassen/ Nerven-Gebrechen/ etc. handelt. Nicht allein aus den bewerthesten Authorn zusammen getragen/ sondern auch aus eigener Erfahrung zu diesem Stand gebracht/ und mit vielen Kupffern der Patienten ausgezieren. Ohne Ort (Halberstadt), Selbstverlag, 1691. Ca. 17×11 cm.

Gestochenes Frontispiz, 12 Blätter, 980 Seiten, 10 Blätter (letztes Blatt Errata), mit 45 (1 gefaltete) Kupfertafeln. Lederband der Zeit. € 1480,- Mit Unterschrift „Georg Simon Winter von Adlerflügel“ unter der Vorrede verso Titelblatt, die das Buch als rechtmäßigen Druck ausweist (vgl. letzten Satz der Vorrede). Die in manchen Exemplaren vorhandenen 3 Widmungsblätter wurden hier nicht beigebunden. Einband berieben und fleckig, Kapitale mit ergänzten Fehlstellen, Ecken bestoßen, Schnitt fleckig, vereinzelt mit kleinem Feuchtigkeitsrand und teils gebräunt, wenige Marginalien oder Fleckchen, S. 947/948 mit Eckabriß (ohne Buchstabenverlust).

Würzburg. – „Heripolis. Würzburg.“ Gesamtansicht von Norden. Kupferstich von 2 Platten von Matthäus Merian. Aus „Topographia Franconiae“, 1648. Ca. 23×63,5 cm (Darstellung), ca. 31×66,6 cm (Blattformat). € 600,- Fauser 15736. Mit Legende (1–34) und kleiner Kartusche mit der Stadtfahne. Senkrechte Faltpuren.

Musik

Korngold, Erich Wolfgang. Eigenhändiges musikalisches Albumblatt, neben einer montierten Photographie (auf der Bildseite einer nicht gelauftenen Postkarte). Wien 7. Juli 1916. Ca. 8,9×14 cm. € 600,-

Ein Takt aus seiner zweiten Oper „Violanta“. Beiliegend eine Visitenkarte mit faksimiliertem Namenszug und drei eigenhändigen Zeilen: „Erich Wolfgang Korngold / dankt herzlichst für die lieben / Glückwünsche, mit denen er sich / aufrichtig gefreut hat ...“ sowie ein eigenhändig adressierter und mit Absender versehener Briefumschlag (Wien 1930; Marke entfernt).

Mozart, Wolfgang Amadeus. Idomeneo, Rè di Creta o sia Jlia e Idamete. Drama Eroico in tre atti. Musica di W. A. Mozart. Bonn, N. Simrock, ohne Jahr (1805). Ca. 36,5×27 cm. Titelblatt, 365 Seiten. Halblederband der Zeit mit neuem ovalen Fronttitelschild aus Spaltleder. € 4000,-

Erste gedruckte Ausgabe der Idomeneo-Partitur im 5. Abzug (vgl.: Haberkamp, Gertraud: Die Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart; S. 163ff.). Verlags-Nr. 444. KV 366. Enthält die Zwischentitel „I Domeneo Rè Di Creta“ zum 2. und 3. Akt. Preisangabe auf dem Titelblatt: Prezzo: 48 fr. Unbeschnittenes Exemplar in bemerkenswert frischer Innenerhaltung.

Strauss, Johann (Sohn). Quittung der Wiener Musikalienhandlung Carl Haslinger quondam Tobias für „Herrn Kapellmeister Johann Strauss“ u. a. über das Honorar für vier Polkas (Jäger-Polka, Kobold-Polka, Niko-Polka und Revoir-Polka), die Ploërmel-Quadrille, den Walzer Reise-Abenteuer und den Vaterl. Marsch. Von Johann Strauss eigenhändig datiert und gegengezeichnet „Wien 31 Oktober [1]859. Empfangen, vollkommen bis zum heutigen Datum ausgeglichen Johann Strauss.“ 1

Seite. Ca. 22×27,5 cm (Passepartoutausschnitt), ca. 34,5×39,5 cm (Rahmenaußenmaß). € 1200,- Papierbedingt etwas gebräunt. Gerahmt unter leinenkaschiertem Passepartout und Glas in schmaler, gekehelter Goldleiste.

Wagner, Richard. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. (Bayreuth) 13. Juni 1882. 1 Seite auf Doppelblatt. Ca. 22×14,2 cm. € 3800,-

Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) Nr. 8583. An die Dekorationsmaler Max und Gotthold Brückner in Coburg wegen des Bühnenbildes für den Parsifal, das die Brüder nach Entwürfen von Paul von Joukowsky ausführten. An dem Walde (Ier Act) werden Sie noch zu thun bekommen; – mehr Grün u. Laub; er ist zu trocken. Der See muss heller hervorgehoben werden. Darüber werden wir uns schnell verständigen! Aber auch die Kuppel des Gralstempels muss eine Aenderung erhalten. Kommen Sie nur bald und bleiben Sie schön! Das ist Alles, was ich wünsche. Und – Sie thun das wohl – hoffentlich auch mit guter Laune, – denn – Alles ist ja sonst so schön! ...“ Am 26. Juli wurde zur Eröffnung der zweiten Bayreuther Festspiele der „Parsifal“ uraufgeführt. Die violette Tinte verblasst; leicht gebräunt und etwas fleckig.

Wagner, Richard. Tristan und Isolde. Vollständiger Klavierauszug von Hans von Bülow. Neue revisierte Ausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, ohne Jahr (nach 1875). Ca. 34×27,5 cm. 1 Blatt, 250 Seiten. Dunkelblauer Maroquinband, Deckel mit goldgeprägten Doppelfilete und Bordüre, goldgeprägte Rückengestaltung, doppelte Innenkantenfileten, gestochene Kapitalbänder und Kopfgoldschnitt. € 850,-

Platten-Nr. 9942. Mit Preisangabe: „Pr.30 Mark“ auf Titelblatt. Vgl. WWV 90, XII. Unikaler Einband, signiert A. Köllner, Leipzig. Hinterer Deckel mit kaum sichtbaren Kratzer, Widmung auf einem der vorgebundenen weißen Blätter. Dekoratives Exemplar in einem prachtvollen Einband.

Antiquariat Schmetz am Dom

Bernhard Schmetz e. K. · Rennbahn 13 · 52062 Aachen

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 13–18 Uhr, Sa. 10½–14 Uhr

Telefon: +49 (0)241 32528 · Telefax: +49 (0)241 403877

E-Mail: schmetzant@aol.com · Internet: www.aachen-buch.de

Varia · Literatur · Bibliophilie · Orts- und Landeskunde · Kunst · Technik · Kinderbücher · Geschichte

Beuys, Joseph – Josef Beuys Zeichnungen Aquarelle Oelbilder Plastische Bilder aus der Sammlung von der Grinten. Städtisches Museum Haus Koekkoek Kleve 8 Oktober bis 5 November 1961. Kleve, [Druck]: Bösmann Oktober 1961. Gr.-8° (20 × 20 cm). [23] S., 12 Tafeln [zus. 24 Blätter]. Schwarz-grauer Original-Karton, Klammerheftung. € 900,–

Nr. 500 von 500 nummerierten Exemplaren. – Zweite große Beuys-Ausstellung nach der ersten von 1953 und noch vor der „Stall-Ausstellung“ von 1963. Vgl. Hans van der Grinten, Joseph Beuys, „Stallausstellung“ in: Klüser/Hegewisch S. 172ff. – Minimale Gebrauchsspuren. Vorderdeckel geringfügig fleckig (oder Farbabweichung?), hinterer Deckel mit schwacher Farbspur. – Sehr gutes Exemplar.

Joseph Beuys, Stallausstellung – 9 Ausstellungsplakate Hans van der Grinten (1962–1966). Linoldrucke auf Papier, davon einer mehrfarbig. Kranenburg, Niederrhein, Hans van der Grinten [und: Ausstellung Teuber: Museum Katharinenhof] 1962–66. Gr.-2°. € 1500,–

Mit folgenden Ausstellungsplakaten: Otto Coester. Sechzig Radierungen (1962) – Johnny Friedlaender. 16. Ausstellung (1963) – Joseph Beuys. Fluxus Ausstellung (1963) – Johann Peter Heek. Bildteppiche (1964) – Erwin Herich. Plastiken, Zeichnungen, Teppiche (1964) – Burkhardt Beyerle. Holzschnitte (1964) – André Thompkins. Bilder, Zeichnungen, Graphiken (1965) – Hermann Teuber (1965. Farb-Linoldruck) – Gottfried und Martel Wiegand (1966) – Zur „Stallausstellung“ vgl. Hans van der Grinten, Joseph Beuys „Stallausstellung“ Fluxus 1963 in Kranenburg (in: Klüser/Hegewisch, Die Kunst der Ausstellung, S. 172ff. – Van der Grinten datiert dort den Beginn der Ausstellung abweichend vom dem auf dem Plakat genannten Datum auf den 26. Oktober 1963). – Die Plakate sauber, lediglich im äußersten linken Rand teils ganz schwach knickspurig. Das Teuber-Plakat mit 4 Löchlein (Montagespuren) in den Ecken (weißer Rand). Das Coester-Plakat mit 3 kl. Einrissen im weißen Rand und dort auch etwas lichtspurig.

Die Bücher der Abtei Thelem. 21 Werke [in 34 Bänden]. 1910–23. Kl.-8° bis 8°. Original-Halbleder, die Bände 19–21 Original-Pappbände. € 1800,– Hayn/Got. IX, 582. 25 Jahre Georg Müller Verlag S. 135f. – Die Bände teilweise in numerierter Ausgabe. – Rücken teils etwas berieben, Kapitale teils etwas stärker. Wenige Gelenke restauriert. Ein Rücken leicht lädiert. Vollständiges und ansprechendes Exemplar dieser Reihe.

Dostojewsky, [Fjodor M.] Petersburger Träume. Mit drei signierten (und montierten) Original-Lithographien von Walter Herricht. Dortmund, (Druck) Crüwell 1921. Gr.-4°. 17 S., 1 Bl. Schwarzes Original-Halbleder mit Rückentitel in Gold. € 450,–

„Erstes Werk von der Dortmunder Bibliophilen Vereinigung ... in 100 Exemplaren auf Holländischem Büttten in Walter-Tiemann-Medieval. Die Übersetzung besorgte Wladimir Astrow, den Einband und drei Lithographien zeichnete Walter Herricht, der auch die Abzüge überwachte und eigenhändig signierte. Dies Buch trägt die Nummer 96“. – Ecken minimal berieben, Vorsätze schwach leimschattig, Blattränder geringfügig gebräunt. – Schönes Exemplar!

Goethe, Johann Wolfgang von. Faust. Eine Tragödie. Text in mehreren Farben gedruckt, mit farbigem Titel und einigen farbigen Illustrationen. Frick, GIB Grafisches Institut und Verlag 1976. 2°. [160] S. Original-Pergament mit Goldprägung an Deckel und Rücken, Schuber. € 450,–

„Bibliophile Luxusausgabe auf echt Bütttenpapier“ des Faust I, hier Nr. 135. – Druckvermerk: „Das vorliegende Werk wurde in einer einmaligen Weltauflage von 1976 Exemplaren als bibliophile Luxus-Ausgabe aufgelegt. Gedruckt auf Echt Büttten-Papier 150g², gebunden in Echt Pergament mit Goldprägung. Als Original diente ein Exemplar der im Jahre 1920 von der Graphischen Kunstanstalt Paul Bender in Zollikon-Zürich (Schweiz) herausgebrachten Erstaufgabe von 600 Exemplaren. Geschrieben wurde das Werk damals vom Deutschen Künstler Johann Holtz aus Flensburg auf Lithographiesteine“. – Geringfügige Fleckchen am Rücken, Schuber etwas fingerfleckig.

Kafka, Franz. Der Prozess. Roman. [Mit einem Nachwort von Max Brod]. Berlin, Verlag Die Schmiede 1925. 8°. [4] Blätter (das erste leer), 411, (1) S. Original-Pappband mit Rückenschild und Deckelvignette, farbiger Kopfschnitt, Schnitt zweiseitig berauft. (= Die Romane des 20. Jahrhunderts). € 550,–

Caputo-Mayr S. 19. Hemmerle S. 29. Kosch³ VIII, 799. W.-G.² 817.8. Raabe 146.8. Kayser/Gronemeyer 734. – Einband-Entwurf von Georg Salter. – Deckelbezug stellenweise abgerieben, Kanten berieben. Weißer Rand teils etwas braunfleckig.

Puhl & Wagner – Deutsche Glasmosaik-Gesellschaft [Mustermappe]. Mit 21 (statt 22) Tafeln. Berlin, Puhl & Wagner, Abteilung für Mosaikverglasung und Mosaikglasmalerei [um 1908]. Gr.-8°. [4] Bl. Text, 21 Tafeln. Halbleinen-Mappe mit Mosaikverglasung. € 300,–





Der Vorderdeckel mit eingelassenem, transparentem Mosaikfenster. – U. a. mit Tafeln zu Fenstern „im Musiksaale des Passage-Kaufhauses, Berlin“ (Friedrichstraße, 1907–08, Arch. Ahrens) und „im Hauptportal der Grossen Berliner Kunst-Ausstellung 1907“. – Tafel 21 fehlt. Mappe, Text-Heft und alle Tafeln mit priv. Stempel im Rand. Mappe geringfügig fleckig und etwas berieben.

Rilke, Rainer Maria. Sonette an Orpheus. Zwölf ausgewählte Sonette mit [dreizehn] Lithographien von Manfred Sieler. Düsseldorf 1963. 2°. [30] Blätter (= 15 gefaltete, kartonierte Rohbögen lose im Umschlag). Illustrierte Original-Broschur, Schuber mit Leinenbezug. € 350,—

Nicht bei Mises. – „Dieses Werk wurde im Auftrage des Kultusministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen hergestellt ... Den Druck der Originallithographien von Manfred Sieler besorgte die Werkstätte Alvermann in Düsseldorf. Satz und Druck des Textes unter Verwendung der Bodoni-Antiqua Willi Sibbel, Staatliche Kunstabakademie Düsseldorf. Insgesamt wurden fünfsiebzig Exemplare gedruckt, numeriert und handsigniert. Dieses Exemplar trägt die Nummer 57“. (Folgt Signatur des Künstlers). – Minimal angestaubt, Schuber an den Kanten stellenweise berieben.

Schelling, F[riedrich] W[ilhelm] J[oseph] von. Bruno oder ueber das goettliche und natuerliche Prinzip der Dinge. München, Rupprecht-Presse 1928. 4°. [3 weiß] Blätter, 160 S., [3] Blätter, (die beiden letzten weiß). Original-Pappband mit Bunt-papierbezug und Rückenschild. € 400,—

„Einundvierzigstes Buch der Rupprecht-Presse zu München. Im Auftrage von Heinrich Beck unter Druckleitung von F. H. Ehmcke im Winter 1927/28 in einer Auflage von 150 nummerierten Abzügen [hier: „Archiv-Abzug“] mit der Hand auf Buetteln gedruckt und 1928 ausgegeben.“ Rodenberg S. 536. Schauer II, 22. Borst 927 (frühere Ausgaben). – Ecken teils ganz minimal berieben, Rückenschild minimal beschädigt. Letztes weißes Blatt mit kleinem Randeinriß.

Terenz – Terentius. Andria oder das Mädchen von Andros. Eine Komödie des Terentius. Übertragen von Felix Mendelssohn Bartholdy mit fünfundzwanzig Illustrationen von Albrecht Dürer. Verona, Officina Bodoni 1971. 2° (34,5 × 25 cm). [2 leere] Blätter, 119, (1) S., [2] Blätter (das letzte leer). Original-Halbper-

gament mit Rückentitel und Deckelvignette, Kopfgoldschnitt, zweiseitig beraufter Schnitt, Cellophan-Umschlag, Original-Leinenschuber. (= Editiones Officinae Bodoni). € 800,—

Nr. 49 von 160 nummerierten Exemplaren (insgesamt 170 Exemplare) auf der Handpresse gedruckt. Gesetzt in der Dante-Schrift, das Papier von der Cartiera Magnani in Pescia. – Textrevision von Rudolf Hagelstange, die Holzstöcke nach Dürers Zeichnungen geschnitten von Fritz Kredel. Nachwort von G. Mardersteig, dieses auch separat abgedruckt in Philobiblon XVI, 1, S. 21–33. – Mardersteig 174. Spindler 42.9. Ispphording I, 1036.

Twen. Umfangreiches Konvolut mit den ersten 6 Jahrgängen der Zeitschrift (es fehlen hier nur die Hefte 1 und 2 des ersten Jahrgangs) und einigen weiteren Heften der Folge-Jahrgänge sowie die Sonderheften 1 und 2. Insgesamt 67 Hefte. 1959–69. Gr.-4°. Original-Broschuren. € 980,—

Rücken berieben, ein Vorderdeckel lose, Sonderheft 1 (im größeren Format) etwas gestaucht, sonst guter Zustand.

Kurfürsten-Bibel – Biblia, Das ist: Die Gantze Heilige Schrift, Altes und Neues Testaments. Verdeutscht von Herrn Doctor Martin Luther und auf gnädigste Verordnung Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernsts, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg etc. von etlichen reinen Theologen ... erklärt. [3 Teile in einem Band]. Mit Kupfertitel, 21 gestochenen Portrait-Tafeln, 6 doppelblatt-großen Karten und Plänen sowie 17 [statt 18] weiteren Kupferstafeln (2 doppelblatt-groß) sowie einem blattgr. Kupfer. Nürnberg, Endter 1768. 2°. [Kupfertitel, Drucktitel, 60] Blätter, 740, 512, 480, [4] S., [8] Blätter. Geprägter Schweinslederband der Zeit mit Deckelbeschlägen sowie einer Schließe (von zweien). € 3400,—

14. und letzte Auflage der Weimarer Kurfürstenbibel im zweisprachigen Druck. Jahn (S. 91) abweichend mit anfangs 74 Blättern (hier vorliegend wohl ohne die alttestamentarische Geschlechterfolge), die sonstige Textkollation übereinstimmend. 11 Tafeln mit den Kurfürsten und Herzögen von Sachsen, eine Tafel mit Luther-Portrait, 4 doppelblatt-große Karten, zwei Jerusalem-Pläne, eine Darstellung der Arche Noah, eine Tafel mit der Überreichung der Augspurgischen Confession an Kaiser Carl V., 9 Portrait-Tafeln und weitere 17 Tafeln [statt 18 bei Jahn]. Zu den Tafeln siehe auch Kat. Württembergische Bibelsammlung E 1552. – Schnitt altersfleckig. Ein Gelenk repariert, größere Fehlstelle im hinteren Deckelbezug ergänzt. Durchgehend etwas (finger)-fleckig. Das Titelkupfer verfaltet, die Endblätter jeweils stärker angerändert. Ab dem 2. Teil etwas stockfleckig. Eine Tafel mit großem Eckausriß (Bildverlust). Ein Blatt mit Eckausriß (etwas Bild-, verso geringfügiger Textverlust). Viele, meist unbedeutende Rand-Einriffe, teils sachgerecht unterlegt (betrifft auch einige Tafeln). Am Ende Kopfstege leicht wasserrandig, die letzten Blätter wie auch der hintere Deckel etwas wurmstichig.

Notfall-Medizin – Anweisung zur zweckmäßigen Behandlung und Rettung der Scheintodten oder durch plötzliche Zufälle verunglückter Personen,

herausgegeben auf Veranlassung des Königlichen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Berlin, gedruckt bei G. Reimer 1820. Kl.-8°. 32 S. Original-Broschur, Fadenbindung. € 350,-

Erste Ausgabe. – Nachdem zunächst das sichere Anzeichen des Todes („grüne Färbung des Bauches“) genannt wird und ausgeschlossen werden soll, sind zur Lebenserhaltung u. a. folgende Rettungsmaßnahmen vorgeschrieben: Mund-zu-Mund-Beatmung, Gabe von „Sauerstoffgas, oder die Lebensluft“ und Anwendung der „Leidener Flasche“. – Rückenbezug etwas lädiert. Leicht gebräunt, geringfügig stockfleckig.

Pocken-Schutzimpfung – Colmann, Benjamin.
Ausführliche Nachricht Von der Beschaffenheit und Success Des Blatter-Beltzens in Neu-Engeland. Nebst einem Schreiben eines andern Predigers daselbst in welchem die darwieder gemachten Gewissens-Scrupel beantwortet werden Vor kurtzem in London publiciret Und mit einer Historischen Einleitung erläutert Durch Herrn Daniel Neal. Nunmehr aber Zu mehrerer Bekräftigung der ehemals davon edirten Schriftt Aus dem Englischen übersetzt Von Abraham Vater. Mit einer Titelvignette sowie 7 Vignetten und Initialen. Wittenberg, Gerdes 1723. Kl.-4°. [8] Blätter, 52 S. Neuer Halbleder-Band. € 1400,-

Erste deutsche Ausgabe, selten. VD18 11456825. – Hirsch/H. V. 712. – Geringfügig stockfleckig.

Ophthalmologie – Lichtmann, Johann Michael.
Der geschickte Augen-Arzt. Oder Ausführliche Beschreibung des Starrs- und Hirn-Fells ... Nebst einer Zugabe, wie man sich der Brillen entwehnen solle. Aus eines berühmten Oculisten hinterlassenen Schrifften gesammlet, und dem Nechsten zu Lieb heraus gegeben. Mit einer gestochenen Schluf-Vignette. Nürnberg, Monath 1725. Kl.-4°. [4] Blätter, 72 S. Neuer Halb-Lederband. € 980,-

Teils leicht stockfleckig.

Unterricht Von dem Gebrauch Des Sältzer Wassers
Beyläufig Etwas Vom Verführten Carls-Bader-Wasser. Berlin, Gedicke 1720. Kl.-4°. 15 S. Neuer Halbleder-Band. € 580,-

Nicht bei Holzm./B. – Die Deckel berieben. Ein Vorsatz neu. Geringfügig stockfleckig.

Exemplar mit dem „Gedicht vom Nationalruhm“ – Herder, J[ohann] G[ottfried]. Briefe zu Beförderung der Humanität. Erste – [Zehnte] Sammlung [ohne 5. und 6. Sammlung, daher vier Bände statt fünf]. Mit einem Titelkupfer. 4 Bände. Riga, Hartknoch 1793–97. 8°. Halbleder der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. € 900,-

Erste Ausgabe „im ältesten Druck“, Günther 451: „In der 9. Samml. ließ Herder aus Furcht vor der Zensur den 114. Brief, das Gedicht vom Nationalruhm, S. 178–197 wegschneiden, so daß das Bändchen jetzt mit S. 178 abschließt. Das zurückgezogene Gedicht wurde erst 1812

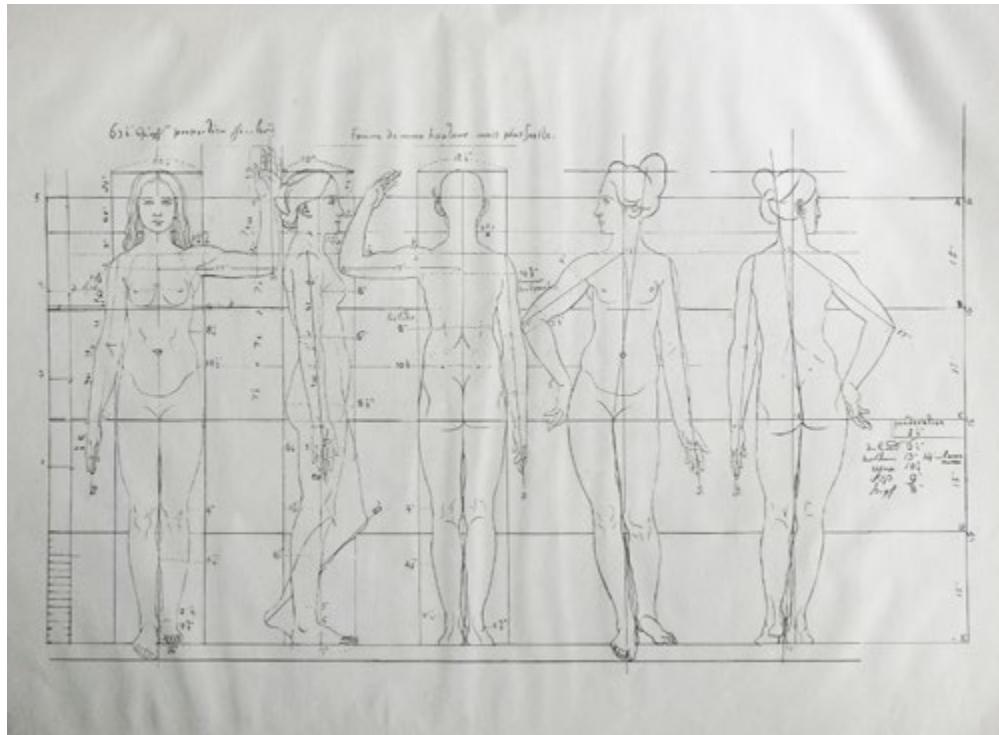
wieder gedruckt. Es gibt nur wenige Exemplare des ältesten Drucks mit diesem Gedicht“. Goed. IV/1, 732, 88. Borst 688. Abweichend von der genauen Kollation bei Schulte-Str. 60.61 ist hier weiterhin das leere Blatt, zu dem sich dort kein Hinweis findet, nach dem Inhaltsverzeichnis im 8. Teil beigebunden. Dort auch keine Erwähnung der Existenz von Exemplaren mit vollständiger 9. Sammlung. Das Titelkupfer von H. Meyer nach H. Lips mit der Muse der Humanität. – Rücken restauriert, wenige kleine Lederergänzungen, eine kleine Lederabspaltung. Exlibris, handschriftliches Etikett am Vorsatz. Teils stockfleckig, ein Blatt mit kleinem Tintenfleck. Aus freiherrlicher Bibliothek.

Köln – Ober-Postamts-Zeitung zu Köln. Anno 1795. Nro. 2 (3. Januar) – [Nro. 206 vom 26. Dezember]. (205, recte 206, Nummern in einem Band). Kl.-4°. [82/4] S. Neuer Halbleder-Band. € 580,-

Selten. – Ohne die Nr. 1. Jede Nummer mit 2 Blatt. Jeweils das 1. Blatt der Nummern 98 und 110 mit großem Ausschnitt. Die Nr. 203 doppelt belegt. – Stellenweise etwas angeschmutzt, teils etwas gebräunt, teils etwas wasserrandig, teils auch im Kopfsteig (zu) eng beschnitten.

Majestätsbeleidigung 1848 – Der Stolberger Bote.
Blätter für Stadt und Land. Stolberg, Schleiden 1849–50. 4°. [Zus. 95 Blätter]. Halb-Leinen um 1900. € 980,-

Äußerste seltene „48er“-Publikationen. Mit folgenden Heften des „Stolberger Botens“: Erster Jahrgang Nro. 11 (17. März 1849); 2ter Jahrgang Nummer 14, 15 17–34 [Nummer 23 doppelt belegt], 36–38, 41–50, 52 (7. 4. bis 29. 12. 1849); 3ter Jahrgang Nummern 1 und 2 (5. und 12. 1. 1850). [Beigebunden]: Der Bürgerfreund. Zweiter Jahrgang Nro. 12. 1850. Stolberg, den 23. März. [Und]: Volksblatt für den Landkreis Aachen, zunächst für Stolberg und Eschweiler. Alles in Wahrheit für Recht. Nro. 26. Samstag, den 29. Juni 1850 [wohl letzte Ausgabe, folio, gefaltet, 4 Seiten] beschreibt „das notwendige Eingehen des Volksblattes“. – Teils mit Beilagen, viele Inserate. – Der Leitartikel v. 28. 4. 1849 beginnt mit dem „Motto: Gegen Demokraten Helfen Soldaten“ und endet mit: „Euch aber, Euch übermuthigen Verfechter [sic] des Absolutismus, wahrlich ich sage Euch, wie jener Zauberlehrling beschwört ihr [sic] einen Geist herauf, den Ihr einst vergeblich zu bannen streben werdet!“. Das Blatt vom 17. März 1849 titelt: „Ein Jahr ist dahin, seit sich in Preußens Hauptstadt Barrikaden erhoben, und der Ruf: zu den Waffen erscholl! Es galt eine dreißigjährige Schmach zu stühnen, den faulen Polizei-Beamten= u. Militär=Staat zu stürzen. Männer, Weiber, ja Kinder boten mutig ihre Brust den sausenden Kugeln dar, die gerechte Sache siegte, und die Herrschaft des Absolutismus d. h. der Willkür, wurde über den Haufen geworfen ...“. – U. a. auch mit einem Abschiedsgedicht des Gustav Cudell: „Auf nach Californien! Lebt wohl Ihr Freunden [sic]! Härme sich – Wer mein gedenkt – doch nicht um mich, Von der Heimath treibt mich das Geschick ...“. Abgedruckt am 26. Mai 1849 anlässlich ihres Verbots Freiligraths „Abschiedswort der Neuen Rheinischen Zeitung“; am 21. Juli 1849 „Gedichte von Gottfried Kinkel“ („ihm steht jetzt das Loos Roberts Blum's bevor!“). Von Karl [sic] Schurz ist in Fortsetzung veröffentlicht: „Unsere drei letzten Tage in Rastatt“. Auch ein Bericht vom Prozess gegen den Drucker des Blattes selbst, Jos. Schleiden aus Stolberg, wegen Majestätsbeleidigung. – Besitzintrag von 1898 am Vorsatz: „Lose Blätter aus meiner Sammlung,



Schadow, Policlet

gebunden zur 50jährigen Erinnerungs-Feier des 18. März 1848". – Vgl. Brecher, Stolberg in Daten, S. 50, für den 1. Juli 1848: „In Stolberg erscheint der von Buchdrucker Josef Schleiden verlegte unpolitische [!], „Stolberger Bote“ als erste Lokalzeitung ...“. Kirchner kennt keine der drei Zeitungen. – Berieben, teils etwas braun- oder stockfleckig. Wenige kleine Papierfehler. Mehrere Anstreichungen.

[Schadow, Johann Gottfried]. Policlet. Inhalt der zu der Lehre von den Proportionen des menschlichen Körpers gehörenden 29 Tafeln. – [Und]: Inhalt der neun und zwanzig Tafeln mit Umrissen, zur Erläuterung der Abhandlung über den Unterschied der Gesichtszüge des Menschen, als Fortsetzung des Policlet. [Beide Titel auch in französ. Sprache. 2 Tafelbände mit jeweils einem lithographierten Titel und 29 lithographierten Tafeln]. 2 Bände. [Berlin wohl 1834–35]. Imp.-2° (63 × 49 cm). Pappbände der Zeit. € 3000,–

Erste Ausgaben der Tafelbände zu: „Polyklet oder von der Massen der Menschen nach dem Geschlechte und Alter“ (1834) und „National-Physiognomien oder Beobachtungen über den Unterschied der Gesichtszüge und der äußeren Gestalt des Körpers“ (1835). – Lipperheide Nh 42 (dort spätere Ausgabe mit Verweis auf die EA). Krenzlin, Schadow S. 183. – Einbände stärker bestoßen. Teils etwas wasserfleckig (im weißen Rand), etwas stock- und fingerfleckig, wenige Tafeln leicht gebräunt. Die beiden Titelblätter verfaltet und mit kleinen Randeinrissen. Ein Namensstempel, mehrfach wiederholt (jeweils die Spiegel, 1. Teil auch Titel, 1. Tafel im weißen Rand recto und letzte Tafel verso).

Baedeker – Kurzer Leitfaden der russischen Sprache für den Reisegebrauch nebst Redewendungen und Wörterverzeichnis. Fünfte Auflage. Leipzig, Baedeker 1912. 8°. 100 S. Original-Halbleinen mit Deckeltitel. € 900,–

Vorderdeckel und Titelblatt mit dem Zensurmerkmal (Ausfuhrzeichen Völkerschlachtdenkmal), das in der Regel erst ab 1913 für Druckerzeugnisse Anwendung fand. – Hinrichsen S. 12. Deckel etwas berieben. Namenseintrag von 1918 am Titel (Bleistift). Gutes Exemplar der letzten Auflage, Variante mit Vorsatz, innen absolut frisch.

Die schönste Nebensache zum Schluß – Der Kicker. Die deutsche Fußball-Illustrierte. [Jahrgang] 1935. Mit sehr vielen Abbildungen. Gr.-4°. [Zus. 1896 S.]. Halbleinen mit handschriftlichem Rückenschild. € 450,–

53 Nummern und eine Sondernummer. Je Heft 36 Seiten (der Verlag zählte die illustrierten Umschläge mit), die Hefte 28–32 mit jeweils 32 Seiten. Auf Nr. 49 folgt eine Sondernummer „Deutschland-England“ (16 S., kostete entsprechend nur 10 statt 20 Pfg.). Auf die Vorsätze Spielerportraits montiert, hinten 11 Nationalspieler, vorne 7 Portraits. – Stempel „Bitte schonen“ im weißen Rand und im Schnitt. Einige Anmerkungen (Spielenamen zu den Photographien, Bleistift). Weitere zeitgenössische Fußballer-Abbildungen an den Vorsätzen montiert. Hervorragend erhalten. – Viele weitere Zeitschriften-Bände zum Thema auf Anfrage.

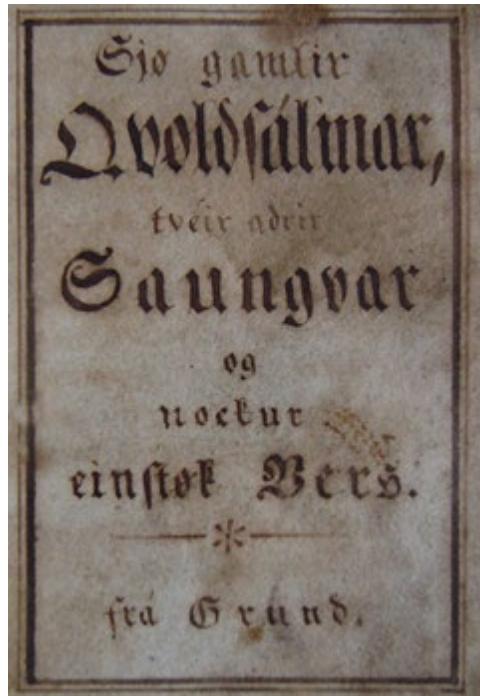
Antiquariat Winfried Scholl

Heinrichstraße 2 · 31515 Wunstorf

Telefon: +49 (0)5031 909013 · Telefax: +49 (0)5031 7791963

E-Mail: Antiquariat.Scholl@t-online.de · Internet: www.antiquariat-scholl.de

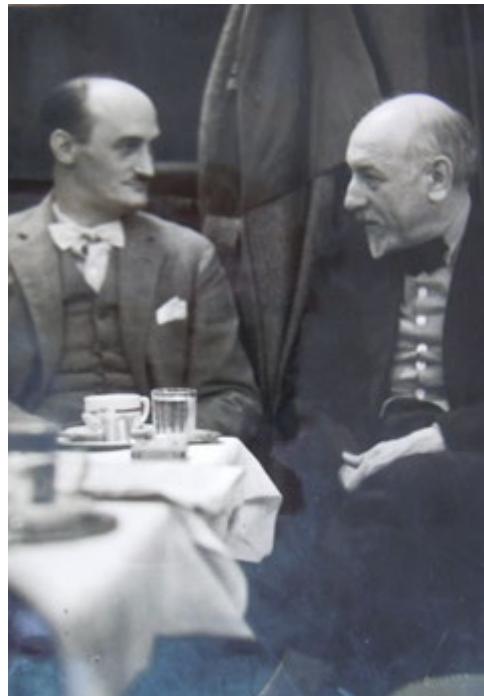
Medizin · Orts- und Landeskunde · Historische preußische Ostprovinzen



Isländisches Gebetbuch – Handschrift – Sjø gamlir Quóldsálmrar, tvéir aðrir Saungvar og nockur einstök Vers. frá Grund. Handschrift auf Papier. Um 1780. 9,5 × 6,5 cm. 20 ungez. Blätter. Mod. Leinenband. – Durchgehend fleckig bzw. gebräunt. € 300,– Kleinformatige Handschrift aus dem Nachlass der „schönen Isländerin“ Christiane Johanna Schütz, geb. Briem (1805–1886).

Mathematik – Kummer, Ernst Eduard: Allgemeine Theorie der krummen Oberflächen und Linien doppelter Krümmung. Vorgetragen von Kummer. Handschrift in Tinte. Vorlesungsmitschrift (von Harald Schütz). (Berlin 1866). 21 × 18 cm. Titel, 169 S. Pappband der Zeit (berieben und bestoßen). Wenige Passagen in Bleistift. € 600,–

Nicht im Druck erschienen. Das digitalisierte Exemplar (HU Berlin) einer Mitschrift weicht inhaltlich erheblich ab. – Aus dem Nachlass der Gelehrtenfamilie Schütz (Frankfurt u. Bremen). Harald Schütz (1840–1915) studierte von 1859 bis 1862 Mathematik in Göttingen (zus. mit Ernst Abbe) und Berlin, danach war er Privatlehrer bei dem



Bankier Schuster in Frankfurt, 1863 Wiederaufnahme seiner mathemat. Studien, 1867 Promotion in Göttingen.

Mathematik – Stern, Moritz: Differential- und Integralrechnung Ostern 59 bis Michaelis 59. – Analysis und analytische Geometrie Michaelis 59 bis Ostern 60. Jeweils vorgetragen von Professor Stern. 2 Bände Handschriften in Tinte. Vorlesungsmitschriften (von Harald Schütz). (Göttingen 1859–1860). Je 20,5 × 17,5 cm. Titel, 270 S.; Titel, 231 S. Halbleinen und Pappband d. Zt. – Rücken defekt. Berieben und bestoßen. € 800,–

Zu Harald Schütz siehe oben. – Moritz Stern (1807–1894) war der erste jüdische Ordinarius an einer deutschen Hochschule. – Nicht im Druck erschienen.

Photographie – Fred A. Angermayer und Luigi Pirandelle im Romanischen Café in Bln (so in Bleistift untertitelt). Anonyme Photographie ca. 1930, zeitgenössischer Abzug. 24 × 18 cm, auf Karton (30 × 24,5 cm) montiert. – Wenige Kratzspuren. € 300,–

Vorderseite des Kartons oben mit Bleistiftanmerkung: „Pirandello ließ sich nicht photographieren – Dieses Foto sehr selten.“ – Rückseitig: „wohl um 1930 geknipst.“ – Pirandello lebte zwischen 1928 und 1930 in Berlin. Im legendären „Romanischen Café“ hatte er einen reservierten Tisch, an dem er sich wohl häufiger mit dem seinerzeit bekannten Dramatiker Angermayer traf.

Plakate – Angermayer, Fred Antoine: Drei Plakate zu Theateraufführungen. 1. Lessing-Theater (Berlin): Flieg Roter Adler (um 1930). ca. 35 × 46 cm. – Mit Randbemerkung, dass das Stück auf Einspruch von Mussolini nicht weitergespielt werden durfte. – 2. Exl-Bühne (Innsbruck): Flieg' roter Adler von Tirol! (1929). Zweifarbig, 62,5 × 47,5 cm. Mittig gefaltet. – Rückseitig in Bleistift: Geschenk von Fred A. Angermayer. – 3. Das dramatische Theater. Direktion Wilhelm Dieterle, Berlin: Komödie um Rosa (1924). Entwurf: Behrend. Zweifarbig, 72 × 47,5 cm. Mittig gefaltet mit kl. Einriss. € 500,–

Tübingen – Studentisches Erinnerungsalbum eines Mitglieds der Burschenschaft Germania Tübingen. „Fritz Hagen s./l. Wilh. Jahncke z. fr. Erg. Tüb. Weihn. 1903“. Mit 79 gesteckten Fotos, zumeist Carte de Visite, davon zahlreiche mit eigenhändigen Unterschriften. Tübingen 1903 ff. ca. 39,5 × 23 cm. 16 Karton-Blätter. Brauner Lederband der Zeit mit Jugendstilprägung, Innenkantenvergoldung und intakter Messingschließe (Sign.-Schildchen des Verlegers H. Sting, Tübingen) € 500,–

Prächtiges studentisches Album! – Fritz Hagen, stud. jur., stammte aus Mönchshof (Barntrup) im Fürstentum Lippe und schenkte das großformatige Album seinem Verbindungsbruder Wilhelm Jahncke aus Kassel. Jahncke war ebenfalls Jurastudent, eingeschrieben in Tübingen von 1903–1905. Neben den vielen Tübinger Carte de Visite-Fotos enthält der Band noch einige größere Formate, darunter auch zwei Gruppenbilder nach geschlagener Mensur, frühere und spätere Familienbilder (wohl Jahncke), darunter eine Fotografie aus Harburg 1898 und Bilder von Cartellbrüdern. – Auf den Bildern: Albert Becker, Richard Wiedersheim (aus Aschhausen), Max Erhardt, Alfred Rauth (aus Heilbronn), Engelbert Kulenkampff (aus Bremen), Paul Langbein, Paul Bisterfeld, Ernst Oettinger, Eugen Eisenlohr (aus Reutlingen) uvm. – Online lassen sich die meisten Tübinger Studenten über das Portal des Universitätsarchivs recherchieren: <http://www.ub-archiv.uni-tuebingen.de/w604/w604fram.htm> – Der schöne Einband am Rücken leicht berieben, kleine Kratzer oder Abschabungen, innen gering fleckig, einige Einrisse an den Passepartouträndern, wenige Bilder lose bzw. nachträglich eingelegt. Nicht alle Felder gefüllt.

Widmungsexemplar – Ury, Else: Das Rosenhäusel. Eine Erzählung aus dem Riesengebirge für die reifere Jugend. Berlin, Meidinger, 1930. 19 × 13,5 cm. Titelbild, 206 S., 1 Blatt. Or.-Leinen mit dem farbig illustriert. Schutzumschlag von Kurt Lange. € 1500,– Der Umschlag mit minimalsten Alterspuren, sonst ein frisches und ungelesenes Exemplar. – Die Nethäkchen-Autorin Else Ury besaß in Krummhübel im Riesengebirge ein Haus und machte dort die Bekanntschaft mit dem ortsnässigen Buchhändler und Verleger Kurt Frömberg. Das Buch trägt auf dem Vorsatzblatt die handschriftliche Widmung der Verfasserin an Kurt Frömberg, dat. Weihnachten 1930.



AS – Antiquariat Schröter

Inh. Uta-Janine Störmer · Lüner Bachstrasse 3 · 59427 Unna

Telefon: +49 (0)2303 539406 · Mobil: +49 (0)170 4751933

E-Mail: post@antiquariat-schroeter.de · Internet: www.antiquariat-schroeter.de

Bibliophile Bücher · Autographen · Signierte Bücher · Vorzugsausgaben · Pressendrucke

Signiert – Hans Henny Jahnn. Armut, Reichtum, Mensch und Tier. Ein Drama. Willi Weismann Verlag München, 1948. € 280,–

128 S., OBroschur (diese am Rücken ausgebleichen). Erste echte Ausgabe. Vom Autor auf dem Titelblatt voll signiert. Diese Ausgabe wurde von HHJ zurückgezogen und durch eine im gleichen Jahr erschienene Broschüre mit 96 Seiten ersetzt. Kanten etwas bestoßen, Papier zeitbedingt vergilbt. Bis auf den beschriebenen Mangel ein gutes Exemplar.

Signiert – Dizzy Gillespie (mit Al Frazer). To Be or not to Bop. Memoiren – Dizzy Gillespie. Deutsch von W. R. Langer. Hannibal Verlag Wien, 1984. € 75,– 451 S., OPappband. Zahlreiche s/w-Abbildungen auf Tafeln außerhalb der Seitenzählung. Auf dem Innendeckel von Gillespie signiert und mit Jahreszahl versehen. Gutes Exemplar. Wenige Flecken auf dem Schnitt. Selten.

Signiert – [Willie Nelson in] Andre Asriel. Jazz. Analysen und Aspekte. VEB Lied der Zeit Musikverlag Berlin, 1977. € 180,–

249 S., OPappband mit Kaschierung. S/W-Abbildungen von Jazzmusikern auf Tafeln außerhalb der Paginierung. Mit Register und Bibliographie. Auf dem Titelblatt und der gegenüberliegenden Seite Signaturen und Widmungen vom Herausgeber Asriel, Willie Nelson sowie Tommy Tucker (1933–1982) und James Borker (1939–1983). Einband etwas vergilbt, innen ein gutes Exemplar.

Signiert – Hans Magnus Enzensberger. Zupp. Eine Geschichte von HME in der sehr viel vorkommt mit Bildern von Gisela Andersch auf denen sehr viel drauf ist, nämlich... Walter Verlag Olten / Freiburg, 1959. € 300,–

32 nn. Seiten, farbiger OHLeinen, 4to, durchgehend farbig illustriert, quadratisches Format. Von Enzensberger signiert. In dieser Form selten. Beigelegt: Programmplan und Einladungskarte zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preis an Enzensberger. Kanten etwas bestoßen. Der Einband fleckig, leicht aufgeraut und vergilbt. Priv. NaV.

Signiert – Bruce Chatwin. The Songlines. (Dt: Traumpfade). The Franklin Library Pennsylvania, 1987. € 150,–

9, 293, (3) S., goldgeprägtes OLeder mit Rundum-Goldschnitt, Lesebändchen. Exklusiver Druck für die Mitglieder des 'The Signed First Edition Society'. Auflage: 100 nummerierte und von Chatwin signierte Exemplare. Englischer Text.

Hugo Steiner-Prag – Auguste Hauschner. Der Tod des Löwen. Mit 10 signierten Radierungen von Hugo

Steiner-Prag. Verlag der K. Andreschen Buchhandlung Leipzig u. Prag, 1922. € 1100,–

174, (2) S., schwarzgrüner OLederinband auf 5 Bünden mit Goldprägung auf dem Vorderdeckel, vergoldete Rückenverzierung und Innenkantenfileten, Kopf-Goldschnitt, Büttendruck. Mit radierter Titelvignette und 10 ganzseitigen, handsignierten Originalradierungen mit Remarquen von Steiner-Prag. Vorliegend das maschinell nummerierte Exemplar Nr. 132 der Ausgabe A mit den Remarquen. Die Vorsatzblätter mit Leimschatten, das Leder an den Kanten etwas berieben.

Hugo Steiner-Prag – Rudolf Herzog. Liedklang vom Lebensweg. Ausgewählte Gedichte Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart / Berlin, 1929. € 220,–

8°, 137 S., goldgeprägter roter Original-Kalbs-Ledereinband (minimal berieben), Vorsatz leicht angeplattet, Bindung fest. Kopfgoldschnitt, Lesebändchen. Abbildung des Autors. Druck auf handgeschöpftem Zanders-Bütten in Unger-Fraktur. Einbandentwurf von Hugo Steiner-Prag. Auf dem Vorsatz von Herzog eine handschriftliche Widmung und Bezeichnung „No.1“. Das Buch erschien anlässlich des 60. Geburtstages des Autors in einer Auflage von 200 Exemplaren. Schöne Ausgabe.

Signiert – Bazon Brock. Kotfluegel. Sprechmaschine nackt im Damenjournal. 80 junge Papierschnitzel oder die Entwicklung eines Wortkonzerts in durchgeführter Sprache mit einer Anleitung zum vergnügten und gelassenen Sterben samt allgemeiner Beleuchtung sowie einer Theorie des Himmels. Bazon Brock Phönix Phlebas Natus 1936 Denatus. Itzehoe, E.A. George Verlag, 1957. € 120,–

52 S., 21×20 cm (H×B), OBroschur, Druck auf festem Papier. Dieses ist in unterschiedlichen Farben. Auf dem Vorsatz voll signiert (Bazon Brock 1963 bei Niedlich). Niedlich ist der legendäre Stuttgarter Buchhändler. Erste Veröffentlichung von Brock. Der Einband mit (Kaffee?- Flecken, innen gut. In dieser Form sehr selten.



Bibliophil – Kurt Schwitters. Papierparadies. Buchgestaltung von Kveta Pacovska. Verlag der Galerie Pravis Osnabrück, o. J. (ca. Ende 2000). € 460,– Ca. 50 als Blockbuch gebundene, unpaginierte Seiten. Mit Text bedruckter OLeinen im OLeinen-Schuber. Quer-Folio. Zum Teil farbiger Druck. Ausstanzungen, die den Blick auf Zeichen und Textfragmente ermöglichen. Mit Original-Lithographien von Pacovska. Das Buch ist eine Hommage an die Märchen „Der Hahnepeiter“ und „Der Paradiesvogel“. Druck durch Rasch, Osnabrück. Nummerierte Auflage von 100 Exemplaren und 20 als E. A. gekennzeichnete. Vorliegend eines aus der EA-Auflage, jedoch ohne die Signatur. Gutes Exemplar. Sehr selten.

Vorzugsausgabe – Hans Christian Andersen / Günter Grass (Ill.). Der Schatten. Hans Christian Andersens Märchen – gesehen von Günter Grass. Steidl Göttingen 2004. € 350,–

278 S., OLeinen m. OU in Schuber, Folio, zahlreiche Illustrationen. Vorliegend die Vorzugsausgabe mit einer lose beigelegten, signierten und nummerierten Originallithographie („Der standhafte Zinnsoldat“). Auflage: 100 Exemplare. Das Buch ist zusätzlich von Grass handschriftlich signiert. Neuwertig.

Vorzugsausgabe – Franz Karl Ginzkey. Der Regenbogen. Ein Buch vom frohgemuten Ich. Mit 6 signierten (einschließlich Titel) Original-Radierungen von Ferdinand Staeger. Falken-Verlag Dresden u. Leipzig, 1924. € 600,–

193, (1) S., 4°, OHLn mit Buntpapierbezug und aufgeklebtem Titelschildchen, Fadenheftung. Druck der Graphischen Kunstanstalt Liespach & Reichardt, Dresden. „Dieses Buch erschien in einer Auflage von 230 nummerierten Exemplaren. Die Radierungen wurden vom Künstler eigenhändig signiert ... Nummer 1–100, auf handgeschöpftes Bütten gedruckt, enthält die Originalradierungen mit Remarken. Einband: Antik-Halbpergament, handgeheftet, ebabierter Vorder- und Unterschnitt, Goldoberschnitt, Titeldrucke in Echt Gold ...“ (Impressum). Dieses Buch trägt die Nummer 23. Nicht bei Rodenberg. Reihe: Bücher vom heiteren Herzen, Band 2. Entgegen der Beschreibung handelt es sich beim vorliegenden Exemplar um eine Halb-Leinen-Bindung, ebenso fehlt die Titelvergoldung und der Kopfgoldschnitt. Da die Vorsatzpapiere sehr hell aussehen, liegt vermutlich eine spätere Bindung (Restaurierung?) vor.

Bibliophil – Hans Carossa. Sämtliche Werke. Zwei Bände. Insel Verlag Frankfurt, 1978. € 80,– 959, (2) + 99, (4) S., Kl-8°, flexibles, braunes OLeider mit Leder-Rückenschildchen im OShuber. Dünndruck. Jeder Band mit einem s/w-Porträtfoto von Carossa. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1962. Gute Exemplare. Wohl ungelesen.

Reise – Jean Pierre Louis Laurent Houel. Houels Reisen durch Sizilien, Malta und die Liparischen Inseln. Eine Uebersetzung aus dem großen und kostbaren französischen Originalwerke von J. H. Keerl. Teile I-III. Gotha, Ettingersche Buchhandlung, 1797–1801. € 1300,– XXIV, 144; 126; 122 Seiten, Pappband d. Zt. mit rotem Rückenschildchen. Mit insgesamt 15 Kupfertafeln (z.T. ausklappbar). 3 Teile in einem Band (insgesamt erschienen bis

1809 sechs Teile). Notizen von alter Hand (überwiegend mit Bleistift) auf den Vorsatzblättern, älterer Stempel a. V. Die Einbanddecken leicht gebogen. Innen ein gut erhaltenes Exemplar. Die Kuppe Strombolino, Die Insel Volcano mit Ansichten des Inneren des Kraters, Der Thun Fischfang, Bruchstücke alter Baukunst). Ursprungstext: „Voyage pittoresque des isles de Sicile, de Malte et de Lipari“. Sehr selten. Very rare in this german edition. With 15 original etchings.

Literatur – Paul Scheerbart. Die Seeschlange. Ein See-Roman. J. C. C. Bruns Verlag Minden in Westfalen, o. J. (1901). € 240,–

288 S., Kl-8°, goldgeprägter, roter OLeinen mit blindgeprägter Deckelvignette. WG 8. Schiefegelesenes Exemplar. NaV. Insgesamt gut.

Eisenbahn – Gust. Talbot & Cie, Aachen. Sonder-Katalog. Selbstentladende Eisenbahn-Wagen. Wilhelm Roerts Hannover 1917. € 480,–

114 S. Textteil bis Seite 30, bis dort 14 s/w-Abbildungen und montierte photographische Wiedergaben, Bildteil ab Seite 31 bis zum Schluß. Es fehlt eines der montierten Fotos („In der Stanzerei Werk Aachen“), OHalbleinen (24×18 cm), Farbkopfschnitt, Druck auf festem, unbeschrittenem Papier. Flecken auf den Deckeln. Die Abbildungen zeigen u. a. verschiedene Entladertypen und Produktionsstätten. Innen gut. Selten.

Varia – Max Maercker. Handbuch der Spiritusfabrikation. 4. umgearbeitete Auflage. Mit 234 in den Text gedruckten Abbildungen. Paul Parey Verlag Berlin, 1886. € 80,–

XVI, 815 S., 8°, OHalb-Leder mit geprägtem Titeldeckel. Der Autor war Vorsteher der Versuchsstation und Professor an der Universität Halle a. d. Saale. Stockflecken im Text, wenige Anstreichungen am Textrand. Insgesamt jedoch gutes Exemplar.

Freimaurer – [Franz August von Etzel]. Geschichte der Grossen National-Mutter-Loge in den Preussischen Staaten genannt zu den drei Weltkugeln. Von 1740 bis 1900. O. Vlg. (Druck: Denter & Nicolas) Berlin, 1903. € 45,–

735 S., OLeinen, Sechste Ausgabe. Im Anhang u. a. „Zusammenstellung der Stiftungen für Wohlthätigkeits-Uebung“. Interessantes Dokument. Guter Zustand.

Medizin – Staupa, Joseph Maximilian. Anweisung zur gerichtlichen und pathologischen Untersuchung menschlicher Leichname. Bearbeitet nach Anleitung der gerichtlichen und pathologischen Sectionen, wie selbe im Wiener allgemeinen Krankenhouse vorgenommen werden. Wien, Verlag Tendler und von Manstein, 1827. € 480,–

VI, 238, (8) S., 8°, Pappband, mit einer mehrfach gefalteten Kupfertafel. Einband berieben, Ecken u. Kapitale bestoßen, Rücken lichtgebleicht. Seiten gebräunt, sehr vereinzelt mit zarten Anstreichungen mit Bleistift neben dem Text. Die Kupfertafel am Rand verknickt bzw. gedunkelt u. rissig. Davon abgesehen innen sehr guter Zustand, sauber, fester Buchblock. Bibliotheksexemplar mit üblichen Kennzeichnungen auf der Rückseite des Titels. Insgesamt gutes Exemplar dieser Rarität. Sehr selten. Very rare.

Antiquariat Seidel & Richter

Inhaberin: Kerstin Seidel

Grüner Winkel 10 · 16798 Fürstenberg/Havel

Telefon: + 49 (0)33093 611870

E-Mail: Antiquariat-Berlin@t-online.de

Bibliophilie · Buchwesen · Geschichte · Graphik · Kunst · Literatur · Illustrierte Bücher



Atlas der Profanbauten. I. 1852–1912. II. 1866–1905. Bearb. u. hrsg. von M. Berger. 2 Bde. Berlin, Transpress, 1987–1988. Folio. M. 147 u. 126 Taf. 11, 84 S., 5 Bll. u. 99 S. Text. OLwd. in 2 Schubern. € 180,– Reprint aus d. Jahrgängen d. „Zeitschrift f. Bauwesen“. I. Rathäuser, Theater u. Geschäftsbauten. II. Museen, Schulen u. Universitäten.

Fichte, Johann Gottlieb: Ueber das Wesen des Gelehrten, und seine Erscheinungen im Gebiete der Freiheit. In öffentlichen Vorlesungen, gehalten zu Erlangen, im Sommer-Halbjahr 1805. Berlin, Himpurg, 1806. VI, 215 S. Pp. d. Zt. (etwas berieben u. bestoßen, gering gebräunt u. tlw. stockfl.). Erste Ausgabe. € 360,–

Baumgartner-Jacobs 62; Borst 1028.

Fore-edge Painting. – Goldsmith, Oliver: The Poetical Works with sketch of the life of the author, and explanatory head-lines to each page. London, Thomas Hurst, 1804. Kl.-8°. M. gestoch. Portr. u. 5 Stichen v. J. Chapman u. W. Tayler. XLVI, 100 S. u. 4 Bll. Ldr. d. Zt. m. Blind- u. Goldpräg., Innenkantenvergold. u. Goldschnitt., sowie versteckter Buchschnittmalerei einer ländl. Szene vor einem Herrenhaus. (Einbd. etwas beschabt u. bestoßen, Rücken v. Buchbinder unterlegt, tlw. braunfl., alte Widm. a. Vorbl.). € 540,–

Mann, Thomas: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Der Memoiren erster Teil (alles Erschienene). Frankfurt, S. Fischer, 1954. 441 S. OLdr. m. dopp. 2 farb. RSch., Kopfgoldschn. u. gold. Deckelsignet in Schuber. (Rücken fleckig u. RSchild m. Abplatzungen, sonst gutes Exempl.). Nr. 206 v. 500 Exempl. d. Vorzugsausg., im Druckverm. v. Th. Mann signiert. € 1000,–

Erweiterte Neufassung W/G. 130; Bürgin I, 99A; Potempa D 12.3.2. – Anlässlich d. 80. Geburtages d. Dichters erschienen.

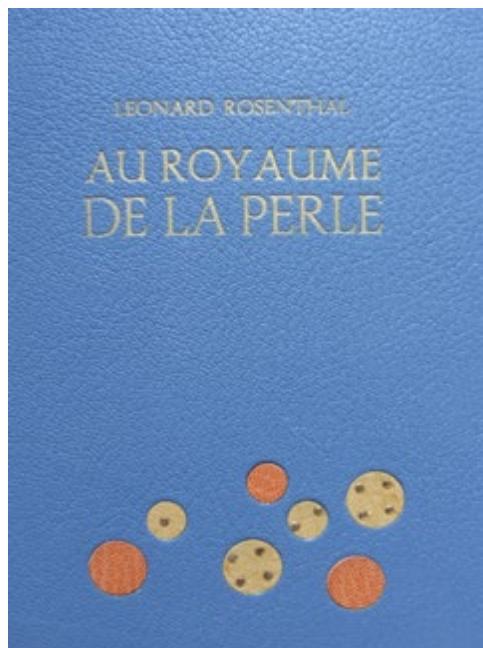
Pascal, Blaise: Pensees. München, Bremer Presse, 1930. 4°. M. Titelzeichn. v. Anna Simons. 368 S. OPrgt. m. schlichter Filetenvergold., RTit. u. Kopfgoldschn. (sign. Bremer Binderei F. Th. d. i. Frieda Thiersch). Nr. 248 v. 270 Exempl. € 600,– Lehnacker 31

Der Prediger Salomo, in der Übersetzung Martin Luthers. Berlin, Burghardt Handpresse, 1982. Schmal-4°. Kalligraphie und Graphik v. Hans Joachim Burghart. 38 nn. Bll. OLwd. m. RSch. Nr. 67 v. 200 Exempl., v. H. J. Burghart im Druckverm. signiert. € 120,–

Rohse, Otto: Toscana. (Textauswahl u. Nachw. v. B. Hack). Hamburg, Otto Rohse Presse, 1985. 4°. M.



27 (davon 2 auf Einband) Orig.-Kupferstichen v. Otto Rohse. 100 S. OHLdr. m. gold. RTit. in Schuber. (Chr. Zwang). Nr. 74 v. 175 Exempl. im Druckverm.v. Künstler signiert. € 750,—
Schwarz 1.17.



Rosenthal, Leonard: Au Royaume de la perle. Paris, Payot, 1926. M. 10 Farbtaf. v. Edmund Dulac. 222 S. Priv. Ldr.-Handeinbd.m. gold. Tit. – u. Rückenbeschr. u. Ldr.-Intarsien (Perlen) a. Vord.-Deckel. (OBrosch.-Titel m. farb. Abb. v. E. Dulac, mit eingebunden). € 300,—
Der in Paris lebende Kaufmann, russisch-jüdischer Abstammung, L. Rosenthal galt als „König“ der Perlen- u. Edelsteinhändler seiner Zeit. Mit Beginn des 2. Weltkrieges emigrierte die Familie über Portugal nach Rio de Janeiro, wo er weiter weltweit erfolgreich mit Perlen handelte. Seine Tochter Rachel, die heute in Los Angeles lebt, ist eine international erfolgreiche Künstlerin.

Schwitters, Kurt: Elementar. Die Blume Anna. Die neue Anna Blume. Eine Gedichtsammlung aus den Jahren 1918–1922. Einbecker Politurausgabe. Berlin, Der Sturm, (1923). 32 S. Illustr. OBrosch. (Ränder gebräunt u. leichte Knicksp.). Erste Ausgabe. € 600,—
Raabe 273,5; Schmalenbach/Bolliger 4.

Stoffmusterbuch – Crepatte Strauss & Fils. Les dernieres Creations Textiles de C.S. et Fils. 1954–55. Paris, 43, Rue Greneta, 1955. 4°. M. 503 eingeklebten Stoffproben u. 33 farb. gezeichneten Modellen

f. Damen u. 2 f. Kinder, auf Taf., diese tlw. signiert. 41 Bll. OLwd. m. farb. Tit.-Bild. u. Messingnieten. (Einbd. etwas angeschmutzt u. fl., S. leicht wellig u. tlw. etwas stockfl., nur wenige Stoffproben beschäd.). € 300,—
Selten so komplett, mit beiliegender Preisliste.

Süß, K. – Ukiyo-E. (Nach einem japanischen Text des 18. Jahrhunderts). Rudolstadt, Burgart-Presse, 2007. Folio. M. 26 Orig.-Holzschnitten v. Klaus Süß auf Japanpapier. 28 S. OPP. (Handeinbd. v. L. Vater, Jena). Eins v. 30 Exempl. (GA 70) der Ausg. C, v. Künstler im Impress. signiert. € 400,—
Opulentes Künstlerbuch nach d. 1745 v. Onna Shimegawa Kaeshi Bumi Zen verfass. Texte z. Liebeskunst. Text u. Bild v. Künstler vollständig in Holz geschnitten. – Tadelloses Exempl.

Über die Grenzen. Von Flüchtlingen – für Flüchtlinge. Nr. 1–14, November 1944 – Dezember 1945 (Alles Erschienene) in 1 Bd. (Zürich, Schulungs- u. Werkstättenlager Wallisellen, 1944–45). 4°. M. Illustr. u. Abb. 202 S. OLwd. m. gepräg. Titel. € 450,—
Dazu: Bestimmungen über die von den Lager- oder Heimleitungen zu treffenden Maßnahmen im Todesfall von Flüchtlingen. Rundschreiben Nr. 189 v. 6. 7. 1945. Zürich, Eidgenöss. Justiz- u. Polizeidepartement. 4 S. – Maas, Exilpresse II, 558; Durch Eigeninitiative d. Flüchtlinge war d. Zeitschrift gegründet worden u. wurde an d. Internierten verkauft. Die Auflage war recht hoch, doch sie taucht kaum so komplett im Handel auf. Gebunden wurde d. Sammelband v. polnischen Internierten in d. YMCA-Werkstatt München-Buchsee.

Weltkarte – Diversa Orbis Terrae. Visu incedente per Coluros Tropicorum Ambos Ejus Polos ... Amsterdam, Petrus Schenck, (1706). 2 Hemisphären, umgeben v. 8 Teilkarten d. Pole, Kontinente etc., Tit. in latein. u. holländ., altkolorierte Orig.-Kupferstich-Karte. Ca. 49 × 56,5 cm. (knapp beschritten, etwas randrissig. Bugfalte hinterlegt u. im Bug tlw. leicht leimschattig). € 1200,—
Interessante Darstellung mit Kalifornien als Insel. 12 große u. kleine Weltkugeln auf schwarzem Grund.

Zapf, Georg Wilhelm: Aelteste Buchdruckergeschichte von Mainz von derselben Erfindung bis auf das Jahr 1499. verfaßt, herausgegeben und mit Anmerkungen erläutert. Ulm, Wohlersche Buchhandlung, 1790. M. Tit.-Vign., 6 Holzstich.-Vign. u. 1 gefalt. kl. Schrifttaf. 6 Bll., 46 u. 163 S. u. 13 nnumm. S. (Register). Interimsbrosch. (etwas fleckig u. gebräunt, eine Lage lose). Erste Ausgabe. € 260,—

1. Tl.: Versuch über d. Geschichte der Erfindung d. Buchdruckerkunst zu Mainz. / 2. Tl.: Annalen d. ältesten Buchdruckergeschichte von Mainz. Vom Jahre 1454 bis auf d. Jahr 1499.

Antiquariat Franz Siegle GmbH

Im Rauchleder 13 · 69242 Mühlhausen/Kraichgau

Telefon: +49 (0)6222 63082

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de · Internet: www.antiquariat-siegle.de

Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik · Interessante Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts

Pharmazeutisches vergangener Jahrhunderte

Cardilucius, Johann Hiskia: Der Neuen Stadt- und Land-Apothecken aufs Neue vermehrter dritter Tomus, worinn die äusserliche Gebresten deß Leibes, nebst ihren Kennzeichen, Ursachen und Hülff-Mitteln ... beschrieben werden. Mit gestoch. Frontispiz. 7 Bll., 720 Seiten. Pergamentband der Zeit mit goldgepr. Wappensupralibros und Datierung „1686“ a. d. Vorderdeckel. Nürnberg, J. A. Endters Seel. Söhne, 1683. € 600,-

Der sehr seltene erste Teil des dritten Tomus des 5-bändigen Monumentalwerkes, üblicherweise nur in Einzelbänden angeboten. Der vorliegende dritte Band auf keiner deutschen Auktion seit 1950. – Über den Verfasser, der sich selbst „Comes Palatinus“ nannte, ist wenig bekannt. Er studierte 1663 in Holland, praktizierte später lange Zeit in Nürnberg (vgl. Hirsch I, 663) und wurde Fürstl.-Württemb. Rat und Leibmedicus (lt. Ferchl, S. 84). „He was a believer in Alchemy and Astrology, the doctrine of signatures, and the planetary influences in Medicine and Pharmacy; and he had a great esteem for Van Helmont. His books are for the most part of a medico-chemical character. The date of his death is not given ... According to Petreus, Cardilucius was a name assumed by Johann Harprecht“ (Ferguson I, 144). – VD17 3:607060Q. Waller 1771 (Band III) und 1786 (Bd. I, unter Carrichter). Wellcome II, 300 (Bd. 2 und 4). Ausst.-Kat. Wolfenbüttel, Pharmazie und der gemeine Mann, No. 42 (Bd. I). Deutsches Museum, Libri Rari, S. 63 (Bd. 4). Nicht bei Paisey, German Books in the Brit. Libr., 17th century.

Gerard(e), John: The herball or generall historie of plantes. Very much enlarged and amended by Thomas Johnson citizen and apothecarie of London. Mit gestoch. kolor. Kupfertitel und mehr als 2700 teilw. kolor. Textholzschnitten. 18 Bll., 1630 (recte 1634) Seiten, 24 Bll. Folio. Etw. späterer Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. London, Islip, Norton and Whitakers, 1636. € 2600,- Dritte Ausgabe (EA 1597, 1633) von Gerardes voluminösem, besonders reich illustriertem englischen Kräuterbuch, zugleich die 2. (und beste) von Johnson besorgte Auflage. – Ein Teil der Abb. stammt wohl aus dem 1591 ersch. Kräuterbuch von Tabernaemontanus, wie auch der Text kontinentalen Ursprungs ist. „However this revision by Thomas Johnson, probably the royalist surgeon, contains a good deal of genuine English botany, and a few of this localities can still be recognized“ (Stiftung für Botanik Liechtenstein 281). – Kupfertitel aufgezogen, etw. tintenfl. und mit kl. Schäden im Innensteg. Hin und wieder etw. fleckig, wenige Randeinrisse. Überwiegend laienhaftes Kolorit. Spätere Vorsätze. Gelenke etw. brüchig. Insgesamt ein zufriedenstellendes Ex. – Nissen 698. Hunt 230.

Hagen, Karl Gottfried: Lehrbuch der Apothekerkunst. 3., rechtmäßige und verbesserte Ausgabe. Mit gestoch. Titelvignette. XX, 984 Seiten, 1 Bl. Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. Königsberg und Leipzig, G. L. Hartung, 1786. € 350,-

Klassisches Lehrbuch, „das Hagen selbst als den erstmaligen Versuch betrachtete, ‚die Pharmazie wissenschaftlich zu behandeln‘, und das zahllosen angehenden Apt. die grundlegenden Kenntnisse vermittelte“ (Hein/Schwarz I, 240). – „Hagen, der als Freund Kants einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die naturwissenschaftlichen Anschauungen des großen Königsberger Philosophen ausgeübt hat, ist als einer der Väter der wissenschaftlich-praktischen Pharmazie anzusehen“ (Adlung/Urdang 461). Schelenz bemerkte in seiner Geschichte der Pharmazie, daß Hagens Lehrbuch bis in die Mitte des 19. Jhdts. das beliebteste Hilfsbuch war und auch später kaum in einer Apotheke fehlte. – Einige Bll. an einer Ecke etw. gestaucht mit kl. Wurmgang, wenig fleckig; Einband etw. abgenutzt mit kl. Bezugsefhlstellen. – Schelenz 964. Ferchl 209. Waller 3927.

Das meistgebrauchte Handbuch in der deutschsprachigen Pharmazie

Hager, Hermann: Handbuch der pharmaceutischen Praxis. Für Apotheker, Ärzte, Drogisten und Medicinalbeamte. 2 Bände und Ergänzungsbänd. Mit gestoch. Porträt des Autors und zahlr. Textholzschnitten. IV, 1122 Seiten, 1 Bl. Anz.; 1 Bl. Anz.; 1 Bl., 1460 Seiten; IV, 1326 Seiten, 1 Bl. Anz. Gr.-8°. Mod. Halbleinen mit Rückentitel. Berlin, J. Springer, 1876–1883. € 650,-

Erste Ausgabe. – Hager gehörte zu den fruchtbarsten Schriftstellern seiner Zeit. Die Pharmazie verdankt ihm eine große Zahl besonders für die Praxis verfasster Schriften und Werke. Nicht zuletzt wegen seines vorliegenden Hauptwerkes gilt er „als erster Stern am Himmel der deutschen Pharmazie“ (Fritz Ferchl). – „Sein ‚Manuale Pharmaceuticum‘ und das ‚Handbuch der pharmaceutischen Praxis‘ begründeten seinen Weltruf. Ergebnisse jahrelangen fleißigen Sammelns der Literatur und eigenen Experimentierens, sind diese Werke eines einzelnen von einer nicht wieder erreichten Vollkommenheit“ (NDB 7, 490). – Nach Sarkowski erschienen von Band I 3000 Exemplare; von Band II wurden bereits 4000 Exemplare gedruckt, da Bd. I nach Erscheinen der letzten Lieferung bereits verkauft war. – Meist etw. braunfl. – Sarkowski, Der Springer Verlag I, 68f. – Selten, zumal mit dem hier vorliegenden Ergänzungsband.





Digitale purpurea

Hayne, F. G.: Getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzneykunde gebräuchlichen Gewächse, wie auch solcher, welche mit ihnen verwechselt werden können. 13 in 7 Bänden. Mit lithogr. Porträt und 624 altkolorierten Kupferstichtafeln. 4°. Prächtige Halblederbände im Stil der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. Berlin, auf Kosten des Verfassers, 1805–1837.

€ 13 000,—

Einige Ausgabe dieses prachtvollen Arzneipflanzenwerkes. – Alle Blumen und Gräser zeichnen sich nicht nur durch große Detailtreue aus, sondern auch durch ein feines Altkolorit. – Unser Ex. umfasst alle von Hayne selbst hrsg. Bände 1–11. Nach seinem Tod (1832) vollendeten j. F. Brandt und J. T. Ratzeburg nach Haynes vorliegendem Material die Bände 12 und 13, die in den Jahren 1833 und 1837 erschienen sind. – Sechs Jahre später veröffentlichte J. f. Klotzsch zweite Hefte eines Ergänzungsbandes, der unvollendet blieb und meist fehlt. – Teils etw. fleckig, stellenw. auch Feuchtigkeitspuren, insgesamt jedoch sehr schönes, attraktives Exemplar.

Huſty von Raſynya, Zach. Gottlieb: Ideen zur Verbesserung der österreichischen Provinzialpharmakopee, besonders im medizinisch-praktischen Gesichtspunkte. 163 Seiten. Pappband der Zeit. Preßburg, J. N. Schauff, 1797.

€ 300,—

Wohl einzige Ausgabe. – Der Verf. (1754–1803) war Arzt in Preßburg. – Hirsch-H. III, 351 f. Lesky, Kat. d. Josephin. Bibl. Wien, S. 327.

Juch, Carl Wilhelm: Handbuch der Pharmazie, nach den neuesten Erfahrungen besonders für jüngere Pharmazeuten entworfen. Nebst einem Anhange über elegante Pharmazie. VIII, 533 Seiten, 1 Bl. Anz. Marmor. Pappband der Zeit mit Rückenschild. Nürnberg, Stein, 1817.

€ 250,—

Seltenes Werk Juchs, der vor allem durch die Bearbeitung der Pharmacopœa Borussica „als Vater und Begründer der Kommentar-Literatur“ (Schelenz 615) in die Pharmaziegeschichte einging. – Teils etw. fleckig, Rsch. erneuert. – Hein/Schwarz I, 306.

[Lewis, William]: Neues verbessertes Dispensatorium oder Arzneybuch, in welchem alles, was zu der Apothekerkunst gehöret, nach den Londoner und Edimburger Pharmacopeen mit practischen Wahrnehmungen und Bemerkungen vorgetragen wird. Aus dem Englischen übersetzt. 2 Bände. 16 Bll., 600 Seiten; 6 Bll., 952 Seiten, 18 Bll. Reg. Pappbände der Zeit. Hamburg, Brandt, 1768–1772.

€ 400,—

Erste deutsche Ausgabe. – Einbände fleckig und bestoßen; innen nur stellenw. leicht fleckig. – Schelenz 566. – Keine deutsche Ausgabe bei Blake. – Selten.

Lonicer, Adam: Vollständiges Kräuter-Buch, und Künstliche Contrefeyungen der Bäumen, Stauden, Hecken, Kräutern, Geträyde, Gewürzten ... Ehemdem von Herrn Petro Uffenbachio ... vermehrt ... Anjetzo aber mit einer Zugabe begleitet ... von Baltasar Ehrhart, der Heil. Röm. Reichs Freyen Stadt Memmingen Physico Ordinario. Mit zahlreichen Textholzschnitten. 4 Bll., 566 Seiten, 1 Bl., Seiten 571–750, 12, 4 Bll., 136 Seiten. Folio. Lederband der Zeit mit Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. Ulm, A. F. Bartholomäi, 1770. € 2800,–

Späte Ausgabe des berühmten Kräuterbuches in dekorativem Einband der Zeit. – Weitverbreitetes und beliebtes Kräuter- und Gesundheitsbuch; ein erfolgreiches Volksbuch, das von 1557–1783 immer wieder neu aufgelegt wurde. Die vielen hundert in ihm enthaltenen Holzschnitte erinnern lebhaft an die Illustrationen bei Bock. Sie stammen von verschiedenen Künstlern der Egenolff'schen Offizin, die auch im Rösslin'schen Kräuterbuch verwendet wurden. – Adam Lonicer (Lonitzer) war Frankfurter Stadtarzt. Der am 10. Oktober 1528 zu Marburg geborene Gelehrte starb am Orte seines Wirkens am 29. Mai 1586. Seine botanischen Schriften waren von großem Einfluss, weswegen Linné seinen Namen im Genus *Lonicera* verewigte (Ausst.-Kat. Lindau 1987). – Teils etw. gebräunt, Gelenke im oberen Teil angebrochen. – Sehr guter Gesamtzustand. – Nissen 1228. Pritzel 5599.

Millspaugh, Charles F.: American medicinal plants: an illustrated and descriptive guide to the American plants used as homeopathic remedies: their history, preparation, chemistry and physiological effects. 2 Text- und 1 Tafelband. XV, 180 chromolithographierte Tafeln mit je 2 oder mehrseitigen Tafelerklärungen, 65 Seiten, 1Bl. (Appendix und Index). 4°. Mod. Leinen mit Rückenschild. New York und



Philadelphia, Boericke & Tafel, (1887). € 1500,–
Erste Ausgabe dieses seltenen homöopathischen Arzneipflanzenwerkes. – „This huge quarto-sized book was profusely illustrated with full size color plates of plants found in America, drawn *in situ*, by the author. The book details the botanical description of the plant, the method of tincture preparation, the chemical structure of the major active ingredients, and accounts of poisonings and cures ... Needless to say this book sits in an honorable place in my library!“ (Winston, The Heritage of Homoeopathic Literature, p. 133 f.). – Cordasco CC461 (Ausg. 1892). Slg. Haehl 116. Nissen, Botanische Buchillustr., 1381.

Pharmacopoeia Wirtembergica in duas partes divisa quarum prior materiam medicam ... Accedunt Syl-labus Medicamentorum Compositorum ... Editio nova revisa aucta et emendata. Mit gestoch. Frontispiz. 10 Bll., 144, 232 Seiten, 21 Bll., 44 Seiten. Folio. Schweinslederband der Zeit mit Rückenschild. Stuttgart, J. Chr. Erhard, 1765. € 700,–

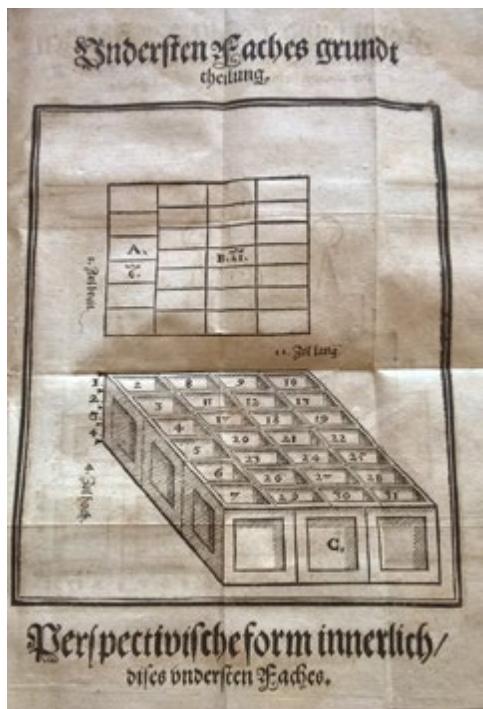
Eines der „umfangreichsten Arzneibücher ... übertrifft sogar die ältesten Ausgaben des Nürnberger Dispensatoriums und der Augustana ... Neben der brandenburgisch-preußischen Pharmacopoeia erfreute sich während des 18. Jahrhunderts die Württembergische Pharmacopöe besonderer Beliebtheit. Das geht schon daraus hervor, daß sie nicht nur in Württemberg, sondern auch in verschiedenen anderen Ländern galt ... Ein wesentlicher Vorzug der württembergischen Pharmacopöen besteht darin, daß auch den einfachen Rohstoffen gute Beschreibungen gewidmet sind.“ (Adlung & Urdang). – Das schöne Frontispiz mit kleiner Ansicht von Stuttgart in allegorischer Umrahmung nicht, wie sonst meist, sofern überhaupt vorhanden, an den Rändern beschnitten. Einband stark berieb. und bestoßen, fleckig; innen meist in den breiten weißen Rändern etw. braunfl., benutztes Exemplar.

(Schreger, Odilo): Kleine Hausapotheke, oder: Sammlung der besten Hausmittel für Kranke in der Stadt und auf dem Lande. Neue Auflage mit Joh. Georg Heinrich Kramers Haus- und Landapotheke vermehret, sammt einem alphabetischen Verzeichnisse. 6 Bll., 165 Seiten, 7 Bll. Halblederband der Zeit mit rotem Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. Augsburg, M. Riegers Erben, 1776. € 300,–

Schreger war Prior der Benediktinerabtei Ensdorf in der Oberpfalz. – Mit zahlreichen „bewährten“ Mitteln gegen „gräßirende Krankheiten“, speziellen auf dem Lande. – Mit hs. Besitzverm. a. d. Vorsatz „Feurle Chir.: 1783“; stockfl., oberes Gelenke des Vorderdeckels angebrochen. – Dekorativ gebunden. – Nicht bei Blake.

Kaiser Rudolfs II. Reise-Apotheke

Sinicker, Emanuel: Keiser Rudolff des andern dieses namens Spagyrische Hauß und Reiß-Apothec: Auß Herren Emanuel Sinickers ... Lateinischem von eigner hand geschribnem Exemplar verteutscht und mit den Dosibus und ordenlichem gebrauch der Recepten vermehrt Mit 4 Holzschnitten auf 2 Falblättern. 6 Bll., 310 Seiten, 7 Bll. Pergamentband der Zeit. Zürich, Bodmer, 1646. € 1800,–



Sehr selten. – „Ein interessanter Nachweis über der Pharmakotherapie zu Beginn des 17. Jahrhunderts ist die Beschreibung der Haus und Reiseapotheke Rudolphi II. Autor dieser lateinischen Beschreibung war der Direktor des kaiserlichen chemischen Laboratoriums Emanuel Sinicker, der aus Köln am Rhein stammte. Sein Manuscript übersetzte Weyl und H. Heinrich von Schenck in die deutsche Sprache ... Das Buch hat zwei Teile: Beschreibung der Apotheke und deren Inhalt (147 Seiten) und einen umfangreichen Anhang, in dem noch andere Arzneien beschrieben sind. Trotz des Titels entfallen im Buch nur ein Viertel auf chemisch (= spagyrische Arzneimittel. Besonders interessant ist die innerliche Verwendung von Metallpräparaten. Das ist vermutlich ein Verdienst des Beraters des Kaisers, Oswald Croll (1560–1609).“ (40th International Congress for the History of Pharmacy, Berlin, Germany, September 14–17, 2011). – Einband etw. fleckig, innen etw. gebräunt; gutes Exemplar. – VD17 23:294214F Telle, Pharmazie und der gemeine Mann, 27. Ferchl 505.

Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V. Neue Folge. Hrsg. von G. E. Dann (ab Bd. 36: W.-H. Hein). Bände 1–52 (ohne 4, 14, 17, 43 und 46) in 47 Bänden. Orig.-Broschur. Eutin (später Stuttgart), Intern. Ges. f. Gesch. d. Pharmazie (später: Wissenschaftl. Verlagsges.), 1953–1983. € 450,–

Umfassende Reihe mit zahlr. wichtigen Arbeiten zur Geschichte der Pharmazie. – Teils leichte Gebrauchssp.; insgesamt gut erhalten.

Wecker, Johann Jacob: De secretis libri XVII. Ex variis auctoribus collecti, methodice digesti, ... Theodoro Zvingeri additionibus e pharmacia & chymia

utilissimis aucti. Mit ca. 75 Textholzschnitten. 6 Bll., 764 Seiten, 16 Bll. Lederband der Zeit. Basel, J. L. König, 1701. € 480,–

In der pharmazeutischen Literatur des 17. und frühen 18. Jahrhunderts nimmt Weckers Buch einen wichtigen Platz ein; ihm soll eine Schrift des Hier. Rosello (= Alexius Pedemontanus) zugrunde liegen. – Erstmals 1582 erschienenes und vielfach aufgelegtes sowie übersetztes Werk; hier in einer vorzüglichen Edition mit den Zusätzen Zwingers. – „A book of miscellaneous secrets, drawn from a variety of named authorities, which had a great vogue“ (Duveen). – Der Baseler Mediziner Johann Jakob Wecker (1528–1586) studierte ab 1544 in seiner Heimatstadt, wurde 1557 Professor der Dialetik und betrieb zugleich eine Praxis. 1566 wurde er Stadtarzt zu Colmar, wo er bis zu seinem Tode verblieb. – Seitlich knapp beschritten, einige Bll. mit leichtem Buchstabenverlust bzw. angeschnitten, teilw. stockfl.; Einband stark berieben. – Ferguson, Books of Secrets I, 13–16. Blake 483.

Worms – Reformatio Und erneuerte Ordnung der Apothecken, unnd wie es mit den Ordinariis Physicis oder Stadtärzten, ihres Verdiensts halben, in deß Heiligen Reichs Freystadt Wormbs, hinfürter gehalten werden soll ... Sampt beyverwahrtem Tax ... Mit Holzschn.-Druckermarke a. d. Titel. 1 Bl., CXLVI Seiten. 4°. Mod. Halbpergamentband. Frankfurt/Main, E. Emmel, 1609. € 500,–

Sehr seltene, wohl zweite Ausgabe nach 1582, Apotheken-Ordnung, „bemerkenswert und einzig dastehend ... die Wormser Ordnung bedenkt tatsächlich wohl alles, was bis auf unsere Zeit im Verkehr der Apotheke in Betracht kommen kann“ (Schelzenz). – In der Offizin benutztes Exemplar mit allen Gebrauchsspuren (teils stärker fleckig, wasserrandig, vereinzelt Bereibungen, gegen Ende untere Ecke mit kl. Defekten, das letzte Bl. mit Wurmspuren mit geringem Textverl.). – VD17 23:290877H.

Zwinger, Theodor: Theatrum Botanicum, Das ist: Vollkommenes Kräuter-Buch, Worinnen Allerhand Erdgewächse, Bäume, Stauden und Kräuter, welche in allen vier Theilen der Welt, sonderlich aber in Europa, hervorkommen, neben ihren sonderbaren Eigenschaften, Tugenden und vortrefflichen Wirkungen ... Itzo auf das neue übersehen, und mit vielen Beschreibungen und Figuren der Kräuter vermehret durch Fr. Zwinger. Mit ca. 1200 Pflanzenholzschnitten im Text. 6 (statt 7) Bll., 1216 Seiten, 24 (statt 30?) Bll. Reg. Folio. Restaur. alter Pergamentband. Basel, Bischoff, 1744. € 1900,– Erweiterte Neuausgabe von Th. Zwingers Kräuterbuch von 1696, das seinerseits eine stark vermehrte Neubearbeitung des grundlegenden Werkes von Mattioli darstellte. Am Schluss mit umfangreichen Registern zu Krankheiten und Arzneien und einem Kräuterregistern in mehreren Sprachen. – Restauriertes Exemplar (Titel mit Ausbesserungen in den Rändern, Titel in den Rändern stärker restaur. und angesetzt. Es fehlt der Vortitel, der gestoch. Titel, das Porträt und das Ende des Registers. – Das eigentliche Werk in sehr guter Erhaltung und fast fleckenfrei. – Nissen 1311. Heilmann, Kräuterbücher, S. 343.

Stader Kunst-Buch-Kabinett

Antiquariat Michael Schleicher

Schützenstr. 12 · 21682 Hansestadt Stade

Telefon: +49 (0)4141 777257

E-Mail: staderkunstbuchkabinett@t-online.de · Internet: www.staderkunstbuchkabinett.de

Kunst des 20. Jahrhunderts · Bibliophiles · Interessantes

Kindermann, Rudolf – Garvens-Garvensburg, Herbert von. Chinesische Lyrik. Handkolorierter Faksimiledruck. Übertragen aus dem Englischen von Rudolf Kindermann, Buchschmuck nach handkolorierten und handgedruckten Schnitten von Herbert von Garvens-Garvensburg, geschrieben von Hanns Krenz. Erster Druck der Galerie von Garvens. Handschriftlich nummeriertes Exemplar mit der Nummer 14 [von 25]. Hannover, Verlag der Galerie von Garvens, 1920, 19,6 × 15,1 cm, (26) Seiten nicht nummerierte Doppelblätter. Eines der 25 in alter chinesischer Seide gebundenen Exemplare; Kordelbindung. Rücken aufgrund des empfindlichen Materials etwas berieben, der schlichte Original-Pappschuber mit Gebrauchsspuren. € 1850,– „Geträufeltes Exemplar“ der Vorzugsausgabe mit handschriftlicher Widmung von Rudolf Kindermann an seine Schwester anlässlich ihrer Hochzeit, Breslau, 23. Dezember 1922. Im Impressum von Herbert von Garvens-Garvensburg mit Bleistift signiert. – Kein Exemplar der Vorzugsausgabe für mich (u. a. in den einschlägigen Katalogen von Bölliger, Ex Libris, Holstein etc.) nachweisbar. Provenienz: Rudolf Kindermann – Seine Schwester, geborene Kindermann – Privatsammlung, Hannover.



Bibliophilie – Kindermann, Rudolf (1897–1933).

Gedichte um Netra. Vorzugsausgabe. Nummer 1 von 25 Exemplaren. „Dieses Buch erschien im Verlag der Galerie von Garvens, Hannover; im Einvernehmen mit dem Verlag Neuer Graphik der Rikola Verlag A. G. Es wurde von Julius Zimbel auf den Stein geschrieben und in der Sezessionsdruckerei von A. Berger in einer Auflage von 100 Exemplaren auf der Handpresse gedruckt. Dies ist Nummer [handschriftlich mit Tinte: 1]“. Wien, 1922, 21,6 × 13,7 cm, 1 Blatt, 41, (3) Seiten, 8 Schmuckinitialen, drei ganzseitige Illustrationen von Zimbel, Original-Halbledereinband der Vorzugsausgabe, Kleisterpapierbezug und illustrierte Vorsätze. Von Kindermann im Impressum handschriftlich signiert. Ecken und Kanten etwas berieben. Gutes Exemplar mit bester Provenienz.

€ 1950,–

Exemplar Nummer 1 mit der handschriftlichen Signatur von Heinrich Stines auf dem leeren Zwischenblatt. Dieses Exemplar wurde vom 7.–9. April 1938 unter Los 1969 (= Konvolut 8 Titel) in der Auktion 57 II. Teil bei Reinhold Poppel in Berlin versteigert. – [...] Rudolf Kindermanns „Gedichte um Netra“ sind „auf den Stein geschrieben“, mit Original-Lithographien versehen, jedes der 100 Exemplare – 25 auf handgeschöpftem Büttenpapier mit Halbledereinband, 75 auf Dokumentenpapier mit Halbpergamenteinband – vom Dichter handschriftlich signiert – Kindermann war österreichischer Germanist und als Bezirksschulrat tätig, arbeitete auch als Redakteur der „Wiener Zeitung“ (vgl. Kosch VIII, 1172).

Jansen, Franz Maria (1885–1958). Verjüngungs-Attest der Götzenpauke. Original-Holzschnitt. Hamburg, [Hammerich & Lesser], 1921, 38,5 × 32 cm, Auf Büttenpapier gedrucktes Plakat zum Künstlerfest der Landeskunstschule Hamburg. € 560,– Riskind Collection/Davis 1303 (mit Abbildung). – Reed 353 (mit ausführlicher Beschreibung und Abbildung). – Vgl. Joppien, Entfesselt, Seite 82. – Laut dem Text ist jeder „der dieses Dokument besitzt ... verjüngt unmündig und aller Sünden verantwortungslos!“

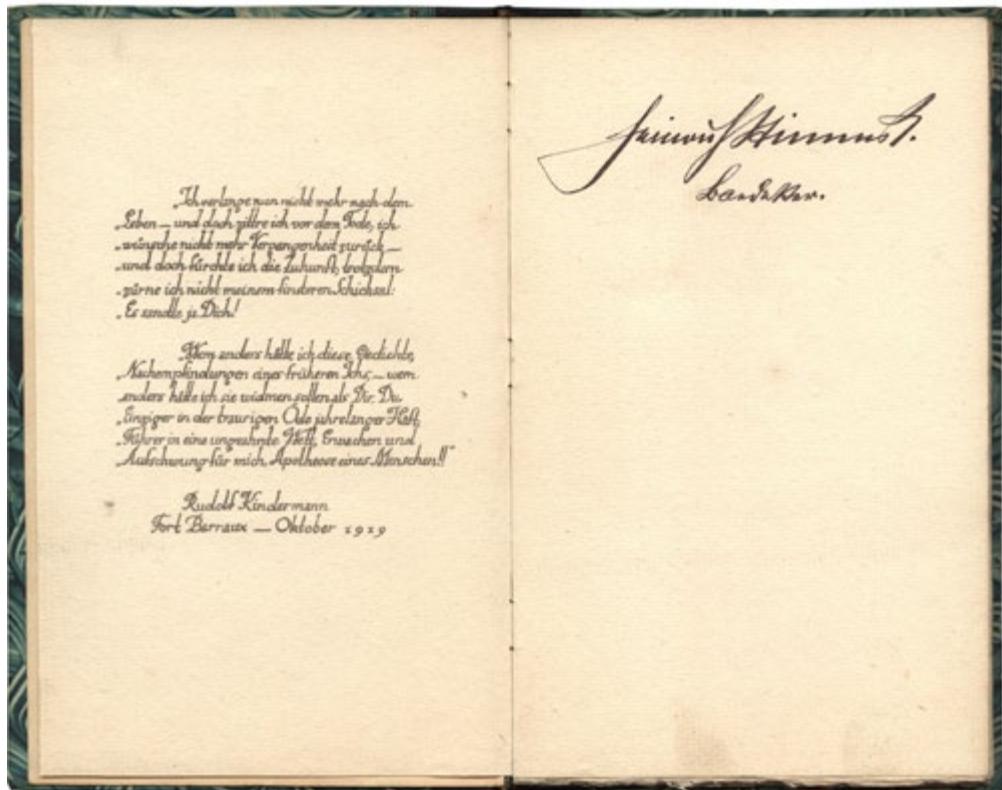
Ex Libris – Steinhagen, Heinrich (1880–1948).

Deutscher Maler des Expressionismus. Exlibris Lilli Appel. Original Linolschnitt. Montiert an der Innenseite eines alten Buchdeckels. [ohne Jahresangabe]; ca. 9 × 10,5 cm (Darstellung). Unter neuem, säurefreiem Passepartout montiert.

€ 38,–

WVZ Behr 301. – Nicht im Exlibris-Katalog Gutenberg-Museum, Mainz.





Rudolf Kindermann – Gedichte um Netra



Franz Maria Jansen –
Verjüngungs-Attest der Götzenpauke

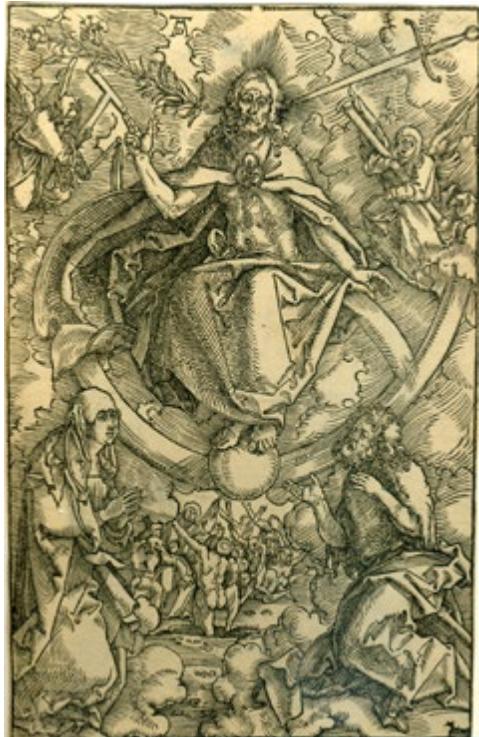


Heinrich Steinhagen, Ex Libris

Kunstkabinett Strehler

Brigitte & Birgit Strehler M.A. · Hermelinweg 7 · D-71063 Sindelfingen,
Telefon: +49 (0)7031 708820 · Telefax: +49 (0)7031 7088222
E-Mail: info@kunstkabinett-strehler.de · Internet: www.kunstkabinett-strehler.de

Kunst auf Papier aus 5 Jahrhunderten
Dekorative Blumengraphik, illustrierte Bücher und klassische Moderne



Hans Baldung gen. Grien, „Der Heilige Martin“ und „Das jüngste Gericht“ mit Monogramm AD, 1505/07

Hans Baldung gen. Grien (1485–1545), „Der heilige Martin“, original Holzschnitt von 1505/07 auf Bütten der Zeit (23,4 × 16 cm) mit Wasserzeichen, trägt das Monogramm AD, da in der Werkstatt von Albrecht Dürer in Nürnberg geschnitten, Werksverzeichnis Nr. 9. € 2600,–

Hans Baldung gen. Grien (1485–1545), „Das jüngste Gericht“, original Holzschnitt von 1505/07 auf Bütten der Zeit (25,8 × 17,4 cm) mit Wasserzeichen, trägt das Monogramm AD, da in der Werkstatt von Albrecht Dürer in Nürnberg geschnitten, Werksverzeichnis Nr. 5 € 2800,–

Maria Sibylla Merian (1647–1717), kolorierter Kupferstich aus dem Neuen Blumenbuch, welches zusammen mit den Tafeln des Raupenbuches unter dem Titel Europäische Insekten 1717 in Amsterdam verlegt wurde. Tafelgröße 33,5 × 49 cm auf handgeschöpftem Büttenpapier der Zeit. Sehr gut erhalten und selten! € 1200,–

Maria Sibylla Merian (1647–1717), kolorierter Kupferstich, Titelblatt aus dem Raupenbuch, welches zusammen mit den Tafeln des Blumenbuches unter dem Titel Europäische Insekten 1717 in Amsterdam verlegt wurde. Tafelgröße 33,5 × 49 cm auf handgeschöpftem Büttenpapier der Zeit. Sehr gut erhalten und selten! € 1200,–

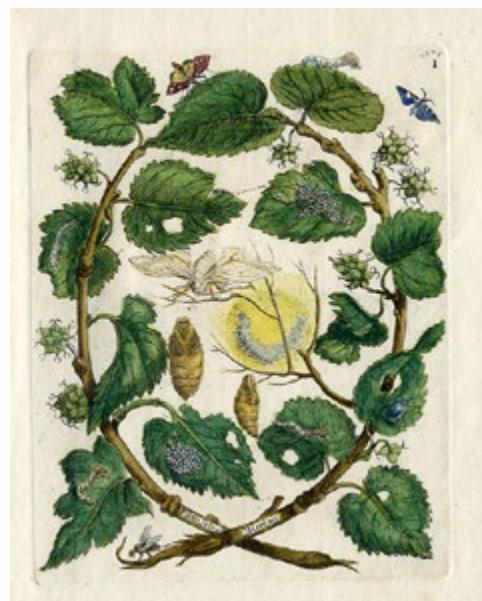




Maria Sibylla Merian, altkolorierte Kupferstiche aus Surinambuch, 1705

Maria Sibylla Merian (1647–1717), Papaya, kolorierter Kupferstich aus dem Surinambuch, Stecher P. Sluyter, Amsterdam 1705, Tafelgröße $33,5 \times 21,5$ cm auf handgeschöpftem Büttenpapier der Zeit mit Wasserzeichnen in perfektem Zustand! € 1900,–

Maria Sibylla Merian (1647–1717), blauer Morphofalter, kolorierter Kupferstich aus dem Surinambuch, Stecher P. Sluyter, Amsterdam 1705, Tafelgröße $33,5 \times 21,5$ cm auf handgeschöpftem Büttenpapier der Zeit mit Wasserzeichnen in perfektem Zustand! € 2800,–



Maria S. Merian, kolorierte Kupferstiche aus Europäische Insekten, Amsterdam 1717



Altkolorierte Kupferstiche aus „Herbier l'Amateur de Fleurs“, Bruxelles, 1828

Sowerby, James; English botany, or coloured figures of british plantes. 36 Bde. London 1790–1814 · Mit 2592 altkolorierten Kupfertafeln. Hldr.Bde. der Zeit mit zwei Rsch und etwas Rvergoldung. € 6900,— Nissen 2225 – Erste Ausgabe von Sowerby's groß angelegter „English Botany“ mit den fast 2.600 Tafeln zu der als Mitarbeiter James Edw. Smith gewonnen werden konnte. Die Blumenkupfer mit dekorativen Blüten, Gräsern, Farnen, Moos und Gestein in schönem, zeitgenöss. Kolorit, vereinzelt auch in Farben gedruckt. Schönes einheitlich gebundenes Ex.

Bessa, Pancrace. Flore des jardiniers, amateurs et manufacturiers. D'après les dessins de Bessa. Extraits de l'herbier de l'amateur. 1. Auflage, Band 1–4 in 2 Bden. 390 + 1 altkolorierte Kupfertafeln, Paris, Audot 1836. Je Bd. 2 Titelblätter und 2 Registerblätter am Schluß. 4°, Neuer Lederbd., alter Ldr Rücken montiert. € 13800,— Nissen BBI 161 (389 Tafeln). Pancrace Bessa (1772–1835), Schüler von Spaendonck und Redouté, Blumenmaler der Herzogin von Berry und des Naturhistorischen Museums Paris, war einer der bedeutendsten Blumenmaler Frank-

reiche. Sein brillant illustriertes Werk über alle darmals bekannten Garten- und Zimmerpflanzen besticht durch seine wunderschönen altkolorierten Kupfer, ausgeführt in kräftigen leuchtenden Farben in feiner Nuancierung. Abgebildet sind u.a. Akelei, Amaryllis, Azelee, Chrysantheme, Goldregen, Hyazinthe, Kaiserkrone, Lienarten, Lobelie, Maiglöckchen, Petunie, Phlox, Rhododendron, Rosen, Tamarinde, Tulpe und verschiedene in Europa vorkommende Orchideen. Ein Kupferstich „Paeonia Mouli“ – chin. Pfingstrose zusätzlich eingebunden. Zweiter Band durchgehend mit Leinöl an den Rändern beklebt, restauriert, Tafeln alle ganz sauber. So komplett wie hier selten – schönes Ex.

Herbier l' Amateur de Fleurs, verlegt von Pierre A. J. Drapiez (1778–1856), Brüssel, de Mat 1828–1835, 4°, 8 Bde. Mit 599 altkolorierten Kupferstichen gez. Von Pancrace Bessa (1772–1835) und gest. von Barrais. In Hldr Bde der Zeit mit RVergoldung und zwei RSch, in guter Erhaltung. Nissen 2324. Erste Ausgabe mit den wunderschönen von Bessa gezeichneten Blumen. Alle Blumenkupfer mit dekorativen Blüten in herrlichem farbenfrohen Altkolorit und den Pflanzen und Blütenteilen in schwarz/weiß. € 13500,—



Hohenlohe – Hansselmann, Ch. E., Beweß (Fortsetzung des Beweises), wie weit der Römer Macht, in den mit verschiedenen teuschen Völkern geführten Kriegen, auch in die numehrige Ost-Fränkische, sonderlich Hohenlohische, Lande eingedrungen. Schwäbisch Hall, Messerer, 1. Bd 1768 und 2. Bd 1773. Fol. Mit gefalt. genealogischer Tabelle, 4 gefalt. Kupferstichkarten und 30 Kupfertaf. mit 36 Kupfern in 2 Bde. Band 1 : 12 Bll. 248 S. HLd mit rotem RSchild, Band 2: 9 Bl., 460 S., 14 Bl. HLd. d. Zt. (beschädigt, beschabt, restauriert). € 1450,–

Erste Ausgabe. Heyd 309. ADB X, 529: „Das Werk beschäftigt sich in der Hauptsache mit der römischen Epoche der Ostfränkischen Provinz. Die nächste Verarlassung dazu hatten ihm die Ausgrabungen römischer Ueberreste gegeben, die er in der Umgebung von Oehrngen mit Eifer und Sachkunde zu betreiben pflegte. Er hat durch diese Arbeiten der Wissenschaftl. Kenntniss nicht bloß der römischen Epoche des ostfränkischen Landes, sondern auch der Nächstfolgenden Jahrhunderte und des Gauzeitalters einen bleibenden Dienst erwiesen.“ – Christian Ernst Hansselmann (1699–1776) stammte aus Weikersheim und war seit 1730 hohenlohischer Archivar beim Hauptarchiv in Öhringen. – Einzelle Tafeln knapp beschnitten, in Tl. 2 die Tafel 21 am Ende eingebunden.



Maria Sibylla Merian (1647–1717), Spinnen, Ameisen und Kolibri auf einem Guavenzweig, altkolorierter Kupferstich aus dem Surinambuch, Stecher P. Sluyter, Amsterdam 1705, Tafelgröße 38 × 28 cm auf handgeschöpftem Büttenpapier der Zeit mit Wasserzeichnen in gutem Zustand! € 1900,–

Das „Vogelspinnenblatt“ ist das wohl umstrittenste und unter den Naturforschern meist kommentierte Blatt seit seiner Veröffentlichung im Jahre 1705. Maria Sibylla Me-

rian hat die Szene hier frei komponiert, dennoch wurde Carl von Linné (1707–1778) vermutlich durch diese Darstellung veranlasst, der Spinne den Namen Vogelspinne „*Aranea avicularia*“ zu geben. Die zweite Spinne an dem Kokon hat Merian wohl nach einem Trockenpräparat gezeichnet, wie an der Beinhaltung zu erkennen ist. Bei der Darstellung der Ameisen hat sie vermutlich versucht die Schmetterlingsmetamorphose auf die Ameise zu übertragen. Die Ameisenart lässt sich nicht genau bestimmen.

Buch- und Kunstantiquariat Nikolaus Struck

Spandauer Str. 29 · 10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2427261 · Telefax: +49 (0)30 2424065

E-Mail: info@antiquariat-struck.de · Internet: www.antiquariat-struck.de

Alte Stadtansichten · Landkarten · Dekorative Graphik · Atlanten · Ansichtenwerke · Landes- und Ortsgeschichte · Reisen



Adalbert (1811–1873) Prinz von Preussen: Heinrich Wilhelm Adalbert (Berlin 29. 10. 1811–06. 06. 1873 Karlsbad). Preuss. Admiral (u. a.), Sohn von Prinzessin Marianne und Prinz Wilhelm, des jüngsten Bruders König Friedr. Wilh. III., Kniestück sitzend in Galauniform, „W. Adalbert Prinz von Preußen“ (m. Tinte unterschrieben, ev. Or. – Unterschrift), Fotografie (Silbergelatinabzug?) v. anonym, um 1865, 26,4 × 20,5 (H) € 600,–

Alt auf einen Or.-Untersatzkarton mit aufgesetztem Rand und Goldfassung montiert. Verso mit Seidenpapier beklebt.
– Im Untersatz leicht fleckig, aber nahezu fehlerfreier, sehr guter Abzug. – Selten.



(auf seinem Lieblingspferd Condé), Kupferstich v. M. Haas n. L. Wolf, 1808, 54,3 × 41,5 (H). Blattgr.: 64 × 46,5 € 1650,–

Von Campe 184; Drugulin 6792; Nagler VI, S. 235; Thieme/Becker XV, S.391. – Unten links: L. Wolf del. – Unten rechts: Meno Haas Reg. Acad. Berol. Socius. Sculps. Mitte: Berlin, in Jacoby's Kunsthändlung unter den Linden N° 35. – Hier der 4. Plattenzustand mit der deutschen und franz. Untertitelung. – Sehr schönes, kontrastreiches Exemplar.



Beethoven, Ludwig van (1770–1827) Komponist: (Bonn 17. 12. 1770–26. 03. 1827 Wien). Bruststück mit Halstuch, leicht nach links, Lithographie m. Tonplatte auf (a. a.) China v. Th. Neu (Druck b. Delius) n. A. von Kloeber b. Trautwein & Comp. 1847, 41,8 × 34,4 (H). Blattgr.: 56 × 45 € 500,– Schönes, großes Porträt mit dem Schriftzug unter der Darstellung „L. v. Beethoven“. – Schmaler Riss restauriert und leicht retuschiert. – Mit breitem Rand, sauber und frisch.



– **Liegnitz:** „Friedrich der II. vor der Liegnitzer Schlacht. Was giebts? Ihr Majestät, der Feind ist kaum 800 Schritte entfernt“, Kupferstich v. D. Berger n. Schubert, dat. 1803, 43 × 34,7 (H) € 1200,– Katalog Berlin VIII, 16 d. – Dem König, am nächtlichen Wachfeuer, wird die Nachricht vom Herannahen des Feindes durch Major Hundt überbracht, links General Schenkendorff.

Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) König von Preussen: (Berlin 15. 10. 1795–2. 1. 1861 Potsdam). Er war der älteste Sohn von Friedr. Wilh. III. und wurde am 7. 6. 1840 König von Preussen. „Friedrich Wilhelm IV. Am 28ten Merz 1849 von der Reichsversammlung zu Frankfurt/M. erwählter erster Kaiser der Deutschen“. Aus Krankheitsgründung Abdankung im Jahr 1858 (Nachfolger wurde Wilhelm I.).





Brustbild nach rechts, Lithographie v. Schamberg (Druck E. Prescher) b. Flemming in Glogau, um 1850, 34×30,5 (H)

€ 400,-

Seltenes Portrait des Polizeipräsidenten von Berlin. Seine Laufbahn begann 1826 im preuss. Staatsdienst. Nach Stationen in Köln, Liegnitz, Arnsberg und Merseburg wurde er 1848 Polizeipräsident von Berlin. – Durch von Rochow wurde er 1856 in einem Duell getötet. Sehr gut erhaltenes Blatt mit dem Trockenstempel des „Comite für die von Hinckeldey Stiftung“. – Breitrandig.



Humboldt, Alexander von (1769–1859) Naturforscher: (Berlin 14. 9. 1769–6. 5. 1859 Berlin). Brustbild als junger Mann im schraffierten Rahmen, Lithographie v. B. van Hove, um 1815, 20,3×17,3 (H). Blattgr.: 38,5×27

€ 450,-

Inkunabel der Lithographie, Winkler 357, 14. – Sehr schönes Porträt, wohl auf dem vollen Bogen. – Selten.

Humboldt wurde zum Mitbegründer der Geographie als empirischer Wissenschaft. Seine Forschungsreisen führten ihn nach Lateinamerika, in die USA sowie nach Zentralasien. Wissenschaftliche Feldforschung betrieb er u. a. in den Bereichen Physik, Chemie, Geologie, Mineralogie, Vulkanologie (Überwindung des Neptunismus), Botanik (Geobotanik), Vegetationsgeographie, Zoologie, Klimatologie (Isothermen), Ozeanographie und Astronomie, aber auch zu Fragen der Wirtschaftsgeographie, der Ethnologie und der Demographie.



Gerlach, Leopold von (1790–1861) Preuss. General und konservativer Politiker: Ludwig Friedrich Leopold von Gerlach (Berlin 17. 9. 1790–10. 1. 1861 Berlin). Brustbild im Oval in Uniform mit Orden, „Leopold von Gerlach“ (faksimilierte Unterschrift, od. ev. Or.-Signatur?), Fotografie (Silbergelatineabzug?) v. anonym, um 1865, 22×18 (H)

Alt auf einen verso mit Chinapapier bezogenen Or.-Untersatzkarton mit aufgesetztem Rand und Goldfassung montiert. – Karton minimal fleckig, sehr guter Abzug ohne Schäden. – Selten.

€ 450,-



Hinckeldey, Karl Ludw. Friedr. von (1805–1856) Polizeipräsident: (Schloß Sondershausen 1. 9. 1805–10. 3. 1856 Charlottenburg) war ab 1848 Polizeipräsident von Berlin und ab 1853 Geheimer Regierungsrat. Brustbild. Lithographie (a. China) v. Wildt n. Fr. Krüger b. A. W. Hayn in Berlin, um 1850, 32×28,5 (H)

€ 450,-



Kléber, Jean-Baptiste (1753–1800) Französischer General: (Straßburg 9. 3. 1753–14. 6. 1800 Kairo).

Er nahm am Ägyptenfeldzug teil. Ganzporträt stehend mit gezogenem Säbel und einer Depesche in der rechten Hand, im Hintergrund wird ein Franzose erstochen, gouachiert Aquatinta v. Charon n. Martinet b. Jean, um 1805, 39,3×28,6 (H). Blattgr.: 52×38,6

€ 480,-

Eindrucksvolle Darstellung. Nur im Rand leicht fleckig, sonst farbfrisch und gut erhalten.





Kress von Kressenstein, Adolf Rudolph (1678–1742) Nürnberger Senator: Kniestück im pelzbesetzten Prunkgewand über einem Schriftstockel mit Wappen, Schabkunstblatt v. Val. Dan. Preis(s)ler n. J. L. Hirschmann, um 1745, 41×29 (H) € 480,–

Seltenes Blatt, aus einer Folge von Nürnberger Persönlichkeiten. Sehr schönes Porträt in Schabkunstmanier.



Das berühmte Doppelporträt von G. Mercator und J. Hondius, beide an einem Tisch sitzend mit einem Zirkel über Globen und alten Atlanten. Mittig – im Hintergrund – eine Europakarte. Unten mittig eine Textkartusche mit den Lebensdaten in lateinischer Sprache. – Restaurierte Bugfalte.



Manteuffel, Otto Theodor von (1805–1882) Preussischer Politiker: (Lübben/Spreewald 3. 2. 1805–26. 11. 1882 Gut Krossen/Landkrs. Luckau). Am 19. Dezember 1850 erfolgte seine definitive Ernennung zum Präsidenten des Staatsministeriums und Minister für auswärtige Angelegenheiten, in welcher Eigenschaft er auch 1856 am Pariser Kongress teilnahm. Ganzporträt sitzend, „Minister Manteuffel als Herr Müller in der Schluder'schen Weißbierschenke (Linienstr. 44)“, Lithographie m. Tonplatte n. u. v. Burger b. Leopold Schlesinger (Druck v. C. W. Ehrentraut), um 1855, 23,6×30. Blattgr.: 34×47 € 490,–

Manteuffel bei einem abendlichen Treffen in der Bierstube. Hier wohl als Redner in einer großen Runde seiner Anhänger. – Unten links im Stein signiert. Sehr seltenes und auch gut erhaltenes Blatt.



Napoleon I. Bonaparte (1769–1821) Kaiser von Frankreich: (Ajaccio auf Korsika 15. 8. 1769–5. 5. 1821 Longwood House/St. Helena). Franz. General und Staatsmann. Brustbild mit Orden, leicht nach links, Gesicht fast en face, „Napoléon le Grand. Dédié à Mrs. les Généraux Bertrand Gourgaud, Montholon et ...“, Kupferstich v. Badoureau n. David, um 1800, 39,5×31,3 (H). Blattgr.: 53,6×40,4 € 500,– Seltenes Portrait Napoleons. – Blatt wurde fachgerecht restauriert.



– Russland 1812: „Bataille de la Moskowa, ou Prise de la Grande Redoute“, kol. Kupferstich mit Aquatinta v. Le Comte n. Carle (Charles) Vernet, um 1815, 45×66. Blattgr.: 60×78,5 € 1250,– Napoleon nach links reitend in der Schlacht vor Moskau am 7. 9. 1812. Links und rechts von ihm diverse Generäle.

Mercator, Gerhard und Jodocus Hondius. Kartographen: (Rupelmonde, Flandern 5. 3. 1512–2. 12. 1594 Duisburg). Holl. Mathematiker, Geograph, Philosoph, Theologe und Kartograph der schon zu Lebzeiten als der „Ptolemäus seiner Zeit“ angesehen wurde. Jodocus Hondius, eigentlich Josse de Hondt (Wakken, Flandern 14. 10. 1563–12. 2. 1612 Amsterdam). Fläm. Kartograph und Verleger von Atlanten und Karten. Brustbild beide sitzend, alt-kol. Kupferstich (anonym) b. Hondius, 1613–1623, 38×45 € 1800,–

– Sammelblatt mit wichtigen Schlachten: Reiterporträt, „Napoléon à la Bataille d'Austerlitz, le 2 Décembre 1805“, Stahlstich v. Rouargue b. Lange in Darmstadt, um 1850, 42,5×48 € 900,–





Das Mittelbild mit Napoleon zu Pferde zwischen seinen Soldaten (22,5×25), umgeben von 16 Darstellungen weiterer Schlachten zwischen 1796 und 1812, u. a. Marengo, Madrid, Moskau, Smolensk, Regensburg, Friedland, Jena usw. – Mit restaurierten Randeinrissen.



Portrait – Sammlung: Sammlung von 19 Original-Scherenschnitten meist Berliner Persönlichkeiten, um 1875, Blattgrösse je 19×10,5 (H) € 1250,– Die Scherenschnitte zeigen die Personen im Profil und sind teilweise auf ein Albumbrett montiert sowie handschriftlich untertitelt. Es handelt sich um 14 Personen aus Berlin, 2 Personen aus Treuenbrietzen. Professor Leske (Leipzig), Prof. Klaproth (Göttingen) und Herr Semler aus Halle. Unter den Berliner Portraits: Prof. Bequelin, Rektor Hermes, Frau Seidel, Krüger aus Biesdorf, Stadtsekretär Schlicht, Herr Jördens (Lehrer am Schindler Waisenhaus in Berlin) usw.

Preussen – Friedrich I., II., III.: „Preussens glorreiches erstes Jahrhundert.“, Radierung und Aquatinta v. Kernbeiser n. (Fr. Georg Weitsch), 1801, 28,8×20 (H) € 490,–

Denkmal in Form einer Stele mit fünf Porträts der Könige im Rund (Medaillons): Friedrich I., Friedrich Wilhelm I., Friedrich II., Friedrich Wilhelm II., Friedrich Wilhelm III. Auf dem Sockel des Denkmals sitzt ein Engel, der einen Lorbeerkrantz hält. – Minimal knitterig, in ein sauberes Passepartout montiert. – Seltenes Blatt, wohl Einblattdruck.



Schadow, Johann Gottfried (1764–1850) Bildhauer: (Berlin 20. 5. 1764–27. 1. 1850 Berlin). Auch Graphiker. Ganzporträt stehend, auf einen Sockel mit Figur gelehnt, „Hofbildhauer Sr. Maj. des Königs v. Preussen ... Vorsteher des Berliner Künstler-Ver eins etc. etc. geb. zu Berlin ...“, Lithographie v. Friedrich Ludwig Heine n. Ludwig Buchhorn b. Königl. Lith. Institut zu Berlin v. Helmlehrner, 1830, 57×40 (H) € 1750,–

Großes, seltenes Porträt Schadows, mit dem Modell seines Lutherdenkmals aus dem Predigerseminar der Lutherstadt Wittenberg. – Sehr selten.



Schwerin, Kurt Christoph von (1684–1757) Feldmarschall: (Löwitz bei Anklam 26. 10. 1684–6. 5. 1757 Prag). Er war seit 1740 preuss. Generalfeldmarschall. Er war einer der bedeutendsten Generäle Friedrichs II. „Schwerins Tod. In der Schlacht bey Prag den 6ten May 1757“, Kupferstich v. Daniel Berger n. J. C. Frisch, dat. 1790, 42×58,5 € 700,– Katalog Berlin, 1986, Nr. IV, 12b. – Schöner Abdruck.

Wilhelm I. (1797–1888) Deutscher Kaiser und Augusta: Wilhelm I. (Berlin 22. 3. 1797–9. 3. 1888 Berlin). König von Preussen (1858), ab 1871 deutscher Kaiser, und Augusta, Königin von Preussen. Lithographien m. Tonplatte v. M. Kubisch (Druck J. Hesse) n. Jamrath und Sohn (königl. Hofphotographen) b. Jamrath und Sohn, um 1860, je 42×30 (H) € 900,–

Seltene Portraits, jeweils Kniestücke in aufwendiger Garderobe, nach Photographien von Jamrath & Sohn, die ihr Geschäft in der Taubenstrasse 20 betrieben.



Antiquariat Tautenhahn

Jörg Tautenhahn

An der Untertrave 70 · 23552 Lübeck

Telefon: +49 (0)451 4799580

E-Mail: antiquariat.tautenhahn@googlemail.com

Seltsame und schöne Bücher aus allen Gebieten · Buchwesen · Graphik



Amor und Psyche

Goltzius, Hendrick: [Die Hochzeit von Amor und Psyche]. 1587. Kupferstich von Hendrick Goltzius (1558–1611), gezeichnet von Bartholomäus Spranger, 40,5×85 cm.

€ 3000,–

Von drei Platten gedruckt. Dargestellt ist das Fest der Vermählung des göttlichen Amor mit der sterblichen Königstochter Psyche in den Wolken. Bei Hirschmann findet sich eine genaue Auflistung der dargestellten Figuren: neben Amor und Psyche Nymphen, Satyrn, Kronos, Herkules, Eroten. – Gedruckt auf kräftigem Papier, mehrfach gefaltet. Zwei Falze an der Blattkante eingerissen, minimal angerändert, an der linken Ecke winzige Fehlstelle. Mit minimalem Textverlust in der Legende. Schöner, satter Abdruck des bedeutenden Prachtblattes.

Exlibris – 164 Exlibris aus der Zeit der Renaissance bis zur Gegenwart. 1607 bis ca. 1990. Zwei elegante Ringbuchordner enthalten 164 Exlibris in archivalisch einwandfreien und ästhetisch vollendeten Klemmhüllen auf dünnem Karton. € 1600,–

Sammlung von 164 Exlibris aus rund 400 Jahren. Das vermutlich älteste Exlibris stammt von dem Monogrammisten VBXS für Laurentius Aregger von Wartenfels (1540–1616) und ist in der Platte datiert 1607. – Mehrere Exlibris stammen aus dem 17. Jahrhundert, einige aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die Sammlung enthält auch etliche Jugendstil-Exlibris. Die jüngsten Exlibris stammen aus den 80er oder 90er Jahren des 20. Jahrhunderts. – Zu den Besitzern der Exlibris zählten u. a. Cardinal Maury (1746–1817, Erzbischof von Paris), Alexandre Jean Mignot (1725–1791,



164 Exlibris

Neffe Voltaires), der Verleger und Schriftsteller Friedrich Nicolai (1733–1811), der Philosoph Heinrich Rickert (1863–1936), der Schriftsteller Joseph Xaupi (1688–1778), Emil Ferdinand Fehling (1847–1927, Schwiegersohn von Emanuel Geibel und Vorbild für Moritz Hagenström in den Buddenbrooks), der Verleger Alfred Heymel etc. – Zu den vertretenen Exlibris-Künstlern des 20. Jahrhunderts zählen u. a. Gerhard Wedepohl, Cissarz, Max Klinger, Heinrich Vogeler und Franz Stassen. – Eine Liste der enthaltenen Exlibris kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.



Biblia, Das ist, Die gantze Heilige Schrifft. Altes und Neues Testaments [sic], Durch D. Martin Luthern Verdeutschet. Bremen: Hermann und Berthold Brauer 1700, 18 Bll., 952 Seiten, 277, (3) Seiten, marmorierte Vorsätze, Schweinslederband der Zeit auf Holzdeckeln, goldgeprägter Rückentitel und goldgeprägter Namenszug am Fuß des Rückens (beide aus dem 19. Jahrhundert), reiche Blindprägung der Deckel, Messingschließen, umlaufender farbiger Blattschnitt, $31,5 \times 20$ cm. € 3800,-
 In dieser Ausgabe nicht in den Bibliotheken des KVK, im NUC oder anderswo nachweisbare Bremer Bibel im Quartoformat. Hermann Brauer der Ältere druckte von 1663 oder 1665 bis etwa 1720 in Bremen, wo er 1664 Anna de Villiers heiratete und die Offizin des Schwiegervaters übernahm. Seine erste Bibel druckte er 1681 als Quarto. Es folgten Oktav- und Kleinoktavausgaben in den Jahren 1698, 1710–1712, 1717 und 1720. Der vorliegende Quartoband aus dem Jahr 1700 hat nicht nur einen anderen Titel als die Ausgabe von 1681, sondern auch eine völlig abweichende Kollation. – Zum sehr lückenhaft überlieferten Schaffen der Druckerfamilie Brauer vgl. Reske (2007), 126. – Beigebunden: 5 leere Blätter. Dort auf vier Seiten genealogische Notizen verschiedener Schreiber aus der Familie der Vorbesitzer. Die meisten Notizen halten Sterbedaten und Begräbnisdaten fest, zum Teil auch Todesumstände („gestorben in der Irrenanstalt“). Die Einträge beginnen mit dem Jahr 1736 und enden mit einem Begräbnis im Oktober 1887. – Am Fuß des Rückens ist in Gold der Name „Schwenger“ eingepreßt; auf einem vorangebundenen leeren Blatt mittig der handschriftliche Namenszug „Herman Otto Schwenger“ (19. Jahrhundert). – Der Einband etwas berieben und bestoßen, innen meist etwas fleckig; einige Seiten vorne angerändert. Das alles den guten Gesamteindruck jedoch nicht störend.

Venetia. (Um 1700). Kupferstich. $13,5 \times 27$ cm. € 480,-

Gesamtansicht von Venedig vom Lido aus. Die Blattecken zieren oben Engelsköpfe, die unteren Blattecken wohl my-

thologische Motive. – Trotz intensiver Recherche gelang uns kein bibliographischer Nachweis dieses Blattes. – Bis an die umrandende Zierlinie beschnitten. Spuren alter vertikaler Falten, drei minimale Ausrisse an den Blatträndern; durchgehend leicht stockfleckig. Satter Abdruck.



Empfehlungsschreiben einer Freimaurerloge

Empfehlungsschreiben einer Freimaurer-Loge aus St. Petersburg von 1778. Handgeschriebenes Zertifikat auf Kupferstichvorlage. Petersburg: 1778, 1 Bl. (12 Zeilen handschriftlicher Text auf Kupferstichvordruck), Blattmaß: $38,5 \times 48$ cm (quer). Bildformat: 25×35 cm (quer). € 1200,-

Schmuckblatt mit einem Rahmen aus gestochenen Freimaurersymbolen und handschriftlichem Empfehlungsschreiben für Andreas Schlick. Das in französischer Sprache in St. Petersburg verfasste Zertifikat, vermutlich aus der Loge Urania, ist unterzeichnet von Wladimir Louquine (Meister des Stuhls), Ernst Jacob Opitz und Abraham Curtius (Kontrolleure). Außerdem bestätigt der Hamburger Kaufmann [Johann Philipp] Grooten, der 1773 nach St. Petersburg übersiedelt war, die Richtigkeit der Angaben (Ne Varietur). Grooten gründete die Firma J. P. Grooten in St. Petersburg. – In dem Schreiben an eine unbekannte



Venedig



Munkepunkte Konvolut

Loge bitten die Unterzeichner, Bruder Andreas Schlick (wahrscheinlich ursprünglich Makler aus Lübeck) wohlwollend zu empfangen und ihn in seiner Tempelarbeit zu unterstützen. Einige Textstellen, so auch der Name der Loge, sind als kryptische Zeichen dargestellt. Etwa mittig ist das rote Wachssiegel der Loge platziert. – Das Blatt ist angerändert, etwas fleckig und hat Faltspure. Eine Fehlstelle an der linken unteren Blattecke (ca. 4×2 cm). Insgesamt sehr schönes Exemplar.

[Adelheid von Boxberg, geb. Keil:] [Silhouettenalbum der sächsischen Kulturelite]. [Leipzig, Dresden: um 1835–1857], 123 Blätter mit 79 getuschten Silhouetten, davon 7 koloriert. Die meisten Silhouetten sind unten rechts mit Bleistift bezeichnet, einige sind überdies datiert. Fast alle Silhouetten sind in Passepartouts mit dreifacher Goldumrahmung montiert (Größe der Passepartouts ca. 15×12,5 cm). Ganzlederband mit blindgeprägten historistischen Ornamenten und goldgeprägten Doppelbordüren. 29,5×23,5 cm. € 8000,–

Die vorliegenden Silhouetten zeigen einen Querschnitt der sächsischen Oberschicht aus dem engen Umfeld der Familien Bause, Löhr, Keil, Boxberg und Rayski. Vermutlich wurde das Album mit den 79 getuschten Silhouetten in den 1850er Jahren von Adelheid von Boxberg (geb. Keil; 1817–1901), der Urenkelin des Leipziger Kupferstechers Johann Friedrich Bause (1738–1814) angelegt. – Die Silhouetten des Albums entstanden in einer Zeit, in der in Leipzig vielfach gesellige Zirkel und Salons abgehalten wurden. Hier fand einerseits ein reger intellektueller Austausch statt, überdies wurden auch künstlerische Fähigkeiten der Mitglieder gefördert und geschult. So sind auch



Leipziger Silhouettenalbum



Silhouetten von Leipziger Kunstmäzenen und Politikern enthalten. – Eine Liste der dargestellten Personen ist auf Anfrage erhältlich. – Der vordere fliegende Vorsatz fehlt, beide Innengelenke sind etwas angebrochen. Einige Seiten haben Knicke, sind eselsohrig oder leicht fleckig. Einige wenige Silhouetten auf den letzten Seiten des Albums fehlen. Sonst und insgesamt guter Zustand.

Munkepunk – Konvolut von Manuskripten, Typoskripten, Werken, Autographen von Alfred Richard Meyer (Munkepunk). (1913–1952), 33 Manuskripte, Typoskripte und gedruckte Werke, Autographen, etc. unterschiedlichen Umfangs und Formats. € 3000,–

Das Konvolut enthält vier Manuskripte und Typoskripte von Alfred Richard Meyer (mit zahlreichen handschriftlichen Korrekturen, teils mit Streichungen, Ergänzungen, Satzanweisungen, etc.) und gedruckte Werke Meyers (viele davon signiert) sowie von ihm herausgegebene Schriften. – Enthält u.a. „Der Barbier von Wilmersdorf“, Manuskript, 10 Seiten (davon 9 Seiten beschrieben) auf den Rückseiten von Werbebögen für Verlaines „Freundinnen“ (A. R. Meyer Verlag); „Entwurf und Originalmanuskript von Munkepunkes Moden-Mystik“, 9 Blätter Manuskript, 11 Blätter Typoskript (teils auf den Verlaine Bögen). Mit zahlreichen Streichungen. Ein Teil der später gedruckten Seiten liegt in Typoskript und in Manuskript vor, ein Teil in zwei unterschiedlichen Typoskripten. Enthält u. a. auch Zeilen, die unpubliziert blieben (z. B. „Munkepunkes Kleiderkasten“); „Maenz oder Maenzliches, Allzumaenzliches oder: die maenzliche Komödie“, Entwurf und Reinschrift, zusammen 29 Manuskriptseiten und eine Typoskriptseite (meist auf Verlaine-Blättern). Der Entwurf ist in Bleistift geschrieben, die Reinschrift mit schwarzer Tinte. Beide Manuskriptstadien enthalten handschriftliche Korrekturen, Streichungen und Ergänzungen; „Des Herrn Munkepunk Mikro-Enchiridion der Kryptogamen Eroto-Phonetik“ (Manuskript, 21 Seiten). Das Manuskript ist größtenteils auf kupierte ältere Spendenaufrufe geschrieben („Deutsche Männer, deutsche Frauen. Der Weltkrieg drängt zur Entscheidung ...“). – Eine Liste der Manuskripte, der meist signierten Bücher, Briefe etc. wird auf Anfrage verschickt.

Schwarzschild, Leopold (Hg.): Das Neue Tage-Buch. [283 Ausgaben der Jahre 1934–1939]. Paris: Nederlandsche Uitgeverij 1934–1939, OHefte, 27 × 20,5 cm. € 500,–

Konvolut von 283 Ausgaben der von Schwarzschild herausgegebenen Exilzeitschrift. – Zu den Beiträgern des „Neuen Tage-Buchs“ zählten u. a. Max Brod, Alfred Döblin, Lion Feuchtwanger, Max Hermann-Neisse, Hermann Kesten, Siegfried Kracauer, Heinrich Mann, Klaus Mann, Thomas Mann, Ludwig Marcuse, Walter Mehring, Alfred Polgar, Roda Roda, Josef Roth, Berthold Viertel, Paul Zech, Arnold Zweig und Stefan Zweig. Dietzel/Hügel 2201. Oft etwas angerändert, teils mit Falzspuren, teils mit Poststempel, vereinzelt etwas gebräunt oder fleckig, einige wenige Hefte mit losen oder gerissenen Umschlägen. Liste der enthaltenen Nummern auf Anfrage.

Philobiblon. Eine Vierteljahresschrift für Buch- und Graphik-Sammler. [40 Jahrgänge]. Hamburg; etc.: Maximilian Gesellschaft 1961–2001, 159 Bände in 40 flexiblen OHLN.-Schubern, 24 cm. € 250,– Jahrgänge 5 bis 35 und 37 bis 45 in 159 Bänden (1971 erschienen nur drei Ausgaben). – Gute Exemplare.



Günter Grass mit Butt und Federn

Grass, Günter: Selbst mit Butt und Federn. 1980. Radierung: Blattmaß: 65 × 50 cm. Bildmaß: 49 × 39,5 cm. € 950,–

Das Blatt ist rechts unter der Abbildung eigenhändig von Grass (1927–2015) in Bleistift signiert und datiert und links unter der Abbildung nummeriert (Nummer 379 von 400 Exemplaren). Die linke Bildhälfte zeigt ein Porträt von Grass im Halbprofil, die rechte Bildhälfte den Kopf eines Butts. Im unteren Bildbereich sind zwei Federn dargestellt. Im Hintergrund eine norddeutsche Landschaft. – Das Blatt ist minimal fleckig und hat ganz leichte Knickspuren.

Grass, Günter: Mein Jahrhundert. Göttingen: Steidl 1999, 409 Seiten, 3 Bll., beiliegende Mappe mit 3 farbigen Original-Lithographien, OLn., illustrierter OU., roter OPP.-Schuber, 31 × 24 cm. € 350,–

Mit eigenhändiger Signatur von Grass auf dem Innentitel und auf den drei beiliegenden farbigen Original-Lithographien. – Mit „e. a.“ bezeichnetes Exemplar außerhalb der nummerierten Auflage von 300 Exemplaren der Vorzugsausgabe. – Sauberes, frisches Exemplar.

Dasselbe. € 290,–

Mit eigenhändiger Signatur von Grass auf dem Innentitel und auf den drei beiliegenden farbigen Lithographien. Nummer 74 von 300 Exemplaren der signierten und nummerierten Vorzugsausgabe. – Der Schuber hinten mit unschöner tiefer Beschädigung, Schutzumschlag minimal angerändert. Sonst wundervolles Exemplar.

Tresor am Römer

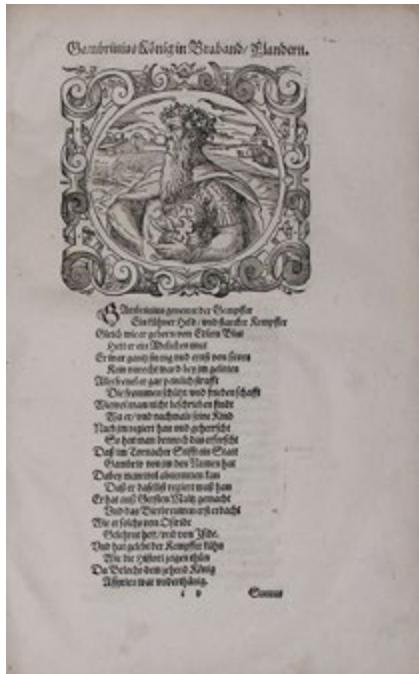
Inhaberin: Sibylle Wieduwilt · Buch- und Kunstantiquariat

Braubachstr. 32 · 60311 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 281248 · Telefax: +49 (0)69 282160

E-Mail: info@tresor-am-roemer.de · Internet: www.tresor-am-roemer.de

Seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Francofurtensien · Autographen · Stadtansichten und Landkarten · Dekorative Graphik



Aventinus, (Turmair), Johannes. Chronica, Darnin nit allein deß gar alten Hauß Beyern, Keiser, Könige, Hertzogen, Fürsten, Graffen, Freyherm Geschlechte, Herkommen, Stamm und Geschichte, sondern auch der uralten Teutschen Ursprung ... in acht Bücher getheilt. Anfenglich durch den Autoren in Latein verfertigt ... in gut gemein hoch Teutsch gebracht, ... Frankfurt, Rab, Feyerabend und Hahn Erben, 1566. Folio. 21 nn., 1 w., 532, 26 nn. Bl., mit Titelholzschnitt, 18 Textholzschnitten und 2 Holzschnittdruckermarken. Blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln (etwas berieben und bestoßen, unteres Gelenk etwas eingerissen, ohne die Schließen). € 2600,-

Seltene erste deutsche Ausgabe. VD16, T 2320; Andreesen I, 334; Becker, Amman S. 96, 26. Umfassende, nicht nur Bayern betreffende Chronik, als literarisches Denkmal ist sie von höchstem Wert. In einer an die Kraft Luthers erinnernden ausdrucksreichen Sprache hat A. darin mehr eine deutsche als eine bayerische Geschichte geschrieben. Durch sie, die einem Goethe warmes Lob abgerungen hat, ist er einer der Wegbereiter deutschen Nationalgefühls geworden.“ (ADB I, 469). Mit einem Porträt von Aventinus

auf dem Titel, 12 Bildnissen deutscher Fürsten und Könige, sowie 6 weiteren Holzschnitten von Jost Amman. Teils leicht fleckig, Einträge von alter Hand auf Vorsatz, Nachsatz mit Ein- bzw. Ausriss. Schönes Exemplar.

Medizin – Agricola, Johann. Chirurgia parva, et aucta. Das ist: Wund-Artzney, darinnen alle Wunden, sie kommen wie sie wollen, mit Fleiß beschrieben worden ... Auffs neue, von einem Vornehmen und berühmten Medico ... vermehret und gebessert. Nürnberg, Endter, 1674. 8°. Gestochenes Frontispiz und gestochener Titel, 10 nn. Bl., 799 S., 8 nn. Bl. Pergament der Zeit (fleckig und berieben). € 1200,- Angebunden: Zobel, Friedrich. Chymische Medicinische Perle. Mit dem andern Theil von Schuß-Wunden vermehret. Darinnen herrliche, köstliche Medicamenta, nebst Bericht und Ursachen derer Kranckheiten, auch deren Curation, nach Spagirischer Art und Weise zu finden. Dresden, Winckler 1701. Gestochenes Frontispiz, 6 nn. Bl., 286 S., 5 nn. Bl.

1) VD17 1:008702V; vgl. Waller 243. Dritte Ausgabe des erstmals 1643 erschienenen Werkes des deutschen Arztes und Alchimisten Johann Agricola (1590–1668). Abhandlung über die verschiedenen Arten von Verwundungen und deren Behandlungen, mit Rezepten zur Herstellung von Salben und Heilmitteln. Unter den Kapiteln auch eines zur Pest.

2) Zweite Ausgabe. Ferguson 569f.; Ferchl 597. Der im Titel erwähnte „Ander Theil von Schuß-Wunden“ ist vermutlich nie erschienen, alle Vergleichsexemplare weisen dieselbe Kollation auf. Rezeptbuch zur Behandlung der verschiedenen Krankheiten. Gestochenes Frontispiz mit Eckabrisse, dadurch Bildverlust. Etwas fleckig und angestaubt, Einträge von alter Hand auf Vorsatz.

Astronomie – Clavius, Christoph. In Sphaeram Iohannis de Sacro Bosco Commentarius. Nunc tertio ab ipso Auctore recognitus, & plerisque in locis locupletatus. Maiori item cura correctus. Venedig, B. Basa, 1596. 4°. 15 S., 1 w. Bl., 483 S., mit Titelholzschnitt und zahlreichen Textholzschnitten, sowie Holzschnitt-Druckmerke. Etwas späterer Halbpergamentband mit handschriftlichem Rückentitel (leicht beschabt). € 1500,-

Vermutlich sechste Auflage. Houzeau/L. I, 2678. Kommentar zu einem der wichtigsten astronomischen Lehrbücher des 16. Jahrhunderts durch den Jesuitenpater Christoph Clavius (1527–1612), der in insgesamt 19 Auflagen bis in das 17. Jahrhundert erschien. Clavius galt unter seinen Zeitgenossen als der „Euklid des 16. Jahrhunderts“. Etwas stockfleckig, teils wasserrandig, Einträge von alter Hand auf Vorsatz und Titel.

Bergbau – Ercker, Lazarus. Aula subterranea ... Das ist: Untererdeische Hofhaltung ... Oder Gründliche Beschreibung ... aller Ertzen der Königlichen und gemeinen Metallen, auch fürnehmster Mineralien ... Nach möglichstem Fleiß und Sorgfalt vermehrt und verbessert durch J. E. C. 5. Auflage. 2 Teile in 1 Band. Frankfurt, J. D. Jung, 1736. Folio. Gestochener Titel, 5 nn. Bl., 208 S., 2 nn. Bl.; 36 S., mit 44 Textholzschnitten. Pergament der Zeit (etwas berieben und fleckig, Kapitale eingerissen, Rücken mit 2 kleinen Fehlstellen). € 1600,–

Beierlein 86; Ferguson I, 244. Teil 2 enthält: Berward, Christian. Interpres phraseologiae metallurgicae, Oder Erklärung derer fürnehmsten Terminorum und Redens-Arten, welche bey denen Bergleuten, Puchern, Schmeltzern, Probierern und Müntzmeistern ... zu verstehen. Frankfurt, J. D. Jung, 1736. Standardwerk zur Probierkunde und zum Metallhüttenwesen, das zahlreiche Auflagen erlebte. „His book was highly priced at the time, for it was a record of practical experience, and was not burdened with theories and hypotheses.“ (Ferguson). Mit Kapiteln über Gold, Silber, Kupfer, Wismut, Zinn, Salpeter usw. Die Holzschnitte zeigen Werkstätten, ihre Einrichtung und Werkzeuge. Fast durchgehend gebräunt, 5 Blatt mit Tintenfleck am Rand, am rechten unteren Rand ab S. 195 etwas wurmstichig, sonst gutes Exemplar.



Botanik – Lebl, M(athias) (Hrsg.). Illustrirter Rosengarten für Rosenfreunde und Rosengärtner. Stuttgart, E. Schweizerbart, 1879. Folio. 1 nn. Bl., 48 S., mit 24 farblithographischen Tafeln und jeweils einem Erklärungsblatt zu den Tafeln. Originalhalbleinen (beschabt, leicht fleckig). € 980,–

Erste Ausgabe, sehr selten. Heinzius 366. Erschien als Fortsetzung von Nestels Rosengarten in 6 Heften mit jeweils 4 Tafeln von 1875 bis 1879. Die schönen Rosendarstellungen lithographiert von G. Ebenhusen und Seeger nach L. Mirus und vermutlich anderen. Innengelenke verstärkt, Text minimal stockfleckig, Widmung auf Titel verso.

Botanik – Lonicer, Adam. Vollständiges Kräuter-Buch, und Künstliche Conterfeyungen der Bäumen, Stauden, Hecken, Kräutern, Getrayde, Gewürzen etc. mit eigentlicher Beschreibung ... deren Gestalt, natürlicher Kraft und Würckung; samt außführlichem Bericht von der Kunst zu destilliren, Wie auch Bauung der Gärten, und Pflanzung der Bäumen; Ingleichen von den fürnehmsten Thieren der Erden, Vögeln, Fischen und Gewürmen; · und mit drey vollkommenen Registern versehen von Peter Uffenbach. Anjetzo aber Mit einer Zugabe begleitet ... von Balthasar Ehrhardt. 2 Teile in einem Band. Ulm, Bartholomä, 1737. Folio. 4 nn. Bl., 750 S. (ohne das w. Bl.), 12 nn. Bl.; 4 nn. Bl., 136 S. (das letzte Blatt in Kopie). Mit ca. 800 Textholzschnitten. Leder der Zeit über Holzdeckeln (berieben und etwas wurmstichig, oberes Kapital unterlegt, ohne die Schließen, Vor- und Nachsatz mit altem Papier erneuert). € 2200,–

Späte Ulmer Ausgabe, die erste mit den Ergänzungen von Ehrhardt, dieses bekannten und weit verbreiteten Kräuterbuches des Frankfurter Stadtarztes Lonicer (1528–86). Nissen BBI, 1228; Pritzel 5599. „Die – in den einzelnen Auflagen – öfter wechselnden Abbildungen stammen in ihrem Grundstock aus dem Rösslinschen Kräuterbuch, später durch Neu- und Nachschnitte vermehrt. Von Weiditz sind der Gärtner, die Kräuterküche und der Viehhof, sowie die kleinen Tierfiguren, von Konrad Faber der Bauer mit Ackerwalze ... von Sebald Beham: Adam und Eva und die Monatsbilder ...“ (Nissen S. 113). „Enthalten sind u. a. eine Anzahl Erstbeschreibungen von z. T. wichtigen Drogen wie dem Mutterkorn und ist auch kulturhistorisch nicht uninteressant“ (Schmid, S. 100f.). Behandelt neben den Pflanzen auch Tiere, Edelsteine und Metalle. Holzschnitte in kräftigen Abdrucken. Letzte 2 Seiten in Kopie. Leicht gebräunt, gering finger- und braunfleckig.

Sonnenuhren – Pescheck, Christian. Vorhof der Sonnen-Uhr-Kunst. Darinnen die fünff Regulair-Sonnen-Uhren als die gegen Morgen, Abend, Mittag, Mitternacht und auf der Fläche liegende Sonnen-Uhren ... Bautzen, David Richter, 1733. Klein-8°. Gestochenes Frontispiz, 7 nn. Bl., 48 S., mit 8 gefalteten Kupferstafeln. Pappband des 19. Jahrhunderts mit Rückenschild (minimal beschabt). € 720,– Erste und einzige Ausgabe, sehr selten. Poggendorff II, 410; Jöcher III, 1415; Houzeau/L. I, 11615. Der Autor, Christian Pescheck (1676–1744), war Lehrer am Gymnasium in Zittau und verfasste eine ganze Reihe von Schriften zur Mathematik, mit denen er größere Berühmtheit erlangte. Gering gebräunt, Einträge von alter Hand am Ende des Buches.

Militaria – Schuh, M. Die Feuer-Waffen der königl. baierischen Infanterie und Kavallerie. Ein Handbuch für den Unterricht ... nebst einem Anhange über die Anwendung des Knall-Pulvers zu Kriegs-Feuergewehren. München, Lindauer, 1825. Kl.-8°. VIII, 188 S., 6 nn. Bl., mit 2 gefalteten Tabellen und 3 gefalteten lithographischen Tafeln. Schlichtes späteres Halbleinen mit neuem Rückenschild (minimal berieben). € 400,–

Interessantes Handbuch zur Technik und Handhabung von Gewehren sowie das Herstellen von Munition. Die Tafeln mit zahlreichen Abbildungen technischer Details. Gut erhaltenes Exemplar.

Russland – Lansdell, Henry. Durch Sibirien. Eine Reise vom Ural bis zum Stillen Ocean. Nach der zweiten Auflage aus dem Englischen von W. Müldeiner. Einzige, autorisierte deutsche Ausgabe. 2 Bände in einem Band. Jena, Costenoble, (1882). 8°. XVII S., 1 nn. Bl., 341; XI, 370 S., 1 nn. Bl., mit 1 gefalteten farbigen Karte, 22 (3 gefalteten) Holztichtafeln und 21 Textholzstichen. Illustriertes Originalleinen mit Rücken und Deckeltitel (gering fleckig). € 650,– Erste deutsche Ausgabe. Henze III, 128. Der Engländer Lansdell „durchzog auf weitgespannten Routen Asien, ... verarbeitete er doch fleißig seine Beobachtungen und Erkundigungen mit der vorhandenen Literatur und brachte manches Interessante zur Kenntnis.“ (Henze). Mit Berichten über Städte und ihre Einwohner, über die Verbannen und Strafkolonien, Russische Eisenbahnen, Natur und Klima, Handel und Wirtschaft usw. Minimal stockfleckig, Karte mit Einriss. Schönes Exemplar.

(Pückler-Muskau, Hermann Ludwig Heinrich Fürst von). Südöstlicher Bildersaal. 3 Bände. Stuttgart, Hallberger, 1840–1841. 8°. Mit 15 (4 kolorierten) lithographischen Tafeln. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung (minimal beschabt, kleine Fehlstelle am Gelenk von Band 1). € 840,–

Erste Ausgabe. Slg. Borst 1959; Goedeke XIV, 719, 451; WG 9. Beschreibung von Pückler-Muskaus (1785–1871) Reise nach Malta und Griechenland in den Jahren 1836–1837, die er im Anschluss an seine Afrikareise von Tunis aus unternahm. Zusammen mit dem österreichischen Gesandten von Prokesch-Osten reiste er auf den Spuren des Odysseus und Lord Byrons und erlebte so das antike und das ihn eher enttäuschende moderne Griechenland. Die Tafeln mit Landschaftsdarstellungen, einer Wildschweinjagd, dem Seeserbal von Malta, Trachtendarstellungen, einer Karte von Ithaka, archäologischen Funden usw. Etwas stockfleckig, dekoratives Exemplar.

Steinmann, Jac(ob) Röttig(er). Germania renovata, Oder das nach seiner jetzigen eigentlichen Beschaffenheit sich praesentirende Deutschland. Nebst einigen sonderbaren Remarquen und an gehängtem Kurtzen Entwurff der angräntzenden Staaten. Braunschweig, Fickel, 1706. 8°. Gestochenes Frontispiz, 7 nn. Bl., 253 S., 1 nn. Bl. Halbergamment des 20. Jahrhunderts mit Rückentitel (minimal beschabt). € 720,–

Erste Ausgabe, selten. VD18 10242783. Historisch-geographische Beschreibung Deutschlands und Österreichs, mit einer Auflistung aller Universitäten. Das allegorische Frontispiz wurde von J. W. Heckenauer gestochen.

Angebunden: Melissantes (d. i. Johann Gottfried Gregorii). Das erneuerte Alterthum Oder curieuse Beschreibung Einiger vormahls, berühmten, theils verwüsteten und zerstörten, theils aber wieder neu auferbaueten Berg-Schlösser in Deutschland. Andere Auflage. Frankfurt, Leipzig, Erfurt, Spieß, 1721. Mit gestochenen Frontispiz, 11 nn. Bl., 644 S., 19 nn. Bl.

Zweite Ausgabe. Holzmann/Boh., Pseud. 179. Der Autor, Pfarrer in Dornheim, beschäftigte sich mit Geographie und Geschichte und gab eine Reihe von Büchern heraus. „Seine aus rastlosem Fleiße hervorgegangenen Schriften wurden weithin bekannt und beliebt ...“ (ADB 9, 630). Das Frontispiz mit 4 kleinen Ansichten von Gotha, den 3 Gleichen, Erfurt und Arnstadt. Mit umfassendem Register. Etwas gebräunt, gering stockfleckig.

Wetzlar – Ulmenstein, F. W. Freiherr von. Geschichte und topographische Beschreibung der Kaiserlichen freyen Reichsstadt Wetzlar. 3 Bde. Hadamar, Wetzlar, Stock, 1802–1810. 8°. Mit 3 gestochenen Frontispizien, 3 gestochenen Titeln, 2 gefalteten gestochenen Ansichten und 1 gefalteten gestochenen Plan. Pappbände der Zeit mit Rückenschildern (etwas berieben, Überzugspapier an den Gelenken teils abgeplatzt, Ecken etwas ge staucht). € 1900,–

Erste Ausgabe, komplett sehr selten. Demandt I, 838; DW. 119/1392. Mit den beiden schönen Ansichten von Wetzlar, gestochen von T. V. Poll, und dem Plan, gestochen von F. S. v. Seelmann nach G. Schäfer. Die Titel jeweils mit einer kleinen Ansicht. Etwas braunfleckig, Band 1 am Ende etwas wasserfleckig, die Tafel auch betroffen. Stempel auf Vorsatz.

Gulbransson – Andersen, H(ans) C(hristian). Däumelieschen und andere Märchen. Berlin, Bruno Cassirer, o. J. (1927). 4°. 62 S., 2 nn. Bl., mit 16 ganzseitigen Illustrationen von Olaf Gulbransson. Illustriertes Originalpergament mit goldgeprägter Silhouette auf Vorderdeckel, Kopfgoldschnitt (Buchdeckel minimal aufgebogen). € 1800,–

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Eins von nur 50 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Im Impressum vom Künstler signiert. Schnitt leicht stockfleckig, sonst sehr gutes Exemplar.

Dulac – Sindbad der Seefahrer – Die Geschichte der Prinzessin von Deryabar. Aus Tausend und eine Nacht. Potsdam, Müller & Co., o. J. (um 1920). Gr.-8°. 1 w., 2 nn. Bl., 134 S., 1 nn., 1 w. Bl., mit 14 farbigen montierten Illustrationen von Edmund Dulac. Dunkelblaues geglättetes Originalkalbsleder mit goldgeprägtem Rückentitel, Rückenvergoldung, Deckel- und Innenkantenfileten, Kopfgoldschnitt (gering beschabt, Rücken leicht verblasst, Einband mit vereinzelten Druckstellen, gering fleckig). € 780,–

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Eins von nur 80 (insgesamt 150) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem holländischem Büttlen. Druck in der Offizin Poeschel & Trepte, Leipzig. Gebunden in der Fachschule für Kunstgewerbe unter Leitung von Otto Dorfner. Minimal stockfleckig.

George, Stefan. Gesamt-Ausgabe der Werke endgültige Fassung. 18 in 15 Bänden. Berlin, Georg Bondi, 1927–1934. 8°. Mit mehreren Porträtafeln und zahlreichen Schriftproben. Blaues Originalleinen mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel (minimal beschabt). € 620,–



Erste Ausgabe. Landmann 677. Auf Japanbütten gedruckt in der Stefan-George-Schrift bei Otto von Holten, Berlin. Widmung auf Vorsatz von Band 8. Schönes Exemplar. Dazu: Sabine Lepsius. Stefan George. Geschichte einer Freundschaft. Berlin, Die Runde, 1935.

Herder, Johann Gottfried von. Sämtliche Werke. Herausgegeben durch Johann Georg Müller, Caroline Herder und Chr. G. Heyne. 60 in 30 Bänden. Stuttgart, Tübingen, Cotta, 1827–1830. 12°. Mit 8 lithographischen Tafeln. Halbleder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, sowie goldgeprägten Deckelverzierungen (gering beschabt). € 480,— Goedeke IV/1, 737, 123. WG 86. Zweite Gesamtausgabe, herausgegeben in 3 Abteilungen: Zur schönen Literatur und Kunst (20 Teile). Zur Religion und Theologie. (18 Teile) und Zur Philosophie und Geschichte (22 Teile). Die 8 Tafeln in Band 1 von „Zur Philosophie und Geschichte“. Sehr schönes Exemplar.

Joyce, James. Ulysses. Vom Verfasser geprüfte deutsche Ausgabe von Georg Goyert. 3 Bände. (Basel, Rhein-Verlag), 1927. 8°. Originalhalbleiter mit goldgeprägtem Rückenschild, Kopfgoldschnitt (leicht berieben). € 700,—

Erste deutsche Ausgabe des wegweisenden Romans für die moderne Literatur. Slocum/C. D 45.6. Privatdruck, der in nur 1000 nummerierten Exemplaren erschien. Leicht gebräunt. Gutes Exemplar.

Opitz, Martin. Opera Geist- und Weltlicher Gedichte. Nebst beygefügten vielen andern Tractaten so wohl Deutsch als Lateinisch, mit Fleiß zusammen gebracht und von vielen Druckfehlern befreyst. Neueste Edition. 3 Teile in 1 Band. Breslau, Fellgibel, 1690. 8°. Doppelblattgroßer gestochener Titel, 36 nn. Bl., 542; 498; 324 S., mit 2 gestochenen Titelvignetten. Pergament der Zeit mit Rückentitel (etwas fleckig).

36 nn. Bl., 542; 498; 324 S., mit 2 gestochenen Titelvignetten. Pergament der Zeit mit Rückentitel (etwas fleckig). € 580,—

Erste Auflage dieser Ausgabe. Goedeke III, 50, 98; Dünnhaupt IV, 3013, 13; Faber du Faur 233. Der schlesische Dichter Martin Opitz (1597–1637) gilt als bedeutender Theoretiker der Dichtung des Barock. In vorliegendem Werk formuliert er Regeln und Grundsätze einer neu zu begründenden hochdeutschen Dichtkunst, die sich nicht nach den überlieferten antiken Versmaßen richten, sondern eine eigene, der deutschen Sprache angemessene metrische Form finden soll. Schon Gottsched schrieb 1737 anlässlich des 100sten Todestages, dass Opitz ein Dichter sei „dem wir es fast allein zu danken haben, daß wir in der Dicht- und Redekunst keinem einzigen heutigen Volke viel nachgeben dürfen.“ (Gottsched, Schriften zur Literatur, 1972). Mit dem schönen doppelblattgroßen Kupfertitel von Sandrart. Ohne die bei Faber du Faur angegebenen Anhänge. Titel mit unleserlichem Stempel, handschriftlicher Eintrag auf Vorsatz und Kupfer verso, gering fleckig.

Zur Mühlen, Hermynia. Das Schloß der Wahrheit. Ein Märchenbuch. Berlin-Schöneberg, Verlag der Jugendinternationale, 1924. 4°. 61 S., 1 nn. Bl., mit 7 (4 farbigen) Tafeln und zahlreichen Textillustrationen von Karl Holtz. Illustriertes Originalhalbleinen (Kanten berieben, etwas fleckig). € 340,—

Erste Ausgabe, selten. Melzwig 882.1; Klotz 8674/14; Wegehaupt 445. Die österreichische Schriftstellerin und Übersetzerin Hermynia zur Mühlen (1883–1951) gilt als eine der bekanntesten kommunistischen Publizistinnen der Weimarer Republik. Ihre Märchen, die teilweise von Georg Grosz illustriert wurden, zählen zu den wichtigsten Beiträgen der proletarisch-revolutionären Literatur in dieser Zeit. Papierbedingt gebräunt, etwas eselsohrig, erste Tafel etwas angeändert, leicht gelockert. Gelöschter Eintrag auf Vortitel.

Tusculum Rare Books Ltd.

20 Brechin Place · London SW7 4QA, Großbritannien

Mobil: +49 (0)172 8684880

E-Mail: kaiser_ffm@yahoo.de und tusculum@tiscali.co.uk · Internet: www.tusculum-rare-books.com

Alte Drucke · Literatur · Geschichte · Fridericina · Kostbare Einbände · Moderne Buchkunst · Varia



(Arckenholtz, Johan). Mémoires concernant Christine Reine de Suede ... suivies de deux ouvrages de cette savante princesse. Amsterdam & Leipzig, Pierre Mortier, 1751. 2 Bde. (von 4; die fehlenden Bde. enthalten Quellenmaterial). 4to. Gest. Frontispiz-Porträt der Königin, 3 gest. Titelvignetten, Titel in Rot und Schwarz, Kopf- und Schlussstücke; XXVIII, 560 S., 1 Bl.; 8 Bl., 348 S.; 174 S.; 175–202 S.; 2 Bl., 52 S.; 53–76 S.; 77–98 S.; 99–144 S.; 1–34 S. Rote Maroquinbände der Zeit mit Deckel- u. Rückenvergoldung; Marmorpapiervorsätze; Goldschnitt. Prov.: 1. Hamilton. 2. Mrs. Augustus Foster, 1824. € 1200,—

Erste Ausgabe des Werkes des schwedisch-finnischen Historikers Joh. Arkenholtz über die Denkwürdigkeiten der schwedischen Königin Christina (1628–1689), Tochter von König Gustav II. Adolf. Die exzentrische Tochter wurde nicht nur berühmt wegen ihres aufsehenerregenden Thronverzichts nach zehn Jahren Regierung (1654) und ihres überraschenden Übertritts zum Katholizismus, sondern auch wegen ihrer umfassenden Bildung (René Descartes war u. a. ihr Lehrer) und ihrer Leidenschaft für Kunst und Bücher. Sie übersiedelte 1655 nach Rom, wo diese außergewöhnlichste Königin des 17. Jhdts. 1689 ihre letzte Ruhe im Petersdom fand. Der 2. Bd. enthält ausgewählte Werke der Königin, u. a. „Ouvrage de loisir“ u. „Réflexions diverses sur la vie et les actions du grand Alexandre“. Rücken der eleganten Maroquinbände leicht aufgehellt, sonst frisches, sehr gut erhaltenes Exemplar.

Bechstein, Ludwig (Hrsg.). Geschichte und Gedichte des Minnesängers Otto von Botenlauben Grafen von Henneberg. Mit einem Urkundenbuch und Abbildungen. Leipzig, Wigand, 1845. 4to. Farblith. Frontispiz, 4 Bl., 228 S. Mit mehreren Holzschnitten, 2 farbigen u. 2 getönten lith. Tafeln, 1 gefaltete Stammtafel. Marmorierter Pappband der Zeit mit Rückenschild. € 1400,—

Sehr seltene erste Ausgabe der Vorzugsausgabe auf starkem Papier (nur 100 Ex.). Es ist die bis heute maßgebliche Ausgabe der Gedichte des Minnesängers Otto Graf von Botenlauben (um 1177–1245) aus dem Geschlecht der Grafen von Henneberg. Der Minnesänger und Kreuzfahrer Otto von Botenlauben gründete nach seiner Rückkehr aus dem Heiligen Land 1231 zusammen mit seiner Frau Beatrix von Courtenay das Zisterzienserkloster Frauenroth, wo beide begraben sind. Botenlauben zählt zu den Minnesängern des Codex Manesse. Von seinen Liedern sind nur wenige überliefert. Sie sind fast alle in dem vorliegenden Werk enthalten. – Provenienz: Aus der Bibliothek des Mittelalterforschers Joseph Freiherr von Laßberg (1770–1855) mit seinen handschriftlichen Anmerkungen auf einem Bearbeitungszettel (Doppelblatt) eingeschweißt zwischen die Seiten 60 u. 61. Nach seinem Tod kam das Buch in die Fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek Donaueschingen. Auf den letzten 3 Bl. geringfügig stockfleckig, sonst in sehr gutem Zustand.



Cicero, M. T. Opera. Cum optimis exemplaribus accurate collata. Leiden, Elzevier, 1642. 10 Bde. 12° (130 × 72 mm). Mit gest. Frontispiz, gest. Porträt in Bd. 1 u. Druckermarke auf Titelbl. der restl. Bde. Franz. Maroquin des 18. Jhdts. mit Fileten-, reicher Rückenvergoldung u. olivgrünem Rückenschild; Steh- u. Innenkantenverg.; gekämmtes Marmorpaper auf Vorsätzen; Goldschnitt. € 4800,—



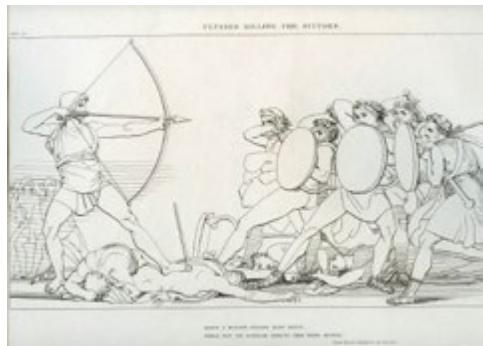
Hübsche, gesuchte Elzevier-Ausgabe des brillantesten Stilisten der lateinischen Sprache in hocheleganten französischen Maroquinbänden. Nach Dibdin ist es „a very beautiful and correct edition“, die selten vollständig und außergewöhnlich selten in derartig schönen und bestens erhaltenen Einbänden zu finden ist. Geringfügige Flecken auf wenigen Seiten, sonst sehr gutes Exemplar. – Willems 535: „Cette édition est ... très jolie et fort recherchée“; Dibdin I, 400.

Falknerei – Landau, G. Die Geschichte der Jagd und Falknerei in beiden Hessen. Kassel, Fischer, 1849. Groß-8°. 2 Teile in 1 Band. VIII, 340 S. Halbleder der Zeit, Rücken auf vier Bünden mit goldgeprägtem Titel im 2. Rückenfeld und gekröntem Bibliotheks-schild „Ex Bibliotheca Comitum Görtz“ im 4. Feld; auf oberer Deckelmitte das gekrönte Monogramm „CG“, auf Vorsatz und Titel die Wappenstempel „Graf Görtzches Forstamt Schlitz“ und „E. Bibliotheca Comitum de Goertz“. € 580,–

Erste Ausgabe dieser seltenen Jagdgeschichte. Sie stellt einen „Markstein in der Geschichte der dt. jagdhistorischen Forschung dar. Sie ist inhaltlich auch heute noch nicht überholt u. bleibt ein zuverlässiges Quellenwerk.“ (Lindner). – Provenienz: Aus der Bibliothek des Grafen Carl von Schlitz, genannt Goertz (1822–1885), hessischer Standesherr, 1885 Präsident der 1. Kammer der Landstände des Großherzogtums Hessen. In sehr gutem, nahezu fleckenfreien Zustand. – Lindner 11.1215.01; Harting, Bibl. Accipitraria 121; Schwerdt I, 298.

Flaxman, John. The Iliad of Homer (and the Odyssey), engraved from the compositions of John Flaxman R. A. Sculptor, London 1805. 2 Bde. in 1. Folio (422 × 278 mm). 2 gest. Titel, 73 Umrissradierungen, davon 39 für die Ilias u. 34 für die Odyssee, gestochen von Blake, Pirol, Parker u. Neagle nach John Flaxman. Attraktives hellbraunes Kalbleder der Zeit auf 6 Bünden mit Titelschild und Rückenvergoldung, goldgepr. Palmettenbordüre auf Deckeln, Steh- und Innenkantenvergoldung, Marmorpapier-vorsätze u. entsprechend marmoriertem Schnitt. Regalnummer auf Vorsatz und Bibliotheksschild am Rücken unten. € 1200,–

Erste Ausgabe der erweiterten Fassung der berühmten klassizistischen Illustrationen des gefeierten Bildhauers und Illustrators John Flaxman (1755–1826). Aus der Hofbi-



liotheke der Fürsten zu Fürstenberg, Donaueschingen. Die Radierungen auf kräftigem Büttén in sehr gutem Zustand. Der elegante Einband bis auf geringe Bereibungen sehr gut erhalten.

Goethe, Johann Wolfgang von. Die Leiden des jungen Werther. Neue Ausgabe, von dem Dichter selbst eingeleitet. Leipzig, Weygandsche Buchhandlung, 1825. Klein-8°. 6 Bl., 272 S. Mit Porträt Goethes von Schule nach Jagemann als Titelkupfer. In der Original-Broschur in altem Schuber. € 800,–

Mit dem Erstdruck des als Einleitung vorangestellten berühmten Gedichts an Werther „Noch einmal wagst Du, vielbewinter Schatten ...“. Erschien bereits 1824, wurde aber für das 50jährige Jubiläum der 2. Ausgabe (1775) auf 1825 datiert. Frisches, nahezu fleckenfreies Exemplar in sehr gut erhaltener Originalbroschur, so sehr selten. – Goedeke IV, 3, 164; Hagen 100.

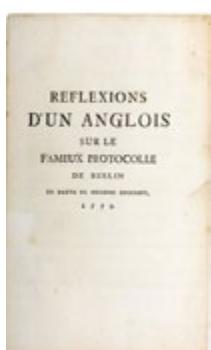
Grotius, Hugo. De iure belli ac pacis libri tres. Editio nova cum annotatis Auctoris. Amsterdam, Joh. Blaeu, 1670. Gest. Titel und Porträt. 4 Bl., XVIII, 620 S., 52 Bl., 28 S., 1 Bl. Attraktiver roter Maroquinband der Zeit mit reicher Goldprägung, Marmorpapier-vorsätzen und Goldschnitt. Exlibris u. handschriftl. Besitzvermerk auf Vorsatz (1814). € 850,–

Mit Anmerkungen von Hugo Grotius (1583–1645) ver sehene Ausgabe des erstmals 1625 erschienenen Hauptwerkes des Begründers des internationalen Völkerrechts. Mit der berühmten Abhandlung über das internationale Seerecht im Anhang „De Mari libero“. – Kl. Wurmloch am Rücken oben, sonst sauberes Ex. in sehr schönem Einband.

(Heinrich, Prinz von Preußen). Reflexions d'un Anglois sur le fameux Protocole de Berlin en date du Onzieme Decembre, 1779. (Berlin ca. 1780). 8° (185 × 110 mm). 39 S. Roter Interiumschlag der Zeit. In grüner Maroquin-Schatulle im Stil der Zeit. € 3900,–

Außerordentlich seltener anonyme Privatdruck in kleinst-er Auflage als Geschenkgabe für intime Freunde des Autors erschienen. Der Druck wird Prinz Heinrich von Preußen (1726–1802) zugeschrieben. Der Bruder Friedrichs des Großen kritisiert in erstaunlich offener und unumwundener Weise den ungerechtfertigten Eingriff des Königs in die Rechtsprechung über den berühmten Fall des Wassermüllers Arnold. Der König hob das Urteil des Kammergerichts gegen den Müller Arnold auf und ließ die verantwortlichen

Richter ins Gefängnis werfen. – Prinz Heinrich, ein hochbegabter und von seinem königl. Bruder hochgeschätzter Militär und Diplomat, litt sehr unter der ihm im Verhältnis zum König zugefallenen zweiten Rolle. Sein Verhältnis zum König hatte nach dem Bayerischen Erbfolge-krieg 1778–1779 den tiefsten Stand erreicht. Das erklärt vielleicht, warum Prinz Heinrich, der ansonsten für seine natürliche und diplomatische Zurückhaltung bekannt war,



sich zum Druck dieser Schmähschrift hinreißen ließ. Die Autorschaft Heinrichs wurde erstmals 1809 in Barbiers *Anonyma-Bibliographie* publiziert. Dieser Feststellung folgen Conlon und die British Library. – Das sehr gut erhaltene Exemplar ist von größter Seltenheit. Der KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) kennt nur 2 Ex.: im Geheimen Staatsarchiv Berlin u. in der British Library. Oktober 2013 wurde ein 3. Ex. auf einer deutschen Auktion verkauft (Zuschlag: € 4000,–). – Barbier IV, 122: „Ces Réflexions sont très rares, parce qu'on n'en tira qu'un fort petit nombre, que le Prince Henri ne donna qu'à ses amis les plus intimes“; Conlon, *Le siècle des lumières XI*, 1999, no. 79:1012.

Herz, Henriette – Fürst, Julius. Henriette Herz. Ihr Leben und ihre Erinnerungen. Berlin, Hertz, 1850. Mit gestochenem Porträt von A. Teichel nach Anton Graff; 2 Bl., 248 S. Pappband der Zeit mit den aufmontierten bedruckten Original-Umschlägen. Bibliotheksstempel auf Titelblatt. € 480,–

Seltene erste Ausgabe der „biographischen Skizze“, der aufschlußreiche Aufsätze über mündliche Mitteilungen, aus Briefen und Tagebüchern folgen. Henriette Herz (1764–1847) führte in der Zeit von 1780 bis 1803 einen der bedeutendsten literarischen Salons in Berlin, in dem viele Persönlichkeiten aus Politik und Kultur verkehrten, wie etwa die Brüder von Humboldt, Clemens Brentano, Jean Paul, Ludwig Börne, die Schlegels, K. Ph. Moritz, Schiller, Goethe, Arndt, Madame de Staël und vor allem auch ihre beiden Freundinnen Dorothea Veit (Tochter von Moses Mendelsohn und spätere Frau von Friedrich Schlegel) sowie Rahel Levin (verh. Varnhagen), die selbst einen Salon führte. – In sehr gutem, frischen Zustand.

Siegel & Wappen v. Österreich – Hergott, Marquard. Tomus I: Sigilla vetera, et Insignia cum antiqua, tum recentiora vari generis complectitur, quibus usi sunt Marchiones, Duces, Archiducesque Austriae ... cum auctario Diplomatico Austriacorum. Wien, Kaliwoda, 1750. Folio. 15 Bl., 244 S., 12 Bl. Index, 25 Kupferstich-Tafeln von Salomon Kleiner, Titel in Rot und Schwarz mit gest. Vignette, Frontispiz mit Darstellung von Maria Theresia in Kupfer gestochen von Salomon Kleiner, 1 gest. Kopfstück von S. Kleiner u. 1 gest. Kopfstück von Peter Mayr, 2 gest. Bildinitialen u. mehrere Holzstich-Bildinitialen. Provenienz: „Collectio cultur. Artist. Prov. Austr. Hung. S.J.“ (Stempel auf Titel). Marmorierter Pappband der Zeit mit rotem Rückenschild. € 1100,–

Erste Ausgabe des wichtigen 1. Bd. des gewaltigen Prachtwerks „Monumenta augustae domus Austriacae“ (Denkmäler des Hauses Österreich, in 4 Bdn: Siegel [I], Münzen [II], Bilder [III] u. Grabmäler [IV]). Auf den Tafeln des 1. Bd. sind die Siegel, Wappen u. sonstige Insignien (Helmzier, Kronen, Schwerter, Standarten, Zepter, &c.) des Hauses Österreich dargestellt. Es handelt sich um eine grundlegende Arbeit zur Geschichte des Hauses Habsburg. Sie gilt als „Höchstleistung der österreichischen Barockhistoriographie“. Marquard Hergott, Benediktiner u. einer der großen Historiker des ehemaligen Benediktinerstifts St. Blasien, erhielt 1736 von Karl VI. den Auftrag, ein Geschichtswerk über das Haus Habsburg zu schreiben. – Der reich mit Kupferstichen geschmückte Foliant ist schon deswegen für die Geschichtsforschung von Bedeutung, weil



viele der in Kupfer gestochenen Kunstwerke nicht mehr vorhanden sind. So ist etwa der berühmte maximilianische Wappenturm in Innsbruck (siehe Abb.) im 18. Jahrhundert abgerissen worden. Die Künstler sind Salomon Kleiner aus Wien und Peter Mayr aus Freiburg im Breisgau. – Das Werk wird fast nie vollständig angeboten, da die 4 Bde ganz unterschiedliche Sachgebiete behandeln. Tadellos erhalten.

(Holbach, Paul Henri Thiery Baron de). Système de la nature. Ou des Loix du Monde Physique et du Monde Moral. Par M. Mirabaud. Londres (d. i. Amsterdam, Marc-Michel Rey), 1770. 2 Bde. 6 Bl., 370 S., 2 Bl.; 2 Bl., 412 S., 1 Bl. auf Holland-Bütten. Schönes marmoriertes Kalbleder der Zeit mit Rückenschild u. Rückenvergoldung, Filetenbordüre auf Deckel, Marmorpapiervorsätze. € 2200,–

Bestens erhaltene erste Ausgabe von Holbuchs berühmtestem Werk, als „Bibel des Materialismus“ bezeichnet. Obgleich hier mit dem Komma nach „Londres“ auf dem Titel, wie für den ersten Druck erforderlich, liegt hier mit der erweiterten Seitenzahl (370 u. 412 S. statt 366 u. 408 S. beim ersten Druck der EA) eine den Bibliographen Vercruyse und Tchemerzine unbekannte Version eines späteren Druckes der Erstausgabe vor. Sie ist im Übrigen korrekter als der erste Druck mit seinen Fehlern und dem Errata-Bl. am Ende. Bemerkenswert frisches, fleckenfreies Ex. in einem tadellosen Einband d. Zt. – Tchemerzine VI, S. 243; PMM 215 mit Abb. des Titels des Erstdrucks (mit Komma nach „Londres“); Vercruyse 1770-A.

Homer. Ulyssea. Batrachomyomachia. Hymni XXXII (graece). Venetiis, in aedibus Aldi, et Andreae Asulani Soceri, 1517. 8° (114 x 87 mm). Mit 2 Aldus-Druckermärkten; 252 num. Bl., 1 Bl. Brauner Maroquinband mit Goldprägung im Stil d. Zt. (Rücken aufgehellt), auf Vorderdeckel goldgepr. „Caroli Wehrli et amicorum“. € 2800,–

Seltene zweite Aldinen-Ausgabe, elegant in Maroquin gebunden für den Aldinen-Sammler Karl Wehrlin. Titel am rechten Rand angerändert (alte Rest.), sonst sehr gutes, sauberes Exemplar. – Renouard 80.3: „Meilleure et plus rare encore que celle de 1504, ... elle est surtout bien plus correcte que la troisième de 1524.“

Mathematik – Euler, Leonhard. Vollständige Anleitung zur Differenzial-Rechnung. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Joh. A. Chr. Michelsen. 3 Teile mit Supplement zu Eulers Differenzialrechnung von J. P. Grüson, zus. in 2 Bdn. Berlin u. Libau, Lagarde u. Friedrich, 1790 (Bd. I u. II) und Berlin, Lagarde, 1793–98 (Bd. III u. Supplement). LXXIX, 400 S.; 3 Bl., 342 S; 3 Bl., 322 S.; VIII, 374 S., 1 Bl. Attraktive Halblederbde d. Zt. mit je 2 Rückensch. u. reicher Rückenverg. € 2800,–

Erste deutsche Ausgabe der „Institutiones calculi differentialis“ von 1755. Hier vollständig mit dem seltenen Supplementband von Johann Philipp Grüson in erster Ausgabe. Die von Poggendorff erwähnte Ausgabe von 1795 ist nicht nachweisbar. Erstes der 3 Widmungsblätter (an G. F. v. Tempelhof, A. G. Kästner u. Immanuel Kant) mit kl. restaurierten Einrissen, Ecken des Einbandes berieben, sonst sehr schönes, sauberes Exemplar. – Cantor III, 749; Poggendorff I, 690 u. 964; Roller/Goodman I, 375.

Montaigne, Michel Eyquem de. Essais ... augmentez de plusieurs Lettres de l'Auteur ... avec des Notes & une Table générale des Matières. Nouvelle édition, plus ample & plus correcte que les dernières de Londres & Paris. A la Haye, Gosse & Neaulme, 1727. 5 Bände. Titel in Rot und Schwarz. Gest. Porträt des Autors von Houbraken. Lederbde. der Zeit mit rotem Rückenschild u. Rückenvergoldung. € 800,–

Geschätzte Ausgabe nach der berühmten Londoner Ausgabe von 1724 (die nur 3 Bde. umfaßte) von P. Coste, aber erweitert und korrigiert. Mit schriftl. Anmerkungen in feiner Hand des frühen 19. Jhdts. auf den Vorsätzen. Einbände etwas berieben, ansonsten in schönem Zustand.

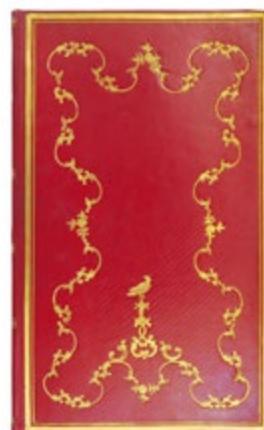
Schinkel, Karl Friedrich. Sammlung architektonischer Entwürfe. Berlin: Wittich, Hefte 19–24 bei Duncker & Humblot, ab Heft 25 bei Georg Gropius, 1819–1839. Quer-Folio (440 × 573 mm). 26 Teile (von 28). Mit 157 (von 162) gestochenen Tafeln; (es fehlen die Taf. 14, 25, 32, 37 u. 148; die Taf. 151–156 doppelt, also insgesamt 163 Tafeln!). 28 Bl. Text und 1 Seite Verlagsanzeigen sowie 2 blaue bedruckte Originalheftumschläge. In Mappe und Schuber. € 9800,–

Außerordentlich seltene erste Ausgabe des bedeutendsten Werkes Schinkels, „des letzten großen Architekten“ (A. Loos). Die in 28 Teilen veröffentlichte Serie wurde durch seinen vorzeitigen Tod abgebrochen. Das ist nach Meinung des Referenzwerkes RIBA der Grund dafür, dass kein Generaltitel vorhanden ist. Komplette Exemplare der Erstausgabe kommen so gut wie nie vor. So sind z. B. selbst die Exemplare der V&A Museums in London und RIBA unvollständig. Auch das Exemplar der Staatsbibliothek Berlin ist nicht vollständig, siehe die Beschreibung in „Ex



Bibliotheca Regia Berolinensi, Schöne und seltene Bücher ... Rara Sammlung.“ Wiesbaden 2000, S. 70f. – Die damals bekanntesten Kupferstecher Berlins, fast alle Mitglieder der Akademie der Künste, wurden für die Erstausgabe gewonnen. Die Blätter zeigen in Umrißradierungen mit reizvoller landschaftlicher und figürlicher Staffage die wichtigsten Bauwerke aus Berlin und den preußischen Provinzen, wie z. B. die Neue Wache, das Schauspielhaus auf dem Gendarmenmarkt (siehe Abb.), die Sommervilla Charlottenhof im Park von Sanssouci, das Alte Museum auf der Museumsinsel, die Friedrich-Werdersche Kirche u. die Bauakademie. Die Erstausgabe ist von notorischer Seltenheit. Ungewöhnlich gut erhaltenes, nur vereinzelt leicht fleckiges, sehr schönes Exemplar. – Berlin-Kat. 2172; RIBA 2934.

Seyffer, (Ernst Eberhard Friedrich) von. Uebersicht über den Rindviehstand in der königlichen Maierei im Park Rosenstein. Den Landwirthen gewidmet. Stuttgart, Metzler, 1842. 8° (187 × 113 mm). 15 S. Roter Chagrinlederband der Zeit mit goldgeprägter Doppelfilete auf Deckeln, die ein geschwungenes Blattgirlanden-Ornament mit vier Blüten umrahmen, unten auf der nach innen geschwungenen Girlande ein rückwärtsschauender Vogel; Innenkantenbordüre; Goldschnitt. € 480,– Seltener Einmaldruck zur „sechsten Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe in Stuttgart“ im Jahre 1842, in einem zauberhaften Spätromantiker-Einband – unerwartet bei diesem Thema, auch daher staunenswert. Sehr gut erhalten.



Unterwegs – Antiquariat & Galerie

Marie-Luise Surek-Becker M.A.

Torstraße 93 · 10119 Berlin

Telefon: +49 (0)30 44056015 · Telefax: +49 (0)30 48625099

E-Mail: unterwegs@berlinbook.com · Internet: www.berlinbook.com

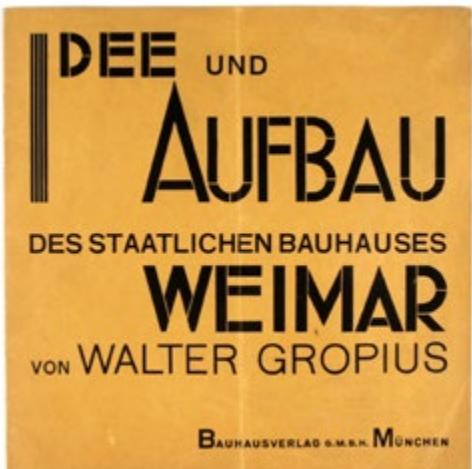
Architektur · Fotografie · Berlin/Brandenburg · Reiseführer (Baedeker, Meyer)

Architektur – Böhm, Ernst. Glas und Metall als Baustoff. [Katalog zur] Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Handwerkskultur verbunden mit der Sonderausstellung „Die neue Küche“ der Architektenvereinigung „Der Ring“. Berlin 1928. 28,5×21 cm. 56 S., 1 nn. Bl., 1 Tafel; 19, (1) S., 6 nn. Bl.; 8 S., 4 (1 w.) nn. Bl. mit 22 montierten Foto-Abb. OKart. (ger. angestaubt). € 450,-

Seltener Katalog, gestaltet von dem Gebrauchsgrafiker und Hochschullehrer Ernst Böhm (1890–1963). Die Abbildungen zeigen die malachitgrüne Opakglasfassade des Warenhauses Sinn in Gelsenkirchen von Bruno Paul, das Deukonhaus in Berlin von Erich Mendelsohn sowie Entwürfe von Marianne von Allesch u. a. – Mit den 3 illustrierten Beilagen: 1. Friedrich Paulsen: Kupfer – Messing – Bronze in Geschäftshäusern (19 S. mit s/w Fotoabb.); 2. Deutsche Opakglaswerke, Freden a. d. Leine und 3. Hirsch: Kupfer- und Messingwerke A.-G., Eberswalde.

– **Erbs, Karl (Hrsg.).** Brandenburg (Havel). Trabantenstadt westlich Berlins. Berlin u. a., Hübsch 1930. 25×20 cm. XII S., 14 Tafeln, XVI Tafeln, 10 S. (Anzeigen). Illustr. OHLn. (gering angestaubt). [Neue Stadtbaukunst]. € 250,-

Jaeger 0130. – Ambitionierte Werbeschrift des Brandenburger Stadtbaurats. Die Tafeln zeigen zum Teil Gebäude, deren Bau Otto Paul (Brandenburg) ausführte. – Vorsätze etw. stockfleckig, sonst wohlerhalten.



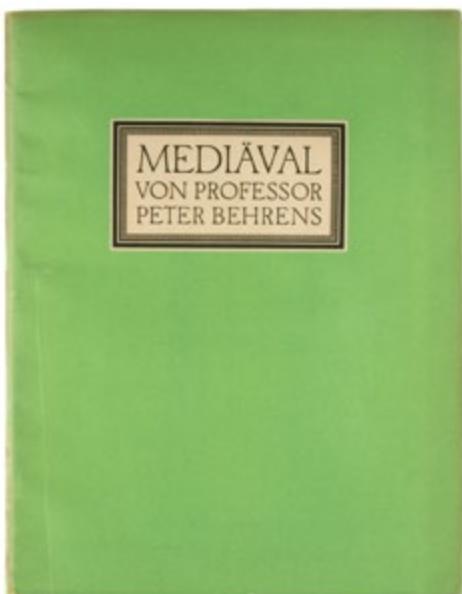
– **Gropius, Walter.** Idee und Aufbau des Staatlichen Bauhauses Weimar. München, Bauhausverlag (1923). 25×24,7 cm. 12 Seiten mit 2 grafischen Darstellungen. Orig.-Broschur; typograf. Umschlaggestaltung von L. Moholy-Nagy (leicht angestaubt; mittig u. untere rechte Ecke geknickt). € 1300,- Dokumentations-Bibliothek II, 29; Fleischmann, S. 82 bzw. 86. 50 Jahre Bauhaus, S. 353. – Seltener Separatdruck des programmatischen Beitrags von Walter Gropius aus dem im gleichen Jahr erschienenen Band „Staatliches Bauhaus Weimar 1919–1923“. Gropius beschreibt darin die grundsätzliche Idee des Bauhauses sowie die Gliederung der Ausbildung in Vorlehre, Werklehre u. Formlehre, die Baulehre sowie die Bühne, die Bauhausküche und die Bauhaussiedlung. – Papierbedingt etwas gebräunt.

– **Reichswettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen** für die Aufteilung und Bebauung des Geländes der Forschungssiedlung in Spandau-Haselhorst. Berlin, Beuth 1929. 29,5×21 cm. 91, (1) S. mit zahlr. Planskizzen, Rissen und Isometrien. Orig.-Broschur (etwas fleckig, Rücken fachkundig restauriert). [Reichsforschungs-Ges. für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen E. V., Sonderheft 3]. € 750,-

Größtes Projekt der Gesellschaft zur Erprobung neuer architektonischer Ideen, Bautechniken, Baustoffe und Bauabläufe. Der Band umfasst Wettbewerbsprogramm, Protokoll des Preisgerichts und Abbildungen der preisgekrönten Entwürfe u. a. von Walter Gropius & St. Fischer (1. Preis), Herbert Böhm, Haesler & Völker, Block & Hochfeld, Paul Baumgarten, Paul A. R. Frank und Karl Schneider. Keiner der Wettbewerbsteilnehmer kam bei der Realisierung der Gebäude zum Zuge.

– **Badovici, Jean.** *L'Architecture vivante en Allemagne: La citéjardin du Weissenhof à Stuttgart.* Paris, Éditions Albert Morancé (1928). 28×23 cm. 53, (1) S. Mit Texten von Jean Badovici, Le Corbusier und S. Giedion, Grundrissen u. Isometrien sowie 50 Abb.-Tafeln meist in Lichtdruck. Orig.-Halbleinenmappe mit Kordelbindung (Rücken unt. Verwendung d. Orig.-Rückens fachgerecht erneuert). € 700,– Hervorragende zeitgenössische Sammlung von Bildern und Plänen der Arbeiten für die Stuttgarter Weißenhofsiedlung u. a. von Le Corbusier, P. Jeanneret, JJP Oud, Mart Stam, Mies van der Rohe, Peter Behrens, Walter Gropius, Joseph Frank, Bruno Taut. Sie vereinigt Material aus den Frühlings- u. Sommer-Editionen des Magazins „L'Architecture Vivante“, die von dem rumänischstämmigen französischen Architekten und Architekturkritiker Jean Badovici (1893–1956) herausgegeben wurde. Text in Französisch, der Textteil mit den Architekturzeichnungen noch unaufgeschnitten. – Geringe Gebrauchsspuren, Titel minimal gebräunt, wenige Seiten gering wellig.

Design – Behrens – Mediaeval nach Zeichnung von Professor Peter Behrens. Hrsg. von Gebr. Klingspor Offenbach a. M. 1914. 29×22,5 cm. 32 S., 2 nn. Bl. mit zahlr. Abb. OBrosch. und Orig.-Umschlag mit mont. Titelschild (kl. Umschlagdefekte fachkundig restauriert). € 350,–



Neben der Behrens-Schrift, der Behrens-Antiqua und der Behrens-Kursiv eine der bedeutenden Schriftentwürfe des vielseitig tätigen Architekten, Malers und führenden Vertreters des modernen Industriedesigns. – Selten.

– **Fotografie – Becher, Bernhard & Hilla.** *Anonyme Skulpturen. Eine Typologie technischer Bauten.* Düsseldorf, Art-Press (1970). 22,5×28,5 cm. 109 nn. Bl. mit zahlr. s/w Fototafeln. OLn. mit illustr. Orig.-Umschlag. € 1400,–

Parr/Badger, The Photobook. Vol. II, S. 266. 802 Photo-books, S. 518. Open Book, S. 258–9. Roth, Book of 101 Books. Heidtmann 06081. – Erste Ausgabe, zugleich die erste Buchveröffentlichung der Bechers. – „The extensive series that the Bechers later made for Schirmer/Mosel and MIT Press, while preserving the aesthetic rigour of their earlier work, emphasizes the documentary aspect, and has a particular archival, historical value. Anonyme Skulpturen, though it hardly neglects the informational importance of their practice, seems much more about making an aesthetic statement and establishing the artists' position in late twentieth-century art. All their books are polemical, but this represents their primary artistic credo. For those who are more interested in the Bechers as artists than as industrial archaeologists, this is the one to have on one's shelf.“ (Parr/Badger). – Mint condition.

– **Chargesheimer (d. i. Karl Hargesheimer) / Wälser, Martin.** *Armstrong / Fitzgerald.* Köln, Dumont 1961. 41×30,5 cm. Portfolio mit 16 losen einseitig bedruckten schwarz-weißen Fototafeln in einer Größe von 40×30 cm. In Orig.-Mappe (diese etw. fleckig). € 900,–

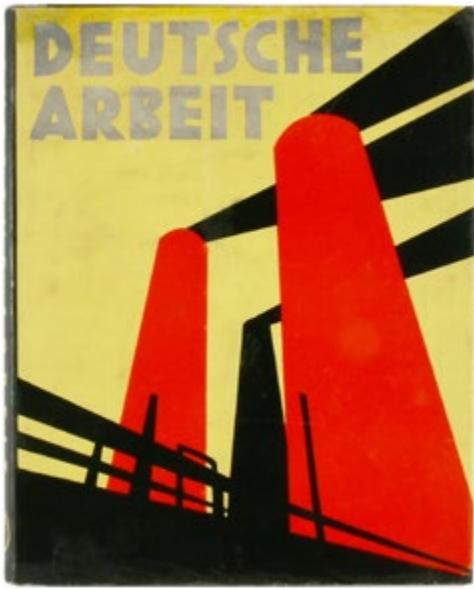
Erste Ausgabe. – Der bedeutende und vielseitige Kölner Fotograf (1924–1972) schuf diese Aufnahmen während eines Konzerts von Ella Fitzgerald und Louis Armstrong in Köln. – 4 Tafeln mit Spuren einer ehemaligen Montierung, im Übrigen gut erhalten.

– **Fischli, Peter und David Weiss.** *Airports.* Zürich u. Valencia, Edition Patrick Frey und IVAM 1990. 30×42 cm. 88 S. mit 40 Farbfotoabb. OOpbd. € 580,–

Parr/Badger, The Photobook, Vol. 2, S. 271. – Erste Ausgabe des seltenen konzeptuellen Fotobuchs des Schweizer Künstlerduos. – „It is not the social aspect of airports that attracts the artists' attention, but the means of transport itself – those silver birds sitting out on the runways to whisk the global traveller off to other countries ...“ – Sehr gutes Exemplar in Orig.-Verlagsverpackung.

– **Hoppé, E(mil) O(tto).** *Deutsche Arbeit. Bilder vom Wiederaufstieg Deutschlands.* Mit einem Vorwort v. B. H. Bürgel. Berlin, Ullstein 1930. 28×22 cm. 126 S., 1 nn. Bl. Mit 92 Abbildungen in Tiefdruck nach Aufnahmen von E. O. Hoppé. Orig.-Halbleinenband mit beidseitig illustr. (außen farbig/innen S/W) Orig.-Schutzumschlag (kleine Beschädigungen fachkundig restauriert). € 1800,–

Heiting/Jaeger, Autopsie 1, S. 237 ff.; Holstein, Blickfang, S. 21; Parr/Badger Vol. I, S. 125. – Erste Ausgabe.



– Hoppé's legendäres Fotobuch mit Motiven aus Industrie und Technik, zugleich ein Beleg für das wiedergewonnene Selbstbewusstsein der deutschen Industrie nach dem 1. Weltkrieg. Vorliegendes Exemplar mit dem beidseitig bedruckten Schutzumschlag mit grafisch meisterhaft gestalteten rauchenden Schornsteinen auf der Vorderseite und der Nahaufnahme eines Schiffsrumfts mit Propeller auf der Rückseite.

Berlin/Brandenburg – Hotel Adlon Berlin. Erbaut 1905–1907 von dem Eigentümer Lorenz Adlon Berlin. Hoflieferant Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs. (Darmstadt um 1910). 32,5 × 24,5 cm. 60 S. mit zahlreichen (eine farbige) Abb. und Grundrissen sowie drei Lichtdrucktafeln. Goldgepr. OKart. mit mont. farb. Deckellustr. (ger. berieben). € 350,– Detaillierte Beschreibung des Berliner Luxushotels, illustriert mit einer Fülle von Abbildungen der verschiedenen Wohnräume, der Repräsentations- und Veranstaltungssäle sowie der Versorgungseinrichtungen. Nicht fehlen darf natürlich auch eine Liste der berühmten Gäste aus der ganzen Welt.

– **Die Straßenbrücken der Stadt Berlin.** Hrsg. vom Magistrat der Stadt. 2 Bände. Berlin, Springer 1902. 39 × 28 cm. X, 220 S. Mit 203 Textabb. und 52 Tafeln mit Heliogravüren von Meisenbach, Riffarth & Co., 48 davon nach Photographien von Hermann Rückwardt und Tafelband mit 41 lithogr. Tafeln mit Rissen, Schnitten u. Plänen. Goldgepr. OLn. (gering berieben). € 1100,–

Berlin-Bibl. S. 75. Nicht bei Heidtmann. – Beschrieben werden 100 Straßenbrücken in Berlin, illustriert mit malerischen, stimmungsvollen Lichtdruckabbildungen nach Aufnahmen von Hermann Rückwardt. – Titelblatt verso mit hs. Nummern.

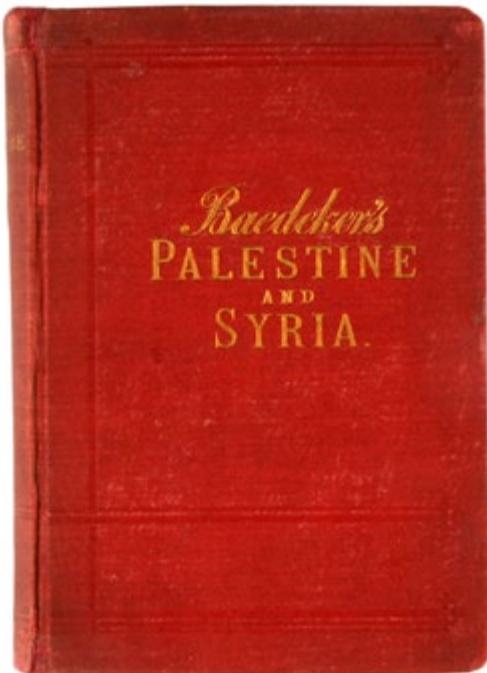
– **Lindemann, A.** Die Markthallen Berlins. Ihre baulichen Anlagen und Betriebseinrichtungen im Auftrag des Magistrats. Berlin, Springer 1899. 39,5 × 27 cm. 90 S. Mit 33 (tls. gefalt., tls. farb.) Tafeln (u. Lichtdrucken) und 9 Textfiguren. OHLn. (berieben u. bestoßen, VDeckel mehrf. gestempelt). € 340,– Berlin-Bibl. 747. Verzeichnis d. Bücherslg. d. Architektenvereins zu Berlin S. 343. – Dieser großformatige Band enthält eine detaillierte Schilderung der bestehenden Markthallen (u. a. die heute wieder so beliebte Markthalle Neun und die Marheineke-Halle), darüber hinaus interessante Angaben über den Marktverkehr Berlins vor Errichtung der städtischen Markthallen. – Die Tafeln mit Plänen (darunter einen Plan von Berlin mit der Verteilung der Markthallen und der früheren Wochenmärkte), Zeichnungen der Fassaden, Grund- u. Aufrissen; die Lichtdrucke mit Außen- u. Innenansichten. – Titelblatt u. Tafeln gestempelt.

– **Kania, Hans.** Potsdam. Staats- und Bürgerbauten. Berlin, Deutscher Kunstverlag 1939. 35,5 × 25 cm. 1 Bl., 127 S. Mit 90 Abb. Goldgepr. OLn. (gering angestaubt). [Karl Friedrich Schinkel. Lebenswerk]. € 420,–

– **Hagen, Thomas Philipp von der.** Beschreibung der Kalkbrüche bey Rüdersdorf, der Neustadt Eberswalde, und des Finow-Kanals, wie auch der dasigen Stahl- u. Eisen-Fabrik, des Meßingwerkes und Kupferhammers. Berlin, Pauli 1785. 25 × 20 cm. 336 S., 1 Bl. Mit gestochener Titelvignette, 6 teils gefalt. Kupfertafeln u. einigen Textkupfern. Neuerer marmorierter Ppbd. im Stil der Zeit mit RSchild. € 580,– Engelmann 702. Ders., Bibl. mech.-tech., 133. Schreckenbach 27835. NDB VII, 482. – Die Kupfer mit einer Karte des Ober-Barnimschen Kreises, einem Plan der Kalkwerke bei Rüdersdorf, einem Grundriss der Neustadt Eberswalde, einem Plan des Finow-Kanals sowie einem Grundriss der Messingwerke bei Hegermühle (alle gezeichnet von Sotzmann). – Titelblatt etw. angestaubt u. gestempelt, vereinzelt etw. braunfleckig. Gutes Exemplar.

Reiseführer – Baedeker, K(arl). Belgien. 5. verm. u. verb. Aufl. Coblenz, Baedeker 1853. XXXII, 212 S. Mit einer Karte von Belgien, einer Karte vom Maasthal und dem Schlachtfeld von Belle-Alliance, und den Plänen der Städte Lüttich, Löwen, Brüssel, Antwerpen, Gent, Brügge und Ostende. Orig.- (Biedermeier-)Pappband (etw. berieben u. bestoßen, Rücken mit kl. Bezugsehrlstellen). € 2900,– Hinrichsen D 266 a. – Frühe Ausgabe in dem empfindlichen Original-Biedermeiereinband. – Vereinzelt gering braunfleckig, Vorsatz m. hs. Eintrag.

– **Baedeker, Karl.** Palestine and Syria. Leipzig u. London 1876 (August 1889). XVI, 610 S. Mit 18 Karten, 43 Plänen, 10 Ansichten u. 1 Stahlstich-Panorama von Jerusalem. OLn. (Rückenkanten unmerklich restauriert). € 880,–



Hinrichsen E 254. – Erste englische Ausgabe, weitgehend bearbeitet von dem Baseler Professor für orientalische Sprachen Albert Socin. Die Karten und Pläne (darunter Jaffa, Jerusalem, Hebron, Masada, Nablus, Haifa, Beirut, Damaskus etc.) entstanden unter Leitung des bekannten Kartographen Heinrich Kiepert. Im Vergleich zu der ein Jahr früher erschienenen deutschen Ausgabe wurde die vorliegende um die neuen Reiserouten in Nordsyrien bis Aleppo und Adana ergänzt. – Vorsätze etw. angerändert, Innengelenke stabilisiert.

– **Bädeker, K.** Rheinreise von Basel bis Düsseldorf mit Ausflügen in das Elsaß und die Rheinpfalz, das Murg- und Neckarthal, an die Bergstraße, in den Odenwald und Taunus, in das Nahe-, Lahn-, Ahr-, Roer-, Wupper- und Ruhrthal und nach Aachen. 7. verb. u. verm. Auflage. Koblenz 1852. LII, 344 S. Mit fünfzehn Ansichten, zwei Karten und den Plänen von Straßburg, Frankfurt, Mainz, Koblenz, Bonn, Köln, Aachen, Düsseldorf, des Heidelberger Schlosses und des Schwetzinger Gartens. Orig.- (Biedermeier-)Pappband (berieben u. bestoßen; kl. Bezugsehrlstellen an den Kanten). € 1800,–
Hinrichsen D 6. – Frühe Ausgabe, noch im illustrierten Biedermeiereinband. – Teils gering braunfleckig. Titelblatt mit Blindstempel und Monogramm.

– **Baedeker, Karl.** Russland. 2. Aufl. Leipzig 1888 (August 1889). L, 442 S. Mit 9 Karten u. 15 Plänen. OLn. (minimal fleckig). € 650,–
Hinrichsen D 458. – Um ein Kapitel Süd-Russland erweiterte Auflage. Enthält neben dem damals zu Russland gehörenden Generalgouvernement Warschau u. a. auch ein

Kapitel über die Ostseeprovinzen Russlands. – Flieg. Vors. und Titelblatt gestempelt, Titelblatt zusätzlich mit hs. Eintrag von alter Hand, sonst sehr gut erhalten.

– **Balkanstaaten** und Konstantinopel (anatolische und Bagdadbahn). 8. Aufl. Leipzig u. Wien, Bibliograph. Inst. 1914. XII, 420 S., 40 S. (AA 45. Jg. 1914/15). Mit 27 Karten, 35 Plänen u. Grundrissen, 1 Panorama u. 7 Abb. Goldgepr. OLn. (minimal berieben). € 360,–

(Meyers Reisebücher). – Hauenstein H 479. – Einige Auflage unter diesem Titel. Mit Plänen von Belgrad, Sofia, Budapest, Saloniki, Konstantinopel etc. – Titel u. Karten gestempelt.

– **Berlepsch.** Neuestes Reisehandbuch für die Schweiz. Ausgabe II. 4. ergänzte u. berichtigte Aufl. Hildburghausen, Bibliograph. Inst. 1866. XVI S., 1 nn. Bl., 56 S., Spalte 57–776, S. (777)–796. Mit 15 gest. Karten, 6 Plänen und dem Rigi-Panorama. (Roter) OHLnBd. (Rücken kaum merklich restauriert). € 450,–

(Meyers Reisebücher No. I: Schweizer-Führer). – Hauenstein H 326. – Geringe Gebrauchsspuren, vereinzelt etw. braunfleckig.

– **A handbook for travellers in India**, Burma and Ceylon, including the provinces of Bengal, Bombay, Madras, the United Province of Agra and Lucknow, The Panjab, Eastern Bengal and Assam ... Central India, Kashmir, Hyderabad, Mysore, etc. 8th edit. London, Murray 1911. CXVI, 530 S., 24 S. (Anzeigen). Mit 80 Karten u. Plänen. OLn. € 250,–
Lister, Bibliography of Murray's Handbooks for Travellers No. 231. – Teils gering stockfleckig.

St. Petersburg – Georgi, Johann Gottlieb. Versuch einer Beschreibung der Rußisch Kaiserlichen Residenzstadt St. Petersburg. 2 Teile in 1 Band. St. Petersburg, Carl Wilh. Müller 1790. 21×13 cm. 2 nn. Bl., XVI S., 8 nn. Bl., 340 S.; 1 nn. Bl., S. 341–615. Mit 1 mehrf. gefaltetem gestochenen Plan und vielfach gefalteter Kupferstichkarte auf bläulichem Papier. Halbleder d. Zt. (etwas berieben u. bestoßen, Rücken etw. fleckig, kl. Beschädigungen an den Kapitalen restauriert) mit goldgeprägtem RSchild. € 1900,–
Henze II, 335; NDB VI, 242. – Geschichte der Stadt St. Petersburg seit ihrer Gründung durch Peter den Großen, die der Stadtteile, der medizinischen Einrichtungen, Theater, Bibliotheken, Handel und Gewerbe, Schlösser und Residenzen, darunter u. a. Zarskoje Selo mit der Erwähnung des Bernsteinzimmers u. v. a. – Die beigegebene sehr große gestochene Faltkarte (48×54 cm) zeigt das „St. Petersburgische Gouvernement“, der Plan (40×50 cm) die Kayserliche Residenz 1790. Letzterer gehört zu den frühesten und exaktesten Stadtplänen von St. Petersburg überhaupt. – Nur geringe Gebrauchsspuren; Exlibris; die Karte mit hinterlegtem Einriss.

Antiquariat Joachim Wilder

Ladengeschäft: Limmer Str. 60 · 30451 Hannover

Telefon: +49 (0)511 452000

E-Mail: info@antiquariat-wilder.de · Internet: www.antiquariat-wilder.de

Öffnungszeiten Ladengeschäft: Mo. - Fr. 11 - 19 Uhr, Sa. 10 - 15 Uhr

Allgemeines Antiquariat



Adlerhold, Germanus (Pseudonym). Das Neu-geharnischte Meyland / Oder Umständliche Beschreibung des jetzt vom Krieg bedrohten Staats Meylands / Nach dessen Natur-Gütern / Flüssen / Seen / Inseln ec. [...]. Nürnberg, Verlegts Joh. Leonhard Buggel, 1702. 838 S. 12° (14×8 cm). Ganzpergament-Einband der Zeit mit Schließen, mit doppelseitigem Frontispiz und 10 Kupfern. Dreiseitiger Farbschnitt.

€ 1200,-

Schöner Druck. Papierbedingt unterschiedlich gebräunt. Ein Kupfer mit Einriss. Insgesamt noch hervorragend erhalten.

Rühs, Friedrich. Die Edda. Nebst einer Einleitung über nordische Poesie und Mythologie und einem Anhang über die historische Literatur der Isländer. Berlin, in der Realschulbuchhandlung, 1812. 288 S. 8° (19,5×12,5 cm). Papp-Einband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

€ 240,-

Einband vor allem am Rücken stark berieben, auf dem Vorsatzblatt ein Namenszug von alter Hand: „Dahlmann. 1813.“, auf Seite 195 eine Marginalie und auf dem hinteren Vorsatz Notizen und bibliographische Angaben zur altnordischen Dichtung von derselben Hand. Sie stammen von dem Politiker und Historiker Friedrich Christoph Dahlmann (1785–1860), der seit 1812 Professor in Kiel war und ab 1829 in Göttingen, bis er als Führer der „Göttinger Sieben“ des Landes verwiesen wurde. Einige wenige feine Bleistiftanstreiche.

Herbart, Johann Friedrich. Allgemeine praktische Philosophie. Göttingen, bei Justus Friedrich Danckwerts, 1808. 430 Seiten. 8° (19,5×12). Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild. Erste Ausgabe.

€ 85,-

Einband vor allem an den Gelenken berieben. Namenszug mit Kugelschreiber auf dem Vorsatz, überklebter Adrestempel auf dem Titel. Papier nur stellenweise leicht gedunkelt, kaum stockfleckig. Insgesamt noch gutes Exemplar.

Herbart, Johann Friedrich. Gespräche über das Böse. Königsberg, bey August Wilhelm Unzer, 1817. 184 Seiten – Angebunden: Herbart, Johann Friedrich. Ueber die Möglichkeit und Nothwendigkeit, Mathematik auf Psychologie anzuwenden. Königsberg, bey den Gebrüdern Bornträger, 1822. 102 Seiten. Klein-8° (18×11 cm). Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild. Erste Ausgaben.

€ 380,-

Einband berieben. Notiz von alter Hand im vorderen Deckel. Titelblatt mit Stockflecken und zwei kleinen durchgeriebenen Stellen ohne Textverlust. Papier nur vereinzelt etwas leimschattig. Insgesamt noch sehr gutes Exemplar.

Herbart, Johann Friedrich. Ueber philosophisches Studium. Göttingen, bey Heinrich Dieterich, 1807. 172 Seiten, Klein-8° (17,5×11 cm). Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild. Erste Ausgabe.

€ 170,-

Einband nur an den Kanten leicht berieben. Notiz von alter Hand im vorderen Deckel. Spuren eines kurzen, ausgeradierten Schriftzugs auf dem Titel. Papier nur vereinzelt leicht stockfleckig. Insgesamt gutes Exemplar.

Herbart, Johann Friedrich. Pestalozzi's Idee eines ABC der Anschauung als ein Cyklus von Vorübungen im Auffassen der Gestalten wissenschaftlich ausgeführt. Zweyte, durch eine allgemein-pädagogische Abhandlung vermehrte Ausgabe. Göttingen, bey Johann Friedrich Röwer, 1804. 181 Seiten, zwei Tabellen und eine Kupfertafel, Klein-8° (17,5×11 cm). Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild.

€ 170,-

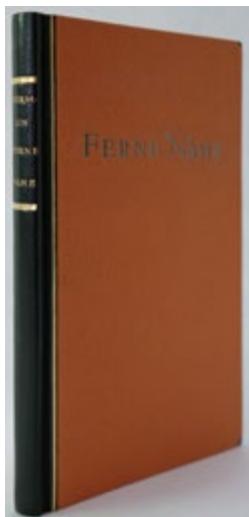
Einband zumal am hinteren Deckel deutlicher berieben. Namenszug von alter Hand auf dem Vorsatz. Papier nur sehr leicht leimschattig. Insgesamt gutes Exemplar.

Kubin, Alfred – Goetz, Wolfgang. Muspilli. Eine Groteske mit fünf signierten Lithographien von Alfred Kubin. Leipziger Bibliophilen-Abend, 1927. 145 S. 4° (28×21 cm) Original-Halbpergament. Eins von 103 nummerierten Exemplaren, hier die Nr. 45 für R. Käppler.

€ 650,-

Pergamentrücken und hinterer Deckel nur minimal fleckig. Kanten kaum berieben. Noch tadelloses Exemplar.





Hermlin, Stephan. Ferne Nähe. Berlin, Aufbau-Verlag, 1954. 132 Seiten. 8° (21 × 13,5 cm). 1. Auflage. In einem signierten, goldgeprägten Halbledereinband von Otto Dorfner (1885–1955).

€ 280,—

Im Schuber. Tadellos.

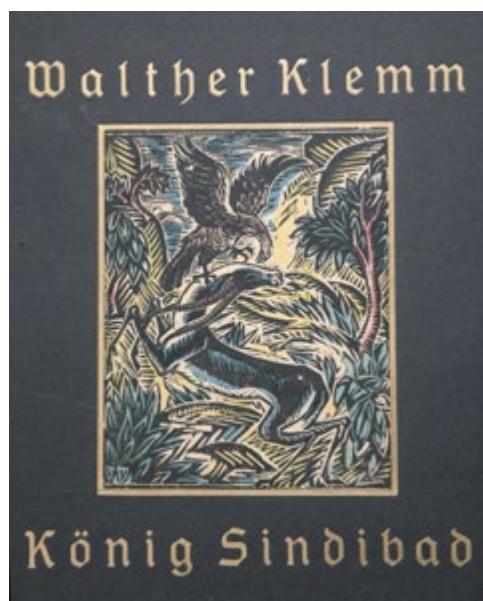
Hermlin, Stephan. Abendlicht. Leipzig, Verlag Philipp Reclam Jun., 1979. 139 Seiten, 8° (19,5 × 12,5 cm). Original-Halbleder. 1. Auflage.

Als Vorzugsausgabe

erschienen 250 im Impressum signierte und nummerierte Exemplare (Nr. 1 bis Nr. 200 sowie die Künstler- und Verlegerexemplare Nr. I bis Nr. L). Diesen ist je ein vom Stein gedruckter Autograph Stephan Hermlins beigegeben. Dieses Exemplar trägt die Nummer XVI. Signiert und mit beiliegender Autograph-Lithographie.

€ 45,—

Samt Schuber in tadellosem Zustand.



Klemm, Walther. König Sindibad. Illustrierte Mappe mit fünf handkolorierten und vom Künstler signierten Original-Holzschnitten. Dachau, 1920. 2° (45 × 36 cm).

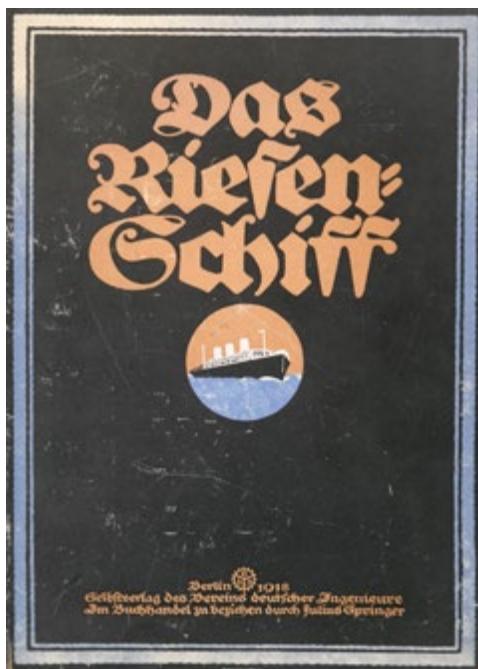
€ 780,—

Mappe etwas berieben. Alle Blätter tadellos.

Festschrift für Reinhard Straumann. Fortschritte der Uhrentechnik durch Forschung. – Vom Skisprung zum Skiflug. Kommissionsverlag J. F. Steinkopf, Stuttgart, 1952. 253 S. 4° (25 × 17,5 cm). Vom Buchbinder Max Bock in Freiburg/Breisgau signierter Ganzleder-Einband mit fünf Bünden, goldgeprägtem Rückentitel und vergoldeten Deckelinnenkanten.

€ 180,—

Leder am Rücken leicht berieben, sonst insgesamt noch in vorzüglicher Erhaltung. – Die 26 Beiträge des Bandes, davon drei in französischer und einer in englischer Sprache, behandeln neben der Biographie des Jubilars Fragen der Uhrentechnik und Metallurgie, etwa Untersuchungen über die Speziallegierungen Nivarox und Nivaflex, über die Fabrikationskontrollen bei der Tschudin & Heid AG., Methoden zur Uhrenprüfung und das Wolterpendel sowie Beiträge zu Straumanns Theorie des Skisprungs.



Foerster, E. und Sütterlin, G. Das Riesen-Schiff. Der Vierschrauben-Turbinendampfer „Vaterland“ der Hamburg-Amerika-Linie, erbaut von Blohm & Voß in Hamburg (nebst Kennzeichnung des Schwesterschiffes „Bismarck“). Mit 134 Abbildungen, 4 Tafeln und 12 Textblättern. Berlin, Selbstverlag des Vereins deutscher Ingenieure, 1918. 56 Seiten, 4° (35 × 25,5 cm). Illustrierter Original-Pappeinband mit leinenbezogenem Rücken.

€ 350,—

Einband leicht berieben. Leinenbezug am unteren Rand des Vorderdeckels ein wenig gelöst. Papier etwas gedunkelt. Alter Besitzintrag auf dem Vorsatzblatt. Sehr selten.

Antiquariat Urban Zerfaß

Fachantiquariat für Psychoanalyse · Reading Freud's Reading
Johann-Georg-Str. 25 · 10709 Berlin
Telefon: +49 (0)175 4983847
E-Mail: zerfass@snafu.de · Internet: www.freud-club.de

Psychoanalyse



Celan, Paul. Atemkristall. Radierungen von Gisèle Celan-Lestrang. Vaduz, Brunidor 1965. Gr.-4° (33,5×26,5 cm), 18 einseitig bedruckte Doppelbögen und ein Blatt in originalem Büttenpapierumschlag und Leinwanddecke im originalen leinenbezogenen Schuber. € 4500,-

W/G.² 38. Erstausgabe mit acht ganzseitigen Originalradierungen, eins von siebzig römisch nummerierten Exemplaren mit handschriftlichen Signaturen vom Autor und der Illustratorin. Die 21 hier erstmal veröffentlichten Gedichte wurden später in den Band „Atemwende“ aufgenommen. Die acht blattgroßen Originalradierungen „ont été tirés sur les presses à bras de Lacourière et Frélaut“, das Gesamtwerk auf an zwei Rändern unbeschnittenem „grand vélin de Rives“ gedruckt von Fequet und Baudier. Keinerlei Alterungsspuren, druckfrisches Exemplar.

Celan, Paul. Schwarzmaut. Radierungen von Gisèle Celan-Lestrang. Vaduz, Brunidor 1969. Gr.-4° (33,5×26,5 cm), 20 einseitig bedruckte Doppelbögen in originalem Büttenpapierumschlag und Leinwanddecke im originalen leinenbezogenen Schuber. € 5500,-

W/G.² 55. Erstausgabe mit fünfzehn ganzseitigen Originalradierungen, eins von siebzig römisch nummerierten Exemplaren mit handschriftlichen Signaturen vom Autor und der Illustratorin. 14 Gedichte Celans im Erstdruck, die blattgroßen Originalradierungen „ont été tirés sur les presses à bras de Lacourière et Frélaut“, das Gesamtwerk auf an zwei Rändern unbeschnittenem „grand vélin de Rives“ gedruckt von Fequet und Baudier. Der Büttenpapierumschlag mit kleinstem Hauch von Stockfleckchen, der Schuber mit minimaler Stauchung einer Kante, insgesamt sonst druckfrisches Exemplar.



„Yougo-Dada“ für Tristan Tzara

Ljubomir Micić und Ivan Goll (Hrsg.). Zenit. Internacijonalni Casopis za Novu Umetnost. Revue international pour l'art nouveau. Zagreb, Nr. 11 Februar (19)22. 34,7×25 cm, 8 Seiten, illustrierter und vierseitig beschrifteter Originalpapierumschlag. € 3800,-

Dada global S. 139–140. Breaking the Rules. The Printed Face of the European Avant Garde 1900–1937; 74–76. Vgl. The Oxford Critical and Cultural History of Modernist Magazines. Volume III: Europe 1880–1940.

Originalausgabe, auf dem Vorderdeckel frankiert und handschriftlich adressiert an Tristan Tzara in Paris mit handschriftlich hinzugefügter Adressänderung. Vorderdeckel und die erste Seite (mit dem Text des Zenit-Manifests) jeweils zusätzlich rot gestempelt „Zenitizam“. Vorderdeckel mit der Abbildung des Monument du Maquette von Vladimir Tatlin, wiederholt auf Seite 2, weiter eine Abbildungen von Georg Grosz, einem Linolschnitt von Karel Teige sowie einem weiteren Linolschnitt von A. P. Gallien.

Dieses Heft exemplarisch abgebildet bei DADA Companion, dazu: „Zenit (Zenith) was the most important avant-garde magazine published in the former Yugoslavia and one of the most significant publications of the broader European avant-garde movement of the early 20th century. It was launched in February 1921 by the artist Ljubomir Micić (1895–1971) and published monthly in Zagreb and Belgrade until December 1926, when it was banned by the authorities. A total of 43 issues were published, as well as one poster, ‘Zenitismus’, and one issue of a daily Zenit newspaper dated September 23, 1922. ‘Zenitism’ was an avant-garde movement born around the magazine. The Zenitist Manifesto of June 1921 proclaimed humanist and anti-war ideals, and called for the creation of a new and united



Europe. Besides Micic, noteworthy contributors to *Zenit* included Milos Crnjanski, Dusan Matic, Stanislav Vinaver, Pablo Picasso, Alexander Blok, Jaroslav Seifert, Wassily Kandinsky, Vladimir Tatlin, Kazimir Malevich, Tommaso Marinetti, Marc Chagall, Ilya Ehrenburg, and many others.“ Umschlag und Papier zeit- und lichtbedingt an den Rändern gebräunt mit nur sehr geringen Läsuren am breiten Rand und ohne Textverlust. Rückseite mit zwei kleinen Längsschnitten. Die Doppelblätter aus der Klammerheftung gelöst. Eine Bleistiftanstreichung, sonst ist das sehr fragile Heft gut erhalten.

Von den insgesamt 43 Heften nur dieses Heft (nicht dieses Exemplar) in der online-Datenbank des dt. Auktionshandels.

Wolfgang Cordan. George-Kreis, Homosexualität, Exil, Widerstand, Übersetzungen, Literatur und Maya-Forschung

Sammlung von 12 Pressendrucken und Büchern von Cordan geschrieben oder herausgegeben. Aus dem Vorbesitz seines langjährigen Freundes und Mitarbeiters in der Zeitschrift „Centaur“ Johannes Piron, großteils signiert oder gewidmet. Darunter das Handexemplar Cordans des von ihm 1941 herausgegebenen und übersetzten Sammelbandes „Spiegel der Niederlande“ (eins von zehn Vorzugsexemplaren) mit 14 handschriftlichen Widmungen der in diesem Band vertretenen Autoren, fünf Bände der Reihe der Pressendrucke „Kentauro-Druck“ (1941–1947, Auflage meist 60 Exemplare), Nr. 1 des Argonauten-Drucks „Besinnung auf Mallarmé“ von 1944/45, Nr. 3 (von 21 Exemplaren) von „Stefan George in Locarno“ (Nobel-Antiqua auf Haesbeek-Imperial), der Sammelband „Klaus Mann zum Gedächtnis“, Querido 1950 mit ausf. Widmung von Cordan („bei anderm abschied und übergang“). Ausführliche Auflistung auf Anfrage. € 2200,–

Freud, Sigmund. Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. (Rezensionsexemplar). Leipzig und Wien, Franz Deuticke, 1905. Gr.-8°. Titelblatt, 83 Seiten, Originalbroschur. € 2500,–

Erstausgabe. Meyer-Palmedo/Fichtner 1905d. – Garrison/Morton 4983: „Freud opened up a new territory for exploration – the unconscious mind. His studies of the sexual instinct explained the reasons for, and suggested the treatment of, various perversions and neurotic conditions.“ In den editorischen Bemerkungen der Studienausgabe die an Prägnanz überdeutliche Kommentierung:

„Die Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie sind ohne Zweifel neben der Traumdeutung Freuds bedeutender, originellster Beitrag zur Wissenschaft vom Menschen.“ Für den 2005 erschienenen Reprint der Erstausgabe stellen wir dem Fischer-Verlag das Original zur Verfügung. Rezensionsexemplar für die von J. Schwalbe geleitete Redaktion der „Deutschen medicinischen Wochenschrift“ mit dementsprechendem Stempel. Von Schwalbe wohl an Ludwig Wilhelm Weber, der als früherer Oberarzt an der Psychoanalyse sehr aufgeschlossenen

Landes-Heil- und Pflegeanstalt Uchtspringe und nach seiner Habilitation in Göttingen tätig war, gegeben. Von Weber handschriftlich und mit Stempel auf Vorderdeckel und Titelblatt gekennzeichnet, ein weiterer Stempel eintrag von Dr. med. E. Seelig von uns nicht entschlüsselbar. Weber veröffentlichte 1905 in der Dt. medicinischen Wochenschrift einer Arbeit „Über posttraumatische Psychosen“, vgl. Kreuter II, Seite 1538ff. Fachgerecht restauriertes Exemplar mit unbeschrittenen Seitenrändern, auch in dieser Erhaltung in der Originalbroschur sehr selten.

Bleuler, E(ugen). *Dementia Praecox oder Gruppe der Schizophrenien.* Leipzig und Wien, Franz Deuticke, 1911. Gr.-8° XII, 420 Seiten. Originalbroschur (= Handbuch der Psychiatrie. Spezieller Teil, 4. Abteilung, 1. Hälfte). € 450,–

Erstausgabe der epochenmachenden Arbeit. Garrison/Morton 4957. „Bleuler introduced the concept of schizophrenia. He showed that Kraepelin's 'dementia praecox' should include all the schizophrenic disorders“. Im Originaleinband der Einzelleferung aus dem großen, von Aschaffenburg unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten herausgegebenen Handbuch. Vorderdeckel mit handschriftlichem Namenseintrag (R. Kipfer Bern?), Umschlag an den Rändern etwas bestoßen und mit geringen Erhaltungsmängeln, der Textteil sehr frisch und einige Lagen unaufgeschnitten.

Ludwig Binswanger – Wilhelm Szilasi

Sammlung von 16 eigenhändig von Binswanger gewidmeten und signierten sowie vier unsignierten Sonderdrucken und beiliegend fünf weitere Typoskripte, Durchschläge und Zeitungsausschnitte. € 2000,–

Etwa 1940 beginnt der freundschaftliche Kontakt zwischen dem bedeutenden Schweizer Psychoanalytiker und dem aus Ungarn stammenden Philosophen. Szilasi war Nachfolger Heideggers nach dessen Lehrverbot 1947. Seine existenzphilosophische Orientierung und der Einsatz für das Werk Husserls waren von großem Einfluss auf Binswangers Ausarbeitung seiner anthropologischen Philosophie. Vorliegend u. a. als signierter Sonderdruck der erste Teil der 1952 erschienenen Schrift „Verschrobenheit“ sowie die drei großen Fallgeschichten Binswangers „Ellen West“, „Susanne Urban“ und „Jürg Zünd“. Genaue Auflistung und weitere Angaben gerne auf Anfrage.

Jaspers, Karl: *Allgemeine Psychopathologie.* Ein Leitfaden für Studierende, Ärzte und Psychologen. Berlin, Julius Springer 1913. Gr.-8°. XV, 338 Seiten und ein Blatt Verlagsanhang. Originalleinen mit goldgeprägtem Vorderdeckel- und Rückentitel. € 1200,–

Erstausgabe. Richtungsweisendes Werk des damals 30jährigen Autors, der sich mit diesem Buch habilitieren konnte. Bis heute findet es wegen seiner Ergänzung psychiatrischer Methoden durch psychologisch-phänomenologische Ansätze in der Fachwelt große Anerkennung. Einband etwas berieben, eine Stehkante leicht bestoßen. Nur sehr geringe, zeitbedingte Gebrauchsspuren und ohne Einträge. Als Erstausgabe durchaus selten.



Fehlt was?



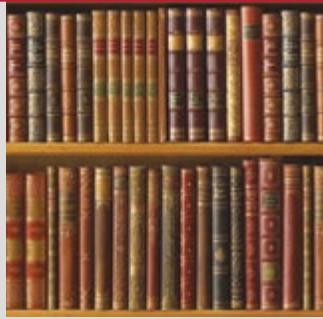
Mehr Freude im Leben.



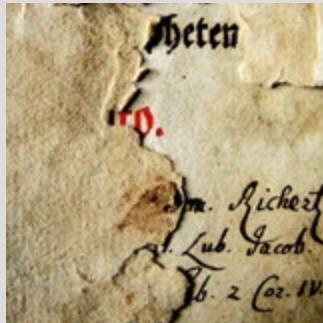
 **antiquariat.de**
Bücher von ihrer besten Seite

- vielfältiges Angebot aus allen Bereichen des Antiquariats
- einfache Suche und übersichtliche, oft bebilderte Darstellung
- kenntnisreiche Antiquare mit langjähriger Erfahrung
- sachkundige Beratung und professionelle Verkaufsabwicklung

Wissen

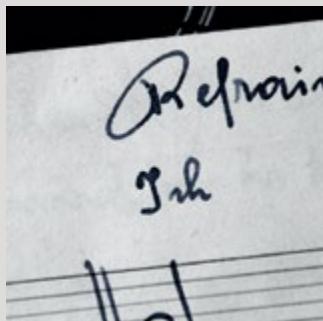


Antiquare mit Leidenschaft



Kompetenz

Erfahrung



Gemeinsam individuell bleiben

- Mitbesitz der Datenbank www.antiquariat.de
- Unterstützung eigener Homepages
- transparentes Internetmarketing
- vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung

Luxemburger Str. 31
13353 Berlin
Tel.: 030 - 46 60 49 08
E-Mail: service@giaq.de
www.giaq.de

GIAQ
Genossenschaft der Internet-Antiquare eG

100 Jahre Maximilian-Gesellschaft für alte und neue Buchkunst



PUBLIKATIONEN der Maximilian-Gesellschaft

Ein vollständiges Verzeichnis der lieferbaren Veröffentlichungen auf Anfrage und online

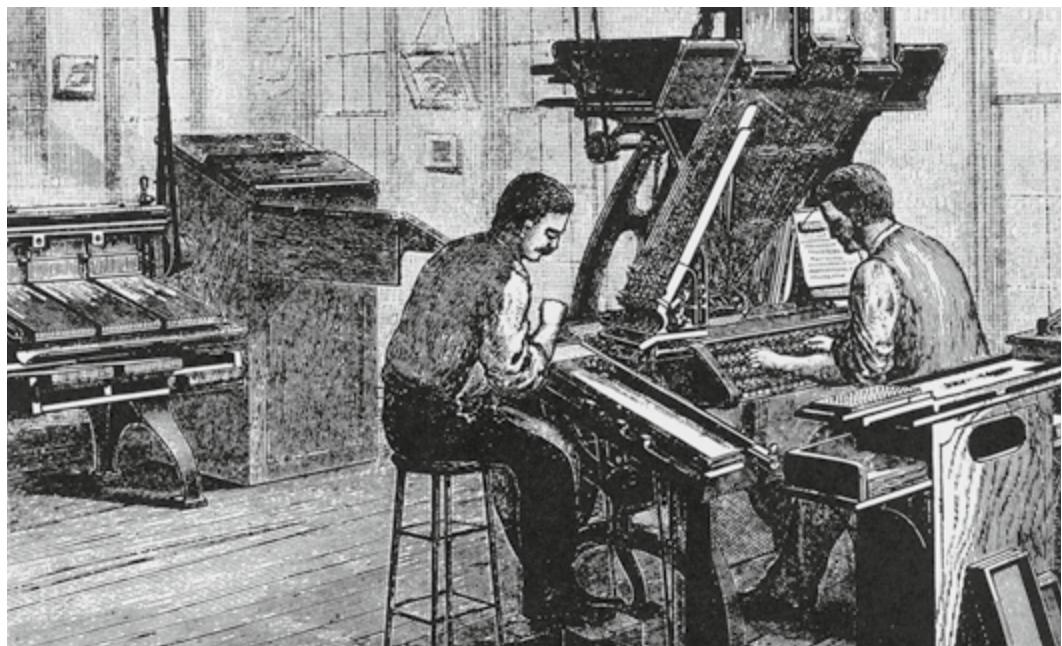
Neuerscheinung

W. Wilkes, F. Schmidt und E.-M. Hanebutt-Benz. Die Buchkultur im 19. Jahrhundert.

Band I: Technische Grundlagen. Quart. Mit 194 Abb. Leinen.

Ladenpreis für Nichtmitglieder 100 €.

Band II,1 erscheint 2016. Der abschließende Band II,2 voraussichtlich 2018.



Werden Sie Mitglied!

Bitte fordern Sie die Informationen zur Mitgliedschaft an

Maximilian-Gesellschaft e.V. · Geschäftsstelle Markusplatz 31 · 50968 Köln
info@maximilian-gesellschaft.de · www.maximilian-gesellschaft.de

1,8 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!

Ein Angebot des Verbandes Deutscher Antiquare e.V. und der führenden Buch- und Kunstauktionshäuser

Unentbehrlich für Antiquare!
Jetzt kostenlos testen!
E-Mail an buch@antiquare.de

AUKTIONSPREISE

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.auktionspreise-online.de



Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUCTIONEN 2016

- 23. Sept.** Bücher Manuskripte Autographen Alte Graphik
24. Sept. Moderne Graphik Zeitgenössische Graphik



Maximilian Prinz zu Wied. Reise in das innere Nord-America. 1839-41. Atlasband.
Mit 81 Radierungen nach Karl Bodmer. Ergebnis: € 67.000,-

Venator & Hanstein

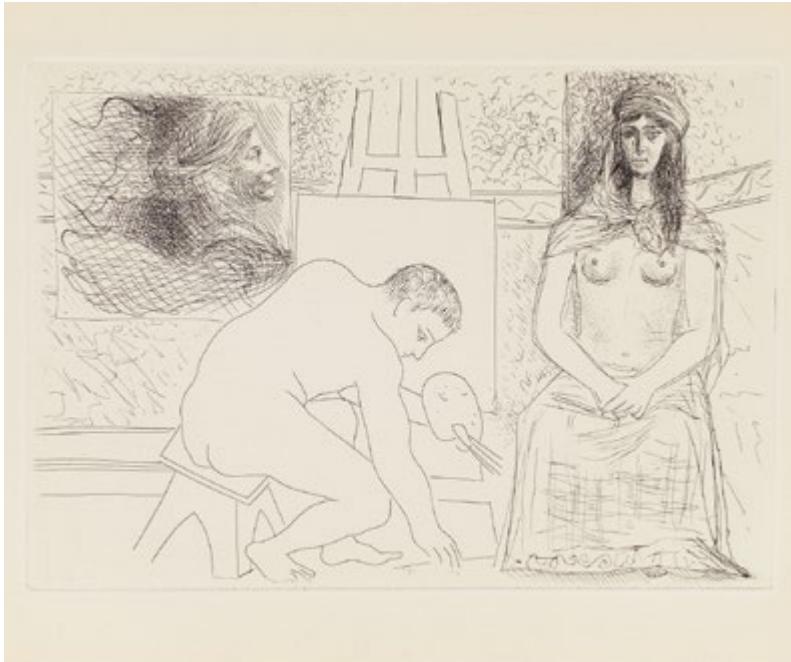
Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUKTIONEN 2016

23. Sept. Bücher Manuskripte Autographen Alte Graphik

24. Sept. Moderne Graphik Zeitgenössische Graphik

Einlieferungen sind bis Mitte Juli willkommen



H. de Balzac. *Le chef-d'œuvre inconnu*. Paris, A. Vollard 1931. Mit 13 Radierungen und 67 Holzschnitten von P. Picasso. Ex. 187. Ergebnis: € 16.000,-



ANTIQUARIAT IM HUFELANDHAUS VORM. LANGE & SPRINGER

**MEDIZIN · PSYCHOLOGIE · BIOLOGIE
CHEMIE · PHYSIK · GEOWISSENSCHAFTEN
MATHEMATIK · INFORMATIK · TECHNIK
WIRTSCHAFT · ZEITSCHRIFTEN DES WISSENSCHAFTLICHEN
SPRINGER-VERLAGES**

*Hegelplatz 1 (hinter der HU) · 10117 Berlin
Tel. (030) 31 50 41 96 · Fax (030) 20 67 37 30
buchladen@lange-springer-antiquariat.de
www.lange-springer-antiquariat.de*

GAST & HOYER ANTIQUARIAT UND BUCHHANDLUNG RECHTS- UND GEISTESWISSENSCHAFTEN

*Dorotheenstr. 16 · 10117 Berlin
Tel. (030) 20 67 36 62 · Fax (030) 20 67 37 31
info@gast-hoyer.de
www.gast-hoyer.de*

**DIE ANTIQUARIALE IN BERLIN FÜR WISSENSCHAFTLICHE
LITERATUR VON DER BIBLIOPHILEN ERSTAUSGABE BIS
ZUR MODERENEN STUDIENLITERATUR.
ANGEBOTE ZUM ANKAUF WILLKOMMEN
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – FR 11.00 – 18.30 Uhr**

Personenregister

- A**
- Abraham a Sancta Clara 47
Adalbert von Preußen 162
Adlerhold, Germanus (Pseud.) 182
Adorno, Theodor W. 8
Agricola, Johann 170
Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius 96
Ahlwardt, Peter 101
Albers, Josef 106
Andersen, Hans Christian 149, 172
Andreae, Jakob 60
Andree, Richard 15
Andrieu, Bertrand 13
Angermayer, Fred Antoine 146, 147
Anglesey, Richard Earl of 63
Annesley, James 63
Aquilinius, Caesar 6
Arckenholtz, Johan 174
Ardant, Paul Joseph 82
Aristoteles 34, 76
Arnaud de Ronsil, Georges 87
Arnim, Achim von 124
Arvisenet, Claude 50
Asriel, Andre 148
Augusta von Preußen 165
Augustine, Paul 71
Auldio, John 100
Aventinus (Turmair), Johannes 170
- B**
- Bab, Julius 8
Bachmair, Heinrich F. S. 118
Badowici, Jean 179
Baedeker, Karl 145, 180, 181
Baldung gen. Grien, Hans 157
Balzac, Honoré 124
Barrès du Molard, Jean-Scipion Fleury de 81
Bassompierre, François de 88
Bauernfeind, Carl Maximilian 83
Baumeister, August 35
Bayer, Herbert 130
- Beaumarchais, Pierre Augustin Caron de 18, 124
Becher, Bernhard u. Hilla 179
Bechstein, Ludwig 174
Bechtel, J. C. 93
Beck, Theoph. 61
Beckford, William 88
Beethoven, Ludwig van 162
Behmer, Marcus 124
Behrens, Peter 179
Benda, Wolfram 88
Beneke, Rudolf 69
Bening, Simon 20, 106
Benoît, Pierre 124
Bense, Max 61
Berchtold, A. 101
Berg, Carl Friedrich Wilhelm 81
Bergen, Fritz 7
Berlich, Matthias 62
Bernatz, J. M. 60
Bernhard, Thomas 89
Bessa, Pancrace 160
Beuys, Joseph 71, 142
Bèze, Théodore de 60
Bilbo, Jack 119
Bill, Max 7
Billinger, Richard 84
Binswanger, Ludwig 185
Binz, Juanita 129
Blais, Jean-Charles 52
Bleuler, Eugen 185
Böhml, Ernst 178
Boehmer, Johann Samuel Friedrich von 62
Böll, Heinrich 114, 136
Böttger, Klaus 88
Bonnet, Carl 66
Borchardt, Rudolf 125
Borghesi 17
Bosshart, Jakob 43
Bovio, Girolamo 34
Boxberg, Adelheid von 168
Boxhorn, Marcus Zuerius 34
Brauchitsch, Manfred von 72
Brecht, Bertolt 114
Brecht, George 53
Brentano, Clemens 124
Bréton, André 71
Breusing, Arthur 17
- Brix, Adolph Ferdinand Wenceslaus 82
Broch, Hermann 125
Brock, Bazon 148
Brodsky, Joseph 136
Bröndsted, Peter Oluf 34
Bürger, Gottfried August 70
Büsch, Johann Georg 6
Buren, Daniel 52
Burroughs, Edgar R. 92
Busch, Wilhelm M. 88
- C**
- Cage, John 136
Calkins, Dick 92
Canaletto 17
Cardilucius, Johann Hiskia 152
Carey, Henry Charles 26
Carossa, Hans 149
Carpzov, Benedikt 62
Catrou, François 24
Celan, Paul 184
Certon, Salomon 110
Chagall, Marc 42
Chaley, Joseph 82
Chamisso, Adelbert von 89
Char, René 36
Chargesheimer, d. i. Karl Hargesheimer 179
Chatwin, Bruce 148
Chevalier, P. 17
Chopin, Frédéric 84
Christo 52
Cicero, Marcus Tullius 174
Clavius, Christoph 170
Claxton, William 136
Coetzee, J. M. 136
Colmann, Benjamin 144
Cooper, James Fenimore 42
Cordan, Wolfgang 185
Corinth, Lovis 76
Craig, Campbell 63
Crawhall, Joseph 45
Crepatte Strauss & Fils 151
Crusius, Gottlob Christian 35
Csaki-Copony, Grete 55
Czeschka, C. O. 99
- D**
- D'Alembert, Jean Baptiste le Rond 76
- E**
- Eaton, Johann Heinrich 133
Ebel, Johann Gottfried 7
Eckardt, Andreas 137
Eckartshausen, von 7
Eckert, Max W. 93
Erckere, Lazarus 171
Eggebrecht, Axel 114
Ehrenstein, Albert 130
Eichendorff, Joseph von 74, 130
Eichhorn, Karl Friedrich 26
Eiffel, Gustave 83
Ellermann, Heinrich 25
Elsevier, Daniel 103
Endler, Ruth 120
Endriss, Karl E. 94
Engelbrecht, Hermann Heinrich von 63
Enssle, Hans Gerhard 84
Enzensberger, Hans Magnus 136, 148
Erbs, Karl 178
Ernst von Sachsen 63
Etzel, Franz August von 149
Euler, Leonhard 70, 177
Ewald, Johann Ludwig 23
- F**
- Fallada, Hans 23

- Fassmann, David 86
 Feldmann, Hans-Peter 53
 Feuchtwanger, Lion 8
 Feuerbach, Anselm 122
 Fichte, Johann Gottlieb 96, 150
 Filliou, Robert 53
 Fingesten, Michel 56, 129
 Fink, G. W. 122
 Finsch, Otto 11
 Fischer von Erlach, Joseph Emanuel 14
 Fischer, Hermann 61
 Fischli, Peter 179
 Flaubert, Gustave 76
 Flaxman, John 175
 Fleck, Johann Georg 63
 Foerster, E. 183
 Fontana, Felice 87
 Fontane, Theodor 40, 107
 Fontanus, Jacobus 70
 Francisci, Erasmus 97
 François I. 20
 Frank, Leonhard 107
 Franz, Johann Georg Friedrich 134
 Freud, Sigmund 185
 Freund, Julius 111
 Freyhold, K. F. von 120
 Freytag, Gustav 59, 114
 Frézier, Amadée, François 55
 Friedell, Egon 89
 Friedlaender, Salomo 91
 Friedrich I. von Preußen 165
 Friedrich II. von Preußen 24, 37, 139, 162, 165
 Friedrich III. von Preußen 165
 Friedrich Wilhelm I. von Preußen 165
 Friedrich Wilhelm II. von Preußen 165
 Friedrich Wilhelm III. von Preußen 165
 Friedrich Wilhelm IV. von Preußen 162
 Fuchs, Gretli 9
 Fürst, Julius 176
 Fürst, Paul 39
 Funk, Franz Ernst Theodor 81
- G**
 Gadamer, Hans-Georg 35
 Garcia Marquez, Gabriel 136
 Garve, Christian 34
 Garvens-Garvensburg, Herbert von 156
- Genneté, Claude Léopold 80
 Geoffroy de Villeneuve, René Claude 11
 George, Stefan 107, 125, 172
 Georgi, Johann Gottlieb 181
 Gerarde, John 152
 Gerlach, Leopold von 163
 Gerlach, Walter 114, 116
 Gerold, Karl 131
 Gerstäcker, Friedrich 40
 Giesel, Johann Ludwig 19
 Gilbert & George 53
 Gillespie, Dizzy 148
 Ginzkey, Franz Karl 149
 Gmelin, Johann Friedrich 66
 Gneist, Rudolf 26
 Godefroy, Denis 64
 Goethe, Johann Wolfgang von 43, 75, 77, 88, 89, 107, 125, 133, 137, 142, 175
 Goetz, Wolfgang 182
 Gogol, Nikolai 8
 Goldsmith, Oliver 150
 Goll, Ivan 184
 Goltzius, Hendrick 166
 Gottsched, Johann Christoph 71
 Gould, Will 92
 Goury de Champgrand, Charles Jean 140
 Graf, Andreas Christoph 59
 Graimberg, Charles de 55
 Grass, Günter 149, 169
 Grassi, Giovannino de 21
 Green, Julien 90
 Gregor, Johann Gottfried 6
 Grellmann, H. M. G. 101
 Grieshaber, HAP 61
 Grimani, Domenico 21
 Grimm, Jacob 30
 Gropius, Walter 178
 Grotius, Hugo 39, 63, 175
 Gruber, Hermann 121
 Guenther, Walther 123
 Gütersloh, Albert Paris 43
 Gulbransson, Olaf 172
- H**
 Häberlin, Carl 93
 Hagen, Karl Gottfried 152
 Hagen, Thomas Philipp von der 180
 Hager, Hermann 152
 Hahnemann, Samuel 48, 49
- Hailbronner, Karl von 17
 Hallensleben, Ruth 8
 Hammer, Walter 22
 Hansselmann, Ch.E. 161
 Happel, Eberhard Werner 43
 Harkort, Johann Caspar 83
 Hartmann, Johann Jakob 6
 Hauptmann, Gerhart 44
 Hauschner, Auguste 148
 Hayne, F. G. 153
 Heartfield, John 118
 Hebbel, Friedrich 78
 Hedin, Sven 7
 Heidegger, Martin 84
 Heil, Christian Jacob 64
 Heine, H. L. A. 73
 Heine, Heinrich 40, 119
 Heine-Geldern, Robert 137
 Heinecke, Johann Gottlieb 34
 Heinrich von Preußen 175
 Helnwein, Gottfried 88
 Hemingway, Ernest 104
 Hennighaus, Lothar 15
 Henningsen, Thorwald 115
 Henze, Adolf 94
 Herbart, Johann Friedrich 182
 Herder, Johann Gottfried von 78, 144, 173
 Hergott, Marquard 176
 Hering, Carl 32
 Hermlin, Stephan 183
 Herz, Henriette 176
 Herzog, Rudolf 148
 Hesse, Franz 43
 Hesse, Hermann 43, 61
 Hessel, Franz 25
 Heym, Georg 90
 Hibbert, Samuel 67
 Hildesheimer, Wolfgang 115
 Hinckeldey, Karl Ludwig Friedrich von 163
 Hobbes, Thomas 26
 Hölderlin, Friedrich 115, 126
 Hoffmann, E.T.A. 75, 103
 Hoffmann, Ferdinand 82
 Hoffmann, Heinrich 4
 Hogenberg, Frans 105
 Holbach, Paul Henri Thiry de 176
 Holzschuher, J. F. S. 98
 Homer 42, 176
 Hondius, Jodocus 164
 Hoppé, Emil Otto 179
 Horkheimer, Max 8
 Hormayr, Joseph von 121
- Horodisch, Abraham 138
 Houel, Jean Pierre Louis Laurent 149
 Hrdlicka, Alfred 90
 Hugo, August 122
 Humboldt, Alexander von 163
 Hundertwasser, Friedensreich 136
 Hušty von Rašyna, Zach. Gottlieb 153
- IJ**
 Ibn al-Muqaffa', Abdallâh 36
 Illies, Arthur 54
 Imhof, Maximus 67
 Jacobi, Johann Georg 38, 125
 Jagaddipendra Narayan, Maharagh of Cooch Behar 16
 Jahnn, Hans Henny 41, 88, 148
 James, Henry 59
 Janscha, Lorenz 121
 Jansen, Franz Maria 156
 Jaspers, Karl 185
 Jean Paul 86
 Jedlicka, Gotthard 37
 Jezeler, Christoph 80
 Jhering, Rudolph von 26
 Johansen, Christian 38
 Jordan, Heinrich 118
 Joyce, James 173
 Juch, Carl Wilhelm 153
 Jünger, Ernst 88, 90, 116, 126, 136
 Justinianus 64
 Juvenalis 125
- K**
 Kästner, Erich 75
 Kafka, Franz 41, 78, 126, 142
 Kania, Hans 180
 Kant, Immanuel 71
 Karl Erzherzog von Österreich 71
 Kassner, Rudolf 131
 Kaulbars, Alexander Wassiljewitsch von 16
 Keim, Franz 99
 Keiser, Simon Heinrich Adolph 133
 Kern, Vincenz Ritter von 67
 Kerner, Johann Georg 49
 Kerner, Justinus 49, 50
 Keun, Irmgard 119
 Kindermann, Rudolf 156

- Kipling, Rudyard 44
 Kirchner, Ernst Ludwig 43, 90
 Kirchner, Joachim 71
 Kirchner, Walter 46
 Kisch, Egon Erwin 8
 Kléber, Jean-Baptiste 163
 Kleist, Heinrich von 89
 Klemm, Walther 183
 Kleukens, Friedrich Wilhelm 42
 Klopstock, Friedrich Gottlieb 138
 Klüber, Johann Ludwig 27
 Knebel, Sven 36
 Knies, Karl 27
 Kollwitz, Käthe 138
 Korngold, Erich Wolfgang 141
 Kortum, C. A. 115
 Krajewsky, Max 132
 Kramer, Theodor 90
 Kranz, C. A. 16
 Kress von Kressenstein, Adolf Rudolph 164
 Krünitz, Johann Georg 93
 Krumbholtz, Aloys 15
 Kruse, Friedrich 104
 Kubin, Alfred 9, 99, 138, 182
 Kubota, Shigeko 53
 Küppers, Paul Erich 78
 Kummer, Ernst Eduard 146
 Kurth, Max 25
- L**
 La Roche-Tolay, Stanislas de 83
 La Roche, Sophie von 19, 120
 Lachmann, Karl 115
 Lacroix, Jules 126
 Lacroix, Paul 17
 Ladvocat, C. 134, 135
 Lambertini, Prosper Laurentius 106
 Landau, G. 175
 Lang, Karl Heinrich von 108
 Lansdell, Henry 172
 Lasker-Schüler, Else 7
 Lattmann, Dieter 115
 Laube, Heinrich 103
 Le Clézio, Jean-Marie Gustave 136
 Lebl, Mathias 171
 Lecomte, Hippolyte 111
 Lefebvre de Saint-Ildefont, Guillaume René 67
 Lentini, C. F. 135
- Lenz, Siegfried 75
 Leonhard, Rudolf 44
 Lessing, Gotthold Ephraim 46, 78, 127
 Lessius, Leonardus 27
 Leuba, Fritz 10
 Leupold, Jacob 80
 Lewis, William 153
 Lichtenberg, Georg Christoph 44
 Lichtenstein, Hinrich 90
 Lichtmann, Johann Michael 144
 Lilien, Ephraim Moses 129
 Lindemann, A. 180
 Lindgren, Astrid 36
 Lipsius, Justus 34, 64
 Liszt, Franz 73
 Lith, Johann Wilhelm von der 27
 Livius, Titus 108
 Lock, Rolf 31
 Loeb, Edwin M. 137
 Lonicer, Adam 154, 171
 Ludwig, Otto 59
- M**
 Maercker, Max 149
 Mahler, Gustav 85
 Majakowski, Wladimir 43, 75
 Malden, L. 95
 Mandel, August 81
 Mann, Heinrich 9
 Mann, Klaus 119, 126, 131
 Mann, Thomas 44, 90, 133, 150
 Manteuffel, Otto Theodor von 164
 Marçais, Georges 137
 Maria von Burgund 21
 Maria Stuart 20
 Marshak, Samuil 44
 Massenbach, Christian von 24
 Mathesius, Johannes 13
 Matisse, Henri 37
 Matthaeus, Antonius 64
 Maximilian I. von Habsburg 21, 102
 Maximilian, Kurfürst von Bayern 21
 May, Ernst 137
 May, Karl 79, 95
 Mayer, Ludwig 17
 McCarthy, Cormac 136
 Mehring, Walter 90
 Meinhardt, Peter 131
 Mercator, Gerhard 164
 Merian, Maria Sibylla 158, 161
- Merian, Matthäus 102, 141
 Metastasio, Pietro 138
 Metzger, Johann 47
 Meurer, Marie 93
 Meyer, Alfred Richard 169
 Meyrink, Gustav 91
 Micić, Ljubomir 184
 Miklos, Szabo 61
 Mill, John Stuart 27
 Miller, Philipp 140
 Millspaugh, Charles F. 154
 Milton, John 137
 Miró, Joan 9, 36
 Mitis, Ignaz von 81
 Möllhausen, Baldwin 40
 Moes, Eberhard 17
 Mohl, Robert von 28
 Montaigne, Michel Eyquem de 177
 Montecatini, Antonio 34
 Moosbrugger, J. P. 101
 Morgenstern, Christian 75
 Morley, Christopher Love 122
 Morris, William 95
 Mortier, Abraham 135
 Moser, Johann Jacob 28
 Mozart, Wolfgang Amadeus 50, 84, 103, 121, 141
 Mucha, Alphonse 73
 Müller, Hans Alexander 116
 Müller, Wilhelm 127
 Münchhausen, Börries von 116
 Münster, Sebastian 38
 Munkepunkte 169
 Murken, Axel Hinrich 137
 Muyckens, Theodorus 122
 Mynona 91
- N**
 Napoleon I. Bonaparte 13, 122, 164
 Naumann, Hermann 44
 Navier, Claude Louis Marie Henry 82
 Nelson, Willie 148
 Netolicka, Eugen 16
 Neumann, Caspar 103
 Neureuther, Eugen 77
 Niebuhr, Carsten 6
 Nietzsche, Friedrich 108
 Nissen, Georg Nikolaus von 103
 Novellus, Jacobus 64
- O/P/Q**
 Ohser, Erich 44
 Opitz, Martin 173
 Orlik, Emil 129
- Ortway, Theodor 93
 Oulibicheff (Ulybschev), Alexander 121
 Paderewski, Ignacy 84
 Palacios, Felix 87
 Palm, Ludwig Heinrich 66
 Paracelsus 79
 Pascal, Blaise 150
 Passieri, Johann Baptist 103
 Paz, Octavio 136
 Pechstein, Max 71
 Peifer, David 95
 Pepping, Ernst 84
 Perckhammer, Heinz von 73
 Persius 125
 Pescheck, Christian 171
 Petri von Hartenfels, Georg Christoph 74
 Pfeiffer, Johann Friedrich von 28
 Pfennigstorff, Fritz 101
 Pfinzing, Melchior 102
 Philippi, Johannes 65
 Pirandelle, Luigi 146
 Plautus, Marcus Accius 67
 Plinius Secundus, Caecilius Gaius 109
 Possart, Alphons 101
 Praetorius, Johann 97
 Prangenberg, Norbert 53
 Preceptorius, Emil 33
 Proff, Karl von 86
 Pruggmayer, Egon 120
 Przygode, Wolf 23, 44
 Pückler-Muskau, Hermann Ludwig Heinrich von 172
 Puhl & Wagner 142
 Quadflieg, Roswitha 36, 89
- R**
 Rabelais, François 127
 Rebmann, Johann Andreas Georg Friedrich 103
 Reger, Max 85
 Régnault, Paul 83
 Reichard, Mea 25
 Reimer, Arthur E. 71
 Reinhardt, Carl 6
 Reinstein, Boris 71
 Rellstab, Felix 36
 Renger-Patzsch, Albert 116
 Renouvier, Jules 31
 Respighi, Ottorino 85
 Reuschle, C. G. 92
 Reuß, Christian Gottlob 81

- Rilke, Rainer Maria 45, 116, 143
 Ringelnatz, Joachim 9
 Rodbertus-Jagetzow, Carl 28
 Rogérie, André 116
 Rohse, Otto 150
 Roller, Alfred 85
 Rosenmüller, Ernst Friedrich Karl 17
 Rosenthal, Leonard 151
 Rossberg, Ralf Roman 17
 Rossem, Henricus Wilhelmus van 66
 Rostosky, Gertraud 109
 Roth, J. 60
 Rothe, Helgart 61
 Rotteck, Carl von 29
 Rottmann, Friedrich Julius 39
 Roussel, Pierre 68
 Rudolf II. von Habsburg 154
 Rückert, Friedrich 59
 Rühs, Friedrich 182
 Rüxner, Georg 92
 Ruge, Arnold 135
 Ruscha, Edward 136
 Rushdie, Salman 137
 Ruthenbeck, Reiner 53
 Rutilius, Bernardinus 65
- S**
 Salter, Georg 119
 Samber, Johann Baptist 98
 Sanson, Henri 65
 Schadow, Johann Gottfried 145, 165
 Scharnagl, Sebastian 118
 Scharschmidt, Carl 65
 Schedel, Hartmann 12, 105
 Scheerbart, Paul 33, 45, 91, 149
 Scheffer, Ary 84
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von 143
 Schiff, Hermann 119
 Schiller, Friedrich von 117, 138
 Schinkel, Karl Friedrich 177
 Schlegel, Friedrich von 40
 Schleiermacher, Friedrich 31
 Schlichter, Rudolf 45
 Schlosser, Johann Aloys 50
 Schmid, Christoph von 59
 Schmidt, Arno 41, 79
 Schmidt, Richard Wolfgang 68
 Schmitz, Johann Joseph 65
 Schneider, Sascha 79
 Schönberg, Arnold 71
 Schönwiese, Ernst 25
 Schopenhauer, Arthur 109, 129
 Schreger, Odilo 154
 Schubert, Gotthilf Heinrich 60
 Schütze, Stephan 103
 Schuh, M. 171
 Schultze, Hans 97
 Schulz, Gustav 16
 Schwarzschild, Leopold 169
 Schwerin, Kurt Christoph von 165
 Schwimmer, Max 72
 Schwitters, Kurt 149, 151
 Sebald, Winfried Georg 79
 Seewald, Richard 121
 Seidel, Paul 10
 Selenka, Johann Jakob 126
 Sere, Ferdinand 17
 Serner, Walter 45
 Seyffer, Ernst Eberhard Friedrich von 177
 Sforza 20
 Shakespeare, William 127
 Shelley, Percy Bysshe 117
 Siebert, Kurt 31
 Siebmacher, Johann Ambrosius 39, 100
 Silone, Ignazio 91
 Simon, Gustav 68, 102
 Sinclair, George 68
 Sinclair, Upton 118
 Sinicker, Emanuel 154
 Snape, Andrew 69
 Sowerby, James 160
 Spanheim, Ezechiel 34
 Sperling, Johannes 98
 Spitzner, Moritz 117
 Stahl, Friedrich Julius 29
 Starck, Johann August von 42
 Staupa, Joseph Maximilian 149
 Steiner-Prag, Hugo 148
 Steiner, Marie 51
 Steiner, Rolf 53
 Steiner, Rudolf 51
 Steinhagen, Heinrich 156
 Steinitz, Kate T. 30
 Steinmann, Jacob Röttiger 172
 Stern, Itzig Feitel 98
 Stern, Moritz 146
 Stifter, Adalbert 75, 139
 Storm, Theodor 127, 137
- Strahl, Hans 69
 Strantz, Victor von 37
 Straumann, Reinhard 183
 Strauss, Johann (Sohn) 141
 Strauss, Richard 85
 Strobl, Karl Hans 133
 Stryk, Samuel 65
 Studer, Hanns 88, 89
 Süskind, Patrick 105
 Süß, Klaus 151
 Sütterlin, G. 183
 Swift, Jonathan 32, 79
 Sylius Italicus 107
 Szilasi, Wilhelm 185
- T**
 Talbot, Gust. 149
 Tasso, Torquato 45
 Taut, Bruno 22
 Tennstedt, Klaus 85
 Terenz 143
 Tertullianus, Quintus Septimus Florens 109
 Teschner, Richard 85
 Thibaut, Anton Friedrich Justus 29
 Thielmann, Wilhelm 85
 Thiesbürger, Ewald 121
 Thöl, Heinrich 29
 Thöne, Jost 37
 Tieck, Ludwig 109
 Tillmans, Wolfgang 45
 Torlitz, Johann Heinrich Anton 11
 Trakl, Georg 36
 Trapassi, Pietro 138
 Trautmann, Marc 16
 Trimmel, Emil 69
 Tripp, Jan Peter 84
 Tucholsky, Kurt 79
 Twombly, Cy 71
 Tzara, Tristan 184
- U/V**
 Uhde, Wilhelm 23
 Ukiyo-E 151
 Ulmenstein, F. W. von 172
 Ury, Else 147
 Valentin, Karl 45
 Varnhagen von Ense, Karl August 137
 Vasquez, Carl 140
 Velpeau, Alfred Armand Louis Marie 69
 Verhaeren, Emile 131
 Verheyen, Jef 45
 Vétault, Alphonse 127
 Vinnius, Arnold 65
 Voch, Lukas 80
- Völker, Hieronymus Ludwig Wilhelm 87
 Vogeler, Heinrich 129
 Voigtel, Traugott Gotthold 37
 Voltaire, François-Marie Arouet de 137
- W**
 Wackenroder, Wilhelm Heinrich 109
 Wagner, Richard 85, 141
 Wahl, Friedrich Gerhard 80
 Walch, Carl Friedrich 29
 Walser, Martin 179
 Walser, Robert 9, 45
 Walter, W. P. O. 73
 Walton, Izaak 45
 Warnke, Paul 11
 Weber, Joseph Carl 16
 Wecker, Johann Jacob 155
 Wedekind, Frank 111
 Weidemeyer, Carl 33
 Weishaupt, Adam 86
 Weiss, David 179
 Weiß, Ernst 91
 Weissmann, Adolf 129
 Weisz, Joseph 137
 Wenck, Helfrich Bernhard 102
 Wernher, Johann Balthasar von 65
 Wernicke, August 134
 Weyer, J. P. 102
 Wharton, Geoffrey 84
 Wichert, Fritz 137
 Widmer, Sigmund 117
 Wieland, Christoph Martin 40, 120
 Wigman, Mary 73
 Wilde, Oscar 45
 Wilhelm I., Kaiser 165
 Winkler, Eduard 100
 Winter von Adlersflügel, Georg Simon 140
 Wölbding, Jürgen 88
 Wolf, Christa 36
 Wolff, Oskar Ludwig Bernhard 123
- Y/Z**
 Young, Arthur 49
 Zapf, Georg Wilhelm 151
 Zeiller, Martin 102
 Ziegler, Johann 121
 Zille, Heinrich 139
 Zur Mühlen, Hermynia 173
 Zweig, Stefan 131
 Zwinger, Theodor 155



Redaktion:
Frank Albrecht, Schriesheim
Meinhard Knigge, Hamburg
Hermann Wiedenroth, Bargfeld/Celle (Register)

Umschlaggestaltung:
Florian Hardwig, Berlin

Gesamtherstellung:
AMDO GmbH & Co. KG, Heilsbronn

